This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

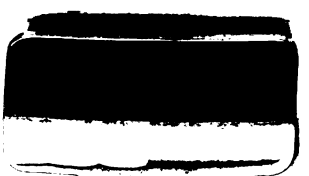
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

PROPERTY OF
The University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS



ULRICH VON LICHTENSTEIN

MIT ANMERKUNGEN

VON THEODOR VON KARAJAN

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL LACHMANN

BERLIN 1841.

VERLAG DER SANDERSCHEN BUCHHANDLUNG

(G. E. REIMER)

AKADEMISCHE BUCHDRUCKEREI.

1. 10

DEM FREIHERRN

KARL HARTWIG GREGOR VON MEUSEBACH

ALS ZEICHEN DER TREUE

AM SECHSTEN JUNIUS 1841.

man
Irwin.
2-9-37
333 9

VROUWEN DIENEST.

Den guoten wîben sî genigen
von mir, swie si mich doch verzigen
nâch dienest ofte ir lônes hânt
her, waz si tugent doch begânt!
der werlde heil gar an in stât.
ich wæn, got niht sô guotes hât
als ein guot wîp. daz ist alsô:
des stât ir lop von schulden hô.
Man muoz mirs jehen, wan ez ist wâr,
daz wîbes güete niemen gar
volloben an ein ende mac.
ir lop sich breitet als der tac.
wâ endet sich der sunnen schîn?
swer mir daz ûf die triwe sîn
kan gesagen, dem muoz ich jehen
daz er vil verre hab gesehen.
Ir schîn durchliuhtet elliu lant:
dâ von ist mir vil unbekant
ir schînes sprunc, ir schînes ort.
sich endent sanfter ellîu wort,

und swindent lihter elliu jâr,
ê daz der wîbe güete gar
und ouch ir hôhiu werdekeit
mit worten werde gar volseit.
Wie sol man des vol ze ende komen,
des ende nimmer wirt vernomen,
und daz für wâr niht endes hât?
alsô diu werlt nu gar zergât,
dannoch ist der wîbe brîs
ze himel und in paradîs;
dâ von mîn sin und mîn gedanc
in lop ze sprechen ist ze kranc.
Wîp sint reine, wîp sint guot,
L 1[b] wîp sint schœne und wol gemuot,
wîp sint guot für senediu leit,
wîp die füegent werdekeit,
wîp die machent werden man.
wol im der daz verdienen kan
daz si im bietent vriundes gruoz!
dem wirt vil maneger sorgen puoz.
Wîp sint hôher sælden rîch.
den engeln nie niht sô gelîch
wart, alsam ir schœner lîp.
ein tugentrîche reine wîp,
diu sich vor wandel hât behuot,
diu hât für wâr wol engels muot:
ir lîp hât ouch wol engels schîn:
daz nim ich ûf die triwe mîn.
Nâch disem lob sô heb ich an
ein mære als ich beste kan.
in gotes namen ich ez hebe,
und wünsche des daz er im gebe

gein mir sô zühterîchen muot,
daz ez iuch alle dunke guot.
sô wirt mîn arbeit niht verlorn.
ich hab daz liegen dran versworn.
Dô ich ein kleinez kindel was,
dô hôrt ich ofte daz man las,
und hôrt ouch die wîsen sagen,
daz niemen wol bî sînen tagen
erwerben möhte werdekeit,
wan der ze dienest wær bereit
guoten wîben sunder wanc:
die heten hôhen habedanc.
Die wîsen hôrt ich sprechen sô,
daz niemen wære rehte frô
noch in der werlte wol gemuot,
wan der ein reine vrowen guot,
1' diu wol von tugenden hiez ein wîp,
hete liep als sîn selbes lîp:
daz heten alle die getân,
die gern êre wolden hân.
Tieck S. 2 Dô ich daz hôrt, ich was ein kint,
und tump als noch die jungen sint,
sô tump daz ich die gerten reit;
und dâht doch in der tumpheit
'sît daz diu reinen süezen wîp
sô hôhe tiurent mannes lîp,
sô wil ich dienen immer mê
den vrowen, swie so ez mir ergê.
Lîp guot muot und dar zuo daz leben
wil ich den vrowen allez geben,
und dienen als ich beste kan.
und wird ich immer ze einem man,

mîn dienst muoz an in geligen,
dâ mit verderben oder gesigen:
ich wil in immer dienent sîn.'
sus riet mir daz herze mîn.
In den gedanken, daz ist wâr,
wuohs ich unz in daz zwelfte jâr.
ich dâhte her, ich dâhte hin,
nâch mînes jungen herzen sin.
mit vrâge vuor ich durch diu lant:
swâ iemen werde vrowen vant,
der site, der lîp, der muot, der tugent
erfuor ich gar in mîner jugent.
Swer lop von guoten wîben sprach,
dem sleich ich allez smielent nâch.
ir lop daz tet mir alsô wol,
daz ich dâ von wart vreuden vol.
mir tet vil manic wîser munt
ir lop und ouch ir êre kunt:
sie lobten jene, sie lobten die,
1[d] sie lobten dort, sie lobten hie.
Ir aller lobes vernam ich vil:
von einer ich doch sagen wil.
der lop was in die hœhe komen:
ir lop sich heten an genomen
die besten gar übr elliu lant.
swem rehte wart ir tugent bekant,
und kunde der iht tugende speben,
der muost ir hôher tugende jehen.
Si was zer besten ûz erkorn,
si was von hôher art geborn,
si was schœne, si was guot,
si was reiniclich gemuot,

si was kiusche, senfte gar,
si was minneclîch gevar:
von ir vil tugende wart vernomen:
si was an tugenden gar volkomen.
Man lobt si hôhe: daz was reht.
ich was der selben vrowen knecht
vil nâch unz in daz fünfte jâr. 1211-1215
daz ich iu sage, daz ist wâr.
mîn ougen kunden nie ersehen
an ir unwîpheit, noch erspehen:
si was ouch ze allen zîten guot,
in wîbes zühten wol gemuot.
Dô sprach mîn herze wider mich
'guot vriunt, geselle, wil du dich
für eigen einer vrowen geben
und ir ze dienest immer leben,
daz sol disiu vrowe sîn:
daz rât ich ûf die triwe mîn.
diu ist gar alles wandels vrî:
der sül wir sîn mit triwen bî.'
'Ich volg dir, herze, swes du wil.
doch ist uns beiden gar ze vil
daz wir ir dienen umb den solt
den man von guoten wîben holt.
jâ ist diu guote vrowe mîn
vil hôher denn wir beidiu sîn,
si ist ze hôh gar uns geborn: Kummer, Nibelunge 25 n.
des mac der dienst werden vlorn.'
'Swîc, lîp, und hœre: ich wil dir sagen.
ez wart nie wip bî iemens tagen
sô hôch sô rîch noch alsô wert,
ist daz ein edel ritter gert

ir ze dienen sîne zît,
sô daz er herze lîp guot gît
in ir dienst als er sol,
im müge an ir gelingen wol.'
'Herze, ich swer dir einen eit
ûf alle mîne sælikeit,
daz si mir ist für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp.
ûf den minneclîchen wân,
den ich gein ir vil guoten hân,
sô wil ich hiut und immer mê
ir dienen, swie so ez mir ergê.'
Dô sich bewac herz unde lîp
ze werben umb daz werde wîp,
dô gie ich für die guoten stân,
und sach si minneclîchen an.
ich dâht 'wol mich, sol si daz sîn,
diu werde süeze vrowe mîn,
bî der ich immer mêr muoz wesen,
bî ir verderben oder genesen.'
s. 3 Ich dâht 'waz sol ich dienen ir,
daz sich rehte füege mir,
für vil manic edel kint,
die bî ir hie in dienest sint?
der dienet ir lîht einez baz:
2[b] sô wirt mîn vrowe mir gehaz.
nu enweiz ich waz ich anders tuo,
ich dien ir spât, ich dien ir fruo.
Ir mac wol eines dienen mê:
ich wæn dem doch sîn herze iht stê
gein ir alsam das mîne stât,
und wæns ouch iht sô liebe hât

als ichs in mînem herzen hân.
des einen wil ich in vor gân
und allen liuten mîniu jâr.
daz weiz ich endelîchen wâr.'
Einez ofte mir geschach.
swenne ich iht schœner pluomen brach,
des sumers, sô daz solde sîn,
die truog ich sâ der vrowen mîn.
nam si die in ir wîzen hant,
sô wart mir freuden vil bekant:
ich dâht 'dâ du si grîfest an,
dâ hân ich in alsam getân.'
Mîn vreude was vil ofte grôz,
swenne ich kom dâ man wazer gôz
der herzenlieben vrowen mîn
ûf ir vil wîzen hendelîn.
daz wazer dâ mit si sich twuoc,
verholn ich daz von danne truoc:
vor liebe ich ez gar ûz tranc.
dâ von sô wart mîn trûren kranc.
Kintlîch ich ir diente vil,
daz ich nu hie verswîgen wil.
swaz sô ein kint gedienen mac,
daz dient ich ir unz ûf den tac
daz mich mîn vater von ir nam.
dâ wart mir senlîch trûren zam:
mir wart der minne kraft bekant
in mînem herzen sâ zehant.
Mîn lîp der schiet von danne sâ:
daz herze mîn beleib aldâ,
daz wolde mit mir danne niht.
daz was ein wunderlîch geschiht,

Heidelb. Pill. Dl. 1850, 70

daz man den lîp von danne treip
und daz mîn herze aldâ beleip:
daz was bî ir naht unde tac,
daz ez vil selten ruowe pflac.
Swâ sô mîn lîp reit oder gie,
mîn herze daz kom von ir nie:
ez wære tac, ez wære naht,
mîn liebe hete gein ir die maht,
daz ich si ze allen zîten sach.
von herzenliebe daz geschach.
swie verre ich was, ir liehter schîn
schein nahtes in daz herze mîn.
Ich wil dâ von niht sprechen mê:
mir was von gedanken wê.
in disen dingen daz ergie, 1215
daz man mich einem herren lie:
der was vil hôher tugende rîch.
der hiez der margrâf Heinrîch:
von Ysterrîch was er genant,
von sînen tugenden wît erkant.
Er was der vrowen dienstman,
mit rehten triuwen undertân:
er was in holt, er sprach in wol,
alsô ein islich ritter sol.
er was milte, er was guot,
er was küene, hôch gemuot,
mit tumben tump, mit wîsen wîs:
dâ von sô het er lobes prîs.
Er het umb êre ungemach,
sîn munt nie bœsez wort gesprach,
er was blîde, er was palt,
sîn zuht diu was manicvalt,

er was stæte, er was getriu,
den friunden sleht, niht itenin,
er minnet got von herzen gar:
sus lebt der fürste sînin jâr.
Der selbe werde herre mîn
sagt mir daz ûf die triwe sîn,
swer werdecliche wolde leben,
S. 4 der solde sich für eigen geben
einer reinen vrowen guot:
dâ von sô würd er hôch gemuot.
er sprach 'ez wart nie werder man,
er wære den vrowen undertân.'
Er sagte mir in mîner jugent
vor vil der sînen süezen tugent:
er lêrt mich sprechen wider diu wîp,
ûf örsen rîten mînen lîp,
an prieven tihten süeziu wort.
er jach, ez wær der tugende hort,
'ez tiuret junges mannes lîp,
der suoze sprichet wider diu wîp.
Süeziu wort mit werken wâr
sint guot gein werden wîben gar.
du solt für wâr gelouben mir
daz nimmer kan gelingen dir
an guoten wîben, wil du in
liegen schmeichen: dêst ein sin
der dir gein wîben selten frumt
und dir für wâr ze schaden kumt.'
Swaz er mir sagt, und het ich daz
ervollet mit den werken baz,
ich wære werder denne ich pin.
bî im gie mîner jâre hin

vierîu mit seneclîcher nôt.
indes lac mîn vater tôt: 1219
3ª dô muost ich heim, als maneger tuot,
dem sîne vordern lâzent guot.
Mir gab urloup der herre mîn
alsô daz al diu tugende sîn
an mir vil volleclîchen schein.
dô reit ich gegen Liehtenstein
hin heim sâ in daz Stîrelant,
dâ ich vil turnirens vant
von knehten. daz was dô der sit:
si lernten rîterschaft dâ mit.
Dô ich dâ turnirens vant,
des underwant ich mich zehant
durch die vil lieben vrowen mîn.
ich dâht 'wil ich ir dienst sîn,
daz muoz mit rîterschaft geschehen:
man muoz mich under helme sehen
ir ze dienest mîne tage.
got gëb daz ich ir gunst bejage.
Und sol mir immer prîs geschehen,
des muoz ich ir ze prîse jehen:
wan er wirt durch si bejaget.
ouch bin ich des vil unverzaget,
swaz vrowen guâde sî genant,
ez müg an ir mîn dientiu hant
bî mînen jugentlîchen tagen
noch vil sælîclich bejagen.'
Dô fuor ich turnirn knehtes wîs,
durch lernen und durch knehtes prîs,
allenthalben reht driu jâr.
dô wart ich ritter, daz ist wâr, 1222

ze Wiene ze einer hôchzît,
daz ich dâ vor noch immer sît
sô schœne hôchzît nie gesach.
dâ was von dringen ungemach.
Der fürst Liupolt ûz Œsterîch
gap dâ sîn tohter minneclîch
von Sahsen einem fürsten wert:
der het ir ze einer konen begert.
diu hôhzît wart sô schœne dâ,
daz ich sît niender anderswâ
sô schœne hôchzît hab gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
Dâ gap der edel fürste wert
wol drithalp hundert knappen swert:
daz was fürstenlîch getân.
grâven, vrîen, dienestman,
wol tûsent rittern oder mêr,
den gab der edel fürste hêr
silber golt ros unde kleit
durch sîne hôhe werdekeit.
S. 5 Fünf tûsent ritter oder baz
des werden fürsten brôt dâ az.
dâ was puhurt, tanzes vil,
und ander vil manc ritters spil.
dâ was diu herzoginne rîch,
und ir tohter minneclîch,
und ander vil manc vrowe guot:
die gâben uns dâ hôhen muot.
Dâ was ouch mîner freuden schîn,
diu reine süeze vrowe mîn.
die tugentrîchen ich dâ sach,
doch sô daz ich nie wort gesprach

wider si ze der hôchzît:
des was ich trûric lange sît.
die merker liezenz niht geschehen:
ich meid ez durch ir krankez spehen.
Dô si mich under schilde sach,
diu reine guote süeze sprach
wider einen mînen vriunt alsô.
'dêswâr ich pin des harte vrô,
daz her Uolrîch ist ritter hie
worden. dô man mir den lie
ze knehte, dô was er vil klein.
ich meine den von Liehtenstein.'
Dô mîn vriunt daz sagte mir,
daz mîn ritterschaft was ir
liep, des freut mîn herze sich,
und dâht alsô, 'waz ob si dich
mit willen wil ze ritter hân?'
der selbe tumbe hôhe wân
der was süeze, der was guot,
und machte mich vil hôch gemuot.
Diu hôchzît nam ende dô.
von danne schiet vil maneger vrô
allenthalben in diu lant.
turniren huob man al zehant
durch die vrowen dort unt hie:
der versaz ich einen nie,
ich wolde dâ ze in allen sîn
durch die vil lieben vrowen mîn.
Mir wart daz turniren kunt
des einen sumers wol zwelfstunt.
man sach mich ouch tjustirens wern
vil manegen ritter mit den spern,

des lîp het ganzes mannes kraft
und ouch wol konde ritterschaft,
daz mir den sumer nie misselanc.
des sagt ich mîner vrowen danc.
Der sumer mit vreuden ende nam:
sâ der kalte winder quam.
dô muost ich minnesiecher man
durch nôt daz turniren lân:
wan ich vant sîn leider niht.
des het mit mir vil trûrens pfliht.
senlîch trûren was mir bî:
des wart mîn herze selten vrî.
Mîn trûren und mîn senedez klagen
muost mîn lîp verholne tragen:
des was ich oft vil ungemuot.
mîn vrowe was alsô behuot,
daz ich ir nie ze keiner stunt
mohte gemachen rehte kunt
daz si mir was für elliu wîp
und lieber dann mîn selbes lîp.
Mich lie si leider niemen sehen:
dâ von sô kund des niht geschehen,
daz ich ir sagt den willen mîn.
dâ von so muos ich trûric sîn,
reht als ein minne unsælic man.
ich enmoht ouch niht die boten hân,
die daz rehte sagten ir
daz si sô herzenliep wær mir.
Ich wil in kürzelîchen sagen
und die wârheit niht verdagen.
si west sîn niht als umb ein hâr,
daz ich ir diente mîniu jâr.

des muost ich durch môt trûrens pflegen,
mich oft in sorgen nider legen,
in hôhen sorgen fruo ûf stên,
in sorgen sitzen unde gên.
Ich leit von sorgen ungemach:
nu hœret waz mir dô geschach.
ich kom ûf ein burc geriten.
der wirt mich dâ nâch vriundes siten
nâch sînen êren wol enpfie:
sîn wîp, mîn niftl, ouch des niht lie,
si sprach 'vil lieber neve mîn,
du solt willekomen sîn.'
Mîn niftel nam mich bî der hant
und wîste mich von dan zehant,
sitzen dâ uns niemen sach.
nu hœret wie diu guote sprach,
'mir ist vil liebe dran geschehen,
neve, daz ich dich hân gesehen.
nu sag an, wie gehabestu dich?
und bistu vrô, des vreu ich mich.'
Si smielte und sprach 'ich lache dîn.
ez sol von dir verswigen sîn:
ich wil dir vrowen rede sagen.
ich was bî vil kurzlîchen tagen
gevarn zuo der vrowen mîn.
si und ich gedâhten dîn.
si vrâgte waz du wærest mir:
daz du mir pist, daz sagt ich ir.
Si sprach 'mir ist von im gesaget
. . . . . .
er spreche von uns vrowen wol,
alsô von rehte ein ritter sol.

von im ist mir noch mêr geseit,
daz er ze dienste sî bereit
einer vrowen sunderlîch.
ob er daz tuot, dêst ritterlîch.'
'Ich sprach 'ich hân ez ouch vernomen,
er hab ein vrowen im genomen:
diu sî im liep alsô der lîp
und lieber vil denne elliu wîp.
und wer diu sî, des weiz ich niht;
wan daz er ze allen zîten giht,
si sî schœne, si sî guot,
si sî reiniclîch gemuot.'
Al zehant dô pat si mich
vil vlîziclîchen daz ich dich
bæte daz du nantest mir
die vrowen dîn. daz lobt ich ir;
und daz ich ir denne saget
wer si wære, und niht verdagt.
daz soltu tuon, neve mîn:
sag mir ir namen, der vrowen dîn.'
'Dir ist mîn vrowe ungenant
und von mir immer unbekant
und sicherlîchen ungeseit,
du wellst mir sweren einen eit
daz si von dir verswigen si.
du solt mir loben ouch dâ bî
daz dîn süeze redenter munt
mache mînen dienest kunt.'
'Ich wil gein ir niht sîn dîn bote:
ich swer ab dir des wol bî got
ûf alle mîne sælikeit,
daz si von mir ist ungeseit.

ich bin dir vil wol schuldic des:
du solt vil rehte merken wes:
swâ ich dir iht gedienen kan,
daz wirt vil willeclîch getân.'
'Nu nenne ich dir die vrowen mîn
vil verre ûf die genâde dîn.
du bist bî ir niulîch gewesen,
mit der mîn freude muoz genesen,
und diu für wâr mîn herze hât.
diu dich mich des vrâgen bat,
wer mîn liebiu vrowe sî,
si ist ez selb, diu falsches vrî.'
'Der red ich niht geloubem wil:
friunt, dir wær sîn gar ze vil.
si ist ze hôhe dir geborn.
wirt si sîn inne, ez ist ir zorn:
dîn dienst nimmer dâ verwât.
dâ von ist daz vil wol mîn rât,
und volge mir: daz ist dir guot:
nim von ir dienst dînen muot.'
'Ez kom ze frum, ez kom ze schaden,
4c ich bin gein ir sô überladen
mit lieb und ouch mit seneder nôt,
daz ich für wâr muoz ligen tôt
in ir dienst sunder wanc.
ez ist mîn muot und mîn gedanc,
daz ich ir immer dienen wil
mit triwen an mîn endes zil.
Ob du mir gegen ir niht enfrumest
und mir niht ze staten kumest,
sô muoz mîn vreud ein ende hân
und ouch mîn leben schier zergân.

wil du mich vor dem tôde nern,
S. 7 sô soltu ir von mir des swern
daz si mir gar âne argen list
diu liebst in mînem herzen ist.'
'Neve, waz sol ich sprechen mê?
got gebe daz ez dir wol ergê,
sô daz ez si dunke guot.
ich sage ir allen dînen muot:
des wil ich si verswîgen niht.
in kurzen stunden daz geschiht,
daz ich endeliche sage
gein ir dîn seneliche clage.'
'Ich nîg dir, vrowe, unz ûf den fuoz.
von reht ich immer danken muoz
des daz dîn vil getriwer munt
wil machen mîner vrowen kunt
daz ich ir eigen ritter bin,
sô daz mîn herze lîp unt sin
ir immer mêr ist undertân,
die wîle ich lîp und leben hân.
Guot niuwiu liet ich von ir hân
gesungen. des soltu niht lân,
du bringest si ze ôren ir:
und sage schier her wider mir
4' ob si ir gevallen wol.
ich lob si immer als ich sol
und als ichs ie ze loben pflac.
ir güet volloben niemen mac.
Niftel, got gesegen dich.'
'vil lieber mâc, sam tuo er dich.'
'nu lâ mich dir enpfolhen sîn.'
'jâ, daz hab ûf die triwe mîn.'

'ich wil mit dînen hulden varn.'
'gut vriunt, nu müez dich got bewarn.'
sus ich von mîner niftel schiet
und sande hin bî ir diu liet.

I.

Daz ist ein tanzwîse, diu êrste.

Wîbes güete niemen mac MS. 2, 24ª
volloben an ein ende gar.
mîn herze blüet nu mangen tac:
si machet mich gar sorgen bar,
swenn ich si sihe gecleidet stân
und alsô schône vor mir gân
alsam ein engel wol getân.
Ein wîp mich des betwungen hât
daz ich ir immer dienen muoz,
der lîp vil wol ze wunsche stât:
ir rôter munt gibt reinen gruoz.
ich hân den wunsch an ir gesehen,
daz man ir muoz des besten jehen:
odr ich enkan niht vrowen spehen.
Dîner reine trœst ich mich
noch baz denn ich gedienet hân.
S. 8 du bist eine der wil ich
mit triwen wesen undertân.
des tages swenn ich dich sehen sol,
sô wart nie manne mêr sô wol,
und ist mîn herze freuden vol.
Hôhen muot ich von dir hân:
5ª des weiz ich niemen mêre danc.
du bist guot âu argen wân:
ich dien dir immer âne wanc. 24ᵇ

nu sprich daz ez dîn wille sî:
son wird ich nimmer mêre vrî,
und wone dir mit dienste bî.

Sus schied ich hôhes muotes dan,
und dâht alsô. 'sît daz ich hân
nâch mînem willen ir gesant
einen boten, der bekant
ir tuot al den willen mîn,
sô wil ich hôhes muotes sîn,
und wil mîn trûren gar ûf geben,
und wil in hôhem muote leben.'
Mîn wesen was von dann unlanc:
hin wider stuont gar mîn gedanc.
fünf wochen reit ich vrowen sehen.
in der zît was daz geschehen
daz mîn niftel hin unt her
was gevarn nâch mîner ger,
zuo mîner vrowen und von dan.
daz wart zehant mir kunt getân.
Des freut ich mich, und reit zehant
hin dâ ich mîn niftel vant.
diu guot enpfie mich alsô wol
als vriunt den vriunt enpfâhen sol.
si sprach 'ich hân dir getân
daz ich vil pillîch hete lân,
und daz dich doch vil kleine frumt
und lützel dir ze frumen kumt.
Nu sitze nider her zuo mir:
sô sag ich endelîchen dir
gar waz dîn vrowe wider mich
hât geredet und was ouch ich

wider si geredet hân.
5[b] ich hân ir für wâr kunt getân
daz si dir ist für elliu wîp
und lieber dann dîn selbes lîp.
Ich sagt ir von dir dannoch mê,
dir wære nâch ir hulden wê,
sô daz du lîp guot unde leben
ir hetest ûf genâde ergeben:
si wære dîner freuden trôst:
dîn herze nimmer würd erlôst
von senelîcher minne bant,
dir würde ir wîplich güete erkant.
Ich sprach 'vrowe, geloubet daz,
nie mannes herze ein wîp besaz
sô rehte gar gewalticlich.
und sold er haben elliu rîch,
die gæb er, vrowe, umb iuren gruoz.
sît ich die wârheit sprechen muoz,
des swuor er mir vil manegen eit
ûf alle sîne sælikeit.'
S. 9 Ê daz mîn lîp von danne schiet,
ich las ir dîniu niuwen liet.
dô sprach diu reine wol gemuot
'diu liet diu sint zewâre guot.
ich wil ab mich ir niht an nemen:
sîn dienst mac mir niht gezemen.
du solt der rede gar gedagen
und mir von im niht mêre sagen.
Wan wirt dîn neve ein biderb man,
daz ist ein dinc des ich im gan.
des hân ich von den dingen reht:
er ist gewesen ê mîn kneht.

dâ von gan ich im êren wol,
dêswâr, als ich von rehte sol:
er sol ab solhe rede verbern,
der ich in nimmer wil gewern.
5' 5 Ist daz er sölher tumpheit gert,
des ist er immer ungewert,
daz mîn lîp nem den dienest sîn.
daz gieng mir ûf die êre mîn,
ouch wære im weiz got gar ze vil.
10 durch zuht ich nimêr sprechen wil:
ich habs ouch von im guoten rât:
diu rede mich beswæret hât.'
Dô sprach ich 'vrowe, enzürnet niht.
alsolher dinge vil geschiht,
15 daz ein junc man sô hôhe gert,
des er ist immer ungewert.
si werbent hôh durch hôhen muot.
si jehent, ez sî gar ze êren guot,
daz hôch gemuotes ritters lîp
20 diene unde werbe umb werdiu wîp.
Ir sît im gar ze hôhe geborn.
nu waz dar umb? er hât erkorn
iuch ze frowen sîne zît.
ir sît an der sîn wunne lît,
25 ir sît an der sîn sælde stât,
ir sît diu sînen dienest hât
immer mêr gar sunder wanc:
daz ist sîn muot und sîn gedanc.'
'Nu swîc: der rede sol sîn genuoc.
30 nie man sô hôhez lop getruoc,
und næm mîn lîp den dienest sîn,
er müest es wol getiuret sîn;

des ich nie willen noch gewan.
ja enwart noch nie sô biderb man,
der wol verdienen möhte mich:
dâ von sol ers gelouben sich.
Nu lâze abr in sîn gar volkomen
(des ich von im niht hân vernomen)
an aller hande werdekeit:
iedoch sô müest wol wesen leit
einem wîbe ze aller stunt
sîn ungefuoge stêrter munt.
ob ichz mit urloub sprechen sol,
der stât im übel, daz weistu wol.'
Si wolt von dir mit mir niht mêr
reden. nu ist daz wol mîn ger
gein dir, und ouch mîn vriundes rât,
sît daz ir muot sô hôhe stât,
daz du si lâzest dienstes vrî,
als liep sô dir dîn êre sî.
du solt ir dienest gar ûf geben,
und anders hôhes muotes leben.'
'Niftel, des volg ich dir niht,
daz ich der werden zuoversiht,
di ich gein mîner frowen hân,
durch iemens rât well ab gestân.
des râtes soltu mir niht geben.
ich wil ze dienst ir immer leben:
von ir sô kan mich nimmer nôt
vertrîben, wan der grimme tôt.'
'Sô wil doch ich niht wesen bôt.'
'nein, liebiu niftel mîn, durch got,
du solt an mir noch niht verzagen.
nu hœre mich, ich wil dir sagen,

ich wil in vil kürzlîcher stunt
mir heizen snîden mînen munt,
swie halt ez mir sül ergên,
sît er si dunket übel stên.
S.10 5 Du solt für wâr gelouben daz,
ir muoz mîn munt gevallen baz,
oder wirs wol tûsentvalt.
sît er sô übel ist gestalt
daz in mîn vrowe ungerne sibt,
10 sô lâz ich des benamen nibt,
6* ich snîd ez drab swaz missestât:
in kurzen zîten daz ergât.'
'Mit rehten triuwen sô rât ich
daz du sô iht verderbest dich.
15 leb als dich got hab heizen leben,
und hab, daz er dir hab gegeben,
von im vil willeclîch für guot.
ob du daz tuost, dêst rehter muot.
wil du dich anders dann er wil,
20 des muotes ist dir alze vil.'
'Niftel, daz dich got gesegen.
wiz, ich hân mich sîn gar bewegen.
swie mir gelinget oder geschiht,
des wil ich dich verswîgen niht:
25 ich enbiut ez endelîchen dir,
und bite dich daz du es ir
enbietest durch die triwe dîn,
der herzenlieben frowen mîn.'
'Daz lob ich dir ûf mînen eit:
30 und wiz, neve, es ist mir leit
daz du sîn nibt wil abe gestân.'
sus reit ich von der guoten dan

ze Græz sâ in daz Stirelant;
dâ ich vil guote meister vant.
dem besten tet ich al zestunt
gar allen mînen willen kunt.
Er sprach 'ez ist nu gar enwiht:
ich snîd iuch vor dem maien niht.
kumt ir mir in dem maien her,
bî mînen triwen ich iuch wer,
ich mach iu iwern munt alsô
daz ir sîn sît von schulden vrô.
der dinge ich gar ein meister bin:
ich hân dar zuo vil ganzen sin.'
Dô reit ich aber frowen sehen.
den winder gar daz was geschehen,
biz daz der süeze sumer quam
und daz der winder ende nam.
dô hôrt ich singen vogelîn:
ich gedâht 'sîn mac zît sîn,
daz mîn lîp sol ze Græze varn.
got müeze mich aldâ bewarn.'
Sâ reit ich hin in gotes pflege.
mir widerfuor ûf mînem wege,
seht, mîner vrowen kneht, den ich
erkande wol: er kand ouch mich.
er frâgte wâ ich wolde hin,
und war zen zîten wær mîn sin.
'geselle, daz wil ich dir sagen,
vremdiu mære niht verdagen.
Nu wize, ich pin vil wol gesunt,
und wil mich machen gerne wunt.
man sol ze Græze snîden mich.'
der knappe guot der segent sich

und sprach 'nu herre, sagt mir wâ.'
ich sprach 'geselle mîn, sich, dâ
der lefse, der ich drîe hân,
der wil ich einen snîden dan.'
'Und ist ez wâr, sô helf iu got.
sô sprich ich wol âne allen spot,
5. 11 ez ist ein wunderlîch geschiht.
sîn weiz, ich wæn, mîn frowe niht:
der wil ichz sagen durch wunder grôz.
got weiz wol, ir sît sinne blôz,
daz ir iuch wâget sunder nôt.
ir müget dâ von geligen tôt.'
'Nu sag ez swem du wil für wâr:
ich bin sîn in dem willen gar:
ez muoz ûf dirre vart geschehen.'
'en triwen sô wil ich ez sehen,
6' mag ez in iuren hulden sîn:
und wil ouch sagen der vrowen mîn
daz ir mich welt dâ bî iu hân,
ze schowen wie iu wirt getân.'
Dô reit ich hin, und reit ouch er,
hin ze Græz: dar stuont mîn ger;
dâ ich sâ mînen meister vant.
der underwant sich mîn zehant.
eins mântagn morgens harte fruo
greif er mit sînem snîden zuo.
er wolt mich binden, ich wolt niht.
er sprach 'dâ von iu schad geschiht.
Und rüert ir iuch als umb ein hâr,
ir nemt sîn schaden, daz ist wâr.'
ich sprach 'daz wirt von mir vermiten.
ich pin dâ her zuo iu geriten

vil willeclîchen durch mîn nôt:
und sold ich von iu ligen tôt,
dêswâr man siht mich wenken niht,
swi wê sô mir von iu geschiht.'
Mîn vorhte was zewâre kranc.
ich saz vor im ûf einer banc:
er nam ein scharsach in die hant,
und sneit den munt mir al zehant.
hin ob den zenden er durchsneit;
daz ich vil senfteclîchen leit.
daz snîden alsô gar ergie,
daz ich dâ von gewancte nie.
Er het mich meisterlîch gesniten:
daz het ouch ich manlîch erliten.
der munt mir al zehant geswal
grœzer vil denn ein sleipal.
der wunden tet er dô ir reht.
daz sach gar mîner vrowen kneht.
er sprach zuo mir 'mügt ir genesen,
6d sô pin ich gerne hie gewesen.
Dô ich nâhste von iu reit,
und daz ich mîner vrowen seit
daz man iuch wolde snîden hie,
daz wolt si mir gelouben nie.
si sprach alsô, 'er tuot sîn niht:
mîn munt für wârheit dir des giht.
ez diuht mich tumplîch gar getân,
wold er sich alsô snîden lân.'
Nu hab ichz allez reht gesehen,
waz an iu wunders ist geschehen:
nu wil ich hinne von iu varn.
der rîche got müez iuch bewarn

und mache iuch kürzlîch wol gesunt.
ich wil tuon mîner vrowen kunt
daz man den munt iu hât gesniten
und ir daz manlich habt erliten.'
S.12 5 'Du solt von mir der vrowen dîn
niht sagen wan den dienest mîn:
ichn tar mêr enbieten ir.
wan swem du wil, dem sag von mir,
swaz hie erliten hât mîn lîp,
10 daz sî geschehen durch ein wîp,
diu sprach mir stüend mîa munt niht wol;
dâ von ich disen smerzen dol.
Der diene ich alsô mîniu jâr
(daz sag von mir wol offenpâr),
15 swaz sô ir an mir missehaget,
dem ist von mir gar widersaget.
geviel ir niht mîn zeswiu hant,
ich slüeg si ab bî got zehant.
ich wil dâ von niht sprechen vil:
20 ich wil doch niht wan daz si wil.'
Sus reit der knappe von mir dan.
hie lag ich als ein wunder man
7* wol sehsthalp wochen oder mê.
mir was wol, mir was wê:
25 wê dâ von, mîn lîp was wunt:
sô was mîn herze wol gesunt.
der minne twingen twanc mich sô,
daz mir was wê, und was doch frô.
Ich was et vrô, swaz mir geschach.
30 von hunger grôzen ungemach
und ouch von durste den leid ich.
ich kunde pringen niht in mich.

zend und munt mir tâten wê.
ein salb noch grüener denn der klê
streich man mir in mînen munt:
diu stanc alsam ein fûler hunt.
Sô mich des lîbes nôt betwanc
daz ich az od daz ich tranc,
diu salbe gar dann in mich gie;
dâ von mîn lîp den smac gevie.
daz trinken ezen widerstuont
mir: sô tet ich als die tuont
die vor siechtuom ouch ezent niht:
des wart mîn lîp vil gar enwiht.
Ich hân iu nu genuoc geseit
wie ich durch mîne frowen sneit
mînen munt: nu sült ir mê
hœren wiez fürbaz ergê.
ze Græz ich alsô lange was,
unz daz mîn lîp vil wol genas:
dô rait ich danne sâ zehant
mit freuden da ich mîn niftel vant.
Dô mich diu aller verrest sach,
nu sült ir hœren wie si sprach.
'den munt dir niemen mêre sol
verwîzen: er stât dir nu wol.
sich hât dîn dinc gefüeget sô
7[b] daz ich sîn pin von herzen frô:
ouch ist mir endelîch geseit
gar dînes lîbes arbeit.
Ouch ist daz von mir niht beliben,
ich hab ez allez an geschriben,
und wil ez senden an die stat
dâ dîn lîp ie gnâden bat.

S. 13 ich mein die lieben frowen dîn:
der wil ich ûf die triwe mîn
und ouch ûf mîne sælde jehen
daz ez gar von ir ist geschehen;
Von einem worte daz si sprach,
diu guote, do ich si nâhste sach,
daz ir dîn munt geviele niht.
mîn brief sol ouch verswîgen niht
dîn manicfalden arbeit,
und ouch dîn wernde stætekeit,
di du mit triwen gegen ir hâst,
und ouch ir nimmer ab gestâst.'
'Niftel mîn, nu lôn dir got,
vil süeze wîp, getriwer bot.
du tuost mir als rehte wol,
daz ichz von rehte dienen sol.
du hâst mir sô wol getân,
daz ich sîn niht verdienen kan.
gein mir dîn herze ie triwe riet.
ich hab et aber niwiu liet
Gesungen: diu soltu von mir
durch mînen willen senden ir.
dô ich ze Græze siech lac,
die wîle ich si ze tihten pflac.
ir lop mir ofte sanfte tuot,
ir lop mir gibt vil hôhen muot,
ir lop mich ofte machet vrô.
nu hœr diu liet: diu sprechent sô.'

II.

7ᶜ *Daz ist diu ander tanzwîse.*

Neiz waz ich singe MS. 2, 24ᵇ
von der naht: diu gibt mir freude niht.
Mîn hôhgedinge
der ligt an dem tage: wan er ist liht.
Ouch ist sîn schîn
der vrowen mîn
vil gelîch. des müez er sælic sîn.
Er mac von schulden
loben die naht, der sæliclîchen lît.
Sô muoz ich dulden
senediu leit: dâ von trag ich ir nît;
Und lobe den tac,
swenn ich si mac
sehen, diu mir wol heilet sorgen slac.
Den tac ich êre,
dô ich die vil guoten êrste sach.
Sît immer mêre
gab diu naht mir lait und ungemach.
Si ist mir gram,
und ich ir sam.
wol dir tac, vil sælic sî dîn nam.
Sô mich besezen
nahtes habent die sorge alsam die schar,
S. 14 Des wirt vergezen
så, sô mir der tac erschînet clâr.
Sô kümet ein wân,
daz ich sül gân
die vil schœnen tougen sehen an.

Vil gerne ich wolde
loben die naht, ergieng ez immer sô
Daz ich ir solde
nâhen ligen diu mich nu tuot unvrô.
Wer wær ich dan,
ich sælic man!
wê daz mirs diu guote niht engan.

'Liet unde brief send ich ir dar,
und wil ir endelîchen gar
enbieten swes du hâst verjehen,
und daz ich dich hân gesehen.
ich wil ouch ir daz machen kunt,
daz dir als rehte stât der munt,
für wâr, als einem andern man:
dâ wil ich ir niht liegen an.
Den brief den si her wider mir
sendet, friunt, den wil ich dir
senden, ob er dir ist guot.'
'jâ, liebiu niftel wol gemuot.
dîn bot mich vindet bî der Muor.'
mit sölher rede ich von ir fuor
vrô unde hôhes muotes hein,
den rehten wec gein Liehtenstein.
Sâ dô ich von danne quam,
liet unde brief mîn niftel nam,
und sand diu willeclîch zehant
hin dâ man mîn vrowen vant.
der bot unlange bî ir was:
wan sâ dô si den brief gelas
und ouch diu liet, dô schreip si wider,
seht, einen brief, der freut mich sider.

Dô der brief kom der nifteln mîn,
zehant dô muost ein bot ûf sîn:
bî dem sô sande si in mir.
des neig ich willeclîchen ir.
der brief der tet mîn herze vrô,
mîn muot der stuont von schulden hô.
sô gern ich ê nie brief gesach.
nu sült ir hœren wie er sprach.

Mîn huld und ouch den dienest mîn enbiut ich dir vil willeclîchen, und tuon dir kunt daz ich mich hebe von dem nâhsten mântage von dem hûse dâ ich alzan ûf bin, und var hinze dem hûse als du wol weist, und bin über naht in dem market der bî dir lît. nu bit ich dich daz du des iht lâst, du komest dar zuo mir: sô wil ich dir alles des
s. 15 8ª antwürten des du mir enboten hâst. wil ouch dîn neve dar komen, den sihe ich gern, durch sînen munt, wie im der stê, und durch anders niht.

Aventiur wie der Uolrîch mit sîner vrowen wart êrst redehaft.

Dô mir der brief gelesen wart,
ich huob mich zuo ir an di vart.
mir was vil liebe dran geschehen,
daz ich die guoten solde sehen.
ich reit zuo ir vil hôch gemuot:
dô was si leider sô behuot,
daz ichs den âbent nie gesach;
dar an vil leide mir geschach.

Mîn lîp entslief des nahtes nie.
des morgens, dô diu sunne ûf gie,
dô stuont ich ûf und gie zehant
hin dâ ich ir gesinde vant,
ritter und vil manegen kneht.
die gruozt ich wol: daz was mîn reht.
ir danken daz was zühte rîch
und ir gebærde minneclîch.
Dar nâch vil schiere was unlanc,
ir caplân eine messe sanc;
dâ mir vil liebe von geschach,
wan ich dô mîne vrowen sach.
mit grôzen vorhten ich dar gie
dâ mich diu tugentrîch enpfie.
dô si mich sach, diu guot mir neic:
den gruoz mit worten si versweic.
Diu messe gar ze kurz mir was. Joseph 28, 20v
swaz man dâ sanc oder las,
des vernam ich alles niht:
mir tet sô wol diu angesiht
an daz vil reine süeze wîp,
daz lützel hôrte dâ mîn lîp
swaz man dâ sanc od swaz man sprach:
ieh was et wan der si an sach.
Diu messe kurzlîch endet sich.
al zehant dô hiez man mich
und ander man gar alle ûz gên:
man lie uns dâ niht langer stên.
mîn vrowe enbeiz und reit zehant:
ich gie hin da ich mîn niftel vant.
diu lacht und sach mich güetlich an:
si sprach 'du bist ein sælic man.

Mîn vrowe hât erloubet dir
daz du hiut selbe solt mit ir
reden swaz dich dunket guot.
si ist gein dir niht ungemuot.
du solt zuo ir hiut ûf dem wege
rîten, so ez sich füegen mege,
und rede mit ir swaz du wil,
und mach es idoch niht ze vil.'
Des was ich vrô und vil gemeit:
zehant ich nâch der werden reit.
dô ich si vor mir rîten sach,
daz herze mîn ûz freuden sprach
'nu dar! nu soltu reden mit ir
allez daz gevalle dir.
si rîtet vor dir sunder huot:
red mit ir swaz dich dunke guot.'
Sâ rait ich paltlich zuo ir dar.
dô si mîn bî ir wart gewar,
si kêrt sich von mir umbe hin;
dâ von sô zaghaft wart mîn sin,
daz mir erstumbet an der stunt
diu zunge mîn und ouch der munt,
und mir daz houbet nider seic:
mîn lîp reht als ein stumbe sweic.
Ein ander rîter zuo ir reit:
8c dô habt ich ûf und was verzeit,
in vorhten reit ich hinten nâch.
S. 16 daz herze mîn ot aber sprach
'jâ, du vil gar verzagter lîp,
und fürhtestu ein sô guot wîp?
si het dir weiz got niht getân.
wê daz dîn munt niht reden kan.

Lîp, nu hœre waz ich sage.
wil du mit worten sîn ein zage,
sô kan dir nimmer liep geschehen.
des wil ich ûf mîn sælde jehen,
und scheidestu alsô von ir,
daz si nimmer mêre dir
wirt holt bî allen dînen tagen:
si muoz dich hân für einen zagen.'
Mîn herze vil gestrâfte mich:
dâ von ermannt ot aber ich,
und rait zuo ir. dô daz geschach,
diu reine süeze mich an sach.
von ir an sehen mîn lîp erschrac,
daz ich et aber swîgens pflac:
der Minnen kraft mir al zehant
den mînen munt zesamen bant.
Ir sült für wâr gelouben daz,
daz ich niht weste wâ ich saz.
'lîp', sprach aber daz herze mîn,
'daz du unsælic müezest sîn!
du bist zwâre ein bœse man,
dô si dich sach sô güetlich an,
daz du sprœche gegen ir niht:
des muostu immer sîn enwiht.'
'Sich, herze mîn, got weiz ez wol,
swenne ich gein ir iht sprechen sol,
ich weiz niht wâ von ez geschiht
daz ich ein wort mac sprechen niht.
mir wirt versperret sô der munt,
daz ich zewâr sâ an der stunt
ein wort her für niht pringen kan.
dés pin ich ein unsælic man.'

'Lîp, du solt gelouben mir,
du schaffest grôz unsælde dir.
ich wil dirs ûf mîn triwe jehen,
mir und dir muoz vil wê geschehen
und nimmer wol deheine stunt,
und tuot ir niht dîn bœser munt
mit worten kunt den willen mîn:
ez muoz dîn und mîn ende sîn.
Nu sich, du vil bœser lîp,
vor dir dort rîtt daz werde wîp,
vil gar eine, unbehuot:
wie bistu alsô ungemuot,
daz du niht rîtest zuo ir dar?
und sag ir dînen willen gar.
nu dar! ez ist für wâr mîn rât.
dir wirt sîn lîht nimmêre stat.'
Ich reit et aber zuo ir dar.
von vorhten was ich ungevar:
mîn angest was ze sprechen grôz.
daz herze mîn mir mangen stôz
mit sprüngen stiez an mîne brust:
S. 17 ze reden was gar sîn gelust.
ez sprach 'nu sprich, nu sprich, nu sprich,
sît daz nu niemen irret dich.'
Ich tet für wâr wol zehenstunt
gein ir ze sprechen ûf den munt:
dô was diu zunge mir gelegen,
si wolde deheines wortes pflegen.
ich wil dâ von niht sprechen mê:
ich schiet ot aber von ir als ê,
daz ich gein ir nie wort gesprach.
9ª des tages mir fünfstunt daz geschach.

Diu tageweid ein ende nam:
diu reine süeze guote quam
dâ si des nahtes solde sîn.
des was unvrô daz herze mîn.
die vrowen hiez man dô ab heben.
ich bat mir daz hebîsen geben:
ich huob die vrowen abe vil gar.
ir was vîl mangiu drunder clâr.
Noch habt si dort, diu valsches vrî,
ûf ir pferde. ir stuonden bî
ritter unde knappen vil:
mit den het si ir schimpfes spil.
daz hebîsen ich dar truoc.
si sprach 'ir sît niht starc genuoc:
ir mügt mich abe geheben niht:
ir sît kranc dar zuo enwiht.'
Des schimpfes wart gelachet dâ.
dô trats ûf daz hebîsen sâ.
dô si her von dem satel sleif,
bî mînem hâr si mich begreif,
verholne, daz ez niemen sach.
diu guot mir einen loc ûz prach.
'daz habet iu des ir sît verzagt.
mir ist niht wâr von iu gesagt.'
Diu guote zuo ir vrowen gie:
mîn lîp der stuont altrûrie hie.
ich dâht 'wê wie ist mir geschehen!
ich muoz des wol von schulden jehen,
daz nie man alsô bœser wart.
wie hân ich mich gein ir bewart!
si wirt mir nimmer mêre holt:
des hât si reht, ich hânz versolt.'

In den gedanken sô stuond ich.
ein ritter der hiez balde mich
9b varn: man sold die vrowen lân
an ir gemach. dô reit ich dan
ze herbergen in die stat.
got ich vil vlîziclîchen pat,
daz er mir schiere næm daz leben
und swaz er het mir ie gegeben.
Ab wege ich in ein kamer fuor:
den liuten ich vil tiure swuor,
ich wære siech. daz was ouch wâr.
der lîp mich allenthalben swar:
daz herze mîn het michel nôt,
ez was vil nâch vor leide tôt.
ich want mich her, ich want mich hin,
ich het verwandelt nâch den sin.
Ich sprach 'ouwê, ouwê, ouwê!
wê mir hiut und immer mê!
ouwê daz ich ie wart geborn!
S. 18 wie hân ich vreud und êre verlorn!
wie hât unsælde mir vergeben!
und sold ich tûsent jâr nu leben,
ich würde nimmer mêre vrô.
daz ist mîn reht: nuo sî alsô.
Mîn lîp ist wol unsælden wert:
der pin ich volleclîch gewert.
ich muoz nu immer haben leit:
daz leit mîn lîp von schulden treit.
swaz leides immer mir geschiht,
des hân ich für übel niht,
wan ichz vil wol verdienet hân:
ich sol von reht unsælde hân.

Owê wê und immer wê!
zwiu sol ich armer immer mê?
sît daz ich pin sô gar enwiht,
daz ich getorste sprechen niht
wider mîner vreuden hort
mînes willen doch ein wort.
des müez mîn munt unsælic sîn
immer, und diu zunge mîn!
Mir wære liep, und wær ich tôt,
sît daz ich in senlîcher nôt
nu immer mêr beliben muoz.
mir wirdet nimmer sorgen puoz:
ich muoz in sorgen immer sîn,
sît daz ich hân die vrowen mîn,
die ich ze freuden het erkorn,
von mîner bôsheit sô verlorn.'
Waz welt ir daz ich mêre sage?
ich was die naht in maneger clage,
unz daz mir kom der ander tac.
izuo ich saz, izuo ich lac,
izuo ich stuont, izuo ich gie,
ich want mich dort, ich want mich hie,
die hende mîn ich ofte want.
mînr mâg mich einer alsô vant.
Der gie des morgens vruo zuo mir:
er sprach zuo mir 'waz wirret dir?'
ich jach 'mirst an dem herzen wê,
und wirt des ie mê unde mê:
ich wæne ez well mir presten abe;
dâ von ich hân dise ungehabe.
ich mac gesitzen noch gestên:
mir tuot ot niht sô wol sô gên.'

Er sprach 'ez ist ein arzet hie.'
'den princ mir.' zehant er gie
hin nâch dem meister in die stat.
ein pferd ich mir gewinnen pat,
und einen kneht, der mit mir reit.
zehant ich langer dâ niht peit,
ich rant alsam ein tobender man
hin da ich die guoten hete lân.
Dô ich dar quam, geloubet daz,
mîn vrowe dort ûffe ir pferde saz
und reit die strâze gegen mir her
nâch mînes seneden herzen ger.
nâch vrowen siten si her reit
in einer kappen wol gecleit.
dô si mich sach, mir wart genigen:
von mir wart ouch niht mêr geswigen.
Ich sprach 'genâde, vrowe mîn:
ir sült durch got genædic sîn
mir, unde durch die werdekeit
der got an iuch hât vil geleit.
gnâde, vrowe gnâde rîch:
genâdet mir genædiclîch.
ir sît an der mîn freude lit,
gar mîner freuden hochgezît.
Ir sült gelouben mir für wâr,
ich hân iu elliu mîniu jâr
gedienet, sît der süezen stunt
daz ir alrest mir wurdet kunt.
ich bin iu dienstes undertân
mit triwen als ich peste kan:
mîn dienst ist an iuch geleit
mit lûtterlîcher stætikeit.

Vrowe ob al den freuden mîn,
nu lât mich iuren ritter sîn
sô daz ir dienst erloubet mir.
durch iwer tugent sô sült ir
gedenken daz ich nie gewan
noch immer mêr gewinnen kan
sô liebes niht sô iwern lîp,
vil reine süeze sælic wîp.
Bedenket mich durch iwer tugent,
durch iwer hôch gelobte jugent,
durch iwer hôhe sælikeit.
bedenket mîne stætikeit,
lât mich geniezen daz ir sît
diu liebest mir gar âne strît.
tuot mir swie iwer genâde sî:
iu ist mîn dienst immer bî.
Ich wil durch iuch vil werdez wîp
gerne wâgen mînen lîp:
mit ritterlîcher arbeit
mîn dienst wirt an iuch geleit.
swâ mit ein ritter dienen sol,
dâ mit kan ich iu dienen wol.
ich sol, ich muoz, ich gerne wil
iu dienen an mîn endes zil.'
'Swîget: ir sît gar ze kint
und gegen sô hôhen dingen blint.
S. 19 ir sült die rede lâzen sîn,
als lieb iu sî diu hulde mîn,
und rîtet von mir palde hin.
iu ist noch gar ze tump der sin.
iu mac diu rede ze schaden komen:
si kan iu nimmer niht gefrumen.'

'Vil liebiu vrowe, ir habt daz wâr:
ich bin ze tump noch dar zuo gar,
daz ich mit iu sô niht enkan
gereden als ich willen hân.
anders pin ich wol sô wîs,
daz ich behalt wol rîters prîs
iu ze dienst sunder wanc:
dar zuo sô bin ich niht ze kranc.'
'Vart von mir, daz ist mîn rât,
ob iwer lîp iht sinne hât,
lât mit mir iwer rûnen sîn:
ir wizet wol, man hüetet mîn.
hât iemen iwer rede vernomen
mit mir, daz mac ze schaden komen.
10[b] ir sült mich mit gemache lân:
dêswâr ir sît ein müelîch man.'
Diu guote sâ hin umbe sach,
zuo einem ritter si dô sprach
'ir sult zuo mir ouch rîten her.
sol bî mir niemen rîten mêr,
niwan ein rîter, dêst niht guot.
seht daz irz immer mêr getuot.
ez stât iu allen übel an,
sol mit mir rîten wan ein man.'
Ich sprach 'si hât iu reht geseit:
ez ist zewâr ein unbübscheit.
ich weiz daz wol, ez missestât
daz irs selb ander rîten lât.
nu heizt mêr ritter rîten her,
sît dazs an iuch mîn vrowe ger.'
mêr danne sehse ir sâ dar riten,
der sus, der sô, nâch ritters siten.

Mîn rede muost mit ir ende bân:
ich nam urloup und reit von dan.
ich was von herzen hôch gemuot:
mich dûht mîn liuge wære guot,
daz ich het mîner vreuden schîn
geseit ein teil den willen mîn.
des was ich inneclîche vrô:
mîn muot gestuont ê nie sô hô.
Dô suocht ich ritterschaft zehant:
swâ man die in dem lande vant,
dâ muost man mich zewâre sehen
und ouch für einen ritter spehen.
des sumers mir sô wol geschach,
daz ich ze rehter tjoste stach
einen werden ritter nider:
des dancte mir mîn vrowe sider.
Ich sagt iu mîner sælden mêr,
wan daz ich fürhte, der unt der
sô spreche, ich rüeme mich ze vil;
dâ von ichs vil verswîgen wil.
ich was ot hôhes muotes rîch:
den sumer fuor ich ritterlîch,
reht als ein frowen ritter sol:
des muost mir gelingen wol.
S. 20 25. Der winder was ot aber komen,
der sumer het ouch end genomen.
dô muost man lâzen ritterschaft:
dô tiht ich liet und ein botschaft,
und sant ez sâ der nifteln mîn,
diu immer sælic müeze sîn.
diu sand si beidiu balde dar
dâ ich hin diente mîniu jâr.

Der bot wart balde dar gesant.
er was der guoten wol bekant:
si hiez in willekomen sîn.
'gnâde' sprach er, 'vrowe mîn.
ich hân ein büechelîn iu brâht:
daz sült ir lesen gegen der naht:
dâ stêt an ein vil guot gepet.
vil tugendlîchiu vrowe, sêt.'
Daz püechel sâ diu süeze nam,
als ez ir tugenden wol gezam.
si wând dâ stüend an ein gepet:
diu reine guote ez ûf tet,
si schouwt ez hie, si schouwt ez dort:
dâ stuonden an vil süeziu wort.
dort unde hie siez gar gesach.
nu hœret wie daz püechel sprach.

Hie hebt sich daz êrste büechlîn.

Dîns gelükes walde got,
vil kleinez puoch, getriuwer bot,
daz du sæliclîch gevarst
und dîne zuht wol bewarst
mit rede als man ze hove sol.
und kanstu dâ gepâren wol,
des hân ich frum, du êre,
ân zwîvel immer mêre.
zals sæliclîcher arbeit
maht du gerne sîn bereit.
wol dîn gern spehenden ougen
der heimlîch und der tougen

die man di lât ze hove sehen!
und kanstu vrowen rehte spehen,
so ist si der ich dich hân gesant,
der immer dienen muoz mîn hant,
diu rein diu süez diu guot genant
und zer besten ûz erkant
die ich erkenne übr elliu lant.
des sî vor got mîn sælde pfant.
Owê wan törstestu von mir
genendiclîchen künden ir
S. 21 gruoz und al den dienest mîn!
möht ez wol mit fuogen sîn,
und wær sîn niht ein tail ze vil
und über mîner mâze zil,
sô soldés du ez der guoten sagen,
wie nâhen ich si hân getragen
nu lange in mînem muote
(got gebez, mir ze guote!);
und wie gar ich für elliu wîp
daz herze mîn und al den lîp,
den muot die sinne und al mîn leben,
ir ze lêhene hân gegeben;
und wie gern ich ir hulden,
geruochet siz verdulden,
guot lîp und êre
ze dienest immer kêre,
11* diu mîn herz alrêrst entslôz
und dar in alrêrste schôz
die gedanke der minne
und sêre senede sinne.
daz tet si al eine,
si süeze, sie reine,

si hôhe, sie werde,
din werdest ûf der erde
von rehter wîbes werdikeit.
daz nim ich wol ûf mînen eit,
daz si gar âne argen list
mit manegen werden tugenden ist
werder denne ich gesprechen müge
und mir von ir ze sprechen tüge.
ouch mahte wol der guoten sagen,
und nimmêr dar an verzagen,
daz ich ûf ir genâde gar
hôch in vreuden vliegent var,
sît der sæliclîchen stunt
daz ich ir tet ein lützel kunt
(doch minner denne ich solde
und dann mîn wille wolde)
mîns gernden willen den ich trage
gein ir genâden mange tage;
und daz ich ûf ir gnâden gwin
ir ritter immer gerne bin.
S. 22 daz mac ir güet erlouben wol,
dêswâr, als si von rehte sol.
sît ich von kinde her ir kneht
bin gewesen, sô hât si reht
daz si mich lâze ir ritter sîn.
ich tuon ir den dienest schîn,
des sich ir prîs niht darf geschamen.
ez muoz in ir vil werden namen
immer mêre sîn getân,
11[b] swaz dienstes ich gedienen kan.
dar zuo dien ir mîn mîwer sanc.
dunk abr ich si dar zuo kranc

von mînen tumben jungen tagen,
daz ich die bürd niht müge getragen,
als si vil guote mir verjach
nâhest, do ich si jungest sach,
durch mînen willen ir doch sage,
swie tumb ich doch sî der tage,
ich sî doch wol sô sinne grîs,
daz ich behalt wol ritters prîs,
ob sis ze dienst geruochen wil.
bot, ichn tar dir niht sô vil
enpfelhen als ich wolde,
ob ich mit hulden solde,
wan reht als ich getrowe dir.
und pringstu liebiu mære mir,
sô stât für wâr mîn freude hô,
und pin ouch immer mêre vrô.
lieber bot, nu wirbe alsô.
'Swaz ir gebiet, daz sî getân.
künd ich, als ich willen hân,
iwer botschaft erwerben,
ich enliez si niht verderben.
möht ich si wol volenden,
mich möht sîn niht erwenden
weiz got kein unmuoze mîn.
S. 23 nu lât in iwern hulden sîn
daz ich iu mîn angest sage,
die ich gein disen dingen trage.
ich weiz wol wiez ze hove stât,
dâ frou Melde spehent gât
und nimt ot aller dinge wâr.
dâ wird ich ze spote gar:
wan ich bin unhovebære.

11' ditz ist mîn meistiu swære.
sô rehte reines wîbes hant,
die ir mir oft vor habt genant,
wie torst ich die gereichen an?
und wær ich als ir ein man
(des ich leider niht enpin),
und het ich tûsent manne sin,
ich müest die vart besorgen wol.
niemen mir daz wîzen sol.
wan zürnet si die botschaft,
si hât den gwalt und ouch di kraft
(sô wol erkenne ich vrowen zorn)
daz ich daz leben hân verlorn.
si gepiutet über mich zehant
in ir zorn daz ich verbrant
werde ûf einem rôste.
wer kumt mir dâ ze trôste?
od mir geschiht ze lîden
von ir ein solhez snîden
daz nimmer mêr geheilet.
baz dann gevierteilet,
klein als daz in der sunne vert,
ist mir vil lîht aldâ beschert.
sol aber ez mir sô wol ergân
(des ich niht gedingen hân)
daz si sich zornes mâze
und mich ze rede lâze,
als ich ir mîn rede gesage,
S. 24 sâ von dem selben tage
muoz ich die vinster bouwen.
ich mac des wol getrouwen,
ez heize lade, ez heize schrîn,

daz ich dâ muoz verlozen sîn
als in dem karkære.
von sus getâner swære
mag ich wol verderben:
und daz ich solde werben,
daz ist dâ von verdorben gar.'
nein, sô ich immer wol gevar.
dîn angest ist gar âne nôt.
wer solde ouch gerne in den tôt
sînen lieben boten senden?
mîn houbt wold ich verpfenden,
het ich wider si missetân
(des ich willen nie gewan),
daz si ir zuht iht bræche,
daz si dir iht arges spræche.
du solt mir gelouben daz:
ez wirt dir erboten baz
danne ob du wærst des keisers kint.
sô rehte grôz ir tugent sint.
waz solt dir grœzer êre,
waz woldstu sælden mêre,
danne die heimlîch, als dir
diu erscheinet wirt von ir?
und sold ich dir glîch nâhen sîn
der lieben werden vrowen mîn,
dâ für næm ich niht den grâl,
den der küene werde Parcifâl
mit ritterlicher arbeit
alsô kumberlîch erstreit.
ich næm die selben wird aldâ
für ein küneclîche anderswâ,
und het für wâr ir minne solt

S. 25 lieber denn al der beiden golt;
daz aber du verswîgen solt.
Owê kundestu verdagen,
ich sold dir noch ein tougen sagen,
umb ein wünschen daz ich hân
nu vil mange zît getân
12a mit herzen und mit munde
von getriwes herzen grunde.
des kund ich mich niht mûzen
noch deheine zît verlâzen,
sît ich ze boten gedâhte dîn:
ich wunscht daz ichz du solde sîn.
zehant als du kumst aldar
und daz ir wîze hande clâr
dich beginnent wenden
vor güete in mangen enden,
und an dich kêret dicke
ir tougen spilnde plicke,
und an dich wendt ir rôten munt,
sâ an der selben stunt
wolt ich dar ab ein küssen stelen.
daz solt ab du mit triwen heln.
sold ichz mit heile pringen dan,
wer wær ich danne, ich sælic man!
ich wær ot freuden rîche,
den engeln vil geliche
âne zwîvel immer mê.
owê des und immer wê,
daz ich die vart belîben sol:
daz tuot mir anders denne wol.
doch strîchent âne lougen dar.
mîn herz und all mîn sinne gar,

und redent mînes willen wil,
doch niender über rehtez zil,
wan als ir êren wol gezimt.
mîn herz im fürbaz niht nimt
26 5 deheinen wunsch durch minne rât,
wan als ir êren rehte stât.
hât ab mich mîn tumber danc
an steln ode an deheinen kranc
verleitet gegen der vrowen mîn,
2' 10 bot, daz sol verswigen sîn
und niht ze mære werden brâht,
wan ich sîn wæiz got nie gedâht.
mir wær der danke alze vil:
nimmer ich sô tumben wil,
15 noch mîn fuoge gekrenken,
mit wünschen noch mit denken
mich nimmer vergâhen
in ir heinlîch ze nâhen
âne urloup vräwellich.
20 herre, ist si sô tugentrîch
als ir mir ofte habt geseit,
sô bin ich des vil unverzeit,
ich versuoche, swie so ez mir ergê,
wie ez umbe ir gnâde stê,
25 und wil di vart niht langer sparn.
got müez iur glücke an mir bewarn.
wünscht mir heils und glückes nâ.
vind ich niht grôz genâde dâ,
sô kan ich nein, sô kan ich jâ.
30 Gnâde, vrowe gnâden rîch:
gnâdet mir genædiclîch.
gnâd bî gwalte wol gezimt.

ob iwer gnâd güetlîch vernimt
swaz ich iwern gnâden sagen sol,
so ist iwer güete gnâden vol.
mich hât ûf gnâde her gesant
der gnâden gert von iwer hant,
und enbiut iu, hêriu vrowe mîn,
gruoz und al den dienest sîn
ûf iwer gnâd vil verre,
S. 27 iwer eigen man, mîn herre,
und gibt iu, frowe, für elliu wîp
daz ir ze reht übr sînen lîp
vrowe und gebieterinne sît.
12c dâ wider hât sîn herze strît,
und wil des nimmer ab gestân,
ez sî iu gerne undertân
mit der reinen eigenschaft
die man dâ heizet triwen kraft.
der strît ist ungescheiden
immer zwischn in beiden,
dem herzen und dem lîbe,
daz nie deheinem wîbe
sô gerne noch sô schône
nâch minneclîchem lône
ein herze und ein lîp
gedient als er iu, sælic wîp.
ich hân den muot an im erkant,
der mich ze boten hât gesant,
und erkenne in des herzen wol,
swâ mit ein ritter immer sol
sîn meinclîchez meinen
lûtterlîche erscheinen
sô rehte reinem wîbe,

ir herzen und ir lîbe,
des hât er willen unde muot
iu ze leisten, frowe guot.
ouch hân ich des sîn sicherheit,
die hœhsten wirde und sælikeit
der er von al der werlte gert,
daz er der wær dâ mit gewert,
ob ir geruochen wolt
daz er iu dienen solt.
der gnâden wær doch niht ze vil
(mit hulden ich daz sprechen wil):
ez entrüempt iuch, vrowe reine,
lützel unde cleine,
und minnert iwer gnâden hort
minner vil denne umb ein ort.
nu lât in einen heiden sîn,
den getriwen lieben herren mîn:
næmt ir sîns getriwen willen war,
den er ân valsch sô rehte gar
iu ze dienest hât gewant,
het ir den ze rehte erkant,
er diuht iuch wol genâden wert
in der mâze als er ie gert,
und belibe doch iwer werder nam
âne schaden und âne scham.
waz schadet der blüemegen heide
an ir ougen weide
und an ir liehten glanze,
ob man ze einem kranze
ein teil ir bluomen abe brichet?
ouch wæn ich niemen wîser sprichet
daz ez schade müge sîn

swâ einem fiwer ein fwerlin
wan durch liehten wirt genomen:
ez schadet niht, und mac gefrumen.
nu erschînt în, reinin vrowe guot,
als ouch diu sunne dem mânen tuot:
den entzündet si alsam ein liht,
und schadet doch ir schîne niht.
sît ez in sô hôhe frumet
und ez iu niht ze schaden kumet,
ob ir iuch underwindet sîn,
des getriwen lieben herren mîn,
und sol das iwer genâde sîn,
sô ist iwer gnâde wol der schîn
den er für wâr wol heinen mac
freuden schîn und sælden tac.
nu lât mich, sælic vrowe guot,
durch iwern reinen süezen muot
mînem herren pringen bin
S. 29 13ª von iwern gnâden den gewin
daz ich gein sîner frâge sâ
mit freuden mæze sprechen 'jâ:
gnâde ist endelichen dâ.'"

Gnâde, frowe, ob ich hân
gein iwer gnâde iht missesân,
daz ich iu bî fremder hant
und âne urloup hân gesant
mînen muot und mîn botschaft.
daz gebôt mir der liebe craft,
und diu triwe die ich trage
gein iwern hulden mange tage.
hât mîn bot unrecht gepeten,
ich wil in nimmer des vertreten,

er enlîde puoze drumbe
als von rehte ein tumbe.
hât er sölhes iht gegert
des ich iuch niht dunke wert,
beidiu ze nider oder ze kranc,
hât er âne mînen danc
gemuotet, sælîe vrowe mîn,
daz ir mich lât iur dienest sîn,
getorst er ie sô hôhe gepiten
ein wîp mit alsô reinen sîten,
spræche ich, frowe, 'dôst mir leit,'
so begienge ich grôze unstætikeit.
wan sold ichz bî dem eide sagen
und die wârheit niht verdagen,
sô seit ich daz mir wære
lîp unde guot unmære,
het er halt die pet vermiten:
wan ich wil in selbe pîten
immer al die wîl ich lebe.
ich erwerbe an in die selben gebe:
ez ist mîn immer werndiu ger.
13[b] sol ich mit schilde und mit sper
8.30 immer rîters prîs bejagen,
wirt immer fiwer ûz helm geslagen
und verhouwen schildes want
mit swertes swanc von mîner hant,
wirt immer sô von mir gestriten
daz der poinder wirt geriten
mit rehter hurt aldar gezilt,
wirt sölhes iht von mir gespilt
daz ritterschaft geheizen mac,
so geleb ich nimmer lieben tac,

ob daz anders iht geschehe,
wan daz ich des prîses jehe,
vrowe, iwern hulden,
und wil ouch gerne dulden
durch iwers prîses êre
die wâge immer mêre,
swâ man nâch prîse ringet.
swie mir dar an gelinget,
ich erwerbe wirde oder scham,
des sî getiwert iwer nam.
sol mir immer prîs geschehen,
des muoz ich iu ze prîse jehen:
wan er wirt durch iuch bejagt.
ouch bin ich des vil unverzagt,
swaz frowen guâde sî genant,
ez müg an iu mîn dientiu hant
bî mînen jugentlîchen tagen
vil sælicliche noch bejagen.
ez ligt an iu al eine
der trost den ich dâ meine,
und aller mîner freude bejac,
dar zuo mîn ôsterlîcher tac.
daz weiz er wol, dem niemen niht geliegen mac.

S. 31 13c Dô si gelas daz büechelîn,
diu tugentrîche frowe mîn,
si sprach zem boten al zehant
'sag an, wer hât dich her gesant?
daz soltu mir vil rehte sagen
und die wârheit niht verdagen.
durch wen bistu geriten her?'
'durch mîne frowen,' sô sprach er.

'Sît dich dîn frowe zuo mir hât
gesant, weistu waz hie an stât?
daz sag mir ûf die triwe dîn.'
'vil hôch gelobtiu frowe mîn,
ez ist mir weiz got unbekant:
des sî vor got mîn sælde pfant.
mîn frowe mir anders niht kunt tet,
si jach dâ stüend an ein gepet.
Si hât ouch iu bî mir gesant
einen brief, daz unbekant
ist mir gar swaz dar an stât,
wan daz si michn iu geben bat.
iu nemt in, vrowe, von mir hin,
und wizet daz, swie junc ich bin,
ich kan ein botschaft werben wol,
und ouch verswîgen swaz ich sol.'
Den brief enpfie ir wîziu hant:
si sprach zem boten sâ zehant
'friunt, du solt belîben hie.'
diu wol gemuote danne gie
in ir heimlîch, dâ si las
swaz an dem brief geschriben was.
den brief diu süeze wol getân
las: dâ stuonden diu liet an.

III.

Ein langiu wîse, und ist diu dritte.

Vrowe, liebiu vrowe mîn, MS. 2, 24[b]
an dînem dienst ich niht verzage.
13[d] Swie du wil, sô wil ich sîn:

dâ bî sô merke waz ich sage.
Frowe, ich weiz wol, ob mir dînen frîundes gruoz
niht verdienent mîne junge besten tage,
daz ich in sorgen alten muoz.
Mîn herze gibt mir wîsen rât,
swie tump ez von den jâren sî,
Daz ich ir, diu tugende hât,
sî mit stætêm dienste bî.
Sît ez mir sô stæten rât mit triwen gît,
des doch mir der lîp, der muot, noch nie wart vrî,
des volg ich im gar âne strît.
S. 32 Dô ich êrste sin gewan, MS. 2, 25ᵃ
dô riet mir daz herze mîn,
Ob ich immer wurd ein man,
sô solte ich ir ze dienste sîn.
Nu ist mir komen diu zît daz ich ir dienen sol:
nu helf mir got daz ich ir tuo den dienest schîn,
dâ von ich leides mich erhol.
Sie ist über mînen lîp
frowe und al des herzen mîn,
Si vil wundernwerdez wîp:
nu wes sold ich gerner sîn?
Wolde si den dienest mîn und mînen sanc,
wâ würd immer mir sô grôz genâde schîn?
wâ fünd ich sô reht hôhen danc?
Wâ möhte mir sô hôhe komen
mîn dienst und al mîn arebeit?
Wan die ich mir hân genomen,
diu hât schœne und werdekeit.
Hôher muot, du twingest mir den lîp ze hôch,
und ist dir daz herze mîn dar zuo bereit,
wanz ie die nidern minne flôch.

Nideria minne, an freuden tôt
ist er dem si an gesigt.
Gibt diu hôhe senede nôt,
doch wol im der der selben pfligt!
14° Si gît sorge, und ist diu sorge freuden rîch.
frowe, daz dich diu sorge mîn sô ringe wigt,
dâ von sô sorge ich stætichlich.

Nu merket rehte waz ich sage.
der bote was dâ zwêne tage:
dô sand nâch im diu frowe mîn.
si sprach 'nim hin daz pœchelîn
und füer ez dîner frowen wider.
ich hânz gelesen ofte sider.
ein guot gepet sewâr dran stât:
waz dann? ich wils doch haben rât.'
S. 33 Der bot der nam daz büechelîn
und fuort ez wider der frowen sîn.
diu tet ez ûf: dô vant si mê
dar an geschriben wol denn ê:
dô sande si mirz al zehant.
dô ich dar an geschriben vant
mêr, des wart mîn herze frô,
und dâhte wider mich alsô.
'Waz ob si lîhte hât hie an
mir enboten dâ von ich hân
immer mêre hôhen muot?
ich weiz vil wol daz si ist guot.
ob si mir hât ir friundes gruoz
her enboten, dâ von ich muoz
immer mêr mit freuden leben
und al mîn trûren gar ûf geben.'

Mîn schrîber bî mir niht enwas,
der mir mîn heinlîch brieve las
und ouch mîn heimlîch ofte schreip;
dâ von daz büechelîn beleip
ungelesen zeben tage.
bî mînen triwen ich iu sage
daz al die zît daz büechelîn
mir nie kom ûz dem buosem mîn.
14[b] Swann ich des nahtes slâfens pflac,
daz büechlîn nâhen bî mir lac.
ich het ez liep ûf sölhen wân:
ich wânde des, dâ stüende an
von mîner frowen eteswaz,
dâ von mir seneden würde baz.
ûf den gedingen was ich vrô:
mîn muot der stuont mir hôhe hô.
In der zît mîn schrîber quam,
den ich in eine heinlîch nam:
ez muoste vil verholne sîn.
ich bat in lesen daz büechelîn.
dô erz gelas, dô stuont dar an
daz ich iu wol gesagen kan:
ez stuont ze jungst geschriben hie,
nu hœret reht, ich sag iu wie.

Ez sprichet manic man Sprüche 28, 201
des in sîn herze niht gelêren kan,
wan als er von fremdem dinge
gert ze gewinnen sinne.
swer muotet des er niht ensol,
der hât im selb versaget wol.
swer muotet des er niht ensol,

der hât im selb versaget wol.
swer muotet des er niht ensol,
der hât im selb versaget wol.

Dô mir gelesen wart hier an
als ich iu gesaget hân,
daz tet mir wê und niender wol.
mîn herze daz wart trârens vol:
mîn lîp mich allenthalben swar.
ich sprach 'nu dar! nu dar! nu dar!
swie mir diu reine süeze tuot,
daz muoz von reht mich dunken guot.
Swaz si gesprechen kan gein mir,
daz sol ich allez danken ir.
sît daz ich mich ir hân gegeben,
sô sol ich nâch ir willen leben.
si tuo mir übel oder wol,
mîn lîp ir immer dienen sol
mit triwen biz an mînen tôt;
dâ von mich pringet nimmer nôt.
Ich wil ot alle mîne tage,
sô mit freuden, sô mit clage,
ir einer unde niemen mê,
sô ich immer frô gestê,
verzinsen elliu mîniu jâr.
swar ich kêr und swar ich var,
sô wil ich wan ir einer leben:
sus hân ich ir den lîp gegeben.
S. 34 Swie kind ich von den jâren sî, Zeitschr. 28, 201
mir sint idoch die witze bî,
daz ich mich des vil wol verstân,
daz nimmer wirt noch werden kan

in der werlt kein ander wîp,
von der mîn herz, von der mîn lîp
müg komen immer alsô hô
od werden immer alsô vrô.
Dâ von sô wil ich dienen ir
mit triwen, daz geloube mir.
verendet sich der winder kanc,
ez ist mîn muot und mîn gedanc
daz ich ir dien abr etswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.
ich wil den lîp und ouch daz guot
durch si wâgen, dêst mîn muot.'

Aventiure von dem turnay ze Frisach.

Nu was ez gegen der vasten komen: 1224 februar.
ein niwez mære was vernomen.
ez wolt der margrâf Heinrîch,
14[d] der hôch gelobt von Ysterîch,
einen fürsten grîfen an,
den ich iu wol genennen kan:
von Kärnden hiez der hôch gemuot,
der het ouch friunt liut unde guot.
Dô daz mær sô verre quam
daz ez der fürst Liupolt vernam
(ich meine den von Œsterrîch),
der understuont ez willeclich.
er sprach alsô, 'ich state sîn niht:
dâ würd vil liute von enwiht.
ich wil ez süenen, ob ich mac,
vil kürzlîch machen einen tac.'

Von im ein bot sâ wart gesant
dâ man die fürsten bêde vant.
die gruozt er wol nâch friundes sîten,
und hiez si inneclîche biten
daz siz in liezen under in
tuon nâch friundes siten hin.
dwederre im daz niht verseit:
si wârns im bêdenthalp bereit.
Dar nâch an hoeret wiez geschach.
ein tac wart sâ hin ze Frisach
gemachet nâch der fürsten clage,
reht an sand Philippen tage,
sô der maye alrêrst in gât
und daz der walt geloubet stât
und ouch diu heid hât an geleit
ir wunneclîchez sumercleit.
Dô ich des tages wart gewar,
ich wart sîn frô von herzen gar.
ich kom sâ zuo dem bruoder mîn,
der ouch kan wol ein ritter sîn.
ich sprach 'Dietmâr von Liehtenstein,
wir süln werden des enein
15* daz wir dâ brüeven ritterschaft:
dar kumt von herren grôziu craft.'
Er sprach 'du hâst gerâten wol:
ich volg dir gerne als ich sol.
wir suln uns bêde des bewegen,
mit rittern in ein fôreis legen;
und al die wîle der tac dâ were,
swer an uns ritterschefte gerte,
daz er der werd von uns gewert
swie er wil und swie er gert.

Wir sülnz enbieten in diu lant.
wirt ez den rittern reht bekant,
ir kümt vil maneger zuo uns dar,
der lîht die wîl füer anderswar.
ez ist reht in des mayen zît,
S. 35 sô islîch ritter sich verlît
ungern, ist er wol gemuot:
dâ von ist ez ze gebieten guot.'
'Bruoder,' sprach ich, 'du hâst wâr.
nu sent du hin, sô sent ich dar.'
die boten fuoren al zehant
allenthalben in diu lant.
dar kom vil manic ritter guot
durch êre gernden ritters muot:
dar kom ouch maneges ritters lîp
durch anders niht wan durch diu wîp.
Diu zît was komen und ouch der tac 1. mai, mittwoch.
an dem der fürsten sprâche lac.
der herren boten riten dô zuo,
dort unde hie, spât unde vruo,
und nâmen herberge in der stat.
des fürsten Liupolds marschalc bat,
des rîchen dâ von Œsterrîch,
daz man dâ wære gezogenlîch.
Geherberget in die stat
15[b] wart islîch fürst reht als er bat.
grâven, frîen, dienestman,
die ich iu wol genennen kan,
beidiu arme unde rîch
geherbergt wurden ritterlîch,
dise hie, jene dort,
die in die mite, jen an daz ort.

Si sint geherberget wol.
von reht ich iu nu sagen sol,
wer herren zuo dem tage quam,
und wem man herberg dâ nam.
dar kom der fürst ûz Œsterrîch;
und ouch der margrâf Heinrîch,
von Ysterîch der wol gemuot:
der het vor schanden sich behuot.
Dar kom der fürst von Kärnden lant:
der was her Bernhart genant.
dar kom der margrâf Diepolt
von Voheburc: dem was man holt
durch sîne tugent: daz was reht.
dar kom von Tyrol grâve Albreht,
dar kom von Görze grâf Meinhart,
der guot vor êren nie verspart.
Dar kom von Liubenoue ein degen,
der kunde grâven êre pflegen.
von Hiunenburc der milte man,
der het ez vil ungerne lân,
er wær mit rittern ouch dar komen.
von im nie bôsheit wart vernomen.
dar kom, der milte nie gewan,
von Ortenburc grâf Herman.
Dar kom zewâre ouch grâve Uolrîch
von Pfannenberc vil ritterlich.
dar kom ouch der von Slüzelberc:
der tet dâ ritterlîchiu werc.
von Tûfers Hâc der wol gemuot,
der kom dar und tet ez dâ guot.
von Schowenberc die brüeder sach
man dâ liden ungemach.

Von Regenspurc der tuomes vogt
dâ ritterlîche zwâr in zogt:
her Diet hiez er von Lengenbach.
dar kom her Liutolt von Pettach.
dar kom von Schoeneck her Cuonrât;
von Owerspere, der ritters tât
dâ tet. dar nâch sô kom ouch dar
von Potensteine her Dietmâr.
Fürsten, grâven, frien gar
hân ich genant, swaz ir kom dar:
nu nenn ich iu die dienestman:
an einem milten heb ich an:
der hiez Hertnît von Ort,
er dient mit milte süeziu wort.
dar kom von Wildon Hertnît:
der warp umb êre ouch alle zît.
Dar kom ouch der von Stubenberc:
der het vor êren niender berc.
dar kom von Muorekk her Reinpreht
mit rittern vil: dan was sîn reht.
dar kom ouch her Ruodolf von Ras,
der frî vor allen schanden was:
er was milte, küene, guot,
getriu, vil ritterlich gemuot.
Dar kom von Küngespere ein helt:
sô man die besten gar ûz welt,
der muoz er immer einer sîn:
daz wart dâ volleclîchen schîn.
dar kom von Krappare her Herman:
der het des besten vil getân.
von Püten her Offe und zwêne Heinrîch,
die kômen dar vil lobelîch.

Von Truhsen Heinrîch und her Kol,
die kômen bêde dar vil wol.
von Græz hern Otten man dâ sach.
S. 36 sîn bruoder dâ vil sper zebrach:
5 her Ortolf sô was er genant,
sîn ritterschaft was wol erkant.
dar kom von Wolkenstein ein degen,
des lîp kond ritterschefte pflegen.
Von Stîr her Gundacker kom dar,
10 und ouch sîn bruoder her Dietmâr.
dar kom von Tann her Eckehart:
der het vor schanden sich bewart.
her Gundaker von Starkenperc
tet under helm dâ ritters werc.
15 von Nuzperc her Albreht dar quam
vil ritterlîch, als ez im zam.
Von Küenringe her Hadmâr
prâht mêr dann drîzic rîtter dar.
dar kom von Gors her Wölfelîn:
20 der kund wol vrowen ritter sîn.
von Schœnkirchen man dâ hiez
einen Otten, der daz niht liez,
er verstæch dâ grôziu sper.
dar kom von Antschou her Rüedgêr.
25 Von Stouz her Uolrîch wart enein,
er unde der von Ottenstein,
daz si dar kœmen: daz ist wâr.
von Schœnenberc kom her Hadmâr.
dâ was ouch der karge man
80 von Hakenberc, der wunder kan.
von Kîow hern Heinrîch man sach
under helm ze Frisach.

Nu hân ich iu die gar genant,
die dâ für wâren ûz bekant
daz si ellen solden hân.
noch kom dar manic biderman
durch sîn êre gernden muot:
dar kom ouch maneger durch daz guot,
daz er trowt gewinnen dâ
mit êren baz dann anderswâ.
Nu nenne ich iu die ritter gar,
waz ir kom under schilde dar.
der hôchgemuoten über al
was reht sehshundert an der zal.
dâ kômen geistlich fürsten hin
mêr danne zehen, ûf den sin,
si woldenz urliug fürder tuon
und machen ze einer stæten suon.
Herren unde ritter komen
sint nu gar, als ir habt vernomen,
mit hôhem muote in die stat.
al zehant ich slahen bat
für die stat verre ûf daz velt
wol zehen hütte und ein gezelt.
dâ stiez man für hin unde her
vier panier und fünfhundert sper.
Dâ lâgen bî durch ritters muot
sehs unde drîzic ritter guot:
die heten alle sich bewegen
daz si durch frowen wolden pflegen
ritterschaft nâch ritters siten.
von etslîchem kûm wart erbiten
daz er vant sölhen ungemach,
dâ sîn hant sper durch lop zebrach.

Ir sült für wâr geloubeu mir,
die naht wir lâgen in der gir:
wir gerten als diu vederspil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
swer undr uns ritterschefte gert,
der wart des volleclich gewert
des morgens, dô diu sunne ûf gie: 1. mai.
si zogten zuo uns dort unt hie.
Si zogten zuo uns ritterlich
mit maneger liehten banir rich.
gezimirt manger zuo uns reit:
sô gar diu heid ir sumerkleit
hât an, sôn ist si niht sô lieht,
swie lieht man doch ir bluomen siht
gewahsen durch daz grüene gras,
als dâ gezimirt manger was.
Die grôier liefen hie unt dâ:
si schrîten wâ nu wâ nu wâ
ein ritter der tjostirens ger?
der sol komen: herâ her!
hie stapft vil manic ritter guot
under helme hôch gemuot:
die wellent êre guot unt lîp
hie wâgen durch di reinen wîp.
Dô wir si sâhen zogen her,
unser wille und unser ger
was zuo den örsen willeclich:
wir sâzen ûf onch muotes rich.
S. 37 sich huob sâ manic schœn puneiz.
islich ritter sich dâ vleiz
wie er den andern stœche nider.
daz widerfuor ouch manegem sider.

Wol vierzic ringe oder mê 1. mai.
dâ wurden, dar ûf manegem wê
wart von ritterlicher tât.
wan ritterschaft unmuose hât:
swel ritter ritterscheft wil pflegen,
der muoz sich muoze gar bewegen.
ritterschaft gît werdekeit
mit maneger grôzen arbeit.
Diu ritterschaft wert al den tac. 16c
vil maneger dâ tjostirens pflac,
der sîn dâ vor ê nie began:
sich hetes ouch maneger abe getân,
der ez dâ tet vil ritterlîch.
man sach dâ manegen muotes rîch:
durch diu reinen süezen wîp
dâ maneger zimirt sînen lîp.
Dâ wart nâch ritterlîchen siten
des tages manc bein enzwei geriten.
vil maneger sô des hurtes pflac,
daz er selb ander nider gelac
ûf der erden sunder lôs.
vil maneger sô daz ors verlôs,
daz man in dâ von verre stach:
der leit von spotten ungemach.
Den tac diu ritterschaft sô wert,
daz ez der man vant swie er gert.
die stâchen hie durch hôhen muot,
die andern dort wan umb daz guot:
dâ tjostirt manges ritters lîp
durch anders niht wan durch diu wîp:
sô stâchen die durch hernen dâ,
jen durch pris dort anderswâ.

Diu ritterschaft wert al den tac. 1. mai.
vil drumzen üff der erde gelac.
dâ wâren ritter ouch gelegen,
die nu gemaches muosten pflegen.
dâ leid ouch maneger ungemach,
der die naht niht gerne sach.
der tac was hin, diu naht was komen
vil manegem müetlen dâ ze fromen.
Sie zogten in die stat zehant,
dâ guot gemach isliches vant.
dô muosten rûmen wir das velt,
wir fuoren dâ in daz gezelt:
dâ funde wir ouch guot gemach.
von wâren schulden man dô sprach
daz ez des tages het guot getân
vil manic minnen gernder man.
Des tages ich mit mîner hant
für wâr vol drîzic sper verswant
vil ritterlichen unde wol.
mîn lîp der was gedanke vol:
ich dâhte waz ich tæte dâ,
daz niemen hete ê anderswâ
getân, und daz wær ritterlich:
dâ von was ich gedanke rîch.
Ich dâht 'ich wil gar morgen frue
mit stechen grîfen aber zue,
und wil mich danne fünder steln,
und wil daz vor den liuten heln,
verholn ûf jenen perc dort komen:
daz mac an êren mir gefromen:
gezimirt ritterlichen wol
mit mînem schilt daz wesen sol.

Ich sol gezimirt grüener sîn, 1. mai.
ich selbe zwelft der knehte mîn:
der sol islîcher füeren hêr
in sîner hant mit mir ein sper,
und daz daz grüener varbe sî.
ez suln ouch grüene sîn dâ bî
ir cleit und ouch der pferde dach.
ich schuof daz ez alsô geschach.
Des andern morgens fruo unt vruo 2. mai.
die hôch gemuoten zogten zuo.
dô was ouch ich vil fruo bereit
von mînem schilde in wâppencleit.
die wâren gar nâch meistersiten
von mînem schilde wol gesniten.
17a gezimirt was mîn helm wol.
daz herze mîn was freuden vol.
Von Souneke her Kuonrât
von mir alrêrst bestanden wart.
dar nâch her Liutolt von Petach
mit mir vil ritterlîchen stach.
von Küngesperc der biderb man
mich rande ritterlîchen an.
dar nâch von Steunze her Uolrîch
mit mir ouch stach vil ritterlîch.
Uf disen vieren ich verstach
driuzehen sper. dô daz geschach,
dô slôz ich mich in mîn gezelt,
verholne rûmet ich daz velt.
ich rant hin ûf den berc zehant,
dâ ich vil schôn bereite vant
mîniu grüeniu wâppencleit:
diu wurden schier an mich geleit.

Mîn wâppenroc, mîn decke was 2. mai.
von samît grüene als ein gras:
mîn schilt, mîn helm was grüene gar,
und mîniu zwelf sper grüen gevar,
mîn knehte grüen, ir pferd alsam:
ein grüenez sper ich selbe nam
mit hôhem muot in mîne hant:
ich reit dâ ich tjostiren vant.
Dô ich den pere reit hin zetal,
die grôier riefen überal
'wâ nu ein ritter, wâ nu wâ?'
des was unnôt: wan ich vant dâ
S. 38 wol hundert ritter oder mê,
die tâten alle ein ander wê
mit ritterlîcher arbeit.
mit grôzem schalle ich zuo in reit.
Daz niemen dâ erkande mich,
17b des freut mîn tumbez herze sich.
ez kom gein mir der bruoder mîn:
der sprach 'ich sol der êrste sîn,
den ir bestât hie, ritter guot.
ez ist mîn ger daz ir daz tuot.'
ich swaic und wande von im dan,
dâ mich bestuont ein biderb man.
Der was von Tûfers Hûc genant:
er fuort ein sper in sîner hant.
er und daz sper was wünneclîch
gezimirt, er was muotes rîch.
diu tjost wart ritterlîch geriten
und vælen bêdenthalp vermiten.
er traf mich an daz collir mîn,
und ich in an den helm sîn.

Die sprîzeln harte hôhe flugen. 2. mai.
diu liute zuo durch schouwen zogen.
er und ich wol zehen sper
verstâchen. indes kom dort her
von Küenringe her Hadmâr:
des zimir was von golde gar,
er was ein edel ritter guot.
ich kêrt gein im durch hôhen muot.
Dô ich in sach sô vaste komen,
mîn ors mit sporen wart genomen.
mit willen wir zesamen triben:
diu sper ouch dâ niht ganz beliben,
ze stucken si vil cleine stuben.
die schilde sich vil gar zecluben:
von dem hurte daz ergie:
an ander ruorten sich diu knie.
Diu tjost ân schaden niht geschach.
sîn hant mich in den arm stach:
ich wart von im ein lützel wunt.
daz wart im noch dâ niemen kunt:
17c mich huop diu wunde vil unhô.
wir ruoften bêdenthalp alsô,
'sperâ herre, sperâ sper!
diu sint enzwei: andriu her!'
Diu gab man uns vil palde dar.
bî mîner höfscheit, daz ist wâr,
uns was zesamen bêden ger.
in kurzer zît wir siben sper
zebrâchen: der verstach er driu,
und ich mit mîner hant vierzu,
daz ich gevælt nie tjoste dâ.
dô band er ab den helm sâ.

Dô kom gein mir ein degen hêr, 2. maii.
von Gors der süeze her Wolfgêr,
den man oft vrowen dienen sach;
ûf dem ich zwei sper verstach,
und er ûf mir zwei ritterlich.
er was vil hôher tugende rîch,
im wârn die besten alle holt.
dar nâch bestuont mich her Liupolt:
Der was von Lengenburc genant
und bî der Soune wol erkant.
dem stach ich ab den helm sîn.
dâ pâten sâ die knappen mîn
die ritter alle stille haben.
man sach mich ab dem velde draben.
daz volk dô allez nâch mir reit:
daz was mir herzenlîchen leit.
Dô kom der mangrâf Heinrîch,
der hôch gelobt von Ysterrîch:
er sprach 'lât disen ritter varn
von iu, daz in got müeze bewarn,
swar er sô welle in daz lant.
er wil uns wesen unbekant:
sît ez des beldes wille sî,
17d sô lât in nâch rîtens frî.'
Dô der fürste das gesprach,
ich rait hin dâ mich niemen sach.
mîn lîp vil pald entwâppent sich
von grüenem wâppen; dar nâch ich
gezimirt anders wider quam.
den schilt mîn ich ze halse nam:
gezimirt was mîn helm guot
als ich in fuort durch hôhen muot.

2. mai.

Daz velt was allez ritter vol.
ez tet dâ maneger alsô wol,
daz ich ez harte gerne sach.
des âbents ich sehs sper verstach,
gezimirt nâch dem schilde mîn.
dô endet sich des tages schîn:
daz ritterspil nam uns diu naht
mit ir vil vinsterlîcher maht.
Daz velt wart allez ritter bar.
si zogten her, si zogten dar,
dâ islîcher vant gemach.
vil manegem man dô wol dâ sprach,
der ez des tages het versolt,
mit herter ritterschaft erholt:
des êre wart von rehte breit,
von schulden hôch sîn werdikeit.
Ob ich si nante sunderlîch,
die ez dâ tâten ritterlîch,
sô wurd daz mære gar ze lanc.
vil maneger dâ nâch êren ranc
alsô daz er ir vil gewan.
dâ was vil manic biderb man:
durch zuht ich gib des schuldic mich,
ez tet dâ maneger baz denn ich.
Idoch dô ez vol umbe gie,
ez frâgten jene dise unt die
18a waiz iemen wer der ritter was,
S. 39 der hiute grüen alsam ein gras
zuo uns her ab dem perge reit?
sîn maienvarbiu wâppencleit
diu wâren dêswâr wünneclîch:
er mac wol sîn des muotes rich.

Des frâgens wart zewâre vil;
dâ von ich nimêr sprechen wil.
sâ an dem dritten morgen fruo 3. mai.
die biderben griffen aber zuo,
mit ritterlîcher arbeit
si wurben umbe werdikeit,
als noch der êre gerne tuot.
dâ was vil manic ritter guot.
Bî miner wârheit ich iu sage,
diu ritterschaft wert sehen tage,
daz niemen anders niht dâ pflac.
vil manger nider dâ gelac:
mit ors mit alle daz geschach.
den andern dort man nider stach
von dem orse verre hin.
man vant dâ flust und ouch gewin.
Der fürst Liupolt ûz Œsterrîch 10. mai, freit.
der sprach 'mich müet daz endeclîch,
sul wir niht anders schaffen hie
wan stechen. ich kom drumb her nie.
ein tac ich her gemachet hân,
und wolt den haz gern understân,
den der von Kärnden stæteclîch
hât wider margrâf Heinrîch.'
Von Agley der patrîarc
sprach 'diu kost ist hie ze starc.'
von Babenperc der bischof sprach
'dêswâr ez ist mir ungemach,
sül wir alsô umb sus hie sîn.
18[b] mich bat her komen der bruoder mîn:
ich meine den margrâven wert
von Ysterrîch, der mîn her gert.'

Von Salzpurc der guotes rîch, 10. mai.
von Brîhsen der bischof Heinrîch,
von Pazzow bischof Rüedegêr,
von Frîsinge ein fürste hêr,
die viere wâren ungemuot
dâ von daz si dâ muosten guot
zern umb unser üppikeit.
daz was in wol von schulden leit.
Swaz bischôf was dâ in der stat,
der islîcher vil tiure pat
den fürsten dâ von Œsterrîch,
daz er ez schüeffe endelich
dar umbe er wære komen dar.
si jâhn 'ez ist ein tumpheit gar,
daz wir umb sus nu ligen hie:
sîn mac verdriezen dise unt die.
Dô sprach der fürst ûz Œsterrîch
'ir sült mir râten endelîch,
und sprechet wie ich dar umb tuo.
ich kan si pringen niht dar zuo,
di ich dâ bî doch haben sol.
in tuot diu ritterschaft sô wol,
daz ich si ab dem velde her
niht bringen kan, swie ich sîn ger.'
Dô sprach der fürste sâ zehant
(ich meine den von Kärndenlant)
'ich wil hie râten einen rât.
ich weiz wol, dâ mite ez hât
ein end: wir süln turnîren hie.
mîn lîp in zehen jâren nie
durch schimpf kom in kein wâpencleit:
daz wirt hie an von mir geleit.'

. . . . . .

. . . . . .

18c dem fürsten wart gevolget dô.
des râtes wart vil maneger frô.
5 daz tjostirn man dô lâsen bat.
S. 40 dô hiez man künden in der stat,
ez was der grôgirære sage,
der turney würd an dem mântage.
Dô nam ich abe hütt und gezelt:
10 mit freuden rûmte wir daz velt,
mit hôhem muot wir zogten dô
hin in die stat, und wâren frô
daz der turney solde sîn.
sâ mit pfelle paldekîn,
15 zobel, härmîn, zendâl,
des sneit man dâ vil âne zal.
Silber, golt, vil wol geleit
ûf zendâl, dâ manger sneit.
swer des alles niht moht hân,
20 den sach man snîden pukerân.
sich zimirt diser, jener sô.
den turnay hiez man teilen dô:
dâ wurden ritter zuo gewegen,
die guoter witze muosten pflegen.
25 Der turnay wart vil lobelîch
getailet. der von Œsterrîch
het dâ zwir fünfzic ritter guot:
die wâren ritterlîch gemuot.
zuo dem geviel der êre holt: Zsfdph 28, 205
30 daz was der margrâf Diepolt.
der het dar wan zwelf ritter brâht:
die heten ûf gewin gedâht.

In dem tail was grâve Albreht
von Tyrol, des lop ie was sleht.
ez het der edel grâve hêr
dâ vierzic ritter und niht mêr.
von Tûfers Hûc der schanden frî
18[d] het zweinzic ritter unde drî,
die wol nâch êren wurben dâ:
daz tâtens ofte ouch anderswâ.
Ich sag iu reht als ich ez sach.
ez het der vogt von Lengenbach
dâ zwên und zweinzic ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot.
der tuomvogt was guotes rîch:
des zimirt er vil köstelich
sich unde sîn gesellen gar:
die wâren alle lieht gevar.
Von Muoreck den rîchen man
sach man dâ vierzic ritter hân:
von Küenringe her Hâdmâr
het einn und drîzic an der schar.
von Cranchsperc den hern Herman
sach man dâ zweinzic ritter hân.
von Gorse der milte Wolfgêr
het dâ zwelf ritter und niht mêr.
Die ritter hân ich ze einer sît
gar genant. als hövsch ir sît,
durch iwer zuht sô hoeret mich
die andern nennen: daz tuon ich.
daz eine was von Ysterrîch
der wol bekant marcgrâf Heinrîch
(der het vor schanden sich behuot)
het dâ gar sehzic ritter guot.

Dâ het der fürste ûz Kärndenlant
reht fünfzic ritter wol bekant.
dar nâch sô hœret wie dâ sî
von Görze der gar schanden frî,
der im untugent nie gedâht.
der het dar fünf und fünfzic prâht.
von Hiunenburc den milten man
sach man dâ zwên und drîzic hân.
19* Von Liubenowe der wol gemuot
het fünf und zweinzic ritter guot
von Bairen und von Franken brâht.
dem biderben dem was des gedâht
daz imz des tages tæt niemen vor.
sîn lop was in der Êren tor 57, 26
von sînen hôhen tugenden komen:
man liez in dâ mit den vromen.
Von Ortenburc grâf Herman
der wolt im dâ niht mêre hân
wan zwir vier ritter lobelîch.
von Orte der vil tugentrîch
der het sehs unde drîzic dâ:
S. 41 er het ir oft mêr anderswâ.
von Stubenberc der werd Wölfinc
brâht vier und drîzic an den rinc.
Nu hân ich iu den turnay
mit roten rehte gar enzwei
geteilet, als ez doch ergie.
nu sült ir gerne hœren wie
die biderben zogten ûf daz velt.
dâ vant vil manger ritters gelt,
dâ vant ouch manger ritters schaden:
der beider wurden si geladen.

Des mæntags, dô der tac ûf gie, 13. mai.
man diente got dort unde hie.
dô man die messe gar gesanc,
von knehten huob sich grôz gedranc
in den gazen über al.
von pusûnn wart michel schal,
holer, floiten, hornes dôz,
sumerslahen was dâ grôz.
Die grôgirære wâren frô,
si riefen dort und hie alsô,
'nu zogt ûz, ritter edelguot,
19[b] nu zogt ûz und sît hôchgemuot,
nu zogt in hôhem muote dar:
des nement der vrowen boten war.
nu zogt mit freuden ûf daz vèlt:
dâ lît der minnen gernden gelt.'
Mit schal wir zogten ûz der stat.
islîch rotmaister tiwer bat
die sînen vil vast ûf sich sehen.
er sprach 'uns mac wol prîs geschehen,
well wir hiut bî ein ander sîn.
daz habt ir ûf die triwe mîn.
lât ir iuch underdringen niht:
dâ von benamen iu wol geschiht.'
Nu wâren ûf daz velt bekomen
in hôhem muote gar die fromen. Zopf p. 28, 205
des was daz velt vil wünneclîch
von maneger liehten panir rîch.
man sach ouch dâ manc liehtez sper,
gevärbet nâch der ritter ger.
gezimirt dâ manc helm guot
vil schône was durch hôhen muot.

Der helme blic, der schilde schîn 13. mai.
dâ manegem in diu ougen sîn
sô lûhte daz er kûm gesach:
von liehter varbe daz geschach.
ir zimir und ir wâpencleit
mit lieht dâ mit der sunne streit.
daz velt was liehter varbe rîch
und ir zimirde wünneclîch.
Diu malt vaste gie entwer,
sus unde sô, hin unde her:
die biderben liten ungemach.
dort über velt man stapfen sach
den von Stubenberc dort her:
die sîne fuorten alle sper,
19' swaz ir was an einer schar.
gein den sô kêrt her Hadmâr,
Von Küenringe der hôchgemuot:
der was ein edel ritter guot.
hurtâ wie erz des tages ruort,
dô er sach daz man gegen im fuort
durch tjostirn sô manic sper!
daz was vil gar sîns herzen ger.
er sprach zen sînen al sehant
'nempt alle sper ouch in die hant.
Wir suln den turnei mit den spern
hie heben schôn, sît si sîn gern.
habt iuch zesamen: daz ist iu guot.
si sint vil ritterlich gemuot,
die uns dâ wellent hie bestân.
ir sult für wâr daz âf mir hân,
von rehter wârheit ich ez weiz:
hie wirt ein ritterlich puneiz.

Nu drucket iuch zesamen gar. 13. mai.
seht ir wie ritterlich diu schar
gein uns dort stapfet mit den spern?
si wellent uns tjostirens wern.
des hab ir manlîch herze danc.
nu machet den puneiz niht lanc,
und seht daz wir si vast an komen:
daz mag in schaden und uns gefromen.'
Die sîne mant ouch her Wülfinc.
er sprach 'hie wirt ein hertez dinc:
uns wil mit spern her Hadmâr
bestân. nu stapfet gegen im dar.
daz ich dâ wil, daz wil ouch er:
wir füeren bêdenthalben sper.
ez mag ein puneiz hie geschehen,
daz in got selbe möhte sehen.'
Sie stapften zuo ein ander sâ.
19[d] dô si zesamen kômen nâ,
vil kûme rosseloufes wît,
dô was ouch wol puneirens zît.
manec ors wart mit sporn genomen.
man sach si ûf ein ander komen:
vil hurticliche daz geschach.
man und ors man vallen sach.
Der spere krachen was dâ grôz,
mit schilden manic grôzer stôz
wart gestôzen dort unt hie,
s. 42 dâ von geswellen muosten knie.
piule, wunden, dâ gewan
von spern vil manic biderb man.
mit ringen tâtens wê ir liden:
der wart vil manegez dâ verriden.

Si drungen her, si drungen hin: 13. mai.
ûf umbe kêren stuont ir sin,
dâ manger helme vil ab brach.
den andern dort man zeumen sach,
umb den von rittern was gedranc.
manic swert ûf helm erclanc.
vil schilde man dâ bresten sach:
von grôzen stœzen daz geschach.
Durch nôt sô weich mit sîner schar
von Küenringe her Hadmâr.
dem kom ze helf vil ritterlîch
von Muoreck der guotes rîch.
der kom ze triviers in geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten:
den von Stubenberc er rait
umb ein teil: daz was dem lait.
Dô daz geschach, der biderb man
von Orte het ez ungern lân,
er wær ze helfe im dâ komen.
sîn ors mit sporn wart genomen:
sô hurteclîche kom er dar,
daz er durchrait die drî schar.
sîn hurt sô ritterlich geschach,
daz man dâ ritter vallen sach.
Her Hûc von Tûfers dô began
sprengen unde her Herman
von Kranperc ritterliche dar:
die heten bêde wan ein schar.
ir puneiz alsô schôn ergie,
daz beide dise unde die
wichen an der selben zît
vil nâch ackerbreites wît.

Von Liubenowe der grâve sâ 13. mai
an rande ritterliche dâ
vil vaste den von Lengenbach:
mit hurte er im die schar durchbrach.
von sîner hurteclîchen vart
sîn ors aldâ verbüeget wart.
des kom der werde grâve nider,
dô er brach durch die schar her wider.
Von Tozenpach mîn her Sîfrît
und ouch sîn veter her Gotfrît,
des grâven ros si brâhten dan.
si wâren zwên sô piderbe man,
daz si vil palde kômen wider
hin dâ der grâf was komen nider
mit vallen ûf den grüenen clê.
dem biderben was von tretten wê.
Des grâven ritterschaft zehant
mit hurte kômen in gerant.
den reit mit künst vor ritterlîch
des tages von Vigân her Heinrîch.
den tuomvoget mit sîner schar
riten si ab ir herren gar,
si hulfen ûf dem biderben man:
20[b] ez wart ob im vil guot getân.
Von Hiunenburc der grâve wert,
des herze ie hôhes lobes gert,
und ouch der grâve Herman
die vînde kômen alsus an,
daz al daz velt dâ von erdôz.
sô hurticlîch was ir stôz,
daz man dâ hôrte krachâ krach,
dô ir schar in den hûffen brach.

Der grâf von Tyrol al zehant 13. mai.
an rande den von Kärndenlant.
in was zesamen bêden gâch:
ietweder des andern schar durchbrach
mit hurte harte ritterlîch.
si wâren beide muotes rîch
und manlîchs herzen hôch gemuot:
des wart ir beider puneiz guot.
Nâch in beiden kom ir schar
sô hurticlîch gehurtet dar,
daz al daz velt dâ von erclanc.
manc biderber dâ nâch êren ranc.
dâ wart gedrungen und geslagen,
slac mit slage niht vertragen.
von hurten ûf di hehsen saz
vil manic ors, geloubet daz.
Der turney was zewâre guot.
manc ritter drinne hôch gemuot
mit hurte durch den hûffen brach.
vil grôzer sper man dâ verstach,
dâ von die ritter muosten ligen,
di sich gemaches dâ verzigen.
swelhen ritter man dâ vallen sach,
der leit von tretten ungemach.
Noch hielt der rîche fürst Liupolt,
bî im der margrâf Diepolt.
gein dem sô hielt von Ysterrîch
der hôch gelobt marcrâf Heinrîch,
bî dem von Görze schanden bar.
si kêrten bêde mit ir schar
gegen dem von Œsterrîch
in hôhem muote ritterlîch.

S. 43 Der turney waich dô vil wærlich 13. mai.
vil nâch ûf den von Osterrîch.
daz was dem rîchen fürsten zorn.
er nam daz ors sâ mit den sporn:
er und die sînen den turney
mit hurte riten gar enzwei,
die vînde hin, die friunde her.
man hôrt dâ krachen manic sper.
Hurtâ hurtâ wie ritterlîch
dô punirt der von Ysterrîch,
und ouch von Görze grâf Meinhart!
ir bêder hurticlîch invart
sô hurticlîche wart getriben,
daz dâ wênc schilde ganz beliben.
manc ors ouch dâ verpüeget wart,
und îsenhosen vil gezart.
Nu sint die herren mit ir schar
schôn in den turnei komen gar,
beidenthalbe, dort unt hie.
hurtâ hurtâ wiez dô gie!
der turnei vaste stuont en stet.
manic rittr ez dâ wol tet:
durch diu reinen süezen wîp
dâ manger urbort wol den lîp.
Dâ wart gestôzen manic stôz,
der tampf was von den orssen grôz,
und wart des ie mê unde mê.
mit dringen si in tâten wê:
ir dringen daz was hurteclîch.
dâ wart vil maneger muotes rîch:
20[a] die sach man brechen durch die schar
mit grôzen hurten her unt dar.

Der grâf von Görze ritterlîch 13. mai.
kom vaste an den von Osterrîch:
er nam den fürsten in den zoum.
daz ors truoc einen rîchen soum,
dâ der vil rîche fürst ûf saz;
der ouch sîn selbes niht vergaz:
im den helm er sâ dâ nam,
dem grâven; daz im wol gezam.
Des fürsten Liupolds ritterschaft
im kom ze helf mit grôzer kraft.
der pflac der margrâf Diepolt:
der was dem rîchen fürsten holt.
der grâf von Görze wart genomen,
daz er niht troute dannen komen:
doch werte sich der hôchgemuot
alsam ein edel ritter guot.
Dô alsô sêre bekumbert wart
von Görze der werde grâf Meinhart,
daz er niht troute komen dan,
dô daz ersach der biderbe man,
der hôchgemuot Ruodolf von Ras,
der bî dem werden grâven was
dâ und ofte ouch anderswâ,
den biderben sach man sprengen sâ
Mit fünfzic rîtern lobelîch.
der einer hiez von Lüenz Heinrîch:
der was für wâr ein biderbe man.
ir herren hulfen si von dan,
mit hurt sin riten ûz der hant
dem rîchen fürsten al zehant.
dâ wart von swerten michel clanc
und ouch von hurten grôz gedranc.

Dô der von Rase sô ritterlîch 13. mai.
dâ machte ledec den grâven rîch,
21* dô wolt der hôch gelobte man
gar âne gewin niht scheiden dan:
mit hurte reit er her unt dar,
ûz des rîchen fürsten schar
vienc er harte ritterlîch
von Triwanswinkl den hern Heinrîch.
Der biderbe margrâf Diepolt
des tages mit arbeit êre holt.
er reit von dem von Œsterrîch
des tages, dêswâr, wol ritterlîch
vast zuo den vînden schône dan,
als der sîn ritterschaft wol kan:
er worht des tages wol ritters werc.
als tet ouch der von Slüzelperc.
Von Liehtenstein her Dietmâr
mit hurt brach vaste durch di schar.
er was gezimirt wünneclîch,
der hôch gelobt was muotes rîch.
des tages er mit sîner hant
wol fünf und zweinzic sper verswant
in dem turneie hie unt dort:
dâ mit sô dient er lobendiu wort.
Der biderbe helm vil abe brach.
hurtâ wie man in rîten sach,
sus unde sô, hin unde her!
nâch prîse stuont gar al sîn ger.
ir sült für wâr gelouben daz,
S. 44 ez tet des tages niemen baz
mit ritterlîcher arbeit:
den turnei er oft gar durchreit.

Von Küngesperc der biderbe man 13. mai.
vil ritterliche her unt dan
mit dem swerte houwent reit.
er het von rehte werdekeit,
wan man in drumbe werben sach.
des tages er vil sper verstach:
21b. mit sîner ellenthaften hant
vienc er fünf ritter wol bekant.
Von Gorse der hôchgemuot Wolfgêr
des tages verstach wol zweinzic sper.
er was in zühten hôchgemuot:
des tages er niht umbe guot
warp, er warp umb werdekeit
mit ritterlicher arbeit.
sîn herze daz was tugende vol:
er tet ez dâ und ofte wol.
Von Grætz her Ortolf warp alsô
des tages daz sîn êre hô
steic: er was ein ritter guot,
in ritters zühten hôchgemuot.
im tet des tages niemen vor.
sîn êre stuont von rehte enpor:
sîn lîp warp ie umb hôhen prîs,
er was getriu küen unde wîs.
Von Mûrberc der vil werde Uolrîch
des tages dâ warp wol ritterlîch.
daz het er ofte ouch ê getân:
er was für wâr ein biderbe man.
sîn ritterschaft was wol bekant:
ez was der besten von Stîrlant
immer einer, dêst alsô:
des stuont sîn lop von schulden hô.

Her Otacker von Wolkenstein 13. mai
gezimirt als ein engel schein.
daz was des biderben mannes site:
dâ liebt er sich den vrowen mite.
sîn ritterschaft was ritterlîch:
der hôch gelobt was muotes rîch:
sîn lîp warp ie umb werdekeit
mit ritterlîcher arbeit.
Der hôch gelobte biderbe man
mit hurt die vînde sus kom an.
21c reht als der smirel tuot den starn,
sach man in durch den hûffen varn
mit hurt reht als ein windes prût.
er was von reht der vrowen trût:
vil tiure manz in dienen sach:
sîn munt ie wol von vrowen sprach.
Der werde Otte von dem Wasen
was vrî vor aller schanden masen.
er was guot ritter mit dem sper,
nâch hôhem prîse stuont sîn ger:
swâ mit ein ritter werdekeit
erwirbet, des was er bereit.
er tet ez des tages alsô wol,
daz mans von reht im danken sol.
Von Kîowe der stark Heinrîch
brach durch den hûffen ritterlîch:
mit hurte er an den grâven quam
von Tyrol, den er vaste nam
in den zoum mit grôzer kraft:
von aller sîner ritterschaft
wolt ern gevangen füeren dan.
des werte sich der biderbe man.

Her Ott von Missowe an der stat 13. mai.
mit grôzen bürgen des erbat
den hern Heinrîch von Kîow sâ,
daz er den grâven liez aldâ.
den helm sîn er im abe prach.
dô im daz houbet âne dach
wart, dô muost der starke man
durch nôt den grâven dâ verlân.
Von Osterwitz der schenk Herman
mit hurte reit her unde dan.
die helme von im nider riren,
reht alsô gar teige piren.
sîn swert ûf helme ofte erclanc:
21[d] mangen ritterlîchen swanc
swanc sîn ellenhaftiu hant:
der biderbe sper dâ vil verswant.
Von Eychelberc mîn her Reinher
vast gegen den vînden hielt ze wer.
sîn ritterschaft was manlîch gar:
reht als ein valke durch die schar
prach er mit hurt gar al den tac.
von sînen stœzen nider lac
für wâr dâ manic ritter guot.
sus warp umb êre der hôchgemuot.
Her Kuon von Frîberc dâ gewan
vier ors reht als ein biderb man.
dem helde was nâch guote wê:
S. 45 dâ von gewan er sîn ouch mê
denne einer der dar nâch niht ranc.
nâch guote stuont ie sîn gedanc:
swâ erz mit êren mohte hân,
dâ sach man inz ungern lân.

Von Buhs her Otte und her Dietrîch, 13. mai.
die beide tâten dem gelîch
daz si niht prises heten muot:
man sach si werben dâ umb guot.
si enruohten wer vil sper verstach:
umb guot man si dâ werben sach
noch mêr danne umb diu werden wîp.
sus was gemuot ir beider lîp.
Und nant ich iu di ritter gar
besunder in ieslîcher schar,
die ez des tages tâten sô,
dâ von ir lop muost stigen hô,
sô würd daz mære gar ze lanc.
vil maneger sô nâch êren ranc,
daz er durch sînen hôhen muot
des tages dâ wâgt lîp unde guot.
22a Ir sült füe wâr gelouben daz,
ir wâren hundert unde baz,
di ez des tages dâ sunderlîch
tâten, und doch niht gelîch.
der tet ez wol, sô tet ez der
noch verre baz. sus gienc entwer
der turnei, her und vaste wider.
dâ lac vil manic ritter nider.
Dâ was von dringen ungemach.
wol tûsent sper man dâ verstach.
dâ wart gevangen manic man.
als ich si in der ahte hân,
wol andrhalp hundert ritter guot
ir ors dâ vlurn durch hôhen muot.
man vant dâ flust und ouch gewin.
sus gie der tac mit arbeit hin.

Manic müeder helm ab bant: 13. mai.
turnirnde man den andern vant
noch reht als dô ers êrste began.
ouch dûht dâ manegen biderben man
der tac ze kurz und der turnei.
sus stuont ir wille reht enzwei.
die wolden turniren mê:
sô was den hie vor müede wê.
Waz ich des tages tet selbe dâ
und ê und oft sît anderswâ,
des wil ich vil durch zuht verdagen.
wan einez daz wil ich iu sagen.
mîn munt von wârheit iu des giht,
ich was dâ der beste niht,
ich was ouch niht der bœste gar:
diu beidiu diu sint von mir wâr.
Der turnei wert gar al den tac,
daz niemen anders niht dâ pflac,
swi mans began doch harte fruo.
22[a] dô seige ouch nu der âbent zuo.
die helme man dô gar ab bant:
wir zogten alle sâ zehant,
der sus, der sô, hin in die stat.
dâ was bereit manc schœnez pat.
Di ritter padeten bî der naht.
vor müede manger bete unmaht:
man pant den dort, man salbt den hie,
dem dort die arm, dem hie diu knie.
vor slâfe was dâ maneger tôt:
der ander von gedanken nôt
leit, er dâht sô 'wie hân ich
hiut hie gevarn! des wundert mich.'

Die naht dâ manger sanfte lac.
mit freuden kom der ander tac. 14. mai.
dô muosten dan ze den juden varn
si al di dâ gevangen wârn.
man sach si setzen al zehant
vil maneger hand kostlîthez pfant.
die dâ gewunnen heten guot,
die wâren vrô und hôch gemuot.
Der fürst Liupolt von Œsterrîch
sant sâ nâch dem von Ysterrîch
und ouch nâch dem von Kerndenlant:
er suont si beide aldâ zehant.
die fürsten er ze süenen pflac
mit sprâche unz an den dritten tac.
dô riten dan die fürsten rîch,
mit in von dan gar männiclîch.
S. 46 Ich schiet ouch hôhes muotes dan,
reht als ein minne gernder man
reit ich sâ zuo der niftel mîn.
diu hiez mich willekomen sîn.
ich sprach 'nu müez dir lônen got,
vil süeziu niftel, lieber bot.
22' du bist gar mîner sælden rât:
an dîner helf mîn vreude stât.'
'Neve, swaz ich dir gedienen kan,
daz wirt vil willeclîch getân.
ich wil ab durch den willen dîn
dîner vrowen den boten mîn
senden und enbieten daz,
daz ez ze Frisach niemen baz
hât getân dan du. dêst wâr:
daz weiz ich endeliche gar.'

'Niftel, sô tuost du mir wol:
ich dank dirs immer als ich sol.
sô sent ouch disiu liet dâ hin.
vil gar âne angest ich des bin,
si dunken die vil guoten guot.
si ist sô reiniclich gemuot,
daz si ir lobes ist immer frô.
diu liet sprechent von ir sô.

IV.

Ein tanzwîse, und ist diu vierde wîse.

In dem walde süeze dœne MS. 2, 25ª
singent cleiniu vogelîn.
An der heide bluomen schœne
blüejent gegen des maien schîn.
Alsô blüet mîn hôher muot
mit gedanken gegen ir güete,
diu mir rîchet mîn gemüete
sam der troum den armen tuot.
Ez ist ein vil hôch gedinge
den ich gegen ir tugenden trage,
Daz mir noch an ir gelinge,
daz ich sælde an ir bejage.
Des gedingen bin ich vrô.
got geb daz ichz wol verende,
daz si mir den wân iht wende,
der mich freut sô rehte hô.
S. 47 25 Si vil süeze, valsches âne,
vrî vor allem wandel gar,
Lâze mich in liebem wâne
22ª di wîl ez niht baz envar;

Daz diu vreude lange wer,
daz ich weinent iht erwache,
daz ich gegen dem trôste lache,
des ich von ir hulden ger.
5 Wünschen unde wol gedenken MS. 2, 25b
dêst diu meiste vreude mîn.
Des sol mir ir trôst niht wenken,
sie enlâze mich ir sîn
Mit den beiden nâhen bî,
10 sô daz si mit willen günne
mir von ir sô werder wünne
daz si sælic immer sî.
Sælic maie, du aleine
trœstest al die welde gar.
15 Du und al diu werlt gemeine
vreut mich minr dann umb ein hâr.
Wie möht ir mir vreude geben
âne die vil lieben guoten?
von der sol ich trôstes muoten;
20 wan ir trôstes muoz ich leben.

Diu liet ze Frisach sint für komen:
si hât manc ritter dâ vernomen,
der in des jach si wæren guot.
diu wîse ist niuwe und hôchgemuot,
25 diu wort sint süeze und dar zuo wâr.'
'neve, gip her: ich send si dar
mit guotem willen endelîch
der vrowen dîn: diust tugende rîch.'
'Niftel, durch die güete dîn,
30 swaz dir enbiut diu vrowe mîn,
daz tuo mir kurzlîchen kunt.'
sus schiet ich von ir an der stunt

und fuor mit freuden sâ zehant
allenthalben in diu lant
turniren aber nâch ritters site.
dâ dient ich mîner vrowen mite.
Dô ich von mîner niftel quam,
liet unde brief diu guote nam
23ª und sand si palde an der stat
hin mîner vrowen als ich pat.
S. 48 dô si den boten êrste sach,
diu hôch gelobte reine sprach
'du solt mir willekomen sîn.
sage, wie lebt diu vrowe dîn?'
Der bot sprach 'si gehabt sich wol.
si enbiut iu, vrouwe, als si sol,
ir dienst her in ditze lant
und hât iu disen brief gesant.
den lest und lât mich wider varn
schier, daz iuch got müeze bewarn.
mich bat mîn vrowe ir schiere komen.'
der brief von ir dâ wart genomen.
Den brief nam ir wîziu hant,
und gie von danne sâ zehant
in ir heinlîch, dâ si las
swaz an dem brief geschriben was.
swaz ir des brieves schrift dâ saget,
daz wart vil wol von ir verdaget.
si las in gar, dô daz geschach.
nu müget ir hœren wie er sprach.

Ich enbiet iu, vrowe, mînen gruoz
und dienst, als ich von rehte muoz

mîner lieben vrouwen,
ir sült mir wol getrouwen
daz ich iu diene mîne tage.
nu merket, vrowe, waz ich iu sage.
ze Frisach ist ein ritterschaft
gewesen mit vil grôzer kraft:
Dâ hât daz beste gar getân
iwer getriwer dienstman,
mîn neve von Liehtensteine.
ir tât was gegen im cleine.
jâ hât durch iuch, vrowe, er
verstochen mêr dan hundert sper.
er het den brîs ze bêder sît:
daz ist wâr, als lieb ir mir sît.
Er hât iu dâ gedienet sô
daz ich sîn bin worden vrô.
er dienet iu mit triuwen,
er kan den dienst niuwen
gein iu mit ritterlicher tât:
sîn herze iuch immer liep hât,
vil herzenliebiu vrowe mîn.
des sol mîn sælde pfant sîn.

Dô si den brief gelas aldâ,
diu guote schreip hin wider sâ
einen brief. dô daz geschach,
diu reine wider den boten sprach
'sage dîner vrowen den dienest mîn,
und füere ir hin daz brievelîn,
und sage ir von mir offenbâr,
si habe enboten mir niht wâr.'

Dô der brief mîner niftel guot
kom, diu reine wol gemuot
sande mir in al zebant.
ir bot mich dâ ze Leibenz vant,
dâtz einem turney, der wart guot.
driu hundert ritter hôchgemuot
die wâren dar durch êre kumen:
man nam dâ schaden unde frumen.
Den boten ich vil wol enpfie,
mit im ich in ein heinlîch gie:
dâ gab er mir daz brievelîn.
des danct ich sâ der niftel mîn.
ich wând dâ stüend an etswaz
dâ von mir seneden würde baz:
dô stuont dran daz mir vreude brach.
nu sult ir hœren wie daz sprach.

23c Du lobest mir vaste den neven dîn:
daz mac wol von der sippe sîn.
mir lobent sîn aber di vremden niht:
dâ von ist dîn lop gar enwiht.
S. 49 und wil du mirn ze hôhe loben,
ich zîhe dich du wellest toben.

Dô mir der brief dô wart gelesen,
mir konde nimmer leider wesen.
ich schamte mich der botschaft,
ich dâht 'ich muoz mit ritterschaft
gein ir ze hôhem lobe komen:
oder mir wirt kürzlîch benomen
lîp guot sinne und daz leben
und swaz mir got ie hât gegeben.'

Dô fuor ich wîten in diu lant.
swâ iemen ritterschaft dô vant,
ez wær ze schimpf ode ernstlîch,
dâ sach man mich ouch endelîch.
ich zert den lîp und ouch daz guot
vil willeclîch: sus stuont mîn muot,
durch die vil lieben vrowen mîn
müest ich gezimirt ofte sîn.
Sus fuor ich al den sumer gar
in den landen her unt dar,
vil ritterlîchen unde wol,
alsô von reht ein ritter sol,
der hôher minn ze lône gert.
der sol sich gerne machen wert:
wil er nâch hôher minne streben,
sô sol er werdeclîchen leben.
Nu was ouch komen der winder kalt,
verdorben was der grüene walt,
geswigen wâren vogelîn.
dô reit ich zuo der niftel mîn
und cleit ir mîne seneden leit.
23[d] si sprach 'dir sî von mir geseit,
du bist verirt des boten mîn
mêr vil gar zuo der frowen dîn.
Si hât verboten mir für wâr
daz ich in nimêr sende dar.
si fürhtet des, man merk ez ir:
dâ von hât siz verboten mir.
ouch wær der tumpheit mir ze vil,
sît daz sis von mir niht enwil,
ob ich in dar sant âne ir danc:
sô wærn al mîn sinne kranc.'

Ich sprach ‘vil liebiu niftel mîn,
sô muoz ouch ich verlorben sîn
und immer mêr an vreuden tôt.
owê der clagelîchen nôt!
wi ist mîn bote mir benomen?
ist ez von mînen schulden komen?
ob ichz mit bôsheit hân versolt,
ich wird mir selben nimmer holt.’
‘Neve, du solt gelouben daz,
dir ist dîn vrowe niht gehaz.
si hâtz umb anders niht getân,
wan daz sichs iemen müg verstân.
sî hüetet dîn und ouch ir:
daz soltu wol gelouben mir.
mîn bot reit alze ofte dar:
si het des angst, man næmes war.
Ouch ist si mir ze verre gar:
mîn bote unsanfte dan unt dar
nu rît. man hât sîn niht für guot:
si ist sô sêre alzan behuot,
daz man si niemen sehen lât.
neve, dâ von so ist daz mîn rât:
kius einen andern boten dir
gein ir: des soltu volgen mir.’
‘Niftel, sît dîn bote niht
mac wol dar komen, swie ez geschiht,
ich muoz ein andern boten hân.
daz kan niemen understân:
ez kom ze schaden, ez kom ze fromen,
mîn dienst ist ir unbenomen.
des hât daz herze mîn gedâht:
daz wirt in zwîvel nimmer brâht.

Niftel, swaz du guotes mir
hâst getân, des danc ich dir
mit triuwen immer sunder wanc.
daz ist für wâr mîn gedanc.'
sus nam ich urloup und reit dan.
zehant ich tihten dô began,
als mir mîn senedez herze riet,
von mîner vrowen niuwe liet.

V.

S. 50 *Ein tanzwîse, und ist diu fünfte wîse.*

Sumer ist nu gar zergân, MS. 2, 25ᵇ
gesweiget sint diu vogelîn.
Des muoz ich vil trûrec stân
und in dem herzen jâmric sîn.
Winder und ein ander leit
diu gebent mir dicke senden muot:
si habent mir beidiu leider widerseit.
Sumers sol man sîn gemeit:
sô mac ein man der vrowen sîn
Wol mit dienste sîn bereit.
vil sælic sî sîn liehter schîn.
Winder, ich pin dir gehaz,
dâ bî der sumerwunne holt:
sô mac man werden vrowen dienen baz.
Zwiu sol mir des winders zît
und ouch dar zuo sîn langiu naht?
An der al mîn freude lît,
diu hât des leider niht gedâht,
Daz sich ende sô mîn strît
als einem dem sô wol geschiht,
der nâhen bî bî liebe lieblîch lît.

Sît man leit nâch liebe hât,
sô sol ouch liep nâch leid ergân.
24ᵃ Mîn lîp noch in leide stât:
des ist mir endelôs mîn wân.
Vrowe, wende sô mîn leit,
daz mir nâch leide liep geschehe.
mîn herze bî den freuden jâmer treit.
Vrowe, liebiu vrowe mîn,
war umbe bistu mir gehaz?
S. 51 Ich was ie der dienest dîn.
daz weiz got wol, und niemen baz,
Daz ich von dir mînen muot
noch nie gewande sît der zît MS. 2, 26ᵃ
daz ich verstuont beid übel unde guot.

Den winder reit ich al zehant
vrowen sehen hin in daz lant
dâ diu vil reine süeze was.
noch stæter denne ein adamas
was daz herze mîn gein ir.
ich dâht vil innecliche mir
wâ ich næm einen boten dar,
der ir sagt mînen willen gar.
Des kunde ot leider niht geschehen:
ich mohte den boten nie erspehen,
ervinden nie übr al daz lant,
den ich zuo ir möht hân gesant.
des muost daz senede herze mîn
durch nôt von schulden trûric sîn.
ich was vil nâch an vreuden tôt
von der vil senelicher nôt.

Mîn freude was gelegen nider.
nu kom der sumer aber wider
mit sîner schœne, als er ie pflac:
er brâht vil manegen schœnen tac.
ich dâht 'ich wil der vrowen mîn
ot aber hiure diende sîn.
ich diene ir vil lîht etswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.'
Ich wart vil kurzlîch wol bereit
24c mit orssen und mit wâppencleit,
und fuor mit freuden al zehant
gein Kernden und gên Kreinlant,
und danne gegen Ysterrîch.
dô het von Görz der êren rîch
in Tryest ein ritterschaft geleit
durch sîn vil hôhe werdekeit.
Diu ritterschaft wart ritterlîch.
dâ wart manc ritter êren rîch,
der dâ mit arbeit daz versolt
daz im die vrowen wurden holt.
der grâf Meinhart ez dâ wol tet,
und ê und sît an maneger stet.
ez wurden wol fünf hundert sper
aldâ verstochen oder mêr.
Fünfzehen sper ich dâ verstach
vil ritterlîch. dô daz geschach,
dô tet man mir sâ an der stunt
ze Brihsen einen turnei kunt:
dâ fuor ich ritterlîchen hin.
ze dienst stuont gar al mîn sin
der herzenlieben vrowen mîn:
der wold ich dâ ze dienste sîn.

Aventiur wi der Uolrich sînen vinger verlôs.

Dô ich ze Prihsen kom geriten,
die ritter mich nâch ritters siten
enpfiengen ritterlîchen wol,
alsô man geste enpfâhen sol.
an ir gruoz mir niht gebrast:
ich was in ein vil lieber gast:
si buten mirz wol sust unt sô.
des dancte ich in und was sîn vrô.
Der turnei wart geteilet zuo.
wir zogten ûz des morgens fruo.
ein velt diu Merre ist genant:
24[d] dâ zogt wir ûf gar sâ zehant.
der turnei huop sich und wart guot:
wol hundert ritter wol gemuot
mit manger hande arbeit
des tages erwurben werdikeit.
Dô sich der turnei gar zerlie,
nu hœret wie ez dô ergie.
von Pôtzen her Uolschalch mich bat
durch mîne vrowen an der stat
mit im verstechen dâ ein sper.
daz was gar mînes herzen ger.
s.52 den helm mîn ich sâ ûf bant;
als tet ouch er sâ zehant.
Mit zwein starken spern sâ
wir ûf ein ander ranten dâ.
ein schœne tjost aldâ geschach.
der hôch gelobt Uolschalch mir stach

einen vinger ûz der hant.
dô ich der wunden dâ enpfant,
dô bant ich abe den helm mîn:
ich muost daz stechen lâzen sîn.
Dar nâch sô merket waz ich sage.
die ritter wâren dâ in clage
alle gar umb den schaden mîn.
ich sprach 'daz sült ir lâzen sîn.
ez hebt mich selben vil unhô.
ich sagiu wâ von ichs bin frô:
ez ist mir durch ein wîp geschehen:
diu muoz sîn mir für dienest jehen.'
Dô zogt wir wider in die stat,
ein meistr ich mir gewinnen bat.
der kom vil kurzlîchen dar.
dô er gesach die wunden gar
beidiu dort unde hie
(der vingr an einer âder hie),
25* er sprach 'er wirt iu rehte wol,
ob man im tuot reht als man sol.'
Des trôstes wart mîn herze vrô,
und sprach wider den meister sô.
'triegt ir mich niht und sît getriu,
sô gib ich willeclîchen iu
alsô krefteclîchez guot,
des ir sît immer wol gemuot.
macht ir den vinger mir gesunt,
ich gibiu, welt ir, tûsent pfunt.'
Er underwant sich mîn zehant,
den vinger er zehant mir bant.
in den banden ich dô lac
reht unz an den sehsten tac.

dô er die wunden wolde sehen
und ir varve begunde spehen,
dô was si swarz und ungevar.
des erschrac ich und der meister gar.
Dô sprach ich 'wie, meister mîn?
ich mac vil wol versûmet sîn
mit iwer meisterschefte gar.
diu wunde ist alsô missevar.'
er sweic, daz er nie wort gesprach;
wan daz er jæmerlîche sach.
bî mir er vast in sorgen saz.
ich sprach 'nu vart den gotes haz
Alsam ein bœswiht von mir hin.
ir sît ein man gar âne sin,
daz ir deheinen biderben man
iuch geturrt genemen an
mit erzenîe, und kunnt des niht.
mîn munt von wârheit iu des giht,
liez ichz durch got niht, daz ist wâr,
sô hiez ich iuch besnîden gar.'
Mîn herze daz was ungemuot.
ich hôrte sagen, ein meister guot
wær ze Pôtzen: dar reit ich.
man trôst des endelîchen mich,
und kœm ich kurzelîchen dar,
er machte mir den vinger gar
mit sîner meisterschaft gesunt.
ich reit zuo im sâ an der stunt.
Dô ich dar ûf dem wege reit,
von gedanken mir mîn leit
swant ein teil. ich dâht alsô,
'ich mac wol immer wesen vrô.

daz ich der werden dienen sol,
daz tuot mir innecliche wol.'
S. 53 mîn herze singen mir dô riet
von mîner vrowen disiu liet.

VI.

Ein tanzwîse, und ist diu sehste wîse.

Wê daz mir diu guote MS. 2, 26ª
verret sô ir minne!
des bin ich in dem muote
vil ofte unfrô.
Sol mir niht gelingen
an ir dar ich sinne,
sô muoz mîn herze ringen
mit trûren sô
Dáz ich nimmer mêre
ze freuden gesinne.
si hât des lützel êre,
stêt mîn herze unhô.
Schœne bî der güete
stât vil wol den wîben:
sô stât ouch hôchgemüete
den mannen wol.
Hôchgemüete wolde
vil gern ie beliben
bî mir, het ich si holde,
von der ich dol
Herzenliche swære.
dâ vón muoz ich mîden
vil vreuden, der mir wære
sus mîn herze vol.

Jâ man ich vil sêre,
vrowe, dîne güete,
daz du mich durch dîn êre
bedenkest baz.
Lâ mich gnâde vinden,
S. 54 daz dich got behüete.
25c an dir sô müez mir swinden
der minne haz.
Díu ist mir gevære;
dâ vón mîn gemüete
íst vil vreuden lære.
guot wîp, wende daz.

Nu was ouch ich ze Bôtzen komen.
dô daz der meister het vernomen,
er kom zuo mir sâ an der stat
nâch mînem willen, als ich bat.
er schoute mir die wunden mîn:
er sprach 'ir sült âne angest sîn.
ich mach iuch in vil kurzer stunt
an iwerm vinger wol gesunt.'
Er underwand sich mîn zehant:
die wunden mîn er schône bant,
vil meisterlîchen unde wol,
als von reht ein meister sol.
dô ich gelac dâ siben tage,
(nu merket reht waz ich iu sage)
ein vrowe sande ir boten mir.
des muoz ich immer danken ir.
Si hiez ir boten mir daz sagen,
si wold von herzen immer clagen
mîniu senelîchiu leit:
ir wære daz von mir geseit,

ich wære der vrowen dienestman,
mit triuwen dienstes undertân:
dâ von solt islîch werdez wîp
mit triwen clagen mînen lîp.
Der bote sprach 'her, diu vrowe mîn
hât iu gesant vier büechelîn,
daz ir die wîl dâ kürzet mite.
si giht ez sî guot ritters site,
die gerne hœren bî ir tagen
singen lesen unde sagen
waz hie vor die biderben man
durch werde vrowen habent getân.'
25d Ich sprach 'ich nîge ir ûf den fuoz.
von reht ichz immer dienen muoz,
daz si ir zuht hât gegen mir
alsô getân. des danke ich ir
und wilz ouch immer diende sîn.
daz sag von mir der vrowen dîn,
ich dien ez unz an mînen tôt,
daz si mir ie sô wol enbôt.'
Sus reit er hin, und ich lac hie.
nu hœret wie ez dô ergie.
des andern tages kom er wider.
dô het ich mich geleget nider:
durch ruowe ich an dem bette lac.
daz was reht umb mitten tac,
dô der bote zuo mir gie,
den ich mit worten wol enpfie.
Er sprach 'des müeze iu lônen got.
ich bin ot aber zuo iu bot.
iu hât mîn vrowe her gesant
bî mir ein wîs diu unbekant

ist in tiutschen landen gar
(daz sült gelouben ir für wâr):
dâ sult ir ir tiutsch singen in:
des bitet si der bot ich bin.'
Die wîse ich lernte an der stat,
und sanc drin reht als si mich bat
mit triuwen vrowen werdekeit,
den ich ze dienst ie was bereit
und ouch mit triuwen dienen wil
vil gern unz an mîn endes zil.
ir lop mich ofte machet vrô.
nu hœret: diu liet sprechent sô.

VII.

S. 55 *Ein sincwîse, und ist diu sibende wîse.*

Wê war umbe sul wir sorgen? MS. 2, 26ᵃ
vreud ist guot.
26ᵃ Von den wîben sol man borgen
hôhen muot.
Wol im der in kan gewinnen
von in! derst ein sælic man.
freude sol man durch si minnen:
wan dâ lît vil êren an.
Wir süln tanzen singen lachen
durch diu wîp.
Dâ mit mac ein man gemachen
daz sîn lîp
Wirdet wert, ob er mit triuwen
dienet guoter wîbe gruoz.
swen sîn dienest wil geriuwen,
dem wirt selten kumbers buoz.

Mit dem wazzer man daz fiuwer
leschet gar:
Vinster ist der sunnen tiuwer.
beidiu wâr
Sint diu mære: ir hœret mêre.
hânt für wâr ûf mînen lîp,
rehten man von herzen sêre
scheidet nieman wan diu wîp.
Owê owê frowe Minne,
mir ist wê.
Nu grîf her wie sêre ich brinne.
kalter snê
Müeste von der hitze brinnen,
diu mir an dem herzen lît.
kanstu, Minne, triuwe minnen,
vrowe, sô hilfstu mir enzît.

S. 56 Der bot niht langer dâ beleip.
zehant dô man diu liet geschreip,
do beleip er niht langer dâ:
er fuort si sîner vrowen sâ.
dô sis gelas, diu wol gemuot,
si sprach alsô 'diu liet sint guot.
nu füer im hin ditz hundelîn:
daz sol sîn miete von mir sîn.'
Daz hundelîn gap mir der bot.
ich sag für wâr iu daz bî got,
und gihe niht wan als ich dô jach,
daz ich nie schœnern hunt gesach.
des hundes von mir wart genigen
und grôzez danken niht verswigen:
26[b] die gâbe ich willeclîch enpfie.
nu hœret wiez dar nâch ergie.

Ein bot mir kom von heime dar:
der saget mir endelîch für wâr,
bî sînen triuwen er mir jach,
ein turney wurde ze Vrisach
von dem tage an dem zwelften tage.
des kom mîn herze in grôze clage,
daz ich dâ bî niht solde sîn.
dô sprach zehant der meister mîn
'Herre, ir sült mir des verjehen:
ir wolt den turnei gerne sehen.'
'jâ zewâre, meister mîn:
ich sæhe in gerne, möht ez sîn.'
'sô vart dar, sît irz gern tuot.'
'nu waz ob ez mir niht ist guot?'
'nein, ich trowe iuch wol bewarn:
wan ich wil selbe mit iu varn.'
Der rede wart mîn herze frô.
an der stat bereit ich dô
mich und reit von dan zehant
ze Vrisach in daz Kärndenlant.
dô ich dar kom, die friunde mîn
mich hiezen willekomen sîn.
iu sî von wârheit daz geseit,
mîn vinger wart dâ vil gekleit.
Wol drithalp hundert ritter guot
dar wâren komen durch hôhen muot.
ê ich dar kœme, der turney
was geteilet gar enzwei.
mir was vil herzenlîchen leit,
daz ich niht mohte wâpenkleit
gefüeren durch die vrowen mîn.
dâ von sach man mich trûric sîn.

Ich dâht 'sît daz ich ritter hie
26' niht mac gesîn, jâ herre, wie
möht ich den turnei understân?
hie ist sô manic biderbe man,
daz vil guottât hie geschiht:
sol ich der einer wesen niht,
der ez wol ûf dem veld hie tuot,
sô bin ich immer ungemuot.'
Ich nam daz schœne hundelîn,
gürtel, vingerl, heftelin,
daz wol gein drîzic marken wac.
nu hœret wes ich dâ mit pflac.
ich bat die ritter alle komen
zesamen. von mir dâ wart vernomen,
ich swuor in tiure dâ bî got,
ich wær dar einer vrowen bot.
Ich sprach 'ir sült des danken ir:
si hât gesant iu her bî mir
ditze cleinôt, als ich sage.
swelch ritter hie den brîs bejage,
S. 57 dem sol ichz von der werden geben.
er mac wol hôhes muotes leben,
dem solher prîs hie widervert,
daz im daz cleinôt ist beschert.'
Die ritter wâren alle vrô.
vil manger im gedâht alsô,
'mir muoz daz cleinôt sîn beschert,
daz mir daz niemen hie erwert.
ich wil den lîp und ouch daz guot
dar umbe wâgen, dêst mîn muot.
jâ muoz ich tôt alhie geligen
odr an dem prîse hie gesigen.'

Umb êre wart dâ grôzer nît:
si trahten alle wider strît
umb prîs dâ harte ritterlîch,
der sus der sô, doch ungelîch.
der nam sich mêr gesellen an:
sô wolde der mêr orsse hân.
kipper mêr, geselle min,
sus ungelîche stuont ir sin.
Di piderben trahten dâ den prîs
zerwerben harte mangen wîs;
dâ von der turnei gar zergie:
si kunden in gesamenen nie,
als er dâ vor geteilet wart.
der teil sich bêdenthalben zart,
zefüeret wâren al die schar:
dâ von zergie der turnei gar.
Den turnei wand ich dâ durch nît
und schiet von dan sâ an der zît
hin heim, von danne sâ zehant
in daz vil reine süeze lant
dar inne was diu vrowe mîn.
ich wold dâ aber werbent sîn
umb einen boten den ich ir
sand ot aber: daz was mîn gir.
Ich traht umb einen boten vil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
ich moht sîn leider niht gehaben.
des was diu vreude mîn begraben.
ich moht ir nie gemachen kunt
daz ich durch si was warden wunt.
sît ich die wârheit sprechen sol,
daz tet mir wê und niender wol.

Mir muost wê von gedanken sîn:
ouch tet mir wê der vinger mîn,
daz man mir zwir des tages bant
alsô daz plüeten muost mîn hant.
di nôt ich zwir leit in dem tage:
doch tet mir wirs diu senede clage,
daz ich niht boten mohte hân.
27a des was mîn vreude gar zergân.
Ich bet mich boten gar bewegen:
des was mîn hôher muot gelegen,
ich leit von sorgen ungemach.
nu hœret waz mir dô geschach.
in dem lande was ein kneht:
des zuht was grôz, sîn triwe sleht.
er was mîn vriunt, zuo mir er reit,
den vinger mîn er sêre cleit.
Er sprach alsô 'got weiz ez wol,
sît ich di wârheit sprechen sol,
mir ist umb iwern smerzen leit.
des sî pfant al mîn sælikeit.
solt ez an mînem willen sîn,
ich het ez an dem lîbe mîn
für iuch: daz sult gelouben ir
bî mînen rehten triwen mir.'
Ich sprach 'friunt, ich getrowe dir wol,
dêswâr, als ich von rehte sol.
du bist mir ie gewesen holt.
mîn herze mangen jâmer dolt
von gedanken um ein wîp,
der ie gedienet hât mîn lîp:
der kan ich niht gemachen kunt
daz ich durch si bin warden wunt.'

'Herre, friunt, ich wil in sagen,
ich hân in disen zehen tagen
iwer trûtschaft gesehen.
getörst ich des vor iu gejehen,
ich hân si lange wol bekant,
swie ir mirs doch nibt habt genant.
S.58 ich erkennes wol, geloubet daz,
und weiz wol, si ist iu niht gehaz.'
'Nu welle got,' sprach ich zehant,
'daz daz iemen sî bekant,
27b wer si sî, diu vrowe mîn.
ich wil des gar âne angest sîn,
daz du iht wizest wer si sî.
sage an, wer ist si der du bî
bist gewesen in kurzen tagen?
daz soltu mir vil rehte sagen.'
Dô nand er mir si zehant.
er sprach 'mir ist daz wol bekant
daz an ir iwer freude lît:
si ist iwers herzen meien zît.' 134,30
zehant dô er daz wort gesprach,
ein minnewunder mir geschach:
daz houbet mîn mir nider seic,
mîn herze siuft, mîn munt der sweic.
Er sprach 'wi nu? wi tuot ir sô?
wie sît ir warden als unfrô?
iuch hât ir nam gemachet tôt.
ist iu daz leit, dêst gar ân nôt,
daz ichs erkenne: dêst iu guot.
ich trage iw alsô holden muot
und hân ouch wol sô guoten sin,
daz ich iu guot wol gegen ir bin.'

Ich sprach 'gesell, du solt mir sagen,
di rehten wârheit niht verdagen,
wer hât dir mîner vrowen namen
kunt getân? ich wil michs schamen,
ist ez von mînen schulden komen
daz du ir namen hâst vernomen:
sô sol diu werde vrowe mîn
von reht mir immer vremde sîn.'
'Nein, herre, ir sît unschuldic gar.
sîn ist vil nâch wol drithalp jâr,
daz mich mîn vrowe het gesant
zuo ir: dâ wart ez mir bekant.
ab mîner niftel ichz erfuor
27c einer, der ich tiure swuor
daz ez von mir wær gar verdaget
und allen liuten ungesaget.'
'Sage an, sô dich diu vrowe dîn
sendet zuo der vrowen mîn,
und læt man dich die werden sehen,
des soltu mir vil rehte jehen.
du solt ouch mich verswîgen niht,
maht du mit ir gereden iht
verholne? ob man dir des gan,
sô wird ich noch ein sælic man.'
'Ir sült für wâr gelouben mir,
man gan ze reden mir mit ir
verholn reht allez daz ich wil,
es sî lützel oder vil.
daz hœret si mir zühteclîch,
diu reine süeze tugentrîch.
ich pin ir willekomen gar,
als mich mîn vrowe sendet dar.'

Ich sprach 'wol mich daz du ie
mir wære holt: und daz ich nie
dich niht verzêch, des bin ich frô,
sît daz dîn dinc stât gegen ir sô.
daz du mit ir reist swaz du wil,
daz ist gar mînes herzen spil.
sô soltu, lieber vriunt mîn,
mîn bote zuo der vrowen sîn.'
'Ich bin iur bot mit triwen dar
und sage ir endelîchen gar
S. 59 allez daz ir enbietet ir:
daz sült ir wol gelouben mir:
daz sag ich ir in kurzer zît.
und swaz antwürte si mir gît,
daz sag ich iu her wider sâ,
si spreche nein, si spreche jâ.'
27d 'Vriunt, nu müez dir lônen got
des daz du wesen wilt mîn bot.
nu sage der lieben vrowen mîn
für wâr daz ûf di triwe dîn,
daz si mir ist für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und lieber danne iht dinges sî.
mîn stæte ist gegen ir wandels frî.
Du solt der tugende rîchen sagen,
ich habe bî vil kurzen tagen
durch si gar einen vinger vlorn.
der was ze dienste ir geborn:
der ist von einer tjost dâ hin.
ich wil beidiu vlust und gwin
durch si lîden mîne tage,
sô mit freuden sô mit klage.

Nu bit die lieben vrowen mîn
daz si mich lâze ir ritter sîn.
und bit si durch ir werdekeit,
der got hât vil an si geleit,
daz si mir bî dir eteswaz
enbiet, dâ von mir werde baz
und mînem herzen danne im sî.
des bite die guoten wandels vrî.
Nu bringe ir disiu liet von mir,
und gibe si zühteclîchen ir,
und sage ir ûf mîn triuwe daz
daz ich ir nie tac vergaz.
in mînem stæten herzen lît
si gevangen alle zît.
got gebe daz ez mir wol ergê:
dar ûz sô kumt si nimmer mê.'
Dô nam er urloup sâ zehant
und reit hin da er di guoten vant.
dô er dar kom, diu vrowe mîn
diu bat in willekomen sîn.
si sprach 'vriunt, du solt mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
wie sich diu vrowe dîn gehabe.
daz sage mir, wol gezogen knabe.'
Der knappe sprach vil zühteclich
'vrowe schœne tugende rîch,
sît ich iu sol der wârheit jehen,
sô hân ich ir nu niht gesehen.
mich hât ein ritter her gesant,
des kumber mir wol ist bekant:
der enbiut iu, reine vrowe guot,
mit triuwen diensthaften muot.

Er hiez iu sînen kumber sagen
und ûf genâde sêre clagen.
er ist in vil kurzer stunt
in iwerm dienst warden wunt.
im ist ein vinger ûz der hant
gestochen, daz sî iu bekant.
der was ze dienst iu geborn:
den hât er ritterlîchen vlorn.
Er hât vil tiure mir gesworn,
er habe ze vrowen iuch erkorn
mit rehter stætikeit alsô
daz er kan nimmer werden vrô,
ir welt im denne genædic sîn,
vil tugentrîchiu vrowe mîn.
er hât iuch liep für elliu wîp
und lieber dan sîn selbes lîp.'
'Sage an, wer hât erloubet dir
alsolhe rede ze reden mit mir?
des hân ich weiz got niht für guot:
werst der sô tumplîch ist gemuot,
der dich hât her zuo mir gesant?
des namen mache mir bekant:
28[b] und wizze, ez ist mir gar unwert
S. 60 daz du der dinge hâst gegert.'
'Vrowe, ich nenne iu sînen namen,
des er sich nimmer darf geschamen.
er ist genant von Liehtenstein
her Uolrîch. sîn valsch ist clein
gegen iu, daz weiz ich für wâr.
er dienet iu mit triuwen gar:
sô liebes er nie niht gewan
als iuch, guot vrowe wol getân.

Und sold er, liebiu vrowe mîn,
verholn al eine bî iu sîn,
dâ für sô næme er niht den grâl,
den der werde Parcîfâl
mit ritterlîcher arbeit
alsô kummerlîch erstreit.
sîn paradîs, sîn himelrîch
ist iwer lîp der minneclîch.'

'Nu sage im von mir, höfscher knabe,
daz er der rede kom gegen mir abe:
wan ich hân ir niht für guot.
er sol dar wenden sînen muot,
daz im ze mâzen sî gestalt.
mîn lîp sol alsô werden alt,
daz mir daz nimmer wirt bekant
daz heimlîch minne ist genant.
Ich hân im selbe daz gesaget,
daz er mir dar zuo niht behaget
des sîn tump lîp an mich gert:
des dunket er mich gar unwert.
er müet sich selben gar umb niht.
diu tumpheit nimmer mir geschiht,
daz ich sô neme den dienest sîn,
dâ von sich krenk diu êre mîn.'

'Nein, vrowe mîn, durch iwer tugent,
durch iwer hôch gelobte jugent,
durch iwern reinen süezen muot,
sît im genædic unde guot.
lât in geniezen daz ir sît
gar sînes herzen meien zît. 117, 20
ir sît, sælic vrowe hêr,
sîn êren gebe, sîn sælden wer.

Ir sît gar sîner freuden trôst.
welt ir, erst trûrens gar erlôst:
ir swendet im wol senede clage.
bî mînen triuwen ich iu sage
daz mir nie ritter wart bekant
bî mîner zît übr elliu lant,
dem ie sô liebe würd ein wîp,
als im ist iwer werder lîp.
Er hât iu, vrowe, liet bî mir
ouch her gesant, diu gerne ir
hœren sült: wan si sint guot,
si machent iuch vrœlîch gemuot.
diu wort sint guot, diu wîse niu.
er bat si, vrowe, mich singen iu,
dô ich nu nâhest von im schiet.
nu hœret mich: ich kan diu liet.

VIII.

Daz ist ein tanzwîse, und ist diu ahte wîse.

Wol mich, ez ist ergangen
als ich lange hân gegert:
S. 61 jâ hân ich si gevangen,
von der ich sol werden wert.
Sît daz ichs in panden hân,
so ist mîn bester wân,
si sül guot an mir begân.
Si sol mir vreude und êre, MS. 2, 26ᵇ.
dâ bî wernde sælde geben:
odr ich muoz immer mêre

sunder trôst in sorgen leben.
Aller mîner vreuden pfant
unde sorgen bant,
daz stêt allez in ir hant.
28d 5 Swie kleine sis enpfinde,
si muoz mir gepunden sîn.
bant, dâ mit ich si binde,
daz sint al die sinne mîn,
Herze und aller mîn gedanc,
10 triwe ân allen kranc,
rehtiu stæt ân allen wanc.
In mîn vil sendez herze
mitten hân ich si geleit:
dâ ligt ouch al mîn smerze,
15 dâ ligt ouch al mîn klagende leit.
Den zwein, swie leit ez mir sî,
muoz si ligen bî,
sin getuo mich beider vrî.
Jâ lâze ich si wol dingen
20 schôn als ein gevangen sol.
mac si mir helfe bringen
unde trôst für senede dol,
Habe ir silber unde golt,
sî mir anders holt:
25 ich wil niht wan ir minnen solt.
S. 62 Diu minneclîche guote
und diu werde hôchgemuot,
waz hilfet al ir huote?
sist vor mir vil unbehuot.
30 Wie kan si behüeten daz,
der ich nie vergaz,
ich gedenke ir baz unt baz?

Ir wîplîch güete machet
in gedanken mich vil frô.
mîn munt von vreuden lachet,
swenne ich mir gedenke sô,
Daz nie wîp wart mêr sô guot
noch sô wol gemuot.
der gedanc mir sanfte tuot.

Dô si diu liet gehôrt aldâ,
diu reine süeze diu sprach sâ
'diu liet sint dêswâr minneclîch.
waz danne?' sprach diu tugentrîch:
'ich nime mich ir zwâr niht an.
diu liet und swaz er immer kan
29a gedienen, daz hebt mich unhô.
daz sag im von mir rehte sô.
Du solt in von mir biten des
(nu merke ez rehte: ich sag dir wes)
daz er mich lâze gewerbes vrî,
als liep im al sîn êre sî.
und wil er sichs gelouben niht,
ich füeg daz im dâ von geschiht
daz ers hât schaden immer mê:
sô het erz baz verlâzen ê.
Sage im, er sî ein tumber man,
daz er mir diene ûf solhen wân
des einem künge wær ze vil.
von wârheit ich daz sprechen wil:
ez wart nie man sô hôch geborn,
mir wær diu rede von im zorn.
mich muoz für wâr des wunder hân,
daz ers ie muot gein mir gewan.'

'Ich sagez im, schœniu vrowe guot.
doch weiz ich wol, erst sô gemuot,
daz er, vil liebiu vrowe mîn,
gein iu niht lât den dienest sîn.
ûz iwerm dienst in nimmer nôt
vertrîben mac, niwær der tôt.
ern kumt ûz iwerm dienste niht,
daz weiz ich wol, swaz im geschiht.'
Sus nam er urloup und reit dan
hin dâ er mich hete lân.
do ich den gefüegen boten sach,
nu sült ir hœren wie ich sprach.
'wis willekomen mir unt got,
du vil höfsch gefüeger bot.
nu sage mir ûf di triwe dîn
wie sich gehabe diu vrowe mîn.'
'Si gehabt sich wol, ir lîp ist vrô.
29[5] si hât enboten iu alsô,
daz ir si lât gar dienstes vrî,
als liep iu lîp und êre sî.
und ist daz ir des niht entuot,
S. 63 sô ist für wâr daz gar ir muot,
daz si iu füege alsölhen schaden,
daz ir mit leide wert geladen.
Si giht, und tuot ir iuchs niht abe,
daz si des nimmer ûf gehabe,
si füege iu drumbe herzen leit.
si hât für wâr mir daz geseit,
daz ez ir sî von iu unwert,
daz ir an si der dinge gert
der an si gert noch nie kein man.
daz dunket si gar missetân.'

'Nu wizze, friunt, swie si mir tuot,
ez ist mîn wille und ouch mîn muot
daz ich ir immer dienen wil
mit triuwen an mîn endes zil.
si tuo mir übel, si tuo mir wol,
si ist der ich dâ dienen sol
mit triuwen al die wîle ich lebe.
si muoz sîn mîner vreuden gebe.
Waz danne ob si mir widersagt?
dar umbe bin ich unverzagt.
ob si mir hiute ist gehaz,
sô wil ich gerne dienen baz,
daz si mir fürbaz werde holt.
ob ich ir zorn hân nu versolt,
sô dien ich ir ûf sölhen wân
daz si mich hulde lâze hân.
Sold ich durch vremden gruoz verzagen,
solt mich ein wörtelîn verjagen
von mînem hôchgedingen hin,
sô het ich niht guoten sin,
29c und het ouch niht manlichen muot.
swaz mir diu reine süeze tuot,
des sol ich allez dankent sîn
der herzenlieben vrowen mîn.
Vriunt, nu soltu râten mir,
wan ich vil wol getrowe dir.
sît daz der sumer ist dâ hin,
so ist daz mîn muot und ouch mîn sin,
ich wil ze Rôme in kurzen tagen
varn. nu soltu mir sagen
ob dir mîn vart iht wol behage.
durch mînen willen mir daz sage.'

'Herr, die vart iu niemen sol
leiden: si behagt mir wol.
ich weiz für wâr, si ist iu guot.
ez ist ein ritterlicher muot,
daz man dem diene etswaz,
von dem man hât gar allez daz,
guot, sêle, und dar zuo den lîp,
liebe friunt, kint, unde wîp.'
'Vriunt, sît ez dir wol behaget,
wis selbe des ouch unverzaget,
du varst dâ hin zehant mit mir.'
'daz tuon ich gern, herr, und welt ir.'
'jâ, ich gib dir dar genuoc.'
sus fuor mit mir der knappe cluoc.
ze Rôme was ich sehzic tage, 1225
und huop mich danne als ich iu sage.
Nâch ôstern ich von danne schiet, 19. aprill, ostern.
und sang ot aber niuwiu liet
von mîner vrowen, als ich ie
ze singen pflac, und lie daz nie,
ich lobt ir hôhe werdikeit:
die hân ich ie gemachet breit.
ich bin ir êren immer vrô.
29[d] nu hœrt diu liet: diu sprechent sô.

IX.

Ein sincwîse, und ist diu niunte wîse.

Nu schowet wie des meien zît MS. 2, 26[b]
gezieret hât den grüenen walt,
und schowet wie diu heide breit
mit wünneclichen bluomen stât.

Die vogel singent wider strît:
ir freude ist worden manicvalt.
vil gar verswunden ist ir leit:
der meie si getrœstet hât.
S. 64 5 Der meie trœstet al das lebt,
wan mich vil minne siechen man.
daz herze mîn ist minne wunt:
des muoz ich sunder freude sîn.
Ist daz mîn lîp iht freuden hebt,
10 daz herze siht mich weinent an,
und gibt ez sî vil ungesunt:
sô muoz ich lân die vreude mîn.
Ein hôhe minne gernder man
mit stætem muote, daz pin ich. MS. 2, 27ª
15 mîn hôhe minne gernde gir
daz herze mîn unsanfte treit.
Vrowe rein, gar valsches ân,
wîbes krône, bedenke dich
genædiclîche noch an mir
20 durch dîn vil hôhe werdikeit.
Si jehent ich solde ûf gotes wege
dîn lop niht singen, vrowe mîn.
sît ez in an mir missehaget,
sô wil ich sprechen mîn gebet.
25 Dîn êr hab got in siner pflege:
sô müez dîn lîp enpfolhen sîn
Marîen der vil hêren maget,
diu nie an iemen missetet.

Diu liet ich ûf dem wege sanc
30 von mîner vrowen âne danc.
daz kom dâ von. der bote mîn
was ze vert: des moht niht sîn

daz ichs iht sande ir bî im.
in disen zîten kom ich hin
mit freuden in daz Stîrelant,
dâ ich vil turnirens vant.
Des sumers ich ze Stîrlant
den helm oft ze houbet bant.
durch di lieben vrowen mîn
sach man mich bî den vînden sîn.
ich was ze dienst ir vil bereit:
mit lûterlîcher stætikeit
dient ich ir, als ein ritter sol,
der wil daz man im lône wol.
Der sumer was mit freuden hin.
dô bat ich vlîziclîchen in
(ich meine den boten mîn) daz er
die guoten sæh: daz was mîn ger.
s. 65 er sprach 'ich rît vil gerne dar
und sage ir iwern willen gar
und iwer senelîchen leit:
diu werdent ir von mir geseit.'
Do enpfalh ich im mit worten sâ
mîn botschaft vil palde dâ,
und sande ir aber mîniu liet.
mit freuden er sâ von mir schiet.
dô er kom zuo der vrowen mîn,
'diu hiez in willekomen sîn.
'gnâde,' sprach er, 'vrowe guot.
wold got, wært ir iht baz gemuot
Danne do ich iuch næhste sach!'
diu tugende rîche süeze sprach
'sag an, waz tet ich leides dir?
daz soltu rehte sagen mir.

ich bin dir doch ie holt gewesen:
du maht vor mir vil wol genesen.
swâ dir niht liep von mir geschiht,
dâ tuon ich dir ouch leides niht.'

30⁴ 5 'Vrowe, des müez iu lônen got.
ich bin ot aber zuo iu bot.
mich hat dâ her zuo iu gesant
der gnâden gert von iwer hant,
und enbiut iu, hêre vrowe mîn,
10 gruoz und al den dienest sîn,
triwe, minne, und swas ein man
enbieten und gedienen kan.
Des ist er alles iu bereit
mit ritterlîcher stætikeit.
15 vil reiniu vrowe tugentrîch,
er dienet iu sô ritterlîch,
des er wol danc sold von iu hân.
er hât durch iuch diu dinc getân,
ob ichz mit hulden sprechen sol,
20 des ir im soldet lônen wol.
Ich weiz wol daz nie wîp gewan
sô rehte stæten dienestman;
wan er geruowen nimmer mac,
beidiu die naht und ouch den tac,
25 von senelîcher arbeit
die er von iwern schulden treit.
ob ir im niht genædic sît,
sîn lîp hât ende in kurzer zît.
Ich sage iu, vrowe, daz er hât
30 durch iuch manc ritterlîche tât
getân nu in vil kurzer zît.
ir sît an der sîn vreude lît.

er hât iu niuwiu liet bî mir
dâ her gesant, diu gerne ir
hœren müget: si tuont iuch frô.
diu liet diu sprechent von iu sô.

X.

Ein tanzwîse, und ist diu zehende wîse.

Wie kanstu, Minne, MS. 2, 27ᵃ
mit sorgen die sinne,
den muot betouben mit sender clage!
In vreuden wâne
bin ich vreuden âne
von dir gar al mîne besten tage.
An eine stat
riet mir dîn rât
dienen vil schône
S. 66 mit stætikeit,
dâ mir ze lône
geschiht niwan leit.
'Waz clagest du tumber
sô sæligen kumber,
den ich durch guot dir geråten hân,
Daz du der guoten,
der reine gemuoten,
wærest mit triwen vil undertân?
Tuot dir den tôt
sô süeziu nôt,
sô senftiu swære,
sô lieplich twanc,
wê zwîvelære,
sô bistu vil kranc.'

Wil siz bedenken,
sô muoz mich wol krenken
sorg âne trôst, die ich lîde von ir.
Jâ sold ir hulde
mîn leit mit gedulde
bedenken und ouch ir güet ane mir.
Sît si mîn lîp
für elliu wîp
meinet besunder
von hersen vil gar,
wê durch welch wunder
nimpt sí des niht war?
'Dun darft niht sorgen
daz ír vor verborgen
dîn stætiu triwe di lenge noch sî.
Al dîniu tougen
diu sínt âne lougen
ir ougen ir ôren al spehende bî.
S. 67 Wirt si für wâr
an dir gewar
daz dich niht krenket
ein valschlîcher kranc,
vil wol bedenket
dich ír habedanc.'
Mac si vil reine
besunder daz eine
mir ûz bescheiden, waz ír wille sî?
Welle ich daz brechen
30d odr immer versprechen
mit ungedulde, sô lâze mich vrî. MS. 2, 27b
Nu trœste mich,
Minn, unde sprich

wie ich nâch swære
trôst an ir bejage,
und ir bewære
mîn triwe: daz sage.
'Mit stætem muote,
mit lîbe, mit guote,
mit reiner fuoge, ân alle arge site,
Soltu verschulden
die gunst von ir hulden,
daz si dir herz unde lîp teile mite.'
Si reine guot,
swie si mir tuot,
so ist al mîn êre
mîn lîp und mîn leben
ir immer mêre
für eigen gegeben.

Zehant dô si diu liet vernam,
si sprach 'ich bin im immer gram,
der disiu liet gesungen hât,
sît er der rede mich niht erlât,
er werb mir umb die êre mîn.
dâ von wil ich im immer sîn
vînt. er ist ein tumber man,
daz ers ie muot gein mir gewan.
s. 68 Nu enbôt ich im bî dir doch daz,
daz ich im immer wære gehaz,
kœm er der rede niht gegen mir abe:
und hâstu im, höfscher knabe,
des niht geseit, dêst missetân.
swaz sô er mir enbieten kan,
diu botschaft ist gar enwiht;
wan ichs für guot hân von im niht.'

'Vil hôch gelobtiu vrowe guot,
ich sagt im allen iwern muot.
dô sprach der unverzagte man
'swaz si gein mir gesprechen kan,
dar umbe lâze ichz allez niht:
ich dien ir, swaz sô mir geschiht,
mit triwen unz an mînen tôt.'
die rede er iu bî mir enbôt.'
'Ir künnet bêde lôsens vil.
einz ich dir doch sagen wil.
du sagtest mir (daz ist mir zorn)
daz er het einen vinger vlorn
in mînem dienest: des ist niht.
mîn munt von wârheit dir des giht:
er hât in noch, ist mir geseit.
dâ von ist mîr dîn mengen leit.'
'Frowe, er hât in, daz ist wâr:
er ist abr im erkrumbet gar,
daz er im harte cleine frumet
und im ze staten lützel kumet:
er mac gerecken in niht vil.
einez ich iuch niht enbil:
er habet dâ mit vil wol noch
in iwerm dienst grôziu sper.'
'Ich gan im sînes vingers wol,
wan daz man mir niht liegen sol.
er hât in noch: des hâstu mir
ein teil gelogen. daz wîze ich dir:
des wil ich reden mit dir niht mêr.
nu var hin reht als du füer her,
und tuo dich gegen mir botschaft abe,
durch mînen willen, höfscher knabe.'

Sus schiet mîn bot ot aber von ir
und kom in kurzen zîten mir.
dô ich in sach, ich sprach zehant
'vil lieber bot, tuo mir bekant
unde sage mir endelîch
waz mir diu süeze tugende rîch
bî dir enbiet. und ist ez guot,
sô bin ich immer hôchgemuot.'
'Si hât iu bî mir niht enboten,
und hât sêre mir verboten
daz ich ir sage von iu niht mê.
si giht ez tuo ir immer wê
und müeze ir sîn von schulden zorn,
daz ich ir saget ir het verlorn
iwern vinger durch si gar.
si giht ich habe gesaget unwâr.
Ir habt in noch, daz si ir kunt:
ir würdt niwan ein lützel wunt:
und ich hab ir von iu gelogen,
mit lôsen worten gar betrogen.
dar umbe so ist si mir gehaz,
und giht doch, si günn iu des baz
daz ir in habt, danne ob er vlorn
wære: ir ist diu lüge zorn.'
Ich dâht 'wil mir mîn vrowe sîn
gehaz wan durch den vinger mîn,
daz ich den hân, des wirt wol rât,
sît er doch krump ein lützel stât.
ich slahe in ab und sende in ir:
sô muoz si doch gelouben mir
daz er ist vlorn, sô si in siht.
er muoz dâ hin: des lâze ich niht.

Aventiure wie der Uolrîch sînen vinger abe sluoc und sant in sîner vrowen.

Dô gie ich von dem boten dan,
dâ ich vant einen biderben man.
der was von Hasendorf genant
her Uolrîch, der wol bekant
was von sîner frümekeit:
er was ze dienst mir bereit.
den bat ich durch die triuwe sîn
daz er ab slüege den vinger mîn.
Dô sprach er 'neinâ, herre, nein.
31' sô wæren iwere sinne clein,
und wære ein grôziu missetât,
vergâht iuch niht: daz ist mîn rât.
ir sült iuch sus verderben niht.
mîn munt von wârheit iu des giht:
ob ir ez tuot, dêst missetân.
dâ von sô sült irz gerne lân.'
Ich sprach 'zwâr ich lâz sîn niht,
swaz schaden mir dâ von geschiht;
und man iuch des, ob ich iu ie
noch würde liep, daz sült ir hie
erzeigen sô daz ir slaht abe
den vinger mîn, sît ich in habe
ungerne. ez ist friundes muot,
swes ich iuch bite, daz ir daz tuot.'
'Ich tuon daz und reht swaz ir welt.
ich hân ze friunt iuch mir erwelt
und bin iu dienstes undertân
und wil des nimmer abe gestân.'

dô nam ich sâ daz mezer sîn
und satzt ez ûf den vinger mîn,
und sprach 'nu slach dar, biderb man.'
er sluoc: der vinger der spranc dan.
Diu wunde diu bluot krefticlîch.
dar kom mîn bote zühte rîch,
der vil verholne zuo mir gie.
er sprach 'wie nu? waz tuot ir hie?
habt ir den vinger abe geslagen,
sô muoz ich daz von herzen klagen,
daz iuch mîn ouge ie gesach
und ich ie wort gein iu gesprach.'
'Friunt, nu lâ dîn zürnen sîn,
und füer ir hin den vinger mîn,
und sage ir von mir daz für wâr
S. 70 daz ich ir diene mîniu jâr
31d mit rehten triwen sunder wanc.
und wil si mirs niht wizen danc
daz ichs vor allen vrowen hân
ze liebe erkorn, dêst missetân.'
'Mirst leit daz ir ez habt getân.
sît daz abr ez nu ist ergân,
sô sült ir tihten ein botschaft,
diu mit süezen worten kraft
habe, und sult si senden ir
und ouch den vinger hin bî mir.
ich füer si willeclîchen dar.
got gebe daz ich iu wol gevar.'
'Ich volg dirs gern, sît ich ez kan.'
zehant ich tihten dô began
ein vil gefüege büechlîn.
bî dem sant ich den vinger mîn

hin dâ diu reine süeze was.
in einen samît als ein gras
want man daz büechel an der stat.
ein goltsmit ich mir würken bat
Zwei britelîn von gold aldâ:
dar in bant man daz büechel sâ.
daz diu sperre solde sîn,
daz was alsô zwei hendelîn
gemachet harte lobelîch:
den vinger dar in meisterlîch
machte wir. sâ an der stat
der bot mich urloubes bat.
'Nu müez dîner sælde pflegen
got dort und ouch under wegen.'
mit solher rede er von mir reit:
ich was hie und bet senediu leit.
dô er hin zuo der guoten quam,
daz büechlîn er verholne nam:
32a mit grôzen sorgen er hin gie,
dâ in diu tugentrîch enpfie.
Si sprach 'ich wil grüezen dich,
swi du doch hâst beswæret mich.
sage an: sagstu iht niwes mir,
daz wil ich wol erlouben dir.'
'jâ, vrowe,' sprach der bot zehant.
'iu hât bî mir dâ her gesant
mîn herre ein cleinez büechelîn:
daz bringet iu den vinger sîn.'
Der bote daz büechelîn gab ir.
ir sült für wâr gelouben mir,
dô si den vinger reht ersach,
diu reine guote süeze sprach

'owê ditz ist ein grôz geschiht.
ich ensolt der tumpheit trowen niht,
daz immer ein versunnen man
im selben hete daz getân.'
Daz büechel tet si ûf zehant,
dar an si wol geschriben vant
daz ich ir wolde dienen gar
mit triuwen elliu mîniu jâr,
und daz mîn herze lîp unt leben
ir gar ze dienste wær gegeben.
daz büechel ir für wâr des jach.
nu sült ir hœren wie ez sprach.

S. 71 *Daz ist ein büechlîn, daz ander.*

Owê Minne, wa ist dîn rât?
wie rehte nâhen ez mir gât,
daz du mir sô lange vrist
vremde und alsô verre bist
mit trœstlîcher lêre,
und doch mit herzen sêre
mir alsô rehte nâhen list
und mir niht wan kumber gîst!
32[b] des mac sich wol dîn güete schamen.
du krenkest dînen süezen namen,
sît daz du Minne bist genant
und doch gegen mir hâst gewant
sô gar unminnecliche site:
dâ krenkest du dîn êre mite.
du êrest mangen valschen man,
der dir niht gedanken kan,

und übersihst an êren die
die von dir gewancten nie.
daz ist an mir wol warden schîn.
ich was ie der dienst dîn
und wil halt, swie ez mir ergê,
an dir belîben immer mê:
nu bistu lôns gein mir ze laz.
du möhtest einen heiden baz
besorgen und bedenken.
wie lange wil du wenken
dîner trœstlîchen helfe an mir?
nu het ich doch enpfolhen dir
vil verre ûf die genâde dîn
den cleinn gefüegen boten mîn,
den ich ze boten über lant
der werden reinen het gesant,
der minneclîchen guoten,
der werden hôchgemuoten,
S.72 der hôhen, der werden,
der werdesten ûf erden.
ich mein die werden vrowen mîn,
der ritter ich sol immer sîn
und immer mêr vil undertân,
die wîle ich lîp und leben hân.
dem selben armen boten mîn
soldstu geleit gewesen sîn
und in ze hofe haben brâht:
32c und des er selb was unverdâht,
des solde in durch dîn êre
bewîset haben dîn lêre.
dô liezze du in under wegen:
dâ von ist dâ nider gelegen

diu botschaft und mîn êre.
versmæhet alze sêre
und verfuort in manegen spot
wart diu potschaft und der bot.
waz abr er verendet habe
mîner langen ungehabe
und mîner herzen swære
tuot hin, daz ist ein mære
des ich wol sanft ænbære.
Waz aber im dort geschæhe
leides unde smæhe,
daz kund ich ervinden hie
mit deheiner vrâge nie;
wan daz ich leit und ungemach
wol an sînen gebærden sach,
und daz ich in sît nimmer mê
mit deheiner slahte vlê,
mit süezer bet, mit scherpfer drô,
erbiten weder sus noch sô
noch ertwingen kunde
daz er noch ze einer stunde
ze hove wære wider komen
s. 73 und daz bet aldâ vernomen
wie man mîn dâ gedæhte,
ob mich mîn vrowe ze æhte
oder ze banne hete brâht,
oder wes ir wær gein mir gedâht.
dô brâht er mir ein mære,
des ein zwîvelære
vil lihte möhte erschrocken sîn,
32d ein rede diu mir die sinne mîn
bet verirt nnd al den muot;

wan daz ir güete ist alsô guot,
swaz si gein mir gesprechen kan,
dâ sol ich nimmer niht an
verdenken noch versinnen,
wan gnâden unde minnen.
solt ich durch vremden gruoz verzagen,
solt mich ein wörtelîn verjagen
von mînem hôchgedingen hin,
sone het ich herze noch sin.
solt ich alsô kêren
von mînen besten êren
die ich se der werlt haben sol,
wie kund mir danne gelingen wol?
wie solt ich armer denne leben?
wolt ir mir solhen rât geben,
herzen meisterinne?
ich mein iuch, vrow Minne.
des getrouwe ich iwern gnâden niht,
daz ir der werden zuoversiht,
die ich gein mîner vrowen hân,
mich immer heizet abe gestân.
wan des volg ich iwerre lêre
noch iwerm rât niht mêre
danne einem sêre tobenden man,
der rât und sinne nie gewan,
und bit mir alsô helfen got.
S. 74 daz mir mîn selbes bot
in mînem seneden ringen
ie getorste bringen
von mîner vrowen mære
sô gar untrœstebære,
er het es sô tiure

erarnet in dem fiure,
33a daz er wære al gar verbrant;
wan daz er mîner vrowen hant
vil niuwens het gerüeret:
er wære alsô zerfüeret,
reht als diu leuber tuot der wint.
immer sôs ervalbet sint.
und daz er sô wol vor mir genas,
sô nâhen im der tôt was,
des danke wan der vrowen mîn.
hie mit sol si geêret sîn.
ob ez mîn vînt wære,
der mir herzen swære
tæt âne alle schulde,
dem wold ich durch ir hulde
erbieten dienst und êre,
geruochte sis, diu hêre.
nu geruochets aber, diu reine,
leider alze kleine
triwe und dienste von mir.
sælic Minn, daz clag ich dir,
und pit dich, vrowe hêre,
râtes unde lêre:
der bedarf ich beider sêre.
'Und kunde ich, als din kumber stât,
vriundes lêre und vriundes rât
ûf ein sô vrîez leben
nâch mînem willen wol gegeben,
sô helf mir got, den gæbe ich dir,
und woldestus getrowen mir.
S. 75 ich enweiz niht râtes als guot,
als triwe unde stæter muot

gein werdes wîbes hulden.
dâ mit mac man verschulden
ir vriundes gruoz, ir herzen gunst.
bezzer lêre und bezzer kunst,
33[b] 5 bezzer rât und bezzer sinne
zerwerben werde minne, erwerbene ir
diu was ie vil unvernomen.
wie sol man baz se heile komen,
dan daz man werden wîben sî
10 mit triuwen stætes dienstes bî,
und alles des vil unverzaget,
dâ mit man ir gunst bejaget?
daz ist ot diu werde ritterschaft,
dâ mit man mit der tugende kraft
15 allen schanden widerstê.
ichn weiz niht sô guotes mê:
daz selbe daz was ie mîn rât.
sît den rât dîn herze hât,
sô kum des râtes nimmer abe:
20 und als ich dir gerâten habe,
sô habe in stætem muote
den rât in stæter huote,
daz du dem besten wîbe,
ir herzen und ir lîbe,
25 dîne zît und diniu jâr
lebest sunder wenken gar.
wirt si, diu reine guote,
diu reineclîch gemuote,
stætes muots an dir gewar,
30 kanstuz alsô bringen dar,
sô kan si, diu hêre,

vreude sælde und êre
dir füegen immer mêre.
S. 76 Nu clagest ab du den boten dîn,
ez sül im misseboten sîn
mit smæhen alsô sêre,
daz er sît immer mêre
ze keinen zîten sider
getörste komen wider.
33c daz solds du wol ze mâzen clagen:
umbe einen gar verzagten zagen
lâ dir niht wesen swære.
ich sage dir wol ein mære,
daz des selben boten sint
brnoder unde bruoder kint
wol drîzic in dem lande,
daz man âne angest sande
ir islîchen über tûsent lant.
du hâst in doch in dîner hant,
und mag ez selbe hœren wol
ob ichz von im sprechen sol,
der dir ze boten rehte touc;
wan er nie wort gelouc,
noch geliuget umb ein hâr,
und sold er leben tûsent jâr.
den selben soltu senden dar,
und sage im dînen willen gar,
unde doch niht anders mê
wan alsô dîn wille stê,
ich meine in dem herzen dîn.
dâ bî lâ dir verboten sîn
liegen unde smeichen.
des pflegent die muotes weichen:

dâ mit soltu niht werben.
du muost für wâr verderben,
wil du der guoten liegen
und si mit worten triegen.'
triegen? war umb sprichstu daz?
du weist ez wol, und niemen baz,
S. 77 wie si mîn herze meinet
und nâch ir hulden weinet,
alsô nâch trôste kleiniu kint,
die dürftic unde weisen sint.
swer die trœstet, der tuot wol.
33d nu bin ich ouch mit seneder dol
und mit kumberlîcher swære
weiz got vil weisenbære,
und ist ot niemen der mir sî
mit trôste in mîner swære bî.
vil lîhte wære ez etswer; Joseph 28, 210
wan daz ich des trôstes ger
von niemen in der werlde mê,
sô ich nimmer frô gestê,
wan von ir einer güete.
si ein mac mîn gemüete
trœsten und untrœsten sô
daz ich bin immer mêre frô
oder immer mêre an vreuden tôt.
erkande ab si die senden nôt
und diu senedebæren leit
die von ir mîn herze treit,
sô rehte guot erkenne ich sie,
daz si mich doch eteswie
trôste in mîner swære.
und ob ich ein heiden wære,

sie müeste mich geniezen lân
daz ichs ûz al der werlde hân
und ûz allen wîben ûz erwelt
und ir hân sô gar verselt
daz herze mîn und al den lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si vrowe ob al den freuden mîn,
si lieze mich ir weisen sân
und trôste mich an weisen stat.
die wîle ab mich gelückes rat
von hôhem muote zücket
und mich mit sorgen drücket,
S. 78 sô saget mir mîn selbes lôz,
ez sî mîn sender kumber grôz
34ᵃ weisen kumbers hûsgenôz.
Alsô roubt ir minne mich.
ie dar under sô sorg ich
wie ich ir bewære
daz rehte wâre mære,
daz ich ir âne argen sin
sô rehte gar einvaltic bin,
daz wenken unde liegen,
smeichen unde triegen,
und swaz den muot von stæte nimt
und gegen vrowen niht ensimt,
daz ich daz nie gein ir gewan.
ich bin ir stæter dienestman.
des sende ich ir ein stætez pfant,
ich sende ir ûz mîner hant
mîner vinger einen:
und möht ich ir bescheinen
mîn inneclîchez meinen baz,

sô helf mir got, ich tæte daz.
der ist in ir dienste verzert:
mir ist der will vil unerwert,
ich welle ir weizgot, sol ich leben,
noch michel mêre zinses geben:
ich meine guot herz unde lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si vrowe ob al den freuden mîn,
si müeze mir genædic sîn.
den vinger ich ir hân gesant
ûz mîner dienden zeswen hant.
der was ze dienste ir geborn:
nu ist er in ir dienste verlorn.
des mag er si wol riuwen:
wan er hât ir mit triuwen
gedient unz an sîn ende.
S. 79 ich hân in ûz mîner hende
34b ir umb anders niht gesant,
wan daz er mîner triuwen pfant
gegen ir immer mêre sî,
sô daz ich alles valsches vrî
gegen ir sî die wîle ich lebe,
und daz ich ir diu jâr mîn gebe
ze dienste immer sunder wanc.
daz ist mîn muot und mîn gedanc
mit triuwen immer sunder kranc.

Vil werdiu Minn, nu bit ich dich
durch dîne tugent daz du mich
dir lâzest wol enpfolhen sîn
gein der vil lieben vrowen mîn.
nu var mit mînem boten dar,
und hilf im daz er sich bewar

mit fuog, mit rede, als er sol.
du maht mir dâ gehelfen wol.
als si vernem den boten mîn,
sô sol dâ sâ dîn helfe sîn,
und sol ûf sliezen mir daz tor
dâ ich bin lange gewesen vor
und kan ouch nimmer komen drin,
mir helfe drin dîn güetlich sin.
ich meine ir herze: dêst verspart
und vor mir manicvalt bewart:
dâ soltu durch mich komen für,
und sliuz ûf dir und mir die tür.
und hilfestu mir, vrowe, dar in,
dîn eigen ich dâ immer bin.
in dem himelrîche
wære ich gewisliche
sô gerne niht: daz ist alsô.
mîn muot müest stîgen immer hô,
sold ich dar inne gesinde sîn,
S. 80 34c in dem herze der vrowen mîn.
sô wær ich alles des gewert,
des mir der muot ze freuden gert.
ich wær sælic, ich wær rîch:
sô lebt niht mannes mir gelîch.
jâ wil ich ûf die triuwe dîn
ir immer drumbe diende sîn,
daz si mich in ir herzen grunt
hûse. mirst für wâr daz kunt,
daz nie herz sô reinez wart,
noch vor wandel baz bewart,
denne ir herze wandels frî.
ir ist sô hôhiu tugende bî,

daz ich ir hulden immer ger.
nu hilf mir, Minn, daz si mich wer
ir hulden durch den willen dîn
und ouch durch den dienest mîn:
der sol ir immer stæte sîn.

'Guot ritter, friunt, geloube daz,
kund ich dir wol gehelfen baz
danne ich gehalf noch ritter ie,
der sich mit dienste an mich lîe,
daz tæt ich dir mit triwen gar.
sît du mir dienest dîniu jâr,
sô wil ich ûf di triuwe mîn
hin varn mit dem boten dîn
ze dîner vrowen wandels frî,
und wil ir nâhen wesen bî,
dâ dîn bot wirbet die botschaft.
sô wil ich sâ mit mîner kraft
sliezen ûf ir herzen tor.
du solt niht lange sîn hie vor:
wir sûln dâ gesinde sîn
in dem herze der vrowen dîn.
dâ vinde wir gesindes vil,
des ich ein teil dir nennen wil.
zuht unde wîplîch güete,
scham unde guot gemüete,
senfte sit, wîplich gelâze,
an allen dingen rehtiu mâze,
werdikeit und êre,
hôher tugende lêre,
süeze grüez, güetlîchiu wort,
lieplich blicke, freuden hort.
ich wære an guoten witzen blint,

wold ich die tugende di dâ sint
elle nennen sunderlîch:
sô wær ich niht wol sinne rîch.
niht mêr ich dâ von sprechen sol:
ir herze ist allez tugende vol.
dar inn sul wir gesinde sîn,
ich unde du, geselle mîn:
des kan si niht geweigern mir:
ich helf uns drin, dir unde mir.
vil süeze Minn, nu lôn dir got,
daz du wil selbe sîn mîn bot
hin zuo der lieben vrowen mîn.
daz wil ich immer diende sîn.
mit maneger hande ritterspil
sol ich iu beiden dienen vil,
dir unde mîner vrouwen.
man sol mich ofte schouwen
in iuwerm dienst harnaschvar,
und sol daz sîn mit triuwen gar.
swaz sô ich minne gerender man,
mit lîb mit guote gedienen kan,
der dienst wirt an iuch gekêrt
mit lûterlicher stætikeit.
ich bin ze dienste iu geborn,
und hân ze freuden iuch erkorn:
des hât diu stæte mîn gesworn.

S. 82
35a Dô si gelas daz bæsebelîn,
dô sprach si sâ, geselle mîn,
waz sol ich gegen dir sprechen mê?
mir tuot des vingers sterben wê;

doch durch dîns herren liebe niht:
wan daz dîn munt gein mir des gîht,
er hab in von den schulden mîn
verlorn, des muoz ich trûric sîn.'
'Frowe, ich sagiu wiez ergie.
dô ich nu næhste von iu hie
schiet und ich im sagte daz,
daz ir dar umbe mir gehaz
wæret daz ich, vrowe mîn,
iu saget er het den vinger sîn
von iwern schulden gar verlorn:
daz liegen wære iu an mich zorn;
Dô erz vernam, er gie von mir.
vrowe, daz sült gelouben ir,
daz er sâ an der selben stat
einen ritter des erpat,
der im den vinger ûz der hant
sluoc. dô kom ouch ich zehant
dar dâ ich im bluoten sach
die hant. vil leide mir geschach.'
'Nu rît hin wider und sage im daz,
er möhte den vrowen verre baz
gedienen, ob er in hete noch,
den vinger sîn: und sage im doch
daz ich in welle hie behaben,
in mîner lade alsô begraben,
daz ich in sehe wol alle tage.
ûf mîn wârheit im daz sage.
Du sage im von mir, höfscher knabe,
daz ich den vinger hie behabe,
des tuo ich niht ûf solhen muot
daz im sîn dienst immer guot

gegen mir werd als umb ein hâr.
ob er mir diente tûsent jâr,
der dienst wære gar verlorn:
des hât diu stæte mîn gesworn.'
Mit solher rede er zuo mir quam.
dô ich die botschaft vernam,
ich het vil hôher freuden hort
dâ von daz si den vinger dort
het behabet. des was ich frô
und sprach sâ wider den boten sô.
'ich muoz von herzen frô des sîn,
daz si dort hât den vinger mîn.
Ich weiz wol, swenne si in sibt,
so erlæt si des ir güete nibt,
si müeze an mich gedenken sâ.
dâ von ist mir liep daz sin dâ
hât behabet: daz tuot mir wol.
ich diene ir immer als ich sol.
an ir gar al mîn freude lît:
si ist mînes herzen meien zît.
Bote, nu soltu râten mir
durch dîne triuwe waz ich ir
diene, daz si dunke guot.
ich bin alsô gein ir gemuot
daz ich ir immer dienen wil.
ich dient ir gern, und kund ich vil.
ich weiz für wâr wol, si ist sô guot,
daz si mir noch genâde tuot.
Got hât mich in ir dienest brâht.
ich sage dir wes ich hân gedâht.
ich wil in einer vrowen wîs
durch si werben umbe prîs.

der süeze got müez mich bewarn.
ich wil mit ritterschefte varn
hin ze Bêheim von dem mer.
gein mir kumt ritter wol ein her.
Ich wil mich von dem lande steln,
mîn vart vor allen liuten heln
(daz sol bî disem winder sîn),
und varn als ein bilgerîn
der durch got hinze Rôme vert
(den willen niemen mir erwert),
ze Venedige verholne sîn
reht unz an des meien schîn.
Und wil mich dâ bereiten wol,
reht als ein küneginne sol.
vil wünneclîchiu vrowen cleit
die werdent dâ an mich geleit.
nu merke reht was ich dir sage:
ich wil mich nâch sand Georjen tage
an dem andern morgen heben
(got müeze mir gelücke geben)
Von dem mer ze Meisters her.
swelch ritter mit mir danne ein sper
verstichet durch die vrowen sîn,
dem wil ich geben ein vingerlîn
von golde: daz sol wesen guot.
daz gib ich im ûf solhen muot,
daz er ez gebe diu im sî
diu næhste sînem herzen bî.'
'Herre, ich râte iu als ich sol.
mügt ir die vart verenden wol,
an lîbe, an guot, sô wiset daz,
daz ritters lîp gefuor nie baz.

ez wirt ein ritterlîchiu vart,
ob iwer fuoge daz bewart
35[d] daz iuch erkennet under wegen
niemen: des sült ir wol pflegen.'
'Bot, ich wil die vart sô varn,
daz ich daz trowe wol bewarn
daz iemen wizze wer ich bin.
dar an kêr ich gar mînen sîn.
ez sol mîn hôch gemuoter lîp
gekleidet sîn reht als ein wîp.
mîn vart diu muoz alsô geschehen
daz mich sol nimmer man gesehen.
Ich wil verbinden mich sô gar,
daz ich di vart alsô bewar
daz nimmer mînen blôzen lîp
beschowet weder man noch wîp.
mîn antlütz und di hende mîn
sol allez gar verborgen sîn,
daz iemen wize wer ich sî.
der wille ist mînem hérzen bî.
Bot, durch alle triuwe dîn,
nu var ot aber ze der vrowen mîn,
und sage ir wie ich welle varn.
bit si ir güete an mir bewarn
alsô daz si mit willen mir
erloub daz ich den dienest ir
diene als ich doch willen hân.
ob si daz tuot, dêst wol getân.'
Der bot sâ zuo der vrowen fuor,
der er des ûf sîn sælde swuor
daz ich ir diente mîniu jâr
mit triuwen sunder wenken gar.

mîn vart er ir vil rehte saget:
er sprach 'vrowe, ob iu behaget
sîn ritterlîcher dienest niht,
daz ist unbilde, ob daz geschiht.'
Si sprach 'bote, du solt im sagen,
36° von mir die botschaft niht verdagen.
und ist daz er die vart getuot
als du mir sagest, si ist im guot:
im wirt dar umbe ein sölher solt,
daz im di biderben werdent holt.
ob ez im gegen mir niht enfrumt,
an lobe ez im ze staten kumt.'
Der bot mit freuden von ir fuor
zuo mir: er vant mich bî der Muor
ze Liehtensteine: dâ was ich.
dô ich in sach, des vreut ich mich.
ich sprach 'vil wol gezogner knabe,
sage mir ob sich wol gehabe
diu herzenliebiu vrowe mîn:
sô wil ich hôhes muotes sîn.'
Er sprach 'sist schœn und dar zuo frô.
'si hât enboten iu alsô
S. 84 umb iwer vart, ob ir di tuot,
si sî iu endelîchen guot.
ob si iu niht ze staten kumt
gein ir, an êren si iuch gefrumt.
si trœstet iuch des endelîch
daz ir dâ von wert êren rîch.'

Aventiure wie der Uolrîch in küneginne wîse fuor durch diu lant mit ritterschefte.

Dô ich die botschaft vernam,
mîn lîp was frô, das herze sam,
daz ir mîn vart geviele wol:
des wart ich aller freuden vol.
al zehant bereit ich dô
mich unde was von herzen frô
daz mîn gevert si dûhte guot:
dâ von was ich vil hôchgemuot.
Mîn lîp bereitet palde wart
ûf die vil ritterlîchen vart.
ich huob mich als ein bilgerîn
sâ von dem lande: daz muost sîn.
36[b] durch heln ich taschen unde stap,
sâ nam (ein priester mir daz gâp),
als ich ze Rôme wolde varn.
ich bat mich sêre got bewarn.
Ze Venedige ich vil palde quam.
ein herberge mîn lîp dâ nam
vil verre von den liuten hin.
daz tet ich wan ûf sölhen sin,
daz niemen mich erkande dâ:
daz behuot ich dâ und anderswâ.
den winder allen ich dâ lac.
nu hœret wes mîn lîp dâ pflâc.
Ich hiez mir snîden vrowen cleit.
zwelf röckel wurden mir bereit,
und drîzic vrowen ermel guot
an kleiniu hemd: daz was mîn muot.

dar zuo ich willeclîch gewan
zwên schœne zöpfe wol getân,
die ich mit perlîn wol bewant,
der ich dâ wunder veile vant.
Man sneit mir sâ an der zît
drî wîze kappen von samît.
die setel wâren silberwîz,
dar an der meister grôzen vlîz
mit sîner meisterschefte leit.
von wîzem tuoch man drüber sneit
lanc unde wît vil meisterlîch.
die zeume wâren koste rîch.
Zwelf knappen sneit man sâ zehant
von wîzem tuoche guot gewant.
man macht mir ouch wol hundert sper,
von silber wîz, nâch mîner ger.
ich wil dâ von niht sprechen mê.
ez was ouch wîz alsam ein snê,
swaz al die mîne fuorten an:
36c daz was gar wîz alsam ein swan.
Mîn helm was wîz, mîn schilt alsam.
fünf wîze samît ich dô nam,
dar ûz man mir drî decke sneit
ûf mîniu ors ze wâppenkleit.
mîn wâppenroc der muoste sîn
ein wol gevalden röckelîn
von kleinem wîzen tuoche guot:
daz fuort ich an durch hôhen muot.
Man brâht mir mîniu ros zehant
vil gar verholne durch diu lant:
s.85 des muosten ouch die knehte mîn
von vremden landen alle sîn.

di vlizen willeclîchen sich
mîn vart ze heln: des bat ich.
mîn nam vil wol verswigen wart
von in für wâr gar al die vart.
Ich und die mîne wol bereit
wâren: des was ich gemeit.
dô sant ich einen brief schant 25. merz, Mariä verkündigung.
bî einem boten in diu lant
dâ ich durch wolde varn.
ich bat den boten daz bewarn
daz er dâ iemen nande mich.
er sprach 'zewâr daz tuon ich.'
Sâ an den brief geschriben wart
vil meisterlîch gar al mîn vart,
al die herberge mîn,
swâ ich des nahtes wolde sîn.
an den brief manz allez schreip.
nâch dem boten ich beleip
volleclîch wol drîzic tage.
nu hœret mich: den brief ich sage.

36[d] Diu werde künegînne Vênus, gottinne über die minne, enbiutet al den rittern die ze Langparten und ze Friûl und ze Kernden und ze Stîr und ze Œsterrîch uns hin ze Bêheim gesezzen sint, ir hulde und ir gruoz, und tuot in kunt daz si durch ir liebe zuo in varn wil, und wil si lêren mit wie getânen dingen si werder vrowen minne verdienen oder erwerben suln. si tuot in kunt daz si sich hebet des næhsten tages nâch sande Georjen tage ûz dem mer ze Meisters, und wil varn unz hin ze Bê-

heim, mit sô getânen dingen. swelch ritter gegen ir kumt und ein sper wider si enzwei gestichet, dem gibt si ze miet ein guldîn vingerlîn: daz sol er senden dem wîbe diu im diu liebest ist. daz vingerlîn hât di kraft, swelher vrowen man ez sendet, diu muoz immer deste schœner sîn und muoz in sunder valsch minnen, den der irz hât gesant. stichet mîn vrowe Vênus deheinen ritter nider, der sol en vier enden in die werlt nîgen einem wibe ze êren. stichet aber si dehein ritter nider, der sol elliu diu örsse haben diu si mit ir füeret. si vert des êrsten tages ze Tervîs, des andern tages an den Plât, des dritten tages ze Schetschîn, des vierden tages ze sande Uolrîch, des fünften tages ze Clemûn, des sehsten tages zer Clûse, des sibenden tages ze dem Tor, des ahten tages ze Villach. dâ lît si den niunten tac stille. des zehenden tages ze Veltkirchen, des einleften tages ze sante Vîte, des zwelften tages ze Vrisach, des drîzehenden tages ze Schiuflich, des vierzehenden tages ze Judenburc, des fünfzehenden tages ze Knütelvelde, des sehzehenden tages ze Liuben, des sibenzehenden tages ze Kapfenberc, des ahzehenden tages ze Murzuslage, des niunzehenden tages ze Glokenz. an dem zweinzigestem tage ist si dâ über tac. an dem ein und zweinzigestem tage ist si ze Niünkirchen. an dem zwein und zweinzigestem tage ist si ze der Niwenstat. an dem drî und zweinzigestem tage ist si ze Dreskirchen. an dem vier und zweinzigesten tage ist si ze Wiene. an dem fünf und zweinzigestem

S. 86 37ᵃ

tage ist si dâ über tac. an dem sehs und zweinzigestem tage ist si ze Niuwenburc. an dem siben und zweinzigestem tage ist si ze Mistelbach. an dem aht und zweinzigestem tage ist se ze Velsperc. an dem niun und zweinzigestem tage ist si enhalp der Tye ze Bêheim. dâ hât ir vart ein ende. si wil ûf der vart ir antlütze noch ir hende niemen lâzen sehen, si wil ouch wider niemen ein wort sprechen. si gebiutet, von dem tage und ir vart ein ende hât, an dem ahten tage einen turnei ze Niuwenburc. swelch ritter ir vart vernimet und gegen ir niht enkumt, den tuot si in der minne æhte und in aller guoten wîbe æhte. si hât ir herberge dar umbe alle an geschriben, daz ein islich ritter wize wâ oder wenne er gegen ir komen sül, dâ ez sich im aller beste füege.

37b

s. 87. Swâ der brief kom in diu lant
und mîne vart dâ tet bekant,
des wâren al die ritter vrô.
wan tiutschiu lant di stuonden sô
daz niemen was dâ êren rîch,
er müeste varn ritterlîch
und wesen durch vrowen hôchgemuot.
des was dô site und wær noch guot.
Die ritter gar bereiten sich.
dô het ouch ich bereitet mich.
ich huop mich nâch send Georjen tage
des næhsten tages, als ich iu sage,
eines morgens harte vruo. 25. aprill, sonntag
diu liute sêre zogten zuo:
umb mich wart ein vil grôz gedranc.
ûf ritterschaft stuont mîn gedanc.

Mîn marschalc und mîn koch für reit 25. aprill.
selb fünft: von dem wart mir bereit
vil guot ritterlîch gemach.
nâch dem man sâ dô füeren sach
ein banir wîz alsam ein swan:
bî der sô riten zwêne man,
der busûnen lût erhal.
37c ze Meisters wart vil grôzer schal.
Man zôch dar mîn soumer drî.
den liefen drî garsûne bî:
den was ouch loufen wol geslaht.
man zôch dar nâch drîn örs bedaht,
der iegliches ein knappe pflac.
ûf ir einem ie ein satel lac:
der was starc und silberwîz:
dar an lac guotes meisters vlîz.
Man fuort ouch bî dem rosse hie
mîn wîzen schilt, daz ich nie
sô wol gemachten hab gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
dâ bî fuort man den helm mîn:
der moht ouch liehter niht gesîn.
er was gekrœnet meisterlîch:
diu krône diu was koste rîch.
Dar nâch ein holrblâser sluoc
einen sumber meisterlîch genuoc.
dar nâch vier knehte schône riten,
vil wol gecleit nâch knehte siten:
der islîcher fuorte her
in sîner hant driu grôziu sper,
gebunden zuo ein ander wol.
die knehte wâren zühte vol.

Dar nâch zwô magde wol getân 25. aprill.
riten: swaz die fuorten an,
daz was von wîzer varbe gar:
si wâren selbe wol gevar.
dar nâch zwên fidelære guot
riten, di mich hôch gemuot
machten: wan si fidelten hô
ein reisenot: diu tet mich vrô.
Dar nâch ich selbe kom geriten,
in einer kappen wol gesniten:
37d diu was von wîzem samît gar.
einen huot ich fuorte, der was clâr,
wîz mit perlîn wol bestreut.
mîn minne gernde herze freut
sich daz ich der vrowen mîn
mit ritterschaft sold diende sîn.
Zwên zöpfe brûn grôz unde lanc
ich fuorte, daz ir lenge swanc
vil vaste über den gürtel mîn:
die muosten ouch mit berlîn sîn
bewunden meisterliche wol.
mîn herz was hôhes muotes vol.
ein röckelîn daz fuort ich an,
S. 88 daz vrowe bezzern nie gewan.
Ich fuort ein hemde, daz was plane,
ze mâzen als daz röckel lanc,
dar an zwên vrowen ermel guot.
ich was vil ritterlîch gemuot.
hantschuoh von sîden wol geworht
ich fuort. mîn lîp was unervorht.
sus huob ich mich dâ von dem mer:
bî mir was liute wol ein her.

Si wâren dâr durch schowen komen. 25. aprill.
dô hiez ich vrâgen des di fromen,
ob iemen wære ritter dâ.
si sprâchen 'liebiu vrowe, jâ!
5 ir ist hie tûsent oder baz,
die vil ungerne mîdent daz
daz si mit iu niht stechent hie;
wan daz der potestât si niht lie.
Der von Tervîs derst sô gemuot,
10 er giht er müez im geben guot,
fünf tûsent pfunt und dannoch mêr,
swer mit iu verstehe ein sper.
er hât vil leide uns dran getân.
38* er ist ein sô zorniger man,
15 daz er ûf freude ahtet niht:
vil selten man in lachen siht.'
Sus zoget ich sâ von Meisters dan,
in vrowen wîs, und was ein man,
vil hôhes muotes hinz Tervîs.
20 dar was ein grâf durch hôhen prîs
mit fünfzic rîtern schône komen.
des wart dâ vil wol war genomen:
vil lieplîch er enpfangen wart.
ez was von Görze grâf Meinhart.
25 Zehant als er dâr bequam,
und daz der biderbe daz vernam
daz man mich dâ niht stechen lie,
dô sprach er 'wiest daz komen, wie?'
man sagt ez hab der potestât
30 verboten. 'daz ist ein missetât,'
sprach der êre gernde man,
'und sul wir hie niht freude hân.

Dêswâr ez wirt versuochet baz.' 25. aprill.
zehant er ûf sîn pfert saz
und reit vil palde sâ zehant,
mit rittern vil, hin dâ er vant
den potestât, und sprach alsô.
'herre, ir sült uns lâzen vrô
hie mit iwern hulden sîn.
des bit ich durch den dienest mîn.'
Er sprach 'ich were iu freuden niht:
swelch freude uns âne schaden geschiht,
der gan ich iu zewâre wol.
wan einez ich iu sagen sol:
ich wil des niht enheine wîs,
daz ieman ie hie ze Tervîs
kom in deheiniu wâppenkleit:
daz sî iu gar von mir verseit.
83[b] Der geste ist komen hêr ze vil;
dâ von ichs niht gestaten wil,
daz iemen harnasch hie leg an.
dêswâr ich wære ein tumber man,
wold ich der tumpheit hie gestaten.
ez kœme uns lîht ze grôzn unstaten;
dâ von sîn iezuo niht geschiht.
daz habet von mir für unzubt niht.'
Sus schiet er von dem potestât
und reit mit zorn in di stat,
S. 89 dâ er vil schœner vrowen vant.
den allen klaget er al zehant:
er sprach 'ir schœnen vrowen guot,
durch iwern reinen süezen muot,
lât iu daz allen sîn geclaget:
mir hât der potestât versaget,

Daz er uns niht lâz stechen hie. 25. aprill.
daz geschach doch für wâr nie
deheinem ritter hiez Tervîs.
er giht er welle deheine wîs
sîn uns iezuo niht gestaten:
er fürht ez kom der stat ze unstaten.
der liute ist komen her ze vil;
dar umb ers niht gestaten wil.'
Die vrowen sprâchen al zehant
'er sol des werden wol erwant.
wir süln in biten komen her.
wir wænen niht daz er entwer
uns vrowen swes wir in gepiten.
wir süln in biten mit süezen siten:
er verzîhet nimmer gar
sô mange vrowen wol gevar.'
Ein ritter kom nâch im geriten
vil snelleclîch mit höfschen siten.
sâ in der zît dô kom ouch ich.
man sach vil ritterlîchen mich
mit schalle zogen durch di stat.
vil müeziclîch ich rîten bat:
ich zogte in hôhem muote dar.
mich gruozt manc vrowe wol gevar.
Des wart gehœhet mîn gedanc.
umb mich dêswâr was grôz gedranc.
dô kom ich in die herberg mîn,
dâ ich des nahtes solde sîn.
indes kom der potestât
hin zuo den vrowen, als man bat.
dâ gruozt in sâ an der stunt
vil manic rôsenvarber munt.

Des neic er in wol zühteclîch. 25. aprill.
die vrowen schœne minneclîch
sprâchen 'ir sült uns gewern
des wir gemein gar an iuch gern.
5 ir sült die küneginne ir spil
hie lâzen haben reht swie si wil,
daz wir ir ritterschaft hie sehen.
daz sült ir lân durch uns geschehen.'
Er sprach 'ungern ich iuch entwer.
10 ich wil dem grâven hie zwei sper
erlouben wan durch iwer bet.'
dâ trat hin für sâ an der stet
von Eppenstein her Liutfrit:
er bat mit zühteclîchem sit
15 daz man ein sper erloubt im dâ.
die vrowen sprâchen 'herre, jâ.'
'Des wil ich iuch verzîhen niht.
für namens sîn niht mêr geschiht.'
der grâve schiet mit vreuden dan:
20 zehant er wâppen sich began.
gezimirt wart er ritterlîch:
sîn wâppencleit was koste rîch.
38d ich sag iu, als ich beste kan,
wi dâ gezimirt wart der man.
25 Sîn helm gar lieht von golde was,
und herte alsam ein adamas.
dar umb von vedern was ein kranz.
der kranz gemachet was vil ganz:
die vedern wârn geslizen abe;
30 dar an gehangen rîchiu habe,
von silber bleter, harte vil.
gebunden was ein islîch kil

Von phâbesvedern ein koste guot. 25. aprill.
sus fuort den helm der hôchgemuot,
den hôher koste nie bevilt.
ich sagiu wie er fuort den schilt.
gehalbirt nâch dem swert zetal.
daz ober teil daz was gemâl
reht als ein lieht saphîre plâ:
dar ûf sô was geslagen dâ
Von golde ein leu gekrœnet wol:
des krôn was edeler steine vol.
daz nider teil gab sölhen schîn,
S. 90 von kelen rôt, wîz von hermelîn,
ze aht stucken meisterlich gesniten.
der meister het ouch niht vermiten,
er het mit porten hie unt dâ
wol ûz genomen rôt wîz golt plâ.
Sîn wâpenroc, sîn decke was
von samît grüen alsam ein gras,
gehowen ûf ein ander wol.
diu beide wâren schilde vol
gestreut, als er den schilt dô truoc.
sîniu sper ouch grôz genuoc
wârn, und grüen alsam ein klê.
dem biderben was nâch êren wê.
Ein gürtel und ein heftelîn
39* er fuort: diu gâben liehten schîn.
sîn halsperc und sîn hosen guot
die lûhten reht als îsen tuot,
daz wol ze vlîze ist geworht.
der hôchgemuot im kleine vorht.
er fuort zwên sporn nâch golde var.
sus was bereit der schanden bar.

Ez saz der milte hôchgemuot 25. aprill.
ûf ein ros snel unde guot:
daz fuor in sprungen durch di stat.
bî im man sêre wîchen bat.
si ruoften alle 'wîchâ wîch.'
sus kom der vreche muotes rîch
vil ritterlîchen her gevarn.
die vrowen in bâten got bewarn.
Nu was ouch ich vil wol bereit
in mîniu wîzen wâpencleit.
gekrœnet was der helm mîn:
diu krône gap vil liehten schîn.
die zöpfe mîn die wâren lanc:
ir lenge unz ûf den satel swanc.
ein netz von berlîn was ir dach,
dar durch man si doch plecken sach.
Ich fuort ein röckel, daz was wîz,
dar an mit valden grôzer vlîz
von vrowen henden was geleit.
mîn gürtel drîer vinger breit
was mit golde wol beslagen:
der muost den liuten wol behagen.
von golde ein kostlîch heftelîn
fuort ich vor an dem buosem mîn.
Ich reit ein ros, starc, snel genuoc,
daz mich gewalticlîchen truoc.
daz was verdaht wîz von samît:
diu decke was lanc unde wît,
39[b] gesniten meisterlîche gar.
mîn schilt was wîz nâch silber var:
mîn sper was wîz: der harnasch mîn
kunde ouch liehter niht gesîn.

Sus kom ich durch die stat geriten 25. aprill.
in vrowen cleit nâch riters siten.
in al den gazzen was gedranc.
mîn ros vil kleiner sprünge spranc.
von Tervîs der potestât
mit vlîze gebôt, mit zühten bat,
daz man uns dâ rûmt einen rinc:
daz was gar ein verlorn dinc.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
der liut was komen dar sô vil,
daz man uns dô deheine wîs
in al der stat dâ ze Tervîs
niht mohte gemachen einen rûm.
wir kômen zuo ein ander kûm.
ûf einer brucke daz geschach
daz ich den hôch gemuoten sach.
Diu bruck dâ über ein wazzer gie,
dar abe die liute dort unt hie
der potestât al gemeine treip,
daz ir vil lützel dâ beleip.
S. 91 dar ûf muost wir justirens pflegen.
mit manger schœnen vrowen segen
wurd wir gesegent an der stunt:
daz tet manc rôsenrôter munt.
Dô ich in sach sô schône komen,
mîn ors mit sporn wart genomen:
als tet ouch er daz sîne sâ.
wir kômen gegen ein ander dâ
reht als wir zesamen vlugen.
unser ougen uns niht trugen:
unser beider tjost geriet
39* reht dâ sich schilt und helm schiet.

Von den spern wart dâ krach: 25. aprill.
diu drumzen man ûf vliegen sach.
die schilt ein ander ruorten dâ.
andriu sper gab man uns sâ:
dâ mit wart ritterlîch geriten
und vælen beidenthalp vermiten.
ich und der grâve muotes rîch
verstâchen sehs sper ritterlîch.
Der tugentrîche grâve bant
den helm dô abe. ich gap zehant
im ein guldîn vingerlîn:
daz solt er geben der vrowen sîn,
diu im was liep für elliu wîp.
dâ bî solt ir vil werder lîp
erkennen sînen staten muot.
daz vingerlîn was dâ zuo guot.
Von Eppenstein her Liutfrit
gein mir dô kom nâch ritters sit,
gezimirt dêswâr ritterlîch.
der starke man was guotes rîch
und bî der Mœre wol bekant.
er fuort ein sper in sîner hant,
daz was grôz, geverbet rôt,
als im sîn hôher muot gebôt.
Ich dâht 'ditz ist ein starker man,
und der sîn ritterschaft wol kan.'
dô machet ich den buneiz lâne
sîn sper im alse nider saine;
mîn ros er durch den hals dô stach.
mîn sper ûf sîner prüst ich brach.
mîn ros spranc hôch in ungehabe:
dâ muost ich palde sitzen abe.

Nu was ouch nuo der tac zergân: 25. aprill.
diu ritterschaft muost ende hân.
39[d] in mîne herberg vuor ich.
die ritter beten alle mich
dêswâr vil gerne dô gesehen:
des enmoht dâ niht geschehen,
wan ich mich ûf der vart nie
deheinen man gesehen lie.
Ez wart von mir ûf al der vart
mit guotem willen wol bewart,
daz iemen möhte erkennen mich.
des huot vil vlîsiclîchen ich.
ich wolt sô komen durch diu lant,
daz iemen würde dâ bekant
von wanne ich wære oder wer.
daz was gar mînes herzen ger.
Des andern morgens, dô der tac 26. aprill, montag.
vil lieht erschein (dannoch ich lac
an mînem bette, wizzet daz),
zwei hundert vrowen oder baz
für mîn herberge wâren komen
und heten gerne daz vernomen
wenn ich ze kirchen wolde gân.
manc man ouch vrâgen des began.
Ein mîn knecht die vrowen sach:
zuo mir mit zühten er dô sprach.
'wol ûf, vil liebiu vrowe mîn:
ich mein iuch, edeliu künegîn.
ich enweiz ob ir ez habt vernomen:
S. 92 30 die vrowen die sint alle komen
ûz der stat zuo iu dâ her.
ir liget ze lange,' sô sprach er.

Dô von mir rehte wart vernomen 26. aprill.
zuo mir sô maneger vrowen komen,
dô legt ich sâ an mînen lîp
kleider die ein werdez wîp
wol mit êren het getragen.
40* waz daz wær, lât michz iu sagen.
ich legt an ein hemde blanc,
klein, ze rehter mâze lanc.
Dâ muosten an zwên ermel sîn:
daz nim ich ûf die triwe mîn,
daz ich nie bezer hân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
dar nâch leit ich ein röckel an:
daz was clein, wîz als ein swan,
daz vrowe bezzerz nie getruoc.
daz muoste sîn doch guot genuoc.
Von einem wîzen samît an
ich leit ein kappen, daz nie man
samît gesach sô koste rîch;
dar in von goldè wünneclîch
was geworht manc schœne tier.
ir sült für wâr gelouben mir,
diu kapp was meisterlîch gesniten,
den vollen lanc, nâch vrowen siten.
Diu hâbe mîn ouch muoste sîn
vil guot, dar an die zöpfe mîn
gemachet dêswâr wâren wol.
von reht ich iu noch sagen sol
ein teil von mînen zöpfen mê.
mit perlîn wîz alsam ein snê
hiez ich si bewinden sâ
vil wünneclîchen hie unt dâ.

Mit einer rîsen (diu was guot) 26. aprill.
verbant ich mich: ez was mîn muot
daz an mir iemen solde sehen
iht anders wan der ougen brehen.
sus wart gekleidet mir der lîp
in vrowen kleit, reht als ein wîp
ich satzt ûf einen pfâben huot:
der was von hôher koste guot.
40[b] Zwên hantschuohe an den henden mîn
ich truoc: die muosten ouch guot sîn.
vil hôhes muotes ich dô gie
dâ mich manc rôter munt enpfie.
ir gruoz was gegen mir alsus,
'got wilkom, küneginVênus.'
sus gruozten mich die vrowen gar:
ir was vil mangiu drunder clâr.
Dô ich der vrowen gruoz enpfie,
von Görze der grâve daz niht lie,
er hüebe dâ ein buhurt sâ.
ez wart wol ritterlîche dâ
vor uns vrowen dâ geriten
mit kunst nâch ritterlîchen siten.
der buhurt vaste gie entwer,
sus unde sô, hin unde her.
Ir sült für wâr gelouben daz,
fünf hundert ritter oder baz
dâ ûf den buhurt wâren komen.
dâ wart von schilden stôz vernomen,
und von scheften krachâ krach.
die ritter man unmüezic sach:
durch diu vil reinen süezen wîp
dô manger urbart wol den lîp.

Dô bat ich sâ den buhurt lân: 26. aprill.
daz wart vil schier durch mich getân.
sâ ich dô ze kirchen gie.
ein grævîn mir die kappen vie:
5 mit ir vil linder wîzer hant
habt si mir vor ûf mîn gewant.
sus wîste si ze kirchen mich:
in hôhem muot den dienst nam ich.
E ich ze kirchen was bekomen,
10 mîn kamerære het genomen
einen tebich wünneclîch
40c und einen bolster koste rîch:
ob eim gevalden stuol daz lac;
dar über ich mich ze neigen pflac.
15 ich bat got mîner êren pflegen
durch sîne güete ûf mînen wegen.
Ein pfaffe ein schœne messe sanc. Tsfoph 28,212
umb mich von vrowen was gedranc:
S. 93 dô ich ze dem opfer wolde gân,
20 die liute pat man ûf her stân:
mîn opfer ich sô blîde an vie:
dô ich her von dem opfer gie,
daz man daz pæce sâ dar truoc,
gelachet wart des dâ genuoc.
25 Daz pæce ab einem buoch ich nam,
verbunden gar; daz doch niht zam.
der grævinne bôt ichz dâ.
diu hôch geborne diu sprach sâ
'ir sult di rîsen fürder nemen:
30 sô mac daz pæce mir gezemen.'
zehant dô si daz wort gesprach,
die rîsen ich von munde prach.

Diu schœne lachen des began: 26. aprill.
si sprach 'wie nu? ir sît ein man:
daz hân ich kürzlich wol gesehen.
waz danne? der kus sol doch geschehen.
ich wil durch elliu guoten wîp
iuch küssen, sît daz iwer lîp
hât vrowen cleit an sich geleit:
des sol mîn kus in sîn bereit.'
Dô si daz pfeez von mir entfie,
und daz der süeze kus ergie,
dâ von wart ich vil hôchgemuot;
wan vrowen küssen sanfte tuot.
daz ist für wâr den allen kunt
die ie gekusten vrowen munt,
daz nie niht süezes wart
sô vrowen kus von hôher art.
Ein hôch geborn reine wîp,
diu rôten munt hât, schœnen lîp,
swâ diu küsset einen man
der vrowen kus erkennen kan,
der ist des immer mêre vrô.
umb vrowen küssen stât ez sô
daz ez tuot noch baz denne wol
und macht ein herze freuden vol.
Nu was diu messe gesungen gar.
ich und manc vrowe wol gevar
giengen von der kirchen sâ.
vil grôz gedranc hie unde dâ
was in den gazzen über al.
von busûnen grôzen schal
hôrt man vor uns vrowen dô.
man was uns an ze sehen vrô.

Für mîne herberge ich dô quam, 26. aprill.
dâ ich urloup vil schône nam
von maneger vrowen minneclîch.
ich schiet von in vil muotes rîch.
si pâten mîn got alle pflegen.
ûz reinem herzen gie ir segen.
glücke ich sît dâ von gewan:
got vrowen niht verwîhen kan.
Den potestât dâ von der stat
manc hôchgemuoter ritter bat
daz er mich liez dâ stechen mêr.
'ich tuon sîn niht,' alsô sprach er.
'swer mit ir mêr tjostiren wil,
es sî lützel oder vil,
der zog mit ir unz an den Plât.
daz erloub ich,' sprach der potestât.
Al zehant ich dô enbeiz;
41* dar nâch ich mich mit willen vleiz
daz ich rit schône durch die stat.
die mîne ich des alle bat.
ich het an schœne vrowen kleit.
in hôhem muote ich dô ûz reit:
dô zoget ich vil schône dan:
mit mir reit dan manc werder man.
S. 94 25 Ich zogt mit vreuden an den Plât.
an einer harte schœnen stat
sach ich halten einen man
den ich vil wol genennen kan.
er hiez von Mûrekk her Reinpreht.
er was genæmen wîben reht:
den allen er ze dienen pflac;
dâ von er selten eine lac.

Sus was gemuot der rîche man. 26. aprill.
er fuort von guoten sîden an
ein hemde wîz alsam ein snê.
niht anders harnaschs fuort er mê,
5 wan einen helm, schilt unde sper.
sus kom er gestapfet her.
sîn ors sach man verdecket sîn
mit samît und mit paltekîn.
Al zehant bereit ich mich:
10 die wîl muost er enthalten sich.
ich wart vil kürzlîch wol bereit
in mîniu wîzen wâpenkleit.
den helm mîn ich dô ûf bant,
ich nam ein sper in mîne hant:
15 daz was wîz, ze mâzen grôz.
ich was gar ungemüetes plôz.
Er kom geleisiret her.
ez was von golde lieht sîn sper:
daz sluog er under den arm sîn.
20 dô satzt ich ûf mîn diech daz mîn.
41[b] sîn sper er durch den schilt mîn stach,
daz ez diu tjost vil kleine brach:
daz mîn wart dâ geneiget nie.
diu tjost sus beidenthalp ergie.
25 Diu tjost was ritterlîch ergân.
dô gab ich dem vil rîchen man
ein vingerlîn, daz was golt;
daz het er ritterlîch geholt;
des man in hôhe danken sach.
30 her Herman von Plintenpach,
dô mich bestuont, und Walhe drî;
den was ouch hôchgemüete bî.

Von den wart ritterlich geriten 26. aprill.
und vælen endeclich vermiten.
der iegelichem gab ich dô
ein vingerlîn: ir muot stuont hô.
vier sper ich selbe dâ verstach.
al zehant dô daz geschach,
dô zogt ich schône hinz Schetzin,
dâ ich des nahtes wolde sîn.
Dâ wart ich empfangen wol.
die line dâ wâren vrowen vol,
die alle wol empfiengen mich;
dâ von vil hôch gemuot wart ich.
di naht ich dâ gemaches pflac.
sâ dô mir kom der ander tac, 27. aprill, dinstag.
vil wol ich dô gewâpent wart
und huob mich aber ûf mîne vart.
Vor einem fôrcs wünneclich
het mir der grâve tugende rîch
von Görz gewart, und manic man,
der ich niht gar genennen kan.
zwelf ich ir under helme sach
zuo den mînen ich dô sprach
'ich sihe hie ritter tjoste gern:
41c der sül wir schône si gewern.'
Uf mîn rôs ich palde sax,
s. 95 des schildes ich dâ niht vergaz,
den helm mîn ich sâ ûf bant,
ich nam ein sper in mîne hant.
si gâhten vaste gegen mir her.
der grâve ein wol geverbet sper
verstach mir ûf den helm mîn:
daz mîn brast in dem halse sîn.

Uf mîn dâ wurden sîben sper 27. aprill.
verstochen wol nâch ritters ger
und dêswâr wol ritterlîch.
man sach mich dâ vil muotes rîch:
einlef sper mit mîner hant
dâ wurden ritterlich verswant.
fünf rîter dâ vermisten mîn:
den gab ouch ich niht ringerlîn.
Den helm mîn ich dô abe hant.
dô huob sich ûf dem veld zehant
vil manic tjost hie unde dâ,
der grâf von Görze der stach sâ
eim ritter abe den helm sîn:
diu tjost kund schoener niht gesîn,
wan er vil kûme dâ gesaz.
von rehter wârheit wizzet daz,
Wol hundert ritter oder mê
dâ tâten an ein ander wê
mit ritterlîcher arbeit.
durch wîp und durch ir werdekeit
tet ez dâ manger alsô wol
alsô man vrowen dienen sol.
der tet ez sus, der tet ez sô,
der wart trûric, der wart frô.
Dô muost ouch ich nu zogen dan:
di ritrschaft sach man sich zerlân.
41[d] si zogten mit mir ritterlich
des tages reht unz hinz sant Volrich.
dâ wolt ich haben gemach di naht
des andern tages, dô mit maht 28. aprill, mittwoch.
des tages schîn di naht vertrein,
niht langer ich aldâ beleip.

Ich wâpent snellechichen mich, 28. aprill.
dar nâch vil schiere sô zogt ich
âf daz velt mit wîzen spern:
ich wolde si tjostirens wern,
die dar durch vrowen wâren komen.
von einem het ich dâ vernomen,
der het dar vrowen kleinôt prâht:
dem was tjostirens wol gedâht.
Von Spengenberc her Otte er hiez.
der hôch gemuot daz niht enliez,
er zoget nâch mir gezimirt wol,
reht als ein vrowen ritter sol.
sîn zimir gap vil liehten schîn:
ein rîsen umb den helm sîn
er dâ fuorte, diu was guot.
sus zoget nâch mir der hôchgemuot.
Uns was zesamen beiden ger.
wir fuorten zwei vil starkiu sper:
dô machte wir den buneiz lane.
ze vellen mich was sîn gedanc:
ich dâht ouch 'ich sol disen man
sô treffen, ob er sitzen kan,
daz ers bedarf wol endelich,
wil er niht werden schanden rich.'
Gein mir vil vaste sô treip er:
von sprunge gesenket wart sîn sper.
mîn ors ein teil ich warf von im
(den man ze vellen was min sîn),
vil balde ich wider âf in treip:
42* am sînem hals mîn tjost beleip;
dâ von der hôch gemuote man
vil nâch ein vallen het getân.

Ir sült gelouben mir daz er 28. aprill.
ûf mir verstach ein grôzez sper.
von unser beider speres krach
die drumzûn man ûf vliegen sach.
S.96 im entwichte zoum und stegereif:
den satelbogen er begreif;
dâ bî er sich berihte wider:
er wære gevallen anders nider.
Mit im selb sehsten ich dâ stach,
daz nie kein vælen dâ geschach.
den gab ich allen vingerlîn
und bant ab sâ den helm mîn.
zehant gein Clemûn sô zogt ich.
dâ het ein ritter schône sich
gein mir geleit her an daz velt
in ein vil wünneclich gezelt.
Her Mathie er was genant.
ûf êr het er den muot gewant:
er was dêswâr vil tugende rîch.
er het ein maget minneclich
gein mir gesant: diu fuort dort her
in ir hant gein mir ein sper.
ein vil schœne pfert si reit
und was dêswâr wol gekleit.
Dô mich diu reine guote sach,
diu schœne ûz rôtem munde sprach
'got wilkom, künegîn Vênus.
iu hât her Mathie bî mir sus
enboten, daz ir, vrowe, nît
im willekomen âne strît.
von herzen er iuch gerne sihet:
des liuge ich in von im niht.

42' Er hât gesant iu bî mir her, 28. aprill.
vil liebiu vrowe, ditze sper.
gein iu sîn bote ich, vrowe, des bin,
daz irz verstechen sült ûf in.
5 des hiez er mich mit schœnen siten
iuch vil zühteclîchen biten.
nu nemt ez, liebiu vrowe mîn,
als liep iu alle vrowen sîn.'
Daz sper ich willeclîchen nam
10 und dancte der botschaft als daz zam,
und hiez der minneclîchen meit
sagen ich wære sîn bereit
allez willeclîchen ir,
swaz sî gesaget hete mir.
15 diu maget mir danken des began
und reit in hôhem muote dan.
Dô wâpent ich mich al zehant:
den helm ich ze houbet pant,
ich nam den schilt und ouch ein sper.
20 dô kom ouch er gestapfet her.
ûf einem anger daz geschach
daz ich den êre gernden sach.
er was gezimirt als ein man
der vrowen gruoz verdienen kan.
25 An sînem sper ein rîsen guot
er fuort und was vil hôch gemuot,
und fuort ouch ûf dem helm sîn
ein schapel: daz gap liehten schîn.
von golde und ouch von perlîn lieht
30 was ez gemacht: ich ling iu niht.
diu im daz kleinet het gegeben,
er moht ze dienst ir gerne leben.

Nu wâr ouch wir zesamen dâ 28. aprill.
dêswâr komen alsô nâ
daz zîtlîch was der buneis.
42c unser ietweder sich dô vleiz
5 daz er kœm schône dar geriten
und vælen würde dâ vermiten.
mit sporn wir zesamen triben:
diu sper ouch dâ niht ganz beliben.
S. 97 Ein schœne tjost aldâ geschach.
10 den helm ich von dem houbet stach:
diu rîs vor an dem spere sîn
beleip mir in dem schilde mîn.
sîn tjost vil wîte luken bort
oben dâ des schildes ort
15 mir dact daz winster abselpein.
sîn tjost dâ vollecliche schein.
Sîn helm im schir wart ûf gehaben.
ich sach gezimirt gegen mir haben
dannoch sehs ritter und niht mêr:
20 der islîcher fuort ein sper
ze mâzen grôz an sîner hant.
di wurden von mir an gerant.
ir deheins vermist ich dâ:
ir trâfen mich wan viere sâ.
25 Die zwên aldâ vermisten mîn:
die sach man dâ von trûric sîn.
der wirt selb fünfte dâ wol holt
diu vingerl mîn, der minne solt:
diu gab ich in ûz mîner hant.
30 den helm mîn ich sâ abe bant:
in mîn herberge ich dô reit,
dâ ich vant guot gemach bereit.

Dô ich des âbends het gemach, 23. aprill.
die ritter man dô komen sach
mit einem buhurt wünneclich.
dâ wart geriten ritterlich
vor der herberge mîn.
der buhurt kunde niht gesîn
schœner danne er was aldâ. 42*
dô saz ich in ein venster sâ
Und sach der ritter arbeit.
ich het mich wünneclich gecleit,
alsô von reht ein künegîn.
ez sâhen gern diu ougen mîn
der ritter ritterlîche tât.
swelch ritter hôchgemüete hât,
den sol man hôher minne wern,
ob er ir kan mit zühten gern.
Des buhurts was ouch nu genuoc.
ûz mîner herberg man dô truoc
den rittern guotes wînes vil.
nâch arbeit manec man trinken wil.
ich hiez in schenken über al,
in kopfe, in napfe, in silberschal;
si all man mir dâ nigen sach;
dâ mit si fuorn en ir gemach.
Dô het der kamerære mîn
ze wesche gegeben vier röckelîn.
ein edeliu vrowe des wart gewar:
al zehant dô sande dar
ein röckel daz vil schœne wîp.
si gebôt der weschen an den lîp
daz siz pürg undr diu röckel mîn.
dâ was an ein guot hefteli

Ein brief, ein gürtel, ein tschapel, 28. aprill.
was drin gewunden. tugende snel
was diu vrowe diu ez tet
dêswâr vil gar ân mâne bet.
mîn kameræne ez sô empfie
daz er sîn wart dâ inne nie:
ez wart gar ân die wizen sîn
verborgen in diu röckel mîn.
Seht, alsô fuort er ez von dan;
43a dâ von er zorn sît gewan.
diu naht was hin, der tac was komen. 29. aprill, donnerstag.
ein messe wart von mir vernomen
verholn. dar nâch wart ich bereit
vil wol in mîniu wâpencleit,
sô wol daz ich ê nie wart baz.
ich wolte ot aber fürbaz.
S. 98 Mîn busûnær die bliesen dô
ein süeze wîs mit schalle hô:
den rittern tet man dâ mit kunt
daz ich bereit was an der stunt.
zehant sich wâpen dô began.
vil manic hôch gemuoter man:
in den gazzen hin unt her
fuort man helm schilt unde sper.
Dô zoget ich sâ ûf daz velt.
her Mathie het sîn gezelt
mir aber ûf den wec geslagen.
daz hôrt man mich ze mâzen clagen.
ez hielt der wol gemuote man
vor sîm gezelt dâ ûf dem plân:
er het geximirt schône sich.
dô sach er zuo im stapfen mich.

Des was er innecliehen vrô: 29. aprill.
sîn ors mit sporn nam er dô.
dâ wart ein tjost sô ritterlich
geriten und sô wünneclich
daz ich nie schœner hân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
die schilde von der tjost sich cluben,
di sprîzel von den schaften stuben.
Nu wâren ûz der stat ouch her
wol drîzic ritter oder mêr
gezimirt uf den rinc bekomen,
der ors mit sporn wart genomen.
43[b] dâ wart vil manic schœn puneiz
geriten. maneger sich des vleiz
daz er dâ sper verstœche vil:
des brust wart dâ der tjoste zil.
Dâ wart dêswâr tjostiret wol.
daz velt lac allez drumben vol:
etlich schilt abdâ gelac,
der von tjoste vallens pflac.
mit einlef rittern ich dâ stach:
niun sper ich uf den schœnen brach,
ir zweier ich vervælte dâ.
dô bant ich abe den helm sâ.
Siben vingerl ich dâ hin
gab: ez dûht si hôch gewin.
di si gedient dâ heten wol,
die sach man dâ von vreuden vol.
die vier, der sper dâ ganz beliben,
den tac mit zürnen si vertriben:
daz si gevælet heten mîn,
dâ von sach man si trûric sîn.

Von Clemûn ich zogte sâ. 29. aprill.
urloup nam manc ritter dâ
von mir mit zühteclîchen siten.
nimêr wan drî mit mir riten.
daz ein was von Lüens her Heinrîch,
und zwêne Walhe muotes rîch:
swie ich ir niht genennen kan,
ez wâren zwêne biderbe man.
Ze Clûs bet ich di naht gemach.
des andern morgens fruo ich stach 30. aprill, freitag.
mit dem von Lüens ritterlich:
der was vil hôhes lobes rîch.
er und ouch die gesellen sîn
dâ dienten wol driu vingerlîn.
gar sunder vælen daz geschach
43c daz unser tjost sehs sper dâ brach.
Mîn muot vil hôhe stuont empor.
des tages ich zogt unz hinz dem Tor;
dâ ich niht ritterschefte vant.
der werde fürst âz Kernden lant
gewan dô bî der selben naht
S. 99 mit sîner fürstenlicher maht
ein hûs hiez Golperc, daz ist wâr:
daz hiez er nider prechen gar.
Des andern morgens huob ich mich 1. mai, sonnabend.
vruo von dem Tor. dô bet ouch sich
der fürst von Kernden schôn geleit
ûf einen grüenen anger breit.
durch ein imbîz er dâ lac,
des er ûf grase ie gerne pflac.
wol hundert ritter oder baz
bî im dâ lac, geloubet daz.

Dô ich in vor mir ligen sach, 1. mai.
mîn munt ûz hôhem muote sprach
'ich sihe dort ligen ritterschaft
gein mir mit ritterlicher kraft:
des pin ich herzenlichen vrô.'
mîn busûner hiez ich dô
blâsen unde machen schal.
ir blâsen suoze lût erhal.
Dô der herzoge und di sîn
erhôrten schal von den busîn,
si sprâchen 'wer zogt zuo uns, wer?'
man saget 'diu künegîn vert dâ her,
als ir ir briefe habt vernomen.'
si sprâchen 'diu sî willekomen:
die sül wir schôn empfâhen hie.'
ir antpfanc ritterlîch ergie.
Der fürste und die gesellen sîn
mich hiezen willekomen sîn.
43d ir gruoz was gegen mir alous,
'buge waz primi, gralva Venus.'
des neig ich zühteclichen dâ.
si hiezen mich des wrâgen sâ,
ob ich tjostîren wolde dâ.
ich sprach ûz hôhem muote jâ.
Al zehant sich dô began
dâ wâpen manic biderb man.
ir wurden kürzlich wol bereit
fünfzic schôn in wâpencleit:
die sach man all tjostirens gern
under schilde mit den spern.
nu was ouch ich gesmirt wol
und ritterlîches muotes vol.

Der dâ des êrsten gegen mir quam 1. mai.
gezimirt als im wol gesam,
daz was für wâr ein biderb man.
von Osterwitze der schenk Herman.
was der tugende rîch genant.
von sîner frümekeit wîte erkant
was er und vil hôchgemuot:
er het vor schanden sich behuot.
Wir beide ein tjost dâ ritterlîch
vil schône riten. wîchâ wîch
ruoft man dô beide dort unt hie.
unser tjost alsus ergie,
daz man diu sper dâ presten sach:
ûf beiden helmen daz geschach.
daz fiur dâ ûz den helmen spranc.
der tjost muost man uns wizen danc.
Ein ander sper gab man mir sâ.
nu was ouch komen gegen mir dâ
von Vinkensteine mîn her Kol:
der kund dêswâr tjostiren wol.
daz wart dâ volleclîchen schîn,
44* wan er mir an dem helme mîn
ein sper dâ ritterlîch verstach:
daz mîne in sînem schilt ich prach.
Ich wil ez iu kurzlîche sagen
und doch die wârheit niht verdagen.
ez wurden dâ fünfzehen sper
ûf mir verstochen, und niht mêr,
in hôhem muote ritterlîch.
ob ichs iu nant gar sunderlîch
die dâ wol dienten vrowen danc,
sô diuht daz mære iuch lîht zelanc.

Abuchen sper verstach dâ ich. 1. mai
dar nâch sach man ab pinden mich
mit hôhem muote den helm mîn.
S. 100 ich gab dâ fünfzên vingerlîn
den die si gedienten dâ.
dar nâch sach man mich zogen sâ
mit vreuden hin ze Villach,
dâ man mich dêswâr gerne sach.
Durch daz Rastal sâ zehant
dô zogt der fürst ûz Kernden lant.
mit mir fuor al sîn ritterschaft
ze Villach, dâ vil manic schaft
wart verstochen ritterlich.
dâ was manc ritter muotes rîch:
dâ wart tjostiret von in wol
mit mir als ich iu sagen sol.
Des nahtes bet ich dâz Villach
mit vreuden dêswâr guot gemach.
sâ dô der ander tac bequam, 2. mai, sonntag.
ein schœne messe ich dô vernam.
ich bet an mînen lîp geleit
vil wünneclîchiu vrowen cleit.
blîd hin ze kirchen und von dan
gie ich: des lacht dô manic man.
44b Al zehant ich dô enbeiz;
dar nâch ich mich mit willen fleiz
daz ich gezimirt würde wol.
ez was vil hôhes muotes vol
daz minnen gernde herze mîn.
dô schowet ich al mîn röckelîn
sunderlîchen al zehant:
ein vremdez röckel ich dâ vant.

Dô ich daz röckelîn ersach, 2. mai.
zuo mînem kamerære ich dô sprach
'wie nu? wer hât ditz her gegeben?
daz sag als liep dir sî daz leben.'
er sprach 'vrowe, ich enweiz sîn niht.'
'daz wære ein wunderlîch geschiht.
wer solt dir hân ditz röckelîn
gegeben gar ân di wizen dîn?'
Daz röckel ich zehant ûf bant;
dar inne ich einen gürtel vant,
ein tschapel, und ein heftelîn:
diu driu niht bezzer kunden sîn.
ein tiütscher brief ouch dâ bî lac.
dar umbe ich grôzes zornes pflac:
ich sprach 'du solt gelouben mir,
ditz kleinœd birt nusælde dir.'
Er sprach 'vil liebiu vrowe mîn,
lât iwer zürnen gegen mir sîn.
und wizze ich werz her habe gegeben,
daz lât mir gân an mîn leben.'
den brief ich mir an der stat
vil snelleclîchen lesen bat.
den brief ich hôrt: bald daz geschach.
nu sült ir hœren wie er sprach.

Vênus, vil edeliu künegîn,
gruoz und al den dienest mîn
enbiut ich iu gar sunder wanc.
44c iu suln alle vrowen wizen danc,
S. 101 daz ir durch unser werdikeit
habt vrowen cleit an iuch geleit
und dâ mit êret elliu wîp.

des wirt getiwert iwer lîp. 2. mai.
ir sult von mir enpfâhen
mîn kleinœd sunder smâhen,
daz ich ze lieb iu hân gesant.
ich wil iu wesen unbekant,
durch mîn êre, und durch anders niht:
und swâ iu êre und liep geschiht,
des bin ich inneclîche vrô.
mîn muot der stât gein iu alsô,
got müeze iu lîbs und êren pflegen
ûf iwern ritterlîchen wegen.
mit triuwen gib ich iu den segen.

Sâ dô ich den brief vernam,
al zehant ein bote quam:
der sprach 'vil edeliu künegîn,
ir solt nu gewâpent sîn.
iu sî für wâr von mir geseit,
die ritter sint nu gar bereit
und zogent ûf daz velt dâ hin.
ir bote zuo iu, vrowe, ich des bin.
Ich sprach 'des bin ich harte vrô,'
und wâpent mich zehant aldô.
ich wart vil schône dâ bereit
in snêwîziu wâpenkleit,
und zogt hin ûf daz velt zehant,
dâ ich wol vierzic ritter vant
under helm mit den spern
halden. tjostirns sach man si gern.
Von Vrowenstein her Swikkêr
fuort gein mir ein starkez sper,
daz er mir ûf der brust verstach,
44d daz ez diu tjost vil kleine brach.

mîn sper ouch dâ nibt gans beleip: 2. mai.
di tjost ich im vil nâhen treip,
daz der hurt dâ was nâch ergân.
dô kom gein mir ein biderb man,
Der vrî vor allen schanden was:
er hiez der biderb Ruodolf von Ras.
der was gezimirt harte wol:
sîn lîp was aller tugende vol:
er was vil ritterlîch gemuot,
dêswâr ein edel ritter guot.
daz wart wol schîn an manger stat.
ûz êren er nie fuoz getrat.
Dô der vil biderbe gegen mir her
sô schône kom, dô was mîn ger
daz unser tjost dâ würde guot.
der biderbe reine hôchgemuot
stach mir dâ abe den helm mîn.
ich wunt in in den arm sîn.
daz was mir leit: des het ich reht:
er was mir holt mit triuwen sleht.
Hurtâ hurtâ, wiez dô gie
ûf dem velde dort unt hie!
dâ wart tjostiret harte wol:
daz velt gelac drumzen vol.
fünfzehen sper ich dâ verstach.
al zehant dô daz geschach,
ich zogt sâ in di herberg mîn,
und gap dâ hin zwelf vingerlîn
Den die si gedienten dâ,
und entwâpent mich ouch sâ,
und kleidet mich sâ âls ein wîp.
in eine line saz dâ mîn lîp.

dô man mich in der line ersach, 2. mai.
nu hœret reht was dâ geschach.
45° sich huop vor mir ein ritterspil:
dâ wart getjostiret vil.
Ez wurden dâ wol fünfzic sper
S. 102 vor mir verstochen oder mêr:
ûf dem market daz geschach.
die tjost ich alle besunder sach.
bî mîner höfscheit sô sült ir
für wâr daz wol gelouben mir,
daz ez dâ wart vil wol getân
von manegem hôchgemuoten man.
Nu seig ouch nu der âbent zuó.
si heten von dem morgen fruo
unz an den âbent ungemach:
di naht dâ maneger gerne sach,
dem lîht von müede was vil wê.
sô wold ouch maneger gerne mê
sîner vrowen dienen dâ:
daz understuont der âbent sâ.
Sâ dô der dritte tac erscheim, 3. mai, montag.
dô was ich warden des en ein
daz ich wold aber fürbaz.
ir sult für wâr gelouben daz,
ich was vil herzelîchen vrô.
hin ze Veltkirchen zogt ich dô,
mit mir wol zweinzic ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot.
Des tages dô ich dar solde komen
und daz mîn kunft dâ wart vernomen,
die ritter von dem lande dâ
dô zogten alle gegen mir sâ,

gezimirt und gewâpent wol; 3. mai.
der ich ein teil iu nennen sol.
von Havenerpurc mîn her Gotfrit
dâ gegen mir kom nâch ritters sit,
Und ouch sîn bruoder her Arnolt.
45[a] von den beiden wart geholt
zwei vingerlîn dêswâr vil wol.
dâ kom von Treven mîn her Kol,
her Bernhart, und ouch her Ulrîch;
von Himelberc der muotes rîch,
(her Zachêus was er genant),
vom sîm gesange wît erkant.
Der hât an sînen lîp geleit
über daz harnasch münches kleit,
ein münches kappen swarz gevar;
und het ûf sînem helm ein hâr:
ein breitiu blate was dem geschorn.
er het vil tiure des geswor
daz er dâ nider die künegîn
stæch: daz was der wille sîn.
Einlef ritter dâ gein mir
schône kômn: nimêt was ir;
ûf den ich zehen sper verstach.
ir ieslîcher ouch zebrach
sîn sper ûffe mir dêswâr.
der nâch dem münch dâ was gevar,
der kom gegen mir ûf den rinc.
daz was gar ein verlorn dinc.
Dô ich in sach sus gegen mir komen,
der helm mîn wart abe genomen.
ich hiez im sagen an der stat,
sît er an im het münches wât

und münch ouch wold für ritter sîn, 3. mai.
sô wolde ouch dâ diu künegîn
mit im niht ritterscheifte pflegen:
des het si sich durch zuht bewegen.
In mîn herberge ich dô reit,
dâ guot gemach was mir bereit.
gemaches pflac ich dâ di naht.
sâ dô der ander tac mit maht 4. mai,
45c erschein, dô schiet ich sâ von dan. dinstag.
mir het der münch dâ leit getan:
des truoc ich im von schulden nît.
des tages zogt ich uns bîns sant Vît.
Dô ich ze sant Vît suo gereit
und daz mîn kunft dâ wart geseit,
di ritter dâ niht langer biten,
mit vreuden si dâ gegen mir riten.
ich wart von in enpfangen wol,
alsô man friunt enpfâhen sol.
ir gruoz was gegen mir zühte rîch:
des neig ich in vil männeclîch.
s. 103 Mit freuden rit wir in di stat.
den rittern ich dô sagen hat,
swer mit mir wold tjostiren dâ,
daz der sich solde wâpen sâ.
des wâren al di ritter vrô:
al zehant sich wâpent dô
wol fünf und zweinzic ritter wert,
der lîp ie hôhes ruomes gert.
Ich wart gewâpent ouch ze vüz.
ein niwe deck von silber wîz
wart dâ ûf mîn ors geleit.
ein röckel was mîn wâpenkleit:

das was wîz alsam ein snê. 4. mai.
waz sol ich iu sagen mê?
ich wart gezimirt ê nie baz.
dâ mit ich ûf mîn ors gesaz,
Und bant sâ ûf den helm mîn.
man sach mich hôhes muotes sîn.
die zöpfe mîn dî wâren lanc:
ûf ritterschaft stuont mîn gedanc.
ich dâht hie ist manc biderb man,
den ich wol aller êren gan,
und doch der êren daz dâ bi
45d mîn êre iht deste minner sî.
Uf daz velt zogt ich zehant,
dâ ich die êre gernden vant
gegen mir halten mit den spern:
man sach si schôn tjostirens gern.
ein sper ich in di hant dô nam.
ein biderb man dô gegen mir quam,
von Eichelsperc mîn her Reinher,
der ie gein schanden was ze wer.
Ein schœne tjost wir beide riten
alsô daz vælen wart vermiten.
diu ougen uns dâ niht entrugen:
die sprîzeln harte hôhe vlugen.
sâ dô diu schœne tjost geschach,
do bestuont mich der von Lebnach:
her Kuonrât hiez der biderb man,
der lop bî sîner zît gewan.
Dar nâch her Kuone von Vrîberc,
der mit dem lîbe ie ritters werc
tet, unde mit dem guote niht:
manc sîn lantman von im des giht.

und von dem Berge her Jâcob, 4. mai.
des herze ie warp nâch hôhem lob.
mit mir der ritterlîchen stach,
und ouch her Kuonrât von Teinach.
Von Nuzperc mîn her Rüedelîn;
der kunde tiuwerr niht gesîn.
her Gundacker von Vrowenstein,
des guot umb êre ie was gemein.
mit mir dâ bêde ritterlîch
stâchen; und ouch her Heinrîch:
von Grîfenvels der biderbe hiez,
der selten iht durch vorhte liez.
Von Gurnetz der hôchgemuot Wülfinc
kom schône gegen mir ûf den rinc,
46a gezimirt ouch vil wünneclîch.
von Grâvenstein her Heinrîch
kom ouch vil schône gegen mir dâ.
mit den beiden ich dô sâ
vil ritterlîch zwei sper verstach.
al zehant dô daz geschach,
Dô was der münch ot aber komen
ûf den rinc. der het genomen
in sîne hant ein niuwez sper:
mit mir ze tjostirn was sîn ger.
dô ich in gegen mir halten sach,
mîn munt ûz ungemüete sprach
'dêswâr ich stiche mit in niht:
mîn zung von wârheit in des giht.'
Den helm ich zehant ab bant.
in mîn herberge ich zehant
fuor unde het di naht gemach.
dô ich den andern tac ersach,

do bereit ich mich abr ûf di vart. 5. mai, mittwoch.
vil wol ich aber gewâpent wart,
und hiez die ritter vragen sâ
ob iemen wold tjostiren dâ.
Dô daz den rittern wart geseit,
ir wart vil kürzlîch dâ bereit
sehse des morgens, und niht mêr.
der islîcher het sîn sper
nâch tjoste gern in sîner hant.
dô ich si dô bereite vant
und alle gegen mir tjoste gern,
ich dâht 'ich sol iuch schire wern.'
Al zehant ein sper nam ich.
dô het von Osterwitze sich
her Ortolf verre für genomen.
man sach uns gegen ein ander komen
ritterlîchen und alsô
46[b] daz dâ di drumzen vlugen hô.
diu sper man schôn dâ bresten sach:
an bêden helsen daz geschach.
Von Karlesperc her Wîchart sâ
gegen mir kom müeslîchen dâ;
dâ von sîn sper ouch ganz beleip.
S. 104 vil ritterlîch dô gegen mir treip
von Strâzpurc mîn her Engelram:
ich tet gein im zewâr alsam.
wir tâten beide der tjoste reht.
dô kom gein mir her Engelbreht
Von Strâsburc, ein ritter wert,
des herze ie hôhes prîses gert:
er hete vil ritterlîche sit.
dô kom gein mir sâ her Sîfrit:

der Sahse sô was er genant 5. mai.
und ze Kernden wol bekant.
er was für wâr ein höfscher man;
dâ von er vriunde vil gewan.
Der münch kom aber in münches wîs
und wold an mir dâ hôhen prîs
vil gerne wolde haben bejaget.
dô wart im sâ von mir gesaget
(mîn bote mit zühten im daz seit),
die wîle er an fuort münches kleit,
daz ich mit im dâ stæche niht:
er wære an êren mir enwiht.
Der münch ûz hôhem muote sprach
'sô var ich ir doch immer nâch,
swelhes ends si hinnen vert,
daz mir mit fuog daz niemen wert.
si muoz mit mir tjostirens pflegen:
des hân ich mich für wâr bewegen:
daz benimt mir nimmer nôt,
ez tuo aleine der gmeine tôt.'
46c Di ritter riten alle dô
zuo mir mit zuht und sprâchen sô.
'vrowe, ir sült uns alle gewern
des wir mit zühten an iuch gern,
daz ir mit disem münche hie
ein sper verstecht. enruochet wie
er sich gein iu gekleidet hât:
sîn muot iedoch ûf êre stât.'
Ich sprach 'sît irs mit zühten gert,
sô sol er sîn durch iuch gewert.'
ein sper bat ich mir palde geben:
den buneiz lanc sach man mich heben.

ir sült für wâr gelouben daz, 5. mai.
ich was im herzenlîch gehaz:
ez was gar alle der wille mîn
daz ich im træfe den helm sîn.
Ich sag iu wie diu tjôst geschach.
sîn sper er ritterlîch verstach.
dâ mit sô stach ouch in mîn hant
hinder daz ors ûf daz lant,
daz er sinnelôs gelac.
sîn val mich harte ringe wac.
dâ muoste der biderbe lîden spot:
des valles manic munt lobt got.
Ich bet in nâch dem willen mîn
gestochen durch den helm sîn.
im und den andern ich dô sâ
gap vierzên vingerlîn aldâ.
dâ mit sô schiet ich sâ von dan
mit vreuden als ein sælic man.
des tages ich ze Frisach reit,
alsam ein vrowe wol gekleit.
Ze Frisach was manc ritter guot,
di mîn dâ piten. durch hôhen muot
und durch diu reinen süezen wîp
46d was dâ der hôch gemuoten lîp.
ich wart von in enpfangen sâ
dêswâr vil minneclîchen dâ:
si riten gegen mir ûz der stat,
als si ir grôziu zuht des bat.
Ir gruoz und ouch daz danken mîn
sach man mit zuht gemenget sîn.
ir was vil maneger muotes rîch:
si vrâgten mich vil zühteclîch

ob ich des tages wold stechen dâ. 5. mai.
ich sprach ûz hôhem muote jâ.
si bâten mich gemeine duo
daz ich pite unz des morgens fruo.
S. 105 5 'Swaz ir gebietet, daz sol sîn,'
sprach ich. in di herberge mîn
fuor ich mit hôhem muote dô.
man sach mich sîn mit zühten vrô:
ûf minnen lôn stuont mîn gedanc.
10 vor mîner herberg was gedranc:
sich huop ein buhurt, der was grôz:
mit schilden wart dâ stôzâ stôz.
Dâ wart vil ritterlich geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten:
15 man sach dâ schilde bresten vil.
daz ritterliche ritters spil
wert unz an den âbent gar:
diu ors dâ wurden schiumevar.
der tac was vil nâch zergân:
20 dô muosten si ir buhurt lân.
Diu naht gemechlich ende nam.
sâ dô der ander tac bequam, 6. mai, donnerstag.
di hôch gemuoten sach man sich
wâpen: alsô tet ich mich.
25 ûf daz velt wir zogten dô.
ich was vil herzenlichen vrô,
47a daz ich der lieben vrowen mîn
des tages sold aber diende sîn.
Uf dem velde vor der stat
30 hielt von Nîdekke her Kuonrât,
gezimirt als ein biderbe man.
er rant mich ritterlichen an:

sîn buneiz der wart schœne unt lanc. 6. mai.
nâch vrowen lôn stuont sîn gedanc.
sîn ors mit sporn er vaste treip:
daz mîn ouch des niht sust beleip.
Ich sage iu wie diu tjost geschach.
sîn sper er ritterlîch verstach,
daz ichs an mînem halse enpfant.
ich wunte in in sîn zeswen hant.
daz was mir innecliche leit
durch sîne hôhe werdikeit.
er was dêswâr ein ritter guot,
vil ritterlîch, manlich gemuot.
Von Buhs her Otte und her Dietrich
min vælte dâ, doch ritterlich.
daz was den biderben beiden zorn,
daz si diu vingerlîn verlorn
heten. alsô stuont ir muot:
man sach si werben mêr umb guot
danne umb der werden minne solt.
si wâren breiten huoben holt.
Mit siben rittern stach ich dâ
und zogt ouch dô von danne sâ.
fünf vingerlîn gab hin dâ ich.
dar nâch sach man dan rîten mich
gegen Schiuflich sâ zehant
in daz werde Stîrelant.
niunzehen ritter mit mir riten:
nimêr wan fünfe mîn dâ biten.
Si riten gegen mir ritterlîch
47[b] und gruozten mich vil minneclîch
'Vênus, vil edeliu künegîn,
ir sült got willekomen sîn

ze freuden her in ditze lant.' 6. mai.
des neig ich zühteclich zehant.

. . . . . .

. . . . . .

S. 106 5 Ze Schiuflich ich di naht beleip.
sâ dô di naht der tac vertreip, 7. mai, freitag.
ich wâpent ritterliche mich:
als tâten ouch di ritter sich,
di tjostirens wolden pflegen.
10 di heten sich ouch des bewegen
daz mans gezimirt schône vant.
dô zogt wir ûf daz velt zehant.
Wol mich daz ich si nennen sol.
der dâ gezimirt gegen mir wol
15 kom, reht als ein biderbe man
der tjost und ritterschaft wol kan,
von Schiuflich her Ilsunc er hiez,
des herze nie niht des geliez
dâ von ein ritter wirdet wert.
20 er was der hôhes prîses gert.
Fünf hundert schellen oder mêr
fuort an im der muotes hêr.
sîn ors vil kleiner sprunge spranc:
sîn zimir dâ sô lûte erclanc,
25 daz man dâ bî gehôrte niht.
silbervel und goltvel lieht,
zendâl rôt, grüen als ein gras,
dâ sunderbâr gehouen was.
Gezimirt was der lantman mîn
30 daz nie kein ritter umb den Rîn
gezimirt wart für wâr nie baz:
von rehter wârheit sprich ich daz.

er fuort ein sper in sîner hant, 7. mai.
daz man vil wol gekleidet vant;
dar an vil kleiner schellen hie,
gestreut vil schône dort unt hie.
Sîn lîp was in die tjost gestalt:
er moht wol heizen Swende'n walt.
sîn orsse er nam vast mit den sporn.
ein schœne tjost wart dâ niht vlorn:
er stach mir abe dem arme mîn
den schilt, daz al di riemen sîn
brâsten. als ein donerslac
diu tjost erhal: der schilt gelac.
Mîn sper ûf sîner absel brast,
alse der ein dürren grôzen ast
ab einem poume zerret nider.
ich gehôrt dâ vor noch niender sider
von tjoste nie sô grôzen krach,
als von der tjost aldâ geschach.
sîn schellen harte wîte stuben:
di schilde von der tjost sich kluben.
Sâ dô diu schœne tjost geschach,
mit vier rittrn ich balde stach,
und gap dâ hin fünf vingerlîn.
si sprâchen 'disiu künegîn
vert dêswâr ein schœne vart.
got hât si wol unz her bewart:
got der müeze ir fürbaz pflegen
durch sîne güet ûf al ir wegen.
Gegen Judenpurc ich dô
zogt in hôhem muot alsô.
ich wunschte daz daz solde sîn,
daz diu vil werde vrowe mîn

erkande gegen ir minen muot. 7. mai.
ich dâht alsô, si ist sô guot:
erkande si den willen mîn,
si müest mir genædic sîn.'
Ze Judenpurc enpfie man mich
47[d] vil vliziclich: des danct ouch ich
mit zühten willeclichen sâ.
ich wart vil wol enpfangen dâ.
die naht het ich dâ guot gemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, 8. mai, sonnabend.
zehant ich wâpen mich began:
ich wold niht langer dâ bestân.
Gezimirt ûf daz velt fuor ich.
dô heten ouch vil schône sich
gezimirt dâ niun ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot;
ûf den ich niun sper dâ verstach:
gar sunder vælen das geschach.
mîn ir dâ vervælten drî:
di wâren dâ von vreuden vrî.
Sehs vingerlîn sach man mich geben
dâ hin und al zehant mich heben
S. 107 gegen Knütelvelde: ich fuor
ze tal mit vreuden bî der Muor.
des andern tages daz geschach 9. mai, sonntag.
daz ich dâ wol zwei sper verstach
und gab zwei vingerlîn dâ hin.
ûf hôhen lôn stuont al mîn sin.
Ze Leuben reit ich al zehant,
dâ ich wol zweinzic ritter vant:
die wol gemuoten mîn dâ piten.
dô ich kom zuo in dar geriten,

ich wart von in enpfangen sâ 9. mai.
dêswâr vil minneclichen dâ.
gein mir ir ritterlîch antpfanc
dâ dient für wâr wol mînen danc.
In mîn herberge reit ich dvo:
dâ was ich biz des morgens fruo.
des morgens, dô diu sunne ûf gie, 10. mai, montag.
in den gazzen dort unt hie
48* hôrt ich holerfloyten dôn.
ich sach die ritter zogen schôn
ûf daz velt gezimirt gar:
ir wâpenkleit was liebt gevar.
Dô ich si für mich zogen sach,
mîn munt ûz hôhem muote sprach
'die ritter zogent ritterlîch:
si mügen vil wol sîn muotes rîch.'
zehant ich wâpen mich began
in wâpenkleit wîz als ein swan:
ûf daz velt was al mîn ger.
man fuort mit mir dâ zeben sper.
Dô ich hin ûf daz velt bequam,
in mîn hant ein sper ich nam.
dô kom gein mir mîn her Dietmâr
von Stîr gerüeret vaste dar.
diu ors wir vast zesamen triben.
ich sage iu wie diu sper beliben:
ze kleinen stucken ûf daz gras
ietwederz dâ gevallen was.
Dô kom gein mir mîn her Sîfrit
von Torsiul. der het frumiu lit,
dar zuo vil manlîchs herzen rât:
sîn lîp begie nie missetât.

er was vil ritterlich gemuot: 10. mai.
des wart sîn tjost dâ gegen mir guot.
von unser beider speres krach
man sprîzel hôhe vliegen sach.
Ich wil iuch kurzlich wizen lân.
driuzehen sper ûf mir vertân
wurden dâ dêswâr vil wol.
sît ich di wârheit sprechen sol,
drîer tjost vervælt ich dâ.
driuzehen vingerlîn ich sâ
gap den der sper man dâ sach
48[b] bresten. sâ dô daz geschach,
Von Liuben zogt ich dô zetal
hin dâ diu Murtz hât ir val
in di Muore kreftiglich.
daz ist ein wazzer vische rîch:
bî dem reit ich ze berge dô
undr eine burc, diu lît vil hô.
diu ist Kapfenperc genant,
in Stîrelande wol bekant.
Dar ûffe gesezzen was ein wirt,
der was des willen unverirt,
swâ mit ein ritter immer sól
erwerben lop, daz kund er wol.
er was milte, hôchgemuot,
vor allen schanden gar behuot,
er was küene, wol gezogen:
ich hân iu von im niht gelogen.
Er schuof nâch êren al sîn dinc.
er hiez von Stubenberc Wülfinc.
er was liute und guotes rîch,
er lebte dêswâr lobelîch.

dô dem vil êre gernden man 10. mai.
mîn kunft aldar wart kunt getân,
er sprach 'diu edel künegîn
sol mir willekomen sîn.'
Der hôchgemuote der hiez sâ
den mînen boten künden dâ
daz si ir koufen liezen sîn:
er sprach 'diu edel künegîn
sol ez nemen von mir hie.'
dô man si dâ niht koufen lie,
die boten mîn die wolden dan:
S. 108 der biderbe bat si dâ bestân.
Er sprach 'sît iwer vrowe guot
ist ûf ir vart alsô gemuot
43c daz si umb sus niht nemen wil,
sô koufet lützel oder vil:
daz ist durch zuht der wille mîn.
si solde ab hie bî mir wol sîn:
ich gæbz ir gerne, daz sült ir
für wâr wol gelouben mir.'
Mîn schaffer sprach 'des lône iu got
herre, ich sage iu âne spôt,
ir muot sô rehte hôhe stât,
daz si mir daz verboten hât
vil vlîziclîchen an daz leben,
swer ir umb sust iht welle geben,
daz ich des empfâhe niht.
mîn munt für wârheit iu des giht.'
Der hôchgemuot hiez an der stunt
daz tuon mînem wirte kunt,
als rehte liep im wær daz leben,
daz er den kouf mir solde geben

sô, swaz wær drîer marke wert, 10. mai.
daz er dar umbe niht engert
wan einen pfenninc und niht mêr.
daz schuof der biderbe muotes hêr.
Dô mînem schaffer wart bekant
der kouf alsô, er reit zehant
von danne was im harte gâch.
der biderbe sant im aber nâch,
und sprach 'sag an, wâ wil du hin?'
'von binnen, herre, stât mîn sin.
der kouf ist hie mir alze guot.'
des smielt der biderbe hôchgemuot
Und sprach alsô, 'ich sihe daz wol,
durch zuht ich muoz unde sol
iu hie gar iwern willen lân:
oder ir enwelt niht hie bestân.
nu schaffet swaz ir welt alhie.'
48d dâ mit er reit dâ er enpfie
mich dêswâr vil ritterlich.
sîn antfanc der was zühte rîch.
Dâ mich enphie der muotes hêr,
wol drîzic ritter oder mêr
ûf orssen mit im gegen mir riten,
gekleidet wol nâch ritters siten.
ir sult für wâr gelouben daz,
ich wart ê nie enpfangen baz
dan mich der tugentrîche enpfie.
sâ dô der schœne gruoz ergie,
In mîn herberge ich dô reit,
gar sunder wâpen wol gekleit,
dâ ich di nabt gemaches pflac.
sâ dô mir kom der ander tac,

ich wart gezimirt aber wol. 11. mai, dinstag.
ez was vil hôhes muotes vol
daz minnen gerade herze mîn:
daz wart dâ vollèchichen schîn.
In miner herberge ich zehant
den helm ze houbet vaste bant:
ze velde reit ich ritterlîch.
dâ hielt gezimirt koste rîch
der von Stubenberc alsô
daz ich sîn was he sehen frô.
sîn kostlîchez wâpenkleit
mit lieht dâ gegen der sunne streit.
Der hôch gemuote biderbe man
gezimirt kom mich alsus an,
als er füer ûz dem paradîs.
er hete vil ofte hôhen pris
mit sîner ritterschaft bejaget
der hôch gemuote unverzaget
di tjost mir dâ sô nâhen reit,
daz der hurt sich kûme vermeit.
49a Von unser beider spêres ort
wart loch durch schilt mit tjost gebort,
sô daz diu tjoste lût erhal
und daz diu drumâte stal
vielen und der schilde ein teil.
ûf beiden armen wart dâ meil
diu tjost wart ritterlîch geriten
und etelich barnastheinc versniten.
S. 109 Alle die di tjost gesehen
dâ heten, di hôrt man des jehen,
si wære geriten ritterlich.
von Stubenberc der muotes rîch

bant dô abe den helm sîn 11. mai.
und ieseh an mich ein vingerlîn.
daz gab ich im mit willen sâ,
wan erz gedient wol hete dâ.
Dar nâch von spern wart dâ krach,
der ich zwelfiu dâ verstach.
nâch mînem willen ez dâ gie,
wan ich tjost gevælt dâ nie.
die hôchgemuoten dâ ûf mir
zwelf sper verstâchen, daz dâ ir
deheiner nie gevælte mîn.
dô gab ich in zwelf vingerlîn.
Mit urloub reit ich dô von dan
gein Kinnenberc. dâ saz ein man,
des lîp het hôher tugende vil.
den biderben ich iu nennen wil.
von Buochowe Otte was er genant.
von zuht von manheit wîte bekant
was der hôchgemuote degen:
sîn lîp kund hôher tugende pflegen.
Er was mit zühten vil gemeit.
sîn bote ein mîle gegen mir reit:
er sprach 'vil edeliu künegîn,
49 b iuch heizet willekomen sîn
in ditz lant ein windisch wîp.
diu wil mit ritterscheft ir lîp
gein iu versuochen ûf dem plân,
ob ir ez welt für dienest hân.
Mîn munt von wârheit iu des giht,
in disem tal ist ritter niht
gesezzen di der tjoste pflegen:
dâ von sô hât si sich bewegen

gein iu ze komen mit den spern. 11. mai.
ir sult si, vrowe, tjostirens wern:
durch iwer hôhe werdikeit
sol ez ir sîn vil unverseit.'
'Ich smielt und hiez dem boten sagen,
swâ ich noch ie hî mînen tagen
getjostirt hete wider diu wîp,
dâ wær gar harnaschblôz mîn lîp
gegen ir aller tjost gewesen,
'und bin doch vor in wol genesen.
ir tjost tuot herzenlîchen wol:
gein in sich niemen wâpen sol.'
Der bote sprach 'vrowe, iwer lîp
hât sich gekleidet als ein wîp,
und habt doch drunder harnasch an:
alsô bestât ir manegen man.
dâ von sô wil diu vrowe mîn
gein iu niht sunder harnasch sîn:
si wil mit harnasch iuch bestân
vil ritterlîch als einen man.'
Ich sprach 'her bote, in sî gesaget,
ich bin vor allen mannen maget,
und bin den wîben bî gelegen:
mit den kan ich wol freuden pflegen.
ist iwer vrowe für wâr ein wîp,
di sol gar harnaschblôz mîn lîp
49c vil wünneclîche alhie bestân:
ir hulde ich wol verdienen kan.'
Dô sprach der bote al zehant
'iu sol mîn vrowe sô sîn bekant:
S. 110 ez ist ein ritter vil gemeit
und hât sich als ein wîp gekleit.

ez ist ein minne geräder man 11. mai.
und füeret wîbes kleider an.
er hât durch minneclîchiu wîp
gewâget ofte sînen lîp.'
'sît daz iur vrowe ein man
ist und daz er mich bestân
wil hie durch sîne werdikeit
und wîbes kleit hât an geleit,
des bin ich innecliehen vrô.
daz saget im reht von mir alsô.
er wirt hie tjost von mir gewert,
sît er ir alsô schône gert.'
Dâ mit der bote dô von mir reit
hin dâ er sînem herren seit
daz ich mit tjost in wolde bestân.
dô wâpent sich der biderbe man
in harnasch, daz gap lichten schîn.
sîn helm kund liehter niht gesîn:
dar ûf sô was ein witer rinc
gemachet. hœret fremdiu dinc.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
in sînem helm ôrringe vil
was gemachet meisterlich:
die ôrring wâren koste rich
und hiengen verre hin zetal.
er fuort zwên zöpf, die wâren val,
grôz und vollecliehen lanc:
ir lenge für den satel swanc.
Ez hete der hôchgemuote man,
49d seht, eine gôdehsen an.
daz ist ein windisch wîbes kleit:
daz hete der biderbe an geleit.

sîn schilt was kostelîche plâ: 11. mai.
schapel dar ûf hie unde dâ
wâren wünneclîch gestreut.
der tjost er sich gein mir dâ vreut.
Sîn ors daz was verdecket wol
mit plâbem zendâl. schapel vol
was gestreut die decke gar.
diu schapel wâren lieht gevar
von al den pluomen die uns gît
des wünnen pernden meien zît.
er fuort ein sper ze mâzen grôz,
von pluomen rûch und niender blôz.
Sus kom der biderbe gegen mir her.
dô het ouch ich ein grôzes sper
in mîne hant aldâ genomen.
man sach uns gegen ein ander komen
ûf zwein snellen örssen sô,
dâ von die drumzûn flugen hô.
diu tjost dâ durch die schilde brach,
daz manz ûf beiden armen sach.
Diu tjost dâ schôn ein ende nam.
al zehant dô gegen mir quam
ein ritter, der was wol bekant:
Ottacker Træg was er genant.
der ritterlîch gemuote man
dâ mit einem sper mich an
rant: daz was unmâzen grôz;
des er vil kleine aldâ genôz,
Wan ich im nâch dem willen mîn
daz sper dâ durch den helm sîn
ob den venstern verre stach.
den helm man mich dâ færen sach

50ᵃ an dem sper wol ackers breit. 11. mai.
iu sî für wâr von mir geseit
daz dâ beliben ganz beidiu sper.
ein ander tjost was al mîn ger.
Dô het ouch im dâ an der stunt
der helm bestroufet nasen unt munt,
daz er niht moht gestechen mêr.
S. 111 dô kom gein mir gerüeret her
von Rîchenvels der wol bekant:
her Sîbot sô was er genant.
des tjost was dêswâr gegen mir guot:
er was ein ritter hôch gemuot.
Des biderben tjost und ouch diu mîn
die kund dâ schœner niht gesîn.
dô vand ich dâ tjost niht mêr.
von Püechenpach der degen hêr
vordert an mir dô sîn golt
(daz het er ritterlîch geholt):
als tet her Sîbot ouch daz sîn.
des gab ich in zwei vingerlîn.
Des Trægen ungefüegez sper
wart mir dâ ganz nâch mîner ger:
daz legt man ûf den wagen mîn.
ich gab im dâ niht vingerlîn,
wan er gevælet het mîn dâ.
dar nâch sach man mich zogen sâ
mit freuden an dem selben tage
in hôhem muot hins Murzuslage.
Dâ het ich dô die naht gemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, 12. mai, mittwoch.
und daz vil lieht erschein sîn blic,
dô zogt ich über den Semernic

gegen Glokenis al zehant, 12. mai.
dâ ich wan sehs ritter vant
gezimirt schône tjoste gern:
50[b] die sach man mich dâ snelle wern.
Si riten gewâpent dâ gein mir.
ich het ouch mich gewâpent schir
in wâpenkleit vil wünneclich.
von Ringenberc der muotes rîch
ein sper dâ wider mich wol verstach.
al zehant dô daz geschach,
dô stach ich einen ritter nider:
der schamte sich des ofte sider.
Von Torsiul Uolrîch er hiez.
der wol gemuot des niht enliez,
ich würd von im dâ an gerant.
dô stach ouch in mîn zeswe hant
hinder daz örss ûf daz gras.
sîn sper ouch dâ verstochen was
von im dêswâr vil ritterlich.
dâ mit gelac er jæmerlich.
Dar nâch verstach ich dâ vier sper.
dô was der ritter dâ niht mêr
gewâpent ûf daz velt bekomen.
mîn helm dâ wart von mir genomen.
ich gab dâ hin sehs vingerlîn:
dâ mit ich in die herberg mîn
fuor, die ich vil schœne vant.
mîn lîp entwâpent sich zehant.
Dô ich aldâ entwâpent wart,
diu herberg mîn wart wol verspart.
zuo mir nam ich wan einen knecht,
der zuo dirre vart was reht.

von danne stal ich mich zehant 12. mai.
und reit mit freuden dâ ich vant
die herzenlieben komen mîn:
diu kund mir lieber niht gesîn.
Diu guot empfie mich alsô wol,
alsô von reht ein vrowe sol
50c enphâhen ir vil lieben man.
ich het ir liebe dran getân,
daz ich zuo ir was dar bekomen:
mîn kunft ir trûren het benomen.
si sach mich gern: als tet ich sie.
mit küssen mich diu guot enpfie.
Diu reine mich vil gerne sach.
mit freuden het ich dâ gemach
und wünne unz an den dritten tac.
diu guote mîn güetlîchen pflac.
sâ dô der dritte tac bequam, 14. mai, freitag.
eine messe ich dô vernam:
ich bat got mîner êren pflegen.
mir wart dâ güetlîch friundes segen.
Al zehant ich urloup nam,
minneclîch, als mir daz zam.
in hôhem muot reit ich zehant
S. 112 hin dâ ich mîn gesinde vant.
dô ich ze Glokentz kom geriten,
die mînen mîn dâ schône piten.
die wâren ûf die vart bereit:
al zehant ich danne reit.
Hin ze Niwenkirchen ich
vil schône fuor. do enpfie man mich
mit willen dêswâr ritterlîch.
si wâren hôher zühte rîch,

die mîn durch tjostiren biten. 14. mai.
dô ich kom zuo in dar geriten,
si wurden alle schier bereit,
gezimirt in ir wâpenkleit.
Ir wâren niun, für wâr niht mêr,
die mîn dâ biten mit tjoste ger.
dô ich si dô bereitè vant,
dô wapent ouch ich mich zehant.
der dâ des êrsten kom gein mir,
50d der het gein vrowen minne gir.
der biderbe Ortolf was genant
von Grætz, ein ritter wol bekant.
Er het gezimirt schône sich.
der biderbe man der wundet mich,
durch schilt, durch al daz harnasch mîn,
mit der schœnen tjoste sîn,
in die brust. dô daz geschach
und ich die wunden pluoten sach,
dô dacte ich mit dem röckelîn
daz bluot und ouch die wunden mîn.
Von Püten her Offe und her Heinrîch,
die brüeder bêde ritterlîch
ir sper verstâchen wider mich.
ir beider niht vermiste ouch ich,
ich verstach ûf in zwei sper.
dô kom gein mir sehs ritter her,
der aller tjost geriet alsô
daz dâ ir drumzûn flugen hô.
Dô ich niun sper aldâ verstach,
ze herberg fuor ich durch gemach:
des was mir zuo der wunden nôt.
niun vingerlîn von golde rôt

sant ich in mit willen sâ, 14. mai.
wan sis verdient wol heten dâ.
die wunden mîn mir dô verbant
mit kunst eins guoten meisters hant.
Daz mære wart dô wîten kunt,
ez wær diu künegîn worden wunt
mit einer tjost sô rehte sêr
daz si niht möhte stechen mêr.
daz was den biderben allen leit.
dô mir daz mære wart geseit,
ich sprach 'ich wil ze kirchen gên
morgen, sô lange hie bestên.
51a Ich sol die liut hie lâzen sehen,
an mir die wârheit rehte spehen,
daz mîn lîp ist vil wol gesunt.
waz dan, bin ich ein lützel wunt?
daz sol ich vor den liuten heln,
mit fuog sô ritterlîchen steln,
daz sîn niemen wirt gewar
an mir als grôz als umbe ein hâr.
Gemach het ich aldâ die naht.
sâ dô der ander tac mit maht 15. mai, sonnabend.
und ouch diu sunne lieht erschein,
dô was ich warden des enein,
daz ich sô kleite mînen lîp,
vil wünneclîchen als ein wîp.
mîn wîbes kleit was lieht gevar.
ich gie ze kirchen offenbâr.
Swer mich sô hôchgemuoten sach
ze kirchen gên, zehant er sprach
'dêswâr diu künegîn ist gesunt.
sist freudenrîch und niender wunt:

ir stât vil hôch noch ir gedanc.' 15. mai.
ez wart umb mich sô grôz gedranc,
daz si die kirchtür drungen nider,
dô ich gie ûz der kirche wider.
Ez het für wâr mîn minne ger
vil gerne dâ gestochen mêr,
wan daz ich niht mêr dâ vant.
dô zogt ich schône sâ zehant
mit freuden hin ze der Niwenstat.
mîn gesinde ich schône bat
rîten und sîn hôchgemuot.
ich sprach 'zuht ist bî freuden guot.'
S. 113 Sus reit ich unz an den Kerbach,
dâ ich gein mir her füeren sach
ein banir und wol zehen sper
51[b] fuort man die strâze gegen mir her.
diu banir diu was silberwîz;
dar in ein ember wol mit flîz
was gesniten, der was plâ.
dar nâch sô reit ein ritter sâ.
Der was genant mîn her Bertholt.
dem wârn die biderben alle holt
durch sîn vil hôhe werdikeit.
gezimirt schôn er gegen mir reit
und gruoste mich vil ritterlîch.
der biderbe man was tugende rîch
und gar an êren unverzagt:
er hete vil ofte brîs bejaget.
Des selben er sich dâ versach.
dô ich den man gezimirt sach,
dô wâpent ouch ich mich zehant:
den helm ich ze houbet bant

und nam in mîne hant ein sper. 15. mai.
dô kom ouch er gerüeret her,
als ein minne gerender man,
der vrowen lôn verdienen kan.
Der tjoste wart schœn unde lanc.
daz fiur ûz beiden helmen spranc
alsô daz man ez verre sach.
diu tjost dâ beidiu sper zebrach.
er stach mir mit der tjoste sîn
den helm dâ an daz kinne mîn,
daz mir daz kinn wart bluotes naz.
ez wart nie tjost geriten baz.
Dô bant ich baz den helm mîn.
des was im nôt: die riemen sîn
wâren drûz gebrosten gar.
dô kom gein mir der schanden bar;
von Horschendorf mîn her Wülfinc,
vil ritterlîchen ûf dem rinc;
51c ûf dem ich driu sper dâ verstach.
der tjost man in dâ vælen sach.
Dar nâch sâ fünf ritter guot
bestuonden mich durch hôhen muot,
der aller tjost dâ wol geriet.
dâ mit ich abe dem velde schiet
und gab dâ hin sehs vingerlîn.
her Wülfinc het gevælet mîn:
des wart mîn golt im dâ verseit.
daz was dem hôchgemuoten leit.
Dâ mit sô zogt ich in die stat.
mînen kamerær ich bat
daz er mir hiez ein wazzerbat
bereiten ûzerhalp der stat,

sô daz sîn niemen würde gewar. 15. mai.
vil gar verholne kom ich dar.
mîn lîp dâ in daz bat gesaz;
dâ von ich müede vil vergaz.
Mîn lîp mit freuden batte sich.
die bader di dâ badeten mich,
der einer mich erkande niht.
dar nâch ein wunderlîch geschiht
in dem bade mir geschach.
mit vreuden liep, leit und gemach,
wart mir dâ von wîbe kunt:
dâ von sô wart mîn herze wunt.
Sus sas ich in dem bade alhie.
mîn kamerær dô von mir gie
in die herberge mîn zehant:
er wolt mir bringen mîn gewant.
ir sult für wâr geloubeu daz,
gar mîns gesinds ich eine saz.
dâ von wil ich geloubeu wol,
sich füeget schier swaz wesen sol.
Ich hab ouch dar an zwîvel niht,
51[d] swaz sô geschehen sol daz geschiht.
des wart mir dâ ein teil bekant:
ich sage iu wâ mit ichs ervant.
dô ich saz al eine hie,
ein fremder knebt dô zuo mir gie,
vil wol gekleit, höfsch unde kluoc.
ich sage iu waz der knappe truoc.
Einen tepich, der was guot.
den nam der kluoge hôchgemuot,
für daz bat er in dâ leit:
dar ûf sô legt er vrowen kleit,

S. 114 ein rîsen und ein röckelîn 15. mai.
(diu kunden bezer niht gesîn),
ein gürtel (der was koste rîch),
dar zuo ein heftel wünneclîch,
Ein tschapel, und ein vingerlîn.
des vingerls stein was ein rubîn,
rôt als ein vrowen süezer munt
der manlîch herze machet wunt.
dar zuo er einen brief dar leit.
der brief mit süezen worten seit
wer mir diu kleinôt het gesant:
daz tet er tiuticlîch bekant.
Dô ich daz kleinôt dô gesach,
mîn munt ûz grôzem zorne sprach
'sagt an, wem habt ir ditz her brâht?
jâ ist mir des vil ungedâht,
daz ichs iht nem als umb ein hâr.
daz sült gelouben ir für wâr.
nu tragt ez ûz: daz ist iu guot.
ich bin gein iu niht wol gemuot.'
Der knappe sweic und gie zehant
dâ er zwên ander knehte vant:
die truogen nâch im rôsen dar,
gepletert vrisch und wol gevar.
52ᵃ der streut er dar ûf mich sô vil,
für wâr ich iu daz sagen wil,
daz mich noch daz hat niemen sach;
dar zuo der knapp nie wort gesprach.
Swaz ich gezurnt, swaz ich gebat,
er streut di rôsen umb daz bat,
sô vil daz al diu dille gar
wart wünneclîch nâch rôsen var.

dar nâch er mir mit zühten neic: 15. mai.
swaz ich gesprach, vil stille er sweic.
er was für wâr mir unbekant:
von mir sô gienc er al zehant.
In grôzem zorn er mich lie.
mîn kamerær dô zuo mir gie
und brâht mir al mîn badegwant.
dô er ditz kleinôt bî mir vant,
er sprach 'vil edeliu künegîn,
wie nu? waz sol ditze sîn?
ir sît bestreut mit rôsen gar:
ez ist hinne allez rôsen var.'
Ich sprach 'dâ hâstu missetân,
daz du mich eine hâst verlân.
daz muoz ich wol von schulden clagen.
ditz hât ein knapp gar her getragen,
rôsen, kleinôt, und gewant.
der ist mir leider unbekant.
des muoz ich von der wârheit jehen,
daz ich in niemêr hân gesehen.
Dâ von muoz ich zornic sîn.
er hât ez âne den willen mîn
allez zuo mir her geleit.
daz ist mir inneclîchen leit:
solhe unfuoge ich nie bekant.
nu reiche mir mîn badgewant:
ich wil als ungebat ûz gân
52b und ditz allz lâzen hie bestân.'
Dô sprach der kamerære mîn
'nein, vrowe guot, des sol niht sîn.
ez wær vil sêre missetân,
wolt ir ditz kleinôt hie verlân.

die bader nement ez zehant: 15. mai.
S. 115 dâ bî sô wurde si bekant,
diu iuz durch liebe gesant her hât.
dâ von wær ez ein missetât.
5 Si ist lîht sô gefriunt ein wîp,
daz ez iu gên möht an den lîp,
daz ir sîn müeste schaden hân, [sî Germ 37, 176]
ob ir ez woldet hie verlân. Zofrph 28, 217
dâ von lâtz behalten mich:
10 bî mînen triwen daz rât ich.
und wizet daz, ez ist iu guot,
ob ir hie mit wîslîch tuot.
Dâ mit ir si und iuch bewart,
biz daz ir endelîch ervart
15 wie si vil guote sî genant,
diez iu ze lieb hât her gesant.
sô sendet ez hin wider ir:
ob ir welt, des volget mir.
si ist iu holt, daz seht ir wol;
20 dâ von man si behüeten sol.'
'Ich wil ez dich behalten lân,
durch anders niht wan ûf den wân,
sô mir diu vrowe wirt bekant
diu mirz verholn hât her gesant,
25 daz ichz sô send hin wider ir.
daz soltu wol gelouben mir,
ich nimez von ir für namens niht:
dâ würd mîn stæte von enwiht.
Ich hân gehôrt her al mîn leben
30 daz iemn dem andern müge geben
52c iht guotes under sînen danc.
ez wæren mîne sinne kranc,

15. mai.

næm ich von anders iemen niht,
wan von ir der mîn herze giht
ze vrowen und der ich wil leben:
der dien ich immer umb ir geben.'
Mîn lîp sâ ûz dem bade trat,
und fuor verholn sâ in die stat
in mîne herberg durch gemach.
des tages ich nie ûz gesach:
man sach mich lachen doch niht vil;
wan zornic muot niht lachen wil.
daz wart vil volleclîchen schîn
des tages an al den freuden mîn.
Man sach mich lützel wünne heben.
mir was leit daz man mir gegeben
het kleinôt âne den willen mîn:
dâ von sach man mich trûric sîn.
ich trahte hin, ich trahte her,
ich dâht alsô, 'jâ herre, wer
mac mir ditz kleinôt hân gesant?
diu ist mir leider unbekant.'
Ich dâht 'ich sol den brief wol mir
hie heizen lesen, waz ob ir
nam geschriben dar an stât?'
den brief ich mir dô lesen bat,
der was geschriben meisterlîch,
er gruozte mich vil minneclîch.
sîn gruoz der huob mich vil unhô.
nu hœrt den brief: der sprach alsô.

Kund ich mit worten süezen
iuch, vrowe, wol gegrüezen,
daz tæt ich ûf die triwe mîn.

Vênus, vil edeliu künegîn, 15. mai.
ich wil durch iwer werdikeit
52[d] iu immer dienstes sîn bereit.
daz hât verdient wol iwer lîp,
daz iuch süln elliu werden wîp
grüezen und ouch êren,
iwer êre mêren.
S. 116 ir habt den muot an êre gewant.
ich hân iu mîn kleinôt gesant
durch unser beider êre,
und bitte iuch, vrowe hêre,
daz ir ez nemt von mir für guot
durch iwern tugentrîchen muot.
ich hânz iu wan durch êre gesant,
und wil iu wesen unbekant
durch niht wan durch mîn werdikeît.
daz lât iu, vrowe, niht wesen leit.
sô diu sælde mir geschiht
daz iuch mîn ouge schierest sibt,
sô tuon i'u selbe daz bekant,
war umb ich iu hân gesant
mîn kleinôt, liebiu vrowe mîn.
dar nâch müezt ir bevolhen sîn
dem der al der werlde pfliget
und dem tiefel an gesiget
hât gewalticliche:
der nem iuch in sîn rîche
und gebe iu hie êren vil.
mit triwen ich des wünschen wil
mit herzen und mit munde.
von getriwes herzen grunde
wünsch ich daz ir wol gevart
ûf iwerr êre berndeu vart.

Dô mir der brîef dâ wart gelesen, 15. mai.
man sach mich aber zornic wesen.
ich was trûric aber als ê.
mir tet herzelîchen wê
53" daz si sich mir niht het genant
und mir ir kleinôt het gesant.
daz was mir inneclîchen leit:
daz nim ich hiut ûf mînen eit.
Waz sol ich dâ von sprechen mê?
mir was leit, mir was wê:
ich was von zorn ungemuot.
di naht gemach mîn was niht guot:
von sorgen leid ich ungemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, 16. mai, sonntag.
eine messe vernam ich dâ
und zogt von dânne schône sâ.
Mîn gezoc was ritterlîch.
sus fuor ich gegen Œsterrîch.
dô ich kom an die Bistnic,
dô sach ich liehter schilde blic,
gezimirt helme, wîziu sper
gegen mir füeren schône her.
die ritter die dâ gegen mir riten,
die enpfiengen mich nâch friundes siten.
Si hiezen mich wilkomen sîn.
'Vênus, vil edeliu künegîn,
iuch hât got, vrowe, her gesant
ze freuden uns in ditze lant.
wir sîn alle iwer künfte vrô.
iwer lop muoz immer hô
stîgen, daz habt ir versolt.
iu sint die biderben alle holt.'

Die mich da enpfiengen alsô wol, 16. mai.
S. 117 ein teil ich iu der nennen sol.
ir wâren drîzic oder mêr.
ir einer hiez von Gors Wolfkêr:
der was an tugenden sô volkomen,
daz von im niht wart vernomen
dâ von ritters lop wirt kranc:
53[b] der biderbe ie nâch êren ranc.
Er sprach zuo mir, der biderbe man,
'künegîn, vrowe wol getân,
ich wil iuch einer bete piten:
die vernemt mit guoten siten;
daz ir, vil edeliu künegîn,
mich lâzet iwer gesinde sîn.
iwer kamerampt sült ir
durch iwer güete enpfelhen mir.'
Sâ dô er die rede gesprach,
dô reit zuo mir von Totzenpach
der ritterlîch gemuot Gotfrit.
er sprach 'nu hœrt ouch wes ich bit.
mich hât mîn herre her gesant
und heizt iuch, vrowe, in ditz lant
got und im willekomen sîn.
iuch siht vil gern der herre mîn.
Von Regenspurc ist er genant
des tuomes vogt: vil wol bekant
ist der vil êre gernde man.
swaz sô er iu gedienen kan,
des ist er willeclîch bereit.
daz nim ich wol ûf mînen eit.
er dienet iu gar sunder wanc
durch guoter wîbe habedanc.

Er hât mich heizen an iuch gern 16. mai.
des ir in gerne sült gewern,
daz ir, vil edelin künegîn,
in lâzet iwern marschalc sîn.
er ist guots und muotes rîch,
er wil iu dienen ritterlîch:
durch iwer hôhe werdekeit
ist iu sîn dienst vil bereit.'
Ich hiez in beiden sagen dô
daz ich ir wær ze amptliuten frô.
53c swer aber der ampt mîn wolde gern,
'der muoz enpfâhen mit den spern,
und muoz doch sîn alsô gemuot
daz er der tjoste rehte tuot
an allen dingen als er sol:
der mac mîn ampt gewinnen wol.
Diu mînen ampt sint ritterlîch,
und sint doch dâ bî kumberlîch.
ez mac vil wol ein amtman mîn
verliesen al die êre sîn:
er mac ouch vil wol brâs bejagen.
dâ von bedarf mîn hof niht zagen.
für wâr ich iu daz sagen wil,
dar inne ist spere kraches vil.'
Dô spreach von Gors her Wolfkêr
'vrowe, waz sol ich sprechen mêr?
wan iwer hof stât ritterlîch:
man wirt dar inn wol êren rîch.
und wirt mir iwer kameramt,
ich hânz, ob got wil, ungeschamt,
und wilz ouch von in mit den spern
enpfâhen, swenne ir welt, vil gern.'

. . . . . 16. mai.

. . . . . .

dâ ze Dreskirchen daz geschehen
sol. ich hœre iu tugende jehen:
ir sît ein sô gefüeger man,
daz ich iuch gern ze gesinde hân.
ir kunnet vrowen dienen wol;
dâ von mîn lîp iuch êren sol.'
Des dancte mir der biderbe man:
er neig mir schôn und reit von dan
in hôhem muote al zehant
hin ze Dreskirchen, dâ er vant
sîn harnasch und sîn wâpenkleit.
daz wart dâ schier an in geleit:
gezimirt als ein engel wart
53[d] der biderbe, wan er guot niht spart.
Dô man in von mir rîten sach,
von Totzenpach der höfsche sprach
S. 118 'vil hôch gelobtiu künegin,
waz sol ich dem herren mîn
von iu sagen? daz tuot mir kunt
durch iwer zuht hie an der stunt.
mîn rîten iuch hie lützel frumt:
gern mîn herr fruo gegen in kumt.'
'Ir sult dem tuomvogt von mir sagen,
wil sîn lîp brîs durch wîp bejagen.
sô sol er mîn gesinde sîn.
und wirt sîn lîp der marschalc mîn,
sô muoz er sper mit tjoste drumen:
daz mac an êren im gefrumen.
ich bin des amptes im bereit,
und wil er werben werdikeit.'

Der höfsch dô balde von mir reit 16. mai.
hin ze Wienen, dâ er seit
mit zühten gar die potschaft mîn
dem hôchgemuoten herren sîn.
der was der botschaft vil gemeit.
die naht er dô vil wol bereit
sich unde sîn gesellen gar:
ir zimir wâren lieht gevar.
In der zît kom ich geriten
hin ze Dreskirchen, dâ gebiten
mîn hete der vil biderbe man,
des lîp untugende nie gewan,
von Gors der biderbe Wolfkêr
kom gezimirt gegen mir her.
sîn zimir als der sunnen schîn
schein mir dâ in diu ougen mîn.
Dô ich in gegen mir komen sach,
mîn munt ûz hôhem muote sprach
54a 'hie kumt der kamerære mîn
und wil von mir hie daz amt sîn
enpfâhen als ein ritter sol.
des amptes mîn gan ich im wol,
sît er ist alsô wol gemuot
daz er daz beste gerne tuot.'
Dô wâpent ouch ich mich zehant,
den helm mîn ich ze houbet bant:
ich was gezimirt wünneclich.
'wîchâ herre, wîchâ wîch'
ruoft ûz freuden an der stunt
dâ vil maneges ritters munt.
wir stapften gegen ein ander sâ.
dô wir zesamen kômen nâ,

Dô nam ich mit den sporn mîn 16. mai.
mîn ors: als tet ouch er daz sîn.
di tjost wir dâ sô nâhen riten
mit kunst nâch ritterlîchen siten,
daz sich die schild dâ bêde cluben
und daz diu drumzûn hôhe stuben:
ûf beiden helmen daz geschach
daz man diu sper dâ bresten sach.
Sus het der kamerære mîn
enpfangen von mir daz amt sîn;
dar nâch mich zehen ritter sâ
bestuonden ritterlîchen dâ,
der tjost dâ siben sper zebrach:
ir drî man dâ vælen sach,
die schamten des vil sêre sich.
reht einlef sper verstach dâ ich.
Ich gab den siben vingerlîn,
und ouch dem kamerære mîn:
der het ez ritterlîch geholt.
im wârn di biderben alle holt:
er het vil ritterlîche site:
54[b] dâ liebte sich der biderbe mite
den vrowen und der werlde gar.
er was gar aller schanden par.
Daz was der kamerære mîn.
der het dô die gesellen sîn
und sich selben wol gekleit
selbe aht in ritterlîchiu kleit.
ze fuozen er sâ zuo mir gie,
mîn harnasch er von mir enpfie:
dar an sô hiez er legen vlîz,
daz er gemachet würde wîz.

Ze fuozen zeumt er mich zehant 16. mai.
in mîne herberg, dâ ich vant
nâch mînem willen guot gemach.
der höfsch zuo mir güetlîchen sprach
'vrowe, iu ist gemaches nôt.'
S. 119 der hôchgemuote dô gebôt
daz man mîn herberg sparte zuo.
dâ was ich biz des morgens fruo.
Sâ dô mir kom der ander tac, 17. mai, montag.
nu hœret wes mîn lîp dô pflac.
der wart vil wünneclîch gekleit
in wîziu liehtiu vrowen kleit.
ich wârt ê nie gekleidet baz;
wan ich für wâr wol weste daz,
daz mîn hôh minne gernder lîp
des tages sæh manc schœne wîp.
Mîn lîp wart ê nie baz gecleit.
dô mîn gesinde wart bereit,
dô huob ich mich zehant von dan.
von Gors der vil biderbe man,
der werde kamerære mîn,
der wolt dô des niht lâzen sîn,
er zeumt ze den fuozen dannen mich.
er het vil wol gekleidet sich.
54c Ich was vrô, ich was gemeit:
für Malanstorf die strâz ich reit.
dâ widerfuor mir al zehant
ein kneht den ich wil wol bekant:
der kunde höfscher niht gesîn.
er was für wâr der bote mîn.
dô ich in gegen mir rîten sach,
vil herzenlieb mir dran geschach.

Mit zühten mir der höfsche neic: 17. mai.
mîn danken ich gein im versweic.
für in sô reit ich balde dâ:
er huob sich höfschlîch nâch mir sâ
und sanc ein liet sâ an der stunt.
dâ mit sô tet er mir daz kunt,
daz er mir bræht die botschaft
diu mir gæb hôhes muotes kraft.
Daz liet mir in daz herze klanc,
daz dâ der höfsche kluoge sanc:
ez tet mir innerclîchen wol,
wan ich dâ von wart freuden vol.
ez dûht mich süeze, ez dûht mich guot:
von im wart ich vil hôchgemuot.
mîn muot stuont ûf gedingen hô.
nu hœrt daz liet: daz sprach alsô.

Ir sült sprechen willekomen:
der iu mære bringet, daz bin ich.
allez daz ir habt vernomen,
daz ist gar ein wint: ir vrâget mich.
ich wil aber miete: wirt mîn lôn iht guot,
ich sage iu lîhte daz iu sanfte tuot.

S. 120 Sâ dô ich daz liet vernam,
von vreuden wart mîn trûren lam.
ich trahte her, ich trahte hin,
'jâ herre, wie gesprich ich in
sô daz ez iemen hie verstê?
54[d] got gebe daz ez mir wol ergê.
ich muoz für wâr den boten mîn
vernemen und al die botschaft sîn.'

Dô ich der sprâche mich bewac, 17. mai.
dâ bî der strâze nâhen lac
ein schœniu owe: dar reit ich.
mîn kamerær der vleiz des sich
daz iemen nâch mir rite dar in.
mîn bote was höfsch und het ouch sin:
der huob sich anderhalben dar,
sô daz des niemen wart gewar.
Iu sî für wâr von mir geseit,
in die owe selb fünft ich reit.
sâ dô ich dar komen was,
do erbeizt ich ûf daz grüene gras:
aleine ich in die owe gie,
dâ ich den boten mîn enpfie.
ich sprach 'vil lieber bote mîn,
du solt mir willekomen sîn.'
Er sprach 'ich nim des gruozes niht:
er wær der botschaft mîn enwiht.
kniet ir niht balde gegen mir nider,
ich füer die botschaft mîn hin wider.'
zehant als er die rede gesprach,
vor sînen fuozen er mich sach
knien als ich spræche mîn gebet.
mîn lîp daz willeclîchen tet.
Er sprach 'nu stêt ûf: sîn ist gnuoc.
nie man sô hôhen prîs getruoc,
daz ich iu sage, solt ichz im sagen,
er müeste hôchgemüete tragen
und müest von schulden wesen vrô.
iu mac der muot wol stîgen hô:
ich hân iu solhiu mære brâht,
der iu ze sælden ist gedâht.

55ª Iuch heizet willekomen sîn 17. mai
iwers herzen meien schîn.
si hiez iuch grüezen minneclich,
und giht, ob ir sît freuden rîch,
des sî si herzenlîchen vrô.
si hât enboten iu alsô,
daz si von iwer werdikeit
in herzen hôchgemüete treit.
Diu schœne tugentrîche giht,
si habe an iwern êren pflîht:
swaz sô iu êren sî geschehen,
des welle si für sælde jehen.
ir habt die vart durch si getân:
dâ von wil si des êre hân,
swaz sô iu êren widervert;
dâ mit ir trûren wirt verzert.
Ir mügt wol hôhes muotes sîn:
si hât ditze vingerlîn
iu ze liebe her gesant.
daz hât si an ir wîzen hant
getragen mêr dan zehen jâr:
daz hiez si sagen iu für wâr.
ir sült für wâr gelouben daz,
si ist iu holt gar sunder haz.'
Dô ich daz vingerlîn enpfie,
ich kniete nider an diu knie.
ich kust ez sâ wol hundertstunt:
dâ mit tet ich im liebe kunt.
ich sprach 'sô wol mich, immer wol!
ditz kleine vingerlîn mir sol
immer geben hôhen muot:
ez muoz mir sîn für trûren guot

Immer mêr die wîle ich lebe. 17. mai.
wol mich der wünne pernden gebe!
mir muoz dëz kleine vingerlîn
vil liep in mînem herzen sîn,
55[b] 5 wan ez mir gibt vil hôhen muot.
ich hân ez lieb für allez guot,
und liep für allez daz ich hân
und immer mêr gewinnen kan.
Wol mich daz ich ie wart geborn!
S. 121 10 wol mich daz ich si hân erkorn
ze vrowen über mînen lîp!
si reine süeze sælic wîp,
si vrowe ob al den vreuden mîn,
sist mînes herzen freuden schîn,
15 sist mîner hôhen vreuden gebe:
ich dien ir al die wîle ich lebe.
Swaz ich vil minne gernder man
ir immer mêr gedienen kan,
des hât si mir gelônet wol.
20 ob ich die wârheit sprechen sol,
nie man sô hôhez lop getruoc,
im wære der werdikeit genuoc,
diu mir hie ist von ir geschehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.'
25 Dô sprach zuo mir der bote mîn
'ir sult niht langer bî mir sîn:
ir schült gein Wienen schiere varn,
daz iuch dâ müeze got bewarn.
des ist iu nôt gar endelîch:
30 si sint vil hôhes muotes rîch,
die iu dâ wartent mit den spern.
iuch sehent die hôch gemuoten gern.'

Ich sprach 'vil lieber bote mîn, 17. mai.
du solt mîn gar âne angest sîn.
wie kunde iht leides mir geschehen,
sît daz ich dich hœre jehen
daz mir mîn vrowe genædic sî?
und wære ir ieglîches drî,
die mir dâ wartent mit den spern,
ich trowe si alle wol gewern.'
55c Sus schiet ich von dem boten dan,
reht als ein hôch gemuoter man.
ich was vil herzenlîchen vrô:
mîn muot gestuont mir nie sô hô.
ich dâht 'ich sol hie speres krach
machen und den ungemach
füegen die sich wâpent hie.'
ze mînen pferden ich dô gie.
Mîner kneht dô einer sprach,
dô er mich zuo im komen sach,
'vrowe, wâ sît ir hin gewesen?
ir künnet lange bluomen lesen.'
ich sprach 'ich hân ein plüemikîn 568, 10
gebrochen, des daz herze mîn
muoz immer wesen hôch gemuot:
ez ist mir gar für trûren guot.
Des soltu mit mir loben got.
nu rîte hin und wis mîn bot,
und sage den rittern daz si sich
wâpen schier: als tuon ich mich.
ich wil aber der vrowen mîn
mit speres krach dienunde sîn.
du solt in von mir sagen sô,
mir stâ der muot ze vreuden hô.'

Sâ dô der bote von mir reit 17. mai.
und er den hôchgemuoten seit
daz mîn lîp het tjoste ger,
si sprâchen alle 'harnasch her!'
die hôchgemuoten balde sich
zimirten dâ: als tet ouch ich.
ich wart gezimirt schône sâ
in liehtiu wâpenkleit aldâ.
Mîn zimir was des tages guot.
ich wart ê nie sô hôchgemuot.
ich het ein starkes sper genomen.
55* dô sach ich gegen mir her komen
von Horschendorf den biderben man.
er wolt ot aber mich bestân:
er het vil gern ein vingerlîn
verdienet mit der tjoste sîn.
Ich sage iu kürzlich wiez geschach.
zehn sper ich dâ ûf im verstach,
daz er der tjost gar vælet mîn:
dâ von sach man in zornic sîn.
sîn zehendiu tjost alsô geschach:
mîn ros er durch daz houbet stach,
daz ez vil kûm dâ von genas.
diu tjost dem biderben leide was.
S. 122 25 Sâ ûf ein ander ros ich saz.
ir sült für wâr geloubeu daz,
ich het dâ gern gestochen mêr.
dô kom von Gors her Wolfkêr,
der werde kamerære mîn:
er sprach 'sîn sol hie nimêr sîn.
ich lâze iuch stechen nimêr hie.'
durch sîne bet ich ez dô lie.

Do entwâpent ich mich al zehant 17. mai.
und leit an mich wîplich gewant:
dar in wart ich vil wol gekleit.
mîn lîp dô gegen Wienen reit.
mit mir wol ahzec ritter guot
dar zogten durch ir hôhen muot,
gezimirt alle ritterlîch:
ir was vil maneger muotes rîch.
Mîn lîp was ouch von herzen frô:
mîn muot gestuont mir nie sô hô.
ich vreut mich von der vrowen mîn:
mich freut daz kleine vingerlîn
daz diu vil guot mir het gesant
abe ir vil linden wîzen hant.
56° daz was mîn trôst für ungemach:
ich was vil vrô, swenn ich ez sach.
Ich het vil hôhe minne ger.
dô reit die strâze gegen mir her
der ritterlîche gemuot tuomvogt.
ich sage iu wie er gegen mir zogt.
der hôchgemuot het minne gir.
vor im fuort man ein banir,
zetal gehalbet wîz unt rôt.
dem biderben was nâch êren nôt.
Dar nâch fünfzec [armbrust]schützen sâ
zogten dêswâr schône dâ:
die fuortn ir armbrust alle enbor.
den zôch man fünfzec loufer vor:
die wâren schœn und snel genuoc;
der ieslîcher ûff im truoc
ein türksen satel veste gar.
sus zogt gein mir der schützen schar.

Dar nâch sâ fünfzec knappen riten, 17. mai.
gekleidet wol nâch knehte siten,
ie zwên und zwên die strâze her;
der ieslîchem man ein sper
fuort bî einem loufer guot.
ir herre was vil hôch gemuot.
daz wart dâ an der verte sîn
gein mir vil volleclîchen schîn.
Ir sült für wâr gelouben mir,
man fuort dar nâch abr ein banir:
diu was reht als diu êrste gevar.
dar nâch sô sach man ziehen dar
fünfzec ros: als manegen schilt
man dâ bî fuort, dâ nie gezilt
was dannoch durch tjoste loch:
si wâren niwe und lieht dannoch.
Die schilt geliche wâren gar.
56b ir ober teil daz was gevar
schône, beltzvêch wîz unt blâ,
wol underscheiden hie unt dâ:
daz nider teil daz was gar golt.
under dem wâpen was geholt
ê vil ofte vrowen danc
und etelîch süezer umbevanc.
Dar nâch fuort man driu hundert sper,
gar starc genuoc. daz was ir ger,
den man diu sper dâ fuorte mit,
daz man mit zühten für mich rit.
die kneht gein minem gruoze swigen,
mit grôzen zühten si mir nigen,
si zogten für mich schône dâ.
dar nâch sô sach man riten sâ

Reht fünfzec ritter hôchgemuot 17. mai.
in kappen grüen: di wâren guot
und ouch vil meisterlîch gesniten.
die hôchgemuoten gegen mir riten:
ich wart von in enpfangen wol!
des dancte ich als man danken sol
vriundes grüezen: âne wanc
was gegen in mîn habedanc.
Von ir gesmîd was grôzer klanc.
diu minne ir etslichen twanc
mit ir vil starken kraft alsô
daz man in sach dâ von unvrô:
ir was ouch maneger hôch gemuot.
diu minne alsô ir friunden tuot,
si tuot dem wê, si tuot dem wol,
si gibt mit siufzen herzen dol.
Dar nâch der biderbe tuomvogt reit:
ich sage iu wie er was gekleit.
ez fuort der êre gernde man
von scharlach eine kappen an.
56c dar ob sô fuort er einen huot,
der was von pfâns vedern guot
gemachet dêswâr meisterlîch:
er was von berln koste rîch.
Sîn roc von einem pfelle was,
des varw was grüen alsam ein gras.
ir sult für wâr gelouben mir,
dâ was von golde ûff manic tier
gemachet, daz vil liehte schein.
er het an sîniu beidiu bein
zwô swarze hosen guot geleit.
sus was der biderbe man gekleit.

Er fuort zwên sporn guot genuoc. 17. mai.
ein pfert den hôchgemuoten truoc,
daz was starc, vil sanft ez gie:
jâ hân ich sît noch dâ vor nie
sô rehte schœnes niht gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
der zoum und ouch der satel sîn
di kunden bezzer niht gesîn.
S. 123 Dô er mich zuo im rîten sach,
der hôchgemuot höfschlîchen sprach
'Vênus, vil edeliu künegîn,
ir sült mir willekomen sîn.
an swiu ich iu gedienen kan,
daz wirt vil willeclich getân
mit rehten triwen sunder wanc:
daz ist mîn muot und mîn gedanc.'
Ich neig im unde hiez im sagen,
ich wolde im holdez herze tragen
mit triwen âne valschen muot,
sît er vor schanden wære behuot:
und daz er durch sîn werdikeit
mir dienstes wære alsô bereit,
dâ von sô wüehs in allen wîs
56d von grôzem reht sîn hôher brîs.
Er sprach 'vil edeliu künegîn,
ich wil iu immer diende sîn.
iwer marschalcampt mir her
lîhet: daz ist al mîn ger.
dar an wil ich iu dienen wol
mit rehten triwen als ich sol.
vil edeliu künegînne guot,
ich trage iu dienstbaften muot.'

Der tuomvogt sprach ab 'vrowe mîn, 17. mai.
möbt ez in iwern hulden sîn,
ich wold des marschalcamtes mich
hînt underwinden, fuogt ez sich.
herbergen wold ich in der stat
gewalticlîch. ez ist mîn rât,
daz hie die herberg von in nem
ein ieslîch rittr als im daz zem.'
Ich sprach 'vil lieber marschalc mîn,
swaz ir gebietet, daz sol sîn.
ir sît sô ritterlîch gemuot,
swaz sô ir mir ze dienest tuot,
daz mir daz allez wol behaget.
iu sî für wâr von mir gesaget,
swaz sô ir êren bietet mir,
dâ von sô êren rîchet ir.'
Dâ mit der tuomvogt al zehant
mit freuden gegen Wienen rant.
sîn schützen und sîn knappen gar
dar mit im gâhten, daz ist wâr:
sîn ritter bî mir hie beliben.
mit freuden wir den wec vertriben.
ir schimpf was gegen mir zühte rîch
und ir gebærde ritterlîch.
Dô der tuomvogt ze Wienen quam,
er herbergt sô als daz wol zam,
57a in al der stat gewalticlîch.
da enwas dehein burgær sô rîch,
er müest in dâ herbergen lân.
dô daz herbergen was getân,
der tuomvogt dô die liute bat
mit zühten leben in der stat.

Dô mîn kunſt dar den vrowen clâr 17. mai.
wart gesaget gar für wâr,
dô wart vil manec kostlîchez kleit
an maneger vrowen lîp geleit.
si kleideten sich en widerstrît.
ir ieslîchiu het des nît,
ob sich diu ander kleidet baz:
der truoc si sâ dar umbe haz.
Der vrowen muot ist sô gestalt,
si sîn junc oder alt,
si habent gern gewandes vil.
swelhiu sîn doch niht tragen wil,
diu hât ez gern, mac siz bejagen,
dar umbe daz si müge gesagen
'und wolde ich, ich wær baz gekleit
dan mangiu diu ez vil gern treit.'
Guot kleit den vrowen schône stât.
ez ist mîn tumbes mannes rât,
daz man si gerne kleide wol,
sît daz ein man sîn guot wîp sol
reht haben als sîn selbes lîp.
ein biderbe man sol sîn guot wîp
reht haben als sich selben gar.
den rât den gib ich offenbâr.
Die vrowen wâren wol gekleit.
ze Wienen, dô ich zuo in reit,
die gazzen wâren alle vol
von vrowen. daz tet mir sô wol
S. 124 daz ich dâ von wart hôchgemuot.
57[b] ich sach dâ manege vrowen guot:
von den wart ich empfangen sô
daz ich sîn wart von herzen vrô.

Dô ich ze Wienen kom geriten, 17. mai.
vor mîner herberg mîn gebiten
het ein êre gerender man,
den ich vil wol genennen kan:
er hiez von Küenringe Hadmâr.
mit einer ritterlîchen schar
mich der hôchgemuot enpfie.
hurtâ hurtâ, wiez dâ gie!
Vil ritterlich wart der antphanc.
vor mîner herberg was gedranc
von einem buhurt, der was grôz.
mit schilden vil manc grôzer stôz
wart dâ gestôzen, daz ist wâr.
von Küenringen mîn her Hadmâr
enpfie mich mit eim buhurt dâ.
in mîne herberg reit ich sâ.
In eine line saz dâ mîn lîp:
ich was gekleidet als ein wîp.
daz man mich in der line dâ sach,
daz fuogt den biderben ungemach. Gram 7, 177
der buhurt gie her unde dar,
mit rotten er sich vaste wær:
dâ wart grôz hurten niht vermiten:
die jungen dâ nâch brîse riten.
Dô ich die ritter ungemach
sô ritterlîchen lîden sach,
dô hiez ich sagen dem marschalk mîn
daz er siz all bæt lâzen sîn.
dô er si des von mir gebat,
den buhurt lie man an der stat:
er wart durch mich fürbaz vermiten.
ze herberg si dô alle riten.

57c Der tac was an den âbent komen: 17. mai.
der buhurt ende het genomen.
nâch mînem boten wart gesant
von mir: der kom mir al zehant.
mit im ich von den liuten gie,
dâ ich in anderstunt enpfie.
ich sprach 'vil lieber bote mîn,
du solt ab willekomen sîn.
Du solt mir ûf dîn triwe sagen
und die wârheit niht verdagen,
wie sich diu vrowe mîn gehabe.
daz sag mir, wol gezogner knabe,
ob si sî trûric oder vrô.
stât ir der muot ze vreuden hô,
sô kan mir nimmer missegân.
von ir ich al mîn vreude hân.
Sist an der al mîn sælde stât.
si ist diu den dienst mîn hât,
daz ich ir einer immer lebe.
si ist gar mîner vreuden gebe,
dar zuo gar mîner êren wer.
ir hulden ich mit triwen ger:
ich hân ze vrowen si erkorn,
ich bin ze dienst ir geborn.'
Mîn bot der sprach zehant alsô.
'si gehabt sich wol und ist vil vrô.
ich hôrt die tugentrîchen jeben,
swaz sô iu sælden wær geschehen,
des wær si herzenlîchen vrô.
ez sprach diu reine süeze alsô,
'swaz sô im êren widervert,
dâ von ist vreude mir beschert.'

Ir sult für wâr gelouben daz, 17. mai.
si ist iu holt gar sunder haz.
daz hât si iu erzeiget wol,
57d sît ich die wârheit spreehen sol,
dâ mit daz si iu hât gesant
ab ir vil linden wîzen hant
bî mir ein kleinez vingerlîn:
daz sol ir lieb wârzeichen sîn.
Ich sage iu daz diu guote giht,
si habe an iwern êren pfliht:
swaz sô iu êren widervar,
daz zel si ir für sælde gar:
ir sît ir liep, si sî iu holt:
daz habt ir wol gein ir geholt
mit ritterlicher arbeit.
daz hât diu guote mir geseit.'
Ich sprach 'sô wol mich, immer wol,
sît ich der werden dienen sol
gar mit ir willen mîniu jâr!
daz tuot mir alsô sanfte gar,
daz ich dâ von bin hôchgemuot.
niht dinges mir sô sanfte tuot,
sô swenne ich ir iht dienen sol:
daz weiz für wâr got von mir wol.
Bote, nu soltu râten mir
wol als ich getrowe dir.
ich sage dir wes ich hân gedâht.
sâ als diu vart mîn wirt volbrâht,
(nu merke reht waz ich dir sage)
dar nâch sâ an dem ahten tage
wil ich turniren, mac ez sîn,
ze dienst aber der vrowen mîn.

Der koste kleine mich bevilt: 17. mai.
fünfzic ritter mînen schilt
dâ ze dem turneye müezen tragen.
mit den wil ich dâ brîs bejagen.
gezimirt süln si schône sîn
alle von dem schilde mîn.
58a ze Niwenburc sol daz geschehen:
dâ sol man frowen dienen sehen
Under schilden ritterlich.
bot, ich bin sô muotes rîch
warden von dem vingerlîn:
ez muoz für wâr mîn ende sîn,
oder ich gedien ir eteswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.
gein ir alsô mîn herze stât.
S. 125 bote, nu sprich, waz ist dîn rât?'
'Herre, ich râte iu daz vil wol.
swâ mit ein ritter dienen sol,
des sült ir ir sîn vil bereit
mit lûterlîcher stætikeit.
ir mügt ir gerne dienen vil:
si mac gelônen, sô si wil.
dar zuo ist si sô wol gemuot,
daz si iu doch genâde tuot.
Iu sî für wâr von mir gesagt,
der turney mir vil wol behagt.
ir sült daz wizzen endelîch,
ir wert dâ von vil êren rîch.
er muoz von reht gevallen wol:
niemen iu in leiden sol.
sît iu der muot ûf êre stât,
sô ist der turnei gar mîn rât.'

'Vil lieber bote, ich bite dich 17. mai.
des du solt wol gewern mich.
ob ez mit fuoge müge sîn,
sô reit ot aber zer vrowen mîn,
und bit si durch ir werdikeit,
der got hât vil an si geleit,
daz si ir kleinôt sende mir
zuo disem turney bî dir.
Nu bit si durch ir hôhe tugent,
58[b] und durch ir reine süeze jugent,
daz si mir sende eteswaz,
dâ bî ich müge erkennen daz,
daz si den dienest mîn für guot
nem: sô wirde ich hôchgemuot.
ob ich ir kleinôt sol hân,
sô kan mir nimmer missegân.'
'Herre unde friunt, ich rîte dar.
got iwer sælde an mir bewar.
ich wirbe ez als ich beste kan.
ob mir diu guote wol getân
daz kleinôt gibt als ir dâ gert,
und wird ich des von ir gewert,
ob si iu sô genædic ist,
sô kum ich iu in kurzer frist.'
'Nu var alsô. got müez dîn pflegen:
dar unde dan ûf dînen wegen
müez dir sælde volgen mit.
der bet ich got von herzen bit.
wirstu des kleinôds dort gewert,
sô hân ich des mîn herze gert.
dâ mit sô müez dîn pflegen got,
vil lieber friunt, getriwer bot.'

Der bot schiet von mir sâ zehant.
ich gie dâ ich gerihtet vant
mîn bette, dar an ich beleip
biz daz der tac die naht vertreip.
eine messe ich dô vernam
und enpfalch mich gote als daz zam;
wan âne in niemen êre mac
behalten einen halben tac.
Dô ich den segen dâ enpfie,
in mîne kamer ich dô gie.
dâ wart ich gewâpent wol,
alsô von rebt ein ritter sol,
58c der sînes libes angest hât
und dem der muot ûf êre stât.
dâ leit ich über daz harnasch mîn
ein wîz gevalden röckelîn.
Dô ich daz röckel an geleit,
ein gürtel drîer vinger breit
gurt ich über daz röckel dâ,
und spien ouch für den buosem sâ
ein spanne breitez heftelîn:
daz kunde ouch bezzer niht gesîn.
ein slegir ûf daz houbt ich leit.
sus was mîn lîp aldâ gekleit.
Min muot der stuont zewâre hô.
mîne busûnære ich dô
hiez blâsen unde machen schal.
der schal vast in die stat erhal:
den rittern tet man dâ mit kunt
daz ich bereit was an der stunt.
undr in was vil maneger vrô:
zuo mir sô zogtens alle dô.

18. mai, dinstag.

Ich gie mit vreuden sâ zehant 18. mai.
dâ ich mîn ors verdecket vant
mit einer decke silberwîz,
S. 126 dar an mit hôwen grôzer vlîz
was von meisters hant geleit.
der meister der die decke snéit,
der kunde manege spæhen snite,
dâ er sîn lôn wol diente mite.
Daz ros was starc snel unde guot:
dar ûf saz ich vil hôchgemuot:
ûf ritterschaft stuont al mîn gir.
man fuort dâ mit mir drîzic sper:
diu wâren elliu silbervar.
mîn slogir dact mîn antlütz gar,
dar durch ich doch vil wol gesach.
58d nu hœret waz des tages geschach.
Dô ich ûz mîner herberg reit,
selbe aht het sich gekleit
von Gors der kamerære mîn:
sîn kleider kunden niht gesîn
bezzer dan si wâren dâ.
er nam mich bî dem zoume sâ,
ze füezen zeumt er mich von dan.
mit mir reit dâ manc biderbe man.
Bî mir was daz gedranc vil grôz.
die lin dâ wâren ninder blôz,
si sâzen alle vrowen vol:
ir blic tet mînem herzen wol.
ich sach dâ vil manc schœne wîp:
des wart vil hôchgemuot mîn lîp.
vrowen schowen sanfte tuot:
ir grüezen gibt vil hôhen muot.

Sanft ich durch die stat dô reit. 18. mai.
wol hundert ritter wol gekleit
ûf schœnen pferden bî mir riten.
ir kleider wâren wol gesniten
und allez ir gesmîde guot.
si wâren ritterlich gemuot,
si sungen unde wâren vrô,
seht, dirre sus, der ander sô.
Dâ bî ouch sehzic ritter riten,
gewâpent wol nâch ritters siten.
ir wâpenkleit was wünneclîch
und ir gesimir koste rîch.
ir etesliches wâpenkleit
mit lieht dâ gegen der sunne streit.
si wârn gezimirt alle wol
und ritterlîches muotes vol.
Sus kom ich ûf daz velt geriten,
dâ mîn vil schône het gebiten
59* der ritterlîch gemuot tuomvogt.
dô er sach daz ich nuo im zogt,
der hôchgemuot dô al zebant
den helm sîn ze houbet bant,
und nam in sîne hant ein sper:
ze vrowen dienen was sîn ger.
Gezimirt was der bidebe man
als ich iu wol gesagen kan.
ein rûsch von pfâuvedern guot
fuort ûf dem helme der hôchgemuot,
den aller hande untugende vlôch.
diu rûsch was wol ellen hôch,
gebunden ûf den helm sîn
mit einer rîsen guot sîdîn.

Der biderbe leit umbe êre nôt. 18. mai.
von einem samît, der was rôt,
was sîn wâpenroc gesniten.
dar an was howen niht vermiten.
ein îsen als ein eichîn blat
der böfsch dâ mit in howen bat:
dâ mit wart er gehouwen gar.
sîn decke was alsam gevar.
Er warp vast umbe der minnen solt.
sîn schilt was niderthalben golt,
daz ober teil was pelzvêch gar:
sus truoc den schilt der schanden par.
sîn ors was snel starc unde guot.
er was vil ritterlîch gemuot,
ûz êren er nie fuoz getrat:
daz wart wol schîn an maneger stat.
Von Gors der kamerære mîn
sprach 'vrowe, vil edeliu künegîn,
hie kumt der tuomvogt gegen iu her.
nu nemt in iwer hant ein sper,
und sitzet vaste: dêst iu guot.
59[b] er ist vil ritterlich gemuot,
dar zuo ist er ein starker man:
sîn ritterschaft er vil wol kan.'
Ich tet als mich der biderbe hiez:
ein sper man in die hant mîn stiez.
nu was ouch für den tuomvogt komen
ein ritter bet sich für genomen
(daz was iedoch dem tuomvogt leit):
ein snellez ors der biderbe reit:
von Stîer sô was er genant
Gundacker und was wîte erkant.

Der biderbe vaste gegen mir treip: 18. mai.
der tuomvogt dort ouch niht beleip.
si triben beide en widerstrît
gegen mir. des was ouch zît
daz ich mîn ors mit sporn nam:
mîn lîp vil vast dâ gegen in quam.
des vordern vælt ich gerne sâ:
den hindern traf mîn tjost aldâ.
S. 127 Dâ schilt und helm zesamen gât
und dâ den hals daz collîr hât
beslozen, dâ traf in mîn hant,
sô daz daz collîr wart entrant
und daz der starke biderbe man
ein teil sich neigen dâ began.
daz in mîn tjost niht dâ vermeit,
daz was zewâr uns beiden leit.
Sus wart mîn tjost aldâ geriten.
ob mich ir beider sper dâ miten?
nein, ir tjost alsô geschach
daz ieslîcher wol verstach
sîn sper ûf mir: daz ist alsô.
der von Stîr der was des vrô,
daz er von mir ein vingerlîn
verdient dâ mit der tjoste sîn.
59c Daz gedranc was alsô grôz
ûf dem veld daz mich verdrôz.
si drungen dort, si drungen hie:
si drungen sô, seht, daz ich nie
moht dâ gewinnen einen rinc.
daz was mir doch ein müelîch dinc.
mîn buneiz muost dâ sîn unlanc:
mit dringen man mich des betwanc.

Den biderben den was gegen mir ger. 18. mai.
vil ofte ir drî ranten her
mit ein ander gegen mir:
sô grôz was dâ ir tjoste gir.
swanne ich daz sach, geloubet daz,
mit kunst ich deste vaster saz.
swanne ich si sach sus gegen mir varn,
ich bat mîn êre got bewarn.
Mit kunst ich vast des tages reit;
dâ von der hurt mich dâ vermeit.
het ich mit kunst dâ niht geriten,
sô het der hurt mich niht vermiten.
daz velt was alles ritter vol:
dâ wart manc sper verstochen wol
durch vrowen von der ritter hant,
und vil manc harnaschrinc entrant.
Dô ich wol zweinzic sper verstach,
nu hœret waz mir dô geschach.
ein ritter kom dâ gegen mir,
der het vil hôhe minne gir.
von Strîtwisen mîn her Kuonrât
was er genant: vil hôhe tât
het sîn lîp durch wîp getân:
er was für wâr ein biderber man.
Er treip gein mir vast ûf den hurt.
ein starkez sper der biderbe fuort,
daz er ûf mîner brust verstach,
59[d] daz ez mir durch die blaten brach.
dô traf ouch in diu tjoste mîn
oberhalp des schildes sîn
an den hals, daz im bekant
wart ritters vallen ûf daz lant.

Von des biderben mannes val 18. mai.
wart ûf dem velde grôzer schal.
ez sprach in spotte maneger sus.
'wart wie diu künegîn Vênus
5 die ritter stichet nider hie.
ich sach bî mînen zîten nie
vrowen alsô vellen man,
als si die ritter vellen kan.'
Dô gab man mir ein ander sper.
10 dô kom vil schône gegen mir her
von Totzenbach mîn her Sîfrit.
wie nâhen mir der biderbe rit,
daz sag ich rehte als ez geschach.
sîn sper er ritterlîch verstach
15 und zart mir mit dem schilde sîn
den stûchen von dem röckelîn. Diemer Sg. 123, 12 v. c
Dô vælt ouch sîn mîn tjoste niht:
ich traf in dâ der helm lieht
gibet den ougen irn schîn:
20 aldâ traf in diu lanze mîn
alsô daz al des helmes hant
gar brâsten und daz ûf daz lant
viel der helme, wizzet daz,
der biderbe ritterlîch gesaz.
S. 128 25 Dar nâch ich reht niun sper verswant
vil ritterlîch mit mîner hant.
mîn schilt der was zestochen gar:
bî mînen triwen ez ist wâr:
er was zestochen dort unt hie,
30 daz er wan bî dem riemen hie.
60a dô kom der tuomvogt al zehant,
den schilt nam er mir von der hant,

Und bant mir abe den helm mîn. 18. mai.
er sprach 'vil edeliu künegîn,
ich lâz iuch hie niht stechen mêr.
ir habt verstochen drîzic sper
hie: des ist iu alze vil.
niht mêr ich ius gestaten wil.'
mich nam der hôchgemuote man
sâ bî dem zoum und zoumt mich dan.
Mit mir er von den liuten reit
dâ ein tepich was nider geleit.
dar ûffe entwâpent ich mich dâ
und kleit mich als ein vrowe sâ.
ich wart dâ schiere wol gekleit
in kostlîchiu vrowen kleit:
ez wart nie vrowe gekleidet baz.
ûf ein schœne pferd ich saz.
Ich reit dâ ich tjostiren sach.
dâ liten ritter ungemach:
mit ritterlîcher arbeit
vil maneger ungemach dâ leit.
man tjostirte dort unt hie:
vil manic schœne tjost ergie.
ûf dem veld was grôzer krach:
vil drumzûn man dâ vallen sach.
Dâ wart verstochen vil manc sper.
waz sol ich iu sagen mêr,
wan daz dâ was schœn ritterspil.
dâ wart getjostiret vil
und manic schœne tjost geriten:
mit kunst nâch ritterlîchen siten
dâ manic schœn puneiz geschach.
dô mîn lîp des gnuoc gesach,

Di ritter ich ez lâzen bat: 18. mai.
60[b] dô zogt wir sâ gar gegen der stat.
mîn lîp mit zühten was gemeit.
ein ritter sâ dô zuo mir reit:
der sprach 'vil edeliu künegîn,
iu hât enboten der herre mîn,
von Küenring mîn her Hademâr,
er welliu dienen sîniu jâr
Dar umb daz ir hie bîtet sîn,
vil hôch gelobtiu künegîn,
biz daz sîn lîp gewâpent sich.
des biez er, vrowe, iuch biten mich,
daz er verstæch gein iu ein sper
noch hînt. daz ist des heldes ger.
swaz iwer wille dar an sî,
daz enbiet im, vrowe wandels frî.'
Ich sprach 'nu sagt hern Hademâr
daz mîn lîp ist hînt müede gar:
daz er daz durch sîn fuoge tuo
und sich enthalt unz morgen fruo.
und wil er danne zehen sper
verstechen, gern ich in des wer.
ich weiz wol, erst sô wol gemuot,
daz erz mit guotem willen tuot.'
Der bot sprach 'edeliu künegîn,
er solz hînt gerne lâzen sîn,
sît irs im morgen sît bereit.'
dâ mit der bote von mir reit
unde sagt hern Hademâr
swaz ichm enbôt mit zühten gar.
er sprach 'ich hânz wol für guot,
sît si ez morgen gerne tuot.'

Dâ mit reit ich an mîn gemach. 18. mai.
ein rede man dô dâ von mir sprach,
diu was mir herzenlichen leit.
man sprach 'diu künegîn hât verseit
60c 5 hern Hademâr ir tjoste hie.
daz tet si für wâr ritter nie.
S. 129 ich wæn siz dar umb hât getân,
daz man des gibt, er minn die man.'
Dô diu rede alsô verre quam
10 daz si her Hademâr vernam,
ir sült für wâr gelouben daz,
er wart mir herzenlîch gehaz.
daz was doch ân die schulde mîn.
er sprach 'ez muoz diu künegîn
15 umb dise rede geligen nider.'
des vleiz er sich vil sêre sider.
In mîner herberg was ich dô
und het gemach: mîn muot stuont hô.
ein ritter kom zuo mir gehant,
20 der iu von mir hie wirt genant.
von Künegesbrunne der hiderbe man
her Engelschalc, der nie gewan
dehein unritterlichen muot:
er het vor schanden sich behuot.
25 Der hiderbe tet mir an der stunt
durch sîne zuht vil heinlich kunt
daz mir her Hadmâr wær gehaz,
und sagt mir reht gar umbe waz.
er warnte des durch triuwe mich,
30 'her Hademâr der hât sich
vermezzen tiwer, er füege iu leit.
daz hân ich iu durch guot geseit.'

Ich sprach 'des mac wol werden rât. 18. mai.
swen er gein mir geschaffen hât
mit hurt, dem mac dâ schade geschehen
als lîht als mir: daz lâze ich sehen.
swer mich mit hurt sol rîten nider,
ich trîb mîn ors gein im hin wider
alsô daz er lîht an der zît
60[d] ze hûffen mit mir nider lît.'
Doch dancte ich dâ dem biderben man
des warnens des er het getân
mich. dâ mit schiet er von mir.
ze ruowen was dô al mîn gir.
durch ruowe ich an dem bette lac
biz daz mir kom der ander tac. 19. mai, mittwoch.
dô kleit ich mich und reit von dan:
mit mir reit dan manc biderbe man.
Ich het mich aber wol gekleit:
gein Niwenburc mîn lîp sâ reit.
über die Tuonowe fuor ich dâ
und reit enhalp ze Niwenburc sâ,
dâ mîn wol hundert ritter biten.
die biderben schône gegen mir riten:
si vlizen des mit willen sich,
daz si dâ schône empfiengen mich.
Ez was dannoch des morgens fruo:
mit ritterschaft wir griffen zuo.
dâ wart ein schœne ritterspil.
der ritter was dar komen vil;
dâ von ich sîn dâ fruo began.
dâ was vil manic biderbe man:
dâ zimirt maneger wol den lîp
durch diu vil reinen süezen wîp.

Ich was ouch dâ gezimirt wol. 19. mai.
von reht ich iu nu sagen sol
wer dâ des êrsten mit mir stach.
her Gotfrit von Totzenpach
5 was genant der biderbe man.
sîn lîp untugende nie gewan:
er warp umb vrowen umbevanc,
vil guotiu liet er von in sanc.
Dar nâch von Stentz her Uolrîch
10 mit mir dâ tjostirt ritterlîch.
61[a] nâch dem her Otte von Ottenstein
ein sper verstach, daz was niht klein,
ûf mir. dô kom der starke man
von Kyowe und rand mich an:
15 sîn sper er durch den schilt mîn stach,
daz man vil verre hôrt den krach.
Von Hakenberc der arg Heinrîch
mit mir dâ stach vil lobelîch.
der was an guote gar verzagt,
20 und het iedoch sîn lîp bejagt
mit ritterschaft vil hôhen prîs.
der karge was an guote wîs, muste? Germ 37,174
und was ouch manlîchs herzen gar:
diu beidiu diu sint von im wâr.
25 Ich nants iu gar wol sunderlîch,
die dâ mit mir vil ritterlîch
stâchen, wan daz ich weiz wol
daz man diu mære kürzen sol
swâ man mit fuoge immer kan.
30 dâ was manc minne gernder man
in vrowen dienste schône kumen:
die sach man sper mit tjoste drumen.

Des tages mit tjost mir daz geschach 19. mai.
daz man mir von dem houbet stach
für wâr drîstunt den helm mîn,
den ich mit suëeren doch sîdîn
ûf gebunden het vil wol,
als man die helme binden sol.
S. 130 daz ich dâ von geneigt mich nie,
des wundert jene dise unde die.
Diu ritterschaft wert al den tac,
daz niemen anders niht dâ pflac,
wan tjostieren durch diu wîp.
man vant dâ müeden ritters lîp:
der moht der mîn wol einer sîn,
61b wan ich dâ durch die vrowen mîn
tjostirt unz an den âbent gar.
des wart ich müede, daz ist wâr.
Dô ich wol vierzic sper verstach
und daz her Hadmâr ersach
daz dâ von müede was mîn lîp,
kranc für wâr als ein wîp,
dô tet er ein unhöfsch dinc:
er brâht gein mir sâ ûf den rinc
einen ritter der mich nider
sold rîten. daz gerou in sider.
Dô man in gegen mir füeren sach,
von Küngesbrunne der biderbe sprach,
her Engelschalc, 'vrou künegîn,
seht, ditz sol der ritter sîn
der iuch sol nider rîten hie.
ich gesach sô grôze unfuoge nie
bî mînen zîten, daz ist wâr,
als si begât her Hademâr.'

Ich sprach 'des mac wol werden rât. 19. mai.
ob er mich hurtes niht erlât,
sô lâze ich iuch daz wol gesehen
daz im hie schade mac geschehen
für wâr noch baz danne mir.
daz sült für wâr gelouben ir.
ir sült für wâr wol wizzen daz,
ich kan den puneiz rîten baz.
Im was gehaz gar mîn gedanc.
den puneiz macht ich dô lanc:
dô treip ouch er dô gegen mir her.
ez was gein im gar al mîn ger
daz ich in kœme twerhes an.
ich kom ze twirhe an den man
und traf in mit dem rosse mîn
sô daz dâ strûchen muost das sîn.
61c Ich kom mit hurt sô an den man,
daz ich im von dem satel dan
reit bûsch und ouch den stegereif.
wan daz in ein sîn vriunt begreif
sâ dô der hurt ergangen was,
er wære gevallen an daz gras.
von Küenringen her Hademâr
brâht einen andern satel dar.
Den leit man ûf daz ros aldâ.
zwei andriu sper gab man uns sâ.
ich dâht alsô, 'ez muoz nu sîn,
daz nim ich ûf die triuwe mîn,
wir müezen bêd hie nider ligen
oder unser einer sô gesigen
daz er die êr sô füeret hin.
daz ist mîn muot und ouch mîn sin.'

Mîn ors treip ich vil vaste dar. 19. mai.
dô er an mir des wart gewar
daz ichn mit hurt dâ wolde bestân,
do began sô wîchen mir der man,
daz sîn gespottet wart genuoc.
mîn ors mich dâ sô zuo im truoc,
daz ich im mit der tjoste mîn
stach von dem houbt den helm sîn.
Ich sage iu wie der biderbe hiez,
der dâ den hurt durch vorhte liez.
von Buosenberc was er genant
her Bope, und het den muot gewant
in vrowen dienst, daz ist wâr:
den dient er gerne sînîu jâr
mit rehten triwen sunder wanc.
des sol er immer haben danc.
Nu was der tac ouch nâch zergân.
dô kom gein mir ein hövescher man,
S. 131 von Antschowe mîn her Rüedgêr.
61d sîn wâpenroc, sîn deck, sîn sper,
was allez lichter varbe rôt.
er het umbe êre grôze nôt
in fremden landen ofte erliten
und manege schœne tjost geriten.
Diu naht den tac het gar verswant.
nâch grôzen liehten ich dô sant:
der kom mir ûf daz velt gar vil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
wir stâchen bî des liehtes schîn:
sô gern dient ich der vrowen mîn.
bî dem lieht wir reht sehs sper
verstâchen, ich und her Rüedgêr.

In mîne herberg zogt ich sâ. 19. mai
fünf unde drîzic vingerl dâ
gab ich den vil lobelîch,
die si gedienten ritterlîch
heten mit ir kunst alsô
daz dâ ir drumzûn vlugen hô:
den gab ich allen vingerlîn
mit willen ûz der hende mîn.
Reht driu unde vierzic sper
ich dâ verstach. unhöfsch ist er,
swer des giht, unde sîn sî niht.
von des hant selten ez geschiht;
dâ von erz niht gelouben mac.
ich het gestochen al den tac
unz in die naht. seht, daz sült ir
für wâr wol gelouben mir.
Ich het die naht dâ guot gemach.
des andern tages gein Mistelbach 20. mai, himmelfahrt.
ich zogt mit freuden al zehant,
dâ ich ouch vrowen dienest vant.
dâ wart getjostirt dêswâr vil,
daz ich iu kürzlîch sagen wil.
62* ich verstach dâ zehen sper,
und man ûf mir dâ eines mêr.
Einlef rittern hôchgemuot
gab ich vingerl, diu wâru guot.
si heten si gedienet wol:
si wâren hôhes muotes vol.
dâ mit fuor ich an mîn gemach.
die naht was ich ze Mistelbach.
des andern tages reit ich von dan, 21. mai, freitag.
mit mir vil manic biderbe man.

Zwei hundert ritter oder mêr 21. mai.
mit mir dan riten. muotes hêr
was vil maneger der dâ reit:
si wâren ritterlich gekleit.
ich was ouch hôhes muotes rîch.
die strâz zogt ich vil ritterlich,
diu gegen Velsperc dâ gie,
dâ mich der wirt vil wol entpfie.
Er was genant mîn her Cadolt
von Velsperc: man was im holt
von reht durch sîne werdikeit.
der hôch gemuote gegen mir reit
mit vierzic rittern lobelîch:
der kleider wâren koste rîch,
von meisters handen wol gesniten.
vil ritterlich si gegen mir riten.
Ich wart von in empfangen dâ
vil baz dan sît oft anderswâ.
der wirt hiez mich mit senften sitzen
des vil zühteclichen biten
daz ich dô solde mit im sîn.
er sprach 'ez sol diu künegîn
durch zuht ezzen hie mîn brôt.
sô gern ez ir nie wirt gebôt.'
Ich hiez dem êre gernden sagen
62b daz er der bet solt gar gedagen:
wold ich herberg von iemen nemen,
diu möht mir von im wol gezemen:
daz er ez het für übel niht,
S.132 ich næm die vart von niemen niht
gar umbe sus (daz wære wâr)
alsô grôz als umb ein hâr.

Er sprach 'vrowe, ez sol geschehen. 21. m
ich wil iuch lâzen vrowen sehen,
von hôher art, gwot unde clâr,
in wîbes zühten wol gevar.
die sehent iuch gern, daz weiz ich wol:
gegen iu ich ir genieszen sol,
sô daz ir, edeliu küneginne,
durch si geruocht bî mir sîn.'
Ich sprach 'ich wil die vrowen sehen
vil gerne, mag ez sô geschehen
daz ir der herberge mich erlât.
der wil ich von iu haben rât
ze disen zîten: dêst alsô.'
des wart der biderbe man unvrô,
daz ichz im het sô gar verseit.
in mîne herberge ich dô reit:
Dâ vant ich ritterlîch gemach.
al zehant dô daz geschach,
dô kom für mîn herberge dar
von Liehtenstein mîn her Dietmâr,
gezimirt schôn in wâpenkleit.
ez het der biderbe an sich geleit
wâpenkleit vil koste rîch,
von liehter varwe wünneclîch.
Er hielt mit ûf gerihtem sper.
dô kom gein im mîn her Wolfkêr
von Gors, der kamerære mîn.
dêswâr der kund ouch niht gesîn
62c gezimirt baz denne er dâ was.
von tiwerm man nie munt gelas,
danne er was: daz ist gar wâr:
des het er êre sîniu jâr.

Von im nie bôsheit wart vernomen. 21. mai.
man sach in ritterlîchen komen,
als einen man der tjoste gert.
der wart ouch er dâ wol gewert.
dô in sach komen mîn her Dietmâr
von Liehtenstein, dô nam er war
daz er den buneiz gegen im rit
sô daz sîn tjost in niht vermit.
Ir beider tjost do geriet alsô
daz dâ ir drumzen flugen hô:
von beiden spern wart dâ krach.
die tjost manc schœne vrowe sach:
die sâhen gern daz ritterspil.
swer vrowen lop verdienen wil,
daz muoz geschehen mit arbeit:
in ist gemach an mannen leit.
Von disen beiden wart geriten
manc schœne tjost nâch rîters siten.
dô ich ir tjost dâ vil gesach,
mîn munt ûz hôhem muote sprach
'hie mac niht mêr gemaches sîn:
nu bringe mir her daz harnasch mîn.
ich mac ditz niht mêr an gesehen:
hie muoz ouch tjost von mir geschehen.'
Dô hiez ich an der selben stunt
den rittern balde machen kunt,
swes lîp durch vrowen tjoste gert,
daz er der wurd von mir gewert.
an der stat manc biderbe man
gein mir sich wâpen dô began:
mîn lîp wart ouch gezimirt sâ
62d dêswâr wol ritterlîchen dâ.

In der stat wart über al 21. ma.
dô von ûz zogen grôzer schal.
wir zogten ûf daz velt zehant,
dâ man schœn vrowen dienest vant.
den wart gedienet dâ alsô
daz sîn dâ maneger wart unvrô:
sîn wart ouch maneger hôchgemuot.
diu beidiu vrowen dienest tuot.
Nu was ouch ûz ze velde komen
ein ritter von dem man vernomen
hât manege ritterliche tât,
und der den brîs vil ofte hât
behalden swâ man dienen sol
den vrowen. den dient er sô wol
daz er gedient ir habedanc
und eteslîcher umbevanc.
Her Sîfrit Weise der biderbe man
was genant, der nie gewan
deheinen zagelîchen muot.
er was für wâr ein ritter guot.
swâ man nâch hôhem brîse ranc,
dâ wart im ie der habedanc:
mit ritterlîcher arbeit
het er verdienet werdikeit.
Gezimirt ûf dem velde hielt
der biderbe man, der êren wielt.
ez het der werde wol bekant
ein grôzez sper in sîner hant:
dâ mit wolt er tjostirens pflegen.
dô het ouch ich mich tjost bewegen.
ich und der hôch gemuote man
vil balde ein ander randen an.

Der puneiz wart envollen lanc. 21. mai.
her Sîfrit Weis des het gedanc,
63a daz er dâ nider stæche mich:
des selben des gedâht ouch ich.
5 des wart diu tjost dâ wol geriten
und vælen bêdenthalp vermiten.
diu tjost mit hurt alsô geschach
daz man dâ schilt sper bresten sach.
Diu tjost mit hurt alsô ergie
10 daz beide schilt und beidiu knie
ein ander ruorten dâ ein teil,
sô daz diu knie von smerzen meil
S. 133 gewunnen und die schilt sich cluben
die sprîzel von den scheften stuben:
15 durch beidiu collir wart gebort
vil wîtiu loch mit speres ort.
Alle die di tjost gesehen
dâ heten, die hôrt man dâ jehen
si wær vil ritterlich ergân.
20 al zehant dô rand mich an
mîn her Berhtolt der Rebestoc
des helm schilt decke und wâpenroc
was geschæchet blâ unt golt.
sîn lîp het êren vil geholt.
25 Sîn lîp was ofte umbe êre gast.
sîn sper ûf mînem helme brast,
sô daz der helm lûte erclanc.
der tjost muost man im wizzen danc.
ouch fuort der hôch gemuote man
30 mîn sper in sînem schilde dan:
dâ schilt und helm zesamen gie,
mîn sper dâ in dem schilde hie.

Dar nâch verstach ich zweinzic sper 21. mai
vil ritterlîch und eines mêr.
daz eine alsô verstochen wart
daz sîn schœne tjostlîch vart
dâ schaden tet. ich sage iu wie
63[b] dâ mit ein schœniu tjost ergie,
die ich iedoch niht gerne sach.
nu merket reht wie diu geschach.
Ich het in mîne hant genomen
ein starkez sper. dô sach ich komen
von Purstendorf hern Ruoprecht
gegen mir her. dô was mîn reht
daz ich ouch tribe gegen im dar.
ich stach im durch sîn harnasch gar
und durch den hals die lanzen mîn,
dâ von sîn lîp muost vallent sîn.
Hinder daz orsse er verre viel.
daz bluot ûz sîner wunden wiel
sô daz daz gras wart vaste rôt.
man wânt des wol daz er wære tôt.
daz was mir hersenlîchen leit:
von leide ich abe dem velde reit
in die herberge trûrielîch.
mîn lîp was unmuotes rîch.
Iedoch genas der biderbe man.
des andern morgens vruo von dan 22. mai, sonnabend.
wolt ich vil gerne sîn geriten.
dô hiez mich zühteclîchen biten
der wirt, des lîp ie êre holt,
von Velsperc mîn her Cadolt,
daz ich dâ sæh durch höfschen muot
sîn wîp und manic vrowen guot.

Ich sprach 'das sol durch in geschehen: 22. mai.
ich wil die vrowen gerne sehen.
ez muoz durch zuht mir wol gezemen.
ich wil hiut messe bi in vernemen.'
des wart der bote von herzen vrô:
al zehant er sagte dô
dem wirte daz ich wolde dar.
des freuten sich die vrowen gar.
63c Ez wart von in manc schœne kleit
gein mir ze vlîz sô an geleit.
dô kleit ouch ich mich schône dâ
und reit in hôhem muote zâ
ûf die burc. da enpfie man mich
willeclîch: des danct ouch ich
mit zühten, als daz schône kam.
ir gruoz ich willeclîch vernam.
Der wirt mich dâ vil wol enpfie.
sîn wîp, diu hûstrou, gein mir gie
mit vrowen vil ein stieg zetal.
der kleider vielen manegen val
abe der stieg her nâch dem trit.
ir guot gebærde, ir senfter sit,
und ouch ir minneclîcher schîn,
tet mir wol in dem herzen mîn.
Dô ich si sach her gegen mir gên,
S. 134 ich wolt durch zuht niht langer stên,
ich gie vil blîde gegen in dar.
des smielten al die vrowen gar,
daz ich ez alsô blîde an vie
und ouch in wîbes kleidern gie
und alsô schœne zœpfe truoc:
des wart gelachet dâ genuoc.

Diu hôsvrou sprach 'vrou küneginː 22. mai.
ir sült mir willekomen sîn.'
des neig ich ir mit zühten dâ.
die vrowen gar mich gruosten sâ.
ir einer ich mîn küssen bôt:
diu wart dâ von gar rôsenrôt.
einer andern ichs dô truoc:
diu wart vor scham ouch rôt genuoc.
Diu hôsvrou nam mich bî der hant,
si wîste mich von dan zehant
in eine kirchen wol getân.
63[d] ein schœne mess huob man dô an,
die man dâ got ze êren sanc.
bî mir von vrowen was gedranc.
für wâr ich iu daz sagen wil,
got wart gedienet dâ niht vil.
Mich het dâ nâch der minne stric
gevangen und manc süezer blic
der dâ von liehten ougen gie.
daz mich diu minne dâ niht vie,
daz wand niht wan diu stæte mîn.
solde ich gevangen immer sîn,
daz het ein vrowe aldâ getân,
het mich mîn stæt si vâhen lân.
Der guot gebærde, ir liehter schîn,
brach vaste durch diu ougen mîn
mir unz in des herzen grunt.
ir rôsenvarwen rôten munt,
dô ich den gegen mir lachen sach
und er gein mir sô suoze sprach,
und wær mîn stæt mir dô niht komen,
si hete die sinne mir benomen.

Dô ich si an von herzen sach, 22. mai.
diu stæte mîn sâ zuo mir sprach
'wie nu? wie nu? was sol daz sîn?
wem wil du lân di vrowen dîn?
an der nâch got dîn leben stât,
und diu vil manege tugende hât.
tuo hin! dîn muot ist gar enwiht.
ich gestate dir sölher dinge niht.'
Dô mîn stæt mich stråft alsô,
daz herze mîn wart gar unfrô,
daz mir der wanc was dâ geschehen.
ich dâht 'ich wil niht mêr an sehen
ditze wünneclîche wîp.
si hât sô minneclichen lîp,
64a wolde ich si lange sehen an,
des müest mîn stæte schaden hân.'
Ich warf diu ougen sâ von ir
und dâht vil herzenlîchen mir
'jâ herre, wes het ich gedâht!
het mich alsô in zwîvel brâht
dirre vrowen lichter schîn
S. 135 gein der vil lieben vrowen mîn,
sô wære unbilde an mir geschehen.
ich wils sô vast niht mêr an sehen.
Dâ sint mîn ougen schuldic an.
dô si mich sach sô güetlich an
und ich erblicte ir rôten munt,
diu ougen mîn sâ an der stunt
dâ liezen ir vil liehten schîn
enmitten in daz herze mîn.
nu enruoch: des sol niht mêr geschehen:
ich lâzs niht mêr sô vrîlich sehen.

Ich sihe wol, wolde volgent sîn 22. mai.
mîn herze nâch den ougen mîn,
si rieten im vil lihte daz
dâ von ich immer müeste haz
in beiden an mîn ende tragen.
wie solde ich hôhen lôn bejagen,
wolde ich den ougen volgen nâch,
sît in mit sehen ist sô gâch?'
Mîn lîp hie in gedanken stuont
gar sinne lôs, als die tuont
die an diu wîp verdenkent sich.
als het ouch ich verdâht dâ mich,
daz ich niht weste wâ ich was;
biz man daz êwangelje las:
dô daz ein ander pfaff huob an,
dâ von alrêrst ich mich versan.
Man sach dâ schœne vrowen stên.
64[b] dô ich ze dem opfer wolde gên,
die hûsvroun hiez ich für mich gân.
si sprach 'des sult ir mich erlân.
war kœmen dan die sühte mîn,
gieng ich vor einer künegîn?
daz wære an êren mir niht guot:
ir sült sîn haben deheinen muot.'
Ich gie ze dem opfer schône sâ:
nâch mir gie vil manc vrowe dâ.
daz ich den ganc sô blîde an vie,
des wart gelachet dort unt hie.
mîn nîgen und mîn umbeswanc
diu wurden dâ envollen lanc.
ich gie nâch blîder vrowen sit:
kûm hende breit was dâ mîn trit.

Swie seine ich gie, swie sanfte ich trat, 22. mai.
ich kom doch wider an die stat
dâ ê gestanden was mîn lîp.
bî mir stuont dâ manc schœne wîp:
die wâren minneclîch gevar.
dô truoc man mir daz pœce dar
an einem buoche, daz was guot:
daz nam ich als manc vrowe tuot.
Dô ich das pœce aldâ enpfie,
ich bôt ez dort, ich bôt ez hie,
ich bôtz dâ manic vrowen an,
der ez deheinin wolt enpfân.
ich bôtz der schœnen willeclîch:
dô sprach diu reine tugende rîch
'ir sült des pœces mich erlân,
sît man iuch hât für einen man.'
Diu messe dô schier endet sich:
dô sach man urloubs gern mich.
der wirt und ouch diu hûsvrou sâ
die bâten mich enpâzen dâ.
64c ich sprach 'ich wold iuch gern gewern,
sît ichs iuch sihe mit zühten gern;
wan daz ez hât diu stæte mîn
verlobt: dâ von mag ez niht sîn.'
Ich sprach 'ich hân sô dise vart
gevarn, daz ich das hân bewart
daz mir hab iemen iht gegeben,
S. 136 wan si der ich wil immer leben.
diu hât gegeben mir hôhen muot.
sist mir für ungemüete guot:
von ir mîn muot vil hôhe stât;
dâ von si mînen dienest hât.

Dô nam ich urloup an der stunt. 22. mai.
mich segent dâ manc süezer munt.
si sprâchen all 'vrou künegîn,
got lâze iuch immer sælic sîn.
swar iwer lîp von hinnen vâr,
daz iuch der rîche Krist bewar.'
sus schiet ich von den vrowen dan,
reht als ein hôchgemuoter man.
Dô reit ich in die herberg mîn,
und sant den rittern vingerlîn,
der drumzen man ze velde vant
und der tjost het sper verswant.
der wâren zweinzic, daz ist wâr.
zwei unde zweinzic sper ich gar
aldâ verstach, daz ist alsô.
mîn lîp was mîns gelückes vrô.
Mîn lîp dâ kürzlich wol enpeiz;
dar nâch ich mich mit willen vleiz
daz ich dâ schône rit von dan.
ein niuwe kappen leit ich an,
dar zuo ein niuwez röckelîn.
dô bat ich daz gesinde mîn
daz si schôn riten durch die stat.
64[d] si tâten reht als ich si bat.
Über die Thye zogt ich zehant
mit freuden in der Bêheim lant.
dâ stuont ein owe wünneclich:
dar in reit ich vil muotes rîch,
und hiez dâ offenbære sagen,
swer dâ wold brîs durch wîp bejagen,
daz der vil palde wâpent sich.
dô wâpent ouch ich balde mich.

Diu mînen wîzen wâpenkleit 22. mai.
het ich dâ schiere an mich geleit,
und stapft gezimirt für daz holz,
dâ mich bestuont ein ritter stolz:
von Schœnenkirchen Otte er hiez.
der biderbe man des niht enliez,
dô er mich sach sus gegen im komen,
ez würd sîn ors mit sporn genomen.
Daz treip er vaste gegen mir her.
er fuort ein wol gewahsen sper,
daz sluog er undern arm sîn:
als tet ouch ich zehant daz mîn.
von beiden spern wart dâ krach:
die drumzen man vast stecken sach
in den schilden dort unt hie.
diu tjost vil ritterlîch ergie.
Der ritter was ze velde komen
wol hundert, als ich hân vernomen;
gezimirt alle ritterlîch.
'wîchâ herre, wîchâ wîch!
lât hie tjostiren durch diu wîp
vil manegen biderben ritters lîp!'
si gâbten vaste her gein mir:
dô het ouch ich ze tjoste gir.
Ich gert alsam ein vederspil.
der ritter kom dâ gegen mir vil.
65a ich bet durch vrowen tjoste gir:
des wart dâ wol gebüezet mir.
ir herz bet ouch ze tjoste ger:
si triben vaste gegen mir her.
vil ofte ir drî dâ gegen mir riten:
daz wær durch zuht baz vermiten.

Des tages manic tjost gesach 22. mai.
gein mir, daz ich si nie gesach.
daz ir drî ofte gegen mir riten,
daz kom dâ von: die biderben striten
vil vaste umb die tjôst gein mir.
ez wart des tages vil manec banir
ûf mir enzwei gestochen sô
daz dâ ir drumzen flugen hô.
Dô ich dâ fünfzên sper verstach,
dô kom der vogt von Lengenbach:
der tuomvogt sô was er genant,
von sînen tugenden wîte erkant.
er kom vil schône gegen mir her.
unser ietwederre dâ sîn sper
verstach vil ritterlichen wol.
der tuomvogt der was tugende vol.
Daz wart in manegen landen schîn.
dô er verstach dâ daz sper sîn,
den helm er zehant ab bant,
er reit dâ er mich haldent vant.
ich hielt mit ûf geworfem sper.
er sprach 'ich state in diss niht mêr.
nie man sô starken lîp getruoc,
er het gestochen nu genuoc.'
Er zeumt mich bî dem zoume dan:
den bat ich mir vil ofte lân.
'ich enlâzes in niht,' sô sprach er:
er brach mir ûz der hant daz sper.
er sprach 'vil edeliu künegîn,
65[b] ir sült iur tjostirn lâzen sîn.
durch iwer vrowen ich iuch bit.'
dô liez ich ez mit senftem sit.

Den schilt gab ich dô von der hant, 22. mai.
den helm ich von dem houbet bant:
den stûchen von dem röckelîn
warf ich dâ über daz houbet mîn;
dar durch ich doch vil wol gesach
swâ ûf dem velde dâ tjost geschach.
dâ wart manc schœne tjost geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten.
Man hôrt dâ allenthalben krach:
von grôzen spern daz geschach.
dâ ruoft vil maneger 'herâ her,'
dâ vordert ouch vil maneger sper.
die helme man dâ vaste bant:
dâ nam manc ritter schilt ze hant.
sus wurbens umbe werdikeit
mit ritterlicher arbeit.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
sper schilt helm gelac dâ vil:
ûf dem velde hie unt dort
wart loch durch helm mit tjost gebort
von der edelen ritter hant.
eteslîchen tjostiræ man vant
gevallen ûf daz grüene gras,
der des vil ungewon ê was.
Ich wæne wol den wær daz leit.
wan swâ der man umb werdikeit
wirbet und im missegât,
des hôchgemüet ein ende hât:
swem wol gelinget, der ist vrô.
umb ritterschaft stât ez alsô,
hiute liep, morgen leit:
diu beidiu diu sint in bereit.

65c S. 137 Dô man dâ vil vor mir gestach, 22. mai.
der tuomvogt sâ dô zuo mir sprach.
'vrowe, vil edeliu künegîn,
ir sült niht langer bî uns sîn.
sît iwer vart ist wol volbrâht,
sô vart reht als ir habt gedâht.
lât iwer gesinde mit mir varn:
daz wil ich iu vil wol bewarn.'
Ich fuor als mir der biderbe riet.
ich sage iu wie ich danne schiet.
ich gab dâ niunzên vingerlîn
hin. dar nâch zogt der lîp mîn
in daz holz: da entwâpent ich
dêswâr vil snellichen mich.
von mîm gesinde ich urloup nam
vil minneclîch, als mir daz zam.
Verholne reit ich sâ von dan.
mit mir reit niemen wan ein man.
der was des tuomvogtes knecht,
er was mir holt mit triuwen sleht,
er hiez von Vrônhoven Kol.
er kund die strâz gar alle wol
gegen Wienen durch daz lant:
die wârn im alle wol bekant.
Vil balde ich hin ze Wienen quam.
ein herberge ich verholne nam:
dar inne was ich drî tage. 23 - 25. mai, sonntag bis dinstag.
nu merket reht waz ich iu sage.
in der zît wart mir bereit
fünfzic rittern wâpenkleit,
gesniten dêswâr meisterlîch:
si wâren hôher koste rîch.

Dô ich mich hie bereitent lac,
nu hœrt wes mîn gesinde pflac.
dô ich dort kom von in geriten, 22. mai.
65d mîn kamerær mit höfschen siten
nam al zehant diu driu pfert mîn,
kappen und diu röckelîn:
ûf diu pfert er ez sâ leit,
und swaz dar zuo hôrt vrouwen kleit.
Uz der owe erz fuort zehant
hin dâ er manegen ritter vant.
die riten schône gegen im dar,
und nâmen mîn dâ alle war.
dô mich dâ ir deheiner vant,
und daz si sâhen mîn gewant
dâ ligen ûf den pferden mîn,
si sprâchen 'warst diu künegîn?
War ist si komen, jâ herre, war?'
die ritter kômen alle dar.
dô sprach der kamerære mîn
'ez hât mîn vrowe, diu künegîn,
dêswâr vil übel an mir getân:
si hât mich alsô hie verlân,
daz ich niht weiz war si ist komen.
des ist mir vreuden vil benomen.
Disiu pferd und disiu kleit
hât si hie lân: daz ist mir leit.
ichn weiz waz ich hie mit tuo:
dâ sult ir alle râten zuo.
füer ichz von hinn, dêst missetân:
sol abr ich ez hie verlân,
sô râtet wem oder wie.
des volge ich iu gar alles hie.'

Dô sprach der tuomvogt hôchgemuot 22. mai.
'knappe kluoc, mich dunket guot
daz ir ez hie den varnden gebet
und schône in hôhem muote lebet.
iwer vrowe wol ander guot bejagt.
ist si sô rich als man uns sagt
66* und als man an ir kostе sihet,
sô schadet ir diu gâbe niht.'
Dô sprach der kamerære mîn
'herre, ich wil iu volgent sîn.'
er gab ez gar der varnden diet,
als im der hôchgemuote riet.
der tuomvogt sich dô al zehant
des gesindes mîn gar underwant:
swaz ich sîn het alda verlân,
daz fuort er mit im allez dan.
Die ritter all dô ritterlich
wider gegen Œsterrîch
zogten über die Tye zehant
ze Velsperc, dâ man dâ vant
von reht ein hôch gelobten wirt.
ist daz guot wirtschaft êre birt,
man sol ím immer wesen holt.
S. 138 er hiez von Velsperc Kadolt.
Der biderbe man des niht enlie,
die ritter alle er wol empfie.
die naht si muosten mit im sîn.
guot spîse, met unde wîn,
des gabe er in envollen gar.
er was guot wirt dâ sleiu jâr:
er bet in guot wirtschaft getân.
des andern tages si riten dan. 23. mai, sonntag.

Dô si di strâz von danne riten,
der tuomvogt sâ mit senften siten
sprach zuo dem kamerære mîn
'vriunt, du solt mir sagende sîn
wie vil dîn vrowe habe der sper
ûf dirre vart verstochen her.
daz soltu mir gar rehte sagen,
die rehten wârheit niht verdagen.'
Er sprach 'herr, daz sage ich iu.
66b driu hundert unde sibenîu
hât si verstochn ûf dirre vart.
si hât zewâr got wol bewart,
daz ir dâ her nie misselanc:
des mac si got wol sagen danc.
ich wânde niht, dô sis began,
daz si ez möht halbez hân getân.
Ich sage iu ûf die triwe mîn,
si hât zwei hundert vingerlîn
und dannoch eins und sibenzic mêre,
die vart gegeben: als maniu sper
ist ûf ir verstochen ger.
bî mîner wârheit, daz ist wâr
daz ich die vart gesach daz nie
daz si dâ von geneigt sich ie.
Si hât vier ritter mit ir bant
gestochen nider ûf daz lant
mit rehter tjost, dan ist alsô.
si mac wol immer wesen vrô
der êren der si hât bejagt.
iu sî für wâr von mir gesagt,
irst hôher muot mit zühten bî.
got gebe dazs immer sælic sî.

Dô sprach der tuomvogt al zehant
'got weiz wol, mir wart nie bekant
kein vart sô rehte ritterlich.
ob si dâ von ist êren rich,
daz sol für wunder niemen hân.
si hât sô hôhiu dinc getân
mit lîb, mit guot, daz ist alsô,
daz ir lop stât von schulden hô.'
Die ritter die dâ riten bî
die sprâchen 'daz er immer sî
unsælic, swer si brîse niht.
swer ir niht lobes dar umbe giht,
66c der ist ein ungemuoter man.
diu dinc diu si dâ hât getân,
diu muoz man brîsen immer mê,
daz ist reht, die wîle diu werlt stê.'
Für wâr ich iu daz sagen wil,
ez wart geret dâ von mir vil.
die reten sus, di andern sô.
die wâren mîns gelückes vrô:
sô was ez den von herzen leit.
wan swâ der man umb werdikeit
wirbet, der muoz lîden nît.
wol im, ûf dem sölch nîden lît.
Nît ist übel, nît ist guot.
swer nîden in dem muote tuot
daz sîn lîp niemen êren gan,
der ist ein ungemuoter man.
swer sô nîdet, swâ geschiht
einem wol, daz er des niht
hât getân, des nît ist guot:
swer alsô nît, derst wol gemuot.

Aventiure von dem turney nâch der vart, ze Niwenburc.

Nu wârn ouch si ze Wiene komen. 26. mai, mittwoch.
ir kunft mir liep was dar vernomen.
wan mir kom daz gesinde mîn:
daz kund mir lieber niht gesîn.
ich hiez mîn herberg machen dô
vil schœn. ich was von herzen vrô
daz ich die ritter solde sehen:
dô was vil liebe mir geschehen.
S. 139 Diu pfert ich mir gewinnen bat:
dô wolde ich rîten in die stat.
ich wolde den tuomvogt hân gesehen.
des liez der biderbe niht geschehen:
wan ê daz würden mir bereit
66[d] diu pfert, der biderbe höfsche zeit
ê in die herberge mîn.
er sprach 'got grüeze iuch, künegîn.'
Er sprach 'got wunder hât getân
an iu, daz ir nu sît ein man
und wâret vor vier tagen ein wîp.
daz ir sus wandelt iwern lîp,
daz ist ein wunder endelîch.
ir wârt ein künegînne rîch:
nu sît ir als ein ander man.
wem habt ir iwer künecrîche lân?'
Des lacht ich und manc ritter guot,
als man nâch spæher rede tuot.
die ritter kômn dô alle gar
in mîne herberg, daz ist wâr,

der mich vil maneger gerne sach. 26. mai.
manec schimpfwort man zuo mir sprach.
uns was mit rede dâ wol gemuoc;
dar zuo man ofte trinken truoc.

Den turnvogt ich dô an der stat
vil heinlîch zühteclîchen bat,
ich sprach 'vil lieber herre mîn,
ich wil ez immer diende sîn,
daz ir des, herr, mir niht versagt,
daz ir zuo disem turney tragt
mînen schilt. daz stêt iu wol,
ouch dien ichz immer als ich sol.'

Dô sprach der hôch geborne man
'an swiu ich iu gedienen kan,
des wirt iu nimmer niht verseit:
ich bins iu willeclîch bereit.
dêswâr ich wils iu niht versagen:
iwern schilt den wil ich tragen
ze disem turney, dêst alsô.'
67a des dancte ich im und was sîn vrô.

Dô mich der edel dâ gewert,
an swelhen ich sîn dâ nâch gert,
der hetz ungerne mir verseit:
si wârens alle mir bereit.
dô bat ichs wan die hœhsten dâ: vom 17./17
die gewerten mich ouch alle sâ,
grâven, vrîen, diensetman.
der hôhen fünfzic da ich gewan.

Daz mirz deheiner het verseit
und mir sîn wâren sô bereit,
des was ich herzenlîchen vrô.
urloup si von mir nâmen dô.

und riten in die stat zehant, 26. mai.
dâ herberge lesliche vant.
si bereiten gegen dem turnei sich:
daz tet ouch ich vil schône mich.
Ze Wienen wir vier tage beliben. 26-29. mai.
die zît mit vreuden wir vertriben.
wir sâhen dâ manc schœne wîp,
der amblic junget ritters lîp.
swelch man ist ritterlîch gemuot,
ich weiz wol daz im sanfte tuot
swâ er ein schœne wîp ersiht,
der man bî schœne güete giht.
Dô uns kom der sumertac, 30. mai, pfingsten.
gemaches man dô ander pflac.
in der stat wart über al
von ûz zogen grôzer schal.
wir zogten ûz vil ritterlîch
gein Niwenburc ein banir rîch
die bet ich dâ gebunden an.
ich sage iu wie diu was getân.
Diu was gesniten wol ze flâz
von einem zendâl, der was wîz;
67b dar durch von zendâl swarz gevar
gesniten spannen breit zwô bâr
schipfes nach dem swert zetal.
dâ vor sô macht man grôzen schal:
mîn busûnær die bliesen dâ
mit kunst ein reisenot vil hô.
Nâch der banir fuort man sâ
den helm mîn gezimiert dâ.
der helm was als ein swert sô liht:
des hân ich iu gelogen niht.

dar ûf ein wæl von golde rôt 30. mai.
gebunden was, als ich gebôt,
mit snüeren vil guot gar sîdîn:
diu wæl gab dâ vil liehten schîn.
Si was geworht meisterlîch:
an ieslîch ort ein caste rîch
von pfânsvedern, der was guot,
gebunden was durch hôhen muot.
diu wæle was gevalden wol:
S. 140 ieslîch valde bleter vol
was gehangen: ieslîch blat
was lieht von golde, als ich bat.
Dâ bî fuort man dô den schilt mîn.
der was vil wîz von hârmîn:
dar durch von swarzem zobel gar
wârn gesniten vil wol zwô bâr,
dar ûf ein buckel meisterlîch:
diu buckel was vil koste rîch.
dâ mit er solt geriemet sîn,
daz wâren borten guot sîdîn.
Mîn orsse ouch dâ verdecket gie:
nu hœret mich, ich sage iu wie
und mit wiu ez was verdaht.
mir was ein vil guot scharlach brâht;
67' dar ûz diu decke was gesniten
lanc unde wît nâch meisters siten,
gehowen meisterlîch genuoc,
gezegelt hôch ûf unz an den buoc.
Mit borten gar von golde rîch
was si gegetert meisterlîch.
ie swâ der gater zesamen gie,
von silber rôsen dort unt hie

wârn dar ûf vil wol geslagen, 30. mai.
sô daz ez muoste wol behagen.
der rôsen was diu decke vol,
mit gel zendâl gefurrirt wol.
Des tuomvogts ros man dar nâch zôch,
den aller slaht untugende vlôch.
des decke was von zendâl rôt,
gehowen wol, als ich gebôt,
der schilde mîn vil drûf gestreut.
daz herze mîn sich sêre freut
daz er sold tragen mînen schilt,
den hôher koste nie bevilt.
Sîn helm was ouch gezimirt wol;
dâ von ich hie niht sagen sol:
wan ich hân iuz ê geseit,
wie er gezimirt gegen mir reit,
dâ er vil schône mit mir stach.
als ich den helm sîn dâ sach,
alsô sach mann in hie tragen:
waz solt ich dâ von mêre sagen?
Alle die den schilt mîn dâ
truogen, der ors zôch man sâ
vil schône nâch der banir mîn.
man sach si wol verdecket sîn,
als ich iu hân dâ vor geseit
wie des tuomvogtes rosse kleit
was gesniten und getân:
67.[d] disiu verdabt man sam sach gân.
Ob ich iu nant gar sunderbâr
daz zimir ûf ir helme gar,
die dâ truogen den schilt mîn,
sô müest daz mær ze lanc gar sîn.

si truogen ir helm sunderlich: 30. mai.
ir wâpenkleit was gar gelîch,
ir schilte, ir decke, ir wâpenroc,
ich het ein ritterlîch gezoc.
Gegen Niwenburc wir dô
zogten unde wâren vrô.
mit zühten wâr wir hôchgemuet.
zuht ist bî hôhem muote guht.
swer hôhen muot mit zühten hât,
des muot nâch hôhen êren stât.
gein êren wart nie siht sô guot,
sô manlîch zuht und hôher muot.
Dô ich zu Niwenburc zuo reit,
ich was vil ritterlîch gekleit.
die Küenringære mîn dâ biten:
mit rittern vil si gegen mir riten,
si gruozten mich vil minneclîch.
ir antphanc was vil zühte rîch.
vil ritter mit in riten dâ:
die gruozten mich vil schône sâ.
Ir gruozes ich dâ dancte wol,
alsô man gruozes danken sol,
der sunder valsch mit zuht geschiht.
swâ vriunt den vriunt gerne siht,
daz wirt wol an dem gruoze schîn.
mich sâhen dâ die vriunde mîn
vil gerne: alsô tet ich sie.
manc ritter mich dâ wol enpfie.
Dâ mit wir zogten in die stat,
manc ritter dô den andern hat
68a ze hûse, derz im doch verseit.
in mîne herberge ich dô reit:

ze herberge al die ritter riten. 30. mai.
dâ wart mit zühteclîchen siten
des nahtes guotes vil vertân.
dâ was manc hôchgemuoter man.
Des wart dâ guotes vil verswant
und ouch wahses vil verbrant:
man sach dâ vil manc grôzez liecht.
als oft durch hôhen muot geschiht,
si giengen hin, si giengen her,
mit liehten in der stat entwer.
swelch man niht selb dâ liehtes truoc,
der gesach iedoch dâ wol genuoc.
Manc ritter in mîn herberg gie
die naht: mîn lîp daz ouch niht lie,
ich sæh die wol gemuoten gar
în ir herbergen, daz ist wâr.
die naht wir sus wol halp vertriben.
dêswâr daz wær niht wol beliben,
wan manec man dâ ze friunt gewan
des nahtes manegen biderben man.
Die andern halben naht gemach
wir heten. dô der tac ûf brach, 31. mai, montag.
ze kirchen fuor wir an der stat,
dâ got vil tiwer maneger bat
daz er im lieze gelingen wol.
S. 141 got umbe heil man biten sol,
wan âne in niemen sælde hât.
an sînen gnâdn ez allez stât.
Dô wir die messe vernâmen dâ,
den turney hiez man teilen sâ.
der wart geteilet ritterlich,
und fuor wir rehte gar gelîch.

drithalp hundert ritter guot 31. mai.
63[b] dar wâren komen durch hôhen muot
und durch diu reinen süezen wîp:
die wolden urborn dâ den lîp.
Dô der turnei dâ enzwei
wart geteilt, manc grogir schrei
'nu wâpent iuch, ir ritter guot,
wâpent iuch, sît hôch gemuot,
und zogt mit vreuden ûf daz velt.
dâ lît der minne gernden gelt:
dâ sol man ritters ellèn sehen,
und dâ der vrowen ritter spehen.'
Dô wâpent sich manc biderbe man:
mîn lîp sich wâpen ouch began.
ich legt an mich ein spaldenir
und ouch zwô îsenhosen schir:
die kunden liehter niht gesîn.
dô kom zehant der bote mîn,
den ich von herzen gerne sach,
swie wê mir dâ von im geschach.
Dô ich in sach dâ vor mir stên,
die liute bat ich alle gên
von mir ûz. dô daz geschach,
zuo mînem boten ich dô sprach
'vil herzenlieber bote mîn,
du solt mir willekomen sîn.
sage an, waz bringstu mære mir?
waz ist enboten mir bî dir?'
Er siufte von herzen und sweic:
daz houbt im sêre nider seic.
ich sprach 'wie nu? waz sol daz sîn?
sage an, waz hât diu vrowe mîn

mir enboten? wie tuostu sô? 31. mai.
ich gesach dich nie mêr als unvrô.
ich bin an vreuden gar verzagt:
dîn swîgen mir niht wol behagt.'
68c 5 Er sprach 'herre, ich muoz iu sagen
alsölhe rede, möht ichs verdagen,
daz ich sîn wær von herzen vrô.
iu ist bî mir enboten sô,
daz ich daz weiz wol für wâr,
10 und sült ir leben tûsent jâr,
daz ir sîn immer sît in clage,
swanne ich die botschaft iu gesage.
Iu hât iur vrowe enboten daz,
si welle iu immer tragen haz
15 und werde iu für wâr nimmer holt:
daz habt ir wol gein ir versolt
mit maneger hande unstætikeit.
si giht si füege iu herzenleit
in kurzen zîten endelich.
20 daz hiez iu sagen diu tugendrîch.
Si hiez iu dannoch mêre sagen,
si wolde ir vingerl immer klagen,
daz si iu bet bî mir gesant:
daz ir ez trüegt an iwer hant,
25 daz wære ir endelichen zorn.
mich bat diu reine hôch geborn
daz ich ez bræht hin wider ir:
daz enpfalch si vlîziclîchen mir.
Mir hât diu guote gesaget daz,
30 war umbe si iu sî gehaz.
si giht ir sî für wâr geseit
daz ir ze dienest sît bereit

einer andern vrowen gar: 31. mai.
daz sî gesaget ir für wâr:
si wizze ez für wâr endelîch.
sus sagte mir diu tugentrîch.
Ez ist diu reine süeze guot
für wâr an iuch sô ungemuot,
daz ichz an vrowen nie gesach.
68[d] swaz si von iu dâ gegen mir sprach,
S. 142 daz tet diu guote in dem unsit,
ê daz ich mêr dar wider rît,
ich wolde ê rûmen iu daz lant:
des si vor gote mîn sælde pfant.'
Ich sprach 'owê der grôzen klage
die ich nu immer mêre trage
in mînem herzen endelôs.
die ich ze vrowen mir erkôs
mit reines stætes herzen gir,
daz diu sô übel tuot an mir,
daz ist ein jæmerlichiu nôt.
daz wolde got, und wære ich tôt!
Od daz ich wære nie geborn!
wie hân ich mînen dienst verlorn,
und lûterliche stætikeit,
der ich hân vil an si geleit!
ich pin ein vil unsælic man.
got weiz wol daz ich nie gewan
gein ir deheinen valschen muot,
swie übel an mir diu süeze tuot.
Und wære ich schuldic iht gein ir,
daz wolt ich rechen sô an mir
daz ich dâ von müest ligen tôt.
owê owê der grôzen nôt.

wie hât unsælde mir vergeben! 31. mai.
zwiu sol mir guot? zwiu sol mir leben?
zwiu sol mir muot? zwiu sol mir lîp?
sît mir ist vînt daz reine wîp.
Was ich vil armer man nu tuo,
dâ bedörft ich râtes zuo.
sît ich muoz sunder vreude leben,
ich wil mich von dem lande heben
ze füezen als ein arm man,
der guot noch freude nie gewan,
69a dâ niemen wizze wer ich sî.
der wille ist mînem herzen bî.'
Ich saz hie weinende als ein kint:
ich was vor weinen vil gar blint.
die hende mîn ich sêre want:
daz herze mîn der klage enpfant,
wan im dâ was niht sanfte mit.
vor jâmer krachten mir diu lit,
als dâ man brichet spachen vil.
diu klage was niht ein kindes spil.
Do ich saz in dirre klage hie,
der tuomvogt dâ ze der tür in gie:
er sprach 'wie nu? waz sol daz sîn?'
und sprach ouch zuo dem boten mîn
'geselle mîn, nu gê hin für.'
dô tet er nâch im zuo die tür:
dô sprach der hôchgemuote man
'sagt an, wer hât iu getân?'
Daz ich iuch sihe in solher klage,
dar umbe ich ungemüete trage.
swaz iu werre, daz sult ir
durch mînen willen sagen mir.

swer iu iht leides hât getân, 31. mai.
der muoz iu ze buoze stân,
(von rehter wârheit wizzet daz)
oder ich trage im immer haz.'
Dô er mir zuo sô güetlich sprach,
der jâmer mich zehant dô brach,
daz ich sâ weinde reht als ê.
ich sprach 'owê mir immer mê.
ich muoz von herzen immer klagen,
daz ich mîn leit sol niemen sagen.
mîn leit ist alsô getân
daz ichz geklage nimmer man.'
Dô der getriwe man gesach
69[b] und ouch gehôrt mîn ungemach,
dô was er sâ mit mir in klage.
bî mînen triwen ich iu sage,
er weint mit mir mîn klagende nôt
S. 143 reht als im wær sîn vater tôt.
war umbe er weint, des west er niht:
daz was ein wunderlich geschiht.
Dô ich in weinen sach aldâ,
der jâmer mînem hersen sâ
tet sô herzenlichen wê,
daz ich vor jâmer lâte erschrê.
ich ruofte 'owê des daz ich lebe!
got mir den tôt vil schire gebe.
des wær mîn lîp zewâre wert.'
des tôdes ich von herzen gert.
Wir sâzen bêd hie jâmerlich.
dô gie ze der tür in her Heinrîch:
von Wazzerberc was er genant,
von ritters tugenden wît erkant.

er het ze konen die swester mîn. 31. mai.
er sprach 'seht hie, waz sol daz sîn?'
sprach zornlîch der biderbe man:
'wer hât iu beiden iht getân?'
Er sprach 'zewâr man muoz mirz sagen.
ditz ist ein swachez ritter klagen:
ir weinet reht alsam diu kint,
die dürftegen unde weisen sint,
und als diu kranken blœden wîp.
sol alsus weinen ritters lîp?
nein, ez krenket ritters namen:
ir mügts iuch bêde immer schamen.'
Dô sprach der tuomvogt 'her Heinrîch,
her Uolrîch klaget sô klägelîch,
daz ich ez nie mêr hân gesehen.
69c ich weiz niht waz im ist geschehen:
jâ wil er leider mirz niht sagen.
ich hœre in alsô sêre klagen,
daz ich mit im bin vreuden vrî.
mich wundert sêre waz im sî.'
Von Wazzerberc der biderbe man
sprach sâ 'her tuomvogt, ir sült gân
von uns ûz, daz ist mîn rât.
swaz er sô herzen leides hât,
daz sol er mir zewâr wol sagen:
wan ich wil immer mit im tragen
swaz sô im leides widervert,
dâ mit ist vreude mir erwert.'
Der tuomvogt gie zehant hin für.
her Heinrîch der spart zuo die tür
und gie in zorne zuo mir stân.
er sprach 'wie nu, ir bœser man?

pfæch, herre, pfæch, wie tuot ir sô? 31. mai.
nu solt wir alle wesen vrô
von reht der hôhen werdikeit
der iwer lîp hât vil bejeit.
Nu sagt mir, ir vil bœser man,
wer mac sô leide iu hân getân,
dar umbe ir habt alsölhe klage?
bî mîner wârheit ich iu sage,
gefreischent' ez von iu diu wîp,
si hazzent immer iwern lîp
umb disen gar swachlîchen muot.
seht daz irs nimmer mêr getuot.'
Ich sach in an und sprach alsô.
'jane wirde ich nimmer mêre vrô:
daz wizzet endelîch für wâr.
und solde ich leben tûsent jâr,
mîn lîp wirt nimmer wol gemuot.
69[d] ez dunke iuch bœse oder guot,
ich lîd swaz mir dâ von geschiht.
war umb daz sî, des sag ich niht.'
'Das ir sô herzenlîchen klaget
und ir daz mir noch niemen saget,
sô weiz ich ez doch für wâr
wâ von ir sît sô vreuden bar.
ob ichz rât, welt ir mirz sagen,
iwer herzeulîchez klagen,
und iwer siuftenbæren leit,
die iwer herz verholne treit?'
Ich sweic. dô sprach der biderbe man
'ich weiz wol waz iu ist getân.
nu merket rehte waz ich sage.
diu vrowe der ir iwer tage

S. 144 habt gedienet sunder wanc 31. mai.
ûf minneclîchen habedanc
und als man vrowen dienen sol,
diu hât enboten iu ê wol,
Und hât ir hulde iu nu verseit.
daz sint diu siuftenbæren leit
die man dâ hœret iuch hie klagen.
ich hânz errâten: welt irz sagen?'
zehant als er die rede gesprach,
daz bluot mir ûz dem munde brach
für wâr und ûz der nasen mîn,
daz man mich vast sach bluotic sîn.
Dô er mich alsus bluoten sach,
der höfsche man höfschlîchen sprach
'vil süezer got, des lob ich dich
daz du vor mînem tôde mich
hâst lâzen noch den man gesehen
dem ich von wârheit mac gejehen
daz er ein wîp minn âne kranc
und gar âne aller slahte wanc.'
70* Uf sîniu knie er kniete dô,
sîn hende beide ract er hô:
daz wort er gar von herzen sprach,
'wol mich daz ich ez ie gesach!
wol mich daz ich ez wizzen sol!
daz tuot mir herzenlîchen wol,
und wil sîn immer wesen vrô
die wîle ich lebe: daz ist alsô.'
Er stuont ûf, sâ er zuo mir gie,
mit armen er mich umbevie:
er sprach 'du solt dich wol gehaben.
ich wil dîn reinez herze laben.

bî mînen triwen wil ich dir sagen, 31. mai.
dich legt in vil kürzlîchen tagen
an ir arm diu vrowe dîn.
des sî pfant al diu sælde mîn.
Mir sint der vrowen site kunt
baz danne dir wol tûsentstunt.
vil lieber vriunt, nu hœre mich.
si wil dâ mit versuochen dich,
ob dîn lîp stæte künne sîn.
nu hüete als der ougen dîn,
daz si von dir iht des ervar
dar an dîn stæte missevar.
Und ob dîn stæte sich bewar
(du solt gelouben mir für wâr,)
daz du mit stæte ir wenkest niht,
sô weiz ich wol daz dir geschiht
in kurzen zîten liep von ir.
des sî mîn sælde pfant gein dir.
wis vrô und lâ dîn trûren sîn:
daz frumt dir gegen der vrowen dîn.
Nu wis mit zühten hôch gemuot.
gein vrowen lôn ist niht sô guot
sô daz man hôhes muotes sî.
in ist selb hôchgemüete bî:
70[b] swer hôhen muot mit zühten hât,
des dienest in ze herzen gât.
trûren ist gein in enwiht:
si habent sîn für dienest niht.
Ez wær für wâr ein missetât,
ein wîp diu schœne und güete hât,
ob sich diu næm für dienest an
swâ trûric wære ir dienestman.

du solt für wâr gelouben mir 31. mai.
daz hôher muot baz hilfet dir
dan trûren unde swacher muot.
binz wîben was ie freude guot.
Er ist ein ungemuoter man,
swer in daz wil ertrûren an,
daz si in minnen: dêst alsô.
man sol in wesen ze dienste vrô,
wan rehtiu freude in wol behaget.
dir sî für wâr von mir gesaget
daz hôchgemuotes ritters lîp
vil wol erwirbet werdez wîp.
Nu wâpen dich, daz ist mîn rât.
ez ist ein grôziu missetât
daz dîn sô manic biderbe man
hie warten sol (dêst missetân),
s. 145 die durch dich doch sint her bekomen.
ichn weiz ob duz habest vernomen:
si habent vor der herberge dîn.
nu wâpen dich, dêst der rât mîn.'
Daz weinen mich ot aber brach.
mîn munt vil jâmerlîchen sprach
'ich mac geturniren niht:
wan ich hân hôhes muotes niht.
swer ritterschaft mit trûren tuot,
ich weiz wol, daz wirt selten guot.
ritterschaft und hôher muot
70' die sint in vrowen dienest guot.
Ich wil mîn turniren lân,
wan ich niht hôhes muotes hân.
zwiu sol mir lîp, zwiu sol mir guot,
sît daz ich hân niht hôhen muot?

ich muoz in trûren immer leben: 31. mai.
daz hât unsældè mir gegeben.
ich muoz in trûren immer sîn;
doch weizgot ân die schulde mîn.
Der êre gernde biderbe man
der rede mîn lachen dô began.
er sprach 'ich hân mich des bewegen,
du muost dîn harnasch an dich legen.
ez sî dir liep, ez sî dir leit,
du muost in dîniu wâpenkleit.'
zehant mich wâpen dô began
sunder danc der biderbe man.
Er bant mir ûf den helm mîn
vil vaste mit den handen sîn
und fuorte mich von dann zehant,
dâ ich mîn ors verdecket vant;
dar ûf ich trûric saz aldâ.
den schilt mîn den gab er mir sâ.
sus kom ich trûric ûz geriten
dâ mîn die hôchgemuoten biten.
Si hielten vor der herberg mîn.
ir zimir gab vil liehten schîn,
und ouch ir wâpenlîchiu kleit.
mit in ich sâ ze velde reit.
dâ hielt vil schôn mit sîner schar
von Küenringe her Hadmâr,
und ouch sîn bruoder her Heinrîch
hielt ouch geschart dâ ritterlich.
Dô schart ouch wir uns sâ zehant:
manc ritter helm ze houbet bant.
70[d] dô nam ouch ich nâch mîner ger
in mîne hant ein starkez sper.

man sach mich schône dâ für komen. 31. mai.
mîn ors mit sporn wart genomen:
den puneiz treip ich vaste dar
gegen des Hademâres schar.
Dô ich kom ûf die schar gerant,
mîn sper ich ritterlich verswant,
wan ez dâ wol verstochen wart:
mit mîner ritterlîchen vart
reit ich sper und schilt enzwei.
her Hademâr durch sîn zuht dô schrei
'in sol hie niemen grîfen an:
ir sült in von uns rîten lân.'
Durch sîn gebot man mich dan lie
rîten, daz mich niemen vie.
mich wolt der êre gernde man
durch zuht dâ niemen vâhen lân.
durch sîne bet wart ez vermiten:
dô kom ich schône dan geriten.
ein ander sper gab man mir dâ:
dâ mit sach man mich sprengen sâ.
Mîn puneiz der wart ritterlich
ûf die schar dâ her Heinrîch
von Küenringen under hielt,
des lîp vil selten tumpheit wielt.
er was ein wîse junger man
und het mit guote vil getân
bî sîner sît, daz êre birt:
er was für wâr ein vil guot wirt.
Dô ich ûf sîner schar verstach
mîn sper, der junge wîse sprach
'lât rîten disen ritter guot.
S. 146 swelch der mîn im hie iht tuot,

daz ist gar âne den willen mîn. 31. mai.
71* lât dienen in der vrowen sîn:
ob wir daz tuon, dêst ritterlîch.'
sus sprach der biderbe muotes rîch.
Dô reit ich danne sâ zehant
hin dâ ich mîn schar baldent vant.
ich sprach 'wir süln den turnei heben.
ich wæn si vride mir bânt gegeben.
verstæche ich ûf in drîzic sper,
ez ist zwâre deheines ger
daz si mich iender rüeren an.
ich wæn siz haben durch zuht getân.'
Dô nam ich aber zehant ein sper.
dô stapft ouch gegen uns schône her
her Hademâr mit sîner schar.
dô hiez ich gegen in kêren dar.
er stapft ouch gegen uns ritterlîch:
wan er was hôhes muotes rîch.
wir habten ouch uns zesamen wol,
reht als man gegen den vînden sol.
Dô wir zesamen kômen nâ,
mîn ors nam ich mit sporn sâ:
mit willen treip ichz vaste dar
biz ûf hern Hademâres schar,
dâ ich mîn sper wol ûf verstach.
die schar ich in mit hurt durchbrach:
die mînen nâch mir schône in riten
mit hurt nâch ritterlîchen siten.
Dô wir durchriten sô die schar,
von Küenringen mîn her Hadmâr
het sich erholt manlîch des schir.
an dem umbeswanc er mir

vie dâ abe drî ritter guot. 31. mai.
er was vil ritterlich gemuot,
er was an ritterschaft volkomen:
von im oft guot rât wart vernomen.
71b 5 Doch umberite wir in dâ.
dô spraucte vil manlîche sâ
sîn bruoder, mîn her Heinrîch:
er kom ze helfe im ritterlîch.
er und die sînen schône in riten.
10 von in wart hurten niht vermiten,
man hôrt von in dâ speres krach.
wætlich man uns dô wîchen sach.
Dô wir von vînden nôt hie liten,
dô kom ze helf uns in geriten
15 vil schôn von Gors her Wolfkêr:
er und die sînen fuorten sper.
der hôchgemuote sich des vleiz
daz dâ würd schœn sîn buneiz:
den turney er mit hurt durchbrach.
20 daz was hern Hademâr ungemach.
Der turney was zesamen gar
komen. ietwederhalp zwô scher
wâren, und deheine mêr.
die minne gernden muotes hêr
25 tâten ez des tages sô,
dâ von ir lop muoz stîgen hô.
ir lîp erwarp dâ werdikeit
dêswâr mit grôzer arbeit.
Nu habt ez ûf die triwe mîn,
30 swelch mannes lîp wil müezic sîn,
daz der êren niht bejagt.
in sî daz für wâr gesagt,

daz hôhez lop und müezic leben 31. mai.
got hât zesamen niemen geben.
swer hôhez lop erwerben wil,
der muoz unmuoze haben vil.
Des tages dâ vil manc biderbe man
71c mit arbeit hôhez lop gewan:
die bœsen wurben drumbe niht,
als noch an maneger stat geschiht.
den biderben ist nâch eren wê:
die bœsen muotent ouch niht mê
wan daz si haben gemach unt guot.
sus ungelîche stât ir muot.
Hurtâ wie man dâ rîten sach
des tages den vogt von Lengenbach!
von Gors der höfsche Wolfkêr
verstach des tages dâ vil manc sper:
er reit den turney her unt dar.
von Liehtenstein her Dietmâr
der tet ez dâ dêswâr vil guot:
er was vil ritterlîch gemuot.
Von Wazzerberc der höfsch Heinrîch
s. 147 der tet ez dâ vil ritterlich.
von Kyow der vil starke man
des tages mit arbeit lop gewan.
von Steutz her Uolrîch tet ez sô,
dâ von sîn lop muost stîgen hô.
des biderben lîp von Ottenstein
des tages wol bî den vînden schein.
Von Küngesbrunn her Engelschalch
sîn êre gelücke dâ ofte enpfalch:
ûf die wâge ers vaste leit.
sîn lîp sô hurteclichen reit,

daz man im brîses muoste jehen. 31. mai.
man muost den Rebestoc ouch sehen
umb lop dâ werben al den tac:
umbe êre in arbeit ringe wac.
Ob ich iu nant die ritter gar,
die ez dâ tæten sunderbâr
71[d] umbe êr des tages dâ ritterlîch,
und welhe dâ wârn muotes rîch,
und wie der durch den hûffen brach
und jener hie sîn sper verstach,
wie der und der nâch êren ranc,
sô diuht daz mære iuch lîht ze lanc.
Ir habt von turniren vil
vernomen; dâ von ich iu niht wil
sagen von disem turney mêr,
wan daz ich dâ verstach niun sper.
kurzlîchen ichz iu sagen sol.
ez tâten dâ die biderben wol,
si ruorten manlîch dâ ir lit:
dâ wurben si nâch êren mit.
Der turney der muost ende hân:
abe dem veld wir zogten dan
manneclîch in die herberg sîn:
ich zogt ouch in die herberg mîn.
swaz ritter was gevangen dâ,
die wurden alle ledic sâ,
durch zuht und durch den willen mîn:
des muost von rehte ich dankent sîn.
Die naht belibe wir alle dâ.
des andern morgens fruo zogt sâ 1. juni, dinstag.
in hôhem muot heim manneclîch.
ich reit ouch dannen trûrielîch.

dô mich mîn bote sus trûren sach, 1. juni.
der kluoge höfsch getriwe sprach
'ez tuot vil wê dem herzen mîn,
daz ich iuch sihe sus trûric sîn.'
Ich sprach 'vil lieber friunt, nu sprich,
wes sol mîn herze vreun sich,
oder wes sol ich wesen vrô?
mir hât mîn vrowe bî dir alsô
enboten daz ich nimmer mê
72* wird hôhes muotes wider als ê.
mîn hôher muot ist gar gelegen:
jâ muoz ich immer trûrens pflegen.'
Dô sprach der bote 'herre mîn,
ir sült iur trûren lâzen sîn,
und sült an vreuden niht verzagen.
ich kan für wâr iu niht gesagen
wie iwer vrowe sî gemuot,
ob si ir zürnen gegen iu tuot
dar umb daz si versuochen wil
iuch. die vrowen künnen vil.
Ich wil iu râten einen rât,
der mir iedoch vil nâhen gât.
ir sült mich lân versuochen baz
ob iu ir herze sî gehaz
odr ob ez ein versuochen sî.
ê daz ich iuch seh vreuden vrî,
ich wilz ê wâgen aber als ê.
got gebe daz ez mir wol ergê.'
S. 148 'Bot, du tuost mir alsô wol
daz ich ez immer dienen sol.
bî mîner wârheit sag ich dir,
daz du hâst geråten mir,

des getorst ich niht gebiten dich. 1. juni.
sît daz du aber dich über mich
erbarmet hâst, des lôn dir got,
vil lieber friunt, getriwer bot.
Du solt der guoten sagen daz,
ob mir ir herze sî gehaz,
daz daz gar âne schulde sî.
ich bin gein ir gar valsches vrî:
des sî pfant al mîn sælikeit.
swer ir von mir iht hât geseit,
ez sî wîp odr ez sî man,
der hât mir gar unreht getân.
72b Ich kan dir niht enpfelhen vil:
wan eines ich dich piten wil.
berede mich gegen der vrowen mîn,
und sage ir ûf die triwe dîn
gein ir gar rehte mînen muot,
er sî übel, er sî guot:
den soltu ir gar rehte sagen,
des willen mîn gar niht verdagen.
Vil lieber friunt, geviel ez dir,
sô wolt ich aber [ein] liet von ir
singen, ob ez mir wære guot,
von den dingn als mir der muot
gein der vil reinen süezen stât,
und als si mir enboten hât
bî dir, dô dîn lîp von ir schiet:
dâ von sô wolt ich singen liet.'
'Herre, ez muoz mich dunken guot,
mit swiu ir iwern stæten muot
ir mügt erzeigen, dêst mîn rât.
sît iwer heil gar an ir stât

und ir habt iwern lîp geselt 1. juni.
und ûz ir dienst niht enwelt,
sô tuot swaz ir gevalle wol:
mit triwen ich daz râten sol.'
Al zehant dô huob ich ân,
von herzen tihten ich began
liet sâ von der vrowen mîn,
daz ich ir wolte stæte sîn
und nimmer wolde von ir komen,
und daz si mir wær unbenomen
bî mînen zîten immer mê,
si tæt mir wol, si tæt mir wê.
Dô ich getiht aldâ diu liet,
mîn bot zehant sâ von mir schiet
und fuort diu liet geschriben hin,
72c dar mîn lîp dient, herz unde sin,
mit rehten triwen sunder wanc,
ûf minneclîchen habedanc
und ûf den reinen süezen solt
den man von guoten wîben holt.
Sus schiet der bot von mir aldâ.
dô reit ich von im trûric sâ
an eine stat dâ ich gemach
vant, des mir dâ vil geschach,
zuo der vil lieben konen mîn.
diu künd mir lieber niht gesîn,
swie ich doch het übr mînen lîp
ze vrowen dô ein ander wîp.
Ich het gemach dâ zehen tage.
nu merket reht waz ich iu sage.
ich het verbiten des boten mîn:
dô wolde ich dâ niht langer sîn.

gein Liehtenstein mîn lîp dô reit. 11. juni.
ich het von senedem kumber leit,
ich was vor senen ungemuot,
als noch der minne gernde tuot.
Nu hœrt wie mîn bot dort gevar.
im ist des nôt daz in bewar
gelücke und ouch diu sælde sîn.
dô er kom zuo der vrowen mîn,
diu gruozt in wol und lacht in an:
zehant si frâgen in began
'sage an, wâ ist der herre dîn?
und giht er noch ze vrowen mîn?'
'Jâ, frowe mîn, swie ir im tuot,
er hât gein iu sô stæten muot,
daz ir im sît für elliu wîp
und lieber dan sîn selbes lîp
und lieber danne iht dinges sî.
er ist gein iu gar valsches vrî;
72[d] daz ich wol nim ûf mînen eit
und gar ûf al mîn sælikeit.
Dô ich im iwern zorn sagt,
sô herzenlîchen sêre er klagt,
daz ich ez niemêr hân gesehen.
ich hôrt den biderben man des jehen,
daz er wold von dem lande gân
ze füezen als ein arm man,
und wolde ouch nimmer werden frô.
die rede sprach er mit weinen sô.
Ich sage iu, vrowe, waz im geschach.
daz bluot von sînem munde brach
und ûz der nasen von sîner klage.
bî mîner wârheit ich iu sage,

ich wæn niht daz er wære genesen, juni.
und wær her Heinrîch niht gewesen,
von Wazzerberc der biderbe man,
daz in der trœsten dâ began.
Er wær benamen anders tôt
von sîner klagelîchen nôt.'
'bot, du darft mir niht gesagen
sîn senen und sîn grôzez klagen.
ûf mîne triwe wil ich dirs jehen,
S. 149 ez hât mîn bote gar an gesehen.
swaz er dâ tet und swaz er sprach,
mîn bote ez hôrte unde sach.
Den het verholn ich dar gesant:
der stuont alz ûzen bî der want,
durch eine lücken er ez sach
swaz man dâ redet unde sprach.
des tuomvogts weinen und sîn klagen
kan ich dir allez wol gesagen,
und swaz dâ tet der höfsch Heinrîch,
daz weiz ich alz bescheidenlîch.'
'Sît ir ez wizzet, vrowe, gar,
73* sô wil ich daz lân wol für wâr
daz er wol iwer hulde hât,
wan im sîn muot gein iu sô stât
daz nie kein minne gernder man
kein vrowen alsô liep gewan
als er iuch hât, guot vrowe mîn,
mit triwen in dem herzen sîn.'
Si sprach 'er hât mîn hulde wol:
für wâr ich dir daz sagen sol.
ich bin für wâr im niht gehaz.
du solt ab mir gelouben daz,

des er von mir ze lône gert, juni.
des ist er immer ungewert.
des sol er niht für übel hân,
wan ichs gewern wil nimmer man.'
'Vil liebiu vrowe, ich weiz daz wol,
swâ mit ein ritter immer sol
verdienen von iu minnen solt,
daz er den willeclîchen holt
mit ritterlîcher arbeit.
sîn dienst ist an iuch geleit
mit triwen sunder wenken gar:
daz weiz ich endelîch für wâr.
Er hât iu liet bî mir gesant,
diu iu ein teil tuont wol bekant
des minneclîchen willen sîn.
er bat mich des, vrowe mîn,
daz ichs iu gæb: daz was sîn bet.
vil tugendrîchiu vrowe, sêt.
ir sült si lesen: si sint guot:
ez vreut in sêre, ob ir ez tuot.
Si nam den brief sâ in die hant,
dar an si wol geschriben vant
(si las in hie, si las in dort)
mit guoter schrift wîs unde wort.
73[b] in las diu reine tugende rîch
mit spilnden ougen minneclîch:
si smielt und was mit zühten vrô.
nu hœrt diu liet: diu sprechent sô.

XI.

Daz ist ein sincwîse, und ist diu einleft wîse. 1. juni.

Vil sælic Minne, hab ich nu getân MS. 2, 27ᵇ
den dienest den dîn gewalt mir gebôt,
Des sol dîn helfe geniezen mich lân:
hilf, ob du künnest iht für sende nôt,
Daz diu vil süeze noch getrœste mînen muot,
diu mich trûren tuot.
nu freut mich beide: ir sît doch guot.
Ir edelen vrowen, ir vil reinen wîp,
ich hân geworben mîn und iwer dinc.
S.149 Daz niemen meine mit valsch iwern lîp,
des wünsch ich iu. dâ bî so ist mîn gerinc
Daz der vil guoten, der vil wenden, werde schîn
al diu stæte mîn.
daz wil ich immer besorgende sîn.
Ich wünschiu vrowen daz ir schône lebt
bî seneder liebe sunder swæren muot,
Und mir ze lône den wunsch wider gebt,
daz mîn gedinge noch werde sô guot,
Daz si vil liebe, die ich in dem herzen trage,
nâch leitlicher klage
mir füegen müeze vil vrœliche tage.
Der werlde werd ich unwert als ein man
der nie nâch êren noch freuden gerane,
Ob ich ir immer gewenke dar an,
ichn sî ir stæt unde sleht âne wanc.
Mîn trôst, mîn wünne, mîner sælden keiserîn
sol si eine sîn.
des gert mîn stæt und al daz herze mîn.

73 Mich lât niht scheiden ir wert süezer lîp
von mîner stæte, noch daz herze mîn.
Mich kan unstæte dehein ander wîp
ir niht gemachen. des muoz si mir sîn
Vor allen wîben: wan ir güete ist sô guot,
daz ich hôhen muot
hân von ir güete, swie sô si mir tuot.

Dô si diu liet gelas dô gar,
diu reine süeze wol gevar
sprach al zehant 'geselle mîn,
dîn lîp und ouch der herre dîn,
ir künnet beide lôsens vil.
für wâr ich dir doch sagen wil,
diu liet diu sint sewâre guot:
ich wils behalten, dêst mîn muot.
Nu rît hin zuo dem herren dîn,
und sage im daz, und müge ez sîn,
daz ich in welle gerne sehen.
und ob ez mac alsô geschehen,
daz er sich und mich bewar,
S. 151 alsô her und von hinne var
daz er vermeldet werde niht,
des bin ich vrô, ob daz geschiht.
Du solt im sagen mînen rât.
ir sült her an ûzsetzen stat
komen des sunntags morgens fruo,
und gêt mit den ûzsetzen zuo,
tuot mir iur kunft mit klopfen kunt:
sô sende ich iu sâ zer stunt
mînen boten endelîch:
swaz iu der sage, daz tuot heinlîch.

Du solt im dannoch sagen mêr, juni.
er sül dar âf niht komen her,
daz ich in zuo mir welle legen:
73d des sol er sich vil gar bewegen.
daz in mîn oug hie gerne sibt,
des sol er dâ für haben niht,
daz ich hie welle minnen in:
des sol er haben deheinen sin.
Ich wil in dar umb lâzen her
komen, daz du des gihst daz er
mir habe gedienet sîne tage.
nu merke reht waz ich dir sage.
ich wil in hie mit senften siten
des zewâr güetlîchen biten,
daz er mich lâz gar dienstes vrî,
als liebe ich im ze vriunde sî.'
'Vrowe, ich sage im iwern muot.
ich weiz ouch wol daz er ez tuot:
er kumt zuo iu her endelich.
er wirt der botschaft vreuden rîch.
er ist ouch sô gefüege wol,
daz er her kumt reht als er sol,
in armer ûzsetzen wât,
als im iur munt enboten hât.'
Dâ mit sô schiet der bote von dan
und reit hin da er mich bete lân,
dâ er mîn leider niht envant.
dô streich er nâch mir al zehant.
er streich vil vaste naht unt tac:
sîn lîp vil selten ruowe pflac:
sîne tugende wârn niht klein.
er vant mich dâ ze Lichtenstein. 11. juni, freitag.

Des vritags âbends mîn lîp reit 11. juni.
ein ors ze velde. mir was leit
daz mir mîn bote niht was komen:
des was vil freuden mir benomen.
ich dâht 'jâ herr, wiest im geschehen?
solde ich in immer mêre gesehen,
74* sone würde ich trûric nimmer mêr.'
do ich des gedâht, dô reit er her.
Dô ich in zuo mir rîten sach,
mîn munt ûz grôzen vreuden sprach
'wol mich, hie kumt der bote mîn.
nu wil ich hôhes muotes sîn.
ez mac mir diuten vil wol guot,
daz mir sîn kunft sô sanfte tuot.
er sagt vil lîht mir eteswaz,
dâ von mir senenden wirdet baz.'
Mîn lîp sâ dâ niht langer beit:
gein mînem boten ich dô reit.
ich sprach 'vil lieber bote mîn,
du solt mir willekomen sîn.
ich muoz dir des von wârheit jehen,
ich hân sô gern dich nie gesehen:
ich getrou ez gote wol unde dir,
du bringest liebiu mære mir.'
Der bote mich smielent sâ an sach:
der höfsche kluog höfschlichen sprach
'ich nim hie iweres gruozes niht,
biz man iuch ûf der erde sieht
für mich knien ûf diu knie.
ich hân die botschaft bî mir hie,
diu iwerm herzen sanfte tuot,
und der ir wert vil hôchgemuot.'

Do erbeist ich von dem rosse sâ 11. juni.
und kniet vil willeclîchen dâ
für in nider âf diu knie.
S. 152 der höfsch mich dâ niht lange lie,
er sprach 'stêt âf, herre mîn.
ir mügt wol hôhes muotes sîn.
got iwere sælden hât gedâht:
ich hân iu guotiu mære brâht.'
Der rede was mîn herze vrô:
74[b] dô saz ich âf mîn ors aldô.
ich sprach 'vil lieber bote mîn,
sag an, waz süln diu mære sîn?
ist mir mîn vrowe noch gehaz?
od hât si sich bedâht iht baz
und wil si' mîn genâde hân?
sô wirde ich noch ein sælic man.'
'Iu hiez diu tugende rîche sagen
daz si iuch in vil kurzen tagen
verholne gerne wolde sehen.
an dem sunntage sol daz geschehen
des morgens frue vor ezzenaît.
ein steinhûff vor ir bürge lît:
dar sült ir komen verholne gar.
sus hiez iu sagen diu süeze clâr.
Ir sült dar komen in swacher wât
an eines boesn ûzsetzen stat.
swie iu ir bote dâ saget, sô vart,
und seht daz ir daz wol bewart
daz ir dâ wert verneldet iht.
diu reine süeze guote giht,
helt ir iuch wol, daz si iu guot:
si sî alzan vil vaste behuot.

Ich sage iu wes si mêre gibt. 11. juni.
ir sult dar ûf dar komen niht,
daz ir des habt deheinen wân
daz si iuch welle bî ir lân
ligen: des müge niht geschehen.
si wil iuch sus wan gerne sehen
und mit iu reden minneclîch.
des jach diu reine tugende rîch.'
'Sol ich dar komen an dem suntage
74c fruo, nu merk waz ich dir sage:
ich wæn niht daz ez müg geschehen.
wan ich hœr des von wârheit jehen,
dar sî für wâr wol vierzic mîle.
des wæne ich wol, swie sêre ich île,
daz ich müg nimmer komen dar.
dâ von sô rât mir wie ich var.'
'Herre, ir habt vaste missetân,
daz ich iuch dâ niht funden hân
dâ ich iuch lie. nu wiset daz,
ich wæn si werde iu aber gehaz.
die frowen sint vil wunderlîch.
si wellent daz man stætecîich
ir willen tuo: swer des niht tuot,
gein dem sint si niht wol gemuot.
Ir mugtz ouch nu ergâhen niht.
ich wæn vil wol, dâ von geschiht
daz si des hât vil stæten wân,
daz irz durch trâkeit habt verlân.
dâ von wirt si vil ungemuot.
got weiz wol, ichn weiz waz ir tuot.
iwer dinc vil kummerlîchen stât:
got müeze iu füegen wisen rât.'

'Ich wil mich ûf die reise heben. 11. juni.
got müeze mir gelücke geben.
ich wil versuochen ob ich mac
dar komen. ez ist nu lanc der tac:
man rîtet eines tages nu vil;
dâ von ich ez versuochen wil,
ob ich müge immer dar bekomen.
mîn wille ist mir vil unbenomen.
Wir süln zuo uns wan einen knecht
nemen, der zuo der vart sî reht,
sô daz er gar verswigen sî:
sô werdent unser niht wan drî.
74[d] wir suln füeren sehs pfert guot:
ez ist für wâr alsô mîn muot,
daz ich ze tôd rît elliu gar,
odr ich kum des suntages dar.'
'Friunt, geselle, herre mîn,
ir mügt ez wol versuochent sîn:
ich hân sîn aber deheinen wân,
S. 153 daz ez immer müg ergân,
daz wir dar komen an dem suntage
fruo. nu merkt waz ich iu sage.
uns welle got dan wol bewarn,
wir mugen dâ wol missevarn.'
'Ez kom ze schaden oder ze frumen,
mîn lîp muoz zewâr dar kumen,
sît daz si mirz enboten hât.
ez wære ein grôziu missetât,
versuoht ich niht die sælde mîn.
ez muoz für wâr mîn ende sîn,
odr ich gesihe daz werde wîp
und ir vil minneclichen lîp.'

Aventiur wie der Uolrîch an ûzsetzen stat zuo sîner vrowen kome, und wie er si gesach.

Die vrîtagn nâht beleip ich dâ.
des samztags fruo huob ich mich sâ 12. juni, sonnabend.
selb dritte balde ûf mîne vart.
ez wart von mir vil wol bewart,
daz iemen west wâ ich wold hin.
ich kêrt dar an gar mînen sin,
daz mîn vart würde wol verholn,
vor allen liuten gar verstoln.
Bî mîner höfscheit ich iu sage,
ich reit für wâr an dem samztage
reht sehs unde drîzic mîle.
von mîner grôzen tagweide île
wart ich müed: des gie mir nôt.
mir lâgen ûf der strâze tôt
zwei mîner pferde, dêst alsô:
75* diu huoben mich zewâr unhô.
Die naht was ich in einer stat,
dar inne ich mir bereiten bat
ûzsetzen nepfe und swachiu kleit.
diu wurden fruo dâ an geleit
von mir und von dem boten mîn.
si kunden swacher niht gesîn.
wir nâmen zuo uns mezzer lanc,
als uns des lîbes vorht betwanc.
Des suntagn morgens fruo ich reit 13. juni, sonntag.
von dan zwô mîl, swachlîch gekleit.
diu pfert liez ich verholn stân.
ich und mîn bôte wir giengen dan

zwô mîl für ein burc wünneclich: 13. juni.
dar ûf sô was diu tugende rîch,
mîn vrowe, der ich nie vergaz.
diu guot mit hûs dar ûffe saz.
Dô gie ich für die burc schant,
dâ ich vil armer liute vant:
der saz dâ âne mâzen vil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
wol drîzic ûzsetzn oder mê
dâ sâzen, den ir siechtuom wê
tet. ir suht si sêre twanc:
mit grôzem siechtuom maneger ranc.
Dô muost ich zuo in sitzen gân
(daz het ich doch vil gerne lân;
dar wîst mich der geselle mîn),
sam ich unkreftic solde sîn.
dâ gruozten uns der siechen schar,
mit grôzem snöuden, das ist wâr.
vil ungesunt ir maneger was.
dâ saz ich zuo in in daz gras.
Dô wir gesâzen zuo in dâ,
si vrâgten alle gemeine sâ
75[b] von wann wir wæren dar bekomen.
diu vrâg mir leide was vernomen.
S.154 25 ich sprach 'wir sîn zwên geste, hie:
wir kômen bêde her noch nie.
uns riet her unser armuot,
ob uns hie iemen tæte guot.'
Si sprâchen 'ir sît reht her komen;
30 wirn wizzen ob irz habt vernomen:
diu hûsfrowe iezuo siech hie lît;
dâ von man uns vil oft hie gît.

pfenninge unde spîse genuoc. 13. juni.
ein juncfrowe iezuo vor iu truoc
uns her brôt und dar zuo wîn.
dazs immer sælic müeze sîn.
West man iuch hie, geloubet daz,
man gæbe iu her für eteswaz.
ir mügt wol klopfen unde biten
nâch unser armer liute siten.
man gît iu her für wîn unt brôt,
dâ mit ir büezet des hungers nôt.
und gît man iu hiut pfenning niht,
für wâr ez morgen doch geschiht.'
Dô gieng ich von den siechen dan
gein einer line hin nâher stân.
dâ für sô was ein tepich guot
gehangen, als man ofte tuot
für line, dâ man wil windes niht
noch liebt: für diu zwei ez geschiht.
vor der line der tepich hie,
dar in vil kleine iht windes gie.
Dô nam ich her für den napf mîn:
der kunde heller niht gesîn.
dô klopft ich das ez lûte erschal
und in die kemenâten hal.
nâch dem klopfen an der stat
75c ich vil jæmerlîchen bat
daz man mir gæb her für daz brôt:
mich twunge grôziu hungers nôt.
Sâ dô ich die bet gesprach,
ein juncfrowe ûz der lîn her sach.
dô si uns sach dô sunder stên
und unser wâren niwan zwên,

dô tet si wider zuo die tin 13. juni.
und gie sâ zuo ir vrowen hin.
der sagte si, wir wæren dâ.
diu reine santes zuo uns sâ.
Diu junefrowe ûz dem tor her gie.
an einem orte si an vie:
si gabe den siechen allen dâ
ieslîchem einen pfenninc sâ.
dô si kom hin dâ si uns sach,
diu süeze ûz rôtem munde sprach
'sagt an, wenn sît ir komen her?
ich gesach iuch hie niht mêr.'
Mit verkêrter stimme ich sprach
'von kumber lîd wir ungemach,
von siechtuom und von armuot.
swer uns durch got iht guotes tuot,
daz mag an sælden in gefrumen.
wir sîn durch grôze armuot her kumen
und sîn vil nâch vor hunger tôt:
vor armuot lîd wir grôze nôt.'
Si gie zuo uns sâ nâher stân:
si sprach 'ir sült mich wizzen lân
wer ir sît: daz tuot mir kunt'
vil endelîch hie an der stunt.
ich sol bî iu niht langer sîn.
sît ir durch die frowen mîn
komen, daz sult ir mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen.'
75d Dô sprach ich zuo der schœnen magt
'frowe, iu sî für wâr gesagt,
mich hiez iur frowe komen her.
S. 155 unde wizzt daz ich binz der

des freude an ir genâden stât 13. juni.
und der ir ie gedienet hât
und der ir immer dienen wil
mit triuwen an sîn endes zil.'
Dô sprach diu maget zehant alsô.
'stât iu der muot durch frowen hô,
sô sol iur manlîch werder lîp
umbevâhen werdez wîp.
habt ir mit tjost iht sper verswant
ûf frowen lôn mit iwer hant,
gefuor iur lîp ie ritterlîch,
dem sitzt ir hie vil ungelîch.
Ich wil zuo mîner frowen gân,
und wil si von iu wizzen lân
daz ir durch si sît her bekomen.
iwer kunft vil lieb ir ist vernomen.
ich kum zuo iu her wider schîr,
und sage iu endelîch von ir
wie iwer lîp sol varn hie.'
dâ mit diu maget von mir gie
Hin dâ si die vil guoten vant.
si saget der reinen al zehant
von rehter wârheit, ich waer dâ.
dô sprach diu reine süeze sâ
'dêswâr des bin ich harte vrô.
du solt im von mir sagen sô,
daz er mir sî willekomen.
sîn kunft ich gerne hân vernomen.
Du solt hin wider zuo im gên
sô daz sichs iemen müge verstên,
und trag im hin für eteswaz.
76a und sage dem hôchgemuoten daz,

daz er schir ab dem perge var 13. juni.
und sich vor melden wol bewar
und ouch wol hüete der êren mîn,
als lieb im sî daz leben sîn.
Bit in hin ze âbnt her wider gân
her ûf: sô wil ichn wizzen lân
wes ich mit im hie hân gedâht
und umbe wiu ichn hân her brâht.
daz heize ich im danne allez sagen.
du solt im spîse hin für tragen,
hüener, dâ zuo brôt unt wîn.
und bit in got wilkomen sîn.'
Diu meget gie dô ab schant
hin dâ si mich noch wartent vant.
si und ein ander junchfrou tiuoc
mir spîse und wînes ouch genuoc.
dô ich si sach selbe ander gân,
den napf mîn satzt ich verr hin dan
und sprach 'vrowe, dâ lagt ez in,
wan ich leider vil siech bin.'
Diu ein junchfrowe stuont stille sâ,
diu ander gie zuo mir vil nâ.
diu sprach alsô 'swaz mir geschiht,
ich schiuh iuch durch den siechtuom niht.
iuch hât diu werde vrowe mîn
got willekomen heizen sîn,
und giht si welle iuch gerne sehen,
swanne ez mit fuoge müge geschehen.
Si hât enboten iu bî mir
(des mügt ir gerne volgen ir)
daz ir schir ab dem berge varst
und iuch vor melden wol bewart

und hüet iuch wol: des gât iuch nôt. 13. juni.
tuot ir des niht, sô sît ir tôt.
76b teilt mit iu selbe iwern sin:
daz rât ich wol, swie tump ich bin.
Ir sült hân ze âbnt her wider gân
her ûf: sô sol ich iuch lân
gar wizen mîner vrowen muot:
ich wæn wol, der sî gegen iu guot.
ir sult für wâr gelouben daz,
iu ist diu reine niht gehaz.
si wart sô holt noch ritter nie.'
dâ mit diu juncvrou von mir gie.
Sâ dô diu juncvrou von mir quam,
spîse und trinken ich sâ nam,
zuo den ûzsetzen ich ez truoc.
ich sprach 'uns hât mîn vrowe genuoc
spîse und trinken hiute gegeben.
got lâz si lang mit sælden leben.
almuosn sô grôz ich nie enpfie:
S.156 daz wil ich mit iu teilen hie.
Swaz ich sîn hie enpfangen hân,
daz sül wir gar gemeine hân,
dar umb, swann man iu spîse guot
gebe, daz ir daz selbe tuot
uns.' si sprâchen 'daz sol sîn.
man gît uns oft vleisch brot unt wîn:
daz teil wir mit iu gar gelîch.
wir leben mit iu geselleclich.'
Ze ringe sâz wir alle sâ
und satzten in die mitte aldâ
die spîse guot und ouch den wîn.
ich sach dâ manges hende sîn

alsô daz ichs niht tar gesagen: 13. juni
jâ muoz ichs vil durch zuht verdagen.
bî mîner höfscheit, ez ist wâr,
vor unvlât gie ze berg mîn hâr.
Mir wart dâ grôz unvlât bekant.
76c die vinger manegem ûz der hant
wârn alsô gefûlet abe,
als einem der tôt in dem grabe
gelegen ist wol hundert tage.
bî mîner wârheit ichs iu sage,
ir âtem als ein hunt dâ stanc,
als si ir miselsuht betwanc.
Mit in muost ich dâ esen pflegen.
ich het des lîbs mich ê bewegen,
ê daz ich mit in het dâ gâz:
dô twanc mich zuo dem ezzen daz,
daz ich der werden vrowen mîn
ir êre muoste hüetent sîn.
het ich mit in niht gâz aldâ,
ich wær für wâr vermeldet sâ.
Nu weiz ich wol daz maneger gibt,
ich kund mit disen siechen niht
deheine wîle haben gâz,
si heten wol erfunden daz
daz ich wær miselsühte vrî.
swer des gibt, dem wæne iht sî
gar kunt waz man mit würzen tuot:
si sint ze manegen dingen guot.
Mir ist noch hiut diu würze kunt,
swelch man genæmes reht in den munt,
daz er dâ von geswülle gar,
und daz er wurde als missevar

daz er wær immer unbekant, 13. juni.
durchfüer sîn lîp gar elliu lant,
daz niemen möhte erkennen in.
die kunst kan ich, swie tump ich bin.
Die selben würze bet ich dâ.
ich bet mîn hâr gevärbet grâ;
des wæn ich nu bedorfte niht,
wan man mich vil nâch halben siht
76d grâwen von den sorgen mîn
(vor alter solt sîn noch niht sîn):
sus hât diu minne und ander leit
mîn houbt ze dem andern mâl gekleit.
Diu minne und ungetriwer rât
mîn houbet grâ gevärbet hât.
swelch man der minne dienet vil
und im diu minn niht lônen wil,
der muoz vil ungemüetes tragen;
wan er sîn leit sol niemen klagen,
wan al eine der vrowen sîn:
des muoz er ofte trûric sîn.
Swâ sô mir ungetriwer rât
schaden und leit gefüeget hât,
daz wil ich iezuo gar verdagen,
und wil daz mære in fürbaz sagen.
dô wir siechen gâzen hie,
vil palde ich ab dem berge gie
in daz geu an siechen stat,
dâ ich des almuosens pat.
Man gab mir dâ vil stückelîn:
diu nam ich durch die vrowen mîn.
man gab mir aller slaht genuoc:
vil güetlîch ich daz danne truoc.

in einem zîle leit ichz nider. 13. juni.
ich kom dar nâch für wâr nie sider:
ich weiz niht reht wer ez dâ nam:
ich weiz wol daz ez mir niht zam.
Durch kürzwîle ich sus petent gie,
biz sich diu sunne nider lie
gegen dem berge mit ir schîn,
und daz ez wold schir âbent sîn.
dô gieng ich für die burc sâ wider
und saz an mîne stat dâ nider,
dâ ich die siechen aber vant:
77° die enpfiengen mich dâ sâ zehant.
s. 157 Dô ich hie bî den siechen sas,
ich vrâgtes ob man hete gâz.
si sprâchen all 'man izzt alsan.
ir sît ze rehter zît her gegân.
dez almuosn man des âbends gît
uns armen in sô rehter zît,
daz unser ieslîcher gât
wol dannoch da er herberge hât.'
Dô ich gesaz guot wîle alhie,
diu magt ot aber her zuo uns gie.
mit der schœnen man uns truoc
spîse und wînes aber genuoc.
si sprach zuo mir 'ir sült ab gân,
und sült für wâr des niht enlân,
ir komt her fruo ab ze ezzenzît.
seht daz ir hînt gewærlîch sît.'
Ich sprach 'waz frumt di vrowen mîn
alsô mîn wunderlîch hie sîn,
daz ich si heinlîch niht sol sehen?'
diu maget sprach 'des mac niht geschehen

biz morgen, daz ez wirdet naht. 13. juni.
si hât ze sehen iuch gedâht
für wâr ê daz ir hinnen vart.
seht daz ir meldens iuch bewart.'
Dô diu juncfrowe kom von dan,
ezen man mich sach [hin] gân
zuo den siechen aber als ê.
mir tet ir geselleschaft vil wê;
des mich von schulden wol betwanc
ir unvlât und ir âtemstanc.
ir sült für wâr gelouben daz,
daz ich mit in ungern az.
Dô wir die spise verzerten dâ,
die siechen mich dô alle sâ
77b bâten ze hûse wider strît.
dô jach ich 'mîner gesellen lît
einer siech: dar wil ich gân.
ich hân in vil unkreftic lân.
bî dem sô wil ich hüete sîn
durch got und durch die triwe mîn.'
Dô gie ich von der burc zehant
in ein velt verre, dâ ich vant
ein korn dick gewahsen hôch,
dar in ich vor den liuten vlôch,
ich und ouch der geselle mîn.
daz korn muost unser herberg sîn.
ir sult für wâr daz ûf mir hân,
ein hœse naht ich dâ gewan.
Sâ dô der tac ein ende nam
und daz diu vinster naht bequam,
dô huob sich sâ ein wint vil grôz
mit regenes ungefüegem gôz.

dô muost ich liden ungemach. 13. juni.
für den regen was mîn dach
ein rock und ouch ein mäntelîn:
diu kunden bœser niht gesîn.
Ich was vil nâch vor vroste tôt.
dannoch sô leit ich dâ ein nôt,
wolt ich an dem mære iht verdagen,
daz ichs iu nimmer solt gesagen.
die ungenanten würme mich
pizen sô die naht, daz ich
an dem lîb vil gar ûz brast.
mich peiz die naht vil manic gast,
Und ouch für wâr manc gestîn.
dô ich ersach des tages schîn, 14. juni, montag.
des wart ich herzenlîchen vrô.
al zehant mîn lîp lief dô
umb sô vil daz mir wart warm.
77c dô Ereck an Enîten arm
lac, dô was im verre baz
dan mir die naht, geloubet daz.
Sô bœse naht ich nie gewan.
und wære ich niht ûf lieben wân
die selben naht aldâ gewesen,
jâ wæne ich nimmer wær genesen.
guot gedinge derst vil guot:
lieber wân noch sanfter tuot.
swer lieben wân bî kumber hât,
des mac mit vreuden werden rât.
Dô was ouch nu diu sunne ûf hô.
mîn lîp der gie zehant aldô
für die burc an mîne stat,
dâ ich mit klopfen tiwer bat

daz man mir gæbe abr etswaz. 14. juni.
swaz ich an hete, daz was gar nas:
daz tet mir herzenlichen wê.
dô kom diu juncfrowe aber als ê.
s.158 5 Mit ir truoc man ab spîse vil.
ich dâht 'ich wæn, mîn vrowe wil
mich gerne machen siech alhie.'
dâ mit diu maget zuo mir gie:
si sprach 'wâ sît ir hînte gewesen?
10 wie sît vor weter ir genesen?
ir habt geliten ungemach,
sît ir gewesen sunder dach.'
Ich sprach 'ich hân erliten nôt.
mir was der lîp hînt vil nâch tôt,
15 vor vroste und ouch vor mêr geschiht
der ich iu tar gesagen niht;
daz ich doch güetlich allez dol:
wan ich wird sîn ergetzet wol,
ob mîn diu guote genâde hât,
20 an der genâden mîn lîp stât.'
77[a] Si sprach 'nu ezzet und vart wider
abe dem berge balde nider,
und komt hînt ze âbent wider her.
bî mînen triwen ich iuch wer
25 daz diu vil werde vrowe mîn
iuch sô niht lân hie wil mêr sîn.
si wil iuch vil kurzlichen sehen:
bî dirre naht sol daz geschehen.'
Dâ mit sô schiet si von mir dô:
30 ir rede tet mich von herzen vrô.
zuo den siechen ich dô gie:
mit den muost ich abr ezzen hie;

daz ich doch vil ungerne tet. 14. juni.
dô ich gaz, sâ an der stet
gie ich von danne in einen walt:
dâ sungen vogel manicvalt.
An eine sunn mîn lîp dô saz:
des vrostes mîn ich gar vergaz.
dâ sach ich den gesellen mîn
mit klûben vil unmüezic sîn.
er klûbte dort, er klûbte hie:
der tac im gar dâ mit zergie.
mit solher kunst ein wälsch man
niht bezzers möht dô hân getân.
Mir wart für wâr nie tac sô lanc.
der minnen gir mîn herze twanc:
mich twanc diu minne ûf hôhen muot.
diu minne ist werden liuten guot;
dâ von diu herze werdent vrô.
swelch herze gerne minnet hô,
daz schamt sich aller missetât.
diu minne ist reines herzen rât.
Nu wizzet daz ein werder man
für wâr gar nimmer werden kan,
er minn mit triwen guotiu wîp.
78a zwiu sol eins jungen ritters lîp,
der niht wil werben umbe den solt
den man von werden wîben holt?
der solt kan hôchgemüete geben,
mit êren ritterlichen leben.
Sus saz ich in dem walde alhie,
biz daz der âbent aber an gie.
dô stuont ich ûf und gie von dan
in hôhem muot, reht als ein man

des herz hât hôhe minne gar 14. juni.
und des wænt daz man in wer.
des muot muoz hôh von schulden stân.
in disem wân gie mîn lîp dan.
Für die burc ich aber saz.
ir sült für wâr gelouben daz,
ich was dar komen alsô fruo,
dannoch die line niht giengen zuo,
als man doch gern gein âbent tuot.
hie saz ich und was hôchgemuot.
ich dâht 'wol mich, solz hînte sîn
daz ich sol sehen die vrowen mîn.'
Mîn muot stuont hôch ûf lieben wân.
dô sach ich aber zuo mir gân
die maget rein gar zühte rîch.
si sprach 'ir habt vil witzeclich
getân daz ir sô fruo sît komen.
ichn weiz ob irz habt vernomen:
der siechen einer vaste gibt,
ir sît für wâr ein ûzsetz niht.
Er gibt, ir habt an iuch geleit
sô rehte guot lînînin kleit,
daz si für wâr ein edel man
mit grôzen êren trüeg wol an.
ich weiz niht wâ erz hât gesehen:
er hât sîn wider mich gejehen.
78[b] nu fürht ich daz erz andrswâ sage;
dar umbe ich vil grôz sorge trage.'
Ich sprach 'sol ich vermeldet sîn,
diu schult ist wan der vrowen mîn.
waz wolde si mîns sitzens hie?
und daz ich alle tage her gie,

wie kund daz immer sîn geschehen, 14. juni.
man het etswaz an mir ersehen,
dâ von ich wær vermeldet gar?
nu rât et, vrowe, wie ich nu var.'
Si sprach 'ir sült vil balde ab gân,
für names hie niht langer stân.
sich hât mîn vrowe wol bedâht.
nu merket. sô sich tag unt naht
scheid, sô komt vil balde wider.
bergt iuch dort in dem graben nider.
helt ir iuch wol, daz ist iu guot:
iu ist nôt ob ir wislîch tuot.
Teilt mit iu selben iwern sin.
s. 150 seht ir dort jene hôhe lin?
sô man dar ûz her habt ein lieht,
sô sûmt für names iuch dâ niht,
ir gâht dar under snelleclich.
dâ vindt ir hangende endelich
lîlach zesamen gebunden wol,
dâ mit man iuch ûf ziehen sol.'
Dô tet ich als diu maget riet.
vil snellîch ich dâ von ir schiet
und huob mich aber in den walt.
mîn muot ze freuden was gestalt.
ich dâht 'nu wol mich, immer wol,
daz ich noch hînte sehen sol
die herzenlieben vrowen mîn.
des wil ich hôhes muotes sîn.'
Uz dem walde ich dâ niht quam
78' biz daz der tac gar ende nam
und in vertreip diu vinster naht
mit ir vil vinsterlichen maht.

dô gâht ich in den graben sâ 14. juni.
und vermûret mich aldâ
mit steinen, daz mich niemen sach.
in kurzen zîten daz geschach.
Als tet ouch der geselle mîn.
wir muosten dâ vil stille sîn.
dô wir verbolne lâgen hie,
der hûsschaffær selb sibent gie,
umb die burc her unde dar:
er nam vil vlîsiclichen war
ob iemen dar verholn wær komen:
des wart von im wol war genomen.
Dô erz hie unde dort gesach,
nu hœret waz mir dort geschach.
ez gie der ungemuote man
von sînen gesellen zuo mir stân
und tet sîn unzuht dâ ûf mich,
sô daz dâ von gar naz wart ich.
des torst ich im geweren niht.
daz was ein wunderlich geschiht.
Dâ mit er in die burc sâ gie.
dô saz ich alsô nazzer hie:
daz was mir leit und ungemach.
ûz der lin daz liehte ich sach
linhten: dô stuont ich zehant
ûf und zôch ab mîn gewant,
daz bœs daz ich durch heln truoc:
daz barg ich snellîch genuoc.
Under die lin sleich ich zehant,
dâ ich diu lîlach hangent vant:
dar in sô trat ich willeclich.
der geselle mîn was fuoge rîch,

78ᵈ der schoup vil willeclîche nâch. 14. juni.
mir was hin ûf von herzen gâch:
ez zugen lîndiu händelîn
enbor ein teil ûf den lîp mîn.
Dô si gezugen mich dâ sô
reht in der mâz ze berge hô,
daz mir niht mêr moht helfent sîn
der vil getriwe geselle mîn,
von rehter wârheit wizzet daz,
dô mohten si mich niht fürbaz
bringen, daz was mir vil leit:
in was ouch leit dâ von bereit.
Dô liezen si mich balde nider
unde zugen mich aber wider
ûf an die stat dâ ich was ê:
si mohten fürbaz mich niht mê
ûf geziehen umbe ein hâr.
dâ mîner höfscheit, ez ist wâr,
daz was mir und in ungemach.
die naht mir daz drîstunt geschach.
Dô ich kom dô ze dem driten mâl
ûf die erde alsô zetal,
vor ungemüete ich an der stat
balde ûz dem lîlach trat.
ich sprach 'vil guot geselle mîn,
du maht wol ringer danne ich sîn:
trit balde in, daz si ziehen dich
hin ûf, geselle: daz rât ich.'
S. 160 Sâ trat er in. dô daz geschach,
dô schoub ich willeclîchen nâch.
si zugen in vil snellîch
hin ûf: des wart ich freuden rîch.

dô er kom in die kemenât, 14. juni.
mit kusse er dâ empfangen wart.
mîn niftelîn kust in für mich:
79* des schamt si sît vil ofte sich.
Sâ dô der fremde kus ergie,
diu lîlach mîn geselle lie
zuo mir vil snellîchen har.
daz was gar mînes herzen ger.
in diu lîlach ich dô trat
mit guotem willen an der stat:
hin ûf stuont vil gar al mîn sin.
hin zugen si mich an die lin.
Dar in sô steig ich an der stunt.
mîn niftelîn ir rôten munt
twanc an den mînen minneclîch.
diu vil schœne tugende rîch
wîst mich in einen winkel dan.
ein suckenî gab si mir an,
diu was von einem paltekîn:
die legt mir an diu niftel mîn.
Dâ mit sô gie ich sâ zehant
hin dâ ich mîne vrowen vant.
diu saz ûf einem bette guot.
diu reine süeze wol gemuot
mich vil zühteclîch enpfie,
dô mîn lîp dar zuo ir gie.
si hiez mich willekomen sîn.
ich sprach 'genâde, vrowe mîn.'
Ich sage iu wie si was gekleit.
ez het diu guote an sich geleit
ein hemde wîz: daz was vil klein.
diu hôchgemuote schœne rein

ein suckenîe het dar obe 14. juni.
von scharlach, diu ze hôhem lobe
was gefurrirt wîz hârmîn:
diu veder niht bezzer kunde sîn.
Ir mandel grüen alsam ein gras:
ein vêhiu kürsen drunder was.
79[b] diu kürsen het ein überval,
ze mâzen breit, ze mâzen smal.
ir het diu reine wol gemuot
gebunden in ein rîsen guot.
sus saz vor mir diu wandels vrî:
ir stuonden dâ aht vrowen bî.
Die wâren ouch vil wol gekleit.
über daz bett dâ was geleit,
dar ûf diu reine süeze saz,
von samît ein guot materaz;
dar ob zwei lîlach sîdîn:
diu kunden bezzer niht gesîn.
dar ûf sô lag ein deckelach,
daz ritter bezzerz nie gesach.
Dâ lage ein bolster kosterîch
und ouch zwei küsse wünneclîch.
daz vletz man niender bleecken sach:
vil manec guot tepich was sîn dach.
ze den füezen für daz bett zetal
zwei grôziu lieht ûf zwei kerzstal
wâren gestôzn (ich liuge niht)
und an die wend wol hundert liht.
Die aht vrowen die wâren clâr
und dêswâr minneclîch gevar,
die ich sach in der kemenâte:
si heten an kostliche wât.

für wâr ich iu daz sagen wil, 14. juni.
mich dûht der vrowen dâ ze vil:
mir was ir wesen dâ ungemach:
von herzen ichs ungerne sach.
Hie sas diu werde vrowe mîn
vor mir, daz schœner niht gesîn
kunde ir tugentrîcher lîp.
dô kniet ich für daz werde wîp
und sprach 'vrowe, durch iwer tugent,
79' durch iwer hôch gelobte jugent,
durch iwern reinen süesen muot,
sît mir genædic unde guot.
Vrowe ob al den freuden mîn,
mir sol iur lîp genædic sîn.
gedenket iwer güet an mir,
S. 161 bedenket mînes herzen gir
die ich gein iwer minne hân,
bedenket daz ich nie gewan
sô liebes niht sô iwern lîp.
ir sît mir liep für elliu wîp.
Ir sît mir lieber danne iht sî.
sol ich iu hie geligen bî,
sô bin ich alles des gewert
des mîn lîp ie ze vreuden gert.
iwer gewern mac mir hie geben
hôhen muot und werdez leben,
immer mêr gar al mîn zît.
ir sît an der mîn freude lît.'
Dô sprach diu reine süeze guot
'ir sult des hân deheinen muot,
daz ich iuch zuo mir lege hie iht:
des sült ir an mich muoten niht.

ir sult der bet vil gar gedagen. 14. jun.
ich wil iu ûf mîn triwe sagen
daz ir sîn sît nu ungewert
ze dirre zît, swie ir sîn gert.
Ich wil iuchz rehte wizzen lân,
umb welhe rede ichz hân getân,
daz ich iuch ze disen zîten her
habe lâzen komen. daz ich iuch wer
des ir dâ gert, des mac niht sîn.
iuch habent hie diu ougen mîn
in mîner heimlîch gern gesehen:
79d daz ist wan ze êren iu geschehen.
Ez hât gevarn sô iwer lîp,
daz iuch von reht ein ieslich wîp
dar umb wol immer êren sol:
und künde ich iuch geêren wol,
daz tæt ich. ir sult ez hân
für êre, daz ich iuch hân lân
in mîne heimlîch komen her:
daz widerfuor nie ritter mêr.
Mîn man und ouch der herre mîn
der wil des gar âne angest sîn
daz ich geminn möge immer man.
ob ichz durch got niht wolde lân
und durch mîn êr, sô wolde er mich
doch wol behüeten. und wolt ot ich,
sîn huote wær hie gar enwiht,
und liez ichz durch mîn êre niht.
In frumt hie baz mîn reiner muot,
dan swaz er hüetens mîn getuot.
daz ich sus wâg die êre mîn
und mich hewige der hulde sîn,

daz ist wan ze êren iu getân. 14. juni.
und würde iwer hie inne ie man,
dâ von sô würd mîn êre kranc.
der wâg sult ir mir wizzen danc.'
'Ich wil, vil liebiu vrowe mîn,
von herzn iu immer dankent sîn
des unde swaz ir mir getuot.
ich weiz daz wol, ir sît sô guot,
daz ir vil reine sælic wîp
von trûren scheidet mînen lîp
sô daz mir lieb von iu geschiht
hînt hie: des hân ich zwîvel niht.'
Si sprach 'die rede sült ir lân,
ob ir mîn halde wellent hân,
daz ir iht gert der êren mîn.
und wizet daz des niht mac sîn
ze disen zîten, daz ist wâr.
gert irs iht mêr, ir vliesset gar
die hulde mîn: daz ist alsô.'
ich erschrac und stuond ûf von der drô,
Und gie sâ zuo der niftel mîn.
zuo der sprach ich 'waz sol ditz sîn?
sol ich umb sus sîn her bekomen,
sô ist mir hôher muot benomen.
S. 162 des wil ich ir güete getrouwen niht.
ez wær ein michel ungeschiht
und wær ein grôziu missetât:
mîn vrowe diu solts wol haben rât.
Niftel mîn, swaz mir geschiht,
ich kum für wâr von hinne niht,
mir geschehe liep von der vrowen mîn.
ich wil des gar âne angest sîn

daz si hie lâze verderben mich. 14. juni.
si sold wol baz bedenken mich.
ez ist niht ein guot wîplich muot,
daz si an mir als übel tuot.'
Dô sprach mîn niftel an der stunt
'neve, mir ist für wâr daz kunt,
daz si dich her umb anders niht
hât heizen komen wan als si giht.
für wâr ich dir daz sagen wil,
si hât unser drumme hinn sô vil,
daz du ir hie sô iht ringest mit
nâch sumelicher manne sit.
Ich weiz daz endelich für wâr,
und rüerst dus an als umb ein hâr
wider ir willen, daz si dir
80[b] wirt nimmer holt (geloube mir),
und möht dîn will doch niht ergân.
einz ich von ir geboeret hân,
und wenkstu an ir dienste niht,
daz dir noch liep von ir geschiht.'
Ich sprach 'ichn grîfe si niht an
wider ir willn. daz wirt verlân
dar umbe: ich weiz vil wol daz ir
sîn leider niht gestatet mir.
und wær iur hinne niht sô vil,
ich rüng hie mit ir an daz zil
daz si mir siges müeste jehen:
daz müest für wâr alsô geschehen.'
'Neve, nu volg mir: dêst dir guot.
mirst kunt gein dir vil gar ir muot.
nu tuo gar swaz ir wille sî:
sô mahtu ir geligen bî

in kurzen zîten endelîch. 14. juni.
diu guote ist alsô tugende rîch
und alsô reht wîplîchen guot,
daz si dir schire genâde tuot.
Nu ginc vil bald zuo ir hin wider
und knie für die werden nider,
bit si daz si genâde dir.
neve, des soltu volgen mir.
ir ist dîn lœslîch rede niht leit.
swâ ritters muot güetlîchen reit,
dêst im gein werden wîben guot.
wir vrowen sîn güetlich gemuot.'
Dô gie ich zuo der vrowen mîn:
ich sprach 'ir sült genædic sîn
mir, vrowe, durch iwer werdikeit,
der got hât vil an iuch geleit.
lât mich von iu sus scheiden niht.
80' sît man von reht iu güete giht, Germ. 37, 178
die erzeiget hie an mir alsô
daz mich iur minne mache vrô.
Erzeiget iwer güet an mir.
ir sült bedenken iuch daz ir
mich hiezet durch genâd her komen.
sol mich mîn kunft her niht gefromen
sô daz ich iu gelige bî,
sô bin ich immer vreuden vrî,
s. 163 und wirde ouch nimmer mêre vrô,
und scheide ich hie von iu alsô.'
Und solt ich alsus von iu komen,
swaz dâ von iemen wurde vernomen,
daz krenket iwer werdikeit.
daz ist mîn ander herzenleit.

wan sol ich immer iht vernemen 14. juni.
daz iwern êren mac niht zemen,
daz wær ein nôt ob aller nôt:
mîn lîp der wær noch sanfter tôt.
Vrowe ob al den freuden mîn,
vrowe, mîner vreuden schîn,
vrowe über herze und über muot,
frowe über lîp und über guot,
frowe über allez daz ich hân
odr immer mêr gewinnen kan,
frowe, mîner sælden gebe,
ir sît der ich ze dienest lebe.
Ir sît an der mîn vreude stât,
ir sît diu mînen dienest hât
mit triwen sunder wenken gar.
und solt ich leben tûsent jâr,
mîn dienest würde an iuch geleit
mit lûterlicher stætikeit.
des sult ir lân geniezen mich
durch iwer güete: des bit ich.
20a Lât mich geniezen daz ir sît
gar mîner vreuden hôchgemüt,
und daz mîn lîp nie niht gewan
sô liebes, noch gewinnen kan,
als iuren reinen süezen lîp,
vil tugende rîche reine wîp,
tuot mir swie iwer genâde sî
iu ist mîn dienest immer bî.
Wie stüend daz iwerm werden namen
(sich möhte iur werdikeit wol schamen)
ob ich von hinne füer alsô
daz ich müest immer sîn unfrô

von iwern schulden, vrowe mîn. 14. juni.
durch iwer güet, des sol niht sîn:
mir sol hie iwer minne geben
vil hôhen muot und werdez leben.'
Dô sprach diu reine hôchgemuot
'iu ist diu bet ze nihte guot.
wold ich hie minnen iwern lîp,
ich bin wol alsô witzic wîp,
daz ich iuch het empfangen baz.
bî mînen triwen, wizzet daz,
ob ir die bet iht langer tuot,
ich wird gein iu vil ungemuot.'
Von dem bette trat ich dô.
ir rôter munt sprach zuo mir sô.
'wol dan, ir sult mit mir gân:
ich wil iuch mêr gezimmers lân
schowen,' alsô sprach ir munt.
dô gie diu rein dô an der stunt
in ein muoshûs wünneclîch:
dô saz ab nider diu tugentrîch.
Si sprach 'ir sult mir des verjehen,
ist iu iht liep hie an geschehen,
daz ir alsô ze dirre zît
81* her zuo mir heimlich komen sît?
mîn êre ich sêre gewâget hân
durch iwern willn, welt irz verstân.
ir mügt wol wesen hôchgemuot,
daz iu mîn lîp sölhe êre tuot.'
'Vrowe, swâ mit ir êret mich,
daz ist mîn reht vil wol daz ich
daz immer dien die wile ich lebe.
ir sît gar mîner vreuden gebe

und aller mîner êren wer. 14. juni.
iwer minne ich gar mit triwen ger.
ir sît an der mîn vreude lît,
gar mînes herzen meien zît.
5 Swaz ir mir êren habt getân
dâ mit daz ir mich, vrowe, lân
habt alsô zuo iu lâzen komen, nähen ? Germ. 37, 178
dâ mit wirt vreude mir benomen,
wünne und aller hôher muot,
10 ob ir mir niht genâde tuot
sô daz ich iu hie lige bî:
sô bin ich immer vreuden vrî.
Vrowe, ir sult mich wizen lân
ob ich iht habe gein iu getân,
15 dâ vôn ich iwerr minne enbir
alhie: daz sult ir sagen mir.
und ist ez von den schulden mîn,
sô wil ich immer mêre sîn
von rehter wârheit, wizzet daz,
S. 164 20 mir selben umb die schulde gehâz.
Und hât getân hie iht mîn lîp,
dâ mit ich iuch vil werdez wîp
hân beswârt, daz ist mir leit.
ich was iu ie ze dienst bereit,
25 und wil iu dienen, swiez ergê,
mit rehten triwen immer mê.
der dienst sol sîn âne wanc:
81[b] daz ist mîn muot und mîn gedanc.
Ich weiz vil wol, ir sît sô guot
30 und alsô reht wîplîch gemuot
und alsô vrowenlîch getriu,
dô ir mich hiezet komen zuo iu,

dô bet ir muot des endelîch 14. juni.
daz ir mich hie gewisselîch
minnen woldet: wie hân ich
daz hie verworht? des wundert mich.'
Diu guote sprach 'nu wizzet daz,
iu wart mîn lîp noch nie gehaz:
ir mügt ez aber gedienen wol
alhie, ob ichz iu sagen sol,
daz ir verliest die hulde mîn,
lât ir die tumben bet niht sîn,
die ir sô vrevelîchen tuot.
ich trage iu drumb hâzlîchen muot.
Ich hânz iu hînt wol zwir geseit,
daz iu mîn minne ist unbereit
ze disen zîten endelîch.
und wært ir guoter sinne rîch
und wær iu liep diu hulde mîn,
ir liezet solhe bete sîn,
diu iuch gein mir niht kan gefrumen
und iu mac wol ze schaden kumen.
Welt ir daz ichz iu rehte sage,
die ganzen wârheit niht verdage,
sô lât mich gar der bete vrî,
als liep iu reht mîn hulde st.
ir sült für wâr daz ûf mir hân,
und welt ir mich ir niht erlân,
daz ich iu niht antwürten wil,
ob ir reit lützel oder vil.'
Dô stuont ich ûf und was unvrô.
zuo mîner niftl ich aber dô
gie unde sprach alsô gein ir.
'niftel, du solt râten mir

durch dîne triwe: des ist mir nôt. 14. juni.
und wizze, ich wær noch sanfter tôt,
dan hie diu werde vrowe mîn
sol vrî von mîner minne sîn.'
'Neve, ich rât vil gerne dir:
du solt ouch gerne volgen mir.
var als dîn vrowe dich heize varn:
du maht dich gern gein ir bewarn.
si ist dir holt, daz weiz ich wol,
und lônet dir ouch als si sol
gein ir des stæten muotes dîn.
neve, daz habe ûf die triwe mîn.'
'Niftel, nu geloube mir:
bî mînen triwen sage ich dir,
ich enkum für wâr von hinne niht,
ob mir niht liep von ir geschiht,
sô wil ich hie geligen tôt.
von hinnen bringt mich nimmer nôt:
ez muoz alhie mîn ende sîn:
daz habe ûf die triwe mîn.
Sold ich alsô von hinne warn,
sô möhte ich nimmer daz bewarn,
mîn lîp müest trûren immer mê.
sô wil ich hie sterben ê.
sold ich niht wesen hôch gemuot,
zwiu wær mîn leben danne guot?
trûriclîchem ritters leben
wirt selten hôhez lop gegeben.
Ich weiz wol, ob ich hie bestân
biz morgen, daz ich vloren hân
vil endelîchen mînen lîp:
sô hât ouch daz vil werde wîp

ir güete ir êre mit mir vlôsn: 14. juni.
sô wær ich hezzer niht geborn.
daz sol mîn vrowe bedenken gar,
81ᵈ wan ich niht sus von hinne var.'
Dô sprach mîn niftel an der stunt
'ich wil ez mîner vrowen kunt
tuon, daz du wil binnen niht:
swaz leides dir dâ von geschiht,
des habestu dich vil gar bewegen.
und well diu guote ir ênen pflegen,
des sî ir endellîchen nôt:
du wellst alhie geligen tôt.'
Dô gie mîn niftel al zehant
hin dâ si mîn vrowen vant.
si sprach 'seht, vrowe, waz ir tuot.
mîn neve Uolrîch ist sô gemuot
daz er für wâr wil hinnen niht,
ob im niht liep von iu geschiht.
nu seht, vrowe, wie ir gevart
sô daz ir, vrowe, jur êre bewart.'
Dô sprach diu guote tugende rîch
'daz wær uns beiden schedelîch,
mir und im: das ist alsô.
büeb in umb sînen lîp unhô,
sô solde er doch wol büetent sîn
durch sîne zuht der êren mîn.
durch sîne triwe sol er bewarn
mîn êr, güetlîch von hinnen varn.
s. 165 Du solt hin wider tuon im gân,
und bite in solh gemüete lân,
und heiz in wesen hôchgemuot.
ob er hie mînen willen tuot,

sô habe daz ûf die triwe mîn 14. juni.
daz ich ouch tuon den willen sîn.
ob er mich mîner bet gewert,
sô tuon ich gern ouch swes er gert.
Nu sage im ûf die triwe dîn,
bet er hîntstunt den willen mîn
mit guotem muote gar getân,
82* ichn bet für wâr des ouch niht lân,
ich bet getân den willen sîn.
und wil er mir die minne mîn
an erkriegen sunder danc,
daz ist ein gar tumplîch gedanc.
Tæt er güetlîch swaz ich im hieze,
vil ungern ich in binnen lieze
für wâr wan mit dem willen sîn.
daz ist für wâr der muot mîn:
daz soltu wizen endelîch.
ich wolde in grüezen minneclîch,
als ein guot wîp ir lieben man:
des hân ich noch niht hie getân.'
Mîn niftel gie dô al zehant
hin dâ si mich vil senenden vant.
si sprach 'du solt dich wol gehaben.
wil du, dîn trûren wirt begraben.
du sûmest dich gar âne nôt.
nie vrowe ez ritter baz erbôt,
denn dirz hie biut diu vrowe dîn,
wil du ir güetlîch volgent sîn.
Diu reine tugende rîche giht,
du mügest ir an erkriegen niht
ir minne: si sî sô gemuot
daz si für wâr des niht entuot

daz du ir hie geligest bî, 14. juni.
die wîl dîn lîp des willen sî
daz duz ir wellst erkriegen an,
sô müg ez für wâr niht ergân.
Mir hât diu guote des verjehen,
daz für wâr wære geschehen
hîntstunde an ir der wille dîn,
woldstu ir güetlîch volgent sîn.
daz si dich niht enpfangen hât
hînt lieplîch, dar umbe lât
diu guot dich bî ir hie niht ligen:
82[b] durch anders niht bistu verzigen.
Du solt, vil lieber neve mîn,
gein ir für wâr niht kriegent sîn.
ob du niht hier ir willen tuost,
sô wizze für wâr daz du muost
gar immer mêre ir hulde enbern.
wil du güetlîch ir minne gern,
dir mac hie liep von ir geschehen:
des hât diu guote mir verjehen.'
Dô si mit mir geredet sus hie,
in der zît mîn vrowe gie
zuo uns dar. diu guote sprach
'got weiz wol daz ich nie gesach
deheinen man sô sinnelôs.
ir wært noch billîchr umb mich lôs,
dann daz ir mir die minne mîn
welt hie sus an erkriegent sîn.
Nu sagt an, wes habt ir gedâht?
belîbt ir hie biz daz diu naht
zergât, sô flieset ir daz leben.
ir möht iuch gerne himmen heben,

und füert als ich iuch hiese varn. 14. juni.
welt ir niht zuht gein mir bewarn,
sô gert ir mîn ze friunde niht,
und ist iur triwe gein mir enwiht.
Mir ist des vil von iu geseit,
daz ir ze dienst mir sît bereit.
die sager habent mich betrogen
und von iu leider vil gelogen.
daz sihe ich wol an solhem sit:
swes ich iuch hînt hie selbe bit,
des verzîht ir mich alsô
daz iuch mîn huld hebt gar unhô.'
Dô sprach ich 'liebiu vrowe mîn,
ich wil iu immer diende sîn
mit triwen unz an mînen tôt;
82' dâ von mich bringet nimmer nôt.
ir sît mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und lieber danne iht dinges sî:
von iu ich lieb wird nimmer vrî.
Vrowe ob al den vreuden mîn,
nu lât in iwern hulden sîn
daz ich iu hie gelige bî,
als lieb iu wîplich güete sî.
und scheide ich alsô von iu hie,
so getet für wâr ein vrowe nie
an ritter wirs denne ir an mir:
daz sült für wâr gelouben ir.
Und welt ir, reine sælic wîp,
alsus verderben mînen lîp,
wie hân ich daz gein iu versolt?
ich was iu je mit triwen holt.

ob ich alsô von hinne var, 14. juni.
sô wirde ich endelîch für wâr
nimmer mêre rehte vrô:
daz geloubet mir für wâr alsô.'
Dô sprach diu reine tugende rîch
'het ich gegrüezt iuch minneclîch,
sô solde ich daz vil wol bewarn
daz ich iuch liez sus hinne varn.
nu volget mir (daz ist iu guot),
swes ich iuch bite, daz ir daz tuot.
s. 166 tret in daz lîlachen wider:
sô lâze ich iuch ein wênic nider,
Und ziuhe iuch balde wider her
und grüeze iuch wol nâch miner ger.
als ich iuch danne empfangen hân,
sô bin ich iu gar undertân
swes ir mit mir beginnen welt.
ich hân ze friunde mir erwelt
für alle ritter iwern lîp.'
82[d] sus sprach daz reine schœne wîp.
'Vrowe, west ich daz für wâr,
sô tæt ich iwern willen gar.
nu fürhte ich abe der schulde mîn,
daz ich der müeze engeltent sîn
alsô daz ir mich lâzet nider
und mich niht ziehet zuo iu wider.
sô wær mîn hôher muot verlorn,
und wær unsæliclîch geborn.'
Si sprach 'des setze ich iu ein pfant.'
ir sult mich haben bî der hant
vil vaste: daz erloube ich iu.
ir mügt wol sîn niht gar getriu,

sît ir mir niht getrouwen welt, 14. juni.
und iuch mîn lîp doch hât erwelt
ze friund für alle ritter gar:
bî mîner wîpheit, daz ist wâr.'
'Ich wil, vil liebiu vrowe mîn,
mich iu enpfolhen lâzen sîn
ûf iwer genâd reht als ich sol.
ir mügt mir übel oder wol,
diu beidiu, tuon reht swie ir welt.
sît ir des jeht, ir habt erwelt
mich ze friund für alle man,
sô wil ich mich gern an iuch lân.'
Si sprach 'daz sol iu werden guot,
ob ir hie mînen willen tuot.
sô habt daz ûf den triwen mîn,
ir sult sîn gar âne angest sîn,
ich tuo swaz iwer wille sî.
ir sult mir hie geligen bî
nâch iwerm willen endelîch.'
sus sprach diu schœne tugend rîch.
Mich nam diu guote bî der hant,
si wîste mich hin dâ si vant
diu lîlachen, zuo der lin:
83* dâ hiez si mich sâ treten in.
si sprach 'ir sült âne angest sîn.
habt ez gar ûf den triwen mîn,
ich lâze iuch von mir sus niht komen:
ich hân ze friunde iuch mir genomen.'
Mit sorgen ich dô an der stat
in diu lîlachen trat.
dô liez man mich sô verre nider,
daz man mich solde ziehen wider.

diu guot mit listen zuo mir sprach 14. juni.
'got weiz wol daz ich nie gesach
sô lieben ritter, noch erkant,
sô der mich hât bî mîner hant.'
Si sprach 'nu wis mir willekomen.
von mir dir trûren wirt benomen.
du solt got willekomen sîn.'
si vie mich bî dem kinne mîn,
si sprach 'friunt, nu küsse mich.'
von dem wort sô vrô wart ich,
daz ich ir lie sâ die hant.
dâ von wart kumber mir bekant.
Sâ dô der gruoz aldâ ergie
und daz ich ir die hant gelie,
dô wart sô snel mîn nidervart,
und het mich got dâ niht bewart,
ich möht mich wol ervallen hân,
und het ez got niht understân.
dô ich kom zuo der erde nider,
diu lîlach zucten si sâ wider.
Dô saz ich nider trûriclîch.
mîn herz was hôher sorgen rîch.
vor leide ich dâ den sin verlôs:
ich wart sô rehte sinnelôs,
daz ich vor leide lât erschrê
'owê wê mir, immer wê!
owê daz ich ie wart geborn!
83[b] wie hân ich lîp und êre verlorn!'
Nâch dem schrîen ich ûf spranc:
S.167 vil sinnelôs wart mîn gedanc.
ein stechel rise zetal ich lief
gein einem wazzer, daz was tief:

dar inn wolt ich ertrenket hân 14. juni.
mich. daz was doch missetân.
wær mîn gesell niht schiere komen,
ich het den ende aldâ genomen.
Den liez man nâch mir snelleclîch.
dô der vil höfsche triuwen rîch
erhôrte daz ich alsô schrê,
daz tet dem triwe rîchen wê.
nâch mir die rîse er lief zetal:
dô ich alzan den tôdes val
inz wazzer wolde hân getân,
do begreif mich der getriwe man.
Er sprach 'owê waz sol ditz sîn?
lieber friunt und herre mîn.
ditz ist ein jæmerlîchiu nôt.
welt ir iu selbe tuon den tôt?
sô het ir lîp und sêle verlorn:
sô wært ir bezzer ungeborn,
und wolt ir solhe untât begân.
nu sît ir doch ein manlich man.'
Ich sprach 'ez muoz benamen sîn
für wâr alhie der ende mîn.
mîn leben muoz alhie zergân,
sît ich von bôsheit vlozen hân
daz reine werde süeze wîp.
daz sol mir gân hie an den lîp.
ich wil nâch swachem tôde streben,
und wil für wâr niht langer leben.'
Dô sprach er 'ir mügt gerne leben.
mich hât mîn vrowe iu heizen geben
ir wangküss, dâ si manege naht
ist üffe gelegen. si hât gedâht

daz ir hinz naht ir bî geliget 14. juni.
und mit ir trûren an gesiget:
si wil iur herze machen vrô:
wie tuot ir bider man alsô?'
Sâ dô er die rede gesprach
und ich daz wangeküsse ersach,
ich kom ein teil ze witzen wider.
in grôzem trûren saz ich nider:
ich sach den vil getriwen man
mit zäherenden ougen an:
ich sprach 'owê ich muoz wol jehen
daz mir vil übel ist geschehen.
Wie hât betrogen mînen lîp
daz reine süeze wesde wîp!
si hiez mich ûf ir triwe hân,
si wolde mich der abe niht lân.
des satzt si mir ein werdez pfant,
ir vil linde wîsen hant.
die gewan si mir mit listen an:
daz was iedoch niht wol getân.'
Dô sprach der geselle mîn
'herre, ir sült mit vreuden sîn.
ich sage iu daz vil wol für wâr,
si wil iuch hinte ergetzen gar.
iuch wil diu reine tugende rîch
hînt grüezen alsô minneclîch,
daz ir gewalticlîchen tuot
mit ir swaz iuch dunket guot.
Ir sult niht langer hie bestên:
wir süln vil balde hinnen gên.
der tac gêt ûf: ez wirt schier lieht: 15. juni, dinstag.
des sul wir hie erbeiten niht.

ir sült besorgen (daz ist reht) 15. juni.
iwern tumben jungen knecht,
ob der noch sî den rossen bî,
83[d] odr ob er dâ vermeldet sî.
Ez ist für wâr diu sorge mîn,
daz wir ze lange von im sîn.
und wirt sîn iemen dâ gewar,
der wil ouch wizen daz vil gar,
wes diu pfert sîn der er pflege.
nu seht ob daz geschaden mege.
und werdnt diu pferd aldâ bekant,
wir sîn vermeldet al zehant.
Wir sîn ze lange von im gar:
ich weiz daz endelîch für wâr.
er weiz niht war wir sîn bekomen:
er wænet lîhte uns sî benomen
daz leben, und ist er von dan.
dar umbe ich grôze sorge hân.
ern weiz niht wie ez umb uns stât.
nu gên wir zuo im: dêst mîn rât.'
Ich sprach 'du solt gelouben mir
daz ich vil gerne volge dir:
es dunkt mich selben wol getân.
wir suln dar vil snelle gân.
ob uns diu pferd niht sîn benomen,
sô sul wir pald her wider komen
versuochen ob diu vrowe mîn
mir welle noch genædic sîn.'
S. 168 Dô gienge wir snellîchen dan
dar dâ wir diu pferd heten lân.
die funde wir verholn reht.
mich sach vil gerne dâ der knecht:

er sprach 'vil lieber herre mîn, 15. juni.
ir sult mir willekomen sîn.
ich hân von klage erliten nôt:
ich vorht zewâr, ir wæret tôt.'
Ich sprach 'des müez got lônen dir.
du hetest zwâre vil an mir
schaden genomen, wær ich verlorn.
84a ich hân ze friund dich mir erkorn,
ich bin dir holt: des hân ich reht.
mîn heinlîch weiz dehein mîn kneht
niwan du: daz ist dir guot,
ich trage dir drum friuntlîchen muot.'
Sâ sprach der geselle mîn
'herre, ir sult bî witzen sîn.
ichn tar iuch lenger niht verdagen,
ich muoz iu endelîchen sagen
waz iu iur vrowe enboten hât.
verlopt mir solhe missetât
als hiut enmorgen ir het muot.
ich sage iu daz iu sanfte tuot.
Ich sage iu endelîch für wâr,
würd man sîn inne als umb ein hâr,
sô het ir iwer werdekeit
gar verlorn: daz wær mir leit.
seht daz irz immer mêr getuot.
ez was ein gar unmanlîch muot:
sô grôz untât nie mann geschach:
ich freu mich daz ez niemen sach.'
Dô sprach ich 'friunt, du solt mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
waz ist daz du mir sagen wil?
durch got mich langer niht des hil.

nu sage mirz durch die triwe dîn. 15. juni.
du solt des gar âne angest sîn,
daz ich die tât iht mêr begê,
der ich vor leid het willen ê.'
'Si hât enboten iu bî mir
daz ir für wâr sült komen ir
von hiut reht über zweinzic tage.
nu merket reht waz ich iu sage.
sô wil si iuch empfâhen sô,
des ir sült immer wesen vrô.
ez wil daz reine werde wîp
84[b] ergetzen vil wol iwern lîp.
Des swaz si iu nu hât getân.
si hât iuch vil ungerne lân
alsus dan: daz sagt si mir.
ez was ein vrowe dâ bî ir.
. . . . . .
ir sült für wâr gelouben daz,
und het siz durch die niht getân,
si het iuch alsus dan niht lân.
Diu vert nu danne, dêst alsô:
des ist si herzenlichen vrô,
sô sult ir zuo ir wider komen.
ich hân von ir daz wol vernomen,
si wil iuch dâ hân zehen tage
(bî mîner wârheit ichz iu sage)
und wilz iu bieten alsô wol
als ein guot wîp ir vriunde sol.'
'Nu wolde got und hetestu wâr!
nu rât, geselle, wie ich var,
wâ ich die wîle enthalde mich.'
er sprach 'herre daz rât ich.

ir sült vil balde rîten heim 15. juni.
den rehten wec gein Liehtenstein.
da enweiz niemen wâ ir sît:
dâ von ist dar rîtens zît.'

S. 169 5 Dô reit ich snellîchen dan
gein Liehtenstein, dâ ich het lân
mîn gesind. die gruozten mich
vil willeclîch: des danet ouch ich.
si sprâchn 'wir müezen in des jehen
10 daz wir iuch gerne bân gesehen.
wirn westen war ir wârt bekomen:
iwer kunft vil liebe uns ist vernomen.'
Des danet ich in mit willen sâ.
durch mîn gemach beleip ich dâ
15 reht drîe tage und reit zehant
gein Œsterrîch sâ in daz lant.
84c hinz sant Pölten was genomen
ein turnei: dar wold ich komen.
selb sehst geselln wold ich dâ sîn:
20 mit mir reit dar der bote mîn.
Dô ich dar ûf der strâze reit,
mich twanc ot aber mîn senede leit.
dô sprach ich zuo dem boten mîn
'möht ez in dînen hulden sîn,
25 sô wær mir liep daz du hin ritest,
und bî mir hie niht langer bîtest,
zuo mîner vrowen. des bit ich,
vil lieber friunt, von herzen dich.
Ervar mir an ir (dêst mir guot)
30 vil endelîch gar al ir muot,
ob si mir vînt od holt noch sî,
oder welh wille ir sî noch bî.

wie ich verholne zuo ir var
und mich dar unde dan bewar,
daz soltu allz ervarn mir:
vil lieber friunt, des danc ich dir.'
'Durch iwern willn ich abe dar var.
got iwer gelücke an mir bewar,
daz ich si vinde wol gemuot.
ob si güetlich gegen iu tuot,
die botschaft wil ich gerne sagen.
ich kum iu wider in kurzen tagen.
nu sît ze dem turnei hôchgemuot:
si ervert ez gar, swaz ir dâ tuot.'
Von mir sô reit er al zehant
hin dâ er die vil werden vant.
dô si in sach, si sprach alsô.
'friunt, ich bin dîner künfte vrô.
du solt mir ûf dîn triwe sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
wie sich gehabe der herre dîn.
des solt du mich niht helende sîn.'
84d Dô sprach der bote 'vrowe mîn,
und welt ir im genædic sîn,
sô wirt er noch hôch gemuot.
got weiz wol daz ir übel tuot
an im, tar ichs gein iu gejehen;
wan ich nie ritter hân gesehen,
der ie kein vrowen meinde baz
danne er iuch tuot, geloubet daz.
Ich sage iu waz im hie geschach,
wie im sîn leit die witze brach.
dô er geschiet von iu alhie,
und daz man mich hin nâch im lie,

dô hôrt ich daz er lûte schrê juni.
daz übel wort, owê owê.
dô lief ich nider bald nâch im:
dô het verkêret sich sîn sin.
Daz was ein jâmerlîchiu nôt.
er wolde im selben hân den tôt
in dem wazzer hie getân,
het ichz mit witzn niht understân.
er het alhie ertrenket sich:
daz understuont mit witzen ich.
ich sagt im von iu guot botschaft:
daz gab im wider sîne kraft.
Ich sagt im von iu, vrowe, daz er
des nahts solt zuo iu komen her:
sô woldet ir hie minnen in.
dâ von kom wider im der sin.
S. 170 iwer wangküss gab ichm in die hant:
sâ dô daz wart von im bekant,
dô wânde er ez wær allez wâr
daz ich im het gesaget gar.
Ich riet im daz er hinnen gie
hin dâ er sîniu pfert dâ lie.
diu funde wir verholn gar.
dô wir kômn zuo dem knehte dar,
85* dô sagt ich im abe an der stunt,
ich tet im, vrowe, von iu kunt,
er sold iuch sehen übr zweinzic tage:
daz was von iu gein im mîn sage.
Ich sagt im dannoch von iu mê,
daz iu von herzen tæte wê
daz ir in hetet hinnen lân:
daz wær umb anders niht getân,

ez wære ein vrowe hie bî iu, juni.
diu wære den vollen niht getriu:
vor der sô müest ir iuch bewarn:
diu wold nu schiere hinnen varn.
5 Sus hân ich im von iu gelogen,
und doch umb anders niht betrogen,
wan daz ich vorhte, der biderbe man
het an im selben daz getân
dâ von er immer wær enwiht.
10 mîn munt von wârheit iu des giht,
tuot ir niht schir genâde an im,
daz er verwandelt gar den sin.
Sîn triwe ist immer gegen iu niu.
er hât gesant mich aber zuo iu
15 ûf den vil minneclîchen wân
von mîner sage, daz ir begân
an im sult wîplîch güete alsô,
des er sî immer mêre vrô.
lât in geniezen, vrowe mîn,
20 daz er iu kan sô stæte sîn.
Ich sol im komen in kurzen tagen
und sol im iwern willen sagen.
ze sande Pölten vinde ich in:
dâ het er iu ze dienen sin.
25 dâ ist ein turnei hin genomen:
dar ist er iu ze dienste komen:
dâ wil er urborn aber den lîp
in iwerm dienste, reine wîp.
85b Diu guote sprach zehant alsô.
30 er möht noch gerner wesen vrô
dan trûric, het er guoten sin.
ich weiz daz wol, swie tump ich bin,

daz trûriges ritters lîp junk.
erwirbet nimmer werdez wîp.
swelch wîp ir læt ertrûren an
ir minn, dêst vaste missetân.
5 Ich sage dir, friunt, waz hie geschach.
dô er alsô sîn zuht zebrach,
daz er sô jæmerlîch erschrê
und alsô lûte owê owê,
dô daz vernam der wahter hie,
10 von der zinne er balde gie
und sagt sô in die burc zehant,
er het gehœret den vâlant.
Dô vrâgt man in wie unde wâ.
er sprach 'seht, bî der mûre dâ
15 hôrt ich in schrîen lût 'owê,
owê mir hiut und immer mê.'
die rise fuor er zetal alsô
daz ich dâ von wart vil unvrô,
wan ich von im erkom vil gar,
20 do ich sîns gevertes wart gewar.'
Sus sagt der wahter über al.
'er fuor die rise alsô zetal,
daz im die stein vast walgten nâch.
ich weiz niht war im ist sô gâch.
25 ich bat mich sêre got bewarn,
und hiez in der sunne haz hin varn.
vil vaste ich mich gesegnen pflac:
sô rehte sêre ich nie erschrac.'
Wie behagt dir daz, geselle mîn,
30 daz alsô vert der herre dîn?
swâ ritters lîp sô missetuot,
der ist niht gar manlîch gemuot.

85c wie stât daz werdes ritters lîp, juni.
daz er klagt als ein krankez wîp?
und würd man sîn von im gewar,
er het sîn êre verlorn gar.'
'Dô sprach der bote 'ich muoz des jehen
daz im ist übel dran geschehen.
er het den sin verkêret sô
daz in sîn leben huop gar unhô.
er wær alhie gelegen tôt,
het ich in von der klagenden nôt
mit süezen mæren niht genomen,
sone wær er nimmer hinnen komen.
Im ist sô herzenlîchen wê
nâch iwer minn, daz ichs nie mê
an keinem ritter hân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
ich weiz daz wol, erst sô gemuot,
ob ir im niht genâde tuot
in kurzen zîten, daz sîn leben
wirt ê der zît dem tôde gegeben.'
S. 171 'Bote, nu sage dem herren dîn,
wil er verdienn die minne mîn,
sô muoz er varn durch mich ein vart
über mer. ob in bewart
got, daz er kumpt wider her,
bî mînen triwen ich dich wer,
ich lône im alsô minneclîch,
daz er ist immer freuden rîch.
Du weist vil wol, geselle mîn,
daz ich noch nie den dienest sîn
wolt für wâr mich an genemen.
vert er die vart, diu mac mir zemen

ze dienste: der lôn ich im sô, jani.
des er muoz immer wesen vrô
und in dem herzen vil gemeit.
ich swende im al sîn senedez leit.
85[d] 5 Ich gibe ze lône im mînen lîp:
ich lône im sô daz nie kein wîp
gelônt für wâr nie ritter baz.
nu sage im ûf mîn triwe daz,
ob er die vart durch mich bestât,
10 daz er dâ mit verdienet hât
mich und allez daz ich hân.
die vart er gerne mac bestân.'
'Ich sage im, vrowe, gar iwern muot:
ich weiz ouch wol daz er ez tuot.
15 er hât des ie gein mir gejehen,
daz im niht liebers kan geschehen,
dan swâ ir dienstes von im gert:
des wert ir volleclîch gewert.
er dienet iu mit triwen gar
20 gar sunder wenken sîniu jâr.'
Der bot schiet von ir sâ zehant.
der höfsch ze Wazzerberc mich vant:
dar was ich von dem turney
hin geriten. manc sper enzwei
25 was dâ verstochen durch diu wîp.
von der edelen ritter lîp
was dâ geturnirt ritterlîch.
dâ wart vil maneger êren rîch.
Sâ dô der bote dar zuo mir quam,
30 von den listen ich in nam
vil verre în ein heinliche dan.
ich sprach 'du solt mich wizzen lân

waz mir mîn vrowe hât bî dir
enboten: daz solte sagen mir.
ôb mir diu guote genâde tuot,
sô wirt mîn lîp noch hôchgemuot.'
Dô sprach der bote 'ich sages iu gar.
si hât enboten iu für wâr
daz ir ir hôhen minnen solt
mit dienest noch niht habt geholt.
86* ir müezt durch si noch varn ein vart.
ist daz iuch got an der bewart
sô daz ir kompt her wider ir,
si lônt iu sâ nâch iwer gir.
Diu vart sol wesen über mer.
bî mînen triwen ich iu swer,
si giht, ob ir die vart getuot,
si sî iu gegen ir lône guot.
jâ wil daz tugend rîche wîp
ze lône iu geben ir werden lîp:
und allez daz si ie gewan,
daz mache si iu undertân.'
Ich sprach 'si wirt der vart gewert
von mir und alles des si gert.
des kan erwenden mich niht nôt:
ich wil durch si geligen tôt,
oder ez wirt ir minnen solt
sô ritterlich von mir geholt,
daz si mîn muoz genâde hân
und wîplich güete an mir begân.
Ich diene ir allez daz si wil,
es sî lützel oder vil.
wol mich daz ich ir dienen solt:
daz tuot mir herzenlichen wol.

ezn wart nie vart sô starc, sô lanc, juni.
dâ mit ich mac ir habedanc
verdienen, ich sî sîn bereit:
daz sî dir, friunt, für wâr geseit.'
Er sprach 'diu vart gevellt mir niht.
nu wizt für wâr daz iu geschiht
vil ofte herzenlîchen wê,
und welt ir varn über sê.
ir mügt dâ wol geligen tôt:
so ist daz diu aller grœste nôt,
daz iu diu sêle ist immer vlorn:
sô sît unsæ|ic ir geborn.
86[b] Die vart gefuor für wâr nie man
durch dehein wîp sô getân,
daz man durch wan varn sol:
der mag ir ouch gelônen wol.
swelch man si füer wan durch ein wîp,
flüre er ûf der vart sînen lîp,
des sêle müest gar missevarn.
daz sült ir, herre mîn, bewarn.'
Dô sprach ich 'friunt, got ist sô guot
und als erbarmeclîch gemuot
und alsô hôher tugende rîch,
swer einem wîbe herzenlîch
dient, daz im daz ist niht leit.
man sol den vrowen sîn bereit
ze dienen: dêst der wille sîn.
daz wizz für wâr, geselle mîn.
Got müez mir sêle und lîbes pflegen.
ich hân der vart mich gar bewegen.
swaz wunders mir dâ von geschiht,
ich lâze der vart für namens niht.

s. 172 sît mirz mîn vrowe enboten hât, jun.
ez wær vil swaches herzen rât
und wær an êren gar verzeit,
und wær mîn lîp ir niht bereit.
Ich wils halt immer wesen vrô,
daz si mir hât enboten sô
daz ich die vart ze dienst ir var.
ich hân ir elliu mîniu jâr
gedienet vil gar âne ir danc:
tæt ich nu an dem dienste wanc,
den si gebiut, diu vrowe mîn,
sô müest ich gar verzaget sîn.'
'Sît ir der vart niht welt ab stân
(daz ich iu, herre, gerâten hân),
sô enbietz ir balde. sist sîn vrô:
daz weiz ich endelîch alsô.
86c die botschaft ich gern werben sol:
ich wird von ir enpfangen wol.
ich weiz wol, si ist sô gemuot
daz ir diu botschaft sanfte tuot.'
'Sît du des trœstest, geselle, mich,
daz siz gern hœr, sô wil ouch ich
tihten aber ein boteschaft ir.
ob duz, geselle, râtest mir,
sô wil ich aber der vrowen mîn
senden ein klein büechelîn,
daz ir sag mînen willen gar,
daz ich die vart gern durch si var.'
Dô sprach er 'herre, ich râte ez wol.
gein vrowen man süeze sprechen sol.
swer in von herzen guotes gan
und güetlîch gegen in sprechen kan,

der mac ir hulde wol bejagen.
sus hôrt ich ie die wîsen sagen.
güetlîchiu wort mit triwen wâr
sint guot gein werden wîben gar.'
Dâ mit ich von dem boten schiet
und tiht zehant guot niuwiu liet
und ouch ein kleinez büechelîn,
dran ich enbôt der vrowen mîn
den willen mîn gar umb die vart.
nie buoch sô minneclîchen wart
getihtet sô daz büechelîn
daz ich dô tiht der vrowen mîn.
Diu liet und büechel wart bereit.
al zehant mîn bote reit
zuo der vil lieben vrowen mîn.
diu hiez in willekomen sîn.
si sprach 'geselle, du solt mir sagen,
wil dîn herr mîn lôn bejagen
von mir mit der vil werden vart,
86[d] diu im von mir geboten wart?'
'Er hât mich zuo iu, vrowe, her
gesant. ez ist sîns herzen ger,
an swiu er iu gedienen kan,
daz wirt vil willeclîch getân.
er ist der vart vil bereit:
des sî pfant al mîn sælikeit.
er ist der vart von herzen vrô:
in hebt arbeit durch iuch unhô.
Er hât iu, liebiu vrowe mîn,
bî mir gesant ein büechelîn
und ouch vil guotiu niuwiu liet.
er bat mich des, do ich von im schiet,

daz ichz iu gæbe in iwer hant.
iu tuot daz büechelîn bekant
daz er der vart iu ist bereit
mit lûterlîcher stætikeit.'
Liet unde büechel si dô nam
vil willeclich, als ir daz zam.
von dem boten si dô gie:
diu reine guote des niht lie,
si læs daz büechelîn zehant,
dar an si wol geschriben vant
daz ich ir was ze dienen vrô.
nu hœrt: daz büechel spricht alsô.

Daz ist ein büechel.

Wol her, friunt, an mînen rât,
an den mîn rât besunder stât:
gebt mir lêre und gebt mir rât
dar nâch als ez mir nu stât.
friunde râtes lêre
S. 173 bedorft ich nie sô sêre:
nâch herzenlieb, vür herzen sêre,
suoche ich friunde rât und lêre.
nu râtet unde lêret wol,
87* als friunt friunde râten sol.
ich meine iuch beide, herze unt sin:
in iwerm geleite ich gerne bin.
nu lât kiesen mich dâ bî
iwer geleit, wie guot es si.
nemt alle mîn gedanke gar
an iwer rede. ich sende ouch dar

mînen sêre seneden muot:
ich weiz vil wol, der ist iu guot.
dâ bî diu wernde stæte mîn
sol ouch an disem râte sîn,
und ir gespil, mîu triuwe
sleht und immer niuwe.
nu râtet alle sunder kranc
(sô hilft iu got âne argen wanc)
wie ich tumbe, ich sinnes kranc,
gedanke der lieben werden vrowen mîn
(daz ir lop und si vil sælic müese sîn)
der wierde und der werdikeit
der si wunder hât geleit
und gekêrt an mînen lîp,
aller sælde ein sælic wîp,
aller mîner vreuden vrowe.
diu vil vreudenrîche schowe,
die si ze vreuden mînem leben
hât gefüeget und gegeben,
wæn ich des daz ich sô tüge
daz ich ir gedanken müge
der vil werden angesiht
als ich solde? nein, ich niht:
ich hân es willen noch gedanc:
S.174 wan dem danken wær ze kranc
Salomôn der wîse.
wan gelichet dem pardîse
87[b] iht dinges ûf der erde,
in glîcher wunne, in glîcher werde,
hât daz iemens ouge gesehen,
sol ich bî got der wârheit jehen,
sô helf mir got, sô muoz ich jehen,

daz hân ich an ir gesehen.
ich meine daz ich si reine valsches vrî
mir sô rehte nâhen bî
in ir heimliche tougen
niht mit gastes ougen
mit ir vil guotem willen sach.
des gihe ich noch, als ich dô jach,
mit herzen und mit munde,
daz mir diu liebe stunde
und diu schowe tet sô wol
daz ich die vreud von rehte sol,
beidiu muoz und immer wil,
für aller ander vreuden zil
prîsen unde krœnen,
und wünsche der vil schœnen
daz ir lîp ir lop ir êre
sî sælic immer mêre,
si liebe, si reine, si hêre.
Swaz sælden ich von kinde her
al nâch mînes herzen ger
hân gehœret und gesehen,
des mag ich niht für sælde jehen
bî der vil hôhen sælikeit
diu mir was aldâ bereit,
vil sælden rîchiu vrowe mîn,
daz ich den wünneclîchen schîn
und die vreude bernden sumerzît,
diu an iwerr werden schœne lît,
S. 175 sô rehte sælicliehen sach;
dar an sô liebe mir geschach,
87° daz ich der freuden immer wil
mich freun unz an mîn endes zil:

und al mîn wünschen daz ich hân
her vil manege zît getân,
daz was vil nâch ergangen gar.
sich het mîn will, mîn wunsch, aldar
in schœner gelegenheit
beide gefüeget und geleit
als ich in legen wolte.
ob ich wünschen solte,
waz solt mir fürbaz mêre
bezer vreude, grœzer êre,
grœzer sælde, bezer trôst?
wie wurde ich immer baz erlôst
von herzen sêr, von herzen leide,
dan von solher ougen weide
unde sô wol wunder schowe?
mîn vil herzenliebiu vrowe,
ich was ze wunsche gar gewert
des mîn wunsch ie het gegert,
daz mir des wunsches niht gebrast;
wan daz ich eines was ein gast,
daz dâ heizet krône
ob aller vreuden lône.
ûz mîner sælden vingerlîn
was mîner vreuden rubîn
reht enmitten ûz genomen.
dô ich ze lande solde komen
als der kiel ûf wildem sê,
dô verret ich dem lande ie mê.
sus sô het ich beide
herzenliebe und herzenleide,
hellewîze und himelrîche,
dem marterære vil gelîche,

S. 176 den man dâ nennet Tantalus.
des nôt ist ouch gestalt alsus.
87ᵈ er swebet ûf einem breiten sê,
und ist im doch vor durste wê.
ouch hât er vil grôze quâle
von hunger ze allem mâle,
swie nâhem sînem munde sî
der wunsch von edelem obze bî:
waz danne? ez flühet ie von dan,
sâ swanne er wil reichen dran.
sus sô kumt im ze aller stunt
spîse und trinken an den munt,
und aber sâ von danne.
gelîch dem armen manne
bet ich freude und dâ bî nôt,
hie daz leben, dâ den tôt.
sît der stunde und von der zît
sone geliez ich nimmer sît
durch den ban der huote
daz wort ûz mînem muote,
si liebe, si reine, si guote.
Möht ich, als mîn wille stât
und als mir gît mîn herze rât,
iu gesagen hôhen danc,
daz tæt ich weizgot sunder wanc,
vil sælic vrowe hêre.
ir habt mir alsô sêre
gehœhet mînen senenden sin
und alle mîne sinne hin
von mir gefüeret sô
beidiu verre unde hô
als ich in dem himel sî

oder aber vil nâhen dâ bî.
Alexander der mære,
der edel wunderære,
dem geschach nie vreuden halp sô vil,
S. 177 5 dô er über der sterne zil
von grîfen klâ gefüeret wart.
88* wol mich mîner sælîclîchen vart,
dâ ich gewan sô hôhen gwin,
des ich sô hôhe getiuret bin.
10 ob ich iu des alles wol
gedanke als ich ze rehte sol
(daz doch nimmer kan geschehen,
wil ich rehter dinge jehen),
sô muoz ich ein anderz grîfen an,
15 des ich, ob mirs mîn sælde gan,
iu bî allen mînen tagen
muoz danc und ouch genâde sagen,
daz ir, vil sælic vrowe mîn,
mich heizet iwern ritter sîn
20 und mîn nemt sô grôze war
daz ir geruochet daz ich var
für iuch die hêren gotes vart.
ich wær weiz got vil unbewart
êren unde sælikeit,
25 solde ich des niht sîn bereit,
dâ mit ich iur hulde bejagen mac
und dâ bî den vil hôhn bejac
gotes lôns und gotes minne
erwirbe und gewinne.
30 ob ich mich an die reise
und die sælîclîchen vreise
iht mit gerudem willen hebe?

jâ, gerner weizgot danne ich lebe.
nu hât aber mîn sin sît
wider mich ze maneger zît
getân vil tumbe vrâge,
und doch âne alle lâge,
'waz meinet si, diu guote,
mit alsô vremdem muote,
mit sô wunderlîchen siten,
S. 178 daz si vrowe geruochet biten
daz dîn lîp ein vart bestê
88[b] durch irn willen über sê?'
solt du für si vil süezen
deheine ir schulde büezen,
din vor aller missewende gar
ist beidiu lûter unde bar?
des wundert mich vil sêre.'
geswîc der rede mêre,
vil sinnelôsez herze mîn:
sô tumbez wænen daz lâ sîn.
mîn sælic vrowe hât sunder wân
ir grôze sælde an mir getân.
als mîn wille ie hât begert,
des hât si mich hie mit gewert.
ez ist mîn wille und ouch mîn ger
gein ir gewesen allez her,
daz ich erfünd diu mære,
waz an mir ir wille wære:
nu sihe ich wol, ir wille, ir muot,
sint beidiu süeze und beidiu guot:
si wil für wâr âne allen spot,
swâ ich gein ir und wider got
an dienste mich versûmet habe,

daz ich kom der sünden abe
und si in beiden büeze.
des nîge ich ûf ir füeze,
si liebe, si reine, si süeze.
Mîn hende valde iu, vrowe mîn,
ich iwer armer pilgerîn,
und bite und man iuch sêre,
durch wîbes güete und êre
und durch iuch selben ouch, daz ir
iwer selber gnâde an mir
genædicliche bedenket,
und mir des niht erwenket,
s. 179 irn lât mich iwern pilgerîn
ûf diser gotes verte sîn.
88c und reht als sælic ir sît,
sô bescheidet mir die zît,
wenne ir gebietet daz ich var;
daz ich mich dar an bewar,
daz ich müge gekêren
mîn vart nâch iwern êren
ze rehte unde alsô wol
als iwer getriwer ritter sol.
bescheidet mir die mâze,
waz ich tuo od waz ich lâze
(daz sol niht langer sîn gespart),
wie ir welt daz ich mîn vart
süle schicken unde stellen,
mit waz gezoges, mit waz gesellen,
in welher mâze, in welher wîse,
nâch ritterlîchem prîse
oder nâch götlîcher ahte.
swaz dar an in iwerr trahte

und iwern gnâden wesen müge,
dar nâch als ez iu, vrowe, tüge,
daz wizet, vrowe, sunder wân,
desn wirt nimmer niht verlân
sô grôz als umbe ein hâr,
sô ich immer wol gevar.
sus wil ich, vil liebiu vrowe mîn,
mit triwen iwer waller sîn,
und bevilhe ûf disem langen wege
al mîn heil in iwer pflege,
daz ich von kumber sî bewart.
und wizt bî got daz ich die vart
sunderlîch al eine
iu ze dienste meine
und niwan durch iwer êre
ûf dise reise kêre
S. 180 und durch deheinen andern muot.
sine ist sô senfte noch sô guot,
88d daz ich si deheinen wîs,
durch hôhen muot, durch hôhen prîs,
bestên noch leisten wolde,
ob ich iu niht ensolde
getriwen dienst erzeigen mit.
jane bin ich niht sô lôser sit:
ouch bin ich des vil unbetrogen,
mirn haben die wîsen gelogen,
daz got, unser herre Krist,
des eigen al diu werlt ist,
wil haben die vart al eine
und mit niemen gemeine.
wolde ich ir danne im eine jehen,
sô müeste ich, vrowe, iuch übersehen:

ern geruocht ouch halber verte niht.
sus weiz ich wol was mir geschiht:
beide ich muoz und ich sol,
mit gerndem muot, mit gernder dol,
iu dienen unde dienstes jehen.
mag aber mîn vart alsô geschehen
daz irs geruocht für dienst ze nemen,
und got dâ bî mac ouch gezemen,
sô wol mich danne immer mê,
dazn weiz ich anders wie ergê,
wan daz ich alle stunde
spreche von hersen grunde
'süezer got, vil rîcher got,
durch dîne huld, durch gîn gebot
diene ich dînem namen hie,
und bevilhe dînen tugenden die
diu mit dir aleine
hât mînen dienst gemeine,
si liebe, si guote, si reine.'
S. 181 20 Ich bit iuch, hêriu vrowe guot,
aber durch iwern süegen muot,
89* und durch iwer sælicliche sit,
den niht wan sælde vplget mit,
und durch vil manige iwer tugent,
bedenket mîne tumbe jugent:
die troestet mir mit einem sit,
als ich iuch meine und als ich bit;
daz ir ûf dise gotes vart
mich sæleget und alsô bewart
in ditze verre ellende,
daz ich von iwern hende
daz hêre zeichen müeze nemen.

des mag iuch, vrowe, wol gezemen.
sît ich durch iuch varn sol,
sô füeget sich diu fuoge wol
daz ich ouch iwer kriutze trage.
geloubet, vrowe, daz ich iu sage:
ich næm ez niht von sîner hant
sô gern, der bâbest ist genant,
als von iu, vil sælic vrowe mîn.
ich wolde ê sunder kriuze sîn
und ouch âne kriutze varn:
daz sült ir, vrowe mîn, bewarn.
ouch getrowe ich iwern tugenden wol,
sô der tac nu wesen sol
daz sich mîn vart sol enden,
daz ir von iwern henden
mich vil gern enpfâhen lât
ze gereite daz dar zuo gestât:
ich meine taschen unde stap.
ich entrowe nimmer gotes grap
anders beschowen noch gesehen,
mir enmüez ditz heil von iu geschehen.
ouch ger ich an der stunde
daz ich von iwerm munde
S. 182 müeze enpfâhen iwern segen,
der mîn dort und under wegen,
89[b] ûf mîner strâze, ûf mînem wege,
schône hüete und schône pflege.
mir enkan ouch nimmer missegân,
swenne ich iwern segen hân.
waz segens ich nu meine?
vil sælic vrowe reine,
sol ich iuch daz wisen lân,

sô wizet, vrowe, sunder wân,
ez ist ein tugentlîcher gruoz,
der mit spilnden blicken muoz
vil schône sîn gesüezet.
waz der an mir gebüezet
leides von herzen grunde!
und an der selben stunde
sol iwer rôsenrôter munt
mir vil schiere machen kunt
iwer küssen einez,
und ouch anders keinez
wan daz beste daz er hât.
wol mich danne, ob das ergât.
got gebe das dâ niemen bî
durch spehen noch durch melden sî,
wan alein wir beide.
sô lieber ougen weide,
ob mir diu von iu geschiht,
der engunde ich mînem bruoder niht
ze wizen noch ze sehen,
sol ich der wârheit jehen,
als ich zewâr von rehte muoz,
umb daz küssn und umb den gruoz.
gwinn ich diu beide in mîne pflege,
swie starc si sîn, die donerslege,
swie grôz und ouch swie swinde
sîn ünde und ouch die winde,
S. 183 ichn bedarf niht mêr deheiner wer
für die winde und für daz mer,
89c und wil doch bî den beiden wesen
und trowe vor in wol genesen,
und dar zuo vor den heiden.

in allen mînen leiden
trowe ichz dar zuo bringen
daz mir helfen singen
friund unde vînd offenbâre
'Trôst mîner jâre,
daz ist ir schouwe, si frouwe, zewâre:
mich sol ir lachen vrô machen, si schœne, si clâre.'

Dô diu vil reine guote gelas
swaz an daz kleine büechel was
geschriben, daz geviel ir wol.
dâ von ich nu sagen sol,
daz diu vil werde vrowe mîn
las mit ir liehten ougen schîn
in hôhem muote sâ zehant
den brief dâ si diu liet an vant.

XII.

Ein tanzwîse, diu siben und zweinzigest. MS. 2, 28ᵃ

Wol mich der sinne, die mir ie gerieten die lêre,
daz ich si minne von herzen ie langer ie mêre,
Daz ich ir êre,
reht als ein wunder, sô sunder sô sêre
minn unde meine, si reine, si sælic, si hêre.
Sælden ich wære vil rîch und an vreuden der fruote,
wolde mîn swære bedenken wol diu hôchgemuote,
Diu wol behuote
vor valschen dingen. mit singen ich muote
daz si mîn hüete mit gâete, si liebe, si guote.
Mîn hende ich valde mit triwen algernde ûf ir füeze,
daz si als Ysalde Tristramen getrœsten mich müeze,

S. 184 Und alsô grüeze,
89[d] daz ir gebære mîn-swære mir büese,
daz si mich scheide von leide, si liebe, sô süeze.
Mîn senedez denken, dâ bî mîne sinn algemeine,
gar âne wenken besorgent besunder daz eine,
Wie ich ir bescheine
daz ich nu lange mit sange si meine
in stætem muote, si guote, si liebe, si reine.
Ich wünsche, ich dinge, des einen daz vor grâwem bâre
mir dâ gelinge baz dann ir genâde gebâre.
Trôst mîner jâre,
daz ist ir schouwe, si vrouwe, zewâre:
mich sol ir lachen vrô machen, si schœne, si clâre.

Dô si diu liet gelas aldâ,
diu rein gie zuo dem boten sâ:
si sprach 'ich wil dem herren dîn
von reht des immer dankent sîn,
daz er gein mir ist sô gemuot,
daz er sô reht güetlîchen tuot
swes ich in bite. daz kumt im wol:
ich lôns im wol reht als ich sol.
Bite in daz er bereite sich
schôn gegen der vart. vriunt, des bit ich.
swanne ich enbiete im daz er var,
daz er sich habe bereitet gar.
ich wil aber in selbe sehen,
swanne ez mit fuoge mac geschehen.
des sol er gar âne angest sîn:
heiz inz habn ûf die wîpheit mîn.
Er sol ouch dich sô vil niht mêr
in botschaft senden zuo mir her.

ich fürhte des, man merke ez mir,
daz ich sô vil gerede mit dir.
dâ von sol ers wol haben rât:
ez ist im guot, ob er ez lât.
sô des wirt zît daz ich in sol
mit fuoge sehen, ichnbiut imz wol.'
90° Sus schiet der bote von ir dan.
er vant mich niht dâ er mich lâh
hete: er vant ze Wienen mich:
dar was durch kürzwîl komen ich.
ich sach dâ vil manc schœne wîp
und maneger schœnèn vrowen lîp,
die gern ein ritter sehen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.
Dô ich gesach den boten mîn,
ich hiez in willekomen sîn.
dô sagt er mir sâ an der stat
waz mîn vrowe gebot und wes si bat.
des was ich alles ir bereit
mit lûtterlîcher stætikeit.
ich freut mich daz daz solde geschehen,
daz ichs noch zeimâl solde gesehen.
Der botschaft was ich vil gemeit.
von Wienen ich mit freuden reit
gar frowen sehen in diu lant,
der ich vil manic schœne vant:
der was ich an ze sehen vrô.
der sumer kom ot aber dô 1228
der winder ûz den landen schiet:
dô sange ich disiu niwe liet.

XIII.

S. 185 *Ein tanzwîse, diu ahtôde und zweinzigest.*

Hiest des meien hôchgezît, MS. 2, 28ᵃ
rîch an freuden, rîch an aller sælikeit,
Diu den freudelôsen gît
trôst für trûren, trôst und rât für senediu leit.
Herzenliebiu vrowe, sprich.
du al eine bist mîn meye: sage, wie wil du trœsten mich?

Schowe, sælic vrowe mîn,
wie der meye sîn gesinde trœsten kan.
Sol ich dâ bî trûric sîn?
90ᵇ neinâ, frowe, vreu mich vreude siechen man.
Tuo mir sô der meie tuot:
der gît trôstes vil den sînen, dâ bî vreude rîchen muot.

Sælic vrowe, sælic wîp,
freude und wünnen trôst und sælde mîner tage,
Dînes trôstes hât mîn lîp
lange her gebiten mit maneger senenden klage.
Wenne kumt mir freuden schîn?
wenne wil du, sælic frowe, gefreun daz sende herze mîn?

Ob ich niht geniezen kan 28ᵇ
dîner güete und der langen stæte mîn.
Sô lâ mich vil senenden man
der geniezen den ich durch den willen dîn
Sol und muoz gedienen vil.
daz sint elliu guotiu wîp, der lîp ich immer êren wil.

Guoter wîbe sælikeit
und ir güete, diu genâden wunder tuot,
Sî ze bilde für geleit
dînem muote, daz er mir noch werde guot.
Wîbes güete erzeige an mir,
daz ir aller güete, ir aller wünschen, müeze danken dir.

s. 186 Diu liet vernam mîn vrowe wol.
von rehte ich iu nu sagen sol
wie ich den sumer dâ vertreip.
vil selten ich drî tage beleip
an einer stat den sumer ie.
man sach mich dort, man sach mich hie:
man sach mich allenthalben varn,
dâ man den lîp niht darfte sparn.
Geturnirt wart den sumer vil.
von wârheit ich iu sagen wil
daz ich den helm ze houbet bant
des sumers oft mit mîner hant.
mit tjost dient ich der vrowen mîn
vil willeclîch swâ daz moht sîn,
biz daz der winder aber quam,
90' daz turnirn ein ende nam.
Do gedâht ich 'herr, wan sol daz sîn
daz mir diu werde vrowe mîn
enbiete guotes eteswaz?
wie möht mîn lîp ervarn daz,
wie si noch gegen mir sî gemuot?
daz beiten mir vil leide tuot,
daz si ir botschaft tuo zuo mir.
daz wolde got, kœm mir diu schir!

Daz ich nu niht den boten mîn
tar senden ir, des muoz ich sîn
trûric und vil ungemuot.
swie wê sô mir daz senen tuot,
sô wil ich doch vil gerne ir
lop singen: seht, daz rætet mir
daz herze mîn und ouch gedanc.
zehant ich von ir diu liet sanc.

XIV.

Ein tanzwîse, diu niun und zweinzigest. MS. 2, 28[b]

Owê daz ich bî den wol gemuoten alsô lange
muoz beliben ungemuot,
und ich doch der grôzen swære bin ze kranc.
Sol ab ich si minnen diu mich hazzet? sol mir
lieben diu mir alsô leide tuot?
jâ, sô wil daz herze und aller mîn gedanc.
Sî nimt mir vreude, diu mich sorgen solde ma-
chen vrî.
nu lâts alsô rouben: si mac vreuden mich vil wol
behern:
ab einez kan si niht erwern,
mir ensî noch freuden hoffenunge bî.
Si vil ungenædic wîp, diu mich sô roubet sinne
sælde und al der vreuden mîn,
waz mac ir gewalt mir liebes mêr benemen?
Ich wil einer vreuden immer, al die wîle ich lebe,
von ir unberoubet sîn,
din mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen.
90[d] Sô rîcher freuden wünsch ich, daz mich tuot
daz wünschen vrô.

hey was lieber dinge bringent mir von ir die wünsche mîn!
sol iemen vrô von wunsche sîn,
sô stât ouch von wunsche mîn gemüete hô.
S. 187 Owê sol dich ir vil lieben, ir vil guoten hôchgemuoten, alsô nâhen sîn,
daz ich ir von mînem wunsche müeste sagen,
Wes ich mir von ir ze guote, wes ich ir von mir ze dienste in dem herzen mîn
hân gewünschet her in mînen seneden tagen!
Waz obe si daz wünschen lieze lihte sunder baz?
zürnte ab si, diu guote, daz versuonte ein küssen an ir munt.
er wünschet dar wol tûsent stunt,
nâher unde nâher baz und aber baz.
Von ir liehten ougen spilende blicke, von ir munde ein minneclicher friundes gruoz,
süeze in triwen wol geliutert als ein golt, 2, 29ᵃ
Ob ich des iht innerclichen wünsche? jâ, sô mir der sorgen nimmer werde buoz:
ich hân nâch in beiden jâmers vil gedolt.
Vil dicke ich eines dâ bî wünsche, des ich niemen bil,
daz si liebe guote mitten in mîn herze möhte sehen,
dar inne mîn gemüete speben,
wes ich mit gedanken gegen ir hulde spil.
Guotiu wîp, ir helfet wünschen daz ich werde der vil lieben werden alsô wert,
daz si mîn ze herzen friunde müeze jehen.
Würde ich immer von ir mînes wunsches sô ze wunsche und alsô wünnecliche gewert,
seht, sô möhte man mich hôchgemuoten sehen.

Wan man sô freude rîchen al diu werlt nie gewan,
als ich denne wære, swanne ich ir vil minneclîches jâ
vernæme von ir munde sâ:
sô begunde ich freude, der ich nie began.

Si vil minneclîchiu guote, guot von rehter güete, guot für elliu guoten wîp,
wâ hât mir ir güete vor verborgen sich?
Ich hân bî ir güete senede swære, ein senede herze, und âne trôst vil seneden lîp:
dâ vor solde ir güete wol behüeten mich.
Jâ herre, fünde ich iender trôst für trûren anderswâ,
ê daz ich verdërbe mîner freuden, mîner besten zît!
der trôst ot an ir einer lit.
jâ dâ sol er sîn und ist ân ende dâ.

Dô diu vil rein diu liet vernam,
ein güet sâ in ir herze quam.
si gedâht 'zewâr ich muoz in sehen,
swanne es mit fuoge mac geschehen.
er sol alsô niht langer leben:
ich wil im hôchgemüete geben.
er hât gedienet mir sô vil,
daz ich im gerne lônen wil.'
Nâch mînem boten al zehant
diu reine süeze guote sant.
den sant si zuo mir an der stunt:
der tet mir al ir willen kunt.
der mær hân ich gesaget genuoc:
wan ich ir nie sô vil gewuoc,
ich wil ouch hie niht mêre sagen,
ich wil durch zuht ir vil verdagen.

Nu hœret wiez dar nâch ergie.
diu guote mich der vart erlie
in ir herzen willeclîch:
91[b] diu reine süeze tugentrîch
sach in dem lande gerne mich;
dâ von vil hôchgemuot was ich:
mîn senlîch trûren ende nam.
zehant der sumer aber quam. 1229
Vil hôhe stuont dô mîn gedanc.
zwô wîse ich gegen dem sumer sanc,
ein lange wîse und ein ûzreise.
ich was vor trûren gar ein weise.
vreud in dem herzen sanfte tuot.
des wart ich inn: mir stuont der muot
verholn ze allen zîten hô.
nu hœrt die wîs: di sprechent sô.

XV.

Ein lanc wîse, diu zehende. MS. 2, 29[a]

Der werlde trôst und al ir werdikeit,
ir guoten reiniu wîp,
ich suoche ot aber an iuch helf unde vriundes rât.
Ich hân geklaget sô sêre mîniu leit,
daz manic tumber lîp
die langen klage mir ze guot niht gar vervât.
Dâ von zwivaldet sich mîn senediu nôt.
mîn frowe tuot
an freuden mir den tôt:
vil ungemuot,
S. 189 dâ bî vil schamerôt,
tuont mich die jehent ich sî nu niht als ê sô fruot.

Ob mich mîn klage niht anders kan vervân
unz an mîn endes zil,
wan daz ich immer mich ir trôstes vinde blôz,
Die ich ze trôste ûz al der werlde hân
und immer haben wil,
sô muoz ich suochen durch nôt mir ein ander lôz.
Mîn lîp sî vrô: den lât in vreuden varn.
der freuden schîn
sol spottes mich bewarn.
daz herze mîn
kan sènen niht gesparn.
ûf ir genâde sol daz nu mîn leben sîn.
Ir guoten wîp, ob iu der rât behage,
91c den ich mir selben hân
für klagendiu leit und ouch für senede nôt gegeben,
Sît iu mîn lop ist alle mîne tage
mit triuwen undertân,
sô missebrîset an mir niht daz selbe leben,
Ich meine dort aldâ ich trôstes ger
und hân gegert
mit triwen lange her.
wurd ich gewert,
ich wurde ez lîhte der
der al der werlte diuhte sich vor freuden wert.

XVI.

Daz ist ein ûzreise. MS. 2, 29b

Wil iemen nâch êren die zît wol vertrîben,
ze sælden sich kêren, bî freuden beliben,
der diene ze flîze mit triwen vil schône
nâch dér minne lône.

der íst süeze, reine,
vil gúot, und aleine
den guoten gemeine.

S. 190 Swer volget dem schilde, der sol ez enblanden
dem lîbe, dem guote, dem herzen, den handen.
des lônet vil hôhe mit hôhem gewinne
diu vil werde minne.
diu gît freud und êre.
wol ir süezen lêre!
si kan trœsten sêre.

Der schilt wil mit zühten vil baltlîchez ellen:
er hazzet, er schiuhet, schand und ir gesellen.
got niht enwelle daz man bî im vinde
sô swachlîch gesinde.
er wil daz die sînen
ûf êre sich pînen,
in tugnden erschînen.

Erge und unfuoge und unfuore diu wilde
gezimt niht dem helme und touc niht dem schilde.
der schilt ist ein dach daz niht schande kan decken.
sîn blic tæt enblecken
an êren die weichen
von vorhten erbleichen:
diu varwe ist ir zeichen.

Hôchgmuote frouwen, ir sült wol gedenken.
getriwen gesellen, vil stæt âne wenken,
91 d den minnet, den meinet, mit herzen, mit muote,
daz in iwer huote
behalte, behüete,
mit liebe, mit güete,
vrî vor ungemüete.

Si ist âne schulde mir hazlîch erbolgen,
der ich ze dienste dem schilde wil volgen.
nu hân ich für zürnen noch für herzen sêre
niht ander schilt mêre,
s. 191 5 wan den trôst al eine,
daz ich si baz meine
dan ie wîp deheine.
Gein ir langen kriege setz ich mîn gedulde:
sô stê gein ir hazze ze wer mîn unschulde.
10 mîn wer gein den valschen daz sol sîn mîn triuwe
vil süeze âne riuwe.
mîn kamflîch gewæte
für ir nîdetæte,
daz sol sîn mîn stæte.

15 Mit der ûzreise hôchgemuot
fuor den sumer manc ritter guot.
turniren was dô ritter sit:
dâ dienten si den vrowen mit.
für wâr ich iu daz sagen wil,
20 geturnirt wart des sumers vil
in den landen dort unt hie,
der ich versaz zwâr einen nie.
Ich was ot frô und hôchgemuot,
vor allem trûren gar behuot.
25 den sumer und den winder gar
fuor ich her, fuor ich dar.
ich was ze allen zîten vrô:
mîn muot der stuont von schulden hô:
freud sich nie von mir geschiet.
30 dô sange ich aber disiu liet. 1230

XVII.

Ein tanzwîse, diu zehende.

Freut iuch, minne gernde man, MS. 2, 29ᵇ
der vil wünnebernder sumerzît.
freut iuch: daz ist wol getân.
92ᵃ wizzet daz iu freude wirde gît.
bôchgemuotes mannes jugent
minnet werdes wîbes tugent.
Wîp sint reine, wîp sint guot,
wîp sint lieber danne iht dinges sî,
wîp sint schœne und wol gemuot,
wîp sint aller missewende vrî, 30ᵃ
wîp sint guot für senediu leit,
wîp diu füegent werdikeit.
S. 192 Immer müeze sælic sîn
ir vil êren rîcher werder lîp.
jâ mein ich die frowen mân,
si vil reine süeze sælic wîp.
sist noch bezzer danne guot,
schœne, dâ bî wol gemuot.
Wol mich daz ichs ie gesach!
wol mich des daz ich ir dienen sol!
wol mich daz ich nie gebrach
mîne stæte an ir! daz tuot mir wol.
mir tuot wol ir werdikeit,
die man von ir güete seit.
Got sî mir als ich ir sî.
got der müez ir manege freude geben.
got der tuo si leides vrî.
got der lâze mich die zît geleben,

daz mir alsô wol geschehe
daz si mîn ze friunde jehe.

Diu liet sanc ich zer sumerzît,
sô vogel singent wider strît,
und daz der safrîche walt
von grüener varwe ist wol gestalt,
und daz diu heid hât an geleit
von liehter varbe ir sumerkleit
von schœnen blœmen sunder vâr,
und daz die maz sint towes gar.
Der sumer aber alsô zergie,
daz man dô sach dort unde hie
ritterschaft und ritters spil.
geturnirt wart ot aber vil
92b durch diu vil reinen süezen wîp.
ez was ouch mâzec niht mîn lîp:
der muost den sumer ouch diende sîn
mit ritterschaft der vrowen mîn.
Gegen dem winder sange ich dô
ein sinewîs vil süeze bô.
dar inn sprach ich ir werdekeit,
durch die mîn lîp was vil gemeit,
und diu mir freude hât gegeben
und ein vil wünneclîchez leben.
von rehte ich ir vil güete jach.
nu hœret wie diu wîse sprach.

XVIII.

Ein sancwîse, diu einlefte.

Er tôre vil tumber, des lîp sî gehaz MS. 2, 30a
den merkæren durch ir kargez spehen.

ir merken, ir hüeten, daz trœstet noch baz
s. 193 dann an den tumben daz toube übersehen.
swer guoten wîben ir güetlîchen muot
wol kan gemerken, des merken ist guot.
swer des niht merket, derst toub und unfruot.
Unvalschlîchez merken, seht, daz ist ein bris,
mannen und wîben der vil hôhe stât.
von güetlîchem merken wirt man êren wîs.
unwerdez merken, daz in nîd ergât,
und huot in nîde, den zwein trag ich haz.
von rehtem hüeten wil ich sprechen daz,
daz al der werlde zimt niht dinges baz.
Diu huot an den wîben diu tuot mich sô frô,
daz ich in wünsche dazs ot sîn behuot,
mit huot beslozen vil sêre und alsô
daz in diu huote behüete den muot
mit rehter güete vor valschlîchem sit,
92c dazs iender wenken von güete einen trit.
der huot in allen ich wünsch unde bit.
Mîn vrowe kan hüeten ir êren sô wol,
daz si in ir huote sô werlîchen stât,
si wert sich unprîse ze reht als si sol;
niwan des einen dess an mir begât. MS. 2, 30b
sin wil niht merken daz ich von ir trage
leitlîche swære nu vil mange tage,
und daz ich ringe mit wê tuonder klage.
Und kunde si merken, si müeste mir jehen
daz ir mîn dienest ist stæt âne wanc.
nu mac si tougen in mîn herze sehen,
wie gein ir hulden spilt al mîn gedanc.
si mac dâ schowen, ob siz merken wil,
süezen gedingen, dâ bî jâmers vil.
der zweier schanz ich gein ir hulden spil.

S. 194 Diu liet diu muosten dunken guot
alle die vrœlich gemuot
wâren durch die vrowen dô.
frowen lobes man sol sîn vrô:
ir lop daz tuot von rehte wol.
ein ieslîch ritter gerne sol
loben diu vil werden wîp:
und ist im tugenthaft der lîp,
sô lobt ers als er beste kan,
und ist ir stæter dienestman.
Wie ich den winder diente dô
mîner vrowen und wie ich vrô
was durch si bî trüeben tagen,
und solde ich iu daz allez sagen,
sô diuht der rede iuch lîht ze vil;
dâ von ichs vil verswîgen wil:
wan dô der winder gar verswant, 1231
92[d] dô sang ich disiu liet zehant.

XIX.

Ein tanzwîse, diu einlefte.

Bî sô grôzem ungelingen, MS. 2, 30[b]
daz diu werlt ist als unfrô,
Wil ich lachen unde singen.
mîn gemüete stât alsô:
Daz si heizent klagende nôt,
solde ich dâ mit immer ringen,
sô wær ich noch sanfter tôt.
Ich weiz wol daz wîbes güete
freuden wunsch wol kan gegeben,
Dâ bî trôst für ungemüete.

des gedingen wil ich leben,
Daz si, diu mîn herze hât,
vor unfreuden mich behüete,
die wil ez als übel stât.
Wil diu minneclîche guote
minneclîchen hüeten mîn
Vor unfreuden, vor unmuote,
sô muoz ich vil sælic sîn.
Hüeten ist den senenden leit:
alsô wünneclîchiu huote
wære mir ein sælikeit.
Wil si guote, wil si reine,
wil si süeze minneclîch
Hüeten mîn vor sorgen eine,
sô bin ich vil freuden rîch.
Swaz mir leides kan geschehen,
dar ûf aht ich harte kleine,
wil si mîn ze friunde jehen.
S. 195 Ob ich mich ir werden minne
von ir schulden muoz bewegen,
Sô bring ich die werlt wol inne
daz ich freuden wil verpflegen.
Wâ von sold ich wesen vrô,
swenne von ir mîne sinne
noch mîn muot niht stüende hô?

Diu wîse wart getanzet vil.
swelch man bî frowen tanzen wil,
93* der sol tanzen blîdiclîch
und in dem tanz sîn muotes rîch.
ein hôchgemuoter biderber man,
der wol bî frowen tanzen kan,

der mac ir gruoz vil wol bejagen,
wil er in holdez herze tragen.
Der sumer wart aber vil sümerlich
und sümerlicher freuden rîch:
er gewan sümerlîche kraft.
der wart ot aber mit ritterschaft
vertriben durch diu werden wîp.
von der vil edelen ritter lîp
wart mit tjost vil gar verswant
diu sper diu iemen veile vant.
Des sumers tet mir diu vrowe mîn
ein dinc, wold got, solt daz sîn
daz ichz vor zuht iu solde sagen,
sô hülfen mirz die biderben klagen,
daz ie kein alsô werdez wîp
beswært alsô ir friundes lîp.
si tet mir ein sô swachez leit,
daz von mir ist noch unverkleit.
Dô uns dô aber mit rîffen kalt
der herbst verdarbt den grüenen walt,
und daz diu heide verlôs ir kleit,
daz ir der mei het an geleit,
von maneger bluomen wol getân,
und daz der sumer was zergân
und alsô flühtlîch von uns schiet,
dô sang ich disiu klageliet.

XX.

Ein tanzwîse, diu zwelfte. MS. 2, 30[b]

Ir edelen vrowen, ir vil reine minneclichiu wîp,
ich klage iu allen über mîner hêren frowen lîp.

diu hât mich sô beroubet freuden her in mînen tagen,
daz ich von ir schulden muoz
93[b] immer mêre klagen.
Ich klage iu daz si mînen dienest noch niht
wizzen wil, MS. 2, 31[a]
und ich ir mit triwen doch hân her gedienet vil.
daz ir lîp alsô hôhen lop von manegen zungen hât,
dâ was ie mîn dienest bî,
swie siz niht verstât.
S. 196 Schâch unde roup, diu beidiu klage ich von
der vrowen mîn.
ez ist ein schâch und ist ein roup (waz möhte ez
anders sîn?)
daz si mich hôhes muotes âne widersagen behert
und dâ bî dem herzen mîn
alle freude wert.
Si rouberinne, si hât mir sô hôhen roup ge-
nomen,
der mir unsanfte ganzer immer kunde wider komen.
gilt si mir mîne freude, die si wol vergelten mac,
doch hân ich dâ bî verlorn
manegen schœnen tac.
Noch lîde ich von ir leides mêre dan ich
iemen sage,
mangen senenden smerzen den ich tougenlîchen
trage.
owê des, sol si mir niht wan ze schaden sîn geborn,
die ich doch für elliu wîp
hân ze liebe erkorn.
Wan daz ich noch durch zuht wil swîgen
und ûf lieben wân,
ir sült für wâr gelouben, si hât mir alsô getân,

ob ich iu klagete von ir mînes senenden herzen nôt,
daz vil lîht ir varwe lieht
würde drumbe rôt.
Und wil ez ieman noch mit minnen scheiden,
des heng ich,
ê daz deheiner slahte zorn gein ir beswære mich
alsô daz man mich ir vil lîhte ungüete hœret jehen.
swaz si danne mir getuot,
sô ist ez doch geschehen.

Mîn vrowe disiu liet vernam.
dannoch si des niht abe quam,
si tæt daz ich muoz immer klagen,
und daz ich doch wil niemen sagen,
und daz mir hiut und immer mê
93c tuot in des herzen grunde wê,
und daz von mir ist unverkleit
die wîl mîn lîp die sêle treit.
Owê daz ez ir ie geschach,
und owê daz ich ie gesprach
in mînem zorn iht gegen ir,
daz doch her nâch verwîzet mir
an disem buoch vil manic munt,
dem doch niht leider reht ist kunt
mit wie getâner missetât
si ez gegen mir gedienet hât.
Dô si ir untât niht erwant,
dô schiet ich ûz ir dienst zehant
von ir schulden mînen muot.
S. 197 swer dienest dar die lenge tuot,
dâ man im niht gelônen kan,
der ist ein gar unwîser man.

sus wart mîn dienst an ir verlorn.
dô sang ich disiu liet vor zorn.

XXI.

Ein tanzwîse, diu drîzehende.

Owê des, ich hân verlorn MS. 2, 31ᵉ
daz von mir ist unverkorn
immer mê.
freude und mîne besten tage
die sint hin mit senender klage.
ach owê,
sol mîn leben
klagenden sorgen sîn gegeben,
sölhiu nôt
ist der tôt.
Dar mîn dienest was bereit
mit vil reiner stætikeit
mîne tage,
dâ ist leider lônes niht,
noch ist lônes zuoversiht.
wê der klage
und owê.
het ich doch noch wân als ê,
sô möht ich
freuwen mich.
Dôs ir güete an mir begie,
daz si mich ir dienen lie
mîne zît,
dô muost ich von schulden jehen
daz mir wære wol geschehen
âne strît. MS. 2, 31ᵇ

nu ist sô kranc
ir lôn und ir habedanc,
S. 198 daz ez mir
schadet unt ir.
93d Mich müet daz ich mîniu jâr
hân vertumbet alsô gar
durch ein wîp
diu mir nimmer einen tac
volleclich vergelten mac,
sît ir lîp
und ir muot
ist nu niht als ê sô guot,
dô si mich
brâht an sich.
Si was endelîchen guot,
bî der schœne wol gemuot,
dô ich mir
nam ze trôst ir werden lîp.
dem dient ich für elliu wîp
mit der gir,
des ir nam
was gehœhet âne scham.
nu ist ir danc
al ze kranc.
Dêst mîn klage
alle tage.

Mit disen lieden tet ich kunt
daz ich für die selben stunt
ir wolde gedienen immer mê.
owê des und immer wê,
daz si die untât ie begie,

dar umbe ichs dienstes ledic lie,
und dâ von diu unzuht mir geschach
daz ich ir als übel sprach.
Nu sprechet ob daz herze mîn
dâ von müeste iht trûric sîn,
an der mîn dienest manegen tac
mit triwen sunder wenkén lac,
daz ich der muost untugende jehen.
mir wær noch senfter dran geschehen,
und wær ich rehtes tôdes tôt:
sô wê tet mir diu klagende nôt.
Ich weiz wol daz dehein guot wîp
S. 199 dar umb niht hazze mînen lîp,
daz ich hie von der vrowen mîn
wandel sage. und möht ez sîn
daz ich ez möhte verswîgen wol,
ich tæt ez. niemen mir ez sol
wîzen: si hât ez versolt,
gein mir mit untât wol geholt.
Ir untât tet mir alsô wê,
daz ichs niht moht verswîgen mê.
94° man hôrt mich singen unde sagen
alsô daz ichz muoz immer klagen.
vor zorn wart ich vil ungemuot:
mir wart der sin zewâre unguot.
mîn zornic herze mir dô riet
ze singen disiu swinden liet.

XXII.

Ein tanzwîse, diu vierzênde.

Wol her, danket allen guoten wîben, MS. 2, 31ᵇ
daz ir güete ist alsô rehte guot,

daz zer werlte nieman kan beliben
sælic, frô, noch rehte wol gemuot,
âne ir trôst, derz allez kan,
vreude bringen und unfreude scheiden dan.
des freut iuch, ir freuden gernden man.
Swer nâch guotes wîbes hulden ringet,
dem kan selten immer missegân.
hey waz im sîn dienest sælden bringet!
wie frœlichen endet sich sîn wân!
ougen wunne, herzen spil,
swes ein herze erdenken und erwünschen wil,
des hât guoter wîbe güete vil.
Daz lop ist der guoten wîbe al eine:
da ist der valschen kleine mit gedâht.
den sol sîn mîn lop vil ungemeine:
dar zuo hât mich ein vil valschiu brâht.
diu ist wîbes êren gram:
mich muoz an ir immer riuwen wîbes nam,
sît si von ir scheidet wîbes scham.
Ieh het mich unsælden underwunden,
dô ich mich der valschen underwant.
ich was ir mit triwen vil gebunden:
dâ bî was si ledic âne bant.
ir unstæte hât die kraft
und an ir behabt dâ her die meisterschaft,
daz si nie gebant der triwen haft.
Als aberillen weter vert ir wille,
daz nie windes prût als swinde enwart,
under wîlen süez in senfter stille,
schiere wider an ir irrevart:
dar nâch schînet mayen schîn:
sâ zehant sô wil ez aber winder sîn.
alsô witert mir diu vrowe mîn.

Ich wil guotiu wîp von bœsen scheiden,
al die wîle ich von in singen wil.
swer gelîche sprichet wol in beiden,
der hât gegen den guoten valsches vil.
guotiu wîp, geloubet daz,
swer iuch mit den valschen lobet, der treit iu haz.
sunder lop iuch êret verre baz.
Guoter wîbe güete gar unêret
wîp der herze valsch gemüete treit.
dâ bî valscher wîbe fuore mêret
guoten wîben hôhe werdikeit.
swâ diu valsche missetuot,
dâ wirt schiere bî bekant der reinen muot:
dâ von ist ir valsch den guoten guot.

Diu liet gesungen wurden vil.
für wâr ich iu daz sagen wil.
dô si diu wandelbære vernam,
ir hôchgemüete daz wart lam:
si zurnt und wart vil gar unfrô.
daz ich von ir gesungen sô
het, daz was ir ungemach.
waz dan? dar nâch sîn mêr geschach.
S. 201 Gegen dem winder ich dô sanc
ein tanzwîs ze mâzen lanc
und kurz ze rehter mâze gar.
diu wort dar inne wâren wâr:
ich sprach drîen von der stætikeit,
swer die in sînem herzen treit,
daz si von dem lop nie geschiet.
nu hœret mich: ich kan diu liet.

XXIII.

Ein tanzwîse, diu fünfzehende.

Triwe ist al der werlt ein êre: MS. 2, 32ᵃ
wol im der si rehte treit.
sist ûf alle tugende ein lêre,
94ᶜ slôz ob aller werdikeit.
swâ ir stæte bî gestât,
waz bedarf der tugende mêre,
swer die tugende beide hât?
Daz ieman die tugende scheide,
des wil rehtiu minne niht.
minne wil si halten beide,
si hât mit in stæte pflibt:
ez sî frum odr ungewin,
ez sî liep odr ez sî leit,
des enkumt si niht von in.
Minne niender sich enthaldet
âne triwe und stæten muot.
swer die niht zesamen valdet,
als ot vil manc valscher tuot,
dân ist minne niender bî.
er unfuoget und gewaldet,
swer gibt daz dâ minne sî.
Dâ bî kius ich daz diu hêre,
der ich her gedienet hân
und gediene ab nimmer mêre,
triwe an mir niht kan begân.
het si triwe erzeiget mir,
daz wær wunder immer mêre,
sît niht triwen lît an ir.

S. 202 Minne bet mich ir gebunden
unde lie si bande vrî.
des hân ich mit schaden enpfunden.
swer als ich in banden sî,
der rîd ûz den banden sich.
ich hân mich dem stricke entwunden
al ze spæte: daz klag ich.

Diu liet von rehte dûhten guot,
swie si doch machten ungemuot
die ich die vrowen mîn ê hiez.
durch ir unmuot ich niht liez,
ich süng ze dem winder aber liet
von ir als mir mîn herze riet.
der werlt ich drinne unfreuden jach:
nu sült ir hœren wie daz sprach.

XXIV.

Ein tanzwîse, die sehzehende.

94[d] Owê der sô sælic wære, MS. 2, 32[a]
der uns kunde geben rât
für die manicvalden swære
dâ diu werlt mit umbe gât!
owê sô gemeiner sorgen!
wâ hât freude sich verborgen?
die envinde ich hie noch dâ.
Möht ich iender freude vinden,
dâ fünd ich ouch êre bî.
durch daz sol ich niht erwinden,
ich envinde wâ si sî.
und erwirbe ich freude und êre,

waz bedarf ich sælden mêre? MS. 2, 32ᵇ
wie kan mir gelingen baz?
Rehter freuden, swer der waldet,
der hât immer niuwe jugent:
sô tuot sorge daz man aldet
und verderbet mange tugent.
freude ist süeze, sorge ist sûre.
ich was sorgen nâchgebûre:
diu hât mir erleidet sich.
S. 203 10 Durch daz sol ouch ich si leiden
guoten liuten swâ ich kan.
mag ich, ich wil von ir scheiden,
von ir sîn ein vrîer man.
got vor sorgen mich behüete:
15 dar zuo bit ich wîbes güete
daz ir huote mich bewar.
[Wolden wîb in stætem muote
stæten friunden stæte sîn,
daz kœm in alsô ze guote
20 daz in triwe würde schîn,
ders an friunden irre varnt,
sô si sich mit triwen huote
gegen ir friunde niht bewarnt.
Wolden ouch die vil unstæten
25 sich gesellen, daz lobt ich,
daz si mit ir valschen ræten
beide ein ander pfanden sich.
lieben wân und leiden wanc,
swaz si des ein ander tæten,
30 des het ir unstæte danc.]
95ᵃ Guotiu wîp süez unde reine,
derst noch wunder, swâ si sîn.

hey fünd ich der guoten eine!
der gæb ich daz herze mîn.
ich wold ir ze hulden singen,
ir lop alsô hôhe pringen
daz sis müeste danken mir.
Got geb daz ich si noch vinde,
der gemüete sî sô guot
daz si sich mîn underwinde,
mir ze hœhen mînen muot.
vinde ich die, so vinde ich êre.
s. 204 sô getrâre ich nimmer mêre:
nimmer wird ich mêr unfrô.

Nâch disen liedon sang ich dô
einen leich mit noten hô
und ouch mit snellen noten gar.
ir sült gelouben mir für wâr
daz ich des leiches dœne sane
gar niu. manc fidelær mir danc
sagt, daz ich die not sô hô
macht. nu hœrt: der leich sprach sô.

XXV.

Ditz ist der leich.

I Got füege mirz ze guote.
ich bin noch in dem muote,
daz ich wil guoten wîben
mit dienest âne valschen muot
immer bî beliben.
dâ von rât ich einen rât,
der allen wol gemuoten mannen tugentlichen stât.

II Ich rât iu, êre gerende man,
mit triwen als ich beste kan.
Ob ir welt werende freude hân,
sô sît den wîben undertân
III Mit triwen âne valschen muot.
ir güete ist alsô rehte guot,
swer in mit triwen dienest tuot,
den künnen si wol machen frô.
Der werlde heil gar an in lît:
ir güete ist freuden hôchgezît:
ir schœne sô vil freuden gît,
95[b] dâ von diu herze stîgent hô.
IV Werdekeit
sunder leit
künnen si wol friunden geben.
Swem sô sî
witze bî,
der sol nâch ir hulden streben
Unde zinsen in sîn leben.
V Daz râte ich ûf die triuwe mîn.
S. 205 swer êren sælic welle sîn
und rîche an hôhem muote,
Der sol mit triwen guotiu wîp
reht minnen als sîn selbes lîp.
vil guot vor allem guote
VI Ist der wibe güete, und ir schœne schœne ob aller schœne.
ir schœne, ir güete, ir werdikeit ich immer gerne krœne.
An ir schœne und an ir güete stât mîn heil und ouch mîn wünne.
wær guoter wibe schœne niht, wie selten ich gewünne

VII Deheinen êren gernden muot.
wol mich daz si sint alsô guot,
daz man hât von ir güete
Sô hôhen trôst für senediu leit.
ir schœne, ir güete, ir werdikeit
gît mir vil hôch gemüete.
I a Mîn muot von wîben hôhe stât.
waz danne ob mir ir einiu hât
Erzeiget hôhe missetât?
dêswâr des mac wol werden rât,
III a Swaz si gegen mir hât getân.
daz wil ich gerne wizzen lân
mit zühten, als ich beste kan,
ûf genâde guotiu wîp.
Ich hân ir driu und zehen jâr
gedienet sunder wenken gar.
bî mînen triwen, daz ist wâr
daz in der zît mîn seneder lîp
IV a Nie gewan
sölhen wân,
des mîn stæte wurde kranc.
Al mîn gir
was gein ir
sleht mit triwen âne wanc.
V a Nu vert enwer ir habedanc,
Reht als ein rat daz umbe gât,
S. 206 95 und als ein marder den man hât
in eine lin gebunden.
Kund ich als si unstæte sîn,
sô het ich nâch dem willen mîn
ân si ein frowen funden.

Ê daz ich mîn ritterlîche stæte bræch an guoten wîben,
Ich wold ê immer valscher wîbe hulde vrî beliben.
ich muoz in der stæten wîbe dienest sunder lôn verderben,
oder ich muoz ir stæten herzen lieb alsus erwerben,
Daz ich gewenke nimmer wanc
von in. ir hôhen habedanc,
und mag ich den erringen,
Sô hân ich allez daz ich wil,
süez ougen wunne, herzen spil,
vil wunne an allen dingen.
Nu waz bedarf mîn seneder lîp
genâden mêr, ob ich ein wîp
Ze frowen vinde, alsô gemuot,
din sich vor wandel hât behuot
und niht wan daz beste tuot?
der sol mîn dienest sîn bereit
Immer mê,
swiez ergê,
sunder valsch mit stætikeit.
Dâ von gewinne ich werdikeit
Und alsô freude rîchen sin,
des ich getiuret immer bin
an aller hande dingen.
Vind ich si, ich sol sô ritterlîchen nâch ir hulden ringen,
daz mir von ir stætikeit muoz hô an ir gelingen.
Si muoz abr ûf di triwe mîn
gar vrî von allem wandel sîn,
die ich mich lâze twingen

Und ouch in kumber bringen.
ja gehœret man mich nimmer mê
deheines valschen wîbes lop gesprechen noch gesingen.

S. 207 Der leich vil gûot ze singen was:
manc schœniu vrowe in gerne las.
95[d] wan er sprach von ir werdikeit,
der got hât vil an si geleit.
mit dem leiche sanc ich dô
ein tanzwîs vil süeze hô,
dar inne ich wîben güete jach.
nu sült ir hœren wie daz sprach.

XXVI.

Ein tanzwîse, diu sibenzehende.

Alle die in hôhem muote wellen sîn, MS. 2, 32[b]
den wil ich daz râten bî den triwen mîn,
daz si minnen guotiu wîp
sunder valsch mit triwen als ir selber lîp.
Guotiu wîp sint guot für aller hande leit:
von ir güete hât man manege werdikeit.
in der werlde niemen mac
âne ir helfe vrô beliben einen tac.
Zuht und êre, triwe, milde, hôher muot,
kumt von wîben, dar zuo maneger hande guot.
ir lîp engels schœne hât:
al der werlde heil an ir genâden stât.
Ich wil immer hôhen muot von wîben hân,
swie ein wîp unwîplîch habe an mir getân.
swaz ich dâ von leides dol,
des mac mich ein guot wîp noch ergetzen wol.

Vinde ich die, diu dienest kan für dienest nemen, MS. 2, 33ᵃ
ich tuon ir den dienest der ir muoz gezemen
und der mich gemachet wert.
sölhes wîbes hân ich ie ze frowen gegert.
Si muoz tugende güete bî der schœne hân,
der mîn lîp mit dienste mêr wirt undertân,
dar zuo wîplich sîn gemuot,
êren rîch, vor allem wandel gar behuot.
S. 203 96ᵃ Ich wil gerne sîn ein vrowen vrîer man,
al die wîle ich niht ein guote vinden kan.
ê daz ich den dienest mîn
mê verlür, ich wolde ê âne frowen sîn.

Nâch den lieden ich gesach
ein wîp der man vil tugende jach.
diu selbe bat des minen lîp,
daz ich durch elliu guoten wîp
mîn zürnen lieze gegen ir sîn,
die ich ê hiez die vrowen mîn.
si jach, ez stüend mir übel an:
dô muost ichz durch die guoten lân.
Ichn geschalt si nimmer mê,
ichn dient abr ir niht mê als ê.
si het an mir alsô getân,
daz ich ein vrowen vrîer man
was vil gar in dem herzen mîn.
dar an sô wânde ich stæte sîn.
von wîbe lop ich doch niht schiet,
in wânwîsen sang ich in liet.

XXVII.

Ein tanzwîse, diu ahzehende.

Nu freut iuch, minne gernde man: MS. 2, 33ª
wizzet daz iuch rehte freude machet wert,
und daz niemen werden kan
êren rîch, wan der mit freuden êren gert.
mit zühten vrô, daz ist ein leben
dem got vil êren hât gegeben.
Swer werder wîbe minne wil
unde ir gruoz verdienen, der sî hôchgemuot.
swie selten ich ir minne stil,
doch weiz ich wol daz guoten wîben sanfte tuot
der durch si zuht bî freuden hât:
des dienest in ze herzen gât.
Wie sol ein ungemuoter man
erwerben hôchgemuotes wîbes habedanc?
wil er ir daz ertrûren an,
96ª daz si in minne, so ist sîn tumber wân vil kranc.
S. 209 ir hôchgemuotes herzen rât
sîn trûren hât für missetât.
Mit sorgen niemen kan bejagen
werdes wîbes minne und ouch ir friundes gruoz.
trûren mac wol missehagen
guoten wîben: wan dâ von wirt êren buoz.
ich rât iu mannen hôhen muot,
sît wîben freude sanfte tuot.
Ich wil hôhes muotes sîn,
und wil durch guotiu wîp gein ir mîn zürnen lân,
die ich ê hiez die vrowen mîn.
si weiz wol selbe wie si hât an mir getân:

daz sî verkorn durch guotiu wîp,
den immer dienen muoz mîn lîp.
Swâ ich mich her versûmet hân
an rehten freuden, daz sol man mir wol vergeben.
wan ich wil nu êrst heben an
mit hôhem mnote und ouch mit ritterlîchem leben. 33ᵈ
swer von mir hôhes muotes gert,
der wirt des volleclich gewert.
Min muot von wîben hôhe stât:
ir güet mich zürnen niht enlât.

XXVIII.

Ein tanzwîse, diu niunzehende.

In dem luftesüezem meien,
sô der walt gekleidet stât,
sô siht man sich schône zweien
allez daz iht liebes hât,
unde ist mit ein ander vrô.
daz iht reht: diu zît wil sô.
Swâ sich liep ze liebe zweiet, s. 210
hôhen muot diu liebe gît.
in der beider herzen meiet
ez mit vreuden alle zît.
trûrens wil diu liebe niht,
swâ man liep bî liebe siht.
Swâ zwei liep ein ander meinent
herzenlîchen âne wanc
und sich beidiu sô vereinet
daz ir liebe ist âne kranc,
die hât got zesamne geben
ûf ein wünneclîchez leben.

Stætiu liebe heizet minne.
96c liebe, minne, ist al ein:
die kan ich in mînem sinne
niht gemachen wol zuo zwein.
liebe muoz mir minne sîn
immer in dem herzen mîn.
Swâ ein stætez herze vindet
stæte liebe, stæten muot,
dâ von al sîn trûren swindet.
stætiu liebe ist alsô guot,
daz si stæte freude gît
stætem herzen alle zît.
Möhte ich stæte liebe vinden,
der wold ich sô stæte sîn,
daz ich dâ mit überwinden
wolde gar die sorge mîn.
stæter liebe wil ich gern
unde unstæte gar verbern.

S. 211 Mîn lîp der was gar senens vrî:
des was mir vrî gemüete bî.
nâch werdem wîbe senender muot
der tuot vil wê und ist doch guot.
swelch herze hôhe senen hât,
daz schamt sich aller missetât.
dâ von sô sol ein ritter wenen
sîn herze ûf hôhe minne senen.
Daz ich mich in der jugent went
ûf minne sen, des hât gesent
mîn herze sich unmâzen vil.
swer werdez wîp erwerben wil,
der bedarf gelückes wol.
ob er in dient reht als er sol,

sô muoz er doch gelücke hân,
sol si genâde an im begân.
Daz wolde got, möht daz geschehen
daz wîp in mannes herze sehen
möhten, und in sam die man.
sô müeste man unstæte lân.
swer denne stæte wær gemuot,
der het ez gegen dem stæten guot:
sô müesten diu unstæten wîp
minnen valscher manne lîp.
Swie kleine mich diu minne twanc
96[d] ze dienst ich den frowen sanc
einen reien minneclîch,
mit süezen worten dœne rîch.
den sanc ich gegen der sumerzît,
sô perg und tal gezieret lît,
und daz der walt hât grüene dach.
nu sült ir hœren wie der sprach.

XXIX.

Ditz ist ein reye.

Sumervar MS. 2, 33[b]
ist nu gar
heide, velt,
anger, walt,
hie unt dâ,
wîz, rôt, blâ,
gel, brûn, grüen,
wol gestalt.
wünneclîch,
vreuden rîch,

ist gar swaz diu erde treit.
sælic man,
swer sô kan
dienen daz sîn arebeit
im liebe leit.
Swem got gît
daz er lît
liebe, der
mac wol sîn
sunder leit.
imst bereit
zaller zît
meyen schîn.
im ist wol, MS. 2, 34ᵃ
swanne er sol
spiln der minne freuden spil.
freuden leben
kan wol geben
werdiu minne swem si wil:
si hat sîn vil.
S. 212 Swem ein wîp
sînen lîp
minneclîch
umbevât,
ob der niht
sælden giht,
daz ist grôz
missetât.
imst geschehen,
wil ers jehen,
dâ von im wirt trûren kranc.
sunder meil

ist sîn heil,
swem von linden armen blanc
wirt umbevanc.
Sælden hort
ist ein wort
daz ein kus
in gegît,
sô ir spil
minne wil
spiln und liep
liebe lît.
ob dâ iht
ougen liht
lieplîch sehen ein ander an?
jâ für wâr,
dâ wirt gar
minneclîchen wol getân
swaz ieman kan.
Minnen solt
wirt geholt
volleclîch,
97* dâ ein man
und ein wîp
umb ir lîp
lâzent vier
arme gân.
decke blôz
freude grôz
s. 213 wirt dâ beidenthalben kunt.
ob dâ niht
mêr geschiht,
kleinvelhitzerôter munt

wirt minnen wunt,
Dar nâch gesunt.

Dô der reie wol fär quam
und daz der sumer ende nam,
dô kom mîn hôchgemuoter lîp
aber hin da ich daz werde wîp
in zühten und in vreuden vant,
der ich dâ lobt ê in ir hant
daz ich die alten vrowen mîn
niht mêre solde scheltent sîn.
Sich fuogte von ir güete dâz,
daz ich in zühten zuo ir saz.
des was ich herzenlichen vrô.
ich reit mit ir sus unde sô:
des antwurt mir diu tugend rîch
mit süezen worten minneclich.
mit spæher rede ich von ir schiet.
dâ von sô sang ich disiu liet.

XXX.

Ein tanzwîse, diu zweinzigeste.

Vrowe schœne, frowe reine, MS. 2, 34ª
frowe sælic, frowe guot,
ich wæn iuch diu minne kleine
müet: der sît ir hôch gemuot.
wirt iu minnen twingen kunt,
iwer kleinvelrôter munt
lernet siuften an der stunt.
'Herre, saget mir, waz ist minne?
ist ez wîp odr ist ez man?

des enwart ich noch nie inne.
saget an, wie ist ez getân?
daz sült ir mir künden gar,
waz ez sî und wie ez var;
daz ich mich vor im bewar.'
Vrowe, minne ist sô gewaltec
daz ir dienent elliu lant:
S. 214 ir gewalt ist manecvaltec.
97 b ich tuon iu ir site bekant.
si ist übel, si ist guot,
wol und wê si beidiu tuot.
seht, alsô ist si gemuot.
'Herre, kan diu minne swenden
trûren und ouch senediu leit,
hôchgemüet in herze senden,
füegen zuht und werdekeit,
hât si alles des gewalt
als ich iu hân vor gezalt, MS. 2, 34 b
so ist ir sælde manicvalt.'
Vrowe, ich wil iu von ir mêre
sagen. ir lôn ist wünneclîch:
si gît freude, si gît êre,
si tuot hôher tugende rîch.
ougen wunne, herzen spil,
gibt si swem si lônen wil,
dar zuo hôher sælden vil.
'Herre, wie sol ich verschulden
ir lôn und ir habedanc?
sol ich kumber dâ von dulden,
da ist min lîp zuo gar ze kranc.
leides mag ich niht getragen.

wie sol ich ir lôn bejagen?
herre, daz sült ir mir sagen.'
Vrowe, dâ soltu mich meinen
herzenlîchen als ich dich,
unser zweien sô vereinen,
daz wir beidiu sîn ein ich.
wis du mîn, sô bin ich dîn.
S. 215 'herre, des mac niht gesîn.
sît ir iwer, sô bin ich mîn.'

Diu liet diu wâren sinne rîch:
si dûhten manegen gämellîch.
dô seig ot aber der sumer zuo: 1233
man hôrte spât, man hôrte fruo
singen kleiniu vogelîn.
wîbes güet daz herze mîn
ze singen aber sêre twanc:
diu liet ze dienst ich in dô sanc.

XXXI.

Diu ein unde zweinzigest wîse.

Wol dir, sumer, dîner süezen MS. 2, 34ᵇ
wünneclîchen schœnen zît.
Du kanst trûren wol gebüezen:
dîn kunft hôchgemüete gît.
Du bist süeze;
dâ von ich dich suoze grüeze.
97ᵃ Heide velt walt anger ouwe
sach ich nie gekleidet baz.
Von dem luftesüezem touwe
sint die bluomen alle naz.

Vogelîne
singent lop des meyen schîne.
Sô sing ich von guoten wîben,
als ich aller beste kan.
Mit ir lobe wil ich vertrîben
swaz ich ungemüetes hân.
Wîbes güete
gibt mir freuden rîch gemüete.
Wîbes schœne, wîbes êre,
wîbes güete, wîbes zuht,
Ist für wâr ein êren lêre,
minne gerndes herzen suht.
s. 216 Sô ist hulde
alles guotes übergulde.
Swâ ein werdez wîp an lachet MS. 2, 35ᵃ
einen minne gernden man
Und ir munt ze küssen machet,
des muot muoz gelîche stân
Hôch der sunne.
sîn wunn ist ob aller wunne.

Nâch den lieden mir geschach
ein dinc des ich für sælde jach,
und des ich hiut und immer mêr
bin in dem herzen muotes hêr,
und des mîn muot muoz hôhe stân
die wîle ich lîp und leben hân,
und des ich immer mêr bin vrô.
daz ist mîn reht: nu sî alsô.
Waz daz sî daz mich als hô
dô vreut, und wes ich immer vrô
bin bî allen mînen tagen,

daz wil ich iu vil gerne sagen.
ich dâht 'wie lange sol daz sîn,
daz âne vrowen daz herze mîn
sî? daz ist mir wæn niht guot:
ich wird dâ von vil ungemuot.'
Ich dâht 'ich weiz daz wol für wâr,
swer alsô swendet sîniu jâr
97[d] daz er niht minnet guotiu wîp
mit triwen als sîn selbes lîp,
dem wirt von rehte werdekeit
in allen landen gar verseit.
swer diu wîp niht herzenlîch
minnet, der wirt schanden rîch.
Bî mir selben ich ez weiz.
ich weiz wol, dô ich mich ê vleiz
ze dienen schôn der vrowen mîn,
dô sach man mich bî freuden sîn
und ouch vil ritterlîch gemuot.
dâ von was mir ir dienest guot.
mîn muot stuont in ir dienste hô:
ich wart durch si vil ofte vrô.
Mîn zît mit freuden hine gie.
nu diene ich weder dort noch hie.
daz ist niht ritterlîcher muot.
sît frouwen dienest sanfte tuot,
sô solde ich wol ein frowen hân,
der ich mit dienst wær undertân
vil ritterlîchen gar mîn leben.
die müez mir got vil schire geben.
Ich hân frowen vil gesehen,
den man von wârheit muoz des jehen,
daz si sîn schœne und dar zuo guot

und für wâr wîplîch gemuot:
der wil ich ein ze frowen nemen,
der ritters dienst mac gezemen,
und wil ir wesen undertân
mit dienst als ich beste kan.'

Aventiure wie der Uolrîch im ein ander vrowen nam.

Dô ich für wân mich des bewac,
ze denken ich dô sêre pflac,
wer diu frowe möhte sîn,
s. 217 an die ich den dienst mîn
98ᵃ mit triwen legt gar mîne tage.
bî mîner wârheit ich iu sage,
ich erdâht si gar übr elliu lant,
swaz mir dô frowen was bekant.
Mir was ir einer tugent kunt,
daz mir für wâr bî mîner stunt
nie wart sô wîplîch wîp erkant.
an ir man schœne und güete vant:
guot gebærde und sanfte site,
dâ krœnte si ir schœne mite.
si was kiusch, ze mâzen alt:
diu reine lieplîch was gestalt.
Ich dâhte dort, ich dâhte hie,
ich dâht an dise, ich dâht an die:
swaz mir dô frowen was bekant,
an der deheiner ich niht vant
tugende mêre dann an ir.
ir sült für wâr gelouben mir,

si was gar alles wandels frî:
ir was guot wîplîch güete bî.
Dô daz erdâht gar al mîn lîp,
dô nam ich daz vil werde wîp
ze frowen in daz herze mîn.
dô ich gedâht dran stæte sîn,
dô reit ich balde sâ zehant
dâ ich die wol gemuoten vant.
der tet ich mînen willen kunt
mit worten an der selben stunt.
Swaz si dô sprach, des sag ich niht;
wan daz mîn munt iu des wol giht,
daz ich kom von ir hôch gemuot.
si het des reht, was si mir guot;
wan si mir was für elliu wîp.
in freuden reit von ir mîn lîp:
in hôhem muot ich von ir schiet
und sanc ze dienst ir disiu liet.

XXXII.

98 [4] *Ein tanzwîse, diu zwô unde zweinzigeste.*

Hôher muot, nu wis enpfangen MS. 2, 35ᵃ
in mîn herze tûsent stunt.
Lâ dich bî mir niht belangen.
du bist mir ein hôher funt.
Al mîn vreude was zergangen:
die het trûren mir benomen:
diust mir mit dir her wider komen.
Hôher muot, dâ ich dich fanden
hân, dar nîge ich immer mê.
Mit dir hân ich überwunden

trûren, daz mir tet ie wê:
Dêst mir gar von dir verswunden.
wol mich, wol mich, daz dich ie
mîn minne gerude herze enpfie.
Hôher muot, dich hât gesendet MS. 2, 34ᵇ
mir ein wîp diu êre hât.
s. 218 An die hân ich gar gewendet
mich: daz ist der minne rât.
Under schilden sper verswendet 35ᵃ
wirt durch si von mîner hant,
diu dich zuo mir her hât gesant.
Hôher muot, du und diu minne
sult mir helfen dienen ir
Sunder valsch mit slehtem sinne:
sô mac wol gelingen mir.
Wirt si mîner triwen inne,
sô tuot mir vil freuden-kunt
ir kleinvelhitzerôter munt.
Hôher muot, nâch dîner lêre
wil ich werben umbe ir lîp.
Si hât schœne, si hât êre,
sist ein reine süeze wîp,
Hôch geborn, gar senfte und hêre,
guot, in rehter mâze balt:
ir lîp wîplîchen ist gestalt.
Hôher muot, du solt niht eine
vogt in mînem herzen sîn:
Mit dir hât dâ stat gemeine
98ᵃ diu vil liebe vrowe mîn.
Si vil guote süeze reine
hât die minne mit ir brâht:
si habent ze hûse dâ gedâht.

Hôher muot, mîn herze grôzet
und ist warden vreuden junc,
An die brust ez sêre stôzet,
hôhe ez springet manegen sprunc.
Werdiu liebe drinne bôzet,
diu mich selten ruowen lât,
swie hôch doch mîn gemüete stât.

Diu liet von reht si dûhten guot.
daz ieslîch liet sprach Hôher muot
dâ ez sich huop, des smielte sie,
wan siz gehôrt het dâ vor nie.
si sprach 'diu liet sint minneclîch,
getihtet dêswâr meisterlîch:
si sint für wâr ze tanzen guot,
si gebent den herzen hôhen muot.'
Swaz ich ir mêr gedienet hân,
und waz si güet an mir begân
hât, des wil ich vil verdagen;
wan einez daz wil ich iu sagen.
ich sang ir lop in aller zît:
ir lop mir hôchgemüete gît,
ir lop mir ofte sanfte tuot,
ir lop gibt mir hôhen muot.
Sich fuogt ab von ir tugenden daz,
daz ich ir nâhen bî gesaz
und redet mit ir sus unde sô.
ich was si an ze sehen vrô:
von herzen ich si gerne sach.
swaz ich des tages gegen ir sprach,
zehant dô ich dâ von ir schiet,
ich sanc von ir sâ disiu liet.

XXXIII.

98[a] *Ein tanzwîse, diu drî und zweinzigeste wîse.*

Wizzet, frowe wol getân, MS. 2, 35[b]
daz ich ûf genâde hân
herze und liep an iuch verlân.
daz riet mir ein lieber wân:
durch des rât hân ichs getân
und wil es niht abe gestân.
daz lât mir ze guot ergân.
'Sît ir dienstes mir bereit,
tuot ir daz ûf lônes reht,
sô lât mich erkennen daz,
wie der dienest sî gestalt,
den ich mich sol nemen an,
wie der lôn geheizen sî,
der iu von mir sol geschehen.'
Vrowe, ich wil in mînen tagen
sô nâch iwern hulden jagen,
daz ez iu muoz wol behagen,
S. 220 den muot durch iuch hôhe tragen,
und an freuden niht verzagen,
iwer lop der werlde sagen,
und des lônes noch gedagen.
'Sît ir vrô, dar zuo gemeit,
mir ze dienest als ir jeht,
ez gefrumt iuch selben baz
danne mich wol tûsentvalt.
tuot daz schamelop hin dan:
mirst der spiegel swære bî,
dar inn ich mîn leit sol sehen.'

Iwer lop die wirde hât,
daz ez wol ze hove gât,
baz dann aller künege wât
âne scham aldâ bestât.
'lieber herre, sælic man,
ir sît spotes alze vrî.
dêst unprîs, tar ichs gejehen.'

99* Diu liet vil maneger niht verstuont,
als noch die tumben ofte tuont:
swer aber was sô rehte wîs,
der si verstuont, der gabe in prîs.
si wârn getihtet wunderlich,
die rîme gesetzet meisterlich:
diu wîs kund bezzer niht gesîn:
ich redet drinn mit der frowen mîn.
Dar nâch ze rehter zît ich sanc
vier wîse, als mich mîn wille twanc,
ze dienest aber der vrowen mîn.
die wîse kunden niht gesîn
bezzer, noch für wâr diu wort:
die giengen ûz der sinne hort,
si lobten die vil guoten hô.
nu hœrt: die wîse sprâchen sô.

XXXIV.

Ein tanzwîse, diu vier unde zweinzigest. MS. 2, 35^{b}

Wîchet umbe balde, sorge und angest, von der strâze,
lât die wunne berende freude für.
ez enzimpt iu beiden ûf mîn triwe niht ze mâze,

swâ ir mit ir dringet an der tür.
strîchet von dem lande, sam der winder, von uns hin:
lânt die freude mit dem sumer in.
Hôher muot ist her gewesen von uns lange ellende:
wol uns des, er ist nu wider komen.
nu sol unser swachez trûren haben gar ein ende, 36*
S. 221 sît uns sorge und angest ist benomen.
swer nu trûret, derst verzagt an guoten dingen gar:
wünschet daz er nimmer wol gevar.
Niemen kan mit trûren sîner nôt niht überwinden:
dâ von wil ich hôhes muotes sîn.
99* man muoz mich in hôhem muote und ouch bî freuden vinden:
alsô wil daz spilnde herze mîn.
mirn gestuont der muot sô hôhe nie bî mîner zît.
wol ir diu mir hôchgemüete gît!
Dêst ein wîp diu wol ir wîpheit kan mit tugenden krœnen:
ir wîplîcher muot ist wandels frî.
ichn gesach nie wîbes lîp sô guoten noch sô schœnen:
ir ist reines wîbes fuore bî.
sist ein frowe von geburt: sô ist ir süezer lîp
von ir tugenden ein vil wîplich wîp.
Swer ir reinen süezen lîp mit mînen ougen sæhe,
den liez ich sô lieplich schœne sehen,
daz er ir vor allen wîben hôher êren jæhe.
kund er als ich wîbes tugende spehen,
sô müest er von wârheit sprechen 'seht, daz ist ein wîp
der von rehte dienet ritters lîp.'

XXXV.

Ein tanzwîse, diu fünf unde zweinzigest.

Warnet iuch gar, junge und alde,
gegen dem winder: des ist zît.
niemen blôzer vor im balde:
er slehet tieffe wunden wît.
lât die schilde
stille ligen,
sît in selben kleider milde:
sô mügt ir im an gesigen.
Ich wil iuch des besten wîsen.
welt ir vor im sîn behuot,
sô sult ir diu hiuser spîsen:
gegen im ist iu niht sô guot.
swer mit witzen
nu niht vert,
sît er wil diu hûs besitzen,
der ist von im unernert.
Für sîn stürmen, für sîn slichen,
für sîn ungefüege drô,
sul wir in die stuben wichen,
dâ mit wîben wesen vrô.
wîbes güete
dêst ein dach,
daz man nie für ungemüete
alsô guotes niht gesach.
Aller guoten wibe güete
müese immer freuden pflegen.
vor ir zürnen mich behüete,
got: daz ist mîn morgensegen.

guotes wîbes
werdikeit
ist für wâr gar mînes libes
hôhster trôst für senendiu leit.
Mînes herzen freuden lêre MS. 2, 36ᵇ
ist ein süezer wîbes lîp.
diust mîn trôst für herzen sêre.
sist für wâr ein wîplîch wîp
unde ein frouwe
manger tugent.
swanne ich in ir ougen schouwe
mich, sô blüet mir freuden jugent.

XXXVI.

S. 223 *Daz ist ein tagewîse.*

'Got willekomen, herre,
mîn friunt, geselle, lieber man.
mîn trûren, daz ist verre,
sît ich dich umbevangen hân.
du bist mir vor allen dingen süeze;
dâ von ich dich herzenlîchen grüeze.
nu küsse tûsent stunden mich:
sô küsse ich zwir als ofte dich.'
'Dîn wîplîch friundes grüezen,
dîn küssen und dîn umbevanc,
kan sich sô lieplîch süezen,
daz mir diu wîle nimmer lanc
bî dir wirt, vil herzenliebiu frouwe.
al mîn freude ich an dir einer schouwe.
dîn lieber man, mîn liebez wîp,
daz sî wir beidiu, und ein lîp.'

Nâch disem friundes gruoze
mit triuten wart geküsset vil.
diu selbe süeze unmuoze
in beiden riet ein minnespil.
in dem spil ir beider herze jâhen,
dô sî in den ougen reht ersâhen
99[d] ir lieplîch minnevarwen schîn,
daz er wær ir und si wær sîn.
Nâch disem spil si lâgen
geslozen wol nâch friundes site.
ir beider münde pflâgen
dâ sich diu liebe erzeiget mite.
ir vil lûter liebe slôz diu minne
mit der triwe vaste ze einem sinne,
innerhalp ir herzen tür:
dâ rigelt sich diu stæte für.
S. 224 In minnen paradîse
ir beider lîp mit vreuden lac.
dar sleich ein maget lîse:
diu sprach 'nu wol ûf, ez ist tac.'
von dem worte ir ougen über wielen,
daz in die treher ûf diu wängel vielen.
dâ wart geküsset tûsent stunt
ir ougen kinne wengel munt.
Sus wolt der tac si scheiden:
daz tet in herzenlîchen wê.
dô riet diu minne in beiden MS. 2, 37[a]
ein süezez spil verenden ê.
ein ander siez niht baz erbieten mohten:
mit armen und mit beinen lac geflohten
ir beider lîp. dô sprach diu maget
'in beiden ez ze leide taget.'

Mit linden wîzen armen
beslozen lac des ritters lîp.
si sprach 'lâ dich erbarmen,
guot vriunt, mich vreuden armez wîp:
füere mich in dînem herzen binnen.'
'frowe, ich minne dich mit friundes sinnen.
du bist vogt in dem herzen mîn:
sam bin ich in dem herzen dîn.
Got müeze dîner êren pflegen:
dîn wîplîch güete sî mîn segen.

XXXVII.

Ein tanzwîse, diu sehs unde zweinzigest.

Wol mich immer! mîn gemüete
hât ein guot wîp mit ir güete
hôh in spilnde freude brâht.
diust mîn wunne, diust mîn frouwe:
al mîn freude ich an ir schouwe.
s. 225 got der hât mich wol bedâht
mit sô reinem süezen wîbe.
ich vertrîbe
trûren mit ir mînem lîbe:
hôhen muot ich dâ zir hol.
Wol mich, wol mich iemer mêre
des daz si hât tugent und êre,
güete, schœne, volleclîch.
des leb ich in hôhem muote.
got der füege mirz ze guote.
nie man wart sô freuden rîch,
als ich bin von der vil süezen.
trûren büezen

kan si mit ir zühten süezen:
ir gruoz tuot mich freuden vol.
Wol wol wol mich daz die wîsen
müezen si von rehte prîsen,
daz si daz gedienet hât.
dâ von kumt mir ofte tougen
freuden tou ûz dâ zen ougen,
daz ûz herzen grunde gât.
ir lîp ist mîn freuden lêre.
swar ich kêre,
ich bin vrô des daz ir êre
hât behuot sich als si sol.

* * *

S. 229
100ª die wârn lieht, vor rost behuot: 1240. dinstag.
dar über zwên hurtenir von horn.
man strict mir ouch dar umb zwên sporn,
der varbe lieht von golde schein.
sus wârn gewâpent mir diu bein.
Dô leit ich einen halsperc an,
vesten, starc, lieht, wol getân,
dar über eine blaten guot.
ûf ritterschaft stuont al mîn muot.
mîn wâpenroc was scharlach rôt,
gefurrirt wol, als ich gebôt,
mit einem zendâl gel gevar,
gehouwen meisterliche gar.

Er was vil volleclîchen lanc: dinstag.
sîn lenge unz ûf die erden swanc.
zwelf gêren wâren drin gesniten
durch sîne wît nâch meisters siten.
er was gezegelt über diu knie,
mit borten beidiu dort unt hie
gegetert für wâr meisterlîch:
die borten wâren koste rîch.
Über den wâpenroc zehant
gurt ich ein gürtl breit als ein hant.
des porte was grüen als ein gras:
mit golde er wol beslagen was.
man sach ouch an dem buosem mîn
von golde ein kostlîch heftelîn,
vil wol geworht, envollen breit.
mîn herz was frô, der lîp gemeit.
s. 230 Dô zôch man dar daz orsse mîn:
daz muost ouch wol verdecket sîn
mit scharlach rôt, reht als ich schuof.
diu decke reicht unz ûf den huof:
si was dem wâpenroc gelîch
gefurrirt unde porten rîch,
gegetert und gehouwen sô
100b daz ich sîn was ze sehen frô.
Uf daz örss saz ich zehant.
den helm ich ze houbet bant.
der was gezimirt wünneclîch
mit einer wæl von golde rîch:
die sach man vil wol geortert sîn:
diu wæl stuont ûf dem helme mîn:
dar umb ein kranz von scharlach gie,
zerhouwen vil wol dort unt hie.

Die zegel wârn ze rehte lanc: dinstag.
ir lenge unz ûf diu venster swanc,
diu wol mit valden was behuot.
an islîch ort ein koste guot
von pfânsvedern gebunden was:
der helm was lieht alsam ein glas,
dâ man vil schôn sich inne ersiht:
der helm was dem gelîche lieht.
Den schilt ze halse nam ich dô:
ich was gar sîner veste vrô.
er was dem wâpenroc gelîch:
von scharlach rôt mit porten rîch
was er gegetert und vil wol
gehouwen, er was schellen vol
gehangen, der klanc lûte erklanc,
swanne ich in gegen der tjoste swanc.
Dar nâch gab man mir ein sper
ze mâzen grôz. dô kom ouch her
gein mir von Stretwich her Kuonrât.
des lîp begie nie ritters tât.
ez stuont für wâr alsô sîn muot,
er warp in aller zît umb guot,
swie er mohte, sus unt sô:
im huop umb frowen lop unhô.
Doch wart sîn tjost dâ guot genuoc.
sîn orss in mir sô nâhen truoc,
daz er mir mit der tjoste sîn
100c stach an daz kinne den helm mîn,
sô daz diu tjost vil lûte erhal.
von beiden spern drumzen val
sach man und hôrte helme klanc.
mîns speres ort dâ hôhe spranc.

Sâ dô diu schœne tjost geschach, dinstag.
vil schône ich gegen mir komen sach
für wâr ein rehte biderben man:
der fuort alsölch gezimir an,
daz Fêravîz Antschevîn
gezimirt moht niht schôner sîn,
noch Aroffel von Persyâ,
danne er gezimirt was aldâ.
Ich wil mêr von dem biderben sagen.
er was für wâr bî sînen tagen
ze mâzen tump, ze mâzen karc,
ze mâzen milt, ze mâzen arc,
ze mâzen trûric unde frô:
des stuont sîn lop von schulden hô.
er het von rehte ritters prîs.
er kom gein mir in engels wîs.
Er het vil biderbes herzen rât.
er hiez von Sûrouwe Kuonrât.
er fuort ein schône geverbtez sper.
dô ich in sach sô snelle her
und ouch sô ritterlîchen komen,
mîn orss mit sporn wart genomen.
mit willen wir zesamen triben:
diu sper verstochn aldâ beliben.
Diu tjost wart ritterlich geriten
sunder vælen und versniten
an beiden helmen diu kollir.
ir sult für wâr gelouben mir
daz ich nie schœner tjost gesach
dan von uns beiden dâ geschach.
diu sper unz ûf die hend sich kluben,
dâ von die sprîtzelen hôhe stuben.

100d Diu tjost dâ ritterlîch ergie.
nu sult ir gerne hœren wie
gein mir dô kom der junge man
von Priks, mîn her Cristân.
5 der kom sô snelle gegen mir her,
daz mir vil kûme wart daz sper
gegen der tjost dâ in die hant:
sô snelle kom er mich an gerant.
S. 231 Von sîner gæhe er vælte mîn.
10 dô stach ich im durch den schilt sîn
daz sper, daz ez vil lût erhal,
sô daz von der tjost dâ zetal
die drumzen vielen ûf daz gras.
sâ dô diu tjost ergangen was,
15 dô bant ich abe den helm mîn
und wolt ouch dâ niht lenger sîn.
Ich reit von danne sâ zehant
gein Eppenstein, dâ ich vant
hern Liutfrit halten ûf dem plân,
20 gezimirt als ein rîchen man.
ich het in Kalocrîant genant.
der rîche sprach dô sâ zehant
'hie kumt der werde künec Artûs
und wil mich heim suochen ze hûs.
25 Sîn suochen ist her al mîn ger.
nu reich mir her ein starkez sper:
ich sol enpfâhen in alsô,
dâ von die sprîzeln vliegen hô.
er wil an mir der frowen sîn
30 dienen: nu ist der wille mîn
daz unser tjost hie werde guot.
daz ist mîn wille und ouch mîn muot.'

Ein sper nam er sâ in die hant. dinstag.
dô ich in sô bereiten vant,
des freut ich mich und sprach alsô.
'dêswâr ich bin des harte frô,
daz her Liutfrit hie tjoste gert.
101a er ist ein edel ritter wert.'
dô freut ich mich ze gesellen sîn:
dô bant ich ûf den helm mîn.
Wir wâren bêde hôchgemuot:
des wart diu tjost für wâr dâ guot.
zwei sper dâ wurden wol verswant;
dar nâch wir schieden dan zehant.
mit freuden wir von danne riten,
gekleidet wol nâch ritters siten,
ze Chrabac ûf den anger breit,
dâ mir diu herberg was bereit.
Mir wâren geslagen zwei gezelt
und vier hütte ûf pluomen velt,
ûf einen anger wünneclîch.
di naht wâr wir dâ freuden rîch.
sâ dô der ander tac her gie, mittwoch.
dô zogten zuo uns dort unt hie
gezimirt ritter mit den spern:
di hôrt man alle tjoste gern.
Ein messe hete wir vernomen,
ê daz die ritter wâren komen.
zehant ich wâppen mich began:
ich wart gezimirt als ein man
der von einer vrowen guot
ist ritterlîchen hôchgemuot:
alsô was ouch dâ mîn lîp
vil hôchgemuot durch ein wîp.

Der reinen wolt ich dienen dâ. mittwoch.
dô bant ich ûf den helm sâ,
ein sper nam ich in die hant,
ich reit dâ ich tjostiren vant.
dâ wart getjostirt ritterlîch:
für wâr manc puneiz muotes rîch
wart dâ mit ritters kunst geriten,
mit speres ort kollir versniten.
Ich hân an disem buoche vil
101[b] von tjost gesagt: dâ von wil
ich ez kürzen swâ ich kan,
und wil si ungenennet lân,
die schône ir frowen dienten dâ
und sît vil ofte anderswâ.
si wâren ritterlîch gemuot:
des wart dâ vil manc puneiz guot.
Ich sage iu wie ez dâ geschach.
ê daz ich siben sper verstach,
dô wâren driuzên sper ûf mir
verstochen, daz geloubet ir.
dar nâch dô reit ich sâ von dan.
zehant ich tihten dô began,
dô ich alsô von danne schiet,
disiu ritterlîchen liet.

XXXVIII.

Ein ûzreise, diu ander.

Eren gernde ritter, lât iuch schouwen MS. 2, 37[a]
Under helme dienen werden vrouwen.
s. 232 Welt ir die zît vertrîben
ritterlîch,

êren rîch mittwoch.
wert ir von guoten wîben.
Ir sült hôchgemuot sîn under schilde,
Wol gezogen, küene, blîde, milde.
Tuot ritterschaft mit sinnen, MS. 2, 37ᵇ
und sît vrô,
minnet hô:
sô mügt ir lop gewinnen.
Denket an der werden wîbe grüezen,
Wie sich daz kan guoten vriunden süezen.
Swen vrowen munt wol grüezet,
derst gewert
swes er gert:
sîn freude ist im gesüezet.
Swer mit schilt sich decken wil vor schanden,
Der sol ez dem lîbe wol enplanden.
Des schildes ampt gît êre.
imst bereit
werdekeit:
si muoz ab kosten sêre.
Manlîch herze vindet man bî schilde:
Zeglîch muot muoz sîn dem schilde wilde.
Gein wîben valsch der blecket,
101ᶜ swer in hât,
an der stat
dâ man mit schilden decket.
Tuo her schilt: man sol mich hiute schouwen
Dienen mîner herzenlieben frouwen.
Ich muoz ir minne erwerben
s. 233 30 und ir gruoz,
oder ich muoz
gar in ir dienst verderben.

Ich wil si mit dienste bringen inne mittwoch.
Daz ich si baz dan mich selben minne.
Uf mir muoz sper erkrachen.
nu tuo her
sperâ sper!
des twinget mich ir lachen:
Daz kan si süeze machen.

Diu liet gesungen wurden vil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
bî den lieden wart geriten
manic tjost nâch ritters siten.
diu liet man vil gerne sanc,
dâ fiwer ûz tjost von helme spranc:
si dûhten manegen ritter guot,
si rieten ritterlîchen muot.
Gegen Pruck wir zogten dô:
wir sungen unde wâren frô.
mit mir reit manic ritter guot:
si wâren ritterlîch gemuot.
die naht ze Prucke wir beliben.
dô diu naht dô wart vertriben donnerstag.
von des liehten tages schîn,
dô wâppent ich ab den lîp mîn.
Gezimirt kom ich dô geriten
dâ mîn vil schône bet gebiten
von Krotendorf mîn her Herman
mich rant dâ ritterlîchen an.
als tet von Mûre her Dietmâr:
der kom ouch schône gein mir dar.
die bêde verstâchen dâ vier sper
ûf mir und ich wan eines mêr.

401 d Dannoch wârn ir âhte dâ, donnerstag.
die mich vil schône bestuonden sâ.
von der tjost wart drumzen val.
maneges tjost dâ lût erhal
und ouch ûf helmen lût erclanc.
ir lîp dâ wol nâch êren ranc.
si wâren hôhes muotes vol:
dâ von geriet ir tjost dâ wol.
Noch schiet ich âne gesellen dan,
daz ir deheiner dâ gewan
von reht ze der tavelrunde stat.
als iu mîn munt gesagt ê hât,
swer sunder vælen wol driu sper
mit mir verstach, seht, daz was der
den man het verre deste baz:
von reht ze der tavelrunde er saz.
Von danne reit gewâpent ich
gein Kapfenberc, dâ schône sich
gezimirt het durch vrowen bet
von Spiegelberc her Lanzilet.
her Heinrîch was sîn rehter nam.
er het vil reines ritters scham,
er schamt sich aller missetât;
dâ von er lop erwarben hât.
Er hielt mit ûf gerihtem sper:
ein schœne tjost was al sîn ger.
durch vrowen er dâ tjoste gert:
der wart er von mir wol gewert.
er het vil ritterlîche gir
ûf ritterschaft dô gegen mir.
den helm mîn ich dô ûf bant,
ich nam ein sper sâ in di hant.

Diu orss mit sporn wir nâmen dô. donnerstag.
diu tjost wart dâ geriten sô,
daz fiur ûz beiden helmen spranc.
der spere krach, der helme klanc,
dâ lût nâch tjoste sit erhal.
102* von starken spern drumzen val
vielen ûf die erden nider.
zwei andriu sper gab man uns sider.
Dâ mit wart ritterlîch geriten
und vælen bêdenthalp vermiten.
dar nâch diu drite tjost geschach
sô daz ich ritterlîch verstach
ein sper dâ an dem helme sîn.
S. 234 sîn dritiu tjost dâ vælte mîn.
daz was dem hôchgemuoten leit:
in zorne ez wart von im gekleit.
Dô bant er abe den helm sîn.
daz vierde sper in die hant mîn
nam ich. dô kom gegen mir her
Ortolf wol nâch tjoste ger:
von Kapfenberc was er genant.
er fuort ein sper in sîner hant,
daz er dâ ritterlîch verstach:
daz mîn diu tjost ouch zebrach.
Diu ander tjost sô wart geriten
daz von uns beiden wart vermiten
helme klanc und speres krach:
diu sper man beidiu ganz dâ sach.
den helm bant ich abe dô sâ,
ich wart entwâpent snelle dâ,
dar nâch vil ritterlîch gekleit.
mit freuden ich von danne reit

In hôhem muot ze Krüegelach.
die naht het ich guot gemach.
des andern morgens harte fruo freitag.
ein pfaffe bereite sich dar zuo
daz er ein schœne messe sanc.
dar nâch vil schire was unlanc
enpeiz ich unde reit von dan,
dâ mich bestuont mîn her Ywân.
Sîn rehter nam was Erchengêr:
sîn hûs genant was Landesêr.
102[b] ze Hôhenwanc er gegen mir reit,
gezimirt wol in wâpenkleit.
ich wilz iuch kurzlîch wizen lân.
sehs sper ich dâ und her Ywân
verstâchen sunder vælen gar:
bî mîner höfscheit, daz ist wâr.
Dô vant ich tjoste dâ niht mêr.
mit mir reit dan her Erchengêr
und ander vil manc ritter guot:
wir wâren ritterlîch gemuot.
über den Semernic wir dô
zogten unde wâren frô:
ze Glogenz wir die naht beliben.
dô von dem tage diu wart vertriben,
Des andern morgens harte fruo sonnabend.
her Segremors der zogte zuo:
her Alber was sîn rehter nam,
von Arnsteine. ritters scham
het er unde ouch ritters zuht:
diu schande het ouch von im fluht.
er was vor wârem schelten vrî:
der wîsen lop im wonte bî.

Er wart von mir enpfangen wol, sonnabend
als man friunt enpfâhen sol.
dô sprach er 'herre künec Artûs,
ich bin 'zuo iu dâ her von hûs
gevarn und wil an iuch gern
daz ir mich grüezet mit den spern.
ich wil gein iu hie schôn driu sper
verstechen, herre, dêst mîn ger.'
Ich sprach 'des sît von mir gewert,
und alles des ir von mir gert.'
zehant ich wâppen mich began:
als tet ouch sich der biderbe man.
wir wurden kurzlîch wol bereit
in wünneclîchiu wâppenkleit.
ûf daz velt wir zogten dô:
102c uns stuont der muot zewâre hô.
Wir nâmen zwei wol starkiu sper:
ein schœne tjost was unser ger:
diu örss mit sporn wir vaste triben.
diu sper ouch dâ niht ganz beliben:
von den beiden wart dâ krach:
die drumzen man ûf vliegen sach.
wir ruoften beide 'sperâ sper!
diu sint dâ hin: zwei andriu her!'
Diu wurden uns dâ schier gegeben.
ein ander tjost sach man uns heben:
diu wart mit kunst dâ wol geriten
und beidiu collir wert versniten. collier more Germ 37, 178
an beiden helsen wart dâ mâl.
nâch spere krach diu tjost erhal:
di drumzen vielen ûf den klê.
diu tjost tet dâ uns beiden wê.

Diu dritte tjost sich alsô reit, sonnabend.
daz sich der hurt dâ kûme vermeit.
er kom sô nâhen mir geriten,
daz kûme der hurt wart dâ vermiten.
von beiden speren wart dâ krach.
ein schœne tjost aldâ geschach.
sus verstâch wir, daz ist wâr,
sehs sper wol sunder vælen gar.
S. 235 Sus het der hôchgemuote man
driu sper vil ritterlîch vertân
sunder vælen unde alsô
daz ich sîn was ze gesellen frô.
er het mit ritterlicher tât
ze tavelrunde gewunnen stat:
dâ von sô wuohs in allen wîs
sîn lop sîn êre und ouch sîn prîs.
Dâ kom von Buseke her Heinrîch,
gezimirt dêswâr ritterlich.
der was mit zühten hôchgemuot,
102d vor ritters wandel wol behuot.
den bestuont nâch mîner bet
von Spiegelberc her Lanzilet.
die bêde verstâchen dâ driu sper
wol sunder vælen, und niht mêr.
Dâ wart getjostirt dannoch mêr
und wol verstochen vil manc sper.
der tjost ich wil hie vil verdagen
und wil daz mære iu fürbaz sagen.
wir zogten dannen sâ zehant
gein Niuwenkirchen, dâ ich vant
vil manegen ritter tjoste gern,
den sus, den sô, mit starken spern.

Von den wurd wir enpfangen dâ sonnabend.
dêswâr vil ritterlichen sâ.
sich huop dâ ein schœn ritterspil:
dâ wart getjostirt aber vil.
dâ wart von speres bresten krach:
die drumzen man ûf vliegen sach:
ûf dem velde über al
hôrt man von speres krachen schal.
Daz tjostirn werte, daz ist wâr,
vil schône unz an den âbent gar,
daz niemen anders niht dâ pflac.
vil drumzen ûf der erde lac.
man hôrt von speren krachâ krach.
die biderben man unmüezic sach:
die bœsen müeten sich dâ niht,
als noch an maneger stat geschiht.
Inner des der âbent quam:
der liehte tac ein ende nam.
die ritter rûmten sâ daz velt.
dô fuor ouch ich in mîn gezelt,
dâ ich die naht het guot gemach.
sâ dô der ander tac ûf prach, sontag.
eine messe vernam ich dô:
103ª daz was des sunntagn morgen fruo.
Dar nâch enbiz wir al zehant.
drî niuwe banir ich an bant,
gevar reht nâch dem schilde mîn.
ich wolde dâ niht lenger sîn.
der banir fuort man eine dan,
dar nâch man ziehen sâ began
unser soumer über al.
sich huop von sumberslagen schal.

Man hôrt dâ floyten holr dôn. sonntag.
dar nâch sô fuort man aber schôn
der banir ein: dâ zoch man nâch
diu orss vil gar. uns was niht gâch.
vil knehte nâch den örssen riten,
gekleidet wol nâch knehte siten:
si fuorten starker schefte vil,
di gehôrten zuo dem ritterspil.
Nâch den knehten fuort man dô
di dritten banir. ich was vrô
daz dar nâch sô manc ritter reit:
des was mîn herze vil gemeit.
mêr danne hundert ir dâ riten,
alle in kappen wol gesniten.
si fuorten manegen pfâben huot:
ir pfärde, ir sätel wâren guot.
Von ir zeumen was dâ klanc.
deheiner dâ den andern dranc:
ir zwên und zwên ie riten dan.
dar nâch ich rîten ouch began.
bî mir reit dô her Nicolâ
dêswâr in hôhem muote dâ,
von Lebenberc der wol bekant:
den het ich her Tristram genant.
Vil fidelær dâ bî uns riten,
der vinger grôz unmuoze liten:
ir seiten wârn gezogen hô,
103[b] ir süeze dœn uns tâten frô.
vil müeziclîch ich rîten bat.
sus zogt wir gegen der Niuwenstat
über daz Steinvelt al zehant.
dâ kom ein bot gein mir gerant.

Der sprach 'vil lieber herre mîn, sonntag.
iuch heizet got wilkomen sîn
der werde fürst ûz Œsterrîch,
und enbiutet iu daz endelîch,
daz er sî iwerr künfte vrô.
er hât enboten iu alsô,
daz er durch iwer werdikeit
iu immer dienstes sî bereit.
Er danket iu in allen wîs
des daz ir ûz dem paradîs
gevarn sît in sîniu lant.
dar umb hât er den muot gewant
iu ze dienest sunder kranc:
er ist iu holt gar âne wanc,
er treit iu dienesthaften muot:
sîn wille ist iu ze dienen guot.
Er hiez iu, herre, sagen daz,
er wolde gerne âne haz
mit iu verstechen hie driu sper:
daz ist des werden fürsten ger.
ez ist gar sînes herzen rât,
daz er ze tavelrunde stat
erwerbe und iwer gesinde sî:
der wille ist mînem herren bî.'
Ich sprach 'nu sage dem herren dîn,
S. 236 und wil er mîn gesinde sîn,
swes er mit gâbe von mir gert,
des wirt er alles wol gewert.
ich lîhe, ich gibe im swaz er wil,
es sî lützel oder vil,
bürge liute und dar zuo lant:
103c daz sol im lîhen gar mîn hant.

Ich wil im lîhen unde geben sonntag.
al die wîle in got lât leben.
ich wil im nimmer niht versagen
für wâr bî allen mînen tagen.
ich hân ze geben alsô vil,
bescheidenlich ich sprechen wil,
swaz er von mîner hant enpfât,
mîn lîp niht deste minner hât.'
Der rede wart vil gelachet dâ.
der bote reit von danne sâ
gein Liehtenwerde sâ gehant,
dâ er den werden fürsten vant,
der in vil vlîziclîch enphie.
für daz tor er gegen im gie,
er sprach 'du solt mir rehte jehen,
hâstu den künec Artûs gesehen?'
'Herre, ich sach in hôchgemuot.
er enbiutet iu ze lîben guot
und ouch ze geben willeclîch.
er giht, er sî sô guotes rîch,
swaz ir enpfâhet sîner habe,
daz er niht deste minner habe.
er zogt vil ritterlîchen her:
man füert im mit wol tûsent sper.
Er ist mit zühten vil gemeit.
er und die sîne sint gekleit
vil kostlîchen unde alsô
daz ich sîn was ze sehen vrô.
er giht, vil lieber herre mîn,
und welt ir sîn gesinde sîn,
er mache iuch für wâr muotes rîch:
des jach er gegen mir offenlîch.'

Dô sprach der fürste Friderîch
'wir mugen wol bêde werden rîch,
swie arm ich gegen dem künege bin,
103d teilt er mit mir und ich mit im.
wir mügen guotes vil bejagen,
welle wir uns ritterlîch betragen.
ez füege dann grôz ungeschiht,
wir verderben an dem guote niht.'
Sâ dô diu rede alhie geschach,
die wîl man uns schôn zogen sach
mit freuden gegen der Niuwenstat.
di mînen ich mit zühten bat
alle wesen hôch gemuot.
ich sprach 'ez ist gar ze êren guot,
swâ êren gerndes ritters lîp
ist hôch gemuot durch guotiu wîp.'
Sus zogte wir mit freuden dar.
uns widerreit manc ritterschar:
die riten gegen uns ritterlîch.
ir was vil maneger muotes rîch.
mit zühten si dâ gegen uns riten,
si gruozten uns nâch friundes siten.
vil maneger uns dâ gerne sach,
als uns ir güetlîch gruoz verjach.
Von Habechspach schenk Heinrîch
dâ gegen mir reit vil ritterlich.
mit vierzec rittern oder mêr
reit dâ gein mir der muotes hêr.
mit im reit dâ der bruoder sîn:
der kunde tiurre niht gesîn:
her Uolrîch sô was er genant,
von sînen tugenden wît bekant.

Dô mich der schenk alrêrst ersach, sontag.
ûz hôhem muote der biderbe sprach
'got willekomen, künec Artûs.
ich sihe wol daz diu minne hûs
für wâr in iwerm herzen hât;
wan si iuch selten ruowen lât.
si rætet iu unmuoze vil:
104ᵃ des müezt ir sîn tjoste zil.
Dô ich nu jungest von iu schiet,
dô sunget ir guot niuwiu liet.
der selben liet sprach einez sô,
daz iwer herze sprünge hô
und wie ez stiez an iwer prust.
daz was der ritterschaft gelust;
daz ich nu wol verstanden hân.'
der rede man lachen dô began.
Gein mir dô zwêne ritter guot
riten, die man hôchgemuot
dâ unde sît vil ofte sach.
von reht man ir lop wîten sprach:
S. 237 si wâren hôher êren rîch.
her Wernhart und her Heinrîch,
die Briuzel, wâren si genant:
ir muot ûf êre was gewant.
Ir lop verdienet was vil breit.
durch ir vil hôhe manheit
het si gemachet guotes rîch
der werde fürste Friderîch
von Œsterrîche, der herre mîn.
des müez sîn sêle sælic sîn,
daz er die biderben wol beriet
und si gar von ir kumber schiet.

Der antvanc dâ mit triwen wart. sonntag.
her Heinrîch und her Wernhart
di gruozten uns dâ ritterlîch:
ir grüezen daz was zühte rîch.
si sprâchen beid 'got weiz daz wol,
künc Artûs, wir sîn freuden vol
dâ von daz iuch in ditz lant
got uns ze freuden hât gesant.
Des ist gar trûren uns benomen.'
mit in was dar gein uns bekomen
wol zweinzic ritter oder baz.
104[b] ir sült für wâr gelouben daz,
daz uns ieslîcher gerne sach,
als uns ir güetlîch gruoz verjach.
si grüezten uns sus unde sô,
si wâren unser künfte vrô.
Dô der gruoz dâ ein ende nam,
vil schône dâ gein uns bequam
von Liehtenstein her Heinrîch:
der hiez von reht der manlîch.
er was des lîbes gar ein degen,
er het ab milte sich bewegen:
von milt wolt er niht lobes hân,
er was für wâr ein arger man.
Selb zwelft er schône gegen uns reit.
di einlef dar durch sîn manheit
wâren schône dar bekomen.
het er sich milt iht an genomen,
sô wær sîn hôhiu werdikeit
in allen landen warden breit:
daz sûmt er mit der ärge sîn.
daz muoz mîn munt noch klagende sîn.

Ez ist ein wunderlicher muot, sonntag.
swelch ritter mit dem lîbe tuot
daz beste daz er immer kan,
daz der wil sîn ein arger man.
der müet für wâr umb sus den lîp:
jâ spottet sîn man unde wîp,
swaz kuonheit im der lîp getuot,
swanne er vor êren spart daz guot.
Swelch ritter sölher sinne pfliget,
daz er des lîbes sich bewiget
durch êre, und dâ bî haldet guot
vor êren, derst niht wol gemuot.
dem ist daz guot liep für den lîp.
dem sint von reht vînt guotiu wîp.
der ist des guots, und ez niht sîn:
104c des muoz er sunder êre sîn.
Der rede hân ich genuoc geseit.
nu hœret wie dô gegen uns reit
von Mîssouw der vil biderbe man.
der bete daz vil ungerne lân,
er wær dâ schôn gein uns bekomen.
der biderbe bet sich an genomen,
daz er nâch werden êsen ranc.
des habe sîn manlîch herze danc.
Ez fuort gein uns der hôchgemuot
dâ vier und zweinzic ritter guot.
mit zühten si dâ gegen uns riten.
ir kleider wâren wol gesniten
und ouch von hôher koste rîch.
si gruozten uns vil ritterlîch.
ir gruoz und unser habedanc
mit triuwen was gar âne wanc.

Nâch dem gruoz reit gein uns her sonntag.
ein schar vil gar gelîche hêr,
gelîche edel, gelîche rîch.
der werde fürste ûz Œsterrîch
het sich di biderben an genomen
ze gesinde di man dâ sach komen.
in was der rîche fürste holt:
daz heten si mit dienst geholt.
Daz ein was mîn her Trœstelîn:
der kunde tiuwere niht gesîn.
daz ander was der tugentrîch,
von Hütensdorf mîn her Uolrich.
der dritte mîn her Ebrân,
der übermüete zornic man.
daz vierd was der von Swarzensê:
dem was nâch guot nâch êren wê.
Von Sahssendorf der höfsch Uolrîch
uns all dâ gruozte ritterlîch.
als tet ouch, daz geloubet mir,
104[d] von Lahssendorf der werde Stier.
dar nâch gruozt uns dâ minneclîch
von Toblîch der vil küen Prûnrîch,
der selten ie erschrecket wart.
uns gruozt von Spitze her Wîchart.
Her Ekkhart Posche uns gruozte dô
mit zühten wol: sîn muot stuont hô.
von Dobrach der schenk Dietrîch,
von Witeginsdorf her Friderîch,
di gruozten uns nâch zühte sit.
her Liupolt und ouch her Sîfrit
s. 238 (von Medelick wârn si genant)
di gruozten schône sâ zehant.

Her Drusliep und ouch her Liupolt sonntag.
von Heimenburc, den was vil holt
der werde fürst ûz Œsterrîch:
die gruozten uns dâ minneclîch.
von Valkenstein her Zlâwat,
der pfaffe von der Vrîenstat,
ein höfsch ritter hiez der Span,
der gruoz uns danken an gewan.
Her Sîfrit Rebestoc uns sâ
mit zühten gruozte schône dâ.
von Schœnenkirchen her Dietmâr
kom ouch durch grüezen gein uns dar.
und ouch von Tobel her Liutolt
von uns mit grüezen danken holt.
von Potschâ mîn her Potschman
uns danken an mit gruoz gewan.
Dar nâch uns grüezen began
ein ungefüeg manlîcher man,
von Sahssen mîn her Leidegast.
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
er hiez von rehte Leidegast,
dô im der züht sô gar gebrast.
Swelch ritter manlîch herze hât
und zuht gar under wegen lât,
105* swaz der slüege lewen unt bern,
ich wolt in doch niht êren wern.
und slüege er eine tûsent man,
er müest doch sunder êre stân.
het er ân zuht manlîchen muot
sîn lop würd für wâr nimmer guot.

Die ritter diech hie hân genant, sonntag.
die het der [illegible]t ûz Osterlant,
der hôchgemuote Friderîch,
ich meine den von Œsterrîch,
ze gesinde alle an sich genomen.
des sach man si dar schône komen,
gekleidet und georsset wol,
als fürsten gesind von rehte sol.
Nu wîchet, lât in gein uns komen,
von dem nie bôsheit wart vernomen,
und der von reht het hôhen prîs,
wan er drumb warp in allen wîs,
von Haslowe den biderben man,
hern Otten, des lîp nie gewan
deheinen sus getânen site
dâ er sîn lop verswande mite.
Selbe ahte er gein uns kom geriten
und gruozt uns mit sô höfschen siten,
daz der vil êre gernde man
friunde vil dâ von gewan.
sô süeziu wort er gegen uns sprach,
daz man wol hôrte daz er sach
uns gern. daz ist für wâr alsô.
sîn muot der stuont mit zühten hô.
Dô kom gein uns mîn her Râpot
von Valkenberc, der ofte got
an den armen übersach.
von im man selten güete sprach.
er was ein übel zornic man,
er het mit rouben vil getân:
105[4] daz was in Œsterrîch wol schîn.
er was unholt dem herren sîn.

Swaz daz lant herren ie gewan, sonntag.
den wart er selten undertân:
er truog in niht getriuwen muot.
des was sîn leben selten guot:
er muost oft lîden ungemach:
sîn bürg man dikke nider brach.
dar umb tet er den armen wê.
sîn akker ofte truogen klê.
Dô uns dâ gruozte der übel man,
vil maneger lachen des began,
daz dâ ersmielte nie sîn munt.
dâ mit tet uns sîn herze kunt
daz er hete unbescheiden site.
doch riten dâ dem übeln mite
niun ritter ritterlîch gemuot:
die dienten im dâ umb sîn guot.
Swelch edel man ist sô gemuot
daz er den armen leide tuot,
der ist unsæliclîch geborn:
sîn êr, sîn sêle ist verlorn.
der edele sol erbarmen sich
über di armen, daz rât ich:
so erbarmet sich got über in,
swer alsô tuot, dêst rehter sin.
Dar nâch mit zühten gruozt uns wol
von Vrônhoven mîn her Kol.
der was ein hôch gemuoter man.
sînem herren het er verdienet an,
S. 239 dem werden fürsten Friderîch,
daz er in het gemachet rîch.
des fuort gein uns der hôch gemuot
dâ sehs und zweinzic ritter guot.

Nu swîget unde hœret mich, sonntag.
und wizet wol für wâr daz ich
105c iu nennen wil hie einen man
des lîp untugende nie gewan.
er was mit zühten hôchgemuot,
vor allen schanden gar behuot,
er was küene, milt genuoc,
mit zühtn er hôchgemüete truoc.
Jâ muoz er ûf die triuwe mîn
der besten immer einer sîn,
den ich hân hie und dort gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
im het got sælden vil gegeben:
er kund wol ritterlîchen leben,
er was in ritters zühten balt:
des wart er wol mit êren alt.
Er het vil maneger hande tugent:
des wart er wert in sîner jugent
und wart mit hôhen êren alt.
er moht wol heizen swende'n walt: 209. 6
ez wart von sîner zeswen hant
des waldes harte vil verswant.
er was guot ritter sus unt sô:
des stuont sîn lop von schulden hô.
Er was den vînden gar ein hagel,
der êrst zuo in, von in der zagel:
er was ein were den friunden sîn.
er het ouch ûf di triuwe mîn
diu reinen werden süezen wîp
reht liep als sîn selbes lîp:
er was in holt, er sprach in wol,
alsô von rehte ein ritter sol.

Im wârn di biderben alle holt. sontag.
er hiez der biderbe Weis Kadolt.
selb sehzênde er dâ gein uns reit:
die wâren alle wol gekleit.
iu sî für wâr von mir gesaget,
105[d] ez reit mit im ein schœniu maget:
die het frow Êre dar gesant
ze boten in daz Osterlant.
Diu maget ein hôhe botschaft warb,
dar an ir werben niht verdarb.
wir wurden alle ir botscheft vrô.
uns saget diu schœne maget alsô,
si het frow Ere dar gesant:
ein ritterschaft in Bêheim lant
wær ze Krumbenowe genomen:
dâ bat si uns hin alle komen.
'Swer durch mîn vrowen dar kumt,
an êren ez im immer frumt.
dâ wil durch mîne vrowen hân
ein ritterschaft ir dienestman,
der ofte umb êre kumber dolt.
daz ist alhie der Weis Kadolt:
der wil aldâ der vrowen sîn
dienen und der vrowen mîn.'
Diu maget sprach 'merket waz ich sage.
von hiute an dem vierzehenden tage
sol dâ sîn ein guot turney.
dâ muoz vil manic sper enzwei
gestochen werden, dêst alsô:
dâ müezen drumzen vliegen hô
von der edelen ritter hant.
dar umb bin ich zuo iu gesant.

Sich hât her Cadolt des bewegen, sonntag.
er wil sich in ein fôreys legen.
durch mîne frowen daz geschiht:
des hân ich iu gelogen niht.
iu sî für wâr von mir gesaget,
swelch ritter dâ den prîs bejaget,
dem wil mîn vrowe ze lône geben
sich selben: der mac gerne leben.
106a Mîn vrowe den biderben ist bekant:
diu werde Ere si ist genant.
swer mîn vrowen erwerben wil,
jâ muoz er haben tugende vil.
er muoz sîn milt und hôch gemuot,
vor allen schanden gar behuot:
er muoz durch diu vil werden wîp
oft wâgen guot und ouch den lîp.
Iu sî für wâr von mir gesaget,
mîn vrowe ist ein vil reiniu maget
und hât doch gelônet mannen vil.
swer gern ir hulde haben wil,
der sol gein ir sîn wenken lân.
si wil niwan die stæten hân.
swer ir minn ze rehte gert,
der wirt vil schire von ir gewert.
Mîn vrowe ist reiniclîch gemuot.
swelch ritter gern ir willen tuot,
den tuot si hôher sælden rîch.
si ist sô rehte minneclîch,
daz man ir gerne dienen sol.
si kan und mac gelônen wol.
swelch rittr ir lœne rehte holt,
dem gibt si hôher minne solt.

Der Weise mir der rede gestât, sonntag.
her Kadolt, dem si ofte hât
vil werdeclîchen gruoz gegeben:
er kan ze dienst ir schône leben.
von herzen er ir wol behaget:
er hât vil ofte prîs bejaget
in ir dienste ritterlich:
des ist er von ir lobes rich.'
Her Kadolt Weis der sprach alsô.
'vrowe, ir lobt mich alze hô
(ir lobt mich wæn in spotes wîs),
106[b] und het ich alsô hôhen prîs
als ir von mir hie habt gesaget.
lât iwern spot, vil schœniu maget.
iwer übric lop mich machet rôt:
des gât mir wol von schulden nôt.'
Der rede manc ritter lachte dâ.
dô sprach diu maget aber sâ
'ich het vil gerne daz vernomen,
wer hinze der ritterschaft wold komen
ze Krumbenowe. und west ich daz,
mir wære verre deste baz.
mirn bâts kein ritter noch verjehen:
dar an ist leide mir geschehen.'
Der schenk von Habesperc sprach zehant
'juncfrowe, ich tuon iu daz bekant,
ich var dâ hin, gan mir sîn got.
sît daz ir sît der Ereu bot,
wie möht ich iu versagen daz,
ich füer dâ hin? mir solden haz
von reht di biderben alle tragen,
sold ich iu ein sölhe vart versagen.'

Dar nâch wart dâ ein michel schal. sonntag.
die ritter sprâchn all über al
'juncvrowe, wir wellen alle dar.'
des danct diu maget wol gevar.
si sprach 'sô sol diu vrowe mîn
iu allen hôhe dankent sîn:
si sol ze lôn iu machen breit
iwer hôhe werdikeit.'
Sâ dô diu rede alhie geschach,
vil schôn man uns dô rîten sach
mit freuden durch die Niuwenstat
gein Kezlînsdorf reht als ich bat.
dar wârn geslagen mir ûf daz velt
aht hütte und dar zuo vier gezelt,
106c ûf einen anger wünneclîch.
dâ hin rit wir vil muotes rîch.
Ez was der tavelrunde gezelt
geslagen her für ûf daz velt.
dâ für vil schôn nâch mîner gir
gestôzen wâren vier banir,
sô daz dehein di andern drane.
si wârn wol rosseloufes lanc
und wol als wît gestôzen dâ.
di wurden vil geschowet sâ.
Di banir wârn gestôzen sô
daz ich sîn was ze sehen vrô.
dar umbe gezogen was aldâ
ein snuor vil schône gel unt blâ,
S. 240 geflohten dêswâr meisterlîch.
von sîden was si koste rîch,
den wîten rinc si gar umbvie.
dar nâch gestôzen dort unt hie

Wâren schôn nâch mîner ger sonntag.
gestôzen reht zwei hundert sper,
an islîch sper ein vänelîn
gevar reht nâch dem schilde mîn.
in den rinc man niemen lie
für wâr weder dort noch hie:
si muosten alle wesen hie vor;
wan dâ gemachet wâren tor.
Zwei tor dâ giengen in den rinc.
daz was iedoch ein höfschlîch dinc,
daz in den rinc dâ niemen reit,
wan der ze tjost was wol bereit.
dar in sô reit ot niemen mê.
daz het ich allz bedâht wol ê.
daz diu tjostiwer dâ niemen dranc,
des sagte sît vil maneger danc.
Da erbeizt wir nider ûf daz velt
106[d] für der tavelrunde gezelt,
dar in man vil durch schowen gie;
doch anders niemen niwan die
die ritters namen heten sô
daz ofte ir drumzen vlugen hô.
dar in sô liez man niemen mê:
daz tet den swach gemuoten wê.
Die ritter urloubs gerten dâ.
ûz hôhem muote sprach ich sâ
'nu vart von mir in gotes segen.
swer ritterschaft well hiute pflegen,
der kom uns schiere: dêst mîn rât;
wan uns der âbent nâhen gât.
wir süln ouch hiut durch guotiu wip
mit tjostiren müen den lîp:

daz ist mîn rât und ouch mîn bet.' sonstig.
von mir si riten an der stet.
Ich sprach 'von Liehtenstein Gâwân,
von Landesêre her Ybân,
5 von Spiegelperc her Lanzelet,
ez ist mîn wille und ouch mîn bet
daz ir iuch wâpent snelleclîch
und den rinc hiut wert ritterlîch
gein allen den die zuo iu komen.
10 daz mac an êren iuch gefromen.'
Die drî des urloubs wurden vrô:
wan ir muot stuont ûf êre hô.
si wurden kürzlîch wol bereit
in ritterlîchiu wâpenkleit.
15 dô kom her Ott von Mîssouw her:
dem fuort man mit wol drîzic sper.
er was vil ritterlîch gemuot:
mit im reit dâ manc ritter guot.
Von Mîssowe der biderbe man
20 fuort alsölch zimirde an,
107a daz sîn dem keiser wær genuoc.
ûf sînem helme der biderbe truoc
ein kranz von gansvedern wîz: Germ 37, 178
sîn helme geworht was wol mit flîz:
25 sîn schilt was gar von golde rôt,
als im sîn hôher muot gebôt.
Dar ûf ein einhürn zobelvar.
sîn wâpenroc, sîn decke gar,
wâren vil guot paltekîn.
30 dar ûf sach man gestreut ouch sîn
einhürne vil nâch zobel var.
sîn banir was gevar vür wâr

rehte dem schilde gelîch getân. sonntag.
sus kom dort her der biderbe man.
Dô kom gein im dâ her Gâwân
von Liehtenstein. der fuort ouch an
gezimir, daz gab liehten schîn.
der fuort ûf dem helme sîn
ein wæl von golde geortert wol.
islîch ort pfânsvedern vol
bewunden was in koste wîs.
der werde bet vil hôhen prîs.
Der biderbe was der pruoder mîn:
des fuort er für wâr den schilt sîn
dem mînen reht gelîch gevar.
der schilt was wîz, zwô swarze bâr
schipfes nâch dem swert zetal;
dar ûf ein pukl von golde wal
was gemachet meisterlîch.
sus fuort den schilt der muotes rîch.
Sîn wâpenroc, sîn decke was
von samît grüen alsam ein gras,
S. 241 dar ûf der schilde vil gestreut.
der hôchgemuot sich vaste freut
107b eins starken spers daz er fuort.
daz ors mit sporn er vaste ruort:
sîn puneiz wart envollen lanc:
nâch vrowen lône der biderbe ranc.
Dô kom ouch ritterlîchen her
her Ott von Mîssow. beidiu sper
wurden dâ enzwei geriten
mit kunst nâch ritterlîchen sîten.
an beiden helsen daz geschach.
die drumzen man ûf vliegen sach.

diu tjost muost dâ dunken guot sonntag.
vil manegen ritter hôch gemuot.
Dar nâch kom in den rinc gerant,
gezimirt schône, sâ zehant
ahtzehen ritter ritterlîch.
'wîchâ, herre, wichâ wîch!
wîchet, lât tjostirens pflegen.'
dâ het ouch sich der tjost bewegen
in hôhem muote an der stet
von Spiegelberc her Lanzilet.
Von Landesêre her Ywân,
her Lanzilet, und her Gâwân,
die tâten ez des âbends sô,
dâ von ir lop muost stîgen hô.
si werten den rinc, daz ist wâr,
den âbent al den rittern gar.
dâ wart manc schœne tjost geriten,
sus unde sô, nâch ritters siten.
Daz triben si biz daz diu naht
den tac vertreip dâ mit ir maht.
dô muost wir rûmen dâ daz velt.
wir fuoren sâ in diu gezelt:
di andern fuoren in die stat.
ûz hôhem muote ich si dô bat
daz si des morgens kœmen fruo:
107c daz lobten si mit willen duo.
Her Kadolt Weise der sprach dô
vil gar verholne zuo mir sô.
'künec Artûs, ir sult mich wern
des ich durch dienst wil an iuch gern,
daz ir mit mir iur êrstez sper
morgen hie verstechet: dêst mîn ger.

ir sült mich des geniezen lân, sonntag.
daz iu mîn dienst ist undertân.'
Ich sprach 'her Weise, ir sît sô wert,
swes ir mit bet hie an mich gert,
des solde ich iuch vil gerne biten.
ir habt sô vil durch êre erliten,
daz ich iuch morgen mit den spern
des êrsten wil bestân vil gern.
nu komt ot fruo: daz ist mîn bet.'
sus schiet er von mir an der stet.
Diu naht gemachlîch ende nam.
sâ dô der ander tac bequam, montag.
ein schœne messe man dô sanc
ze êren gote. dar nâch unlanc
sach man den Weisen zogen her:
man fuort im mit manc starkez sper.
gezimirt was der biderbe man
als ich iu wol gesagen kan.
Sîn helm was lieht alsam ein glas,
dar umb von drîzên vedern was
gestôzen ein vil wîter kranz.
mit silberpletern kile glanz
was gemachet dar an vil.
gebunden was an islîch kil
von pfânsvedern ein koste grôz.
sus fuort den helm der schanden blôz.
Sîn schilt was swarz nâch zobel var,
dar ûf ein leu von silber gar
was geslagen meisterlîch.
107[d] des krône was von golde rîch:
diu lac gar edeler steine vol.
ein samît swarz alsam ein kol

was sîn wâpenroc für wâr, mouiq.
gehouwen meisterlîchen gar.
Lewen von silber was drûf vil
gestreut. für wâr ich iu daz wil
s.242 5 sagen, diu deck was sam gevar
und ouch vil wol gehouwen gar.
der biderbe fuort ein starkez sper,
dar an ein banir, gein mir her:
diu was alsam sîn schilt getân.
10 sus kom gein mir der biderbe man.
Ich sage iu daz dâ mit im reit
der Eren bot, diu schœne meit.
si het im in die hant gegeben
die banir guot. er dient sîn leben
15 den frowen umbe ir habedanc.
wart im niht süezer umbevanc,
daz was von vrowen missetân,
wan er nie valsch gein in gewan.
Ir sült für wâr gelouben daz,
20 wol sibenzic ritter oder baz
riten gezimirt mit im her:
den fuort man mit manc starkez sper.
dô was ouch ich inn rinc bekomen:
ein starkez sper ich het genomen:
25 ich was aldâ gezimirt sô
daz man mîn was ze sehen vrô.
Nu het ouch sich vast für genomen
her Kadolt Weis. man sach uns komen
mit der tjost zesamen sô
30 daz dâ die drumzen flugen hô.
ich stach im von dem halse sîn
daz kollir, daz der helm mîn

von sîner tjost vil lûte erklanc. montag.
08a der tjost muost man mir wizzen danc.
Diu tjost sô nâhen wart geriten,
daz niemen wânde daz vermiten
wær dâ diu hurt. der schilde stôz
wart von uns beiden dâ sô grôz,
daz ez übr al daz velt erhal.
diu tjost was dâ geriten wal.
man hôrt für wâr di biderben jehen
daz schœner tjost nie wart gesehen.
Dô nam ich sâ ein ander sper.
dô reit gein mir vil balde her
der Eren bot, diu schœne maget.
si sprach zuo mir 'iu sî gesaget,
der Weis mac niht gestechen mê.
im tuot diu zeswiu hant vil wê:
sîn dûme ist ûz dem lide sîn.
daz habt für wâr, künc, herre mîn.'
Ich sprach 'nu wizzet, schœniu meit,
ez ist mir herzenlîchen leit.'
dâ mit reit ich fürbaz
vast in den rinc, geloubet daz,
dâ mich bestuont manc biderbe man.
von den wart ez dâ wol getân.
vil drumzen man ûf vliegen sach,
mit tjost man starkiu sper zebrach.
Ob ichs iu nant gar sunderlich,
di mit mir dâ vil ritterlîch
stâchen, der diuht iuch ze vil;
dâ von ich ez verswîgen wil.
ich tet ot swaz ich mohte dâ.
dô riten zuo mir balde sâ

her Parcîfâl und her Gâwân, montag.
her Ybân und ouch her Tristram.
Islîcher sprach dô 'herre mîn,
wie nu, wie? waz sol daz sîn?
sol niemen stechen hie wan ir,
108[b] sô sagt uns reht war umbe wir
sîn mit iu bekomen her.
welt ir verstechen gar diu sper
al eine, daz ist missetân:
ir sült uns ouch stechen lân.'
Si brâchen mir dô sâ zehant
den schilt in zorne von der hant
und bunden mir den helm abe
mit zorneclîcher ungehabe,
und sprâchen 'künec, iu sî geseit,
ez sî iu liep odz sî iu leit,
jâ verstecht ir tâlanc mêr
mit iwer hant für wâr kein sper.'
Ich sprach 'ich wil ez gerne lân.
sô bindet helm ûf, her Tristram,
her Parcîfâl, und her Ither.
ich weiz wol, ir bestüent ein her:
doch nemt zuo iu hern Lanzilet
und hern Ereck: daz ist mîn bet,
daz Segramurs ouch mit iu var.
ich wil daz iuch sehs got bewar.'
Des urloubs wârens hôchgemuot:
wan ir muot was ûf êre guot.
di helme bundens ûf zehant.
hei waz man schœner tjoste vant!
man hôrt dâ niht wan krachâ krach.
manc ritterlîchiu tjost geschach

ûf dem velde dort unt hie. montag.
hurtâ hurtâ, wiez dâ gie!
Von Tulbinge mîn her Erec
was für wâr dâ des tages quec:
er tet ez mit dem lîbe alsô,
dâ von sîn lop muost stîgen hô.
er verstach fünfzehen sper
des tages dâ und für wâr mêr.
des tages der êren gernde man
108c von reht der biderben lop gewan.
Her Segramurs von Arnstein
s. 243 verstach dâ sper vil gar unklein:
si wâren volleclîchen grôz;
des er an maneger tjost genôz,
wan man dâ von im gerne reit:
vil willeclîchen man in meit.
für wâr ich iu daz sagen wil,
daz er doch swante waldes vil.
Her Lanzilet von Spiegelberc
der tet dâ ritterlîchiu werc.
er was ein ritter hôch gemuot:
des wart manc tjost dâ von im guot.
er was der vrowen dienestman:
des het erz ofte wol getân.
des tages unmüezic man in sach:
sîn hant vil starker sper verstach.
Von Lebenberc mîn her Tristram
des tages mit arbeit lop gewan.
ir sult für wâr gelouben daz,
ez tet des tages dâ niemen baz.
er schiuhte weder jenen noch disen:
und wærn ez alle gewesen risen,

er hets alleine wol bestân: monlaç.
dem tet gelîche der biderbe man.
Von Lindeniz der vil werde Ither
het ein hant, diu hiez sperverzer:
des tages der sper si vil verzert,
wan er den rinc mit tjoste wert.
ein ritter der hiez her Reinbot
von Metters, der muost liden spot:
in stach dâ nider her Ither
mit einer tjost gar sunder wer.
Von Lüentz mîn her Parcifâl
dâ swande sper vil âne zal.
dem biderben was nâch êren wê:
108[d] er ein verstach dâ sper noch mê
danne ie kein ritter dâ verstach.
des muost er liden ungemach.
sîn ungemach im êre holt:
im wârn di biderben alle holt.
Ez stach der biderbe êren rîch
ein rittr dâ nider, der hiez Dietrîch:
von Smidâ sô was er genant.
den stach dâ nider sîn zeswiu hant,
daz er gar sinnelôs gelac
biz an den âbent al den tec.
daz was doch sînen vriunden leit:
von den wart ez vil schiere verkleit.
Die sehse diech hie hân genant,
di wurden oft dâ an gerant.
dâ was vil manic biderbe man:
des wurden ofte si bestân.
des werten sich di biderben sô
daz dâ ir lop muost stîgen hô.

dâ wart manc schœne tjost geriten montag.
und vil manc harnaschrinc versniten.
Diu ritterschaft wert al den tac.
manc helm und collir dâ gelac
ûf der erde herrenlôs.
den schilt vil maneger dâ verlôs,
daz mann im stach verr von der hant
zebrosten nider ûf daz lant.
dâ lac vil schîben unde sper
dâ ûf dem velde hin unt her.
Ir sült für wâr gelouben dâz,
wol sibenzic ritter oder baz
stâchen mit den sehsen dâ.
ouch hânt sît selten anderswâ,
für wâr ich iu daz sagen wil,
sehs ritter starker sper sô vil
verstochen als von in geschach.
109* ir hant wol hundert sper verstach.
Dô sach ich daz gedranc an gie
die sehs mit tjost dort unde hie.
des moht ich langer niht vertragen.
dô hiez ich snellîchen sagen
von Liehtenstein hern Gâwân,
von Landesêre hern Ywân,
daz si dar kœmen ûf den rinc.
daz gebot was in ein liebez dinc.
Si enblienden ez ir handen dâ
dêswâr vil ritterlîchen sâ.
ir beider muot nâch êren ranc:
man hôrt von in dâ helme klanc
und manegen schœnen schildes stôz.
der spere krachen wart dâ grôz.

von tjost die schilde dâ sich kluben, montag.
daz sprîzel ofte hôhe stuben.
Daz spere krachen was dâ grôz.
holer floyten sumber dôz,
pusûnen und schalmyen schal,
moht niemen dâ gehœren wal.
der tjost man dâ gar wale vant.
swelch ritter dâ den helm ab bant,
des beit man niht mit tjoste dâr,
als man tuot oft doch anderswâ.
Dâ randen zwên oft einen an.
der dem di tjost dort an gewan:
ze driviers der sîn sper verstach.
sô was dem ûf die tjost sô gâch
daz er zer winster dâ sîn sper
verstach: dem was dâ alze ger.
dô kom man dort den an gerant,
ê ie kœm sper dâ in sîn hant.
Mit disen freuden ende nam
der tac: diu vinster naht bequam,
di maneger niht ungerne sach.
109[b] dô fuoren si an ir gemach,
die dâ von müede liten nôt.
von tjost dâ arme wâren rôt,
geswollen, swarz und dar zuo blâ.
dem war daz dort, dem war daz dâ.
Des andern morgens harte fruo dinstag.
di biderben zogten aber zuo,
gezimirt dêswâr wünneclich.
ir was vil maneger muotes rîch.
daz wart volleclîchen schîn.
vil maneger dient der vrowen sîn,

daz er den puneiz alsô reit dinstag.
daz ez dem andern wart vil leit.
Ez wart des tages ab guot getân
von manegem minne gernden man.
ûf dem velde hie unt dort
wart loch mit sper durch schilt gebort.
di von der tavelrunde sich
wol werten dâ: des freut ich mich.
ez was ouch müezic niht mîn hant:
von mir wart ouch dâ sper verswant.
An disem buoch ist niht sô vil
sô von tjostiren: dâ von wil
ichz iu kürzen swâ ich mac.
ditz wert unz an den fünften tac,
daz wir ie des morgens fruo
griffen mit tjostiren zuo
und triben daz unz ann âbent gar.
bî mîner höfscheit, daz ist wâr.
Nu merket reht waz ich iu sage.
des âbents an dem fünften tage freitag.
kom ein bote zuo mir geriten:
der gruozte mich mit höfschen siten
und sprach 'künc Artûs, möht ez sîn,
ich solt iuch von dem herren mîn
gesprechen für wâr gar heimlîch.'
109c sô sprach der bote zühte rîch.
Ich sprach 'des bin ich iu bereit.'
mit im ich von den liuten reit.
dô sprach er 'werder künic rîch,
iu hât der fürste Friderîch
bî mir enboten alsô her,
daz er vil schône wil driu sper

S. 244 gein iu verstechen hie enzwei. freitag.
daz sol geschehen vor dem turney.
Er giht, ez sî hie alsô vil
getjostirt, daz er iuch des wil
biten daz irz durch in lât,
wan er vil grôze unmuoze hât.
ir sült den turney teilen lân,
dâ mit daz tjostirn understân:
des bitet iuch der herre mîn
immer durch den dienest sîn.'
Ich sprach 'ich tuon reht swaz er wil.
es sî lützel oder vil,
des bin ich alles im bereit
durch sîn vil hôhe werdikeit.
du solt sîn al di ritter biten
von im mit zühteclîchen siten,
daz si die zuht gein im begân
daz si daz tjostirn durch in lân.'
Der bote reit dô al zehant
wider in den rinc, dâ er vant
der ritter halden harte vil.
er sprach zuo in 'vil gern ich wil
iu allen hie sagende sîn
ein botschaft von dem herren mîn,
dem werden fürsten Friderîch:
er heizt iuch grüezen minneclîch.
Iuch bitet der werde herre mîn
daz ir daz tjostirn lâzet sîn.
daz ir turniret, dêst sîn rât,
109[d] wan er vil grôze unmuoze hât.
er muoz von hinnen, daz ist wâr:
sô verdurbe der turney gar.

daz wære im leit, solt daz geschehen; freitag.
wan er in gerne wolde sehen.'
Dô sprach der schenk von Habechspach
'iwerm herren ist ze dem turney gâch.
wil ab er selb hie wâpen tragen
(vil werder bot, daz sült ir sagen),
sô teile wir den turney
ûf in und ûf den künec enzwei.
und kœmens beide in eine schar,
sô heten die andern vlorn gar.'
Der bot sprach 'des enweiz ich niht:
ich weiz für wâr daz er siht
den turney. des hôrt ich in gehen,
er wolde in endelîche sehen.
ist daz ich iu dran dienen sol,
sô ervar ich iu daz wol,
ob er well hie wâpen tragen,
und wil iu daz hînt her wider sagen.'
Die ritter sprâchen alle duo
'wir süln ze kirchen komen fruo
und teilen dâ den turnei
. . . . . .
geschiht daz fruo, daz ist uns guot:
hie ist manc ritter hôchgemuot;
daz den des zerinne niht,
als ofte an maneger stat geschiht.'
Mit freuden schiede wir uns dâ.
manneclîch reit schône sâ
dâ er die naht vant guot gemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, sonnabend.
dô reit zuo mir vil snelleclîch
des fürsten bot ûz Œsterrîch.

der gruoȝt mich von dem herren sîn: sonnabend.
des danct mit zuht im der munt mîn.
110ᵃ Er sprach 'iu hât der herre mîn
enboten ot aber den dienest sîn,
und hiez iu daz verholne sagen,
er wold hie selbe wâpen tragen
und wold mit iu hie endelîch
driu sper verstechen ritterlîch.
er wil durch diu vil reinen wîp
urbaren hie ritterlîch den lîp.
Ez wil der werde herre mîn
hie undr der Briuzel banir sîn:
mit den wil er iuch bestân.
ir müezet vil guot helfe hân,
S. 245 15 oder er tuot iuch al umbe hie.
ich gesach in hôchgemuoter nie.
er ist gemeit und dar zuo vrô:
sîn muot der stât von vreuden hô.'
Ich sprach 'ich mac von im genesen,
und wil mir gȏt genædic wesen.
ê daz er umbe tuo mich hie,
nôt müezen lîden ritters knie
von maneger hurteclîcher vart.
er vindet an uns gegenhart.
swie hôhes muotes sîn lîp vert,
im wirt daz velt alhie gewert.'
Diu rede geschach des morgens fruo:
ze kirchen fuor wir alle duo.
dô sich diu messe verendet dâ,
dô fuor wir alle schône sâ
in einen garten wünneclîch:
dar kom manc ritter muotes rîch.

den turney teilt man al zehant. sonnabend.
wie, daz tuon ich iu wol bekant.
Ich was selb zehent komen dar:
dô het gemêret sich mîn schar
von den die tavelrunde stat
wurben dâ mit ritters tât:
110[b] der wâren zehen und dar zuo drî.
der herze was vor schanden vrî:
si wâren ritterlîch gemuot,
vor ritters wandel wol behuot.
Zuo mîner schar man teilen sach
den schenken sâ von Habechspach,
der ie mit arbeit êre holt.
zuo mir geviel ouch her Kadolt:
der biderbe Weis was er genant,
von zuht von tugenden wît erkant.
er was vor wandel gar behuot:
ich gesach nie ritter baz gemuot.
Zuo mir geviel ouch her Heinrîch
von Liehtenstein, der muotes rîch.
von Haselowe der biderbe man
viel ouch zuo mir, der nie gewan
deheinen muot der êre entrant.
her Otte sô was er genant.
sîn lîp was alles wandels vrî:
im was vil hôhiu tugende bî.
Gein mir ze were geschaffet wart
her Heinrîch und her Wernhart:
die lebten bêd vil ritterlîch.
des fürsten gesinde ûz Œsterrîch
viel mit sîner schar zuo in.
ez was ir muot und ouch ir sin,

daz si des tages gewünnen guot sonnabend.
und êren vil: sus stuont ir muot.
Von Mîssow mîn her Otte sâ
geviel in ouch ze helfe dâ.
von Vrônehoven mîn her Kol
geviel zuo in: der tet ez wol
oft, daz rede ich âne spot.
von Valkenberc mîn her Râpot
geviel zuo in, der zornic man,
der ofte vlüeche vil gewan.
110c Der turney was geteilet sô:
des wârn die hôchgemuoten vrô.
wir zogten ûf daz velt zehant,
die helm man snellîch ûf bant,
und scharten uns dort unde hie.
nu hœret mich: ich sage iu wie.
vier schar dâ wurden und niht mê.
den biderben was nâch êren wê.
Des fürsten gesinde ûz Œsterrîch
die scharten sich dô ritterlîch.
zuo den sich scharn dâ began
von Mîssow der vil biderbe man.
diu schar den turney solde heben.
si stapften bî ein ander eben
und habten sich zesamne wol,
als man ze reht gein vînden sol.
Dâ reit ein schar vil schône nâch
geschart vil eben: ir was niht gâch.
in der schar reit mîn her Kol
von Vrônhoven gezimirt wol.
die Priuzel in der schar ouch riten,
gezimirt wol nâch ritters siten.

her Râpot in der schar ouch reit sonnabend.
von Valkenperc, der ungemeit.
Zuo mîner schar sich schône schart
ein ritter der sich het bewart
vor allem dem daz missestât:
sîn lîp begie manc ritters tât
mit sîner ellenthaften hant.
her Kadolt Weis was er genant:
er was der vrowen dienestman;
dâ von er hôhen lop gewan.
Nâch mîner schar man stapfen sach
geschart wol die von Habechspach.
bî den geschart reit ritterlîch
von Liehtenstein mîn her Heinrîch.
110[d] von Haselowe der biderbe man,
her Ott, reit dâ, der nie gewan
dehein unritterlîchen muot:
er was vor schanden gar behuot.
Mit disen scharn wir schône hie
zesamne stapften. nu hœrt wie
her Kadolt Weis zwei ros gewan
S. 246 für wâr reht als ein biderbe man.
in die malîe rant er für:
wer dâ diu ros gein im verlür,
die nenne ich iu hie zehant:
si wârn dâ beide wol bekant.
Von Capellen her Pilgerîn,
her Reimbot von Newalîn,
sus wârn genant die zwêne man
den her Kadolt an gewan
diu ors dâ dêswâr ritterlich.
des fürsten bot ûz Œsterrîch

kom dâ gerant vil snelle zuo: sonnabend.
ez was dannoch des morgens fruo.
Er reit vil snellîchen dar
dâ die Priuzel undr ir schar
in hôhem muote schône riten,
gezimirt wol nâch ritters siten.
dô er die bruoder beide ersach,
der bot vil blœdeclîchen sprach
'ir sült iur turnirn lâzen sîn:
daz gebiutet iu der herre mîn.
Er mage iu niht gehelfen hie.
ich gesach in ungemüeter nie.
er ist in ungemüete komen:
im ist sîn vreude gar benomen.
ich hôrt in ûz der mâze klagen:
war umb, daz tar ich niemen sagen.
ez ist ein sô gar swach geschiht,
daz ichs iu tar gesagen niht.'
111a Die Priuzel sprâchen 'dêst uns leit.
habt irz den rittern ouch geseit,
die vor uns rîtent in der schar?'
'niht.' 'nu rîtet zuo in dar:
sagt in waz uns enboten habe
unser herre, und heizt si abe
die helme binden. dêst uns guot,
sît unser herre ist ungemuot.'
Der bote reit dô al zehant
da er sînes herren gesinde vant.
den seit er, als er jenen seit,
(daz was in herzenlîchen leit)
von sînes herren ungehabe:
er hiez si binden helme abe.

. . . . . sonnabend.

vil maneger helm dô abe bant.
Dô ichs die helme ab binden sach,
ze mînen geverten ich dô sprach
'si bindent abe dort helme gar,
die gein uns habent in der schar.
mich wundert waz in sî geschehen.
und istz iu liep, ich heizz besehen.'
si sprâchen 'ez ist unser rât,
daz irz iu balde ervarn lât.'
Von mir ein kneht sâ wart gesant
dâ er si sunder helmè vant.
dô sprach der wol gezogne knabe
'sagt an, war umbe habt ir abe
die helme gebunden? daz sult ir
der schar enbieten hin bî mir,
die gegen iu schône stapfent her.
gein iu ist ritterschaft ir ger.'
Dô sprach ir einer zornicliche
'uns hât mîn herre ûz Œsterrîch
enboten bî den triuwen mîn,
daz wir hie turnirn lâzen sîn.
111b daz ist uns herzenlîchen leit.
juncherre, daz sî iu geseit.
wir müezen im sîn undertân,
durch in beidiu tuon unt lân.'
Der bote reit zuo uns zehant
und tet uns disiu mære bekant,
daz wir daz turnirn müesen lân.
des wart dâ trûric vil manc man.
si zogten von uns in die stat.
swaz mans geflêhet und gebat,

swes mans hœnlîch an geschrê,
si beliben ûf dem veld niht mê.
Der turney alsus endet sich:
des sach für wâr mân trûren mich.
in die stat wir riten dô:
ich was von herzen gar unfrô.
die naht belibe wir alle dâ.
des andern morgens fuor wir sâ, sonntag.
der sô hin und der ander her.
gein Krumbenouwe was mîn ger.
Des morgens ich gein Wiene reit.
ein edel knappe wol gekleit,
des kleider wâren wol gesniten,
er kom die strâz gein mir geriten.
er sprach 'iu hât der herre mîn
enboten bî mir den dienest sîn,
der rîche fürst ûz Œsterrîch,
der hôch geborne Friderîch.
Er hiez iuch des mit senften siten
mich vil zühteclîchen biten,
daz ir ze Hintperc zuo im ritet
und gegen Wien die reise mitet.
daz sult ir lân durch in geschehen.
er wil iuch für wâr gerne sehen.
iwer reise zuo im rehte stât,
111c sît daz er iuz enboten hât.'
Ich sprach 'ich rît mit iu dâ hin.
ich trage im diensthaften sin:
dâ von tuon ich reht swaz er wil,
es sî lützel oder vil.'
zehant ich gegen Hintberc reit:
ich was vil ritterlîch gekleit.

mit mir reit dar mîn her Tristran, sonntag.
S. 247 von Lebenperc der biderbe man.
Ze Hinperc man mich wol enpfie.
manc edel ritter gegen mir gie:
mich gruozt ouch für wâr mînneclîch
der werde fürst ûz Œsterrîch.
er sprach 'vil werder künec Artûs,
sît willekomen her in mîn hûs.
ich muoz iu des von wârheit jehen,
daz ich vil gern iuch hân gesehen.'
Er nam mich güetlich bî der hant
und wîset mich von dan zehant.
in ein lin er sitzen gie:
der biderbe fürst mich niht erlie,
ich müeste zuo im sitzen dâ.
der hôch geborne der sprach sâ
'sagt an, habt ir ze Bêheim muot
ze varn? daz dunket mich niht guot.
Ir sült für wâr gelouben daz,
mir treit der künc von Bêheim haz.
und woldet ir dann zuo im varn,
sô kundet ir daz niht bewarn,
er vienge iuch dâ ze hazze mir.
dâ von sult hie belîben ir:
ich gebiut iu bî den hulden mîn
dar ir iur vart dar lâzet sîn.'
'Herre, ich bin iu undertân.
ich sol durch iuch tuon unde lân
swaz ir welt: daz ist mîn reht.
111[d] vil herzenlieber herre, seht,
ob ich ze dem turney niht enwar,
wie ich mîn êre danne bewar.

dar an sult ir bedenken mich sonntag.
durch iwer tugent: des bit ich.'
Er sprach 'dar an wil ich bewarn
iuch. ich lâz dar niemen varn
von mînem lande: daz sült ir
für wârheit wol gelouben mir.
swer dar vert, dêst wider mich.
ich wil niht daz der künc dâ sich
vergâh gein mir mit pfande dâ.
dâ von sô turnirt anderswâ.'
Sus schiet ich von dem herren mîn
und muost daz turnirn lâzen sîn
ze Krumbenouwe: dêst alsô.
des was ich herzenlîch unvrô.
doch wart diu ritterschaft dâ guot:
her Kadolt Weise der hôch gemuot
der verendet si nâch êren wol.
des wart manc lant sîns lobes vol.
Der sumer vrœlîch ende nam:
der kalte winder aber quam:
des sach man trûren manegen man.
S. 248 da geschiht iedoch ein wunder an:
swer trûret von des winders zît
und swem der sumer freude gît,
der lebt alsam diu vogelîn,
die sich freunt von des meyen schîn.
Alsô der sumer ende hât.
swem dann sîn hôher muot zergât,
der heizet wetersorger wol:
von reht man in sus nennen sol.
sît im der sumer freude gît
und al sîn wünn gar an im lît,

sô muoz er sîn ouch ungemuot,
112* swenn daz weter übel tuot.
Mîn munt von wârheit iu des gibt,
der bin ich für wâr einer niht.
mîn freude an einem wîbe lît:
diust mîner freuden meyen zît.
ir lîp vil manege tugende hât:
diu sælde mîn gar an ir stat.
sist mir für al mîn trûren guot:
diu guote gibt mir hôhen muot.
Si gibt mir hôher freuden vil:
dâ von wil ich swaz si wil.
ich wil ir dienen mîne tage,
sô mit freuden, sô mit klage.
swaz liebes leides mir geschiht,
sô kum ich ûz ir dienest niht.
ich diene ir immer als ich sol.
diu guot mac mir gelônen wol.
Si hât mir hôhen muot gegeben,
si hât gegeben mir freuden leben.
mich hât ir güet gemachet frô:
von ir stât mir daz herze hô,
von ir bin ich gar trûrens vrî.
des wünsch ich daz si sælic sî.
ich bin ir immer undertân
mit dienst, swaz ich gedienen kan.
Si ist mir lieber danne iht sî,
ich bin gein ir gar wankes vrî,
ich diene ir sus, ich diene ir sô,
ich bin von ir vrô vrô vrô.
swie ez witer ze aller zît,
ir güete mir die freude gît,

die mir daz weter swendet niht:
ich bin doch frô, swaz mir geschiht.
Ich weiz wol daz ein islîch man
nimmer trûric werden kan,
der mit triwen hât ein wîp
liep alsam sîn selbes lîp.
und ist daz ir lîp tugende hât,
von ir sîn trûren gar zergât.
ez sî winder, sumerzît,
ir güete im doch freude gît.
Ein wîp diu schœne und güete hât
und sich schamt aller missetât,
diu ist wol von ir schœne guot:
sô tuot ir schœne ir güetlîch muot.
swer der dienet sunder wanc
umbe ir vil süezen habedanc,
und ob dem liep von ir geschiht,
der sol getrûren nimmer niht.
Ir güetlîch süeze redenter munt
tuot sînem herzen freude kunt.
und ist er sô gemuot ein man
daz er ir êren hüeten kan
mit rehten triwen als er sol,
sô hât er freude und ist im wol.
der beider lîp hât got gegeben
ein freuden bernde süeze leben.
Mîn frowe ir lîp vil schône hât
behuot vor unvrownlîcher tât.
des hân ich liep für elliu wîp
ir prûn rôt wîzen süezen lîp.
wol mich daz ich si ie gesach,
und wol mich daz ich nie gebrach

mîn ritterliche stæte an ir!
daz mac ze sælden komen mir.
Liep ichs vor allen dingen hân.
wie diu vil guote sî getân?
si ist prûn, rôt, lieplîchen wîz:
got hât mit wunsche sînen vlîz
an ir vil werden lîp geleit.
si ist vor allem valsche meit:
ir herze ir ie wan tugende riet.
112c ich sanc ze dienst ir disiu liet.

XXXIX.

Er ist komen wider mit gewalde, MS. 2, 37b
den der meye het vertriben.
Sumerwunne ist im entrunnen balde:
der ist vor im niht beliben.
Den sul wir ze mâzen klagen,
sît diu sunne
uns des meyen wunne
wider gît in kurzen tagen.
Swem der winder hôchgemüete swendet,
der muoz ofte trûric sîn.
Mir hât hôhen muot ein wîp gesendet:
dâ von ist daz herze mîn,
Swie ez witeret, vrô vrô vrô.
von ir güete
stîget mîn gemüete
für die liehten sunnen hô.
Schœne von ir güete ist mîn vrouwe,
sî ist von ir schœne guot.
Swanne ich in ir spilnden ougen schouwe

mich, sô blüet mîn hôher muot,
Reht als in des meyen zît
tuont die rôsen.
ir güetlîchez lôsen
mir vil hôhe freude gît.
S. 249 Ir vil lieplîch güetlîch lœslîch grüezen 2, 38ᵃ
tuot mir hôhe freude kunt.
Süeziu wort diu kunnen süezlîch süezen
ir vil süezen rôten munt.
Swaz ich munde hân gesehen
mîne stunde,
sô muoz ich ir munde
für si alle rœte jehen.
Si hât ir wîpheit vil wol behüetet
vor unvrowenlîcher tât.
Wol ir daz si mir sô güetlîch güetet;
dâ von mîn muot hôhe stât.
Sist mir süezer danne iht sî,
in dem muote
liep vor allem guote.
sus ist ir mîn herze bî.
Wie si sî gevar, diu wol gemuote,
daz wil ich iuch wizen lân.
Prûn rôt wîz ist diu vil reine guote,
von den varben sô getân
Daz nie engel schœner wart
112ᵃ an ze schouwen.
man muozs eine vrouwen
nennen von ir hôhen art.
Lieplîch priune, rôte rôsen rœte,
snêbes wîze hât ir lîp.
Ir gebærde ist mînes trûrens tœte:

sist von tugenden ein guot wîp.
Ir lîp ist des herzen mîn
hœhstiu wunne.
mîner freuden sunne
ist ir rôt wîz prûner schîn.

S. 250 Gesungen wurden disiu liet
vil. mîn herze mir dô riet
singen aber niuwen sin. —
ich dâhte her, ich dâhte hin:
ich dâht an der minnære klage,
daz si klagent von dem tage,
wies der von herzenliebe ie schiet.
dâ von sang ich niuwiu liet.
Ich dâht 'mîn meister habent ê
gesungen daz die wahter wê
in mit wecken haben getân;
des ich doch niht gelouben kan.
ein hôch geborn witzlîch wîp
solde ungern eins gebûren lîp
dekein ir heimlîch wizen lân:
und tæt siz, ez wær missetân.
Man hât edeler wahter niht:
dâ von sô wær ez gar enwiht,
der einem wahter iht des sagt
daz im wær liep gar verdagt.
gebûren art kan niht verdagen:
des sol man in ungern sagen.
edeliu art kan swîgen wol;
dâ von si heimlîch wizen sol.
Ob mir von vrowen liep geschiht,
des liez ich ungern wizzen iht

113° für wâr ein gebiurschen lîp,
ez wære man oder wîp.
nu habt ez ûf die triwe mîn,
und müest ez iemen wizzent sîn,
der müeste reineclich geborn
sîn: des hât mîn lîp gesworn.
Man muoz von wârheit mir gestân
daz deheinen wahter niemen lân
sol lâzen wizzen heinlich niht.
swer sô ez tuot, ez ist enwiht,
sît ez muoz ein gebûre sîn.
sô habt daz ûf die triwe mîn,
daz einer werden vrowen maget
ir heinlîch verre baz verdaget.
Ez müest ein armiu frowe sîn,
diu sorget ûf des morgens schîn,
diu niht gewinnen möht ein maget,
diu daz bewart daz iht betaget
ir vriunt bî ir, wær ez ir leit.
ez würde ouch verre baz verdeit
von ir diu heinlîch, dêst mir kunt,
danne ob ez sünge des wahters munt.
Man muoz ouch mir von wârheit jehen
daz ez hie vor ist ouch geschehen
daz eteswâ ein edel wîp
betaget ist bî friundes lîp
unde doch verholn vil gar.
und wær man warden sîn gewar,
er bet vil übel lîht gevarn:
daz muost er und ouch si bewarn.
Swâ liep bî herzenliebe lît
verholn biz an des morgens zît,

dâ si beschînet hôhe der tac,
und er niht dannen komen mac,
er müez durch nôt aldâ bestân
113[b] und sin bî ir verholn hân,
und er den tac belîbet dâ,
und ist dem wol? ich wæn wol, jâ.
Sît ich die wârheit sprechen sol,
sone tet nie niht sô rehte wol,
alsô dâ liep bî liebe lît.
ez ist ein vreuden hôchgezît
und aller wunne ein himelrîch.
den vreuden wart nie niht gelîch,
die liep bî herzenliebe hât,
dâ liep mit liebe schône umb gât.
Ez ist für wâr niht wan ein lîp,
dâ ein man und ouch ein wîp
vor liebe werdent des enein
daz sich ir arme und ir bein
von herzenlieb zesamne wept
und sich ietweders herze hept
ze springen in des andern lîp.
dâ wol dir man, dâ wol dir wîp.
Dâ kunde in nimmer werden baz.
sô sult ir ouch gelouben daz,
ir scheiden tuot von herzen wê,
vil wê, ie langer sô ie mê.
daz wê vert wider an die stat
dâ man die freude lâzen hât,
sô liep zuo liebe kumt hin wider:
dâ muoz daz wê sich legen nider.
Swer liep und leit versuochet hât,
ich weiz wol daz mich der niht lât

liegen, disem sî alsô.
leit tuot trûric, liep tuot vrô.
von disen dingen sang ich liet,
als mir mîn senedez herze riet,
in einer süezen tagewîs hô.
die wort dar inne sprâchen sô.

XL.

113c Ein schœniu maget
sprach 'vil liebiu frowe mîn,
Wol ûf! ez taget.
schouwet gegen dem vensterlîn,
Wie der tac ûf gât. der wahter von der zinnen
ist gegangen. iwer vriunt sol hinnen: MS. 2, 38a
ich fürht er sî ze lange hie.'
Diu frowe guot
siuft und kust ir lieben man.
Der hôchgemuot
sprach 'guot vrowe wol getân,
Der tac ist hôch ûf: ich kan niht komen hinne.
maht du mich verbergen iender hinne?
daz ist mîn rât und ouch mîn ger.'
S. 251 'Und möht ich dich
bergen in den ougen mîn,
Friunt, daz tæt ich.
des kan leider niht gesîn.
Wil du hie in dirre kemenât belîben,
disen tac mit freuden wol vertrîben,
dar inne ich dich wol verhil.'
'Nu birge mich
swie du wil, vil schœne wîp;

Doch sô daz ich
sunder wer iht vliese den lîp.
Wirt mîn iemen inne, sô soltu mich warnen.
kum ich ze wer, ez muoz sîn lîp erarnen,
der mich mit strîte niht verbirt.'
Sus wart verspart
der vil manlich hôchgemuot,
Und wol bewart
von der reinen süezen guot.
Wie pflac sîn den tac diu süeze minnecliche?
sô daz er wart hôhes muotes rîche.
sô kurzen tac gewan er nie.
Diu naht quam dô.
sâ huop sich der minne spil:
Sus unde sô
wart von in getriutet vil.
Ich wæn ie wîp würde baz mit liebem manne,
danne ir was. ouwê dô muost er danne.
dâ von huop grôzer jâmer sich.
Urloup genomen
wart mit küssen an der stunt.
Schier wider komen
bat in ir süezer rôter munt.
s. 252 113d Er sprach 'ich tuon. du bist mîner freuden wunne,
mînes herzen spilndiu meyen sunne,
mîn freuden geb, mîn sælden wer.'

Diu tageliet maneger gerne sanc:
ze mâzen kurz, ze mâzen lanc
was diu wîse, dêst alsô,
ze rehte nider unde hô.
die sang ich bî des winders zît,

sô val walt und owe lît
und diu kleinen vogelîn
ir singen müezen lâzen sîn.
Der winder kurzlich dâ verswant: 1241
ein sumer kom uns al zehant,
als er uns ie ze komen pflac:
der brâht vil manegen schœnen tac.
do gedâht ich an die frowen mîn,
der ich wil immer diende sîn
mit rehten triwen sunder wane
umbe ir vil süezen habedanc.
Ich dâht sus von der frowen mîn,
ob ich gesinde solde sîn
in ir vil reines herzen grunt,
daz mir dâ würd diu freude kunt
und alsô hôhiu werdikeit,
des ich müest immer sîn gemeit
und immer mêr vil hôchgemuot.
der gedanc was mir an freuden guot.
Ich dâht daz ich in dem pardîs
niht wolde sîn deheinen wîs,
für ir herze, dâ dâ lît
der tugende hort alle zît.
ob ich dâ solt gesinde sîn,
als si ist in dem herzen mîn,
sô wære ich immer mêre vrô.
daz wolde got, und wær daz sô!
114* Si ist in mînem herzen gar
gewaltic frowe, swar ich var.
dar inne si gekrœnet gât.
mîn stæt si her ûz niht enlât:
jâ muoz si immer drinne sîn

für wâr gewaltic keiserîn.
ich hân mit ir dâ freuden spil
mit gedanken swie ich wil.
Mîn minne gernder hôher muot
ir unde mir dâ sanfte tuot.
er spilt mit uns dâ freuden spil,
sus unde sô, reht swie ich wil.
er tuot mir dâ vil ofte wol;
des ich im gerne danken sol.
er machet mir die wîle unlanc.
diu liet ich wîlent dâ von sanc.

XLI.

Guot wîp, mîner freuden lêre,
tugende rîche vrowe mîn, MS. 2, 38ᵇ
wizze daz mich jâmert sêre
in daz reine herze dîn.
dâ solt du mich hûsen in:
in dem süezen paradîse ich gerne bin.
Dâ hât inne guot gemüete
mit der wîpheit freuden vil:
dîn vil hôch gelobte güete
spilt dâ êrenbernde spil
mit den tugenden alle zît.
wol mich, wol, ob mir dîn güete hûs dâ gît.
Tuo ûf: ich klòpf an mit worten.
lâ mich in: sô bistu guot.
sliuz ûf schire mir die porten.
bî mir hie ist hôher muot,
der ouch gerne dienet dir:
erst dir holt mit triwen, daz geloube mir.

Er hât sîn vil wol genozzen,
daz er dir ist alsô holt:
s. 253 ich hân in zuo dir geslozzen
114[b] in mîn herze, dâ er dolt
wunnebernder freuden vil.
er tuot dir dâ, liebiu frowe, swaz er wil.
Hôher muot gewan mit wîbe
nie sô manege freude grôz.
ich hân in bî dînem lîbe
ofte funden decke blôz.
dâ kust er wol tûsent stunt
dînen kleinvelhitzerôten süezen munt.
Güetlîch triuten, küssen suoze,
drucken brust an brüstelîn,
dise liebe süeze unmuoze
trîbet in dem herzen mîn
mit dir, reiniu frowe guot,
dîn guot vriunt, mîn minne gerndet hôher muot.
Als er im ein freude tihtet
in dem herzen mîn mit dir,
arme und bein er danne flihtet,
im und dir, dir unde mir,
hin und her, sus unde alsô.
daz tuot herzenlîchen wol und machet vrô.

Nâch disen lieden dâht mîn lîp
an daz vil reine süeze wîp,
der ich mit triwen nie vergaz,
wan mir nie wîp geviel baz.
ich mein die lieben frowen mîn,
der ritter ich sol immer sîn
und ir getriwer dienestman,
die wîle ich leben und guot hân.

Nie naht ich sô wol gelac,
mir geschein noch nie sô lieber tac,
ich wunschte der lieben frowen mîn
dazs immer sælic müese sîn.
si hât mich in die stæte brâht,
ez sî tac odr ez sî naht
daz ich ir vergizze niht.
mîn herze ir wan se frowen giht.
Mir ist für wâr ir süezer lîp
von herzen liep für elliu wîp
und lieber danne iht dinges sî.
114c ich bin gein ir gar wankes vrî.
sô hât ouch daz vil reine wîp
von herzen liep ir süezen lîp.
der selbe lîp ist vil liep mir:
ich weiz ouch wol, er ist liep ir.
Ir lîp der ist uns beiden gar
von herzen liep: daz ist gar wâr.
sô liebes ich nie niht gewan
noch nimmer mêr gewinnen kan,
alsô ir lîp. des setz ich pfant
gein got mîn sæld hie al zehant,
sô daz ich nimmer wol gevar.
si ist mir liep von herzen gar.
Daz mîn lîp ir herze treit,
des wil ich immer sîn gemeit.
und daz daz herze gît ir rât,
dâ von si manege tugende hât,
des muoz ir herze unde ir lîp
von wârheit sîn niht wan ein wîp
der ir herze ie tugende riet.
dâ von sang ich disiu liet.

XLII.

Vrowe mîn, got gebe dir guoten morgen, 2, 38[1]
guoten tac, vil freude rîche naht.
got behüete dich vor al den sorgen,
dâ von dîn lîp werde in trûren brâht.
bistu vrô, sô bin ich hôhes muotes.
S. 254 5 mirst ze hôhem muote niht sô guotes,
sô daz du sîst herzenlîchen vrô.
Du hâst ein liep liep vor allen dingen:
daz ist mir als herzenliep sô dir:
10 nâch des hulden wil ich immer ringen. MS. 2, 39[a]
nie niht wart sô rehte liebes mir,
sô dîn lîp: des bringe ich dich wol inne.
vrowe, mînes herzen küneginne,
tuot mir dîn lîp wol, sô bistu guot.
114[d] 15 Liebiu vrowe, liebest aller wîbe,
dîn lîp ist mir in dem herzen mîn:
so ist dîn reinez herze in sînem lîbe:
welhem sol ez denne næher sîn?
des kan ich vor liebe niht bescheiden.
20 ez ist uns sô rehte nâhen beiden,
daz sîn unser twederz nie vergaz.
Lieb vor allem liebe so ist dir, vrouwe,
dîn vil süezer minneclîcher lîp.
an dem selben lîbe ich mîn liep schouwe:
25 daz bistu, vil reine sælic wîp.
mîn lîp treit dîn herze, daz er lêret
tugende vil: des sît ir beidiu gêret.
wol mich des daz ich iu dienen sol.
Guot wîp, ich wil dienen ritterlîche
30 dir ûf den vil herzenlieben wân

daz ich kome noch in daz himelrîche
dâ nie mannes lîp wart in verlân.
dêst dîn herze, dâ dîn tugende, vrouwe,
wahsent inne ûz der güete touwe.
lâ mich drin: ich tuon dir sanfte dâ.
Dar wil ich, und niender anderswar.
kum ich dar, ez ist uns beiden frum.

S. 255 Diu liet die wîsen dûhten guot:
diu riet ze singen hôher muot
mir von der lieben vrowen mîn.
diu lât mich selten trûric sîn:
ez witer sus, ez witer sô,
si tuot mich ze allen zîten vrô.
si ist schœne, si ist guot:
ir güete gibt mir hôhen muot.
Ich bin vrô in des herzen grunt,
sô mich an lacht ir rôter munt.
ir sult für wâr gelouben daz,
mîniu ougen touwes naz
werdent an der selben stunt,
115a sô mich an lacht ir rôter munt.
sô ist mir in dem herzen sô
sam ez welle in die lüfte hô.
Ir kuslîch munt sô lachen kan,
swenne er mich güetlîch lachet an,
daz sâ ûf stîget mir der muot,
rehte als diu liehte sunne tuot,
sô si ûf den bergen gât.
mîn lîp vil hôhe freude hât,
sô mir ir kleinvelrôter munt
sîn güetlîch lachen machet kunt.

Ir ougen habent einen sit,
daz si ir munde lachent mit.
ir lachen in sô schône stât,
swelh man ibt ungemüetes hât,
ob den ir ougen lachent an,
daz al sîn trûren muoz zergân,
und muoz ouch immer wesen vrô.
ir ougen künnen lachen sô.
Mîner freuden spiegel gar
ist ir lîp der vil wol gevar.
solde ich den spiegel ofte sehen,
sone kund mir nimmer baz geschehen.
sô mir ir ougen unde ir munt
ir süezez lachen machent kunt,
sô wird ich alles trûrens vrî
und ist mir hôhiu freude bî.
Ir sult für wâr daz ûf mir hân,
ich gesach nie niht sô gerne an,
als ir vil minneclîchen lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si frowe ob al den freuden mîn,
ich wil ir immer diende sîn
mit rehten triuwen sunder wanc.
diu liet ich ir ze dienest sanc.

XLIII.

115[b] Wünneclîchen hôhe mîn gemüete MS. 2, 39[a]
stât. des habe mîn frowe danc,
diu mir mit ir manicvalten güete
mînen muot ie hôhe twanc.
diu vil reine süeze tuot mir sô
daz ich bin in aller zît von herzen vrô.

Din vil guote zweier hande lachen
lachet, diu ich nennen wil.
diu kan si sô minneclîchen machen,
dan si sint mîn herzen spil.
so ich ir süezer lachen einez sol
sehen, sô ist mir in dem herzen wol wol wol.
Einez si mit rôsenvarben munde
kan: daz ist sô minneclîch,
daz ein man dar inne freude funde,
der ê nie wart freuden rîch.
sist der minne gernden meien zît:
in ir lachen freuden hort der süeze lît.
Lachen kan mîn tugentrîchiu frouwe
mit ir spilnden ougen sô,
swanne ich mich dar inne rehte schouwe, MS. 2, 39ᵃ
S. 256 daz ich bin von herzen frô.
swen ir ougen güetlîch lachent an,
der muoz imtner sîn ein vreuden rîcher man.
Mit ir spilnden ougen lachen schône
kan diu reine süeze wol.
des trage ich der hôhen freuden krône,
als ir ougen touwes vol
werdent ûz ir reines herzen grunt,
von ir lachen: sâ sô wirde ich minne wunt.
Ir vil kleinvelwîzer hals, ir kinne,
munt, brâ, wängel, ougen lieht,
ist der minnen spiegel, dâ man inne
manger hande wunne sieht.
sold ich in den süezen spiegel sehen
alle zît, mir kunde nimmer baz geschehen.
Wolde got, sold ich ir hals, ir ougen,
brüstel, kinne, wängel, munt,

mit ir guotem willen küssen tougen
115c hundert tûsent tûsent stunt!
maneger gibt, des wær mir alze vil,
der mit wîben niht kan spilen der minne spil.

Nâch disen lieden wart ich vrô:
mîn muot begunde stîgen hô.
ich dâht 'ez mac ein edel wîp
erwerben biderbes ritters lîp:
des hôrt ich ie die wîsen jehen.
daz selbe möht ouch mir geschehen,
daz ich erwurb die vrowen mîn.
des müest ich hôhes muotes sîn,
Und immer mêr von herzen vrô.
daz wolde got, und kœmez sô
daz ich ir gelæge bî!
sô wær ich immer trûrens vrî
und wære mir baz danne wol.
dar nâch ich immer dienen sol
mit rehten triwen mîne tage,
daz ich ir herzen gunst bejage.
Ich weiz wol daz ein werder man,
der ritterlîchen dienen kan,
daz dem ouch mag gelingen wol,
ob er ir dienet als er sol,
mit rehten triuwen sunder wanc,
umb ir vil süezen habedanc.
er mac ir minne wol bejagen,
wil er gegen ir triwe tragen.
Ein lieplîch liep mir dô geschach,
daz ich mîner frowen sach
in ir ougen ze einer stunt.

dô sprach ir rôsenvarber munt
wider mich ein süezez wort:
daz ist gar mîner sælden hort
immer al die wîle ich lebe,
ez ist gar mîner sælden gebe.'
Daz selbe wort tet mir sô wol,
115[d] daz ich sîn noch bin freuden vol
und in dem herzen hôch gemuot:
ez ist mir noch für trûren guot.
mîn munt von wârheit iu des gibt,
mich lât daz wort noch trûren niht:
ich wil michs immer freunde sîn
für wâr gar in dem herzen mîn.
Dô si daz wort von munde lie,
zehant ez süezlîchen gie
S. 257 zetal in mînes herzen grunt.
dô tet ez mir die freude kunt,
diu mir verswindet nimmer mê.
ez vertreip mir dâ vil gar mîn wê
und hiez mich hôhes muotes sîn:
ditz gebôt ez von der vrowen mîn.
Ez sprach 'du maht wol wesen vrô.
sît mich mîn vrowe zuo dir sô
ûz ir munde hât gesant,
sô tuon ich dir freude bekant,
der du bist immer hôchgemuot.
ich wil dir sîn für trûren guot
immer in dem herzen dîn.
daz schuof mit mir diu vrowe mîn.'
Ich sprach 'nu wis mir willekomen.
sô gern ich nie niht hân vernomen,
als dich, vil minneclîchez wort.

du bist gar mîner sælden hort
und bist gar mîner freuden trôst.
du hâst von trûren mich erlôst
und hâst mir hôhen muot gegeben.
von dir muoz ich mit freuden leben.
Du bist ein wort sô süeze gar,
swar ich kêre und swar ich var,
sô mag ich dîn vergezen niht:
vil liebes mir von dir geschiht.
des muostu in dem herzen mîn
116* immer mêr verslozzen sîn.
diu liebe mînem herzen riet
von dir ze singen disiu liet.'

XLIV.

Ich bin hôhes muotes: MS 2, 39*
hôher muot mir sanfte tuot.
nie niht wart sô guotes,
sô mit zühten hôher muot.
hôch geboren schœne wîp
mac vil wol erwerben hôchgemuotes ritters lîp.
Ein wîp mich behüetet
hât vor trûren mîne zît.
güetlîch si mir güetet:
an ir al mîn freude lît.
ich bin durch si hôchgemuot.
sô ist diu vil schœne von ir hôhen tugenden guot.
Mit rôt süezem munde
sprach diu guote wider mich
ein wort zeiner stunde,
des muoz mîn lîp freuwen sich.

smielende ir munt daz wort sprach,
dô ich in ir liehten spilenden süezen ougen sach.
Ir guot wîplîch güete
nam ez ûz ir herzen grunt.
vreuden hôchgemüete
blüet mir an der selben stunt,
dô si sprach daz süeze wort,
daz ich immer hân für mîner hôhen freuden hort.
S. 253 Mit ir worten süezen
machet si mich hôchgemuot.
ir urloup, ir grüezen
mir von schulden sanfte tuot.
ich bin alles des gewert
mit der tugende rîchen, des mîn lîp ze freuden gert.
Ich hân von ir êre, MS. 2, 40ᵃ
ich hân von ir hôhen muot.
dannoch hân ich mêre
von ir daz mir sanfte tuot.
vreude, wunne, ritters leben,
daz hât si ze lône mir umb mînen dienst gegeben.
Ich hân von der guoten
lîp, guot, êre gernden sin.
der vil wol gemuoten
ritter ich mit triwen bin.
swaz si wil, daz wil ouch ich:
sist gewaltic küneginne immer über mich.

116ᵇ Nâch disen lieden kom ein tac 1246
den ich wol immer hazzen mac,
und der mir oft noch trûren gît.
uns kom ein swindiu sumerzît,

dar inne der fürste Friderîch,
der hôch geborn von Œsterrîch,
vil jæmerlîchen wart erslagen.
den muoz mîn lip wol immer klagen,
Und sîn ouch immer jâmerc sîn.
er was der rehte herre mîn,
und ich sîn rehter dienestman.
verklagen ich in nimmer kan.
an im vil hôher tugende lac:
der biderben er vil schône pflac
und teilt in ofte mit sîn guot:
er was vil fürstenlich gemuot.
Owê des, ich muoz iu sagen
wie jæmerlich er wart erslagen,
den ich von herzen immer klage.
ez geschach reht an sant Vîtes tage. 15. juni.
der fürste lac mit schœnem her
dem lande sîn vil schôn ze wer
S. 259 gegen dem küneg von Ungerlant:
der het ouch wîten sich besant.
An sante Vîtes tage vruo
der künec mit scharen zogte zuo.
er zogt zuo uns ûf einen strît:
der gerouwe in und di sînen sît.
er zogt zuo uns an di Leittâ.
dô schart ouch sich vil schône sâ
der hôch gemuote Friderîch,
der fürste wert ûz Œsterrîch.
Den strît tiht ich iu gerne gar,
wie dâ bestuont diu schar di schar,
und wie man kom übr di Leittâ,
und wiez di biderben tâten dâ,

116c und wi der und der wart erslagen; 15. juni.
wan daz ichz dar umb wil verdagen,
ez ist getihtet ê vor mir, vgl Lorenz GA. I, 188
dâ von ich der niwe wol enbir.
Und wilz iu gar kurzlîchen sagen,
wie dâ der fürste wart erslagen.
der Riuzen schar huop dâ den strît.
gein den kom schône an der zît
mit einer schar mîn her Heinrîch
von Liehtenstein, der muotes rîch:
er fuort den vanen in sîner hant.
zwischen die zwô schar kom gerant
Der werde fürste Friderîch:
er mant di sînen ritterlîch,
er sprach 'nu strîtet hiute wol;
drumb ich iuch alle rîchen sol.
ich wil iu nimmer niht versagen
für wâr bî allen mînen tagen.
swes iwer deheiner an mich gert,
des sol er alles sîn gewert.'
Owê des daz dâ geschach!
der fürste leider übersach
daz dar gesprangte der Riuzen schar
(daz übersach er leider gar),
die wîle er hie di sînen mant.
der Riuzen schar dô kom gerant
hinden ûf den fürsten rîch:
dâ von gelac er jæmerlich.
Der strît zesamne schôn kom sâ.
dô weste ouch niemen daz lac dâ
des strîtes herre ze einer sît.
ûf dem stuont vast enstet der strît:

owê ouwê der grôzen nôt! 15. jun.
dâ gelac der fürste tôt.
den vant sît ligende jæmerlîch
sîn schrîber, der hiez her Heinrîch.
116[d] 5 Der strît ûf im vast gienc entwer,
iezuo hin und iezuo her.
den sic iedoch aldâ gewan
von Liehtenstein der biderbe man.
der gebârt dâ unglîch einem zagen.
10 bî im vil liute wart erslagen.
die Riuzen muosten wîchen dâ:
si huoben sich ze flühte sâ.
Der schrîber Heinrîch al zehant
den rîchen fürsten ligende vant.
15 er vant in ligent jæmerlîch:
ez het der edele fürste rîch
an im niht wan ein spaldenier
und einen schuoch, geloubet mir,
und niht wan sîn lînîn kleit.
20 daz müez got immer sîn gekleit,
Daz man in alsô ligent vant,
der herr was über manic lant!
er het niht wunden niwan ein
in sîn wange und daz sîn bein
25 erswarzet was von einem trit.
dâ muost sîn ungelücke mit,
daz dâ von ie den tôt gewan
ein alsô gar volkomen man.
Der schrîber in sus ligende vant.
30 der legt in ûf ein pfert zehant,
dar ûffe er jæmerlîchen lac,
twerhes drüber als ein sac.

einen mandel warf er über in. 15. juni.
sus fuort ern in die stat hin:
da bekante weder man noch wîp
des hôch gebornen fürsten lîp.
In eines burgers hûs geleit
wart der fürst swachlîch gekleit.
verholn man in ze kirchen truoc:
dâ lac er ouch swachlîch genuoc.
117a dô er sus armer hie gelac,
ûf dem veld vil manic slac
wart ze dienest im geslagen.
daz müezen noch die Unger klagen.
Der strît wart ritterlîch gestriten,
der Unger nider vil geriten.
S. 260 die muosten vliehen sunder danc:
manc biderbe ritter si des twanc.
ûf der jagât wart geseit
daz bœse swinde swerende leit,
daz der fürste wære erslagen.
dâ huop sich weinen unde klagen.
Swem dâ daz mære wart geseit,
des lîp dâ fürbaz niht enreit.
des kom der Unger maneger hin:
ze fliehen stuont gar al ir sin.
dâ wære gelegen maneger tôt,
wan durch di swinde klagende nôt.
di klagenden jagten dâ niht mê:
in tet ir herren sterben wê.
Ir sült für wâr gelouben daz,
dâ wart manc ritters ouge naz.
dâ man den fürsten tôten sach,
daz hâr dâ maneger vast ûz brach.

der klagte sus, der klagte sô:
wir wâren all von rehte unvrô,
wan unsz ein werndez leit gebôt.
uns lac ein biderber herre tôt.
Er wart von schulden vil gekleit.
ze dem heilegen Kriutz wart er geleit,
bestatet wol nâch fürsten sit.
nu bit ich des, daz man in bit,
der elliu dinc beschaffen hât,
daz im der sêle werde rât,
und daz er im genædic sî
durch di sînen namen drî.
117[b] Got müez sîn pflegen: er ist nu tôt.
sich huop nâch im vil grôziu nôt
ze Stîre und ouch ze Œsterrîch.
dâ wart maneger arm, der ê was rîch.
für wâr ich iu daz sagen wil,
nâch im geschâch unbildes vil:
man roubt diu lant naht unde tac;
dâ von vil dörfer wüeste lac.
Die rîchen wurden sô gemuot
daz si den armen nâmn ir guot.
daz was iedoch ein swachez leben.
den got het guotes vil gegeben,
daz die den armen tâten leit,
dâ mit si swanden werdikeit.
swen sô die armen erbarment niht,
daz ist hie und ouch dort enwiht.
Swâ sô der edel rîche man
sich nimt sô grôze untugende an,
daz sîn lîp ze einem rouber wirt,
ich weiz wol daz in gar verbirt

gotes hulde und vrowen gunst.
ez ist ein bœsiu herren kunst,
der sich an nimt sô swache sit,
dâ man die galgen dienet mit.
Swâ sô der edel daz begât,
des ein unedeler laster hât,
dâ ist diu edele gar verlorn:
der wære bezzer ungeborn.
swâ sich diu hôch geborniu art
vor houptschanden niht bewart,
dâ sol man den unedelen man
mit tugenden verre für in hân.
Der edel sol sîn hôchgemuot,
durch got, durch êre swenden guot.
rouben ist ein bœser list.
ich weiz wol, der der bœste ist
117c in einer wîten rîchen stat,
daz man den diu rinder lât
trîben ûz und wider in:
dâ von ist roup niht edeler sin.
Swelhem edelen got gibt lîp unt guot,
der als übel wirt gemuot
daz sîn lîp ze einem rouber wirt,
gar elliu tugent in verbirt.
die armen hœrt man über in klagen.
des muoz er gar wol missehagen
guoten wîben: dêst alsô.
von im wirt selten iemen vrô.
Der edel rîche der sol geben
den armen: daz ist rehtez leben.
swer zweinzegen nimt und einem gît,
diu gâbe brüefet alle zît

schelten, sünde: dêst alsô.
ob sîner gâb wirt einer frô,
sô werdnt ir tûsent trûric gar:
die scheltent in al sîniu jâr.
Die rouber die sint selten vrô.
ir künstec leit daz tœtet sô
daz si dort immer sint verlorn:
si wæren bezzer ungeborn.
diu hell ze lône in ist bereit:
si trûrent ir künftigez leit.
swen hie die armen erbarment niht,
daz selbe âne ende im dort geschiht.
Der edel jung sol wesen vrô
und sol mit zühten tragen hô,
und freu sich edele, guotes, jugent.
tuot er des niht, erst âne tugent.
swer trûret âne herzen leit,
dem muoz sîn hôhez lop verseit.
trûren daz ist niemen guot:
dâ von sol man sîn hôchgemuot.
117[d] Ez sol des edelen jungen lîp
sîn hôchgemuot durch ein guot wîp.
und ist er niht von wîben vrô,
sô muoz er immer leben sô
daz er an freuden ist verirt.
sîn trûren im unsælde birt:
schelten, spotten, alle zît
im sîn swachez trûren gît.
Swâ sô ein schœniu vrowe guot,
diu reiniclîchen ist gemuot,
von herzen triutet einen man
und im ir süezen lîbes gan

ze triuten wol sus unde sô,
und ist der niht von hersen vrô,
der ist an freuden gar verzagt:
von reht er niemen wol behagt.
Mich hât ein reiniu vrowe guot
vor trûren alsô her behuot,
daz ich bin vrô in aller zît.
ir güet mir hôchgemüete gît:
ich bin ir stæter dienestman,
mit triwen dienstes undertân
vil stæteclîchen sunder wanc.
diu liet ze dienest ich ir sanc.

XLV.

Wâffen über die gar unguoten, MS. 2, 40ᵃ
di dâ selten werdent frô.
die heiz ich die ungemuoten:
dêst ir nam von rehte alsô.
S. 261 wâffen über si immer mêre:
si verliesent mit ir trûren sælde und êre.
Swâ ein wîp niht vrô gemachen
kan ir herzenlieben man,
mit ir triuten, mit ir lachen,
dem ist freude gar zergân.
freut in niht ir süezez lôsen,
in gemachent nimmer vrô des meyen rôsen.
Ich bin vrô von einer rôsen:
118ᵃ diu kan sprechen süeziu wort.
ir vil lieplîch güetlîch lôsen
gît mir hôher freuden hort.

mit ir kleinvelrôtem munde
ziuhet si mir trûren gar ûz herzen grunde.
Schouwet wie diu pîe ir süeze
ûz den bluomen ziehen kan.
alsô ziehent mir ir grüeze
trûren von dem herzen dan.
ir urloup und ouch ir grüezen
kan si mir mit süezen worten suoze süezen.
Si hât hôhes muotes krône
mit ir güete mir gegeben.
di hân ich von ir ze lône:
des muoz mîn muot hôhe sweben.
wol ir daz si mich sô krœnet
unde ir wîpheit mit vil hôhen tugenden schœnet.

Nâch disen lieden dâht ich dô,
swer herzenlîchen wære unvrô
durch anders iht wan durch got,
der wær von rehte der werlde spot.
sô habt daz ûf die triwe mîn,
swer trûret umb die sünde sîn,
des trûren wirt ze freuden gar.
daz geloubet mir: wan ez ist wâr.
Trûren daz ist niemen guot,
wan dem der ez umb sünde tuot.
swer anders trûret, dêst enwiht.
trûren daz birt êren niht.
swelch edel junc rîcher man
in dirre werlt wil êre hân,
der sî mit zühten hôch gemuot:
daz ist für wâr ze êren guot.

s. 262 Ich bin frô durch die vrowen mîn
und wil daz immer gerne sîn.
diu guote mir vil freuden gît:
sist mînes herzen meyen zît.
diu süeze mich niht trûren lât:
118⁶ mîn muot von ir vil hôhe stât.
der guoten ich vil guotes gan.
nu hœret wie si sî getân.
Ich nim daz wol ûf mînen eit,
si ist von valschen dingen meit
und ein vrowe maneger tugent.
si hât ir lîp her von ir jugent
bewart vor aller missetât.
diu guote manege tugende hât.
si ist prûn wîz unde rôt.
diu sæld ze dienn mir ir gebôt.
Ir priun ist schœne, ir wîze ist clâr,
ir rœt ist lieplîch: daz ist wâr.
ich gihe als mir daz herze ie jach,
daz ich sô schœns nie niht gesâch
als ir prûn rôt wîzen lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si vrowe ob al den vreuden mîp,
ich wil ir immer diende sîn.
Ir lîp ist schœne hie unt dâ.
ir prûnez hâr, ir prûne brâ,
ir wîzer lîp, ir rôter munt,
tuot mich vrô in des herzen grunt.
ir sult für wâr daz ûf mir hân,
ich sæhes immer gerner an
danne einen engel: dêst alsô.
mich tuot ir anplic ofte vrô.

Ich bin gein ir gar valsches vrî.
si ist mir lieber danne iht sî,
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und liep für allez daz ich hân
und immer mêr gewinnen kan.
. . . . . .
diu liet ich ir ze dienest sanc.

XLVI.

Disiu liet diu heizent vrowen tanz: MS. 2, 40ᵃ
118ᶜ diu sol niemen singen, ern sî vrô.
swer mit zühten treit der freuden kranz,
und dem sîn muot stât von wîben hô,
dem erloube ich si ze singen wol:
blîdeclîchen man si tanzen sol.
Trûren ist zewâre niemen guot,
wan dem einen der sîn sünde klaget.
hôhen lop erwirbet hôher muot. MS. 2, 40ᵇ
guoten wîben hôhmuot wol behagt:
dâ von wil ich immer mêre sîn
hôchgemuot durch dich, guot vrowe mîn.
Vreude gibt mir dîn wol redender munt,
hôhen muot dîn reine senfte sit:
vreuden tou mir ûz des hêrzen grunt
kumt von dir in elliu mîniu lit.
got hât sînen vlîz an dich geleit,
dâ von dîn lîp êren krône treit.
Liehtiu ougen, dâ bî brûne brâ,
hâstu und zwei rôtiu wängelîn.
schœne bistu hie und schœne dâ.

brûn rôt wîz, der drîer varbe schîn
treit dîn hôch geborner schœner lîp.
tugende hâstu vil, guot wîplîch wîp.
Daz du alsô manege tugende hâst,
dâ von bin ich alles trûrens vrî.
sô du alsô schône vor mir gâst,
s. 263 so ist mir als ieh in dem himel sî.
got sô schœnen engel nie gewan,
den ich für dich wolde sehen an.

Nâch disen lieden mir geschach 1248
ein vil unpillîch ungemach.
ich wart gevangen schedelîch,
und in für wâr gar lästerlîch,
die mich dâ viengen. die wil ich
iu nennen hie: nu hœret mich.
der eine hiez her Pilgerîn
von Kars: der müeze unsælic sîn.
Ich het im leides niht getân.
118[d] er was für wâr mîn erepman,
er was mir heinlich, ich im holt.
mit dienst het er daz versolt
daz ich gein im was valsches vrî.
er was mir ze allen zîten bî,
er dient mir sus, er dient mir sô:
ich was sîn ofte bî mir vrô.
Der ander was genant Weinolt.
dem was ich ouch von herzen holt.
er was ein übergrôzer man:
mit im ich schimpfes vil began.
sîn lîp der was vil ungestalt,
sîn munt mit spæhen worten balt

was, sîn herze verholne truoc
dêswâr untriwe ouch genuoc.
Weinolt und ouch her Pilgerîn,
die bêde unsælic müezen sîn.
von rehte ich in des wünschent bin.
war kom ir kristenlîcher sin,
daz si ir êre an mir verlurn
und für die triwe untriwe erkurn?
ir herze in grôze untriwe riet:
der rât si gar von êren schiet.
Nu hœret reht waz ich iu sage.
nâch sant Bartholomêus tage
des dritten tages daz geschach, 26. august, mittwoch.
daz ich nâch bade het guot gemach.
in mîner kemenât ich lac:
ditz was reht umb mitten tac.
dise zwên ze Frowenburc zuo riten
mit swinden ungetriwen siten.
Si kômen bêde an mîn tor:
dâ lie man si niht lange vor.
si hiez got willekomen sîn
allez daz gesinde mîn.
119a des dancten si dô minneclich:
ir gebærde was güetlich.
ez sprach zehant her Pilgerîn
'sagt an, waz tuot der herre mîn?'
Die mînen sprâchen al zehant
'wir tuon iu daz für wâr bekant,
mîn herr sich slâfen hât geleit.'
er sprach 'daz ist ein grôz trâkeit.
ir sult durch mînen willen gên
zuo im und bitet in ûf stên,

daz er vil balde gespreche mich 26. august.
durch mînen willen: des bit ich.'
Mîn kamerær gie al zehant
zuo mir und tet mir daz bekant.
er sprach 'vil lieber herre mîn,
Weinolt und ouch her Pilgerîn
sint komen und wolden gern iuch sehen.'
ich sprach 'zwâr daz sol geschehen.'
ich stuont ûf willeclîch unt gie
dâ ich si minneclîch empfie.
Ich het an mînen lîp geleit
zwô hosen und dar zuo lîsîn kleit:
kürsen und mantel ich an truoc.
S. 264 mîn gruoz was gein in guot genuoc:
vil willeclîch ich gein in gie,
mit armen ich si beide umb vie,
ich sprach 'vil liebe vriunde mîn,
got müezt ir willekomen sîn.'
Ir danken was gein mir güetlich.
ich was gein in gar triwen rîch:
ich nam ietwedern bî der hant,
ich wîst si mit mir dâ ich vant
undr einer lin ein schœne banc.
in liep ze tuon was mîn gedanc:
ich was in holt mit triwen gar:
ich hiez sâ trinken bringen dar.
119[b] Ich sprach 'und welt ir ezzen iht?'
'swer vrâget, der wil geben niht,'
alsô sprach her Pilgerîn.
man brâht uns spîse met unt wîn:
ich bôtz in wol, sus unde sô:
wir âzen unde wâren vrô.

dô wir gâzen schône dâ, 26. augst.
dô sprach her Pilgrîn aber sâ
'Herr, welt ir hînt paizzen iht?'
'nein ich, ich wil paizzen niht.
ich wil ez durch mîn bat hînt lân.'
dô sprach der ungetriwe man
'nu paizzet durch den willen mîn:
daz wil ich gerne diende sîn.
wir haben zwên spärber mit uns brâht
und haben ze paizzen hie gedâht.'
Dô sprach ich 'friunt, her Pilgerîn,
mac iu mîn paizzen dienst gesîn,
sô rît ich mit iu an der stunt.'
dô hiez ich tuon den mînen kunt
daz si ze velde bræhten vil
vogelhunde und vederspil.
der mînen wênc bî mir beleip:
mit potschaft ichs von mir vertreip.
Swaz sô der mîn dâ was beliben,
die het er schier gar danne vertriben:
er sant den her, er sant den hin.
ûf grôze untriwe stuont al sîn sin.
ir sult für wâr gelouben daz,
dô ich al ein bî in gesaz,
dô winct er sînen knappen sâ:
der stuonden zwên bereit aldâ.
Si trâten für den turn mîn.
Weinolt und ouch her Pilgerîn
die wischten bêde ûf al zehant.
si zucten mezzer bêd: zesant
119c vielen bêde ûf mich zestunt.
mit mezzern drîer wunden wunt

wart ich von in dâ, daz ist wâr; 26. august.
got weiz wol, ungedienet gar.
Kürsen und mantel mir dô want
her Pilgrîn umb den hals zehant
und dent mich gegen dem turne mîn.
mir kunde leider niht gesîn.
vil jæmerlîche lûte ich schrê
'ouwê ouwê ouwê ouwê,
ouwê waz hân ich iu getân?
ir sült durch got mich leben lân.'
Ez heten dise zwêne man
ir kneht bî mînem tor lân:
di underwunden sichs zehant,
swaz man dâ in dem hûse vant.
der mînen bald man dô ûz treip
daz ir decheiner dâ beleip.
dô lief zuo mir diu kone mîn:
diu schrê 'ouwê waz sol ditz sîn?'
Die zwên vil ungetriwe man
sprâchen 'welt ir êre hân,
vrowe, sô gêt balde für daz tor:
dâ vindet ir die iwern vor.
ir sult vil balde von uns gân.
wir wellen in und al daz hân
daz er gewinnen immer mac,
odr ez muoz sîn sîn endes tac.'
Diu guote sach mich weinent an.
ich sprach 'ir sult vil balde ûz gân.
als liep iu iwer êre sî,
sô sît mir hie niht langer bî.'
S. 265 mit mînen kinden si dô gie
gegen dem tor. 'vrow, lât uns hie

iwern suon: daz muoz ouch sîn,' 26. august.
sus sprach zuo ir her Pilgerîn.
119[d] Daz kint nam er ir abe der hant,
und swaz der ungemuote vant
bî den vrowen kleider dâ,
diu nam er in gar elliu sâ:
ir kleinôt er in allez nam.
daz was iedoch niht ritter zam.
dâ mit er si für daz tor treip.
mîn sun aldâ bî mir beleip.
Mîn wîp und daz gesinde mîn
schieden dan: daz muoste sîn.
si fuoren jæmerlîchen hein
den rehten wec gein Liehtenstein.
daz mære dô snellîch erschal
in der gegent über al.
daz mær was mînen friunden leit:
der wart vil kürzlîch bereit
Wol drithalp hundert oder mê:
den tet mîn vancnüsse wê.
von Judenburc die friunde mîn
sach man vil snellîch ûf sîn:
ze Frowenburc si kômen schier.
ir sült für wâr gelouben mir,
von herzen ichs ungerne sach:
ir kunft tet mir grôz ungemach.
Ich sachs ungern: des gie mir nôt,
wan ich von in was nâhen tôt.
dôs kômen für die burc gerant,
her Pilgerîn nam mich zehant,
er fuorte mich gein einer lin,
er sprach 'habt ir ze leben sin,

welt ir den lîp iht lenger sparn, 26. august.
sô heizet si von hinnen varn.'
Ein seil er umb den hals mîn bant,
er sprach 'ich hâhe iuch hie zehant
über die lin dâ hin gein in,
habent si ze stürmen keinen sin,
120a und fürhts doch all niht umb ein ey.'
vil jæmerlîchen lûte ich schrei
zuo den kunden 'waz welt ir?
ir habt vil tumbes herzen gir.
Welt ir mich tœten, wi hân ich
gedienet daz? des wundert mich.
ir mügt mich sus erlœsen niht
von dirre grôzen ungeschiht.
ez ist ein jæmerlîchiu nôt:
kumt ir iht fürbaz, ich bin tôt.
ich muoz in tôdes bluote baden,
und mügt ir in doch niht geschaden.'
Iezuo ich dreut, iezuo ich bat.
daz treib ich mit in an die stat
daz si von danne fuoren sâ
und liezen mich gevangen dâ.
die naht leit ich vil michel nôt.
man dreut mir ofte, ich müeste tôt
geligen swanne ez würde tac;
dâ von ich niht gemaches pflac.
Sâ dô der ander tac erschein, 27. august, donnerstag.
dô wart ich kürzlîch des enein,
sît daz ich müeste ligen tôt,
daz ich versuobt ob iender brôt
læge da ich gevangen lac:
vil sêre ich daz ze suochen pflac.

ein brôsem ich dâ ligende vant: 27. august.
die huob ich weinende ûf zehant.
Dâ mit sô kniet ich ûf diu knie
und klaget die mînen sünde hie
dem den verheln mac niemen niht
und der in elliu herze siht.
sîn lîchnam ich dô weinent nam,
mit triwen, als mir daz gezam:
do enpfalhe ich im die sêle mîn
vil vaste ûf al die tugende sîn.
120[b] Dô gie her Pilgrîn zuo mir in:
S. 266 ze tœten mich was al sîn sin.
er sprach 'und welt ir lenger leben,
sô sagt waz ir uns wellet geben.'
'ich gib iu allez daz ich hân
und immer mêre gewinnen kan.
jâ wirt iu guotes vil gegeben
dar umb daz ir mich lâzet leben.'
Swie vînt mir der untriwe was,
diu miet half doch daz ich genas.
er dâht alsô 'er gît mir guot,
und küele ich dannoch mînen muot
an im zewâr reht swie ich wil.
er muoz mir guotes geben vil,
und lâze ich in doch niht genesen.
daz sol für wâr reht alsô wesen.'
Er hiez vil sêre besmiden mich
in einen boyen: daz müet mich.
der poye was unmâzen grôz.
des mich vor grôzer nôt bedrôz.
für wâr ich daz wol sprechen mac,
drinn wart mir lanc vil manic tac.

in dirre nôt mîn herze riet
mir ze singen disiu liet.

XLVII.

Nu hilf, wîbes güete. MS. 2, 40ᵇ
mir ist nôt der helfe dîn.
mir wil hôchgemüete
sterben in dem herzen mîn.
wîbes güete, du bist guot:
hilf daz iht verderbe
jæmerlîch mîn hôher muot.
Swâ man saget mære
daz mîn lîp gevangen lît,
dêst den vrowen swære:
wan den diene ich mîne zît.
swelhiu wîplîch güete hât,
ich weiz wol, mîn kumber
20ᶜ ir ze herzen nâhen gât.
Von swem mich verliesent
guotiu wîp, der habe für wâr,
die schult si verkiesent
nimmer endelîchen gar.
daz ist reht: ez ist alsô;
sît ich bin ir leides
trûric unde ir êren vrô.
Mîner vrowen güete
und ir lieplîch schœner lîp
nert mir hôchgemüete:
durch si êre ich elliu wîp.
daz hât si verschuldet wol,

daz ich durch ir êre
allen vrowen dienen sol.
Dem vil werden wîbe
muoz man hôher tugende jehen.
an ir süezen lîbe
wart unwîpheit nie gesehen.
si ist schœne, si ist guot,
kiusche, blîde, stæte,
zühte rîch, wîplich gemuot.
Rœter denne eine rôse MS. 2, 41ª
ist ir munt süez unde heiz.
sist mit zühten lôse
(schœner wîp ich niender weiz),
prûn ir brâwe, wîz ir lîp.
von gepurt ein vrouwe
ist si, und von tugenden wîp.
Kiuschlîch smielen lachen
kan ir kleinvelrôter munt.
si kan süeze machen
ir gebærde ze aller stunt.
ir munt unde ir ougen liebt,
sô mich diu an lachent,
hôhes muotes man mich sibt.

Diu liet diu wâren minneclîch.
ez dûht vil manegen wunderlîch,
dô ich mit solhen nœten ranc,
daz ich bî der zît niuwez sanc.
dô moht ich vergezen niht
der mîn lîp noch ze frowen giht
und der ich immer dienen wil
mit triuwen an mîn endes zil.

Ich lac gevangen, daz ist wâr,
drî wochen unde ein ganzez jâr.
120d dar inn leid ich vil manege nôt:
mir was vil ofte nâ der tôt.
ich wilz iu ûf mîn triwe sagen,
ich was vil ofte nâch erslagen:
s. 268 mit mezzern und mit swerten an
lief mich vil ofte der swinde man.
Mîn muot von wârheit iu des swert,
wan daz mich got von himel nert,
ich wær von im vil ofte tôt:
der half mir von der starken nôt.
ich sage iu wie ich ledic wart.
ez wart von Görze grâf Meinhart 1249
von dem keiser uns gesant
ze herren in daz Stîrelant.
Dô dem vil êre gerndeu man
mîn vancnüsse wart kunt getân,
daz was im herzenlîchen leit.
der biderbe hôch gemuote reit september.
ze Vrowenburc mit herren vil,
der ich iu hie niht nennen wil.
der biderbe macht mich ledic sâ:
ich muost ze pfande ab lâzen dâ
Mîn süne bêde und ouch zwei kint. Germ 37, 175
mîn burc die macht ich ledic sint:
wie, daz wil ich iuch verdagen,
und wil fürbaz von freuden sagen.
dô ich der nœt aldâ genas,
dô wart ichz reht derz ê dâ was. Germ 37, 175
ich het verlorn starkez guot:
waz danne? ich het ab hôhen muot.

Nu mügt ir gerne hœren daz,
wâ von ich mîner nœt vergaz
und wâ von ich wart hôchgemuot.
ich sach, daz mir noch sanfte tuot,
die vrowen mîn mich lachen an,
dâ von ich hôhen muot gewan.
121* ir lachen tet mir alsô wol
daz ich dâ von wart freuden vol.
Ir munt sô süezlich lachen kan,
swanne er mich güetlich lachet an,
daz mir der muot muoz hôhe stân
und al mîn trûren gar zergân.
ir kleinvelheizrôter munt
tuot mir mit lachen freude kunt:
enmitten in des herzen grunt
tuot mich sîn lachen minne wunt.
In dem stæten herzen mîn
muoz si versigelt immer sîn
mit triuwen al die wîle ich lebe.
sist mîner hôhen freuden gebe:
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und lieber danne iht dinges sî.
ich bin gein ir gar valsches vrî.
In daz herze mîn geleit
hât si mîn wernde stætikeit.
got gebe daz ez mir wol ergê:
dar ûz sô kumt si nimmer mê.
ez sî tac odr ez sî naht,
si hât dar inn sô grôze maht,
daz si gebiut dâ swâz si wil,
ez sî lützel oder vil.

Swanne ich durch slâf al eine lige,
gemaches an dem bette pflige,
sô muoz daz senede herze mîn
mit ir für wâr unmüezic sîn.
mit ir ez vil unmuoze hât:
mit spilenden freuden umbe gât
ez mit ir sus unde sô:
si sint dâ mit ein ander vrô.
Diu selbe süeze unmuoze gît
121[b] mir hôher freuden hôchgezît.
sît ich die wârheit sprechen sol,
so getet mir nie niht alsô wol,
sô daz, swanne ich gedenke an sie;
dâ von mich trûren ie verlie.
mîn herz sich nie von ir geschiet.
dâ von sange ich disiu liet.

XLVIII.

Vrowe, mîner freuden vrouwe, MS. 2, 41[a]
vrowe mîn übr allez daz ich hân,
swanne ich iwer schœne schouwe
und mich iwer ougen lachent an,
sô wird ich als herzenlîchen vrô,
daz mîn muot stât für die sunnen hô.
Wîplîch wîp, von iwer güete
bin ich ofte warden hôchgemuot.
S. 269 25 nu ist mîn lîp in ungemüete
komen: dâ für sult ir mir wesen guot.
lachet mich mit spilnden ougen an:
sô muoz al mîn trûren gar zergân.

Lachen iwerm rôten munde
schône stât und iwern ougen lieht:
dâ von freut ez mich von grunde,
sô daz man ûz mînen ougen siht
vreuden tou vor herzenliebe gân,
sô mich munt und ougen lachent an.
In dem herzen mîn versigelet
hân ich iwern reinen süezen lîp,
mit der stæte alsô verrigelet,
daz dar ûz in nimmer maget noch wîp
mac verdringen weder naht noch tac.
ir sît diu an der mîn freude ie lac.
Mich freut diu vil süeze unmuoze,
daz ich iu sol immer diende sîn.
iwer munt der kan sô suoze
sprechen, daz er freut daz herze mîn.
iwer minneclîchen süeziu wort
sint gar mîner hôhen freuden hort.

Diu liet gesungen wurden dô
121c dô maneger wart von roube unvrô
ze Stîre und ouch in Œsterrîch.
do betwanc mich des diu minneclîch,
diu herzenliebe frowe mîn,
daz man mich sach bî freuden sîn.
swie ez doch in den landen gie,
ich kom von mînen vreuden nie.
Ich dâht in hôhem muot alsô.
'er mac wol immer wesen vrô,
der einem werden wîbe sol
mit willen dienen: dem ist wol.

er muoz hân reines herzen rât
und vrî sîn gar vor missetât
und haben hôher tugende vil,
ob er ir minne verdienen wil.
Ein wîp diu schœne und witze hât
und sich schamt aller missetât,
swelch man der lîp erwerben sol,
der bedarf gelückes wol.
jâ muoz sîn hôhiu werdikeit
in allen landen werden breit,
ê daz si lâze sich an in;
des ich für wâr wol bürge bin.
Swelch man erwerben mac ein wîp
diu tugende hât und schœnen lîp,
der mac des wol für sælde jehen.
wie kunde im immer baz geschehen,
swenne er si triutet sus unt sô,
und si des ist von herzen vrô
und si im willeclîchen gan
swes er mit ir beginnen kan.
Ich weiz wol daz ein tumber man
nimmer wol erwerben kan
ein wîp diu schœne und witze hât.
swaz sô sîn lîp tumpheit begât,
dâ hüetet si ir êren vor.
121[d] sîn lîp muoz in der êren tor
mit hôhem lobe ê komen sîn,
ê sin lâz in ir herzen schrîn.
Si ist ein sinnelôsez wîp,
diu ungezognes mannes lîp
lât komen in ir herzen schrîn.
ich nim daz ûf die triwe mîn,

daz er dar inne unlange vrist
von ir beider schulden ist.
sîn unfuor, ir gæher muot,
ist in ze scheiden beiden guot.
Ich weiz wol, gæhes mannes lîp
erwirbet gâhes gæhez wîp.
sîn gæher site, ir gæher muot,
ist in ze gæher liebe guot.
si gâht zuo im und er zuo ir:
ir gæhiu lieb hât ende schir,
si lernet alle tage ie mê
daz übel wort ouwê ouwê.
Wær ich ein wîp und solt ich mich
ze eigen geben, sô wolt ich
mich geben dem der wære mîn:
des wolt ouch ich mit triwen sîn.
ez müest an mich sîn stætikeit
gar sunder wenken sîn bereit:
sô wold ich im sîn undertân,
als ein guot wîp ir lieben man.
Swâ stæter man ein stætez wîp
erwirbet, wol ir beider lîp!
in hât für wâr got bêden geben
ein wunnebernde süeze leben.
sîn stætikeit, ir stæter muot,
ist in ze stæten freuden guot.
si enwenkent an ein ander niht;
dâ von in ofte wol geschiht.
Ich wil der lieben vrowen mîn
122a mit dienst, alsô stæte sîn,
daz ich ir dien di wîl ich lebe.
sist mîner hôhen freuden gebe.

ez wirt mîn stætiu stætikeit
mit dienst gar an si geleit.
und dient ich ir mit stæte niht,
sô wær mîn dienst gar enwiht.
Si gevellet mir sô rehte wol,
daz ich mit stæte ir dienen sol.
und ob ich wünschen solde ein wîp,
ir güete, ir schœne, ir süezen lîp,
dâ müest si ûf die triwe mîn
gelîch gar mîner vrowen sîn.
swer si mit mînen ougen siht,
der gesach sô schœns nie niht.
Si ist schœne, si ist guot,
si ist reiniclîch gemuot,
si ist gar alles wandels vrî:
ir wont vil hôher tugende bî:
si ist gar nâch dem wunsche mîn.
des wil ir vil stæte sîn
mîn herz, daz sich nie von ir schiet.
ich sanc ze dienst ir disiu liet.

XLIX.

Ein man bedarf wol sinne, MS. 2, 41ᵃ
der eines werden wîbes hulde wil
S. 270 verdienen und ir minne:
jâ muoz er haben tugende und fuoge vil.
ungefüeges mannes werben 41ᵇ
muoz für wâr gar verderben,
sô dem gefüegen wirt gelônet hô.
Swâ sô von tumben wîbe
gar ungefüegem manne liep geschiht,

daz birt ir beider lîbe
iedoch die lenge herzen wunne niht.
sîn unfuore muoz ir leiden.
sô gât ez an ein scheiden:
ir beider liebe hât ein ende schier.
122b Und sol ich niht erwerben
mit dienste die vil lieben vrowen mîn,
sô muoz mîn lîp verderben
gar sunder wanc: sô stæte wil ich sîn.
jâ kan nimmer liep von wîbe
geschehen mînem lîbe,
wan von der guoten diech ze frowen hân.
Diu mac mich vrô gemachen.
sist mînes herzen vreuden lêre alsô,
daz ir vil süezez lachen
mir ofte brâht hât mîn gemüete hô.
ir gebærde, ir schœne, ir güete,
ir wîplîch guot gemüete,
hât tugende vil ân alle missetât.
Und ob ich wünschen solde
ein wîp mir selben nâch dem willen mîn,
wi ich si haben wolde,
diu müeste gelîch gar mîner vrowen sîn,
an dem lîbe, an dem muote.
S. 271 diu reine süeze guote
tuot mir alsô daz ich bin hôch gemuot.

Disiu liet ich niuwe sanc,
dô rehtiu freude was gar kranc
in Stîr und ouch in Œsterrîch.
si lebten alle trûriclîch.

di rîchen wâren gar unguot,
si wâren übellîch gemuot,
si tâten an ein ander leit.
dâ swantens mit ir werdekeit.
Man sach si niht wan roubes pflegen:
der vrowen dienst was gelegen.
die jungen wâren ungemuot:
si swanten lästerlîch ir guot.
rouben was ir stæter sit:
dâ swanten si ir jugent mit.
si heten gar unguoten sin:
ir leben gie mit übel hin.
Swaz si tâten, ich was vrô:
122[c] mîn muot stuont von der guoten hô.
der was mîn hôher muot niht leit.
man sach mich ofte sîn gemeit.
swaz iemen tet, swaz iemen sprach,
vil hôhes muotes man mich sach.
ze freuden stuont gar mîn gedanc;
dâ von ich disiu liet ouch sanc.

L.

Waz dar umbe, ist verswunden MS. 2, 41[b]
uns der sumer? des mac werden rât.
sîn zît wirt wol wider funden.
ich klag daz diu werlt sô übel stât,
daz nu trûret maneges lîp,
der vrô solde sîn durch guotiu wîp.
Vreude und zuht hât vil nâch ende:
junge und alde sint niht wol gemuot.
got den grôzen kumber wende,

sô daz noch die rîchen werden guot.
die siht man ungüetlîch leben:
trûren hât in ir grôz übel geben.
Mich nimt wunder daz die jungen
und die rîchen trûrent bî ir zît.
waz hât si dar zuo betwungen, MS. 2, 42ᵃ
daz in wîp noch jugent freude gît?
nu sîn trûric unde unfrô:
mir stât durch ein guot wîp mîn muot hô.
Diu hât sich vil wol behüetet
und bewart vor aller missetât.
ir lîp mir sô güetlich güetet,
daz mîn muot von schulden hôhe stât.
S. 272 sist sô reht güetlîchen guot,
daz ir güete mir gît hôhen muot.
Durch di reinen süezen guoten
herzenlieben werden vrowen mîn
wil ich mit den wol gemuoten
immer gerne hôhes muotes sîn.
ir ist liep daz ich bin frô:
dâ von stât mir mîn gemüete hô.

122ᵈ Nâch disen lieden dâht ich dô
'sît daz diu werlt ist als unfrô,
wie süln die vrowen danne leben?
möht ich in wîsen rât gegeben,
daz tæt ich ûf die triuwe mîn.
ich wil in immer diende sîn
und immer wesen undertân
und râten als ich beste kan.'
Dô riet ich in mit triwen sô,
daz si mit zühten wæren vrô.

ich sprach 'swelch vrowe ist hôchgemuot
mit zühten und ist dar zuo guot,
diu muoz der êren krône tragen
von grôzem reht bî iren tagen.
swelch wîp bî schœne güete hât,
der lop von schulden hôhe stât.
Swelch frowe hôchgemüete treit,
dâ bî güete, dêst ein kleit,
daz vrowe noch pezzer nie getruoc.
und ist ez guot? jâ, guot genuoc;
sô guot daz man mir des muoz jehen,
daz pezzer kleit wart nie gesehen.
swelch vrowen manz siht oft an tragen,
diu hât vil hôh lop bî ir tagen.
Und hât ein vrowe niht schœne vil,
diu gerne güete an tragen wil,
ir varbe doch man schœne giht,
sô mans die güete an tragen siht.
ir sult für wâr gelouben daz,
niht kleider stât den vrowen baz,
dan die si von der güete treit:
daz sint êrenberndiu kleit.
Diu güete vrowen schône an stat
für allez daz diu werlt hât.
diu schœne kleidet vrowen wol:
ob ich die wârheit sprechen sol,
123a sô kleit si güete verre baz.
ir sult für wâr gelouben daz:
swelch vrowe schœne ân güete hât,
der ist der lîp vol missetât.
Ez wart nie wîp sô wol getân,
ist ir der lîp gar güete ân,

daz iemen wîser lobe ir lîp.
dâ man durch güet lobt guotiu wîp,
dâ muoz si sunder êre sîn,
swie minneclîch doch sî ir schîn.
und ist ir schœn niht güete bî,
si muoz sîn immer lobes vrî.
Güete zieret vrowen schîn,
reht als daz golt tuot den rubîn
und als diu sunne tuot den tac.
für wâr ich daz wol sprechen mac.
swelch frowe schœn bî güete hât
und ir der munt kuslîchen stât,
der kuslîch süeze rôter munt
tuot mannes herze siuften kunt.
Nu wolde got daz guotiu wîp
in mannes herze durch den lîp
bescheidenlîchen möhten sehen
und drinne möhten wol gespehen
valschen muot und stætikeit!
sô wære ir manegiu niht bereit
ir süezen minne valschem man;
des ich niht guoten wîben gan.
Valscher manne derst nu vil;
dâ von ich den wîben wil
râten daz si wizzen wem
si minne geben, da'z in wol zem,
dâ ir êre sî behuot.
der manne ist vil gar ungemuot:
dâ von sô sol ein islîch wîp
ze snell niht geben hin ir lîp.
123[b] Swelch wîp sich einem biderben man
gît, der sich bedenken kan,

diu mac wol wesen hôchgemuot:
ir êre ist immer wol behuot.
tuot si güetlich den willen sîn,
sô hab daz ûf die triwe mîn,
ir êre er besorget wol,
als er von grôzem rehte sol.
Swelch wîp ir êre lât den pflegen,
der selb sîn êr lât under wegen,
der êre mac wol twerhes varn,
swenne er sîn êr niht kan bewarn.
wil si ir êr gar an den lân,
des lîp selb êre nie gewan,
sô vert ir êr die irrevart,
swanne er sîn êr niht hât bewart.
Ein wîp ir êr sol an den lân,
der lop und êre bedenken kan.
ir êre ist immer wol behuot;
wan er mit triwen alz daz tuot,
dâ sich ir êre mêret mit.
ez ist für wâr guot wîbes sit,
daz si ir êr lât an den man
der lop und êre bedenken kan.
Ist daz mîn dinc als wol ergât
daz sich mîn vrowe ihts an mich lât,
des sol ich ir mit triwen pflegen
und solz niht lâzen under wegen.
ich wils ir pflegen naht unde tac
mit triwen als ich beste mac.
den tôt ich willeclîch ê kür,
ê si ir êr von mir verlür.
Ich wil ir êren und der mîn
mit willen immer hüetent sîn,

mit triwen, als ich beste kan.
ich bin ir stæter dienestman
123c mit triwen unz an mînen tôt.
dâ von mich nimmer bringet nôt,
ich diene ir immer sunder wanc.'
dâ von ich disiu liet ouch sanc.

LI.

Ich wil durch die vrowen mîn
guoten wîben râten einen rât,
daz si vrô mit zühten sîn.
zuht bî freuden vrowen schône stât.
swelch wîp ist mit zühten hôch gemuot,
diu hât êren vil, und ist si guot.
Güetlich sol ein islich wîp MS. 2, 42c
gerne tuon: dêswâr daz wîbet wol.
diu wol kleiden wil ir lîp,
diu sol tuon ir herze güete vol.
güete ist ein daz beste wîbes kleit
daz an vrowen lîp wart ie geleit.
Swelch wîp güetlich lachen kan
schôn mit zühten, hât diu rôten munt,
diu mac einem werden man
siuften bringen ûz des herzen grunt.
S. 273 guot gebærde vrowen schône stât.
wol ir diu bî schœne güete hât.
Swâ ein guot wîp minnen wil,
diu sol minnen daz ir rehte zeme.
valscher manne derst nu vil:
dâ von sol bedenken wen si neme.

der ir êren hüete und stæte sî,
sô daz er gein ir sî wankes vrî.
Swelch man sich vor missetât
hât behuot und immer hüeten wil,
swâ ein wîp sich an den lât,
der lîp darf gesorgen nimmer vil.
erst ir êren vrô: daz weiz ich wol.
biderbe man guot wîp bedenken sol.
Ein guot wîp diu solde die
haben liep die manlîch sint gemuot.
swer nie grôz untât begie,
123[d] der ist werdem wîp ze friunde guot.
swelch man sîner êren hüeten kan,
an den sol ein wîp ir êre lân.
Swes mîn vrowe sich an mich lât, MS. 2, 42[b]
des pflig ich ir sô ich beste kan.
ich begie nie missetât
gegen ir: valschen muot ich nie gewan.
sist mir lieber dan mîn selbes lîp.
dêst mîn reht: si ist ein wîplîch wîp.

Swer frowen hulde wil bejagen,
der sol singen unde sagen
ir lop, ir hôhe werdekeit
vil willeclîchen machen breit
mit rehten triwen allle zît.
ir lop vil hôch gemüete gît,
ir lop daz tuot den biderben wol
und reiniu herze freuden vol.
Ein islîch man den frowen sol
von grôzem rehte sprechen wol.

ir lop den biderben sanfte tuot,
ir lop daz gît vil hôhen muot,
ir lop daz bringet werdekeit.
man sol in dienstes sîn bereit
mit ganzen triwen sunder wanc:
si habent hôhen habedanc.
Ich wil der lieben vrowen mîn
mit dienst immer stæte sîn.
des hân ich reht: si tuot mir sô
daz ich bin ze allen zîten frô.
ir kleinvelhitzerôter munt
tuot mir vil hôch gemüete kunt.
mir getet nie niht sô rehte wol,
sô daz swanne ich si sehen sol.
Si hât mîn werndiu stætikeit
sô in daz herze mîn geleit,
daz si dar ûz kumt nimmer mê.
124a si benimt mir dâ vil gar mîn wê.
ir güet, ir minneclicher schîn,
mich heizent hôhes muotes sîn.
si vertrîbt dâ al mîn trûren mir.
dâ von sô muoz ich dienen ir
Mit triwen an mîn endes zil.
und möht ich ir gedienen vil,
des wær ich ir gar undertân.
ich bin ir stæter dienestman.
des hân ich reht: si ist mir guot.
ir güete mir vil sanfte tuot:
si tuot mich ze allen zîten vrô.
ich sange ir liet, diu sprâchen sô.

LII.

Wol her alle, helfet singen MS. 2, 42ᵇ
wîbes lop, daz ich ie gerne sanc.
S. 274 tuot ir daz, iu mac gelingen,
swie mir noch nie wol an in gelanc.
doch geloubet daz ir twingen
biderben man ûf hôhen muot ie twanc.
Man sol vrowen wol gedenken:
swer daz tuot, daz ist ein guot gedanc;
unde in dienen sunder wenken:
des wirt wol gelônet sunder wanc.
niemen sols mit worten krenken:
wan ir lop kan nimmer werden kranc.
Man siht mich in hôhem muote:
durch ein wîp bin ich vil hôchgemuot.
diu vil reine süeze guote
ist envollen schœne und dar zuo guot.
ir guot wîplîch êren huote
hât ir lîp vor wandel wol behuot.
Wol ir kleinvelrôtem munde!
immer sælic sî ir süezer munt.
solde ich den in kurzer stunde
küssen hundert tûsent tûsent stunt,
swanne ichs in dem willen funde,
124ᵇ daz wær mîner hôhen freuden funt.
Tugende hân ich an ir funden
mêr dann ich ir ie an wîbe vant.
dâ von bin ich ir gebunden:
minne mich ir mit der stæte bant.
des ist trûren mir verswunden:
von ir grôzen güete mir daz swant.

Diu liet diu wâren meisterlîch
unde ir rîm gar sinnerîch;
dâ von si gerne maneger sanc.
diu wîse was für wâr niht lanc:
S. 275 ze tanzen wâren si vil guot:
der dôn di liut tet hôchgemuot.
für wâr ich iu daz sagen wil,
si wurden oft getanzet vil.
Nâch disen lieden dâht mîn lîp,
swâ sich clâr machen wold ein wîp,
daz si wær immer wol getân.
dar nâch ich denken vast began:
ich dâht 'ich weiz niht varbe mê
diu vrowen alsô schôn an stê,
alsô güet: swelch vrowe di an
strîchet, diust gar wol getân.
Die varbe gerne mac ein wîp
under strîchen; daz ir lîp
tuot sô rehte minneclîch,
daz si dâ von ist êren rîch.
nie vrowen varbe wart sô guot,
als guot gebærde und güetlîch muot,
getempert mit der stætikeit.
wol ir, swelch vrowe di varbe treit!
Von grôzer schœne wirt ein lîp
sunder güet niht wîplîch wîp.
und ist ir schœn niht güete bî,
sô muoz si sîn des lobes vrî
daz man iht spreche 'sist wîplîch.'
124c ein guot wîp wirt lobes rîch,
der herze wîplîch güete hât;
des man die schœnen gar erlât.

Von güete wirt ein arm wîp
wol vrowe und dar zuo wîplich lîp.
diu rîche des niht werden kan
sunder güet: swie wol getân
und swie edel sî ir lîp,
si ist iedoch niht wîplîch wîp.
sô man si sunder güete siht,
sô hât si hôhes lobes niht.
Swâ biderbem man sô wol geschiht,
daz er ein edel vrowen siht,
der lîp güetlichen wîplich tuot,
der mac wol wesen hôchgemuot.
der hôch geborn wîplich lîp
ist wol ein vrowe und wîplich wîp:
swen diu siht zeimâl an,
der ist ein sælden sælic man.
Ich weiz wol, mîner vrowen lîp
der ist ein frowe und wîplich wîp:
er ist schœn, güetlichen guot,
er ist wîplich gar gemuot.
sîn lop von schulden hôhe stât,
wan er vil manege tugende hât.
ich bin sîn an ze sehen vrô.'
ich sange im liet, diu sprâchen sô.

LIII.

Vliuch, vliuch, trûren, von uns verre MS. 2, 42ᵇ
ûz dem lande balde.
hôher muot, dîn rehter herre,
der kumt mit gewalde.
junge und alde

hebt unhôhe swar du kêrest,
sît du niemen êrest.
Hôher muot der bringet êre
uns von wîbes güete.
erst gar aller tugende lêre:
got in uns behüete.
hôchgemüete
124[d] lêret frowen dienen schône
nâch ir süezem lône.
Wil ein vrowe schœne belîben MS. 5, 43[a]
gerne stæticlîchen,
diu sol sich mit güete rîben,
stæt vast under strîchen.
êren rîchen
muoz si von den varben immer:
sie verderbent nimmer.
S. 276 Wîp und frowen in einer wæte
sol man gerne schouwen.
swâ ein vrowe unwîplîch tæte,
wer möht der getrouwen?
werden vrouwen
stât wol daz si güetlîch güeten
unde ir êren hüeten.
Guoten wîben wil ich immer
dienen sunder wenken.
von dem muote kum ich nimmer.
wie möht ich gedenken
si ze krenken,
sît an in stât al mîn êre,
unde an niemen mêre?
Mîn lîp muoz von einem wîbe
hôher freuden rîchen.

ir vil reinem süezen lîbe
kan ich nibt gelîchen
endelîchen.
sist diu beste in mînem muote,
und für wâr diu guote.
In des herzen grunde schône
blüet mir hôchgemüete:
daz gît mir ir lîp ze lône
mit ir süezen güete.
got behüete
mir ir lîp, ir schœne, ir êre.
sist mîn freuden lêre.

Dô disiu liet gesungen vil
wurden, für wâr ich iu wil
sagen daz ich gedâhte dô.
ich dâhte sus, ich dahte sô:
ich dâht an diu vil reinen wîp,
der selten ie vergaz mîn lîp:
ich dâht ir heinlîch gar ze speben
und in ir herzen grunt se seben.
Ich dâht si mügen das niht bewarn,
ich welle ir heinlîch alle ervarn,
und wil ouch al ir tugende speben.
ich wil in in diu herze sehen
125ª beidiu durch kleider und durch lîp.
sich kan vor mir bewarn kein wîp:
sît ich die wârheit sprechen sol,
ich ervar ir heinlîch alle wol.
Ich kan in alsô nâhen sehen,
daz ichs ungern gar wolde jeben.

swelch wîp ich wil gern sehen an,
vor mir diu niht verbeln kan.
si sî übel oder guot,
swie ir lîp danne ist gemuot,
daz wirt mir volleclîchen kunt:
ich sihe in in ir herzen grunt.
Swer gerne frowen schœne siht
unde ir güet wil merken niht,
der schouwet wan ir liehten schîn;
als einr der schœniu blüemickîn
brichet durch ir liehten glanz
und dar ûz machet einen kranz:
und sint diu dann niht wol gesmach,
in riuwet daz ers ie gebrach.
Swer würze und krût bekennen kan
und bluomen art, der lât die stân
die süezes smackes habent niht;
dâ bî man in gern brechen siht
bluomen die von hôher art
mit süezem smacke sint bewart.
bluomen schœn, die smeckent wol,
vil gern ein man die brechen sol.
Swelch bluome iht süezes smackes hât,
der smac gar ûz ir würzen gât.
swaz man schœner bluomen siht,
und habent si edeler würzen niht,
si habent ouch niht süezen wâz.
ir sult für wâr gelouben daz:
swâ sprichet süeziu wort ein munt,
der munt hât reines herzen grunt.
125 b. Swelch wîp sich schamt gar missetât,
der lîp hât reines herzen rât.

ein man der vrowen gerne siht,
der sol sich lân betrâgen niht,
er sol vrâgen unde sehen,
beidiu merken unde spehen,
ob si sîn übel oder gùot
und wie ir herze sî gemuot.
Ich wil iu allen machen kunt
wie mîn lîp in ir herzen grunt
ze allen zîten schône sihf:
des wil ich iuch verswîgen niht.
ich kan vrâgen unde sehen,
ich kan merken unde spehen:
mit disen listen ich hie mit
ervar vil gar ir herzen sit.
Ich bin gein in gar triwen vol
und erkenne an ir gebærden wol
ir übel, ir güete, ir stætikeit.
mir wær daz herzenlîchen leit,
und spræche in iemen baz dann ich:
des wolde ich immer schamen mich.
ir lop von rehte ich sprechen sol:
wan ich bekenne ir tugende wol.
Si sint vil hôher tugende rîch:
ir tugende bekenne ich stæticlîch.
swanne ich gedenke waz diu wîp
tugende hânt, sô wirt mîn lîp
sô reiniclîchen wol gemuot,
daz mir niht alsô sanfte tuot,
sô daz ich lobe ir werdekeit,
der got hât vil an si geleit.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
ir süezen tugende ist sô vil,

swanne ich ir tugende betrahte gar,
daz man mich siht sâ minnevar.
125c mir getet für wâr nie niht sô wol,
sô daz swanne ich si loben sol.
ir lop gît mir vil hôhen muot:
ez ist mir gar für trûren guot.
Swanne ich gedenke waz si tugent
hânt, sô blüet mir freuden jugent
und stîget sâ daz hërze mîn
hôhe ûf, für der sunnen schîn,
sô si hôh in ir hœhe stât.
mîn lîp gein in die liebe hât,
sô ich betraht ir werdekeit,
daz mir verswindet gar mîn leit.
Ich wil si immer lobende sîn.
mir hât diu süeze vrowe mîn
mit ir güete alsô getân,
daz ich die kunst die ich kan,
ir sî lützel oder vil,
gar mit ir dienst verswenden wil,
mit triwen, al di wîl ich lebe,
ze dienst mîner freuden gebe.
Daz ist si lobesælic wîp,
der immer dienen sol mîn lîp,
diu für wâr wandel nie gewan.
swaz wandels man genennen kan,
des ist si alles ledic vrî.
ir ist vil hôhiu tugent bî:
des diene ich ir mit triuwen gar
vil willeclîchen mîniu jâr.
Swaz tugent habent elliu wîp,
der hât got an ir süezen lîp

für wâr sô rehte vil geleit,
daz si von reht hât werdekeit.
ir lîp kein wandel nie gewan.
volloben ich si nimmer kan:
5 dâ ist mîn sin zuo gar ze kranc.'
25[d] waz dann? diu liet ich ir doch sanc.

LIV.

. 277 Wizzet alle daz ich kan MS. 2, 43[a]
guoten wîben in diu herzen sehen.
Swaz ir lîp hât kleider an,
10 dar durch kan ich alle ir tugende spehen.
Hât ein vrowe missetât
iender in ir herzen schrîn,
die tuont mir bekant diu ougen mîn.
Maneger schœne vrowen siht,
15 der doch nimt ir güete kleine war.
Der enbin ich einer niht:
ich kan alle ir tugende merken gar.
Sol den vrowen iemen wol
sprechen, daz sol tuon mîn munt:
20 wan mir sint ir güete wunder kunt.
Mir sint alle ir tugende gar
unde ir güete volleclîch bekant:
Dâ von hân ich drîzic jâr
in ir dienste ritterlîch verswant.
25 Hân ich iender missetân
gegen den guoten, dêst mir leit:
des bin ich ze buoze in vil bereit.
Wie ich in ir herzen grunt
alle ir tugende sunder müge sehen, MS. 2, 43[b]

Daz wil ich iu machen kunt
sô daz ir der wârheit müezet jehen.
Mit gedanken ich ir sît
unde ir muot betrahte gar;
dâ mit ich ir heinlîch alle ervar.
Swaz ein vrowe tugende hât,
diu muoz ûz ir herzen grunde gân,
Sam daz saf ûz würzen gât
in vil manege bluomen wol getân.
Diu wîpheit muoz sîn getriu:
dâ von êret vrowen lîp
daz swâ man si nennet wîplîch wîp.
S. 278 Ich hân mîner vrowen lîp
unde ir herze vunden wandels vrî.
Ich gesach nie wîplîch wîp
der sô hôhe tugende wæren bî.
126ᵃ In ir herzen kan mîn sin
niht ervinden noch erspehen,
wan des man ir muoz für tugende jehen.
Dô ich êrst ir rede vernam
und ich in ir reinez herze sach,
Dâ vant ich zuht, wîplîch scham.
dâ von gihe ich noch des ich dô jach,
Daz mir wîp geviel nie baz.
si ist kiusche, stæte, guot,
schœne, hôch geborn, wîplîch gemuot.

Diu liet gevielen manegem wol.
ich freu mich des nu daz ich sol
singen sprechen minneclîch
von dem lebenden himelrîch.

daz sint diu vil reinen wîp.
sælic immer sî ir lîp.
der lîp ir güetlich einez treit,
diu muoz gar sîn vor wandel meit.
Swâ sô ein hôch geborn wîp
treit unwandelbæren lîp,
daz er ist guot und minneclîch,
der herz ist wol ein himelrîch.
wan dar inne ist tugende vil:
die spilent dâ der minne spil,
mit hôhen freuden alle zît
habent si dâ freuden hôchgezît.
Swelch wîp sô reinez herze hât,
daz sich schamt aller missetât,
daz muoz wol sîn ein himelrîch:
nie niht enwart sô minneclîch.
swâ ein minne gernder man
in daz herze komen kan,
der hât hôher freuden vil
immer an sîn endes zil.
Swelch herze treit ein reinez wîp,
dar in kan nimmer mannes lîp
komen der iht wandels hât:
26[b] er muoz sîn gar ân missetât,
der komen wil in ir herzen grunt.
jâ ist mir daz vil wol kunt,
daz in ir reinez herze kan
nimmer komen bœser man.
Und solt si einen bœsen man
in ir reinez herze lân,
dâ mit hûse von ir jugent
sint her gewesen al ir tugent,

sô rûmten ez ir tugende sâ
(daz weiz ich wol) vil snelle dâ:
ja beliben si bî im dâ niht.
daz wær ein schedelîch geschiht.
An hôhen êren ez in frumt,
der in ein wîbes herze kumt
dar inne wîplîch tugende sint.
tugende vater, pruoder, kint,
al die tugende die got ie
in dehein herze komen lie
durch deheines menschen lîp,
die treit din herze, wîplîch wîp.
Ich weiz daz gar endelîch,
daz in daz rehte himelrîch
niemen kumt der sünde hât
und âne buoz kein missetât.
sô ist dem selben himelrîch
ein wîbes herze wol gelîch,
diu dar in niht komen lât
des daz ir êren missestât.
Mîn vrowe ist sô gemuot ein wîp,
daz ir vil tugende rîcher lîp
ein alsô reinez herze hât,
daz dar in kom nie missetât.
dar inne ist hôher tugende vil:
die spilent dâ der minne spil.
126c in dem herze der vrowen mîn
wold ich vil gern gesinde sîn.
Hôhe tugende alle zît
habent freuden hôchgezît
in ir herzen wandels vrî:
dâ wære ich ofte gerne bî.

und solt ich dâ gesinde sîn,
sô wære ich ûf die triwe mîn
sô gerne niht deheine wîs
in dem vil schœnen paradîs.
Ich wær für wâr gesinde dâ
gerner danne iendert anderswâ.
sît si dar in niht swaches lât,
gewünne ich dâ dann mîne stat,
sô würd ichz der ichz noch niht bin.
und lât ir güete mich dar in,
ob daz mîn lîp verdienen kœn,
waz ich danne immer freuden hân!
Ich wil dar dienen mîniu jâr.
got gebe daz ich kom schire dar,
hin dâ ir reinez herze treit
kiusche, triwe, stætikeit,
guot gebærde, und senfte site.
den wolde ich gerne wonen mite.
ich vinde ouch zuht und güete dâ
vil mêr danne iender anderswâ.
Und sold ich bî den tugenden sîn
gesinde, wer wær der lîp mîn?
er wær ot freuden rîche
den engeln vil geliche:
sunder trûren wold ich leben.
wil mir diu guote hûs dâ geben,
sô bin ich aller der genôz,
die immer habent freude grôz.
Mir tuot vil herzenlîchen wol
swenne ich die guoten sehen sol.
126[d] ir kleinvelsüeze redenter munt
tuot mir vil hôhe freude kunt.

ir spilender liehter ougen schîn
tuot mir wol in dem herzen mîn.
ich bin si an ze sehen vrô.
ich sange ir liet, diu sprechent sô.

LV.

Wol mich, wol mich, wol mich des daz ich hân funden MS. 2, 43ᵃ
ûf der erde ein himelrîch.
dâ von ist mir al mîn trûren gar verswunden.
nie niht wart sô wünneclîch.
da ist genâden alsô vil,
daz ich dar mit dienest immer werben wil.
Mîner vrowen tugentrîchez herze ich meine.
daz ist sô gar wandels vrî
und für wâr sô rehte lûterliche reine,
daz im wont wan tugende bî.
sælden hort dar inne lît:
dâ ist inne maneger freuden hôchgezît.
S. 279 Wîplich zuht und wîplich güete sint dar inne,
kiusche, triwe, stætikeit,
dar zuo wol gemuotes werdes wîbes sinne.
an daz herze hât geleit
got sô minneclîchen lîp,
daz man si von wârheit nennet wîplîch wîp.
Jâ muoz immer mich von schulden wol belangen
in daz reine himelrîch,
sît daz selbe süeze himelrîch bevangen
hât ein lîp sô minneclîch,

der nie wandelmeil gewan:
er ist kiusche, schœne, guot, lieplîch getân.
Nie niht wart sô lieplîch schœne in mînen ougen, MS. 2, 44ᵃ
als ir minneclîcher lîp.
sist mir in dem herzen immer sunder lougen
lieber vil denn elliu wîp.
si mac mir gelônen wol:
dâ von dien ich ir mit triwen als ich sol.
127ᵃ Sist des herzen und des lîbes mîn gewaltec,
dar zuo alles des ich hân.
so ist mîn triwe gegen ir alsô manicvaltec,
daz ich ir baz guotes gan
dan mir selben: dêst alsô.
mich tuot ir güetlîch gebærde ofte vrô.
Schouwet wie der hûsen an der Tuonouw grunde
lebt des trôres süeze gar.
alsô lebt ich wol des luftes von ir munde
endelîchen mîniu jâr.
an ir stât mîn freuden leben:
des hât si mir mit ir güete wunder geben.

Diu liet mit lobe vil hôhe stigen;
dar nâch von mir vil wart genigen
der herzenlieben vrowen mîn,
der ich wil immer diende sîn.
ir ist mîn dienest stæte bî.
des hân ich reht: sist wandels vrî:
ir lîp begie nie missetât;
dâ von ir lop vil hôhe stât.
Solde ich ir kleinvelrôten munt
küssen hundert tûsent stunt,

daz wær gar miner freuden hort:
ich wolt dar in vil süeziu wort
küssen nâch dem willen mîn.
ich wil dar nâch ir diende sîn,
daz sis mit willen günne mir:
dar umb wil ich vil dienen ir.
Ir munt hât rôsenvarben schîn:
er mac wol innen süeze sîn.
dar ûz gât vil manc süeze wort:
dâ ligt ouch inne der freuden hort.
solde ich des dar ûz küssen vil,
daz wær gar mînes herzen spil
und tæt mir verre baz dan wol;
dar umbe ich gerne ir dienen sol.
Küssen ist ein süezez dinc,
127[b] ez ist hôher freuden ein ursprinc:
dâ reitzet minne mit ir spil,
sô si ir friunden lônen wil.
von friunden küssen sanfte tuot:
man wirt dâ von vil hôchgemuot.
liep sîn liep vil küssen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.
Küssen hât sô grôze kraft,
daz man dâ mit süent vientschaft.
küssen ist ein süezer sit:
sîn wol tuon gât in ieslîch lit.
ez tet für wâr nie niht sô wol;
wan einez daz man niht ensol
nennen: daz tuot verre baz.
ich nennes niht: ir wizzt wol waz.
Daz selbe süeze minne spil
hât süezes wol tuons alsô vil,

daz sich im niht gelîchen kan.
des muoz mir jehen wîp unt man.
sîn wol tuon sô vil süeze hât,
daz ez vor allen dingen gât
mit der wolheit: dêst alsô:
ez tuot vil manic herze vrô.
Der rede wil ich hie gedagen,
und wil iu von mir selben sagen.
S. 280 daz minne gernde herze mîn
wolt ze allen zîten gerne sîn
bî mîner vrowen naht unt tac:
vor gier ez niht geruowen mac,
ez gert als ein vederspil,
mit gir hât ez unmuoze vil.
Und wirt ez sîner gir gewert,
sô hât ez sæliclîch gegert:
belîbet ez abr ungewert,
sô hât ez schedelîch gegert.
sîn girde und ouch diu girde mîn
127c die müezen beidiu sælic sîn,
ob uns diu sælde beidiu wert
des unser will mit triwen gert.
Sîn gir ist hinze der guoten grôz.
mit hôhen sprungen manegen stôz
an di brust ez stœzet mir:
vil gern ez wolde sîn bî ir.
ez wær gern in ir herzen grunt:
daz tuot ez mir vil ofte kunt.
in dem vil süezen himelrîch
wær ez vil gerne stæteclîch.
Als ez ersiht ir rôten munt,
vor freuden an der selben stunt

wolde ez sâ ûz dem lîbe mîn
springen zuo der vrowen sîn:
zuo ir ist aller sîn gelust.
vil manegen stôz an mîne brust
stôzt ez mit hôhen sprüngen mir:
vil gerne ez wolde sîn bî ir.
Von disen dingen lîd ich nôt.
minnen bleich und minne rôt,
der beider varbe man mich siht.
mîn herze lât mich ruowen niht,
und ist doch hôchgemuot mîn lîp
durch daz vil reine süeze wîp,
diu mir ie hôchgemüete riet.
der sanc ze dienst ich disiu liet.

LVI.

Wichet umbe, lât der guoten MS. 2, 44ᵃ
nîgen mich, diu tugende hât.
der vil reiniclîch gemuoten
lîp begie nie missetât.
sist ein wîp gar wandels vrî:
dâ von ist si mir vil lieber danne iht sî.
Zuo dem reinen süezen wîbe
wær daz sende herze mîn
ofte gerne ûz mînem lîbe:
bî der guoten wold ez sîn.
127ᵈ ez vert gegen ir spilende sô
sam ez hinze der süezen welle springen hô.
Sô diu guote mich an lachet,
sô siht man mich minnevar.

sâ mîn herze sich ûf machet
und wil zuo ir springen dar.
durch die brust ist al sîn gir
von der grôzen herzenliebe gegen ir.
Sold ich der vil minneclîchen
ein wort küssen in den munt,
sô sæh man mich freuden rîchen
hiut und immer ze aller stunt.
ich wolt ez sô küssen dar,
daz si von dem kusse würde minnevar.
Ich wold ûz ir rôten munde
küssen daz mir tæte wol
S. 281 immer in des herzen grunde.
ir munt lit der süeze vol,
diu für trûren freude gît:
wizzet daz der in ir munde wunder lit.
Küssen ist der Minnen rôse,
dâ si reitzet wunne mit,
sô si mit der liebe lôse
ist nâch ir vil süezem sit.
sô getet nie niht sô wol,
wan daz eine des man nennen niht ensol.
Gerne ich von dem selben spræche,
waz ez wunne und freude gît.
ob ich mîne zuht niht bræche,
ich nant ez freuden hôchgezît,
und der minnen lôn alsô,
daz vil manic reinez herze machet vrô.

Nâch disen lieden wart ich dô
von wünschen herzenlîchen vrô.
ich wart wol inn daz wünschen tuot

vil wol: wan ez gît hôhen muot.
ein man vil gerne wünschen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.

* * *

LVII.

S. 225 Mîn muot der muoz stîgen iemer MS. 2, 44ᵃ
dâ von daz mir wünschen tuot sô wol.
des wil ich getrûren niemer. 44ᵇ
mich tuot wünschen ofte freuden vol.
dâ von wil ich gerne wünschen vil:
wan ich hân von süezen wünschen
ofte wunne bernder freude spil.
S. 226 Mîn lîp der lac niulîch eine
unde wunschte nâch der frouwen mîn,
daz si, diu vil süeze reine,
mit ir willen solde bî mir sîn.
von dem wunsche ein wunder mir geschach,
daz ich die vil minneclîchen
mit des herzen ougen bî mir sach.
Dô ich si mit wünschen brâhte
zuo mir alsô nâhen, ich wart frô.
al zehant mîn lîp gedâhte
mit ir freuden vil, sus unde sô.
mir wart für wâr nie mêr alsô wol,
als mir dâ was mit der süezen;
dâ von ich vil gerne wünschen sol.
Zuo uns kam diu werde Minne
unde slôz uns beide vaste in ein.

ich und si, wir wurden inne
wol wie minne flihtet arme unt bein,
und wie si gemachet daz ein wîp
und ein man von herzenlîcher
liebe werdent niht niwan ein lîp.
Swâ diu minne zeinem lîbe
machet einen man und ein guot wîp,
wol dem manne, wol dem wîbe!
daz muoz sîn ein minne süezer lîp,
und ein lîp der mange wunne hât.
ez ist gar ein himelrîche,
dâ ein liep mit liebe umbe gât.
Ich bin alsô minne wîse
und ist mir sô rehte liep ein wîp,
daz ich in dem paradîse
niht sô gerne wisse mînen lîp,
als dâ ich der guoten solde sehen
in ir ougen minneclîchen.
dâ möht lieplîch wunder mir geschehen.
S. 227 Siht ein wîp in mannes ougen,
daz si des erlât ir minne niht,
und er ir hin wider tougen
in ir liehten spilndiu ougen siht,
dâ muoz von der minne mêr geschehen,
güetlîch triuten unde küssen,
dannoch vil des ich niht tar gejehen.

* * *

LVIII.

Ich bin her bî mînen stunden MS. 2, 44ᵇ
ofte worden minne wunt.
dâ für hân ich helfe funden:
des siht man mich wol gesunt. 45ᵃ
swaz diu Minne mir mit twingen tuot,
dâ für hân ich arzenîe, diu ist guot.
Sô diu Minne mir verwundet
mit ir strâl daz herze mîn,
daz hât schiere mir gesundet
mîner frouwen liehter schîn.
swenne ich sihe ir liehte varwe clâr,
sô sint mir geheilet mîne wunden gar.
Ich salbe mit vil süezer salben
mîne wunden hie unt dort
in dem herzen allenthalben.
diu salbe ist manic süezez wort,
diu ûz mîner frouwen munde gânt;
dâ von mînes herzen wunden ende hânt.
S. 228 Als ich salben wil diu ougen
herze sinne und den lîp,
sô gên ich al sunder lougen
und sihe an daz werde wîp.
dâ von wirt mîn lîp sâ freuden junc
und muoz mir daz herze springen manegen sprunc.
Uz ir kleinvelrôtem munde
süeze süeze süeze gât:
die nimt si in herzen grunde,
der si dâ grôz wunder hât.
si ist schœne reine güetlich guot:
ez ist lieplich süeze guot, swaz si mir tuot.

Ich wolde daz ir liehten ougen
in mîn herze möhten sehen.
dâ sæhe si der liebe tougen,
sô daz si des müeste jehen
daz si mir ist liep für elliu wîp
und für wâr vil lieber dan mîn selbes lîp.
Got weiz wol, mir ist ir êre
lieber dan diu êre mîn:
ir lîp ist mîn êren lêre.
ich wil ir ze dienest sîn
sunder wenken al die wîle ich lebe.
sist mîn trôst für trûren und mîn freuden gebe.

* * *

Ich wil iu vrowen râten daz,
daz ir iuch nu behüetet baz
128° danne ê vor mannen: dêst iu nôt.
ir zuht ist leider vil nâch tôt:
si habent fuoge sich bewegen
und wellent kleiner stæte pflegen.
ich râte iu frâgen unde sehen,
mit zühten merken unde speben,
Wem ir vil reinen süezen wîp
welt ze freuden iwern lîp
ze stæter liebe wellent geben,
und wem ir welt ze willen leben.
daz sult ir gar bedenken ê,
ê daz diu afterriwe ergê.
ist iu ze gæher liebe gâch,
dâ kumt diu afterriwe nâch.

Ir sült bedenken daz manc man
diu wîp vil wol betriegen kan
und wil daz haben für ein kunst.
diu kunst gît unstæte gunst.
swelch man betriuget wîbes lîp,
den hazzent elliu guotiu wîp.
daz ist reht, wan er gein in
treit in herzen valschen sin.
Swelch wîp hât sin, diu volget mir,
daz si lât sîn ir gæhe gir.
diu wîp süln gâhes niht gewern
und süln lân sîn ir gæhez gern.
gæhes dar und gâhes dan
daz êret weder wîp noch man.
nu wizzet daz unstæter muot
ist weder wîb noch manne guot.
Ich hân iu nu genuoc geseit
von valscher manne unstætikeit.
sagt ich sîn mêr, daz wær in zorn.
ich hân ir huld doch oft verlorn.
dêswâr des mac wol werden rât,
hân ich ir hulde, an den gar stât
125[b] des mir ze freuden gert der lîp:
daz sint diu reinen süezen wîp.
Ich wil iu tuon fünf dinc bekant,
swaz herren lebt übr elliu lant,
daz si für wâr hânt anders niht,
swi rîch man doch ir manegen sibt,
daz in von rehte sanfte tuo
od daz gelîche sich dar zuo.
niht anders man gewinnen kan,
daz von reht tuo wol dem man.

Daz ein sint diu vil reinen wîp:
die gefreunt von rehte des mannes lîp.
S. 282 daz ander muoz guot lîpnar sîn.
ich nim daz ûf di triwe mîn,
diu zwei sint gar ze freuden guot.
sô freut ouch wol des mannes muot
schœniu ros und guot gewant:
di tuont ouch freuden vil bekant.
schœn gezimir tuot ouch wol,
dar inne der man freud haben sol.
Swer diu dinc elliu fümfiu hât,
des muot von schulden hôhe stât:
er ist für wâr ein rîcher man.
ob er si rehte genützen kan,
sô wirt er ofte freuden rîch.
ich sage iu für wâr endelîch
daz er wirt nimmer rîcher man,
der sîn guot niht gebiderben kan.
Noch weiz ich vier dinc, daz ist wâr,
dar nâch die liute all werbent gar.
swelch wîser man ir einez wil
erwerben, der mac des wol vil
gewinnen: wizzet daz nie man
si elliu vieriu gar gewan.
si mugen zuo ein ander niht:
des ist daz werben drumbe enwiht.
128c Er wær ein sælden rîcher man,
der disiu vieriu möhte hân:
des kan ot leider niht geschehen,
als ich di wîsen hœre jehen.
ietwederz dem andern schaden tuot:
dâ von ist ez ein tumber muot,

ders elliu vierîu wænet haben:
dem ist sîn hôher sin begraben.
Daz eine ist, swer des hulde hât,
in des gewalt ez allez stât,
daz ie wart odr immer wirt.
wê im der sîner hulde enbirt!
der ist êwiclîch verlorn:
jâ wær er bezzer ungeborn.
im wirt dort wê und nimmer wol;
dâ vor man sich behüeten sol.
Daz ander ist diu êre hie,
dâ man ê vast mit umbe gie;
daz dritte gemach, daz vierde guot.
nâch disen vieren al der muot
stât di iender lebendic sint,
si sîn alt od si sîn kint.
si werbent dar nâch naht unt tac,
swie si doch niemen gwinnen mac.
Man vindet manegen sô gemuot
daz er gemach êr unde guot
vil gar durch gotes hulde lât.
der selbe ist der daz wægest hât
im ûz erwelt und ûz erkorn.
sîn lîp ist sæliclîch geborn
und ist an witzen gar volkomen,
sît er daz wægst im hât genomen.
Vil maneger gotes hulde ouch lât
dar umb daz er hie êre hât:
dar umbe verswendet er sîn guot,
gemach er im vil selten tuot:
128[d] in sorgen altet im der lîp.
und lobent in man und lobent in wîp,

dêswâr daz kumt in tiwer an,
wan ez mit leid muoz ende hân.
Vil maneger solher witze ouch pfliget
daz er sich gotes hulde bewiget,
ern ahtet ouch ûf êre niht,
gemach in dunket ouch enwiht:
sîn herze dêst alsô gemuot,
er hât liep für diu driu daz guot
und machet des ie mêr unt mê.
dem ist hie wê und immer wê.
Die vierden diech iu nennen wil,
der vindet man ouch leider vil.
die sint alsô diu swîn gemuot,
die gotes hulde êr unde guot
lâzent niht wan durch gemach.
ach owê und immer ach!
pfy wie swendet er di zît,
der durch gemach als ein swîn lît!
Daz fünft hât uns unsælde gegeben:
daz heizet daz versûmte leben.
der si wil elliu vieriu hân,
der muoz si elliu vieriu lân.
er sûmt sich hie und sûmt sich dort,
ern hât die mitte, ern hât daz ort.
er trüege im selben billîch haz,
sît er hât weder ditz noch daz.
S. 283 Der selben bin ich einer gar.
ich lebt sô mîniu jâr,
daz ich durch der deheinez nie
diu andern driu noch nie verlie.
ich bet des muot, und betz ouch wân,
ich möht si elliu vieriu hân.

der selbe wân mich triuget noch,
und bin dâ mit geeffet doch.
129* Eins tages wil ich dienen im
der mir sêle lîp unt sin
hât gegeben und swaz ich hân:
des andern wil ich als ein man
erwerben êre, dar nâch guot:
sus ungelîche stât mîn muot:
des vierden wil ich hân gemach.
in disem leben man mich ie sach.
Ich bin doch niht sô tœresch gar,
daz ich sus swende mîniu jâr,
ich neme hier ûz daz wægest doch;
wan daz ich einem wîbe noch
diene: diust mir sam der lîp
und lieber vil danne elliu wîp.
in der dienst die sêle mîn
wil ich noch fürbaz wâgent sîn.
Mîn geloube ist sunder spot
daz der vil reine süeze got
durch die vil hôhe tugende sîn
bedenke an mir die triwe mîn,
die ich gegen der guoten trage.
jâ dien ich ir gar mîne tage
mit triwen âne valschem list.
got weiz wol daz si mir liep ist.
Si ist mir liep für elliu dinc,
si ist mîner freude ursprinc,
sist mîner freuden ende alsô
daz ich ân si wird nimmer vrô.
durch si ich bî der werlde bin:
var ich her od var ich hin,

sô dien ich ir doch mîniu jâr
mit triwen sunder wenken gar.
Daz wolde got, ir süezen wîp,
möhte iu erwünschen des mîn lîp,
swelhiu undr iu wolt haben man,
daz des will wær gein ir getân
129[b] als mir mîn wille gegen ir ist,
der ich diene ân valschen list
und immer gerne dienen wil
mit triwen an mîn endes zil.
Ich wünsche iu vrowen mîne tage
daz gar mit freuden âne klage
iwer lîp hie lange lebe
und daz iu got sîn rîch dort gebe.
dâ wider sô sult wünschen ir
mit lûterlîchen herzen mir
daz mir mîn vrowe genædic sî.
sô wird ich ouch hie leides vrî.
Ir sult ouch des vergezen niht,
habe iu mîn lîp gedienet iht.
mit süezen worten mîne tage
iur lop ich singe, iur lop ich sage,
mit triwen sô ich beste kan.
got wolte wærn iu alle man
mit triwen holt als ich iu bin:
sô gienge iur zît mit freuden hin.
Ich bit iuch durch die werdikeit
der got hât vil an iuch geleit,
daz ir got bitet umbe mich,
daz er durch iuch erbarme sich
über mich, als ich gelebe
mîne zît, daz er mir gebe

rehtez ende und sölhen sin
daz mîn sêl var mit freuden hin.
Ir sült gelouben mir für wâr,
ich was drî unde drîzic jâr
ritter ritterlich gewesen,
dô man ditz buoch hôrt niwez lesen,
alsô daz ichz voltihtet gar.
nu nemen die vrowen drinne war
ob ich gesungen und geseit
dar inne iht habe ir werdekeit.
S. 284 129c Zweir minner sehtzic dœne ich hân
gesungen: die stânt gar hier an.
dar inne sô hât sich mîn lîp
geflizen daz ich guotiu wîp
hân gelobt reht als ein man
der in wol aller êren gan
und der ir hôhe werdekeit
mit triwen gerne machet breit.
Swaz ich in niuwen dœnen ie
dar vor gesanc, daz vint man hie
allez an dem buoche stân.
noch wil ich vrowen lop niht lân:
ich wil si gerne loben mê.
swer welle daz ez hier an stê,
swenne ichz gesing, der schrîbe ez dran:
der hât sîn zuht dar an getân.
Mîn heil sî vor der hœhsten hant
ze einer wârheit des mîn pfant,
daz ich ditz buoch getihtet hân
daz michz mîn vrowe niht wolt erlân.
diu reine süeze gebôt ez mir:
hie mit hân ich gedienet ir.

und torst ich sis verzigen hân,
sô wær ez von mir ungetân.
Ich weiz wol daz ez missestât,
daz mîn munt von mir selben hât
getihtet ritterlîche tât:
dô moht ot ichs niht haben rât;
wan michs betwanc vil grôziu nôt,
daz mirz diu vrowe mîn gebôt.
swaz si gebiutet, des sol ich
mit triwen immer flîzen mich.
Ditz buoch sol guoter wîbe sîn.
in hât dar an diu zunge mîn
gesprochen vil manc süezez wort.
ez sol reht sîn ir lobes hort.
129d ir lop kan dran wol stîgen hô:
ez sol si vil oft machen vrô.
VROWEN DIENST ist ez genant:
dâ bî sô sol ez sîn bekant.

DER VROUWEN BUOCH.

W 220[d] Got müeze wîbes êren phlegen,
daz ist mîn stæter morgensegen.
got müez ir sêl und lîp bewarn,
got lâz si nimmer missevarn.
Ez wil diu liebe frouwe mîn
daz ich ir tiht ditz püechelîn.
daz tuon ich gern, und swaz si wil,
es sî lützel oder vil.
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und lieber dann iht dinges sî.
ich bin gên ir gar wankes frî.
ich bin zé dienst ir vil bereit
mit lûterlîcher stætikeit:
ich bin ir stæter dienestman
mit triwen als ich peste kan.
des hân ich reht: si ist schœn unt guot,
vor allem wandel wol behuot.
mich freut ir schœn, mich freut ir jugent,
mich freut ir güet, mich freut ir tugent.
ir guot gepærde, ir senfter sit,
mit freuden füllent mîniu lit:

si tuot mich frô in herzen grunt.
mir wart nie niht sô guotes kunt
als si vil guote: dêst alsô.
des stêt mîn muot von schulden hô.
wol mich, daz ich si ie gesach,
und wol mich, daz ich nie geprach
mîn ritterliche stæte an ir!
daz tuot in herzen grunde mir
sô sanft und alsô rehte wol
daz ich bin hôher freuden vol.
mich freut daz si vil tugende hât
und vrî ist gar vor missetât.
Nu heb ich ir ditz püechel an
ze dienst, als ich peste kan.
wîp und man, nu hœret mich
ditz püechel sagen: daz kan ich.
Ez saz ein schœniu frouwe guot
bî einem ritter hôchgemuot.
si redten mit ein ander vil,
des ich ein teil sagen wil.
si redten ditz, si redten daz:
nu hœret mich, ich sag iu waz.
Si sprach 'herre, ir sult mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
wâ von sît ir man als unfrô?
wiest iu geschehen? wie tuot ir sô
daz ir sît als ungemuot?
iuch irret weder lîp noch guot,
iuch irrent guotiu jâr noch jugent.
ir lebt für wâr gar âne tugent.
des muoz ich von der wârheit jehen,
daz ich vil selten hân gesehen

deheinen ritter freuden rîch.
ir swendet für wâr jæmerlich
iuriu jâr und iwer leben.
wer hât iu trûrens hort gegeben?
iu sî für wâr von mir gesaget
daz ez uns frowen missehaget.'
'Liebiu frouwe, ir habt daz wâr.
uns swindet übel hin daz jâr,
wir werden selten freuden rîch,
wir leben leider jæmerlîch.
trûren in des herzen grunt
uns hât gehûset: dêst mir kunt:
wir werden selten immêr frô.
der muot uns stêt vil oft unhô,
man siht uns oft in sorgen leben,
trûrens hort ist uns gegeben,
uns siht nieman wol gemuot.
frowe schœne, frowe guot,
wolt irz niht für unzuht hân,
ich wolt iuch gerne wizzen lân
waz uns an freuden irret
und waz uns rittern wirret
und waz uns tuot von herzen wê,
daz wir nu niht sîn frô als ê.
vil herzenliebiu frowe mîn,
mag ez in iwern hulden sîn
und daz irz erloubet mir,
des wil ich iuch berihten schier.'
'Herre, ich wil des an iuch gern,
ouch sült ir michs durch zuht gewern,
daz ir mir endelîchen sagt
und die wârheit niht verdagt,

wâ von ir man sît ungemuot:
ez ist mîn pet daz ir ez tuot.
und gwirrt iu an uns frowen iht,
des sult ir mich verswîgen niht.
swaz ir gepresten an uns hânt,
durch iwer zuht michz allez lânt
wizzen: sô tuot ir sô wol
daz ich ius gerne danken sol.
ouch wil ich iu vil gerne sagen
waz ich die frouwen hœre klagen
von iu mannen, ob ir welt.
ich hân iuch, herr, dar zuo erwelt
daz ich von disen dingen wil
gerne mit iu reden vil:
dâ hân ich iuch mir zuo erkorn.
und wænet niht daz ez mir zorn
sî swaz ir von uns frowen claget:
ob ir diu wârheit rehte saget
sô hân ichz endelîch für guot:
ez ist mîn pet dazir ez tuot.'

'Vil tugentrîchiu frouwe mîn,
ich wil iuch lâzen wizzent sîn
mit zühten, als ich peste kan,
war umb wir müezen freude lân.
vil schœniu frowe reine,
ich wil iu ein vil cleine
verwîzen daz uns doch tuot wê.
ir grüezet uns nu niht als ê
die frowen gruozten werde man.
sagt an, waz hab wir iu getân,
daz ir ouch schône uns grüezet niht?
swelch unser kumt da er frowen siht,

daz houbt in nider sîget,
vil kûme ir einiu nîget
einem ritter: dêst alsô.
wie möht wir dâ bî wesen frô?
iur keiniu uns güetlîch an siht,
iur ougen uns ouch grüezent niht,
ouch erstumbent iu zestunt
beidiu zunge und ouch der munt.
redt unser einer mit iu dâ,
ir sprechet weder nein noch jâ.
frouwe, ir wizzt wol, ich hân wâr.
ir sitzt sam ir gemâlet dar
mit einem pensel schône sît.
dâ wirt uns lanc gar kurziu zît.
ist danne dâ ein höfscher man,
der wol mit frowen reden kan,
dem gebt ir ouch antwurte niht:
sîn rede ist als diu mîne enwiht:
swaz er gesprichet und gesaget,
im antwurt weder wîp noch maget.
wolt ir niht ander antwurt hân,
sô spræchet doch 'kawau, her man':
der rede mües er lachen
und er hin wider machen
rede die iuch ouch diuhte guot:
daz gæb iu beiden hôhen muot.
sît ir gên uns in hazze lebt
und uns antwurt ouch niht gebt
noch grüezet wol noch lachet an,
von wiu solt wir dan freude hân,
od wâ von solt wir wesen frô
und unser gmüete tragen hô?'

'Guot herre mîn, war umbe sol
ein frowe die man nu grüezen wol,
mit spilenden ougen lachen an?
mit welhen dingen dienent man
daz si die frowen grüezen,
den gruoz mit lachen süezen?
mir ist gesaget daz ê die man
die frowen güetlîch lachten an.
des wurden si als hôchgemuot,
daz si den lîp und ouch daz guot
zerten durch uns williclîch
und von uns wurden muotes rîch
und wâren der tât unverzaget
dâ mit man frowen gruoz bejaget.
si bruoften manege ritterschaft
durch uns mit ritterlîcher kraft.
dâ bî sô wurd wir inne
daz herze und ouch ir sinne
uns dienstes wâren undertân.
dâ sâh wir si ouch güetlîch an
und gruozten si von herzen
21a und wanden in ir smerzen.
nu tuot ir nindert dem gelîch
daz wir iuch dunken minneclîch,
daz wir iuch dunken schœne unt guot.
ir sît gên uns als ungemuot,
daz wir in vorhten gên iu sîn.
dô wir ê wâren meien schîn
in der manne herzen grunt,
dô lacht vil maneger frowen munt,
den man nu siht wan siuftens phlegen.
sît ir iuch freuden habt bewegen,

war umb solt man iuch lachen an?
ez diuht iuch lîhte missetân.
ob iuch ein frowe gruozte,
den gruoz mit lachen suozte,
ir dæht alsô, 'si ist mir holt.
jâ herr, wie hân ich daz versolt
daz si mich als güetlîch an siht,
sît ich ir hân gedienet niht?
si mac wol sîn ein gæhez wîp,
sît ir sô wol behagt mîn lîp
und si sô güetlich tuot gên mir.
si hât gein mir lîht minne gir.'
sît ir diu wîp nu sô verstât,
dâ von iuch güetlich gruoz vergât.
ir habt iuch frowen dienst bewegen:
ir künnet niht wan rüemens phlegen.
iu tuot ein zîhen verre baz
dan verholniu wârheit: wizzet daz.
sît ir nu niht wan rüemens gert,
sô sît ir kûme nîgens wert:
möht wir durch zuht daz wol verpern,
wir soltn iuch nimmer des gewern.
swelch wîp gern êre welle hân,
diu sol iuch niht vil lachen an.
ich bin der ein diu daz bewart
daz ir iht rüement von mir vart.' s. über erfolg r.
'Frowe, wir dunken iuch enwiht.
wir sîn doch alsô bœse niht
als ir uns zîhet unde saget.
und wær wir alsô gar verzaget
als ich iuch, frowe, hœre sagen,
sô solt uns niht diu erde tragen.

und wæren wir als ungemuot,
zwiu solt uns lîp, zwiu solt uns guot?
wir wæren pezzer ungeborn,
hiet wir die êre alsô verkorn.
ich wils ab got getrouwen niht
daz wir sîn alsô gar enwiht.
ir sagt wir sîn ân tugende gar:
sagt an, wie lebt ir iuriu jâr?
ir füllet iuch mit willen an.
iur keiniu ist sô wol getân,
si leg an sich alsölhiu cleit
die iu ze tragen solten leit
sîn und die iu missestânt.
den lîp ir alle unschône hânt:
daz gît uns hôhes muotes niht.
swâ unser kein ein frouwen siht,
diu sitzt sam si ein swester sî,
wer solt der gerne wesen bî?
ir gepende si in diu ougen leit:
ir ieglich einen sleier treit:
dâ mit hât si verwunden dâ
den munt, diu wang, dâ bî die prâ.
ir lât an iu niht anders sehen
mit willen, wan der ougen prehen.
ob aber sich iwer eine cleit
und kostlîch wât an sich geleit,
der zobel underheftelîn
muoz sâ ein pâter noster sîn,
der an ir puosem hanget.
durch nôt uns des belanget:
wir wænen si hab sich begeben
vor leide in ein geistlîch leben.

jâ stüende ir an ir puosem paz
ein kostlich heftel, wizzet daz,
dan ir der pâter noster tuot.
wær ir daz herz geistlîch gemuot,
daz solt ir munt doch niemen sagen,
ir pâter noster tougen tragen.
swann ir mit uns solt tanzen gân,
sô siht man iuch ze kirchen stân
beidiu die naht und ouch den tac.
mit iu nieman freud haben mac:
ez sîn gest friunt oder man,
die müezen iuch dâ venjen lân.'

'Herr, ditz ist ein armer spot,
daz ir uns wîzet daz wir got
dienen. swelhiu daz getuot,
der herze ist reiniclich gemuot.
zwâr si het vaste missetân,
diu ir gepet liez durch iuch man.
sît ir iuch freuden habt bewegen
und trûrens welt für freude phlegen,
und dâ bî got ouch dienen niht,
dâ von iu reht alsam geschiht
als einem der bî stüelen zwein
saz in ein bâbt, und er ûf kein
dâ niht sitzen wolte.
dem geschach reht als im solte
von sîner tumpheit geschehen.
herr, jâ müezt ir mir des jehen
daz ir man im gelîche tuot.
ir ahtet niht ûf hôhen muot,
dâ bî sô dient ir ouch got niht;
dâ von iu reht als im geschiht.

ir jeht wir frowen uns fluen an
dâ mit daz wir niht schône hân
mit kleiden nu als ê den lîp.
sich muoz cleiden reht ein wîp
swie sô ir man dann dunket guot.
welch wîp wær sô tumplîch gemuot,
swaz ir gæb vater, bruoder, man,
daz si daz niht gern trüege an
swann si ez tragen solte
und swann ir man ouch wolte?
ir sît sô spottespæhe
und alsô ruomwæhe,
und liez sich iuch ein frouwe sehen
swie ir wolt, man hôrt iuch jehen
'seht wie diu frowe sich strîchet an:
si tuotz, ich wæn, ûf frömde man.'
und wært ir man nu sô gemuot
als dô von uns daz dûhte guot
daz frowen ze tische giengen,
den gast mit kusse enphiengen,
und mit uns tanzent wâren frô,
und daz si daz verstuonden sô
daz wir si dâ mit êrten,
und uns her wider mêrten
freude und allen hôhen muot,
dô was daz einer frowen guot
daz si ir lîp schôn leget an
und sich sehen liez die man.
swen si dann güetlîch an sach,
ir lop der immer mêre sprach.
des tuot ir man nu alles niht.
swelch frouwe iuch nu güetlîch an siht,

ir jehet, si habez durch daz getân,
si welle iuch minnen für ir man.
dâ von sî wir in huote
mit lîbe und ouch mit muote
gên iu, als uns des twinget nôt:
wir wærn an êren anders tôt.
daz man uns freude unreht verstât,
221c dar umb die freud nu manec wîp lât.
wir wæren noch vil hôchgemuot,
het man die freud von uns für guot.
ich hân iuch des berihtet gar:
wizzt ir iht mêr, daz sprechet dar.'
'Frowe, ich wil iu den strît lân.
swaz kleide eim wîbe gebe ir man,
diu muoz si tragen, daz ist wâr.
swann er ab siht daz si si gar
von herzen als ungerne treit
und sis selten an sich leit
und sis mit willn niht tragen wil,
ê daz er danne mit ir vil
dar umbe pâge und ir tuo wê,
sô erlât er si sîn ê,
ê daz si drumb sî ungemuot.
er lât si tragen swaz si dunk guot:
er tregt ab ir dar umbe haz
in sînem herzen: wizzet daz.
gibt er ir gerne guotiu cleit,
und daz si diu ungerne treit
und lât si ligen in ir schrîn,
wie möht diu ungemuoter sîn?
swaz sô ir kleider gît ir man,
daz si diu niht wil legen an,

und gêt als ein vil armez wîp,
des muoz unmæren im ir lîp:
wan si ist im dar umbe gegeben
daz er mit ir solt schône leben
und mit ir wesen hôchgemuot,
ob si tæt daz in diuhte guot.
ez was noch nie sô schœnez wîp,
und wil si übel hân ir lîp,
ez verswinde ir schœne gar:
daz weiz ich endelîch für wâr.
swelch wîbes lîp ist ungetân,
diu wirt nimmer lieb ir man,
ob si daz selbe gemachet hât
daz diu schœne an ir zergât.
wirt ir gehaz dar umb ir man,
dâ ist si selbe schuldic an.
ich gihe, ob ein unflætic wîp
mit kleidern schône hât ir lîp,
daz si ist deste baz getân
und dâ von lieben muoz ir man.
seit an, wem daz gevalle wol,
ob si gewants hab kisten vol
und si daz niht an ir lîp legt
und ez niht vor den liuten tregt?
sô heizet ez verholen guot:
daz macht die liute ungemuot.
die wîle ein wîp wil haben man,
sô sol si ir lîp schône hân:
werd si ein witwe und welle begeben
sich, sô sol si wol geistlîch leben,
mit gwant, mit allen dingen,
nâch gotes hulde ringen.

iu sî für wâr von mir geseit,
swaz ein wîp bî ir manne treit,
swie schône mans gecleidet siht,
daz si des hât kein sünde niht:
ist si im getriu reht als si sol,
sô ist ir hie und ouch dort wol.'
'Herre, ich muoz iu des wol jehen,
daz ir ist sæliclîch geschehen,
swelch wîp hât einn sô reinen man,
der ir wol wunne mit im gan,
daz si in vindet sô gemuot
daz er durch liebe ir willen tuot.
diu ist hie freuden rîche.
der wunne ist niht gelîche,
dâ ein guot wîp, ein piderber man,
wol mit ein ander mügen hân.
swie frô mans mit ein ander siht,
diu freude wirt in sünde niht:
got hât si drumb zesamen gegeben
daz si schôn mit ein ander leben.
nu saget, swelch wîp hât einen man
221d der ir mit im niht freuden gan,
und swâ si güetlîch gên im tuot,
daz in daz niht dunket guot:
sô si in triuten küssen wil,
er spricht 'lât sîn: es ist ze vil;'
und er ûz grôzem zorne gibt
'sê, ir künnt ab anders niht
wan küssen,' und er sâ ûf stât:
in disem unmuot er von ir gât.
sô muoz si in lâzen gân,
und denket 'ich hân missetân.

sît im mîn triuten niht tuot wol,
fürbaz ich ins erlâzen sol.'
sô hât manc man ouch einen sit,
dâ er sîn wîp beswæret mit,
des morgens, als der tac ûf gât,
daz er dann sâ von ir ûf stât,
als er si triuten solte.
ob ers liep haben wolte,
wunne und freuden mit ir phlegen,
sô wær im bezzer dâ gelegen
dan er sâ an der selben stunt
nimt an ein seil sînen hunt
und rennet in den walt von ir:
zuo den hunden ist sîn gir.
dâ rennet durch den tac sîn lîp
und lât hie sîn vil reine wîp
ân aller slahte freude leben.
dem wîbe ist mit im wol vergeben.
swann er dort triut den sînen hunt
und ein horn an sînen munt
niwan durch plâsen setzet,
sô ist er niht ergetzet
des daz im ir rôter munt
mit küssen solte machen kunt
wie wîplîch wîp gemachen kan
von herzen frô ir lieben man.
und wurde im daz ze rehte kunt,
er enphülhe dem tiufel sînen hunt,
dem er nâch rennet durch den tac
unz er vor naht niht lenger mac.
sô kumt er bî der naht hin wider.
ûf einen tisch legt er sich nider:

ez ist sîn geschefte und ouch sîn pet,
daz man im bringe dar ein pret:
dâ spilt er unz an mitte naht,
und trinket daz im gar sîn maht
geswîchet und verswindet.
sô gêt er dâ er vindet
sîn wîp dannoch warten sîn.
diu spricht 'willkumen, herre mîn':
mit zühten si gên im ûf stêt,
durch ir zuht si gên im gêt.
sô gît er ir antwurte niht,
wan daz er vlîziclîche siht
wâ er sich dâ sâ nider lege,
slâfens unz an den morgen phlege.
des morgens tuot er aber als ê.
dem wîbe ist wol von schulden wê.
herr, nu sprechet ir dar zuo:
waz râtet ir nu daz si tuo?
wann sol si arme freuden phlegen
und ouch ir guot gewant an legen?
wem sol si guote lachen?
wem sol si freude machen?
sît ir man lebt mit ir alsô,
mit wem sol si wesen frô?
kœm ein gast dann dar geriten,
und gruozt si den nâch frouwen siten,
als si die man ê gruozten,
ir gruoz mit lachen suozten,
und hiet si dann ir guoten kleit
ze êrn ir wirt an sich geleit
und enphienge alsô den frömden man,
dâ möht ir lob wol von zergân:

wan man vervieng ez ir niht wol;
dâ vonz ein wîp gern lâzen sol.
ist aber ir wirt dâ heime niht,
sô diuht ez ein grôz ungeschiht,
ob si kein gast enphienge
odr indert dâ hin gienge
dâ si gesæhe einn frömden man:
daz diuht vil sêre missetân.
war umb solt si dann freude phlegen
und iht guotes an sich legen?
sît ir man hât mit ir freude niht
und daz si niemen frömden siht,
so ist ir niht dinges alsô guot
sô daz si herze unde muot
wende an gotes dienst gar:
dâ mit verswende hin diu jâr,
ob ir lîp hie ân freude sî,
daz ir dort sî freude bî.
Herre, ir sult mich hœren mê.
seht wie den mannen daz an stê.
si minnent wîn für allez guot:
niht dinges in sô sanfte tuot:
si habent in liep für bluomen schîn
und für daz sanc der vogelîn
und für diu reinen süezen wîp.
in ist gar wînes vol der lîp
beidiu die naht und ouch den tac.
ir deheiner niht frô wesen mac
wan dâ zem wîne: dêst alsô.
dâ sint si schœn, dâ sint si frô,
dâ sint si tump, dâ sint si karc,
dâ sint si snel, dâ sint si starc,

dâ sint si junc, dâ sint si grîs,
dâ sint si kint, dâ sint si wîs,
dâ habent si vil grôze kraft,
dâ brüevent si vil ritterschaft,
dâ habent si vil manec geschrei,
dâ stechent si vil spere enzwei.
si lachent unde springent,
si tanzent unde singent,
si sint schœn als Absolôn
und sterker danne Sampsôn.
si wellent alle höfsch sîn.
der sprichet 'lieb geselle mîn,
woltst duz durch din zuht verdagen,
sô wolte ich dir min höfscheit sagen.
ich minne ein edel schœne wîp:
diu ist mir liep alsô der lîp.
diu wil mir lônen: daz ist wâr.
ich hân ir nu wol zehen jâr
gedienet ritterlîche.
si tuot mich freuden rîche.'
der ander sprichet al zehant
'geselle, ich tuon dir ouch bekant,
mich hât ein wîp gemachet frô:
diu hât gelônet mir alsô
daz ich ir gerne dienen wil
mit triwen an mîn endes zil.'
der dritte ouch al zehant dar gât:
die rede er wol gehœret hât:
der sprichet 'ich wil iu ouch sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
ich minne ein wîp: diust schœn unt guot.
wol ir, waz si mir liebes tuot!'

sus werdent ir wol zehen dâ,
der ieslîcher sagt dâ sâ
waz im liebes sî geschehen
von frouwen: des hoert man si jehen
alle dâ en widerstrît.
ir ieslîcher het des nît
ob sich der ander ruomte mê.
ich weiz wol, des was niht ê.
swâ ein ritter hôchgemuot
warbe umb eine frowen guot,
daz muost vil gar verholen sîn:
jâ het ers dem bruoder sîn,
daz weiz ich wol, niht gesagt:
ez muose sîn vil gar vordagt.
dô nam man ritters dienst wol;
des man nu gar enpern sol.'
'Frowe, ir sît vil rede rîch,
iuriu wort sint zornelîch:
wir man gevallen iu niht wol.
ein teil ich iu antwurten sol.
jâ habt ir frouwen einen sit,
da verlieset ir vil êren mit,
daz iuch dehein piderber man
mit dienst nu niht erwerben kan:
ir habt für wâr nâch alle ein muot,
swen ir minnt der muoz iu guot
umb iwer süeze minne geben.
daz ist iedoch ein swachez leben,
daz peste daz diu welt hât,
daz ir daz von in koufen lât.
ez was doch wîlen veile niht.
dâ von ist ez ein ungeschiht

daz ir die untât begânt
und ez ieman dar zuo veile lânt.
ez solte veile nimmer werden
deheinem manne ûf der erden:
ez ist sô hôch und alsô wert,
swer sîn ze koufen immer gert,
der ist gar ein unsælic man,
ob erz iht anders gwinnen kan.
sol frou Minne veile sîn,
wie stât daz einer künigîn,
ob si veile hât ir lîp?
si ist niht frouwe, si ist niht wîp,
diu daz peste daz si hât
ieman mit guote gelten lât.
swelch frowe nu niht gert guotes,
diu ist ab eines muotes,
daz man ir kleinet koste rîch
muoz ofte senden stæteclîch,
swer ir lîp wil ze friunde hân.
dêst iedoch vaste missetân.
kleinôt suln wesen kleine:
sô sints ze nemen reine:
man sol dâ liebe erzeigen mit:
daz ist der reinen minne sit.
swelch frowe sich niht verdienen lât
und ouch ir minn niht veile hât
(der iedoch vil mengiu ist),
der hât ab etslîch einen list
und ist sô bœser sinne rîch,
daz si suocht ein der ir heimlîch
sî: swie bœs der kan gesîn,
dem tuot si ûf ir herzen schrîn

und gît im drinne minne.
daz sint vil bœse sinne.
daz tuot si wan ûf sölhen wân
daz si in müge ofte bî ir hân.
swelch frowe ir minne alsô hin gît,
diu ist gescheiden âne strît
von allen guoten wîben.
man sol ir namen trîben
fürder und ir bœsen list
als einn der gar ûzsetzic ist.
owê daz immer edel wîp
ir süeze minne ir werden lîp
bringt in sô hôhe missetât,
daz si ir minne veile hât,
od daz sis gît heimlîchen
nider und swachlîchen.
owê daz ez ie geschach,
daz ie wîp ir zuht zerprach,
daz si ir minne gab umb guot!
und wê ir diu hât solhen muot,
diu ir minne swachem manne gît
wan dar umb daz er ofte lît
unvermeldet wol bî ir!
diu hât vil bœse minne gir.
jâ solt ein ieslich edel wîp
ir süeze minne ir werden lîp
ze minne noch ze liebe geben
wan der nâch êren kunde streben.
swâ si ir êr gar an den lât
der selb vil kleine iht êren hât,
diu hât gar êren sich bewegen.
wie sol der frouwen êren phlegen,

222ᵉ des lîp selb êre nie gewan?
ein wîp ir êr solt an den lân
des lîp wær selbe êren rîch:
der huote ir êrn ouch stæticlîch.
swelch edel wîp des niht entuot,
der êr muoz wesen unbehuot.'
'Daz ich iu nu antwurten sol,
daz tuot mir anders danne wol.
jâ muoz ich diu wort sprechen,
diu mir mîn herze prechen
möhten hie sâ an der stunt,
und diu nimmer frowen munt
gesprechen solte: daz ist wâr.
si hellent alsô swachlîch gar,
daz si den luft verswachent
und mich ouch schamerôt machent.
ir sprechet sô daz nu diu wîp
veil haben minne êr unde lîp:
nu sult ir mich ouch wizzen lân,
stât daz wol daz nu die man
mit ein ander daz begânt
des vogel noch tier niht willen hânt
und alle crêatiure
dunket ungehiure?
ir wizzt wol waz ich meine:
ez ist sô gar unreine,
daz ich sîn niht genennen tar.
ir leben ist verfluochet gar.
sprechet ob daz sî missetât,
daz man mit manne daz begât
dâ got ouch zuo geschuof diu wîp?
verfluochet immer sî sîn lîp,

der sich der sêle alsô bewiget
daz er sô swacher dinge phliget
dazs ein ungezogner munt
mit worten ungern machte kunt.
gern ich hie mit iu dâ von vil
reit, wan daz ich mîn zuht niht wil
mit bœsen worten prechen,
dâ von hie minner sprechen.
ir jehet, wir haben sô swachen muot,
daz wir geben umbe guot
beide minne unde lîp.
daz mac wol tuon ein swaches wîp.
von swelhem wîbe man des giht,
des sult ir uns zîhen niht.
man vindt manc wîp noch sô gemuot
daz si umb aller künege guot
ir minn niht gæbe bœsem man,
und dazs ouch müelîch ieman kan
verdienen ritterlîche.
der ouch gæb elliu rîche
umb ir minn, si næm ir niht:
daz koufen ist mit ir enwiht.
ir ist niht einiu, ir ist vil.
swer uns danne gelîchen wil
all zesamen, der missetuot:
jâ hab wir all niht einen muot.
ir jeht, manc wîp sô swachlîch lebe,
daz si ir minne alsô hân gebe
durch minne gir dem der ir sî,
swann si in welle, mâhen bî.
des wil ich jehen, swelhiu daz tuot,
diu hât niht reines wîbes muot.

si ist uns widerzæme:
swer ir daz leben næme,
des wæren reine frouwen frô:
ez hüebe uns all von reht unhô.
ir sult uns niht geliche hân,
ob ir welt sîn ein böfscher man.'
'Frowe mîn, nu hœret mich.
ich weiz für wâr wol daz, ob ich
iuch frowen wolt geliche hân,
daz ich vil sêr het missetân.
ouch sult ir wizzen, frowe guot,
daz ir dar an unrehte tuot,
ob ir uns welt geliche hân.
ir jehet daz bœsiu dinc die man
222[b] tuon. daz mac wol wesen wâr:
des sul wir niht engelten gar.
die selben gar unreinen
die bülf wir iu versteinen
und ûf den hürden brennen.
owê daz man si nennen
vor deheiner frouwen sol!
daz tuot mir anders danne wol.
ir name, ir lîp verfluochet sî.
owê daz si den liuten bî
sint und si diu erde treit!
daz müez got immer sîn gekleit,
daz er niht rihtet über sie,
als er tet wîlen über die
die umb die sünde versunken
und in der helle ertrunken.
den selben bœsen werren
brüefent sumelich herren,

die in wenden solten,
obs êre haben wolten:
nu sint si in sô beimlich,
daz si dâ von sint schanden rîch,
und man des offenlîchen gibt,
si haben der schande mit in phliht.
des müezen si verfluochet sîn!
owê daz si der sunnen schîn
immer an geschînen sol!
dar an tuot got für wâr niht wol.
diu rede ist pœs: der sul wir dagen.
ich wil iu daz für wâr wol sagen,
vil tugentrîchiu frowe mîn,
wolt ir noch hôhes muotes sîn
und woltet swachez trûren lân
und iwern lip frœlîchen hân,
und daz ir wæret muotes rîch,
man diente iu noch als ritterlîch
als man ê diente frouwen:
und liezet ir iuch schouwen
wol gemuot und wol gecleit,
sô wær man dienstes iu bereit.
jâ fundet ir noch manegen man
der iu ze dienst wær undertân
mit herzen und mit muote,
mit lîbe und ouch mit guote,
sunder wenken sîniu jâr:
daz weiz ich endelîch für wâr.
nu vind wir muotes an iu niht:
des ist ze dienen iu enwiht.'

'Herre, dienst wir ungern nemen,
sît uns der lôn niht mac gezemen.

ir sult durch zuht mir den rât geben,
wie ein frowe nu solte leben,
diu gern mit zühten wære frô.
wie solte si geleben sô
daz man ir dar umb spotte nibt,
als man iuch man nu spoten siht?
des lât mich hœren iuren sin,
wan sô wîs leider ich niht bin
daz ich ez müge erdenken gar
wie si vor spote sich bewar,
si habe man oder ein witwe sî,
oder ein maget. die namen drî
hab wir: daz vierd sint ledegiu wîp,
der ouch hât manegiu schœnen lîp:
die fünften friundîn siat genant.
nimmêr namen ist mir bekant,
die man uns müge von rehte geben.
sagt an, wie sol der einiu leben,
daz si vor iu sî spotes frî
und doch ir zît bî freuden sî?
und hât ir einiu einen man,
der ir wol aller freuden gan
und ir des gan vil gar güetlich
daz si mit im sî freuden rîch,
und si güetlîchen êret
und ir ir freude mêret,
und si ouch tuot reht swaz er wil,
es sî lützel oder vil,
und siht die beide ein spotic man,
222c der wîbe und manne spoten kan,
der sprichet spotlich al zehant
'phæch daz der ie wart genant

man, sît er des muotes phliget
daz im sîn wîp hât an gesiget.
er solt sîn wîp und si ein man,
sît er ir muoz sîn undertân.'
sus hœnet er ir beider lîp,
beidiu den man und ouch daz wîp.
dar umbe daz si freuden rîch
sint und beide als gütlîch
mit ein ander lebent ir zît,
dar umbe sô treit er in nît;
wan er von herzen ungern siht
wie selten ez von im geschiht.
lebt aber ein witwe witwelîch,
daz si vor leide ist klage rîch,
daz si ir lîp leitlîchen kleit
und witwen kleider an sich leit,
und ersiht die ein spotic man,
der kumt si sâ mit spotèn an:
er sprichet 'seht wie daz wîp tuot.
diu wil werben umbe guot
und dâ mit nemen einen man,
der ir willen müeze begân.'
sus er ir leben verkêret,
dâ mit sich selb unêret.
ist aber ein witwe freuden rîch
und daz si sich kleit kostelîch
und man si siht ûf schône gân,
man giht, si strîch sich ûf die man.
sus muoz ouch diu lîden spot.
daz müeze in beiden rihten got.
ist aber daz ein schœniu maget,
der lîp von rehte wol behaget,

tanzet unde lachet
und sich iht schône an machet,
sô giht man des, si sî ze palt,
si werde in êren nimmer alt.
wie sol diu maget danne leben?
herr, den rât sult ir mir geben.
ist aber daz ein ledic wîp,
diu jugent hât, guot, und schœnen lîp,
wider die man gepâret sô
daz si mit in wil wesen frô,
der wirt daz sâ verkêret,
mit spote mans unêret.
und ist ab daz ein friundîn
durch ir gesellen wil frœlich sîn,
sô sprichet sâ ein spottære
'seht, der dem wîbe heimlîch wære
unds umb ir minne pæte,
wie schiere siz tæte!
ir gedank sint manicvalt,
si ist sô frœlîch und sô balt,
si hât ûf manege minne sen,
si hât hiut disen, morgen den.'
dise nôt nu lîdent elliu wîp.
wie solte ein wîp dâ bî ir lîp
behüeten vor dem spot alsô
daz si dannoch dâ bî wær frô?
herr, des sult ir bewîsen mich,
durch iwer zuht: des pit ich.'
'Frowe, sô wîse ich niht enbin
daz ich iu alsô starken sin
müge zerlœsen als ir mir
habt für geleit. iedoch sult ir

mich hœren: als ich peste kan,
wil ich iuch gerne wizzen lân
wie ein edel wîp sol leben,
der got hât guot und schœne gegeben.
und hât diu ein piderben man,
diu sol im wesen undertân
und sînes willen vlîzen sich:
bî mînen triwen, daz rât ich.
und ist daz si daz güetlich tuot,
er wirt gên ir sô wol gemuot,
daz er ouch tuot reht swaz si wil.
si beidiu habent freuden vil:
ez hât got im und ir gegeben
ein freuden rîche süezez leben:
si mugen mit freuden alten.
daz leben sol si behalten:
ob umb die wurben alle man,
si sol si ungewert gar lân:
ir lîp sol immer wesen frî
swaz frömdiu minne geheizen sî,
und tuo swaz ir man dunket guot.
sô heizet mans von rehte guot.
swaz der lîp freuden mac gehân,
die verkêrt ir nimmer piderbe man:
und tæt ein bœser dar zuo iht,
dâ sol si ûf ahten niht.
die pœsen die sint sô gemuot,
swaz sô ein piderb wîp getuot
guoter dinge, dêst in leit:
ir herze nîdes gallen treit.
swelch wîp der piderben hulde hât,
und der ir muot ûf êre stât,

diu enruoche swaz ein bœser man
gên ir gereden immer kan:
ez schat ir niht als umb ein strô.
umb bœse liute stêt ez sô
daz si den piderben tragent haz.
ir sult für wâr gelouben daz,
swem die bœsen tragent nît,
der hât êre sîne zât.
swaz die piderbe dunket guot,
wie selten daz der bœse tuot!
swaz danne begât der bœse man.
daz sæhe der piderbe ungern an.
sus ungelîch hât in gegeben
got ir muot und ouch ir leben.
swen der lobt der êre hât,
des lop ûf in die hœhe gât:
und swen sô lobt der pœse man,
der hât pœslîch als er getân:
dar umb gevellet er im wol.
der lop ein frowe niht dienen sol:
und lobent si die piderben man,
ir lîp muoz immer êre hân.

Swâ aber ein edel schœne wîp
hât tugende und minniclîchen lîp,
und hât dâ bî sô pœsen man,
der si niht freud lât mit im hân,
swie si gepârt, swaz si getuot,
daz in daz allz niht dunket guot,
und ir dâ bî gan freuden niht,
und man in ouch selten siht
werben iht umb êre,
der selben manne lêre

verderbt vil reiner wîbe:
ir tugentlôse lîbe
vil manege frowen swachent.
hey waz si trûrens machent!
swelch frowe der manne einen hât,
und ob diu daz durch got niht lât,
diu sol ir kiesen einen man
der frowen minne erkennen kan.
gelît ir der lieplîchen bî,
sô wirt si alles trûrens frî
und stîget ir gemüete hô.
lâze ir man gar wesen unfrô,
und gebe dem minn der minne gebe
und gerne güetlich mit ir lebe.
sô wirt si freuden rîche.
ob er si herzenlîche
minnet als er si minnen sol,
sô ist ir wol und ist im wol.
die selben minne nimmer man
deheinem wîbe verwîzen kan.
Swelhem wîbe alsô verteilet ist
daz si des bœsen tiufels list
und dar zuo ir grôz unheil
hât brâht in alsô swachez meil,
daz si der mann hât einen
den man den gar unreinen
von sîner pôsheit heizen sol,
wie kan der mit im werden wol?
swes er mit ir beginnet,
dâ mit ist si geunminnet.
swann er bî ir lît nâhen,
daz mag ir wol versmâhen;

wan er für wâr unreiner ist
dann in der werlt indert mist.
swelch wîp der man muoz einen hân,
an der hât sæld niht wol getân:
ir ist ein gift mit im gegeben,
dâ von si muoz mit trûren leben.
doch sols dar umb verzagen niht:
ungelückes vil geschiht:
si sol mit andern sachen
ir herze frœlich machen,
ir freude niht verliesen.
si sol ir einen kiesen
der durch si sî hôchgemuot,
und der tuo swaz si dünke guot,
und der ir gebe herz unde lîp
und si hab liep für elliu wîp
und ir gedanken künne
der minneclîchen wünne
die er mit ir lîbe hât,
und des daz si ouch an in lât
ir lîp ir êre und ir leben,
daz si im daz allez hât gegeben
durch herzen liebe in sîn gewalt,
und daz ir güete manicvalt
im sô güetlich güetet,
vor trûweren in behüetet.
und dankt er ir des als er sol,
sô ist in mit ein ander wol.
er sol ir êren alsô phlegen,
daz er sînen lîp ê under wegen
mit guotem willen lieze,
ê er ir iht gehieze

des er niht leisten wolte.
den tôt er ê solte
liden ê er si betrüge
und ir immer iht gelüge.
mit disem liebe sol si hân
freude, und sol daz durch ir man
nimmer tac gelâzen,
und lâz in sîn verwâzen.
swelch frowe der pœsen manne ein hât,
diu sol merken disen rât:
si mac mirs gerne volgent sîn,
ich râte irz ûf die triwe mîn.
Ein maget diu sol wesen frô
und ir gemüete tragen hô,
und zallen zîten wol gemuot,
und werbe daz mans heize guot,
und lebe tugentliche:
sô wirt si sælden rîche.
füegt si daz man si heizet guot,
sô hât vil maneger gên ir muot,
daz er si gerne næme;
dem si wær widerzæme,
ob daz wurd von ir gesaget
daz si wær ein übel maget.
wer solt si dann ze kone nemen?
wem möht ze wîbe si gezemen?
swann si magetliche
tæt ofte zornicliche,
waz wurde ûz ir danne,
swann si ir piderben manne
müese ir strîte alle lân?
sô sæh mans ofte zorn hân.

ein maget sol ir gemüete
wenden wan an güete,
hât si ze zürnen etewaz:
umb übel wirt man ir gehaz.
si sol güetlîch sîn gemuot
und frô mit zühten: daz ist guot;
ir vater ir muoter undertân,
222/ die wîl si niht hab einen man.
ob si niht vater noch muoter hât,
sô volge ir nâhsten friunde rât.
wil si sich selb ze manne geben,
si mac wol schämelîche leben.
swem si sich selb gegeben hât,
ob si der schiere varn lât,
sô wirt ir afterriwe erkant:
daz wær ê verre baz erwant.
swelch maget ist mit zühten frô,
und diu ir gemüete hô
schône magetlîchen treit
und mit zühten ist gemeit,
diu muoz der werden lop wol hân:
ir gespottet nimmer piderbe man.
der maget der stât güetlîch muot
baz dan der rubîn golde tuot.
got sô werdes niht enhât
als ein magt frî vor missetât.

Ein witwe und ein ledic wîp,
die jugent habent und schœnen lîp,
die habent des ein schœne leben,
daz si sich selben mügen geben
nâch ir herzen willen wol
swem si wellen. ieslîch sol

merken schouwen unde spehen,
frâgen rehte und ouch sehen,
wem si ir frîez leben gebe;
daz si dar nâch iht übel lebe.
si mac sich geben an die stat
dâ ir dinc jæmerlîche ergât,
und daz ir wirt sâ zehant
schedlîch afterriwe erkant,
und daz si frô wirt nimmer mê
und ir selben holt als ê.
swelch wîp sich alsô hin gît,
ob diu jâmerlich ir zît
swendet und dar zuo ir leben,
diu sol die schulde nieman geben
wan ir selben: dêst alsô.
si ist von ir selber schuld unfrô,
si kumt der klage von reht niht abe.
selbe tæte, selbe habe,
dar zuo manc ander klagende wort,
diu müezen sîn ir herzen hort.
die klage hât ir ir gæher muot
gegeben, der ofte schaden tuot.
jâ wundert des von rehte mich,
dô si het wal ze geben sich
swem si wolt, daz si dô nam
ze friunde der ir niht enzam
und der ir freude niht engan.
. . . . . .
si het wol funden einen man
der si gern sæhe freude hân
und ir ze freuden het gegeben
sîn lîp sîn sinne und sîn leben.

jâ wil ich in dem herzen mîn
die frowen immer klagende sîn,
diu sich gît selbe einem man
der si niht wol gehaben kan
und der ir alle freude wert.
owê daz si im ie wart beschert,
und wê daz si in triuten sol!
daz tuot mir anders danne wol.
mir tuot wê ir vil swachez leben,
daz si ir selbe hât gegeben.
owê des, war kom ir sin,
dô si sich selben gap sô hin?
hie mit mein ich der witwen lîp
und ouch ander ledegiu wîp,
die in selben nement man.
owê daz in ir herze kan
niht gerâten daz si sich
wol bestaten! daz klag ich
in mînem herzen immer mê.
owê der nôt, owê, owê,
dem si sich selbe hât geben,
223a daz si mit dem muoz übel leben;
den si ze freuden hât erkorn,
daz mit dem ist ir freude vlorn,
und mit im swenden muoz ir tage.
daz ist ein jæmerlichiu klage.
ir frowen, daz bedenket ê,
ê daz diu afterriwe ergê.
und wirt iu afterriwe kunt,
sô sît ir immer clage wunt.
Ich rât der friundinne
daz si mit lôsem sinne

und mit triuten gwinne an
swaz si immer müge ir man.
sît si niht stæte an im hât,
und daz er si wol varn lât,
und daz er sich ir wol ab tuot,
sô sol si in triuten umb sîn guot,
ob er ein ander kiuse,
daz si niht gar verliese.
si sol gên im gar wesen guot,
ob si in müg bringen an den muot,
daz im ir minn sô suoze zeme
daz er si ze konen neme.
wil sis ab niht ze konen man
und sus wan freude mit im hân,
sô sols doch mitlôs gegen im sîn:
sô vlîzet sich des der lîp sîn
zallen zîten, spât unt fruo,
daz er ir lieplîch wol tuo.
ist daz si daz verdienen kan
daz ir lîp wirt liep einem man,
sô daz ers güetlîchen hât
und si ungern von im lât,
diu sol für wâr gelouben daz,
si gevellet manegem dester baz.
ez ist für wâr ir dar zuo guot,
ob sich ir der man ab tuot,
daz ers wil niht lenger hân,
daz umb si wirbet manic man
und treit ir friuntlîchen muot,
und piutet ir lîp unde guot
allez williclîchen,
und giht, er well si rîchen

und well si immer stæte hân.
im liebet daz si jenen man
hât gehabt liep als si sol:
dâ von gevellet si im wol.
er denkt 'ob ichs erwerben mac,
ez gwinnet mit ir guoten tac
und manege süeze naht mîn lîp.
sist ein sô güetlîch tuonde wîp,
swem siz güetlîch pieten wil,
der gewinnet mit ir freudeu vil.
si ist für wâr güete rîch
und gebârt sô minniclîch,
ist daz ich si erwerben kan,
daz ich wird gar ein sælic man.
sus frumt si und ist ir guot
daz ir der êrst truoc holden muot.
die friundîn sulen lôsen,
mit süezen worten kôsen,
si sulnz ir friunde pieten sô
daz er si sî ze triuten frô.
ez hât manc friundinne
mit lôslîchem sinne
verdienet daz an wîsem man
daz er si stæte muose hân.
dâ von rât in daz herze mîn
daz si gerne lôse sîn.
lôsheit ist in ein nützer phluoc:
der gît in immer mêre genuoc:
er gît in freude, er gît in guot,
er gît in minne gernden muot,
er gît in triutens küssens vil
und ander manic minne spil.

swelch gesundîn niht wol lôsen kan,
der lîbe wirt liep nimmer man.'
'Ir habt mich des berihtet wol,
wie unser ieslîchiu sol
36 5 minnen, diu dâ minnen wil.
nun lâts iuch dunken niht ze vil
und lâts iuch niht betrâgen,
ich wil iuch mêre frâgen.
wie sol ein hôch geborn wîp,
10 diu guot hât, jugent, und schœnen lîp,
und hât ouch einen pœsen man,
der ir deheiner freuden gan,
und daz si durch des pôsheit
und durch ir stæte wernde leit
15 wil minnen einen andern man
und mit dem wil ir freude hân,
und wil im durch minne geben
ir schœne ir lîp und ouch ir leben,
und wil niwan in einen
20 vor allen dingen meinen
und von herzen minnen
mit valschlôsen sinnen,
wâ sol diu vinden einen man
der si her wider alsô kan
25 minnen unde meinen
mit sinnen alsô reinen,
daz er ir niht entwenke
und daz an ir bedenke
daz si im hât durch liebe gegeben
30 ir schœne ir lîp und ouch ir leben
und im ze liebe güetlîch tuot
allez daz in dunket guot?

wâ sol si vinden einen man
der daz an ir bedenken kan?
ir man sît alle lôsens vol
und künnt mit wîben reden wol.
möht man iu in diu herze sehen,
dar inn gar iwer gemüete spehen,
sô fund ein wîp wol stætez liep
und guotes wîbes minne diep.
des mac leider niht geschehen,
man mac niht in diu herze sehen:
dâ von wirt wîbe vil betrogen
und nâch ir schaden vil gelogen.
ir man habt leider einen sit
dâ ir iuch wîben leidet mit,
daz ir uns gerne lieget,
mit lôsen worten trieget.
swelch iwer des kan nu mêre,
der wil des haben êre.
ez ist iedoch ein missetât,
swelch wîp alle ir êre lât,
ir lîp und swaz si ie gewan,
durch herzen liebe an einen man,
daz der ir danne wenket,
ir wîplîch êre krenket.
swelch man gên wîben alsô tuot,
der hât für wâr wol Jûdas muot,
sît er untriwe an dem begât
der sich gar an sîn triuwe lât.
swâ wir wîp noch funden man
die gên uns triwe künden hân,
und die unser liebe diuhte guot,
den gæben wir vil hôhen muot:

in wurd mit unser liebe gegeben
ein wunne perende freuden leben.
nu saget wie wir die guoten,
die reiniclîch gemuoten,
erkennen sülen. daz sült ir
durch iwer fuoge sagen mir.'
'Frowe, het ich sô wîsen muot,
und wær mîn sin alsô guot
daz ich gezeigen möht die man
an die diu wîp sich solten lân,
daz tæte ich williclîche,
wær ich sô sinne rîche,
des ich leider niht enpin.
ich trage den wîben friundes sin
uud bin ze dienst in bereit:
ir leit mir füeget herzeleit,
ir freude mich oft machet frô:
mîn muot der stât gên in alsô.
223c nu wil ich nennen iu die man
an die diu wîp sich sulen lân.
frowe, swelch man sich selben hât
bewart vor aller missetât,
und der hât alsô reinen muot
daz er zallen zîten tuot
daz peste daz er inder kan,
an den sol sich ein wîp wol lân.
swelch man sîn triwe zerbrochen hât
ê, swelch wîp sich an den lât,
diu mac für wâr wol missevarn,
sît er sîn triwe niht kan bewarn.
der die ê zerprochen hât,
swelch wîp ir êr dann an in lât,

und lât ir libes êren phlegen
der selb sîn êr lât under wegen,
swelhiu des willen gâhes tuot,
diu mac wol haben gæhen muot:
ob der ouch gâhes leid geschiht,
daz hân ich für unpilde niht.
von swem ein frowe hœret sagen
daz er untriwe in sînen tagen
mit sînem lîbe begangen hât,
wie sol des wîbes werden rât,
diu alle ir êr wil an den lân,
des herze liegen triegen kan?
und lât si ir den wol behagen,
von dèm si untât hœret sagen,
gewinnet ir lîp klagende pîn,
dâ muoz si selbe an schuldic sîn.
lât si sich an sîn triuwe,
daz brüeft ir afterriuwe.
si sol die trieger lâzen varn
und sich mit vlîz vor den bewarn
die liegen unde smeichen.
daz sint die muotes weichen:
mit den sol si niht werben,
si muoz für wâr verderben,
wil si ir êr gar an den lân
des lîp selb êre nie gewan.
die mac si lîhte erkennen:
si hœrets ofte nennen.
swann der und der von iemen saget
daz er den wîsen missehaget,
und jehent offenbære,
er sî ein lügenære

und hab für wâr unstæten muot,
swelch wîp des selben willen tuot,
swaz schaden ir dâ von geschiht,
für wâr des wil ich klagen niht.
Ein wîp sol schowen ouch die man
die in vor allen dingen hân
ze liebe erkorn guoten wîn:
wie mugen die wîbes friunt gesîn?
ich sage iu wol daz âne spot,
si hânt wîn liep für wîp, für got.
die selben luoderære
suln frouwen sîn unmære:
man sol si bî dem wîne lân
und niht mit in ze schaffen hân.
swer danne gewenet sô sînen lîp
daz er für diu vil reinen wîp,
für alle freude, minnet jeit,
der sol ouch frowen wesen leit:
man sol in bî den hunden lân,
mit sînem jeide lân umb gân.
sît im mit jeide ist alsô wol,
daz er wirt nimmer freuden vol,
in machen frô die hunde,
sô sol man in sîn stunde
mit hunden lân vertrîben.
ich rât daz guoten wîben
daz si die jager lâzen varn
und vor ir minne sich bewarn.
jâ mein ich die jager niht,
223[d] die man durch kurzwîl jagen siht:
ich mein den der niht anders kan
wan jagen: den sol man jagen lân.

sît in niht anders dunket guot
und im niht anders sanfte tuot,
sô jage, sô jage, sô jage ot dar.
dâ mit lât swenden si ir jâr.
wie sol ich gelouben daz
daz einem herren müge jeit baz
tuon dann er ein schœne wîp
druct minneclîch an sînen lîp
und mit der frœlîch kunde sîn
biz in beschine der sunne schîn?
swann die herren jagen varnt,
dâ mit si guot vor liuten sparnt.
daz bewarnt si dâ mit wol
daz nieman mit in jagen sol.
si welln zem jeide eine sîn:
dâ mit si sparnt prôt unde wîn,
daz si den liuten solten geben.
daz ist ein swachez fürsten leben.
jagten si durch freude gar,
sô pæten si die liute dar
und liezen die frô mit in sîn:
so geloubt in wol daz herze mîn
daz siz durch freude tæten,
swenns bî in liute hæten.
nu lâzen wir si jagen varn:
diu wîp suln sich vor in bewarn,
und vor den die dâ minnent wîn:
die lâzn in als die jager sîn.
ir dweder ist den wîben holt:
si habent ander freuden solt.

Frowe mîn, welt ir die man
erkennen die in undertân

sint mit triuwen alle zît,
und der freud gar an iu lît?
ich mein die reinen guoten,
die tugentlîch gemuoten,
die diu reinen süezen wîp
hânt lieber danne ir selber lîp,
und die durch iuch sint hôchgemuot,
und den niht sô sanfte tuot
als schœner wîbe güete,
und den ir gemüete
von wîbes güete stîget hô,
und die iuch an ze sehen frô
sint in herzen grunde,
und den von frouwen munde
tuot ein grüzen alsô wol
daz si dâ von sint freuden vol,
und den ir in ir herzen
ofte füeget smerzen
und mit jâmer senendiu leit,
und die ze dienste iu sint bereit
mit rehten triwen sunder wanc,
und den ir muot und ir gedanc
stêt nâch iuren hulden,
wie si die mügen verschulden,
und die iu herze und lîp gegeben
hânt alsô dazs iu wellent leben
und nieman in der welte mê,
und den nâch iwer minne wê
ze aller zît mit triuwen ist,
und die iuch ân valschen list
meinent unde minnent
und sich alsô versinnent

daz in niht alsô sanfte tuot
sô swâ ein schœniu frowe guot
mit minne ir kumber püezet,
mit freude ir freude süezet,
und die ze aller stunde
mit herzen und mit munde
frouwen êre machent preit
und frô sint wîbes werdikeit
und wîbes lob ouch mêrent
223c und si mit triuwen êrent,
swer von wîben anders iht
gên in wan hôher tugende giht,
daz der ir friuntschaft drumbe enpirt
und daz ir ieslîcher wirt
in gehaz umb die untât
die sîn herz gên wîben hât?
ich weiz für wâr noch manegen man
der nie sô liebes niht gewan
als guotiu wîp: des setze ich phant
mîn sælde vor der hôhsten hant.
ich weiz in dem sô liep sint wîp,
daz er verlüre ê sînen lîp
und jâmerlîchen ende kür,
ê daz ein frowe von im verlür
ir êre, ir schœne, ir hôhen muot,
als doch vil manegiu leider tuot,
der friunt niht manlîch ist gemuot.
. . . . . .
ein piderber man sol ein guot wîp
besorgen baz dan sînen lîp,
sît si sich einvalt an in lât
und er si ûf sîn triuwe hât

genomen, und daz si im hât gegeben
ir minne, ir lîp, ir schœne, ir leben.
und wirt ir êr dann von im vlorn,
sô wær er pezzer ungeporn,
wan im von rehte drumbe haz
tragent wîp und man: geloubet daz.
swer guotiu wîp bedenket niht,
daz ist ein michel ungeschiht.
dâ von sol sich ein wîp niht lân
an nieman wan der si kan
bedenken und besorgen
den âbent und den morgen.
der selben manne reinen
weiz ich mêr dan einen,
der sô manlich ist ein man,
daz er diu wîp bedenken kan
und in ouch dienet alle zît,
und daz al sîn freude lît
an wîben und an nieman mê.
got gebe daz ez dem wol ergê.
ob ir die welt erkennen,
frowe, ich wils iu nennen,
daz irs erkennt als wol als ich.
ob ir sîn güetlich pitet mich,
sô nenne ich iu ir aller namen:
des darf sich ir deheiner schamen.'
'Herr, welt ir mirs nennen,
daz ich si mag erkennen,
sô habt ir liebe mir getân.
wolt got, gesæh ich noch die man
die frowen gerne êrten
und in ir freude mêrten!

die selben sæligen man
wolte ich gerne lachen an.
jâ solten si die frouwen
für ein wunder schouwen:
man solt den stîgen und den wegen
geben manegen süezen segen,
die si zuo uns giengen:
mit triwen wirs enphiengen:
si wæren uns seltsæne;
herre, des ich wæne.
jâ wizzet ir sô manegen niht
als iwer munt hie gên mir giht.
ich muoz von wârheit iu des jehen
daz ich ir nie kein hân gesehen.
sæh abr ich ir einen
sô rehte muotes reinen,
der diu vil reinen süezen wîp
het liep als sîn selbes lîp,
des wil ich niht verswîgen,
des füezen wolte ich nîgen.
er solt des gar ân angest sîn,
und wolt er ûf den handen mîn
223f sitzen ligen unde gên,
ich hiez in niht ûf hôher stên.
waz sol der rede mêre?
ich püt im al die êre
die ich im enpieten kunde
ûz reines herzen grunde.
ich wolt in schône grüezen,
den gruoz mit lachen süezen.
got lâze mich ir einen sehen:
sô ist vil liebe mir geschehen.

jâ wil ich in vil lieben man
für einen engel sehen an.
wirt er den frouwen reht erkant,
sô sol er des hân ûf mir phant,
si pietent im die êre
daz er dâ vor nie mêre
geêret wart sô schône.
jâ gît man im ze lône
vil manegen minneclîchen gruoz.
man sol im nîgen ûf den fuoz.
in sol manc liehter ougen schîn
mit lachen wilkom heizen sîn.
in sol ouch vil manc rôter munt
grüezen ûz des herzen grunt.
jâ sol man tuon reht swaz er wil,
es sî lützel oder vil,
des sol man alles in gewern:
wan sîn lîp kan petlîchen gern.
jâ kan gern niht sîn lîp
des laster hab dehein guot wîp.
nu zeiget mir si, herre mîn:
ich wil ez immer diende sîn
und wils iu immer wizzen danc
mit rehten triuwen âne wanc.'
'Frouwe, ir pietet hôhen solt,
daz ir mir drumb welt wesen holt,
ob ich iu der reinen
zeig mit wârheit einen.
den solt ich wol verdienen kan.
nu hœret mich: ich wil die man
iu mit wârheit nennen,
daz ir si müget erkennen.

ez sint die man siht sô gemuot
daz in niht sô sanfte tuot
als wîbes liebe, und der lîp nie
deheiner slaht untât begie,
und die ir guot und ouch ir lîp
oft wâgent durch iuch reiniu wîp
mit maneger hande ritterschaft,
und die alle ir libes kraft
swendent und dar zuo ir guot
durch iuch, und ieslîcher tuot
daz peste daz er immer kan,
dar umb daz sîn genâde hân
diu wîp, und daz ir einer lîp
im lône als von rehte ein wîp
ir werden friunde lônen sol,
der daz gên ir kan dienen wol,
und daz er ê wær ungewert
ê daz sîn lîp iht lônes gert
von keiner slahte wîbe
wan von ir einer libe,
der er ze dienst wil immer leben
und ir für eigen hât gegeben
den lîp und swaz er ie gewan
ode immer mêr gewinnen kan,
und daz er ir minne
mit valschlôsem sinne
ân aller slahte wenken gert
(der ist wol frouwen lônes wert),
und daz si in siht ringen
mit maneger hande dingen
nâch ir hulden naht unt tac,
mit swiu er kan, mit swîn er mac,

und daz er ist sô stæte,
ob in ein ander bæte,
daz er ir minne næme,
daz in des niht gezæme,
und wil et wan die einen
minnen unde meinen,
und êret durch den einen lîp
mit triuwen elliu guotiu wîp
dar umb daz im genædic sî
diu ein diu sînem hernen bî
lît vor allen dingen.
möht er sis innen bringen
daz er ir hult gert alle tage,
sô mit freuden sô mit clage,
und sich niht lât betrâgen,
man sehe sich in oft wâgen
mit ritterlîchen dingen,
da er mit wil inne bringen
sîn frouwen, daz vil reine wîp,
daz si im liep ist für den lîp
und für allez daz er hât,
und daz an ir einer stât
sîn freud sîn wunne und sîn leben,
daz er ir daz allez hât gegeben,
und daz man in siht ringen
mit aller hande dingen
nâch ir hulden als ein man
der frowen lôn verdienen kan,
ob dem ein reine wîplîch wîp
ze lône gît ir süezen lîp,
sît er ir dienet âne wanc,
des müez si immer haben danc:

ir lîp müez immer sælic sîn:
des wünschet ir diu zunge mîn.
Waz dar umbe ob manic man
diu wîp mit worten triegen kan?
die selben lôsære
lât ir iu sîn unmære:
ir bedörft ein wîp ze friunde niht.
ir dienst niwan mit rede geschiht.
ir spoten und ir triegen,
ir wenken und ir liegen,
dar zuo ir grôz untriuwe,
diu füegent afterriuwe
vil manegem guoten wîbe.
des geschehe wê ir lîbe.
nimmer müez in wol geschehen,
die valsch gên guoten wîben jehen.
mit willen ichs iu nennen sol:
jâ mügt ir si erkennen wol.
ez sint die spottære.
den sint diu wîp unmære,
si sprechent von in selten guot,
si tragent alsô valschen muot
daz si diu wîp unêrent,
mit rede ir laster mêrent.
in ist ritters leben leit.
iu sî für wâr von mir geseit,
si kunnen frouwen dienen niht:
under helmen man si selten siht
inder wesen hôchgemuot.
si swendent lîp, si swendent guot,
in selben lasterlîche:
wie mügen si muotes rîche.

immer rehte werden?
die selben gar unwerden
künnen niht wan slâfens vil.
lôsen spoten ist ir spil,
si sint mit lôsen worten palt,
ir triegen ist vil manicvalt.
die selben triegære
künnen guotiu mære:
der sagent si den frowen vil;
dâ mit ir ieslicher wil
sich frouwen heimlich machen:
daz ir die frouwen lachen,
des vlîzent si sich, âf den sin,
ob dehein frowe sich bî in
vergâhe mit gepærden iht,
daz si der machen daz enwiht
und si ez sâ für bringen.
mit lügelichen dingen.
vârents wibes êren.
si künnen wol verkêren
swaz ein wîp durch guot tuot:
124[b] sô gar swachlich sint si gemuot,
daz si diu wîp unêrent,
ir güete ze übel kêrent.
si schînent mit gepærden sô
sam si diu wîp sin ze êren frô
mit lîbe und ouch mit guote,
und sint doch in ir muote
wibes schanden vil gemeit:
sô valschen sin ir herze treit.
swâ man von wiben wîpheit saget,
ir zungen lobes dâ sint verzaget:

ir lobes si gar geswîgent,
diu houbt in nider sigent
reht sam si entslâfen sîn.
dâ mit sô wirt daz an in schîn,
swaz wîben êre widervert,
daz in dâ von ist leit beschert.
swâ man den frouwen spriehet wol,
als man von grôzem rehte sol,
so ir einer dâ bî sitzet,
vor leide er drumbe switzet,
er hebt sâ ander mære.
daz baz verswigen wære.
hât indert wîp ie missetân,
sîn munt daz wol gesagen kan:
swâ ein wîp güetlîchen tuot,
des hât er niht ze sagen muot.
mit worten ers unêret,
ir leben er in verkêret,
sîn lîp in êren niht engan,
'diu hât daz und daz getân,'
er zîht si jenes, er zîht si des,
er zîht si ern weiz selbe wes;
wan daz sîn lîp dâ an der stunt
den liuten allen machet kunt
'daz er den frowen niht êren gan
und liebe nie gên in gewan.
dâ bî sult ir vil guoten wîp
erkennen wol ir aller lîp,
die übel gên iu sprechent,
gên iu mit worten prechent
ir zuht mit worten ze aller stunt;
sît ofte sprichet des mannes munt

als im daz herze ist gemuot.
dâ bî sint si ze erkennen guot.
Sô mügt ouch ir die reinen,
die iuch mit triuwen meinen,
dâ bî erkennen rehte wol,
daz si iuch lobent als man sol,
und von iu sprechent niht wan guot,
und in iur lop sô sanfte tuot
daz si ez singent unde sagent, d. h. die dichter
und daz si selten des gedagent,
si sprechen iwer werdikeit
und die mit triuwen machen preit,
und die iur lop gar machet frô,
und die iu sust unde sô
dienent willicliche
und ie gar muotes rîche.
swer iu holt mit triwen ist
ân aller slahte pœsen list,
iur lop er singet unde saget,
vil selten er immer des gedaget:
als er iuch lobt, sô ist im wol.
dâ von ein ieslich frouwe sol
sehen hœren merken frâgen,
lâz sich des niht betrâgen
si frâge umb aller manne muot:
si ist wîse, swelhiu daz getuot.
von frâgen werdent ir bekant
die herzen muot lîp haben gewant
und dar zuo ir sinne
an werder wibe minne.
von swelhem man man ir daz sage
24c daz er mit triwen sîne tage

der frouwen lob mêre
und si von herzen êre
und innecliche ir hulde ger,
daz sol si wizzen, daz ist der
der wîbes êre hüeten kan
und ir mit triuwen êren gan.
swelhes mannes herze ist sô gemuot
daz er den lîp und ouch daz guot
wâge umb êre ze aller zît,
ob ein wîp dem ir minne gît,
der êr kan nimmer missevarn:
sît er sîn êre kan bewarn,
sô vliust ouch er ir êre niht.
swelhen man man frowen dienen siht
mit ritterlîchen dingen,
nâch wîbes hulden ringen
mit schilt mit swerte und mit sper,
geloubt für wâr mir, daz ist der
der frouwen minne reht kan gern.
den sol ein frowe wol minne wern,
sît er nâch êren ringet
und si des inne bringet
mit ritterschaft sust unde sô,
und er ir ist ze dienen frô
mit allen dingen als er sol,
daz er ir dâ mit dienet wol,
und daz im durch si samfte tuot
daz er den lîp und ouch daz guot
durch si zert willicliche
und dâ von êren rîche
und ouch von sînen zühten wirt,
und daz er allez daz verpirt

dâ von man des wurd inne
daz er ir süezen minne
vor aller hande dinge gert,
und liez si in immer ungewert,
daz er doch daz verbære
daz er iht unstæt wære,
oder daz daz ieman wurde erkant
wer si wære und wie genant
wær ir vil wîplich schœner lîp.
dem mac mit êren wol ein wîp
dienst gên ir erlouben
und in gar trûrens rouben.
swer heln dienen minnen kan,
an den sol sich ein frowe wol lân.
verlür ein wîp ir êr durch in,
sô hiet er niht wertmannes sin.
Wîbe friund stât stæte wol:
mit starken dingen man in sol
dienen stæticliche.
ein man wirt schanden rîche,
dem alsô ist gemuot der lîp
daz er alsam ein lihtez wîp
manicvalter liebe phliget:
dem hât unstæte an gesiget.
minnt er hiut jene, morgen die,
so gewan er herzen liebe nie.
swelch man manec wîp minnen kan,
herzen lieb er nie gewan.
swer im ze liebe nimt manc liep,
der ist noch wirt guot minnen diep.
swes herze maneges liebes gert,
derst liebes immer ungewert.

swelch man mit wîben sô umb gât
daz er ir gerne manege hât,
der selbe ungemuote man
sol werden wîben widerstân
reht als ein gemeine wîp
widerstât werdes ritters lîp.
ich weiz den ritter, daz ist wâr,
der âne wîp wær zeben jâr
ê daz sîn stæte gemuoter lîp
224[d] geminnte immêr gemeine wîp,
und daz er doch naht unde tac,
mit swelhen dingn er immer mac,
dienet wîben ûf den wân
ob sîn lîp ir einer kan
verdienen an ir minne.
daz sint wertmannes sinne,
al die wîle in diu niht wert,
daz er deheiner andern gert.
swelch wîp sich den erwerben lât,
herzen liebe an der stat
in ir beider herze hûset:
dar in wirt si verklûset,
mit stæter liebe verrigelet,
verpetschatt und versigelet,
daz si dar ûz kumt nimmer mê:
ir sî dâ wol, ir sî dâ wê,
swaz dinges ir aldâ geschiht,
diu triuwe lât si danne niht.
ein stæten man ein stætez wîp
wol minnen lâsen sol ir lîp.
swâ stætez wîp ein stæter man
mit stæten triuwen minnen kan,

dâ muoz diu liebe stæte sîn
in ir beider herzen schrîn.
diu stæte liebe in stæte gît
wunne und freuden hôchgezît;
dâ von ein wîp sol minnen man
der stæte gên ir wesen kan.'
Sâ dô er die rede gesprach, s. 595
ein lützel er sâ umbe sach:
dâ sach er mich zuo in gên.
durch sîne zuht kund er ûf stên,
mit worten enphieng er mich als wol
als friunt den friunt enphâhen sol.
diu frowe mich gruozte minneclich,
'von Liehtensteine her Uolrîch,
sît got und mir vil grôz wilkomen.
nu wolte got het ir vernomen
unser beider rede alhie!
got weiz wol daz mân lîp noch nie
geredt sô vil ie wider man
als ich widr disen ritter hân.
wir haben geredt hie harte vil.
ez ist mîn will wol, ob er wil,
daz er iu unser rede gar sage
und iuch sîn munt ir niht verdage.
ich hân verwizzen im swâ man
gên wîben ie hât missetân.
daz hât verwizzen im mîn lîp:
mit swiu ir man betwinget wîp,
und swâ von ir man missehaget
wîben, daz hân ich im gesaget.
swâ von wir wîp nu sîn unfrô
und uns der muot niht stiget hô,

swaz dinges uns des irret
und swaz uns wîben wirret,
des hân ich im hie vil gesaget,
ir etlîchez doch verdaget.
ouch hât er mich verswigen niht
swaz von uns wîben iu geschiht,
swaz unser keinin des getuot,
dâ von ir man wert ungemuot:
des hât er mich herihtet gar;
der leider manegez ist vil wâr.
wir wîp des manege schulde hân,
daz hôchgemuot niht sint die man:
ouch habent des schuld der manne lîp,
daz freuden rîch sint niht diu wîp.
die man sint schuldic, und ouch wir.
nu sült ir, herr, daz sagen mir,
224c welch doch der schulde müge mêr hân
an disen dingen, wîp od man.
ditz sult ir machen mir bekant.
sît iuch got hât zuo uns gesant,
sô sitzet, herre, zuo uns her
durch iwer zuht, daz ist mîn ger.
nu sitzet nider, als höfsch ir sît,
und lât iu sagen unsern strît.'
Dô tet ich als si mich bat,
und saz zuo ir an der stat.
ich sprach 'vil schœniu frowe guot,
und het ich alsô wîsen muot
und alsô sinnerîchen sin
daz ich wol künde iu und ouch im
bescheiden disen langen strît,
der wîbe und manne trûren gît,

daz tæt ich willicliche.
frowe tugentrîche,
ir sult mir alrêrste sagen
waz diu wîp gên mannen clagen:
sô sol ouch er mich wizzen lân
waz gên wîben clagen die man.
des bringt mich beide inne.
swie tump mir sîn die sinne,
ich bescheid doch als ich peste kan,
welch schuldic sî, wîp oder man.
doch dunket mich von wârheit wol,
ob ich ez rehte sprechen sol,
der schuld ist ir dewederz frî,
si ist von rehte in beiden hî.
doch wil ich von iu wissent sîn,
vil tugentrîchiu frowe mîn,
waz schuld ir wîp uns mannen gebt
und wâ von ir ân schulde lebt
des daz diu welt niht freuden hât
und alsô jæmerlichen stât.
des sult ir mich berihten gar.
sît ir unschuldic, ist daz wâr,
sô müezen schuldic sîn die man:
und sint si schuldic, man sol lân
si immer mêr mit trûren leben
und in deheine freude geben,
ir guot ir heil und ouch ir lîp
suln verfluochen elliu wîp.
sint aber die man niht schuldic gar
daz wir mit trûren swenden jâr,
und daz ir wîp die schulde hânt
daz uns die tage alsô zergânt

mit trûren âne hôhen muot,
swie ich gesprach nie wîb unguot,
sô muoz iu immer fluochent sîn
daz herze und ouch diu zunge mîn.
nu sult ir, frowe, mich wîzen lân
waz schulde hân gên iu die man.'
Dô tet si mir sâ an der stunt
mit süezen worten al daz kunt
als iu daz püechel hât gesaget:
des wart mich niht von ir verdaget.
ouch sagte mir der ritter dâ
mit schœnen zühten schône sâ
swaz er geret het wider sie:
des berihte er mich alles hie.
dô ich bêdenthalp vernam
ir beider rede als mir daz zam,
dô saz ich lange und dâhte wie
ich den strît beschied alhie
daz ez geviele den wîsen wol.
ich beschietz als ich iu sagen sol.
Ich sprach 'frouwe, ich muoz des jehen,
swaz ich ie frowen hân gesehen,
dar zuo aller hande wîp,
der guot der leben und ouch ir lîp
muoz sîn den mannen undertân.
dâ von muoz ich iu zuo gestân.
wîp müezen beide tuon unt lân
225^f an allen dingen swaz wir man
wellen und uns dunket guot.
swelch wîp des niht güetlichen tuot,
diu múoz ez tuon: daz ist alsô.
dâ von, hiez wir si wol frô

sîn und dar zuo hôchgemuot,
diuht uns diu freude an in guot,
si müesten alle wesen frô
und ir gemüete tragen hô.
sît daz niht frô ist manncs lîp,
zwiu solten frô sîn dan diu wîp?'
Dô sprach der ritter al zehant
'herr, mir was daz ê bekant
daz ir den frouwen zuo gestât.
jâ was ez ie iwer rât,
daz den frouwen alle man
mit dienste wæren undertân
und tuon reht swaz si wolten.
ob wir man alle solten
tuon daz frouwen diuhte guot,
so gewünnen si grôz übermuot:
des mugen wir iu gevolgen niht.
ist daz man dehein frowen siht
tuon iht anders danne wol,
von reht man irz verwîzen sol.
und heten für guot gar alle man
swaz man die frowen sæhe begân,
swaz ieslîchiu tæte,
daz manz für guot gar hæte,
ir etslîchiu wurde unguot
und als unwîplîch gemuot
daz ir lop gar zergienge.
ob man für guot vervienge
ir muot ir site und ouch ir leben,
daz man in lob wolt drumbe geben,
sô tæt ir keiniu selten wol,
ob ich die wârheit sprechen sol.'

'Nein zewâr,' sprach ich zehant,
'iu sint diu wîp niht reht erkant.
ir lîp ir herze ist alsô guot
und alsô reiniclîch gemuot,
ob manz für guot gar hæte
swaz ieslîchiu tæte,
sô tæten si doch anders niht
wan allez guot. mîn munt iu giht,
wîp sint alsô tugentrîch,
daz ir deheiniu endelîch
nimmer niht des begât
des si von rehte laster hât.
si sint reine, si sint guot,
si sint tugentlich gemuot,
si sint wandelunge frî,
in sint sô hôhe tugende bî,
daz al der welte freude stât
an in. swaz ieman sælden hât,
diu muoz von guoten wîben komen.
nieman trûren wirt benomen,
wan dem ein reinez schœnez wîp
trûrens frî tuot sînen lîp.
dâ von sult ir den strît wol lân
gên in und diss abe stân
daz ir mêr strîtet sölhen strît.
des volget mir, als höfsch ir sît.'
er sprach 'daz wil ich durch iuch tuon.'
sust wart der strît ze einer suon.
Sust muos er den strît ir dâ lân.
daz was reht. ez sol kein man
nimmêr in keinen zîten
gên frowen vil gestrîten:

man sol ir willen vâren.
ich hân bî mînen jâren
gên in vil lützel ibt gestriten,
und hân doch nôt von in erliten
von senen in dem herzen mîn,
und wil noch gerne lîdent sîn.
ich wil in dienen mîne tage,
sô mit freuden, sô mit clage,
alles des ich gedienen kan
mit triwen wesen undertân.
25* ich wil ze dienn in immer phlegen.
dar nâch gib ich in disen segen,
daz ir sêl dort wol gevar,
und daz ir lîp hie got bewar
vor trûren und vor herzen leit,
und daz ir hôhen werdikeit
von tage ze tage werd ie mê,
und daz in nimmer werde wê,
wan von senen eine.
daz wêtuon ist sô reine,
daz ich in gerne gunnen wil
daz si nâch lieb sich senen vil
und ouch mit liebe werden frô.
daz müez in got füegen sô,
und müez in manege freude geben,
mit herzen liebe süezez leben.
got geb in hôher êren vil
und freuden an ir endes zil.
got müeze behüeten elliu wîp
vor swach gemuoter manne lîp,
daz den von in niht werde kunt
wie einer frowen süezer munt

einen minne gernden man
mit herzen wunne erzünden kan.
ob ich in niht mit triwen sî,
sô werde ich nimmer leides frî.
ich bin in holt mit triuwen gar
und wil in elliu mîniu jâr
dienen williclîche.
si sint sô tugentrîche,
swer in dienet, daz der wol
vert; daz man gelouben sol.
ich wil ze dienst in immer leben.
ich hân in herz lîp guot gegeben
ze dienen alle mîne tage.
got gebe daz ich ir gunst bejage.
Nu hân ich ditz püechelîn
voltiht ze dienst der frouwen mîn.
got gebe daz ez ir wol behage.
ich wil ir alle mîne tage
dienen ritterlîche.
si ist sô tugentrîche,
sô süeze, sô schœn, und sô guot,
daz mir ir dienst sanfte tuot.
des muoz ich von der wârheit jehen:
wan mir kan nimmer lieb geschehen
wan von ir einer güete.
si ein mac mîn gemüete
trœsten und untrœsten sô
daz ich bin immer mêre frô
odr immer mêre an freuden tôt.
bekante ab si die senenden nôt
und diu siuftepæren leit
diu von ir mîn herze treit,

sô rehte guot erkenne ich sie
daz si mich doch etteswie
in mîner swære trôste
und mich von senen lôste.
si ist sô rehte wîplîch guot
und sô tugentlîch gemuot,
erkante si die triwe mîn,
daz ich wolt gar ân angest sîn,
si erzeigt ir wîplîch güete an mir.
jâ herre got, wie sol ich ir
in mînen senenden clagenden tagen
den jâmer rehte gar gesagen,
und mîn lûter stætikeit,
die mîn herze gên ir treit?
wie herzenlîch ichs minne,
wie sol sis werden inne?
da bedörft ich wol râtes zuo.
nu enweiz ich waz ich anders tuo,
wan daz ich ir naht unde tac
diene als ich peste mac,
und daz ich spreche gar ân spot
'vil süezer und vil reiner got,
ich enphilh dir daz vil reine wîp,
beide ir herze und ir lîp.
dar nâch enphilhe ich dir mêre
ir sælde, ir heil, und ir êre,
und allez daz si ie gewan
und ir mit dienst ist undertân.
225[b] daz lâz dir, herre, enpholhen sîn
durch die vil hôhe tugende dîn.
und gib ir, herre, solhen muot
daz si mîn dienest dunke guot,

und daz si schier werd inne
daz ichs von herzen minne
und gar mit triwen meine,
si süez, si guot, si reine,
si reiniclîch gemuote,
si rein, si süez, si guote.
got, al ir trûren büeze,
si rein, si guot, si süeze.'
Si frowe ob al den freuden mîn.
jâ muoz si mir sâ gnædic sîn,
wirt ir güet des reht inne
daz ichs von herzen minne
sunder wenken miniu jâr
und daz ich ir sô rehte gar
diene einvalticlîche.
sô wirde ich freuden rîche:
des erlâts ir güete niht:
vil liebes mir von ir geschiht.
Mîn valsch der ist gên ir kleine.
ich Uolrîch von Liehtensteine
hân ir getiht ditz püechelîn:
dâ mit sol ir gedienet sîn.
DER FROWEN PUOCH ez heizen sol:
alsô heizt ez von rehte wol.
Dô ich daz puoch voltihte gar, 1257
dô was ich fünf und drîzic jâr
ritter ritterlîch gewesen.
die frowen süln ez gerne lesen:
ez nennet in die werden man,
die in mit dienst sint undertân.
der sol ir güete gnâde hân.
swelhiu daz tuot, dêst wol getân.

ANMERKUNGEN ZUM FRAUENDIENST VON THEODOR VON KARAJAN.

Die genealogie der Lichtensteiner, eine der verworrensten unserer landesgeschichte, erwartet noch den geduldigen enthüller ihrer zum mindesten in drei länder reichenden wurzeln, der, wenn er blos auf die bis zur stunde veröffentlichten nachrichten gewiesen ist, klare übersicht kaum gewinnen, höchstens vereinzelte und dadurch immer mehr oder minder unbefriedigende aufklärungen wird erringen können. eine reihe solcher versuche zählt Hormayr im taschenbuche für vaterl. gesch. jahrgang 1822 s. 1. ff. auf, fügt manches unbekannte und dankenswerthe dem bereits gewonnenen hinzu, bleibt aber an einigen stellen in seiner weise die beweise schuldig, entweder weil er sie als bekannt voraussetzte — kaum mit recht —, oder weil sie ihm in den ihm zugänglichen zusammenstellungen auch nicht geboten waren. er gesteht auch offen, 'eine vollständige stammgeschichte' sei 'weit aufserhalb den gränzen' seiner arbeit gelegen. einiges unbelegte suchte ich zu festigen, z. b. über Ulrichs sohn, und seine gattin; den strengen beweis für Ulrichs vater Dietmâr vermag aber auch ich nicht zu geben, und Hormayrs 'alle umstände zusammengenommen scheint Dietmar ungezweifelt drei söhne verlassen zu haben, Dietmar Ulrich und Heinrich', darf mir natürlich für keinen gelten. die archive zu Murau und Nikolsburg (das lichtensteinische zu Wien), bis zur stunde unerschlossen, mögen allerdings dienliches verwahren, doch sind sie, mir wenigstens, nicht zugänglich. Büschings 'chronikalischen nachrichten' (jenaer literaturzeitung 1815 ergänzungsblätter s. 79) so wie seinen sonstigen nachweisungen sieht man nur zu bald die kränklichkeit an, so dafs man ihnen gleich von vorne herein nicht recht trauen will. Kalchbergs geschichtliche untersuchung von Ulrichs Frauendienst ist weder geschichtlich noch eine untersuchung. sieh die wöchentlichen nachrichten bd 1, s. 47. bd 2, s. 231.

So viel steht fest, 1219 (10,5) war Ulrichs vater nicht mehr am leben. nur vòr diesem jahre können wir ihn also, am sichersten in seinem vaterlande, thätig voraussetzen. von 1219 nun bis 1140 zurück erscheint in steyrischen urkunden aus dem lichtensteinischen geschlechte nur Dietmar von Lichtenstein. die etwas verdächtige urkunde bei Fröhlich, diplomataria sacra ducatus Styriae 1,146 nennt zwar im jahre 1149 einen Otto de Lichtenstein, doch thut es eben nur diese urkunde und zwar hart neben einem Dietmar de Hohenstein, den ich sonst nicht finde, wohl aber später mehrere Ottos und Albers von Hohenstein (Hanthaler recensus diplomaticus 2, 40. Ludewig Reliquiae Mss. 4, 71. 87. 96. 98 und öfter), so dafs man in der urkunde, die auch sonst ungenau geschrieben ist, allenfalls eine verwechslung der beiden taufnamen Otto und Dietmar annehmen möchte, lieber aber bei dem umstande, dafs mehrere der mitzeugenden, Otto von Zelking, die von Rothenburg, der von Hohenstein an der Krems, Leutold und Wigand von Leuben (Lobine), dem an Mähren gränzenden theile Oesterreichs angehören, zur annahme sich geneigt findet, Otto sei der nachmaligen Nikolsburger linie der Lichtensteiner beizuzählen.

Dietmâr erscheint urkundlich im jahre 1140 zu Friesach (Fröhlich l. c. 1, 140), 1172 zu Graz (ibid. 1, 159), 1173 zu Leoben (ibid. 1, 162), 1189 zu Graz (Ludewig reliq. mss. 4, 177), 1191 oder 1192 zu Judenburg (Fröhl. 1, 172), 1197 zu Leibnitz (Cäsar 2, 460), 1203 zu Friesach (Fröhlich 1, 26), 1209 zu Mahrburg (Fröhlich 2, 137), 1210 zu Stadelau (ibid. 2, 19), 1213 zu Enns (Stülz gesch. von S. Florian s. 289), 1215 zu Wien (Stülz 297), endlich zum letzten mahle 1217 ohne angabe des ortes (Fröhlich 2, 21). fast überall sehen wir Dietmar umgeben von zeugen aus den häusern Stubenberg, Wildon, Ras, Muhreck, Kapfenberg, Kranichberg u. s. w., zeugen die theils selbst noch, theils ihre söhne, handelnd in Ulrichs Frauendienst erscheinen. wo die urkunde vom jahre 1140 bei Hormayr l. c. s. 16, in der Dietmar als ministerial des traungauer Ottocars erscheint, zu finden sei ist nicht angegeben, eben so wenig auf die in dem todtenbuche der bischöflichen kirche zu Seckau erscheinende 'Domina Cunigundis de Liechtenstein' (Fröhlich 2, 359), in der uns wahrscheinlich Ulrichs mutter genannt ist, rücksicht genommen. an seine schwester ist hier

wohl nicht zu denken, da diese nach 305,1 an Heinrich von Wasserberg vermählt war und also seinen namen führte. auf den bruder Ulrichs Dietmâr, den er selbst öfters nennt, wird wohl die urkunde bei Hormayr l. c. s. 20 d. d. Judenburg 15 dec. 1245 zu deuten sein, und diese lässt bei dessen daselbst erscheinenden beschränkteren vermögensverhältnissen schliefsen dafs Dietmar jünger als Ulrich und als nachgeborener im besitzthume beschränkter mag gewesen sein. dafs Ulrich nicht in dieser lage war, geben seine eigenen worte, 10, 4, mehr noch ein unten bezeichnetes beweisstück, vor allem aber der umstand zu entnehmen, dafs er, wenn ihm nicht bedeutende mittel zu gebote gestanden wären, schwerlich so kostspielige züge wie die von ihm unternommenen hätte ausführen können.

Ulrich selbst erscheint zuerst urkundlich am 1 dec. 1239 zu Wien 'in domo Dietrici ex inferno' in einer seckauer urkunde bei Fröhlich l. c. 1, 312, die aber die auf das jahr 1240 weisende indictio XIII führt und gerade in die zeit der in der handschrift des Frauendienstes erscheinenden lücke fällt. in dieser urkunde verbürgt sich Ulrich für den in seinem gröfseren gedichte oft erwähnten Hartneid von Ort zu gunsten des bischofs von Seckau. ferner zu Vonstorf am 10 februar 1250 und eben daselbst am 11 februar 1251 (Fröhlich 1, 323 und 324) in angelegenheiten der bisthümer Seckau und Salzburg. am 1 jänner 1251 (ibid. 1, 324) zu Wien als zeuge Hermanns von Kranichperg in dessen streit mit bischof Ulrich von Seckau. Hermann nennt ihn, befremdend, mit Konrad von Ternberg und Friedrich von Potscha (der Frauend. 473, 15 erwähnt wird), 'mei milites'; doch dürfte diese bezeichnung wahrscheinlich nur auf die beiden zuletzt genannten bezogen werden.

1253 am 17 mai treffen wir Ulrich zu Leoben als zeugen neben einem Kranichperger in einer urkunde Ottocars von Böhmen (Fröhlich 1, 326); den 26 mai 1259 zu Graz in geschäften könig Stephans von Ungarn (Fröhlich 2, 24); den 10 märz 1260 aber zu Wien, neben Heinrich von Lichtenstein von der nikolsburger linie, als zeugen für Ottocar von Böhmen (Fröhlich 2, 26); am 1 august 1261 zu Mahrburg als zeugen Wokos von Rosenberg landeshauptmanns von Steyer (Fröhlich 2, 27), in angelegenheiten des klosters Rein und der brüder Bernhard und Heinrich von Pfannberg; den

10 december 1262 zu Graz, in angelegenheiten des bisthums Seckau gegen bischof Bruno von Ollmütz (Fröhlich 1, 220); den 21 april 1265 zu Graz als zeugen des bestättigungsbriefes der freiheiten des bisthums Seckau durch Ottocar von Böhmen (Fröhlich 1, 227), und zwar wieder neben Heinrich von Lichtenstein.

Zu Lack im herzogthume Krain finden wir Ulrich im jahre 1267 zum erstenmale zugleich mit seinem sohne Otto, 'Ulricus de Lichtenstein et Otto filius suus', in einer urkunde herzog Ulrichs von Kärnthen bei Duellius hist. equitum ordinis teutonici p. 16, die uns mit jener d. d. Göfs am 27ten juli 1274 (Fröhlich 1, 91 und 92) ausgestellten, in der abermals neben unserem Ulrich 'Otto junior de Lichtenstein' sich nennet, die angenehme gewissheit giebt, dafs die für unseren zweck so bedeutende urkunde vom 6 jänner 1277 (Fröhlich 1, 239; vergl. eben da 243) ganz bestimmt auf unseren Ulrich bezogen werden dürfe. an diesem tage nämlich verpflichtet sich Otto von Lichtenstein für die kapelle S. Johanns zu Seckau, 'quam pater meus aedificare incepit opere sumptuoso et ego decenter complebo', eine bestimmte summe, 'quod vitra convenientia pro fenestris capellae S. Joannis Evangelistae' hergestellt werden können, jährlich zu leisten, und erwähnt unter einem 'quod pater meus bonae memoriae D. Ulricus, dum adhuc viveret, et ego ob remedium animae suae et meae, nec non Dominae Berchtae uxoris suae, felicis recordacionis matris meae, reditus et possessiones' vermuthlich zur fortsetzung des baues bestimmt hätten.

Nach dieser urkunde war Ulrich und seine gattin Berchta am 6 jänner 1277 nicht mehr am leben, und wir können, mit zubülfenahme der aufzeichnung im seckauer todtenbuche (Fröhlich 2, 354) 'VII kalend. februarii D. Ulricus senior de Lichtenstein' und berücksichtigung der oben angeführten urkunde d. d. Göfs am 27 juli 1274, die Ulrich und sein sohn Otto noch durch ihre gegenwart als zeugen bekräftigen, nur den 26 jänner 1275 oder 1276 als todestag Ulrichs gelten lassen.

Über die sonstigen schicksale Ulrichs belehrt sein Frauendienst, Horneck, Pez SS. RR. AA. 1, 1081[a], 1082[b], 2, 732[b], Cäsar 2, ad annum 1268 s. 283 und 285, 249 u.s.w.

8, 18. 'Der hiez der margrâf Heinrîch von Ysterrîch'. mit diesem markgrafen Heinrich hat es eine eigene bewandtniss, so dafs ich im ersten augenblicke geneigt sein würde 'Osterrîch' der hs. zu dulden und das ganze auf markgraf Heinrich von Oesterreich-Mödling zu beziehen. die urkunde nro 7 bei Lori gesch. des Lechrains tom. II beweist nämlich dafs Heinrich 1215 nicht mehr markgraf von Ysterrich sein konnte. sie spricht 'Item feoda que interfectores Regis Philippi Marchio Histrie et Palatinus Comes de Witlingispahe ab imperio tenuere, sepe dicto Duci (Ludwig von Bayern) et heredibus suis concedimus'. vergl. Otto de S. Blasio ad a. 1208 bei Wursteisen. ja bei Muratori S. R. Ital. tom. 10, 101 erscheint ausdrücklich im jahre 1214 Volker patriarch von Aquileja als Marchio Istriae; a. 1222 aber bei Ughelli Ital. sacra im 10 bde in den zusätzen zum bisthume Parenzo erscheint 'Bertholdus' als 'S. Aquilejensis ecclesiae patriarcha nec non Istriae atque Carniolae Marchio'. dagegen finde ich in Ambr. Eichorns beiträgen zur älteren geschichte von Kärnthen, Klagenfurth 1819, 2te sammlung s. 124, eine urkunde Heinrichs markgrafen von Ystrien d. d. 25 august 1211 aufgeführt, ja in den Monum. boicis 8, 172 sogar noch 1229 heifst es 'Henrici Marchionis Ystriae felicis recordacionis' ohne 'quondam'. — der ganze vorgang von Heinrichs ächtung ist sehr dunkel. urkunden Heinrichs von Mödling, zuweilen mit der interessanten bemerkung 'Henricus dei gratia id quod sum', finden sich bei Fischer, merkwürdige schicksale des stiftes Kl. Neuburg, im 2ten bde; in (Bergenstamms) lebensgeschichte herzog Heinrichs Jasomirgott, Wien 1817, im anhange; in Hergotts monum. dom. Austr. in der abtheilung Sigilla; bei B. Pez, thesaurus anecdotorum bd 6, u. s. w.

65, 17. 'Liubenoue'. nicht von Liebenau am linken ufer der Muhr im Gurkerkreifse Steyermarks nächst Graz zu verstehen (Schmutz topogr. histor. lexicon von Steyermark 2, 432), sondern der name eines beyrischen grafengeschlechtes, was durch den zusatz 'grâven êre' sich bestättiget. Berthold graf von Liuben-

oue find ich bei Hund, beyrisches stammbuch 2, 15. Monum. boica 10, 370. Ried cod. dipl. Ratisbon. 1, 339. bei Hund und in den Monum. erscheint der graf als Bernhard, bei Ried als Berthold, doch überall genau im jahre 1224. vergl. unten 81, 11.

65, 19. 'von Hiunenburc der milte man'. es ist schwer zu entscheiden ob hier Gero oder Wilhelm gemeint sei. beide erscheinen in einer urkunde des stiftes Seckau von 1192 (Fröhlich l. c. 1, 172). worauf sich Schmutzs l. c. 2, 59 aufgestellte behauptung einer im jahre 1239 stattgehabten fehde zwischen Hermann von Ortemburg und Wilhelm von Heunburg gründe, vermag ich nach dem gegebenen nicht zu entscheiden. Ulrich scheint übrigens absichtlich beide einander gegenüber zu stellen. Wilhelm von Heunburg und Hermann von Ortenburg werden überdiefs abwechselnd zu schwiegersöhnen herzogs Heinrich II von Oesterreich durch seine tochter Agnes gemacht. vergl. Huschberg gesch. des hauses Ortenburg s. 132. dann wäre einer derselben schwager des oben erwähnten Heinrich von Oesterreich-Mödling.

65, 27. 'der von Slüzzelberc'. wahrscheinlich Eberhard, der 1219, 25 november, zu Nürnberg mit Otto von Meran in einer urkunde k. Friedrichs II erscheint. Ried l. c. 1, 323.

65, 29. 'Tufers'. die beiden urkunden nro LIII vom jahre 1140 aus dem archive zu Wilten und LXIII vom jahre 1241 aus jenem der stadt Sterzingen in Tyrol schreiben den namen Taufers und Tuvers (kritische beiträge zur geschichte Tyrols im mittelalter 2, 114 und 131), zahllose andere urkunden abwechselnd Tauvers Taufers auch Toufers, eine urkunde vom j. 1287 im stifte Lilienfeld sogar Touvners (Hanthaler recens. 2, 292), Ottocar von Horneck cap. 313 sp. 280^{b} 'graf Haug der Tauferser', ebenso cap. 316 und oft, nicht minder consequent die hs. Seifrit Helblings 'der Taufersëre' (so z. b. 5, 41. 6, 107 u. s. w.), so dafs wohl hier wie überall Tûfers geschrieben werden dürfte.

65, 31. 'Schowenberc'. offenbar Heinrich und Bernhard von

Schauenberg, die im jahre 1237 (Duellius hist. ord. teut. s. 48, wo irrig 1236, vergl. Böhmer regest. nro 3468) als zeugen in einer urkunde k. Friedrichs II, d. d. Wien im februar, erscheinen. nicht zu verwechseln mit den Schaumbergern; wie oft geschehen. einen 'Liutoldus dapifer de Schowenberc' hat eine urkunde des stiftes Kremsmünster vom j. 1218. sieh Pachmayer series abbat. kremifanensium, Steyer. 1777. fol. pag. 107 und 880.

66, 6. 'Owersberc'. um diese zeit find ich nur Hansen von Auersperg, und zwar in familienurkunden des ständischen archives zu Wien. er starb 1246. sieh Wifsgrill schauplatz des öst. adels 1, 224.

66, 19. 'von Mûrek her Reinpreht'. ich würde 'Muorecke' schreiben, da das schlofs hart an der Muhr liegt. die urkunden schwanken sehr in der schreibweise.

66, 25. 'Küngesperc'. 'Otto de Kunigesperc' erscheint a. 1212 und 1227 in den urkunden der karthause Geyrach. sieh Fröhlich l. c. 139 und 140.
'Ras'. 'Rudolphus de Ras' Pez thesaurus 6, 62⁴. über die von Ras vergl. besonders Eichhorn l. c. 2, 243, und Archiv für geschichte und geographie, jahrgg 1826, s. 618.

67, 1. 'Truhsen'. diese schreibweise bestättigt sich durch das uns noch erhaltene siegel Ulrichs von Truchsen (1239), das Duellius hist. ord. teuton. s. 89 und 123 ich weifs nicht aus welchen gründen in 'Trinchsen' und 'Triuchsen' entstellt oder verliest.

67, 7. 'Wolkenstein'. es ist 'Ottocar von W.' gemeint, wie man unten sieht. glieder dieses geschlechtes in so früher zeit kommen übrigens selten vor. so weifs ich nur noch einen 'Ulricus de Wolkenstein' als zeugen in einer urkunde des magistrats-archives zu Leoben in Steyermark nachzuweisen. J. Grafs nachrichten von Leoben, Graz 1824, s. 34 unten.

67, 9. 'Stier' dürfte wohl in 'Stîre' zu bessern sein. dieser Gundacker erscheint 1198 in einer urkunde der herrschaft Wildberg in Oesterreich ob der Enns als Gundackerus de Styria. sieh Schwerdling, geschichte des hauses Starhenberg, Linz 1830, s. 427, vergl. s. 87. Gundacker und Dietmâr kommen auch

bei Preuenhuber, annales Styrenses s. 379, vor; wo auch erwähnt wird dafs derselbe Gundacker später den namen Starhenberg angenommen habe. in allen urkunden bei Schwerdling l. c. im 13 jht findet sich der name 'Storchenberg' geschrieben. Hanthaler, recensus 2, 268 aus einer urkunde von 1267, hat Gundacarus de Starhenberg; die oben erwähnte urkunde bei Graf l. c. s. 33 aber hart neben einander 'Gundacher junior de Steyer' und einen 'Marchquart de Starchemberg'.

67, 24. 'Antschou'. 'Ruogerus de Anschowe occisus est VIII Idus Januarii', mölker todtenbuch bei Pez S. R. Austr. 1, 304. 'Rudgerus de Anschowe' erscheint 1229 als ministerialis Austriae bei Link, annales Claravallenses 1, 286. vergl. übrigens den artikel 'Anschau' bei Wifsgrill l. c. 1, 137.

67, 25. 'Stouz'. diesen 'Ulricus de Stouz' finde ich aufser hier nur noch bei Link l. c. 1, 218 und zwar im jahre 1188 als 'Ulricus de Stoutze'.

67, 26. 'Ottenstein'. hier ist wohl der unten erscheinende 'Otte' gemeint. einen Ulrich und Konrad hat zum jahre 1209 Hanthaler, recensus 2, 140.

67, 30. 'Hackenperc'. Heinrich. sieh unten. diesen 'Heinricus de Hakenperch' finde ich als 'ministerialis Austriae' bei B. Pez thesaur. anecdot. 6, 110 und 111.

72, 17. 'Sovneke' erscheinen in urkunden bei Fröhlich l. c. mehrere; so z. b. 1, 202 'Gebehardus nobilis de Souneck' im jahre 1227, und genau im jahre 1224 (ibid. 2, 140) 'Gebehardus nobilis de Seunek et Chunradus filius suus', im letzteren falle offenbar verlesen für 'Sounek'; immer aber aus originalien.

72, 23. 'Steunze'. das schwanken der schreibweise dieses namens nicht nur hier ist auffallend. ohne zweifel ist der oben erwähnte und nachgewiesene 'Ulricus de Stoutze' gemeint. Duellius excerp. geneal. s. 176 führt offenbar denselben namen aus einer urkunde von 1273 als 'Ulricus de Steunz' auf. warum er ihn 'judex tulnensis' nennt, ist nicht klar, eben so wenig der name auf dem siegel. einen 'Pilgrimus de Steuce' haben die urkunden des stiftes Lilienfeld. Hanthaler recensus 2, 270.

72, 25. 'von Agley der patrîarch'. ich kann nicht umhin hier die passende stelle des Albericus trium fontium (Leibnitz accessiones 2, 407. vergl. Rubeis monum. Aquil. col. 679) zum jahre 1196 anzuführen, weil sie die meisten der hier erscheinenden personen zugleich betrifft, und ihre nahe verwandtschaft zeigt. 'Aalix (filia Teconis filii Conradi marchionis Misnensis) duci Bertholdo Meraniae (Ottoni bessert Leibnitz) quatuor peperit filios, videlicet ducem Meraniae Ottonem, Henricum Histriae Marchionem, Episcopum de Bavenberg Angelbertum (Eckbert) et unum Archiepiscopum Colocensem in Hungaria Bertholdum, qui fuit patriarcha Aquilejae post Volferum Patauiensem'.

78, 1. 'Von Salzpurc'. hier ist Eberhard II gemeint. er war aus dem hause der grafen von Trubsen und der oben erwähnte Ulrich von Trubsen ohne zweifel sein bruder. sieh Hansiz German. sacra 2, 313.

78, 2. 'Von Bribsen'. dieser Heinrich von Brixen war ein bruder des oben erscheinenden Haug von Taufers. sieh Sinnacher, beiträge zur gesch. der bischöfl. kirche zu Säben u. Brixen in Tyrol, Brixen 1821—1837. 8. 10 bde, und zwar bd 4, 189 ff., wo schätzenswerthe aufschlüsse über das geschlecht der von Taufers zu finden. dieses fleifsige werk ist kaum in Oesterreich, im übrigen Deutschland aber noch weniger, bekannt.

78, 4. 'von Frîsinge'. Geroldus, 1220—1230. Meichelbeck 1, 398.

79, 30. 'Diepolt'. der oben erwähnte markgraf von Vohburg ist gemeint. urkundlich erscheint er als 'Dytpoldus Marchio de Vochpurg' a. 1217 in einer urkunde des stiftes Kremsmünster. Retempacher annales cremifanenses lib. II cap. 13, p. 175.

86, 20. 'Vigan'. ich zweifle nicht dafs hinter diesem 'Heinrich v. Vigan' der bei Duellius hist. ord. teuton. append. s. 13 erscheinende 'Henricus comes de Vianda' zu suchen sei.

90, 8. 'Triwanswinkel'. 'Hainricus de Tribanswinchil' in einer urkunde des stiftes Lilienfeld vom jahre 1217. Hanthaler recensus 2, 296.

90, 25. 'Murberc'. nach Hueber Austria exarch. Mellic. s. 262 schon 1341 Maurperc geschrieben, also wohl Mûrperc. das städtchen heifst jetzt Mailperg im munde des volkes und liegt im viertel unter dem Mannhartsberge. bei Enenkel im fürstenbuch spielt es eine rolle durch die berüchtigte schändungsgeschichte.

92, 25. 'Kîowe'. das schlofs, am Tayafluſse an der nördlichen gränze Oesterreichs gegen Mähren liegend, trägt jetzt den namen 'Kâja', was vielleicht für die schreibung 'Keiowe' spräche. nicht leicht ein zweiter name unseres kreifses variirt in den urkunden ärger. so geben allein die fünf urkunden des stiftes Lilienfeld bei Hanthaler recensus 1, 269 schon vier lesarten, Kiw, Chiowe, Chiawe, Cheyowe.

93, 1. 'Meizen'. ich zweifle keinen augenblick, dafs hinter diesem 'Ott von Meizen', der nirgend sonst in österr. urkunden vorkommt, 'Otto de Missowe' z. b. der urkunde vom jahre 1168 bei Link l. c. 1, 188 stecke. spätere Meissauer bieten die urkunden Lilienfelds. Hanthaler recensus 2, 108. ein jüngerer 'Otto de Myssowe' steht bei Hueber l. c. p. 24 vom jahre 1256.

93, 17. 'Eychelberc'. 'Reinberus de Aichelperch' a. 1249. Fröhlich l. c. 1, 322.

94, 1. 'Buchs'. diese Buchs werden wohl einer tyrolischen familie angehören. 'Otto de Buchen' finde ich z. b. a. 1176 in einer urkunde bei Hormayr, beiträge zur gesch. Tyrols im mittelalter 2, 111. doch auch in österr. urkunden; so im salbuche zu kl. Neuburg einen 'Herbo de bûche decanus noster' im 12 jht. Fischer l. c. p. 24.

101, 4. 'Libenz' mufs Libenz oder vielmehr Leibenz geschrieben werden. es ist das heutige Leibnitz, markt in Unter-Steyer, $\frac{1}{2}$ stunde von Seckau. die schreibweise Leibenz war im 13 jht die gemeine. so erscheint der ort, 'acta sunt haec anno Dominicae Incarn. MCCXVIII Indict. VI apud Leibenz' (Fröhlich l. c. 1, 306), a. 1245 Wulfingus de Leybenz (ibid. 1, 317) a. 1246 Fridericus de Leybenz (ibid. 1, 318), a. 1258 Starkandus de Leibenz (ibid. 1, 328) u. s. w.

139, 3. 'Hasendorf'. ein marktflecken im bezirke von Seckau.

170, 13. 'von Eppenstein her Liutfrit' wird der in seckauer urkunden erscheinende 'Lantfridus de Eppenstein' sein. Fröhlich l. c. 1, 143 a. 1142, p. 168 a. 1182, und öfter. zur bekräftigung heifst es unten (174, 21) von ihm 'bî der Muore wol erkant'. die ruinen des schlofses Eppenstein sind zur stunde noch eine meile beiläufig von Judenburg in der ausmündung eines engen seitenthals ins breite Muhrthal zu sehen.

180, 25. In bezug auf den weg, welchen Ulrich von Treviso an nimt, ist höchst lehrreich 'Juliani chronicon forojuliense' bei Rubeis l. c. appendix p. 20 ff. das räthselhafte 'Scherzîn' (182, 7), mit dem oben (163, 14) erscheinenden Schetschîn zusammenfallend, ist nichts weiter als Sacile. es war eine gewöhnliche tagreise von Sacile bis S. Ulrich. der patriarch Raymund von Aquileja im jahre 1274 von Mailand kommend, schlägt genau Ulrichs weg ein: 'venit autem in Forum julii, videlicet Sacilum, anno MCCLXXIV die Jovis II intrante Augusto; die Veneris apud S. Uodolricum; die Sabbati Udinum, ubi stetit XIII diebus'. u. s. w.

183, 28. 'S. Uolrîch'. die urkunde vom jahre 1331, 24 april, num. MCLXV, bei S. Verci, storia della marca Trivigiana e Veronese, Venedig 1786, band 10 s. 229, nennt uns als zeugen einen 'Armannus de Glemona pro commune Glemone' und 'Franciscus de Laturre (offenbar della Torre) praepositus Sti Odolrici juxta Tulmentum' (d. i. Tagliamento). beide orte finden sich auf unseren karten, Gemona ganz in der nähe der jetzigen poststation Ospedaletto, und S. Odorico unmittelbar am Tagliamento in gleicher wagrechter linie mit Udine. sieh die zierliche detailkarte Friauls des Giuseppe Malvolti, Mailand 1806.

184, 9. 'Spengenberc'. im Friaul, jetzt Spilimpergo, nordöstlich von Pordenone. einer dieses geschlechtes 'de Spengimberch' erscheint in Julians chronik ad annum 1285 zugleich mit einem 'de Glemona', Rubeis l. c. appendix s. 23. einen 'Walter-Bertold', de Spengimberch nennt dieselbe chronik zum jahre 1277 ibid. p. 24 und 1294 p. 27, wo das schlofs selbst

erwähnt wird. zur topographie der ganzen gegend mag hier die stelle zum jahre 1305 aus Julians chronik p. 30 stehen. 'dominus vero patriarcha stabat ad S. Vitum, et gens sua et ducis aliquando ante Valvesonum, aliquando ante Speingberch, et contra inimicos diebus singulis equitabant, tam amicis quam inimicis nocendo. et in Meduna Dominus Patriarcha faciebat fieri pontem, unde posset ultra flumen Luenza (Livenza) transfretare'.

185, 13. 'Clemoun'. das heutige Gemona, ein grofser ummauerter ort in einem tiefen thale. Schütz erdkunde 14, 384. ein 'Marthiussius de Glemono' erscheint 1277, Rubeis l. c. app. p. 24. vielleicht unser Mathie?

191, 9. 'Clûse'. der enge felsenpass 'Chiusa' an der Fella in der nähe von Ponteba veneta. daselbst steht ein uraltes von der republik Venedig, nach andern von dem bisthum Aquileja, erbautes castell, ohne zweifel Ulrichs nachtlager.

191, 18. 'hinz dem tor'. ohne zweifel an der stelle des heute noch unter dem namen Ober- und Unter-Thörl auf den karten erscheinenden dorfes auf halbem wege von Pontafel nach Villach. das ganze thal erwähnt auch Enenkel im fürstenbuche, ausg. von 1618 s. 2.

191, 28. 'ûf einen grüenen anger breit'. nicht leicht anderswo in dem bisher sehr engen thale als um Arnoldstein.

192, 20. 'Buge waz primi gralva Venus'. sieh Kopitars erklärung dieser worte in den wöchentl. nachrichten 2, 214. [gott euch empfange, königliche Venus.]

194, 9. 'Rastal'. südöstlich von Villach und daselbst sich mit dem Gailthale, welches Ulrich zuletzt durchzieht, vereinigend. schon Eichhorn beiträge 2, 216 hat richtig bemerkt, dafs dieses thal jetzt mit unrecht Rosenthal genannt werde. das geschlecht der von Rase leitet aus dieser gegend seinen ursprung her. das oben (193, 19) erwähnte Finkenstein liegt ganz nahe am Gailflusse, wo sich das breite thal plötzlich nach norden wendet, auf einer mäfsigen anhöhe.

199, 10. 'Himelberc'. 'Zachae de Himelberc' Fröhlich 1, 65.

202, 1. 'Berg'. ein 'Adalbertus de Berge' steht in einer

urkunde des stiftes Vorau in Steyermark; sieh Fröhlich l. c. 2, 307.

203, 25. 'Strâzburc' zwischen Gurk und Friesach in Oberkärnthen.

204, 1. 'Sahse'. in Sachsenburg an der einmündung des oberen Drauthales ins Möllthal in Oberkärnthen dürfte man geneigt sein den sitz der Sachsen anzunehmen. doch steht dieser annahme die geschichte entgegen, die schon im 12ª jht die Küenburge, nachmals aber das bisthum Salzburg, als besitzer von Sachsenburg nennt. Eichorn l. c. 2, 281.

206, 30. 'Niedekke'. über das geschlecht der Neidecke sieh besonders (Wurmbrand) collectanea genealogica ex archivo statuum Austriae p. 126 und Hanthaler recensus 2, 118.

207, 25. 'Schuflich'. heute Scheifling im Judenburger kreifse Steyermarks. Schmutz l. c. 3, 472 führt vom jahre 1168 einen 'Liutold von Scheifling' als wohlthäter Admonts an: doch vermag ich nicht nachzuweisen woher er diese notiz habe. eine urkunde des stiftes Rein vom jahre 1256 nennt 'septem mansos in villa Scheuflich', Fröhlich 2, 23.

210, 29. 'Levben'. die schreibweise schwankt sehr. so finde ich in einer urkunde von 1188 bei Graf l. c. s. 33 Luibn, in einer anderen von 1230 ibid. s. 37 'St. Mariae juxta Leuben', ja richter und bürger von Leoben schreiben a. 1280 ibid. p. 47 'totaque universitas civium Luobenu', wo wohl das letzte u für n verdruckt oder verlesen sein mag. im munde des Steyrers aber heifst die stadt immer Loiben. das älteste siegel aus dem 14 jht hat die umschrift 'secretum civitatis in lewben' und zeigt einen silbernen strauſs im rothen felde, im schnabel wie im aufgehobenen fufse ein hufeisen tragend.

211, 30. 'Torsiul' oder unten 'Torsewel', mir völlig unbekannt.

212, 19. 'Kapfenberc'. Wülfinc. sieh über ihn besonders Fröhlich 1, 183 und auch Pez thesaurus 6, 2, 43ª.

216, 14. 'Kinnenberc', als Kindberg auf unseren karten, und zwar auf der grazer poststrafse nächst der poststation Krieglach an der Mürz. kommt übrigens schon 1172 als 'Chindeberc' vor; Fröhlich 1, 159 und öfter.

219, 24. 'Træge'. tardus? mir ist kein solches geschlecht bekannt. in der umgebung von Mährenberg liegt übrigens ein marktflecken Trag, der vielleicht in irgend eine beziehung zum namen des geschlechtes gesetzt werden könnte. es ist mir überhaupt auffallend, daſs hier mit einem mahle namen von geschlechtern erscheinen, die ich fast alle in den geschichtsquellen des landes vermisse, während dies früher eben nicht der fall war. ich meine aufser Otteker, jenen von Reichenfels, Puochenbach, Torsiul, Ringenberg u. s. w.

221, 1. 'Glokeniz', jetzt eine probstei zwischen Neunkirchen und Schottwien. erscheint schon 1094 unter Formbach, 'huobam in villa quae dicitur Glocniza'. Hund metropol. Salisb. ausg. v. 1719. 2, 220.

225, 13. 'Kerebach', hart an Neustadt, und zwar an den mauern der nachmaligen kaiserburg Friedrichs III und Maximilians I, vorüberfliessend, und noch heute Kehrbach genannt.

225, 21. 'Berthold'. hier, wie das wappen lehrt, Berthold von Emmerberg. seine burg, eine der schönsten ruinen des landes, liegt westlich, aber ganz in der nähe, von Neustadt, in einem schönen thale, 'die neue welt' genannt. Berthold erscheint in vielen urkunden; so z. b. bei Hueber a. 1227 p. 16, a. 1236 p. 21, bei Hanthaler recensus 1, 304 a. 1248. seine edle handlung am todtwunden feinde Ottocar ist bekannt.

226, 17. 'Horschendorf'. einen 'Fridericus de Horsendorf' finde ich bei Hanthaler recensus 2, 43 im jahre 1267. höchst wahrscheinlich ist das alte Horschendorf unser heutiges Haschendorf bei Ebenfurth an der Leitha.

233, 19. 'Bistnic'. heute der Piestingbach, bei Solenau die grofse heerstrafse aus Steyermark, die Ulrich verfolgt, berührend. auf den neueren karten erscheint dieser einem flusse sehr nahe kommende bach häufig unter dem namen 'der kalte gang'. so selbst auf der karte des öst. generalstaabs.

234, 25. 'Regenspurc'. in dem verzeichnisse der urkundlich erscheinenden domvögte von Regensburg bei Ried

cod. dipl. Ratisb. ist der hier gemeinte Dietrich von Lengenbach nicht zu finden. ich vermag übrigens aus öst. quellenschriften Dietrich im augenblicke nicht einmal nachzuweisen. die vogtei mufs aber erblich gewesen sein; denn ich finde bei Hanthaler, Hueber, Duellius mehrere dieses geschlechtes als domvögte von Regensburg.

234, 18. 'Totzenpach' liegt in der nähe Lengenbachs $1\frac{1}{2}$ stunde westlicher. Lengenbach selbst erscheint auf den karten als 'Neulempach'.

236, 3. 'Dreskirchen', jetzt Traiskirchen, nächst der ersten poststation von Wien, Neudorf. schon 1120 urkundlich Dreskirchen genannt; Hueber p. 6.

237, 13. 'Gors'. 'Erchembertus de Gors et frater suus Wolfkerus' nennt eine urkunde von 1171 bei Fischer l. c. 2, 66.

239, 24. 'Malansdorf'. einen 'Meinhardus de Malinsdorf' nennt das salbuch von Kloster-Neuburg, ebenso einen 'Heinricus de Maleinsdorf', Fischer l. c. 2, 74 und 90. 'Hugo de Molansdorf' vertauscht a. 1236 'duo prata majora et tria minora sita juxta predictum castrum suum' gegen andere grundstücke Kloster-Neuburgs. Pez thesaurus 6, 2, 91. Fischer 2, 194. Malansdorf ist unser heutiges Möllersdorf nächst Traiskirchen. vergl. Hueber l. c. 262.

262, 21. 'Stritwisen', jetzt 'Streitwiesen' im viertel ob dem Manhartsberg. die ausgedehnte burg ist heute ruine, bis auf die kapelle die noch zum gottesdienste verwendet wird. über das geschlecht vergl. die zusammenstellung mit dem jahre 1144 beginnend bei Reil, Das Donauländchen. Wien 1835. 8. s. 414. alle urkunden bei Hanthaler, Hueber, Pez, Link, Fischer, Duellius sprechen einstimmig für die schreibung Strîtwisen.

263, 16. 'stuochen'. in einem handschriftlichen leben der heil. Kunigunde (pap. 15 jht) im besitze des hiesigen antiquars Kuppitsch, der sprache nach ins 14 jht reichend, find ich das wort zweimal neben einander gebraucht. 'und gab ir einen grôzen halsslac und sluoc sî in den munt daz sî blüetet. dô habt sî iren stûchen (stauchen) für'. dann 'und ist ein ein-

valtiger stûch (stauch) [l. slûch.] — vergl. Schmeller 3, 606 unter 'stauch'.

266, 8. 'er minne die man'. hält man zu dieser stelle besonders Itwîz 614, 20 ff., so entsteht ein interessanter conflict zwischen Helbling und Ulrich, deren leben doch gröstentheils in dieselbe zeit fällt. Seifrid nämlich, nachdem er ohne rückhalt die moralischen gebrechen des landes gerügt, gesteht doch 2, 1002 'her herzog, in daz lant seht ûf nider unde für. swaz man bœser valscheit spür und verschamter sünden, daz wil ich iu künden: ir sült ez gern undervarn. mit triwen ich des warn als der engl ze Ninivê. hiet er die niht gewarnet ê und die liut gebezzert dâ, Gomor und Sodomâ wær nie sô gar ertrunken noch als gar versunken. doch sag ich ditz lant wol vrî daz dar inne iht Sodomîten sî'.

267, 18. 'Niwenburc'. also das jetzige Korneuburg am linken Donauufer. von Wien kommend kann man aber nur nach Korneuburg überfahren.

271, 11. 'Busenperc'. ein 'Bernardus de Pusenberge' erscheint 1229 bei Hueber l. c. 17 neben anderen österreichischen adeligen.

273, 10. der bestättigungsbrief der freiheiten Zwettels durch Friedrich den streitbaren vom jahre 1234 hat folgende im Frauendienste abwechselnd erwähnte zeugen. Chunradus et Leutoldus comites de Plæien. Otto de Sleuntz. Nobilis vir Radoldus (l. Chadoldus) dapifer de Velsperch. Hadmarus de Sunnenberch. Albero de Valchenberch. Hadmarus de Ernsprunn. Hainricus de Prunn. Irmfridus de Hinperch. Hugo et Otto Tursones. Otto de Ottenstain. Hainricus de Hakenberch. Albero et Otto de Rastenberch. Sifridus Orfanus. Ulricus de Künsprunn. Ortolfus de Winchel et alii plures. Link annal. Claravallenses 1, 305.

377, 21. 'Wazzerberc'. heute Wasserburg, im viertel ob dem wienerwald, am rechten ufer der Traisen nächst Pottenbrunn. Heinrich von Wazzerberc war 1230 nicht mehr am leben. sieh Wifsgrill l. c. unter Hackenberg 4, 17.

452, 19. 'Stretwich'. ihre geschlechtsfolge bei Cäsar 1 ad dipl. 86. im jahre 1259 erscheinen aufser unserem

Konrad noch Dietmâr und Ortolf. 'Dietmarus et Heinricus fratres de Stretwich' nennt die seckauer urkunde v. 1286, Fröhlich 1, 248. sieh auch Duellius hist. ord. teut. p. 127, wo das siegel Wilhelm Stretbigers von 1357.

453, 18. 'Suorovwe'. Arnold und Friedrich von Saurau erscheinen schon 1117 in urkunden (Hormayr taschenb. 1827 s. 59), Konrad in einem stiftbriefe für Bruck an der Muhr 1262, 'D. Ott de Saurau' in einer seckauer urkunde 1286, Fröhlich l. c. 1, 248. dieselbe zeigt uns auch 'D. Dietricus et Fridericus fratres de Pux', aus deren geschlechte der unten erscheinende Cristân von Priks sein könnte, wenn etwa Tieck hier besser gelesen. [er hat 'Puks', beide abschriften 'prikf'.] herrn von Buchs erscheinen aber auch an anderen stellen des Frauendienstes.

455, 15. 'Chrabac', heute Kraubath, fünf stunden nordöstlich von Eppenstein, im herrlichen Muhrthale. das c ist offenbar verlesen [oder verschrieben] für t. denn als Chrabat erscheint der ort auch bei Ottocar 495ᵃ, so dafs wir Krabat hätten und allenfalls Krâbat schreiben dürften.

458, 28. 'Mur'. die herren von der Mauer besafsen in Steyermark Spiegelfeld im Mürzthale (Ulrich zieht eben durch dasselbe). von ihnen lebte 1282 Heinrich von der Mauer. Schmutz l. c. 2, 522.

461, 27. 'Arnstein'. Wifsgrill l. c. 1, 154.

467, 11. 'Liehtenwerd' östlich von Neustadt in geringer entfernung.

468, 25. 'Habespach' = Hauspach. 'Henricus Pincerna de Houspach et frater suus Ulricus' in einer urkunde k. Ottocars vom j. 1256. Hueber l. c. p. 24. dafs Hauspach Havespach Habespach identisch, hat schon Wifsgrill 4, 212 bemerkt. schon in den ältesten urkunden erscheint übrigens auffallender weise Habespach und Havespach.

472, 12. 'Hutensdorf', unser heutiges Hütteldorf nächst Wien an der linzer poststrafse. dieser Ulrich war kämmerer Friedrichs des streitbaren. 'Ulricus de Hittendorf camerarius' nennt ihn Friedrichs urkunde d. d. Neustadt anno dom. 1239 Non. Junii, (Hor-

mayrs) taschenb. der vaterl. gesch. jahrgang 1812 p. 75.

472, 9. 'mîn her Trôstelîn'. zur näheren bestimmung dieser person mufs ein transsumpt Alfbrechts III von Oesterreich vom jahre 1367 bei Ludewig Reliq. MSS. 4, 216 zu hülfe genommen werden. in demselben wird eine urkunde Friedrichs des streitbaren d. d. 'in der Neunstatt nach Christi geburth 1241 in der sechsten Calendt des andern herbst Monathes' bestättigt, welche unter den zeugen die zum gefolge Friedrichs gehörten, als Heinrich schenk von Hauspach, Heinrich und Bernhart brüder genannt die Prüzel, Cholo von Vronhoven u. s. w., auch einen 'Meinhart genannt Trostel' aufführt. vergleichen wir diese urkunde mit der oben angeführten vom jahre 1239 desselben herzogs, so zeigt sich daselbst, neben Ulrich von Hauspach, Ulrich von Hittendorf, Bernhart Prüzel, auch ein 'Meinhart de Vroberch'; so dafs man zur annahme geneigt wäre, beide Meinharde für dieselbe person zu halten.

472, 13. 'Ebran'. der name erscheint in jener zeit in unseren gegenden höchst selten, und ich wüfste im augenblicke nur 'Ebranus de Als' zu nennen, der mit seinem bruder Egno in einer urkunde vom j. 1264 bei Duellius hist. ord. teut. s. 56 vorkömmt. ich entsinne mich aber einmal irgendwo auf einen 'Ebranus de Pütten' in jener zeit und in der umgebung des herzogs gestofsen zu sein: doch vermocht ich jetzt trotz aller bemühung ihn nicht wieder aufzufinden.

472, 15. 'Swarzensê' in der nähe des Schneeberges bei heil. Kreutz in Unter-Österreich. einen 'Heinricus de Swarzensê' nennt die urkunde vom 4 apr. 1266 bei Hanthaler recens. 2, 260.

472, 20. 'Lachssendorf', das heutige Lachsenburg, drei stunden südlich von Wien, seit der 1391 erfolgten erbauung der herzogl. burg so genannt.

472, 22. 'von Toblîch der vil küen Prûnrîch'. 'Prunrich de Tobelich' in einer urkunde von 1276 als vater Arnolds von Tobelich. sieh Wifsgrill l. c. 2, 267.

472, 25. 'Posch'. Link annal. 1, 324.

472, 28. 'Witeginsdorf', heute Weikersdorf nächst Baden in Oest. u. d. E., V. U. W. W. einen 'Sifridus de Witegersdorf' nennt das salbuch von Klosterneuburg im 12 jht. Fischer l. c. s. 14. das gleich unten erscheinende 'Medelik', jetzt Mödling, liegt in derselben gegend, $1\frac{1}{2}$ stunden von Baden entfernt, näher an Wien.

472, 27. 'Dobra'. über die schenken von Dobra sieh Wifsgrill l. c. 2, 268. 'Dietricus de Tobra pincerna noster, Trauslibus de Haimburg, et alii quam plures, quorum nomina exprimere non oportet' spricht Friedrichs des streitbaren urkunde vom 28 may 1244 bei (Hormayr) taschenb. jahrgg 1812 s. 18. Haimburg an der ungarischen gränze an der Donau, Theben gegenüber, ist gemeint.

473, 15. 'Potschâ'. sieh Fröhlich l. c. 1, 324.

473, 4. 'Falkenstein'. Zlawata. offenbar von der böhmischen linie dieses weit verbreiteten geschlechtes. so fällt noch a. 1520 in der schlacht bei Prag ein 'Haschawe von Falkenstain't sieh Materialien zur diplom. gesch. des öst. adels, Prag 1812, 1 bd s. 96.

473, 7. 'Span'. conf. Hanthaler recensus 2,265. die ritter von Spaun noch heut in Oest. ob d. Enns ansässig.

474, 25. 'Valkenberc'. 475, 6 'sîn bürg man dicke nider brach'. vergl. Kurz Oest. unter Ottocar und Albrecht I s. 226 und dessen kriegsverfassung s. 354.

477, 15. 'Krumbenowe', jetzt Krumau an der mährischen gränze.

480, 12. 'Chetzelinsdorf', jetzt Katzelsdorf, eine stunde südlich von Neustadt.

502, 21. 'Hintperc', heute Himberg, nächst Lachsenburg am kalten gange gelegen.

LESARTEN DER HANDSCHRIFTEN.

Die lieder Ulrichs von Lichtenstein, so weit sie aus seinem Frauendienst in die grofse Pariser liederhandschrift [C] zu anfang des vierzehnten jahrhunderts aufgenommen sind, befinden sich seit 1759, seit Bodmers ausgabe der Minnesinger, fast vollständig in den händen der kenner und liebhaber. aus der etwas älteren handschrift des Frauendienstes zu München [L] ergänzte Docen 1806 diese liedersammlung im ersten bande seiner Miscellaneen. noch bekannter ward, sogar solchen lesern die von den bedeutenderen werken des dreizehnten jahrhunderts wenig wusten, der ganze Frauendienst durch die nicht ohne vortheil prosaische und abkürzende bearbeitung von Tieck vom jahr 1812. so ist die blüte des anmutigsten und wichtigsten in diesem bande schon lange vor seinem erscheinen gebrochen. das Frauenbuch, in der bekannten Ambraser handschrift des Heldenbuchs [W] erhalten, war bisher wenig mehr als dem namen nach bekannt: es ist aber an sich von keiner grofsen erheblichkeit.

Da nach Docens tode mein freund Schmeller die von jenem versprochene ausgabe des Frauendienstes neben umfangreichen amtlichen und eigenen angefangenen arbeiten nicht übernehmen wollte, hoffte ich, die näheren landsleute Ulrichs würden sich der dankenswerthen mühe bald und gern unterziehen. die erörterung des historischen wäre ihnen wichtiger und leichter gewesen: ja uns Norddeutschen ist selbst des erzählers charakter wenig verständlich, der mit einer uns unbegreiflichen zähigkeit und geduld bis zum äufsersten punkte die ärgsten verhöhnungen erträgt, ob er gleich über ihre meinung sich nicht im geringsten teuscht. aber vermutlich theilten sie mit uns den widerwillen gegen die fast durchaus läppischen gedanken, in denen man auch einem begabten dichter in ernster und bewegter zeit sein ganzes leben umher zu treiben nicht gern gestattet. und auch ihnen werden wohl, mit gleicher eifersucht wie mir, die baierischen behörden die

mittheilung der handschrift verweigert haben. durch Schmellers vermittelung und durch die gefälligkeit des doctors Emil Braun, mit dem ich damahls noch nicht wie später befreundet war, erhielt ich im jahr 1831 eine von diesem gefertigte zierliche abschrift geliehen, die mir dann Wilhelm Wackernagel eben so freundschaftlich und eben so zierlich abschrieb. im october 1834 habe ich hierauf Wackernagels abschrift für den druck eingerichtet und nach meistens schon älteren vorarbeiten die chronologischen bestimmungen auf dem rande hinzu gefügt. diese mögen sich nun ohne nähere rechtfertigung durch die welt helfen. der geschichtkenner prüft doch lieber selbst als dafs er mir glaubt, der ich so keine andern als die allgemein bekannten quellen benutzt habe: und wer zum vergnügen liest, giebt auf die genauigkeit wenig, die auf ein oder ein paar jahre hinaus läuft. die verbesserungen hat zum grösten theil schon Wackernagel beim abschreiben gemacht: da sie sich aber meistens von selbst verstehn, so entgeht durch die gemeinschaftlichkeit keinem von uns beiden viel ehre. vielleicht ist auch hie und da ein fehler stehn geblieben, oder ein mahl verändert was ein anderes mahl geduldet ist; wie man denn bei einem werke des zweiten oder dritten ranges leicht versucht wird seine kräfte zu sparen. dafs ich die schreibweise nur erträglich, nicht gleichmäfsig und gut, zu machen gesucht habe, wird ein kundiger leser bald selbst bemerken. wo nicht die handschrift fehlt, sondern nur der druck, habe ich schr. (das ist schreib) gesetzt. einzelne fehler sind nach einer andern abschrift berichtigt, die ebenfalls von Emil Braun gemacht und den brüdern Grimm geschenkt worden ist.

Die wenigen liederstrophen in der Heidelberger handschrift 357 [A, a] hatte ich schon im jahr 1821 mit dem bodmerischen und Docens abdruck verglichen. hoffentlich hat niemand geglaubt was herr von der Hagen in seinen Minnesingern IV, 160 zu verstehen giebt, dafs ich meine ausgabe Walthers auf die von ihm mitgetheilte abschrift von Glöckle gegründet habe: dieser abschrift, und zwar blofs von Walthers liedern, habe ich mich nur 1816 bei den ersten versuchen bedient, von denen meine Auswahl im jahr 1820 (s. 178 ff.) proben gab. aus der neuen ausgabe der Minnesinger, die 1840 erschienen ist, habe ich nur die berichtigungen der angaben über die lesart der Pariser handschrift

so viel als möglich eingetragen: was im vierten bande auf vier und achtzig quartseiten (s. 321—404) über Ulrich von Lichtenstein gesagt ist, hat mir nur eine anmerkung von Docen zu s. 449, 12 ertragen.

Das Frauenbuch habe ich ebenfalls in einer abschrift von Wackernagel, die er im jahre 1828 von einer abschrift von Schottky genommen hat. die verbesserungen sind fast alle von Wackernagel. die abschrift zeigte sich hinlänglich genau, und die nachvergleichung mit der handschrift, die mein freund Theodor von Karajan 1839 vorgenommen hat, ergab beinah gar nichts. desto ersprieſslicher und angenehmer sind die historischen und topographischen anmerkungen, mit denen er, nach einem unvergeſslichen besuch in Berlin, mich im herbst 1839 erfreut hat. verständige und geneigte leser bedürfen der warnung nicht, die ich auf sein ausdrückliches verlangen hinzu füge, daſs die anmerkungen ohne besondere vorbereitung hingeworfen sind und nur einen anfang der historischen erläuterung geben sollen.

ZUM FRAUENDIENST.

1, 1. sei L; ziemlich häufig ei für î, und ov oder v̊ für û, seltner eu für iu.
2, 3. hohe 20. maniger; sehr selten (70, 22) mit neg.
3, 1. Gegen; nur etwa sechzehn mahl gein. zührichen 24. gedaht; sehr selten (270, 27. 325, 5) daht 25. die
4, 3. dienend 7. gedahte 14. smilend 25. über; so immer.
5, 9. Miniu 19. allez; meistens für alles. 21. volge 27. hohe
6, 6. Vn̄ alle min sælicheit 8. danne; oft für dan 13. herze; selten hertz oder herz. 32. wæn si
7, 1. ich si 2. Dez
8, 6. daz fehlt. 18. margrave; nie abgekürzt. so auch grave. 19. Von œsterrich 30. bœses 31. blid
9, 2. itniu 18. tugend; oft. 22. Sin 26. smeickein dêst] daz ist; immer.
10, 5. urlup; oft. 9. starelant 16. Ich gedaht wil ich ir ze dienste sin 29. turniren
11, 4. Do 8. konn 10. ich fehlt. 24. 27. manic; immer.
12, 3. liezen ez niht geschen. 6. vriund 25. vn̄; niemahls unt. 32. manigem
13, 13. senedes; oft so s für z. 14. verholn; fast immer. 15. ofte 22. kunde 24. muoz
14, 10. niftel 13. mich fehlt. 21. smilte 30. es fehlt etwa 'daz mir ze hœren wol behaget'.
15, 15. nennest L 24. wellest 30. aber; immer, nur 363, 23 abe.
16, 12. selbe
17, 4. liebest 13. nige 21. niuwe 23. ze orn 28. guete
18, 5. vielleicht 'Wibes güet nieman enmac'. 9. Swenne CL 10. schœne L 11. ein L, die C 15. git C 17. das beste C? 18. Oder CL; nie od ode odr. ich kan nicht wibe C 20. denne L, danne C 21. ein L 23. swenne CL 24. mer L, nie C 28. ane L
19, 2. So ne wird L, so enwrde C 3. wone L, volge C 19. mir zehant L

20, 8. gnade L 17. ivrn
21, 8. gienge 17. hohe 21. im ze hohe gar 32. ez
22, 10. ungefuege 24. welle 29. doch fehlt.
23, 9. ungern; oft.
24, 1. steirelant 24. er bekand 26. ze den 30. gern; oft. 31. græz
25, 3. lefs dri 21. er] her 25. mantagen 29. ir iu 32. zu; meistens, doch auch zuo.
26, 16. Grozer 18. Daz sach do gar 29. ich ez; oft.
27, 7. Ich engetar 17. zesweniu 22. wunde 23. sehstalp
28, 2. salbe 5. Do
29, 24. rihten 28. hœre
30, 1. Ich ne weiz waz L, Ich enweis was C 2. git mir fröiden C 4. lit C 7. muos C 11. traht ich ir niht. L 13. swenne ich mag C 14. wol geheilet C 16. erst C 21. sei L, muesse sin C 22. Als C 23. die L, dú C 26. kumt C 28. taugen L
31, 4. nahe C 5. dann L 7. guot L niene gan C 8. sand ich dar L 22. heim 31. der gefr^{e}ut
32, 15. daz] da 16. allez 27. ich si
33, 14. Do 30. mine 31. lachet
34, 8. ez 16. rede
35, 2. zag L 10. ermannet 30. zeware
36, 10. ritet 16. nimmer mere 22. glust
37, 5. abe 18. trat si 32. han ez
38, 8. mir hie 11. sich 17. ouwe ouwe ouwe we.
39, 10. senelicher 20. Izu — izu 21. Izuo — izu 24. Miner mage 27. mir ist; das i von ist nie ausgelassen, aufser in derst 445, 8. 29. wene ez welle
40, 7. Ich ran 14. capen 24. schr. hôchgezit. 27. seit ze der L
41, 3. dienest 6. vielmehr 'Noch nimmer mèr'. 7. liebez L 14. Diu liebestiu
42, 29. heizet 30. daz
43, 1. ein ende 4. min gelinge wær 5. vrowen 14. tyoste; oft.
44, 11. wande 13. Si schouwet ez si schouwet ez dort 20. Unde din 21. als ein man 24. Ane 25. Ze also 27. Wol dienen gern den spehen ougen

45, 5. sueze L gnant 9. getörstu 15. Soldez du 18. gebe mirz ze 19. ich ir für 22. zelebene 24. sis 26. immer mere. 29. gedanken 32. si
46, 1. si 12. vliegend 16. danne 19. genaden gewin 21. mac mir ir 32. Dunch aber
47, 2. bürde 6. doch fehlt. 9. Und ob sis 10. ich engetar 13. getrawe 14. pringestu 28. wie ez 29. frow 31. würd
48, 4. Wie getorst ich dir 5. wære 11. gewalt 20. mêr fehlt.
49, 8. ane alle not 21. woldestu 23. diu fehlt.
50, 4. solde 12. wunschet 14. daz] dich 15. ze wenden 17. kert 19. gewendet 21. Wol ich küschen 23. dran
51, 5. Dehein 7. gedanc 13. gedanken 24. genade 26. iwer gelücke 27. nah. 31. genadiclich 32. Gnade bi gewalte
52, 1. 8. gnade gnædiclich 4. genade 19. zwischen 30. meinne. 31. erscheinne. 32. Ir herzen und ir libe.
53, 1. So rehte reinem wibe. 8. 'wolte' statt 'woltet'? 10. genaden 15. ein wort 18. Nemet ir sines 19. ane 26. der bluomen richen heide 28. glanz 29. chrantz 30. abe fehlt.
54, 4. erschinet 24. Gegen iwern gnaden schr. missetân,
55, 1. dar umbe 8. lat iu ze dienste sin 12. so] Dar an 14. niht fehlt. 24. auz 28. boinder
56, 1. gesche 20. Den 21. frᵉuden 26. zu dem
57, 12. mich in iu 18. zu dem L 25. liebiu L, selig C 26. niene C verzag L 27. wilt C
58, 2. din C 3. niene verdient mine besten iungen tage C 5. git C; immer. 6. swi L 10. noch fehlt C 11. ane L, ane allen C 12. erst C 16. ir fehlt C 19. schr. Si ist 21. wunder werdes C 22. nu wes sol ich ir gerner sin. C 24. Was wurde iemer mir so grossú C genaden L 25. rehte CL 27. arbeit L 28. mir fehlt C 30. hoh CL 32. Wan ez L, wandes C floh L
59, 7. da von so sorge ich so stæticliche L 13. han ez 14. gepete zwar 20. sand si mirs 23. gedaht

60, 12. wand L 23. iungest
62, 1. dehein 3. Müge 21. mære 25. statte 26. würde
63, 4. besser 'minnecliche' 15. beide L 18. sîn] si
64, 1. süln ez 4. wile 22. Liupoldes 30. Geherberget 32. mitte
65, 15. gorze grave minhart 19. hu'nenburch 29. tufers huoc
66, 3. dite 5. von schœnen hecke her 13. Der hiez der hertnit 15. von wildonie her hertnit 19. murekke her Rinpreht 21. rase 29. von chranpercher herman 32. Die dri
67, 3. græze 8. kond wol 9. stier 11. tanne 23. verstæche 24. antschowe 27. chomen 28. kom fehlt. 31. kiowe man da
68, 3. Daz gesellen 7. truowet 15. wolden daz urliuge 30. etheslichem kuom
69, 5. under; immer. 6. 'der'? 18. schrieten L 20. das zeichen der beendigten rede mufs nach z. 24 stehn. 21. stapfte L 29. sa vil manic 31. da stæche
70, 2. dar auffe manigem 12. hetez 16. zimiret 19. manic; nie ohne i in der nicht flectierten form. 20. da nider 22. orse
71, 10. guoten 23. wære; zuweilen für wær.
72, 6. sul 9. fro un̄ vruo 20. rand 25. viern 30. bereitez
73, 2. 3. gruen 10. grôier fehlt. 13. mer. 17. niem 23. von in 25. tofers huoch 30. væln
74, 1. hart 4. dart 10. orse mit sparn 17. ane 31. tyost
75, 1. gegen mich 7. waren 21. Swa 29. chom.
76, 21. vil ir 22. Do 31. des var
77, 12. da nider 13. orse 21. Einen
78, 1. der] des 3. Von pazzawe bisschof rudeger 14. iaben 28. 29. Ich weiz wol da mit ez ein ende hat. Wir süln turniren hie. 30. iarn 31. com in dehein
79, 1. Die lücken sind in L nie bezeichnet. 5. tyostiren 9. hütte 19. allez niht mohte 32. het
80, 8. taten si 17. mureck 20. einen; nie einn. 21. den h'ren 25. 26. site.

81, 4. der fehlt L 7. hunenburc 13. tet 18. schr. ir 19. loblich 23. wolfinch
82, 1. mantages 6. pusounen 7. hornsdoz. 17. schalle 21. Welle 24. iu benamen
83, 1. helm 6. liehte 9. malie 17. kunringe 19. ers 21. tyostiren 23. zu den 27. iu] nu
84, 8. in geschaden 9. wuolfinch 10. hertes 21. sparn 24. orsse; oft für ors. 25. chrach 29. Pule
85, 3. helm 10. kunringe 12. Von murthe 13. ze Driviers 19. Ez 20. orsse mit sparn 25. tofers 29. schœn
86, 25. hunenburch
87, 4. Ietwedere 7. manliches 13. gerungen 29. gorze; immer ohne umlaut.
88, 4. orsse sparn. 7. viende fruende 8. vil manic 10. punirte 11. Gorz Grave minhart. 14. wenic 22. ritter; nie rittr. 24. urbart 25. vil manic 28. 29. ringen 31. brech
89, 5. uffe 8. Den 9. liupoldes 10. helfe 13. gorz 18. grave murhart 19. truote 21. Rudolf von rase. 25. Dit 26. lunze 29. ritten
90, 2. ledich 8. triwans winkel den heren 16. Also 18. hurte 24. Da mir 27. sô] so'
91, 9. hochgemuote 13. umbe 17. Von gretz her ortlof 30. steier lan.
92, 4. den fehlt. 10. hurte die viende 13. wintsprovt. 14. truot. 24. manz 25. Von Cheiowe der starcke 31. er in
93, 1. Her otte von meizen 3. Den heren cheiowe 9. schencke 12. als 13. uffe 18. vienden; oft. 21. Prach mit hurte gar 25. kun 26. orsse
94, 1. buches 13. würde 27. vil manic 29. ander halp
95, 1. abe; zuweilen für ab. 2. Turnirende 3. erz 4. daubte 9. Was 27. salbet
96, 3. dan] da hin 4. alle 6. hande 15. danne 22. liber 24. helfe 27. aver 31. danne du daz ist war.
97, 2. danke L 10. kleine vogellin C 12. bluent L, bluegent C 14. gedanke C 18. tugende C 19. noch L, wol C 22. gebe CL ich ez L 28. wile CL
98, 2. weinens L, wanes C 6. daz ist CL 8. si laze CL

9. dien C 11. werde L 14. trœstes C wælde L 15. di L welt C gemein L 16. minner danne L, niht als C 17. möhtet L, möhtent C 23. wærn L 26. sende L 28. diu ist 30. enbiutet 32. ander stunt.

99, 7. sande 14. enbiutet 15. ditz 18. 19. Schire

100, 3. dine mine 9. Min neve ulrich von liehtensteine. 10. Ir getat

101, 3. in fehlt. 4. libenz 13. wande 15. dar an 25. schamt

102, 13. minne 23. verirret 26. nimere 30. siz 31. sante 32. alle

103, 8. würde 12. sichz 16. angest man næmez 19. ritet 23. Chiuse 25. bot 30. ist fehlt.

104, 10. geswigen C 12. iamerk C 14. die L ofte C 15. leider beide C 18. vol L 29. der nahen bi bi liebe lit L, der bi liebe lieblich lit C

105, 8. libe L 10. dienste L 14. beidiu CL 15. riet L

106, 7. lihte 21. minhart 25. Do funfzehen

107, 5. gruz 7. mirs 16. erwurben da 19. 28. ulschalch 27. schœn

108, 14. Einen meister 18. vinger 20. im] iu 23. Trieget 27. Machet

109, 2. schr. varwe 16. Euch geturret 17. kunnet 28. zu in

110, 5. din guete. L 6. so verret (vêrret C) ir minne. CL 10. An ir der ich singe (singen C). CL 14. vielleicht 'hân ze freuden sinne'. 15. des fehlt C 16. stat C 22. gerne C ie fehlt CL

111, 5. genade CL 7. muos C 24. ein fehlt L 30. wolde L 31. mine sendelichiu

112, 3. werdes; so nicht selten s für z. 5. herre 7. wile 9. Die gern horen bi ir sagen. 12. genauer 'haben'. 24. gelegt 32. wise

113, 3. sult ir teutsch L 13. sun wir C 17. gewinnen kan L 18. der ist CL 23. mit fehlt C 27. dienst L

114, 1. fúr. C 2. löschet C 3. dem C tivre L, túr C 6. habet C 8. diu L, ein C 11. nu grif L, grife C 13. muese C 16. vrowe fehlt CL hilfestu C L 24. miet L 28. schœner

115, 11. zwar L 19. danne
116, 19. Ditz 21. ich von 23. üblicher 'solch'.
117, 3. Umbe L 6. mere 10. Ze werben 15. Zefuret warn 18. danne 22. wolde 24. Send
118, 10. mir
119, 3. Eine botschaft gesehen. 4. von 7. erkenne si 28. daz ist gar ane not.
120, 1. geselle 4. michz 12. Zu iu 13. Abe 19. let 24. würd 28. Ez
121, 5. redest L. 'reit' im reim 353, 10 'geret'; und 'reten' 292, 18. 19. 9. iwer L. 16. Si sprech nein. 17. mueze 30. gewin
122, 5. waz fehlt.
123, 24. bast an mich gegert.
124, 4. Parciphal 5. chumerlich 7. paradise 30. sinez 31. bere 32. sin selden were
125, 7. 'lieb'? 13. nivwe. L 17-23 fehlen C di ahte L 26. oder L, alde C
126, 3. bant fehlt L 5. kleinē C 8. alle die CL 11. stet ane L 12. sendes L, sende C 16. dien C 18. si getuo mich ir C 20. gevangen L, gen C 23. unde ir golt C 25. 'niht' wird besser gestrichen. minne C 26. guot L 27. hohgemuote. C 29. Si ist CL vil fehlt C unbehuote. C
127, 2. gedenken C 5. me C 13. und fehlt L 15. im] ich L 17. merche es 21. fuege 22. erz hat schanden
128, 1. schœniu fehlt. 6. niwer 14. Da vil höfscher 31. begert
129, 16. lazen 17. Solde 26. getrawe 32. mir] min
130, 1. 12. Herre 18. niuwe L di Neunte wise. L 25. 27. schouwent C
131, 2. warden L 9. hebet L, lebet C 10. weinend L 17. reine CL 18. verdenke C 19. genediclich noch an L, genedeklichen noch gegen C 20. hohen C 23. in fehlt C 25. ere CL 26. muos C 28. nieman C 32. Waz ze verte L
132, 1. bi in. 16. gesehe 17. rite vil gern 21. da. 23. mini liet. vielleicht 'niwiu liet'.
133, 13. allez L 15. Von reiniu 20. 'der'? 31. vil fehlt L.

134, 1. niuwe L 7. munt C berouben L 9. vreude L 10. min C besten fehlt L 16. núwan C, niht wan L 18. 24. so L, vil C 19. got C 21. rein L 26 fehlt L

135, 1. sis C, sich L 3. sorge CL 5. min L, ir C mit C, min L 6. guete CL an C 11. welhs C 13. Dune L, Du C darfst C? 14. vor fehlt C 17. die C, fehlt L 18. al sprechende L 22. valscher C 24. dich ir hulde danch. L 32. minne CL

136, 7. ane L 8. solt du die C 10. herze CL mit L, mitte C 11. guote L 14. und fehlt C 21. werbe L umbe; zuweilen für umb. 27. Choeme 32. ichz

137, 10. Einez 11. sagest 14. dir fehlt. 22. Einz 23. 'ez habet' Benecke. 30. fuere. L

138, 6. Swaz tugend 18. würdet 22. günne- 23. verlorn

139. Abentiure 8. abe 17. laze 24. bitte 25. rehte

140, 2. satz 19. ich si 23. rihten 29. volge

141, 2. einem sameit 6. Dar ein 13. Ich sprach nu 23. sagestu

143, 7. lones gegen 14. cleinen 25. Dem lüten min. 26. Soldestu 29. Des soldestu in

144, 1. und] umb alle 3. verfuret 12. chunde 19. 20. Weder sus noch so. Erbiten noch ertwingen kunde. 30. erschrochen 32. verirret

145, 4. noc 5. genaden 13. kunde 17. iu 20. gegen miner lieben vrowen 23. Nach iwerm rate 28. gedingen 32. tiwer

146, 1. fiwer 6. Reht alsam der vint 7. so si 17. geruecht 18. geruchet si 21. Minne 29. helfe gebe 30. woldestuz getrawen

147, 13. diu vil 15. Allen 25. dine iar. 29. muotes

148, 9. soldes 13. der selben 19. mage ez 29. Ich meine den willen in

149, 5. sprichestu 17. liehte 22. eine 27. di

150, 2. ich si; oft si vollständig wo der vers die abkürzung verlangt. 17. sorge

151, 1. helfe 3. Der ist der wille 10. Den vinger den ich 13. ir fehlt. 27. minne

152, 1. fuoge 20. herzen 32. hohe

153, 2. minne L 11. dienst 21. herzen 30. grueze
154, 6. Dar inne 10. minne 21. libe L. von hier an will ich die vollständigen formen, denen ich ein e habe entziehn müssen, weniger sorgfältig anmerken. 22. wir L 24. Des ich bin
155, 2. gern mir 8. Daz er 21. rite
156, 16. si in 29. dienste
157, 11. Ze Venedige wil ich verholn sin. 18. sande 21. vor dieser zeile steht in L die überschrift die ich über s. 160 gesetzt habe. 25. Vol golde
158, 6. troᵉwe
159, 26. iuch] doch
161, 15. machet 17. Ich da von wil niht
162, 24. unz hin fehlt.
163, 2. enzweie 15. clemůn. 16. clůse. toer. 18. ze fehlt. 21. scheᵒuflich
164, 4. schr. ist si ze 19. alle 26. bereit 27. sende 32. ritterschafte
165, 2. Selbe fünfte 7. erschal. 10. garzuon 11. ouch luffen geslaht. 12. örse bedacht. 18. Minen wizen schil 24. das zweite diu fehlt. 28. sitten
166, 5. zwene fideler 16. solde dienende 23. röchlin 29. Hantschuohe 30. der was
167, 24. gorze grave minhart.
168, 1. Des swar; so zuweilen. 2. pferde 13. enhein wis. 17. schr. 38ᵇ 22. lihte ze grozen 23. iet zu 24. für] von
169, 3. hie ze 4. dehein wis. 5. iezuo] hie 6. fürhtet 8. erz 16. mang 27. herberge 29. In des
170, 8. geschen. 15. erloubet 32.?
171, 9. leo 20. warn 21. als der den schilt doch truc. 32. bereitet
172, 15. netze
173, 3. allen den 10. lüte 11. dehein wis. 17. brucke 21. Dar uffe
174, 4. Bal andriu 6. velen 10. Den helm do abe. ich sant. 11. goᵛldin 21. mure 25. starke
175, 6. en fehlt. 12. huote 13. dâ fehlt.
176, 32. minneclichen
177, 14. willechomen kuneginne 16. dar under

178, 4. grevinne L capen 20. uf aber stan. 23. 25. 30. pece 32. von dem
179, 9. pece 13. Di e gekusten 24. machet
180, 2. urluᵉp 14. Ez 19. rite 25. zogte 29. murekke 30. genemen
181, 4. harnasches 5. besser 'eine' 23. mine L
182, 2. velen 7. hintze Scherzin. 17. voreis 18. tugend 19. gewartet 21. helm 30. geverbetes
183, 10. velde 13. Einem 26. ritterschaft
184, 7. chlenat 26. sprungen 30. halse
185, 9. selbe 10. dehein velen 13. clemuon 15. gelet 18. ere 27. willechomen kuneginne
186, 10. botschafte 30. gemachet 31. chleined
187, 5. chom 6. velen 16. dachte 23. deheines vermisset 27. selbe 32. Do
188, 1. abendes 8. einem 17. Des buhurt 23. alle 25. chamere 28. si do 31. sis pürge under
189, 2. tugend 7. ane den wizen 15. war 17. buosuoner 18. wise 30. sinem
190, 8. flugen. 12. orsse 15. verstech 17. dêswâr fehlt. 18. allez fehlt. 23. vervelte 25. vingerlin 31. gevelten heten
191, 1. clemuon 5. eine liunz 9. Ze cluse 11. luentz 15. velen; aber etwa elf mahl mit æ.
192, 10. buosin 12. küneginne 29. alle
193, 4, schenk] schœne 6. frümicheit 17. Ein nander 19. vinchenstein 24. ic prach 30. ich ez iu
194, 4. funfzehen 11. für 17. da ze 22. wunneclichen 23. Bliede 32. vremdes röche
195, 7. 8. dir ditz röchlin. Gegeben han gar ane
196, 10. leibes 28. tyostirens 32. di tyost
197, 5. wase. 6. rudolf von rase.
199, 7. vil fehlt. 10. des 12. sinem 17. blatte 20. stechᵉ 22. chomen 25. uf
100, 11. Der 12. unz hin zesant vᵉite. 13. zesant vite zu reit. 23. wolde dyostiren 25. alle di 28. hohes muotes 30. nivve decke
201, 22. vellen 29. Chuene
202, 5. Rudelin 14. schœne 18. ich so da.
203, 4. wold mit mir tyostiren 9. tyost 18. driunzen 25. Von strasburc min engelram. 31. site.

204, 4. vreude L 8. Da 15. endes 16. fuge 17. muze 20. gemeine 22. zuhten 26. verstechet
205, 16. vingerl 26. minnecligen
206, 10. herbe 17. Wart 18. scheume var 30. niedekke
207, 4. süst 7. ichz 13. buhse 18. si fehlt. 24. danne 25. schuflich; so auch 208, 5.
208, 7. 15. 23. 31. 209, 7. 15. 23. 31. 210, 7. 15. 21. absätze.
208, 12. zogten 17. scheuflich 18. niht fehlt. 28. gehuen
209, 22. rittern 27. der fehlt.
211, 24. styer 25. orsse wir vaste 31. manliches
212, 3. unserr
213, 7. kauffen 16. chuffet 19. gebez 23. sô fehlt. 28. für war iu. 31. reht wære 32. chuf
214, 11. chuf
215, 7. min 11. chostliches 21. unsere 23. tyost 29. die fehlt. 30. des fehlt.
216, 3. Da gab 6. dâ fehlt. 10. verstach 13. url°ube
217, 7. bet 27. Wil
218, 5. iwer 19. wite 22. œrringe 24. orringe 26. zöpfe
219, 4. scapel 12. rouch 17. Uffe 24. Ottacher træge 29. im] in 31. Ab
220, 6. bestraufet 8. gegen mich geruret 13. diu] der 15. vande 16. tegen 25. gevelt
221, 13. Von torsewel ulrich
223, 5. ni°vne 19. dahcte 21. puten 26. chomen gegen 31. mit zu
224, 6. wære diu küneginne 16. danne 26. Wil 31. küneginne
225, 13. cherebach
226, 6. Das 11. kinne 20. da gar vælen 22. Mich bestunden
227, 10. lip leit ungemach. 11. wiben 18. mines gesindes
228, 14. zorn 18. gla°uben 28. chnappe
229, 2. Swas 10. ditz 16. chnappe 26. mir fehlt. 27. also 28. allez
230, 8. wolt 22. wanne uf 27. nimes 29. gehœret 30. iemen
231, 15. chlenot

232, 4. verdienet L 20. ich iu 23. muezet 25. tifel
233, 4. herzechlichen 25. willechomen
234, 4. von geis 10. Chüneginne 18. von tœrpach. 22. heizet
235, 5. guetes 12. muz 24. speres chrachen
236, 3. 12. Dreschirchen 15. er wart. 21. Von ir 24. herre fru 32. er erwerben
237, 1. hofsche 10. Dreschirchen 14. der vil
238, 5. schilde 6. flugen.
239, 2. 7. herberge 3. Nac 4. hofsche zu 15. hohe 16. sehe manic 24. Er hebt
240, 8. gebe 10. chluege
241, 1. sprach 10. selbe 25. sin genuoc. 26. Niemen
242, 1. heizen 26. kniet 30. 31. vingerlin sol. Mir immer
243, 4. lip
244, 17. chnehte
245, 18. Zehen
246, 1. al fehlt. 3. Dar ein 13. guote 21. her minne ger. 27. furten
247, 2. knehte durchstrichen. 4. ieslichen 5. luffer 17. gelich
248, 9. gesmide 26. varwe
249, 2. Ein pferde den
250, 4. fuegt 7. herberge 8. ritter 26. vol 28. burger
251, 1. clâr] gar 13. sis 15. ich nur einmahl.
252, 2. 10. 16. herberge 5. 14. Chunr. 15. einem 19. liene 20. fuget 28. alle 32. herbergen
253, 9. dîn] di
254, 8. liebe 26. getrawe
255, 9. ritterliche 10. riche 19. ir nur einmahl. 28. werdet
256, 4. ze der 7. chlenot 29. Wirdestu des chleinodes
257, 2. gerihte 18. 23. Einen 26. Min busovner
258, 7. manige spehen snit. 8. lœn mit. 14. dachte 18. ahte
259, 27. 30. rovsch
260, 5. iesen 10. Ein 27. richtiger 'der tuomvogt'
261, 9. helme L 22. stier 26. velde
263, 4. Wartte küneginne 6. sach] han 16. Den stuochen

264, 16. schœn L 19. Mit reitterlich arbeit. 28. getyostirte
265, 7. kuenringen 13. versteche gegen 14. des helden 16. enbietet 27. irz 30. ich im
266, 1. minen 4. küneginne 8. minne 23. Deheinen
267, 6. tribe min orsse gegen
268, 16. Von chyowe vñ rande 17. arge 23. manlichez 24. Diu beidiu sint 32. dyoste
269, 13. Daz moht der mine 24. Solde riten daz rou 27. vrowe
270, 15. mit den 18. in 19. bousch 29. muezez bede 31. ere
271, 3. ich in 7. dem tyoste 11. Von busenberc 12. Her hope 18. Do chom gegen im ein 21. deche
272, 1. herberge 27. vingerlin diu waren
273, 2. danne 6. strazze 22. ez sul 23. ezze
274, 8. geruechet 19. mine 25. geritem 30. Von triwrerm manne
275, 4. Des 22. bringe 28. würde
276, 4. schœnez 31. der vil hoch
277, 2. Der sifrit weise 4. das zweite des fehlt. 14. flugen. 20. rande 23. geschechet 31. helme
278, 11. Rupreht. 31. sehe
279, 10. ze vlize 11. ich fehlt. 14. Villechlich 18. hus vrowe da gein 19. 21. stiege 22. gebende
280, 1. husvrowe sprach vrowe 9. husvrowe 11. danne 12. messe 21. wande 24. stæte 31. wære min stæte
281, 9. stæte 29. Sa 32. laz ez niht
282, 1. volgende 14. Biz daz man daz 15. pfaffe 17. da manic schœne 19. husfrowen 21. danne
283, 11. 13. bot ez 12. wol 18. urlubes 19. husvrowe 29. mir gegeaen
284, 3. alle vrowe 27. Do
285, 1. Diu minnen 3. stapfte 6. en fehlt. 8. würde sin orsse 10. gewashen 11. under den armen sin. 28. 'diu'?
286, 9. funfzehen L 22. statte iu ditz 23. Niemen 27. enlazzez 30. iwer tyostiren
287, 3. Den stouchen 22. tyostirer 31. Hiut 32. das zweite diu fehlt.

288, 11. 12. niunzehen vingerlin hin. Dar nach L 15. minem 17. Vorholn 22. chunde die strazze
289, 4. chamerere 5. 7. pferde 16. war ist 12. Dez swar 29. hinne daz ist 32. allez
290, 3. warnden 15. alle 21. einen 23. So sol man im 31. da getan
291, 9. herre 11. verstochen 16. halbez möht 20. hin gegeben 24. Da si da
292, 3. Dehein 16. Daz ist niht die wile diu vart ste. 32. nidet der ist
293, 9. 14. pferde 18. An ir
294, 2. schimp wort 9. herre
296, 1. wele 4. wæle 9. gewalden 10. bletter 19. gerimet 31. gatter
297, 2. mueste 4. gefurrit 5. tumvogtes 9. dar uf 19. man in 28. verdacht
298, 8. hohemute 15. chunringere 26. sagen
299, 1. alle die 7. manic groze 15. sehe 19. gwan 24. gote 28. gnaden
300, 4. vbern 11. ritterz 27. bringestu 30. hubet
301, 13. iwer 24. trueget 25. zornen.
302, 4. sagt 23. Umbe
303, 4. vient
304, 13. man sach 29. bede
305, 1. ze chonn 5. mirs 8. dürfigen 12. mügtez 25. ze ware
306, 1. Pfech herre pfech 14. mer 19. lide 20. umbe 25. rate 27. seuften bæren
307, 6. seuftenbærn 8. ir ez 12. vaste 19. minne
308, 7. Die si 11. 12. Dar an din stæte sich bewar. 24. selbe
309, 4. Hin ze 8. in wesen ze dienste vro 12. erwerbent
311, 26. guete
312, 8. Ich wæne si mir vride hant gegeben. 9. Versteche 29. sô] sa 30. hademar L
313, 4. vielmehr 'guottât'. 6. manlich L 12. Wetlich 18. würde 19. hurte 20. herm 30. Swelhes 32. daz fehlt.
314, 13. manz da 14. den tumvogt 15. hofsch 23. chyowe 29. Von künges brunne 30. gelüche 31. erz

315, 6. teten L 10. iemer 22. velde
316, 6. hertz 10. Wirde 14. iwer 26. sehe
317, 2. dich fehlt 24. dingen
318, 26. chünde 32. dâ] do
319, 5. hœret dort g (das übrige fehlt.)
320, 7. du maht mir 14. 20. allez 17. tumvogtes 25. 26. dehein
321, 15. meinichlichen 17. gebe
322. eine sinch wise L 1. habe L 2. dienst CL 4. senede L 7. seit doch L, sit doch beide C 8. reinú C 10. valsche CL 11. wünsche CL 14. besorgend L 15. wúnsche vrouwe C 16. ich denke 'âne swæren muot'. 20. lihtlicher L 21. frœlicher C 22. werde CL unwerde C 25. ich ensei ir stæte L, ich si ir stete C 26. Mîn fehlt L 27. eine L, iemer C 28. stæte CL
323, 3. kein C 7. sô fehlt C 8. da gar L 16. rite 26. sunnetages 28. iwer; nie iur.
324, 5. ouge hie gern L 6. besser 'daz'. 11. gedinet L 23. In vil 31. niht waren
325, 1. vreitagen abendes 5. herre waz ist im 13. Er 25. smielende 26. chluge 27. gruzez
326, 4. hofsche 20. sunnetage 25. hier hat L die überschrift s. 329. 26. bœsen 29. werdet
327, 9. sunnetage 10. merche 15. muge 16. rate 31. chumerlichen
328, 3. 4. ob ich dar mac. Chomen 15. ze tode rite 16. Oder ich chume 18. versuchende 22. merchet 23. danne 26. zware 31. gesiche
329, 1. vritagen 2. samztages 3. Selbe 16. zwar 25. suntagen 26. danne zwo mile 27. Die pferde
330, 4. gute mit huse 9. uzsetzen 18. snoʷden 20. zu in daz 23. wanne 24. vrage 30. Wir enwizzen
331, 11. pfenninge 18. zwei fehlt. 23. luete 27. gebe
332, 1. zu dinlin. 11. wenne 14. lit wir 20. lide wir 32. wizzet
333, 7. sô streicht Wackernagel. 12. sitzet L 30. sich sin iemen 31. tragt
334, 5. abent 6. 8. ich in 12. willechomen 15. iuncfrowe 18. satz ich verre 21. Diu eine 30. das erste ir fehlt.

335, 1. huetet L 3. Teilet 5. abent 12. 13. iunch vrowe 19. Almusen 23. Dar umbe swanne 27. teile 29. saze 30. satzen 32. mages
336, 1. getar 2. vertragen 4. berge 14. libes 17. daz fehlt. 18. mueste hutende 26. iht] ich 30. genems
337, 9. Gra wan von 12. 14. hubet 16. minne
338, 1. zeile L. s. Erec 6941. Barlaam 255, 13. Georg 1397. 15. alle man izzet 16.? 17. Des almusen abendes 32. geschen
339, 6. hin fehlt. 24. Dar ein 28. Ein vil 31. win 32. ungefuege angoz
340, 8. ich iu 11. libe
341, 16. getar
342, 5. sunne
343, 3. hohe 8. Daz dannoch die lu^te niht giengen zu. 11. sol ez 20. uzsetze 24. truege 27. anderswa 28. groze
344, 9. Scheide 15. daz uz 18. vindet 19. Lilachen 32. naht
345, 2. al fehlt. 8. husschaffer selbe 11. dar wær verholn chomen 13. er ez 19. getorst 27. bœse 30. leilachen
346, 3. Ir zugen beidiu 24. lilachen 27. Trite 29. Also trat 32. Hin huf
347, 3. Min niftel ein chust 6. 9. lilachen 6. hie. 14. Min niftel mit ir 18. suckenie
348, 1. Eine 3. gefurrit 5. als ein 11. wandel vri 14. 25. bette 17. lilachen 19. uffe 21. Do 27. Waren gestozen 28. wende
349, 2. dâuht 24. vienden
350, 11. heinliche 19. heimliche 23. geminnen 26. behueten
351, 2. innen ieman. 6. hertzen 18. irz 23. Sul ich umbe 28. solt 31. lip
352, 10. hinne 19. wenchestu 22. willen
353, 18. von fehlt. 22. iuch] mich 23. genade 27. wurde
354, 2. gezemen 3. ein] min 30. Sich möht sin iwer
356, 1. erein
357, 2. gewiselich 17. lip 28. redet
358, 3. Danne hie die 5. rate vil gern 6. gern 30. verlorn

359, 1. verlorn L 20. iur êre] iwer 24. Huebe in umbe 30. in fehlt. 31. heizen in
360, 10. mine min 27. Denne biutet 28. volgende
361, 3. wellest 8. Woldestu volgende 10. liplich 11. dich fehlt. 14. chriegende 26. billicher umbe
362, 11. verzeihet 12. iu min hulde 20. liebe wirde
363, 18. ze freuden 19. Gar für 26. ziuhet
364, 3. 11. friunde 25. gar ane
365, 20. lilachen
366, 1. Dar inne 3. geselle 8. getriwe 11. In daz 19 nach 20. 24. verlorn 31. wange chüsse
367, 10. zæhernden
368, 11. werdent 13. von in 23. dunchet mich selbe 26. palde 30. dâ fehlt.
369, 8. friunde 12. drumme 18. Verlo^{r}pt 19. ir hette 22. Würde 27. groze
370, 4. leide 8. swaz 15. danne 32. rate
371, 4. Chomen da von 7. gesinde 9. sprachen 19. Selbe sehst gesellen 23. zu den 24. dienen 32. wælhe
372, 3. allez 5. willen ich aber 12. ir] er 25. getar ich gegen iu
373, 1. schrei 4. sîn] der 8. witzen 14. nahtes 17. wange chüsse gab ich im 24. chomen
374, 23. vinde] vrowe 29. Diu guot
375, 4. minne daz ist
376, 8. in] im 14. iwern minnen 15. An deheinen 22. verdienen 32. gezemen
377, 6. dehein 7. Gelonet 16. lieber 22. höfsche 23. to^{r}rney 27. geturniret
378, 5. sagiu gar 7. ir nur einmahl. 12. lonet 17. Iu wil 30. Ez
379, 1. Ez newart 5. gevellet 6. wizet 15. vielleicht 'die man wan durch got varen sol'. 25. Dienet L
380, 11. Dem si gebiutet
381, 8. Dar an enbot ich 10. meinechlichen 17. geselle 18. herre 20. enboten
382, 9. læse 12. sprichet 16. nu fehlt. 17. Fr^{i}unt^{e} 19. hertzenliebe 22. friunde friunte 23. iuch] ich 26. geleite 28. ouch] iuch
383, 2. iu] nu 8. hilfet 9. tumber 10. Ane chranche gedanche. Der lieben werden vrowen min. 15. sæl-

den L 20. Wan des daz ich 24. schr. Ichn han ez L 27. paradise 32. helfe

384, 1. Daz ich han an 2. reinen 11. vreude 18. Si liebe si reine si sælic si here.

385, 4. wille 9. solte 13. sere 14. Danne 15. ist gemeint 'wol wunnender'? s. zu den Nibel. 1179, 3; oder 'wol tuonder'? 32. marterer L

386, 3. breit se 31. un̄ so ho

387, 2. der fehlt. 8. gewin 10. allez 27. hohen 28. lones 31. sælichen 32. iht fehlt.

388, 2. sin fehlt. 7. Mir 26. erfünde

389, 5. ich iu 11. Genædichlichen 27. Sül schlichen

390, 12. wizet 19. dehein wis 20. muot] guot

391, 1. 7. geruchet 2. ich fehlt. 7. irz 14. hulde 19 zwei mahl. 24. vil] vol 29. sæliget

392, 7. der da 21. enmueze

393, 11. deheinez 16. aleine 22. zeware 23. Umbe daz chüssen 24. Gewinne 31. in beiden wol

394, 4. Friunde vn̄ viende 6. 7. als fünf verse abgesetzt. 6. Si zeware frowe. L 16 = Niüne 27 A (Heidelb. hds. 357, bl. 23 vorw.), Heinrich von Veldig 60 C^a (MS. 1, 22^a). 17. von herzen fehlt AC^a un̄ ie mere C^a 19. redde C alse ein vender A si sunder A, besunder C^a 20. minne ACC^a L 21 = Niüne 25 A, Veldig 59 C^a Selic ich were. un̄ an AC^a vreiden A. 22. mine A wol diu hochgemuote L, dú vil hohgemuote C, dú vil wol gemuote A, dú wol gemuote C^a 24. dingen fehlt L 25. liebú C^a 26= Niüne 28 A, Veldig 61 C^a Mine A 27. dasse C^a alse A tristranden AC^a, tristanden C getrœsten mich L, mich noch trœsten A, mich trœsten CC^a

395, 2. ir fehlt A, si C^a mine A mir AC^a L, noch C 3. un̄ si mich C^a liebú C^a 4 = Niüne 24 A, Veldig 58 C^a sendes CC^a min C sinne ACC^a L 5. besorgen C sunder AC^a 8. si liebe CL, si schone A, fehlt C^a 9 = Niüne 26 A: leerer raum nach Veldig 59 in C^a des einen CL, fehlt A 10. dâ] baz A danne ir genade CL, dinge ir A 12. ir fehlt A zware A 13. dú schone dú clare C 15. reine L 16. den 17. rehte danchende 29. ins haben

396, 6. ich enbiut 10. kürtze wile

397, 1. Hie ist CL 4. trost un̄ rat L, un̄ lere C 5. herzeliebe C 6. wilt du C 10. naina L fröwe C 16. senender C 18. Wanne L wilt du C gefreun L, trœsten C 20. un̄ L, noch C 21. senden C
398, 1. wiben C 2. genanden C 5. wibe guete her heige an mir. C 15. Geturniret L 22. turniren 23. herre 30. chœme
399, 2. Getar ir gesenden des L 11. aber CL, wie immer. si fehlt L 14. lat si CL vil fehlt L 16. mir si C offenunge C 17. Si wil L sælden L fröide C 18. me C 21. mich L, mir C
400, 1. bringet L 2. sol iemen sin von wunsche vro. L 3. von dem wunsche min mut ho. L 4. ir vil guoten ir vil lieben C nahe C 5. ich von minem wnsche ir C 6, ir von mir L, mir von ir C 7. her fehlt C 8. ob CL lihte fehlt C 12. spilenden L, spilnde C 13. suoze L 14. iht] niht CL minneklichen C sô fehlt L wrde C 17. möhte mitten in min herze C 20. helfent C
401, 1. Wan fehlt C man fehlt L fröiden richen als dú C 2. danne C ir fehlt C 3. von ir roten munde sa. C 4. fröiden C 5. minnekliche C 8. da von C sol din guete L 11. eht C eine C 27. mer L
402, 13. Vreude L 14. inne 16. hœret die wise L 18. reinen C 19. suoch eht C helfe CL 22. ze guote CL vervaht L 28. die da iehent L niht alse fruot C
403, 13. gehage C 18. missebrist L, missebristet C 21. wol lange C 22. wurde CL 24. werlt L sich d*uhte CL schilde
404, 1. suosse C 3. dem C 4. dem muote C 8. freude CL 11. baltliche zellen C 12. scheuhet L schande CL 13. niht enwellen C, mich enwelle L 14. swechlich C 17. tugenden CL 18. Arge C un̄ unfuore C, fehlt L 19. tuoch C, tuogt L 20. ist endaht C 21. tæt L, lert C 23. vor C 25. Hochgemuote CL 26. stæte CL 29. behuote C, behuet L 30. mit libe mit guote CL 31. fri C, un̄ L
405, 1. Er ist L 3. nu han ich für ir zürnen noch L, fehlt C 4. anders L schiltes L, schulde C 6. danne CL dekeine C 8. 9. 10. Gegen CL 8. setze C

9. zwar C 13. nide rete C 14. min C, ir L 24. allen L 29. freude L

406, 2. wunnebernden C 4. iuch C 9. schone wol L 14. erenrich C 19. ichz L 20. 21. wol mir C 20. ich dir L 22. min CL 28. der fehlt C

407, 3. zu der L 4. So die L 5. der fehlt. 7. beide 17. dienende 20. sinch wise 21. Dar inne 28. merchern L arges C

408, 1. noch fehlt L 2. danne CL an dem C 3. guetelichen L 5. der ist CL 8. von guetlichen wirt man C 9. daz fehlt L nide CL 10. 13. 15. 19. huote C 12. daz fehlt L 14. 18. daz si CL 14. eht C 16. beheute L 17. valschlichen L sitte C, siten L 18. niender C wenche L 19. wünsche CL 22. unprises C, von prise L 23. des si CL 24. si en L, si C 25. manigen tac L 26. ich trage mit werunder chlage L 27. Unde CL 28. dienst L stæte CL 29. si L, si des C 30. 32. gegen CL 31. da L, das C 32. schanze C

409, 9. erz L 16. ichz L 19. grossen C 27. fröiden funt C 28. für L, uñ C

410, 4. wile CL 9. senden C 10. als CL 11. wær L 13. minnenklich C 19. werder C 21. bringe CL 22. fröide C 24. swanne C 29. tanze L

411, 6. Do wart L 7. die 15. dehein 20. herbest 22. meie 25. flühtechlich L 27. reinen minneklichen C

412, 1. in C, in in L 4. dienst CL 5. ir doch han mit trúwen her C 8. das was C bî fehlt C 10. uñ ein roub C 11. hat behert L, hert C 14. si fehlt L benomen C 16. giltet CL min C 18. vil manigen C 19. mer C sagen wil L

413, 1. chlage L sendes C 2. lieht L, liebú (undeutlich) C 4. henge ich CL 5. dekeiner C gein L, gegen C 6. hœre unguete C 7. getruot L 9. Do min vrowe L 11. tæte 16. wile 21. buoche wil

414, 3. des L, das C 13. Der C 18. klage fehlt L 20. noch C, fehlt L 23. Do si CL 24. dinen L

415, 1. nu] so L, uñ C 3. er L ir C 4. mir C 23. ir fehlt CL 25. 26 fehlen C 25. daz ist L

416, 18. Weizzet L 21. ich si 23. ich

417, 1. werlt L 3. der ez CL 5. úch ir werde gernde C, mich freudengernden L 8. Hîe C dienste L, dienst C 9. fröilichen C 16. valsche C 23. leidig C 27. aberellen C wetter L 28. wintes L práut L, brut C 30. schier L irrewart L 33. wittert C
418, 1-14 fehlen C 2. von im L 16. wâr fehlt. 22. danne 24. tanz wise 27. drinne
419, 3. si ist CL tugent C 6. er C 8. iemen L 10. haben C 11. mit unstæte L 12. Das C 15. enthaltet L 17. die C ze samne waldet C 18. eht C manig C, maniger L 19. Da L niender minne C
420, 1. hat C 2. banden C 5. ride L, reite C 10. hieze L 11. lieze L 12. sünge L 24. fünde L, funde C
421, 3. vröide C 7. sur L 8. nachgebuor L 17-30 fehlen C 17. muot L 21. der si L 23. friunt L 31. sueze CL 32. der ist CL
422, 1. fünde L, funde C 2. gebe CL 3. wolde CL 6. gebe CL 17. tone L 20. machet nu hœret L. ich habe den leich als XXV. ton gezählt nach s. 592, 11. 24. min dienst L
423, 2. schr. triuwen 15. freuden L
424, 15. vergl. 10, 31. 13, 32. 29. chunde L 31. ane
425, 1. brech 2. schr. ich wold schr. beliben. 3. schr. Ich muoz 9. sueze L 27. allen 28. mich] mere
426, 9. tanz wise L 12. derselbe ton MS. 1, 72^{b}. 169^{a}. 13. uf die trúwe C 19. von werden wiben L 22. engelz L, engel C 23. werlt L
427, 4. selbes C gert C 6. dienst CL 10. wîl C ich ein guot niht vinden chan. L 12. verlur C 27. wibes L
428, 2. wissent C 8. ir fehlt C 11. siu C 15. ir ertröwen an. C 17. ir hohes muotes C 18. vor C 19. began C 21. missegan C 27. hiez fehlt C 28. selbe wol L
429, 3. her fehlt C 4. wol fehlt C 5. erste L 6. ouch fehlt C 9. 10 fehlen C 10. guete L 11. lufte suessen C 14. liebez L 19. herze C 20. ellú zit C 24. herzeklichen C 25. beide des C
430, 1. Stete libe C 2. alleine C 3. mime C 7. stætes L, stete C 10. stete C 12. steten herzen alles zit C 32. schr. ir

431, 10. ohne zweifel 'mîden'. 12. der L 13. reinen 14. done 25. gruene L
432, 4. arbeit CL 5. in CL 7. lit C, hat L 8. bi liebe C 11. im ist CL 12. ze aller L 16. spilnder L 28. minnechlichen CL 29. im ist CL
433, 3. umbewanc C 6. 7. daz in chussen geschiht CL 9. wunnen wil L 11. bi liebe C lît] siht CL 14. lieben C 21. vollekliche C 25. viere C 26. arm L 31. me C
434, 1. funt C 4. der fehlt L 14. Ich tet L 21. wæne CL ú C 23. minne C 24. chleine vel L, kleine vil C
435, 6. gewaltic L, gewaltig C 8. manigvaltig C, manich valt L 11. beide C 17. allez L 18 fehlt L 22. uñ git ere C 23. hoher tugende ist si rich. L tugenden C 24. wnnen C 28. uñ ouch ir C
436, 9. úwer ich bin min C 25. bekleidet C
437, 5. lop C 8. gib L, git L 13. so ist ir C 14. guotes ein L 20. wunne CL
438, 5. wirde L 15. do mich e 25. dienste 28. ritterlich
439, 2. eine 20. ch^{e}usche 21. Die
440, 6. dar an L 19. wis C, wil L 21. niht bi mir C 25. diu ist CL mit dir C, fehlt L her L, fehlt C 27. neige L, nig C
441, 3. dich L, ich C 9. Underscheiden L 11. zu L, ze C 12. du fehlt C 17. Si tuot L 22 fehlt L 25. wiblich C 28. stet C 32. haben ze buose C
442, 1. grœzet C, gruezet L und erst C 2. worden C fröiden C, wider L 3. stôsset C, stœzet L 4. ho C 5. werde C 7. Swie ^{h}doch L, swie hoh C 10. Daz ez L si L 11. gehoret hat L 24. fuegt aber L
443, 17. wol muos C 23. dienen C 26. scham lob C 27. Mir ist CL 28. Dar inne CL
444, 3. danne CL 5. Liebe L 6. spottes C 7. daz ist CL dar C ichz L 12. waren L 18. reime 14. wise chunde 15. drinne 19. Diu wise chunde 23. sprach also L 24. Wiechet L, Cichet C
445, 1. dringent C 2. der L, der erre C 3. in L, sin C 4. lange L, hart C 5. des L, das C 6. unsers C gar fehlt C 7. sorgen C 8. der ist C 9. ir L 14. mir C so ho C 16. Daz ist CL wol mit tu-

genden kan ir wibheit krœnen C 18. ich C 19. reine C 23. ich si so C schone CL 24. eren C, tugende L 27. dinet L

446, 7. iuch L 16. vor im C 18. ungefuoge CL 19. suol L, suln C 22. daz ist L, dú ist C 25. wiben C 26. muzen miner frowen pflegen. L

447, 4. hohester L, hœster C 7. herze C 8. war C, fehlt L 10. maniger tugende L 11. swen C 12. iugende L 13. Gote willekomen min herre C 14. mîn fehlt C 15. das ist nu C 18. herzecliche C 19. stunt C 25. herze liebe C 26. einer L, iemer C 28. das sin wir beide C

448, 1. Nanch disem friundez L 2. truren L 3. suoze C 5. beiden herzen C 7. lieplic L minne waren C 9. si fehlt C 12. erzeigte L 14. zeime C 15. ī er kraft ir C 19. magt L 22. trene uf dú wangen C 24. chinne L, schine C 26. herzekliche C 28. verendete. L 30. beinen C, verlöscht in L

449, 4. guot vriunte L 9. 10 fehlen C

449, 12 - 450, 12 fehlen L. nach Docens angabe (v. d. Hagens minnesinger 4, 403) fehlen die beiden mittleren blätter des quaterns. das zeichen der lücke auf s. 450 vertritt also die stelle von etwa neun seiten erzählung.

449, 19. mînem] minnen C 20. da zuo ir C

450, 7. da ze den C 15. Man strichte mir umb da ouch zwen sporn L 17. waren 18. ich fehlt. 23. Gefurrit

451, 6. wite 10. gürtel 28. 30. wel

452, 21. 'ez stüend' Wackernagel. 25. guote genuoch L 31. helm

453, 3. einen 4. alsölich 14. von] vol 18. suorouwe 19. schœne geverbtes 24. verstochen 26. velen 27. helm 31. hende

454, 6. chome 9. gehe er velte 10. ich in 20. einem 26. reiche 28. spreizln

455, 7. ze gellen

456, 5. getyostiret 10. 11. da von ich wil. ez churzen 19. driuzehen sper auf mir 22. da L 25. Eregernder C 26. helmen C

457, 3. hoh gemuote C 6. sint C 7. minnent C 9. Denkent C, Gedenchen L wiben C 10. guoten frou-

wen C 11. muot C 15. schilde sich L, schilden C 16. wol L, von C 17. schiltes C 22. zaglich C 28. herzenlichen L, herzelieben C 31. ob ich C 32. dienest sterben C

458, 1. dienest C 2. danne CL selben mich L 4. tuot C 5. mir das sper C 7 fehlt C 13. Da swer L 16. Prucke 21. Da 28. Diemar 32. niwan

460, 5. Da tuot nach tyost 8. wider. 11. dyost 13. helm 25. Di 26. war

461, 1. Chrugelach 4. bereit 10. landesere 11. Ze hohen wanch 13. wize 15. wælen 17. tyost 18. danne her erchen ger 28. arnstein

463, 7. verstache 27. vil fehlt.

464, 1. wurde 3. schœne 9. tyostiren wert 24. sunnetagen 25. enbize

465, 3. eine daz zoch 19. ir] Ie

466, 2. willechomen 16. Si 25. herren min. 27. Swez 32. liehen

467, 1. liehen 7. enpfaht 8. miner 9. gelach 10. bot 31. schr. guotes. des guotes L

468, 7. danne 10. weile schœn 17. zogt 28. gegem mir

469, 11. vergl. 442, 3. 4. 20. von rehte L 23. bruezel

470, 5. beide 6. Künich 23. milte 25. Selbe

471, 10. Der er 15. guotes 19. Missouwe 28. wären fehlt.

472, 9. eine trostelin 12. hutensdorf 15. vierde 16. guete 18. alle da gruzten 22. chuene pruonrich 25. ekkehart 27. schenche 31. Medelich waren

473, 8. Des 18. ungefuege 29. ein 30. mueste eren 31. ane 32. würde

474, 1. die ich 8. gesinde

475, 6. bürge 7. dar umbe 8. akke offte 14. dâ fehlt. 15. Nivwn 22. rate 26. vrœnhoven 29. Den

476, 8. zühten 9. muez 30. Rehte

477, 1. wæise 3. Selbe sehzehende 8. daz stierlant 11. botschefte 14. ein] Ze 22. der wise 28. muoz e vil

478, 10. werende

479, 9. Der chadolt weise 20. wolde 23. Mir enhatz dehein 25. habesperch L. es muſs heiſsen 'Habespach'.

480, 2. Die rater sprachen alle L 4. diu mage 12. chezenlinsdorf 14. Ahte 16. riten 25. sô] ho 27. gegozen
481, 14. allez 15. die 16. sagt seit 17. wir] wider 25. urloubes 28. welle
482, 14. ritterlich 15. otte von missouwe 20. al sölich 23. Einen groz uñ weiz. 24. was fehlt. 27. einhürne
483, 13. Den 16. puchel 18. schil 28. otte von missowe
484, 13. abendes 21. Da 25. chomen 26. do 27. chadolt wise 29. Chunic 31. iwer erstes
485, 3. her wise 4. Swez 20. drizehen 22. kile fehlt. 28. ein Leo 32. was swartz
486, 3. Le'wen 23. in den 28. wise
487, 8. wol. 15. weise 17. ist im uz dem 18. chünich 30. von] vol
488, 12. zorn 16. oder ez 17. verstechet 21. her Ruther. 26. sehse 27. urlubes 29. helm bunden si 32. Manich ritterlich
489, 9. der] da der 12. unchleine 16. willechlich 20. da vil 31. schöubt
490, 3. werde Eyther. 7. rimbot. 9. eyther 13. Den 15. iedehein 20. Einen ritter Ditrich 22. zesweniu 24. aben al 27. di ich
491, 7. man im stach verre 14. Ich han sit 20. sehsse 23. 24. herm 26. liebe 30. helm
492, 1. dâ fehlt. 2. vlügen. 7. wal 8. abe 9. beitet 14. dy tyost 15. zer twinster 24. arm
493, 15. ie fehlt 17. an den 20. abentes . 22. gruoste
494, 6. grœze 12. Ez 15. alle di 26. heizet 28. tyostiren lat
495, 3. schenche 5. Wil aber selbe er wapen hie tragen. 9. choment si 10. verlorn 17. welle 18. Uñ iu daz hint wil ich her wider sagen. 19. do
496, 2. zühten 12. under der bruzel 14. muezer 18. von vrowen 19. besser 'vor im'? 23. hurtechlich 28. do
497, 1. teilet 3. selbe 12. schr. Habechsbach, 15. wise L 22. Geviel 25. alles fehlt. 29. bede 31. Vil

498, 2. 22. missowe L 11. sô] nuo 23. Diu schar diu den 31. pruzel
499, 5. missetat 8. wise 16. otte 17. Deheinen 18. von 21. wise 24. gegen in
500, 4. pruzel under 7. bruder 16. umbe daz getar 19. getar 20. pruezel 29. ienen het geseit
501, 2. helme 3. ichz abe 8. ist ez heiz 21. Verboten 29. turniren muezen 30. da vil trourich manich
502, 8. fuor] fruo 14. strazze 18. geborn 22. wiene 25. zu in 27. rite 30. Ez
503, 14. mich des niht 20. chünch 21. danne zu
504, 4. lazze 8. Vergahe 17. sich nach 18. manic lant sinz 28. danne 32. wunne
505, 2. Swenne 20. Si hat mir freuden leben geben. 24. si] ich 31. witter
506, 6. als 25. geben 28. unvrowenlicher
507, 11. wider fehlt L 12. hat C 13. entrunne L 15. das sulu wir ze masse C 16. wunne L 17. uñ des meyen sunne L 22. ist ie daz L 23. witteret L, wittert C 26. lieben C 27. Schœn L 29. swenne C in ir] mir L, ir C spilndú C
508, 1. mich L, mir C 4. ir fehlt L guetlichs C 8. diu fehlt L suesselich C 15. unvröwenlicher L, unfrowelicher C 18-509, 5 fehlen C 24. wîz] var L 25. von der 28. muz si 30. prᵉune roᵉte 32. trourens tot.
510, 1. einen gebuerischen 2. wær 4. wizzend 5. muest 5. 6. sin geborn. Des 8. schr. nieman 16. des morgen
511, 4. si in verheln han. 6. und] mufs es 'nu' heifsen? 13. Diu liebe hertzenliebe hat. L 17. eneine 18. beine 25. tuot in von 27. we wert
512, 3. ich e liet 5. tage wise L 7-13 = 34 a (in dem anhange der heidelbergischen handschrift 357, bl. 42 rückw.) 7-11 fehlt C 9. nu wol uf a 10. schowit in gegin den venstirlin a 11. der wahter der abe der cinnin a 12. wie ist mir sus ergangen wie. úwer frúnt sol hinnan C sol von himmen L, sol hinne a 13. ze fehlt a 16. hochgemuote L 18. hinnen L 19. hie

imne C 22. verbergen L 24. das C 25. chemenaten L 29. wilt vil C, wil L

513, 1. sô fehlt L 2. wer fehlt L verliese L, lasse C 5. strit L 7. hochgemuote L 9. guote L 10. sin, C, si sin L 13. 14. do. sa C, sa do L 17. wæne CL wibe C 18. muos C er dannen CL 19. davon so huob groz C 20. Urlob C 21. anderstunt L 33. süezer fehlt C

514, 17. muoz L 20. gedahte paradis

515, 14. wizzet L 17. ich gern hin. L 18. hat C, het ich L 19. fröide C 21. erenbernde L, eren fröiden C. ist zu lesen 'êren bernder'? 22. zaller C 23. wol mir C 27. hie fehlt L 29. erst C, er ist L

516, 4. dolt CL. 'holt'? 5. fröide C 6. 'swaz du wil'? 9. in fehlt L 10. dekche L 12. din CL 15. disú C suosse C 17. reine C 18. hôher fehlt L 19. eine L 23. sus uñ so C 24. herzeklichen C

517, 4. Daz si L muoze L

518, 2. riche C, reche L 3. behuot L 5. mir ist CL muot L 6. herzeklichen C 7. liep liep L, lieb C 9. so daz dir. L 15. Liebe C 16. mir fehlt C 18. danne naher C 20. nâhen fehlt C 21. das si C 22. dir fehlt C 24. liebe ich C 26. er L, es C 27. beide geeret C 28. úch C 30. herzelieben C

519, 1. noch kome C 2. ze dir da nie C 3. daz ist CL dâ fehlt C tugent L 5. dar in L, dar C tuo C dar. C 6. 7 fehlen C 6. anderswa. L 17. lachet

520, 4. Swelhe 22. dienende L 27. manicvalden C

521, 3. minnekliche C 5. suezze L, suesses C eines L, einest C 6. wol wol wol L, wol C 7. Eines CL rosevarwem C 11. Si ist L, sust C minnegernde C 15. swenne C 17. lachen C 18. fröidericher C 21. des C, der L 24. minnen C 30. zaller zit C 31. solde L, solt C 32. brüste C wangel L

522, 1. guoten C 2. hunder C 11. erwurbe L 14. chœmes L

523, 12. michz 18. immer

524, 18. geborn CL 19. hoh gemuoten C 21. minú zit C 22. guotlich L 26. rotem L suessen C 29. fr*un L, fröwen C

525, 1. smierende C 2. süezen fehlt C 5. fröide C

6. bluot C 11. urlop C 14. tugent C 20. Daz hat si mir zelone gegeben. L 26. chünegin uber mich. L

526, 1. frid'rich. L 5. Uñ muz sin iamerich 11. in mit oft sin 18. schone 19. chunige 24. Des 29. riht

527, 6. fürst

528, 20. mueze 22. herre

529, 5. In sines burgeres 10. velde

530, 2. alle 3. uns ez 6. heiligen chr'utze 7. Bestaten 15. Ze steiren 16. arm fehlt.

532, 3. werdent 4. schelten in alle 6. dœtet 9. helle 12. in 13. iunge 26. im] in

533, 16. des ist C, daz ist L schr. von reht 20. herzelieben C 25. roten C

534, 1. roten C 2. zúht C 3. Schouwent C peye L, bin C 7. urlup C ouch fehlt L

535, 16. selde zedienen L 18. reot 20. schœnes 24. dienende L

536, 10. er si C 13. ichs ze C 15. zwar niemaa C 16. sine C 18. hoher muot L, er C 21. redente C 22. sit] git CL 26. der eren C 27. Liehte C 29. schœn C das zweite schœne fehlt CL

537, 1. drie C warbe L, varwe C 2. geborne C 3. vil fehlt C 4. als C 6. schœne L 16. her] der L 17. Von charsse

538, 15. chemenaten 16. Ditze 23. dô fehlt. 25. Er sprach 29. herre 30. grozze tracheit

539, 6. der 10. innechlich 28. Under ein lin

540, 2. Pilgerin 3. Herre 8. gern dienende 17. wenich 19. minen 28. der 30. bede zehant.

541, 12. chnehte 13. sichz L 15. 'die mînen'? balde L 17. die 24. allez daz 27. weinende 32. vrowe

542, 12. Scheiden 17. friunten 25. ich si ungern 27. sach si 29. Do si 31. fuort

543, 4. ich hohe 6. deheinen 7. fürht si doch alle

544, 3. die 5. Dem den nach verheln niemen niht. 7. Sinen weinend 8. zam 19. ungetriwe 32. Dar inne

545, 3. hilf mir L 9. so iemerlich C 10. das mere C 13. den L, dien C minú C 16. in L nâben fehlt C 19. schulde CL 20. niemer C, in immer L innekliche C 24. Wan vrowen L

546, 10. danne C 11. suezze CL 14. bra CL 15. geburte C 17. smieren C 18. chlein L, fehlt C 21. ouge C 22. die ansehent. C 25. duhte vil manige L

547, 3. Dar inne leide 4. nahen 11. wære von in 14. Görtze grave minhart 26. Vn̄ min burch 27. Ledich wie 28. frowen

549, 4. unmüezic] wunnechlich L 18. frowe min uber C, über L 19. swenne C 21. herzeklichen C 24. ich worden alze hoh gemuot C 27. lachent C

550, 5. von C 7. In den L versigelt CL 9. verrigelt CL 10. in fehlt L 11. tach noch naht. L 13. Sich L 14. dienende L 15. der fehlt L 17. minnecliche L suessen C

551, 2. gar vor aller missetat L 26. tör 28. si in lazze

552, 6. gahez gæhez 9. gahet zu 10. liebe 21. diene al di wile

553, 9. Dem muest si 12. schœnes 19. hertze geschiet L 28. tumbem C

554, 1. daz gebirt L 2. herze C 5. ier C 7. dienst L 12. die ich CL 14. si ist CL mins C 16. mir vil ofte C hât fehlt C 19. ân C, ane L 23. mueste C, fehlt L si. L 27. Diu liet L

555, 4. Da mit swanten si ir L 21. un̄ ist C 24. chlage CL 26. guete wib C

556, 3. ir fehlt C 9. guot fehlt C 10. vil fehlt C 14. rehte L 17. herzelieben C 18. dien C 20. mir ist C

557, 13. mans L 14. hohe 18. manz 27. chleidet 29. ane

558, 2. guete 4. doch fehlt. 5. ir fehlt. schone 11. schœne 18. dar inne 21. valschen 30. Zesnelle

559, 6. grozzen 8. selbe sin ere 10. 11. 13. 14. 15. 21. 30. ere 12. selbe 19. Daz 21. ir fehlt. 24. vrowe fehlt. ihtz 27. wilz 32. huetende

560, 7-12 fehlen C 13. iegslich C 14. desswar L, dest war C 15. bechleiden L 18. ie wart C 20. schone CL die L 24. bi guete schœne C 27. der ist L, ist C 28. sol si denken C

561, 2. wanchez L 4. behuet C 6. sorgen L, borgen C 7. er ist ir L, erst vil C 11. groze L 12. werdem

wibe L, werden wiben C ze fröiden C 16. pflige C, pflege L 18. gegen ir ich nie velschen muot gewan C 19. si ist CL danne CL 20. daz ist CL 30. grozzen L

562, 11. hitze] heizze L 21. vertribet L

563, 1. helfent C 5. geloubent C 11. solz L 17. ir guete L 21. stunt. L 22. hundert tusent stunt. C 23. ichz L 24. wære L 26. me C danne CL ir fehlt C 29. verswunten L 30. grosser C

564, 2. reim L 4. weis 6. der fehlt. Dœn di leute 15. Als guete 26. guete 27. schœne

565, 4. guete 9. biderben manne 19. schœne L

566, 5. er ist gar L, er ist C tugenden C 10. frouwe C, fehlt L 12. riben L 13. stæte vaste CL ūn erstrichen C 16. si CL 20. möhte L

567, 1. reinē suessem C 2. gelich L 12. si ist miner CL 14. ich wil. Iu sagen L 16. 17. 19. 21. gedaht 26. dehein 30. ichz

568, 12. guete 10. einer 13. danne 14. erz 21. schœne die da smechent 31. Swelch lip

569, 13. listen] schr. dingen 15. gegen ir 19. spreche danne

570, 11. hohe in 28. hohe

571, 3. dehein 4. Vil loben 6. danne L 8. das herze C 10. da durh C tugend L 14. frouwen schœne C. dies hätte ich vorziehen sollen: s. 568, 7. 17. al C 19. das tuot min C 20. ir fehlt CL 22. erkant C 24. in ir C, mit L dienst CL 26. dast C, daz ist L 27. in fehlt L 28. Swie CL

572, 2. muessent C 3. site L, sitte C 5. heinliche C 9. bluome C 10. getriwe L, getrúwe C 12. da swa CL 15. ich L, in C 16. wære L 19. wan des das man ir für tugende muos iehen C 24. das mir nie wib geviele bas C

573, 6. unwandelbern L 24. ane 32. gewen

574, 4. Deswar ein 16. buoze dehein 22. ir fehlt 24. dar ein chom 27. hertzen

575, 4. schone 7. dar ein 8. danne L

576, 5. ich da ban C 10. dienst CL 11. tugende riches C 13. luterlichen C 14. das im niht wont C

16. inne fehlt CL 19. daz zu L 22. nennet fehlt L
23. iemer mich C, ich immer L
577, 1. meil L, mal C 3. Hie L 6. denne L, danne C
7. gelouben L 9. gewaltich L, gewaltig C. so auch 11.
11. also L, so C 13. danne CL dast C, daz ist L
14. mir C guetlich L, guot C 15. Schouwet wider C huosen L, huse C tuonouwe L, tuonowe C
17. lebe ich C 19. minr C 20. gegeben L 25. dienste
578, 5. siz 9. 10. Dar uz vil manich sueze wort. Gat. da ligt ouch 13. danne 18. Do 24. suenet 28. en fehlt. 30. nenne sin niht ir wizzet 32. suezez
579, 1. in 2. muezen 22. wille 24. hôhen fehlt.
580, 4. min 5. Stozet 7. leit ich L 17. reinenklich C
21. libe L 26. hin zuo der guoten C 27. Do L
581, 4. herzeliebe 7. sæhe CL rich L 9. wolde L
sô fehlt L 11. rotem C 17-28 fehlen C 31. inne L
582, 3. aus dieser einleitung zu dem in C folgenden 57. liede geht L unmittelbar in die schlufsrede des ganzen werkes 585, 13 über, ohne die lücke zu bezeichnen, in welche nach 592, 11 auch das letzte echte lied der handschrift C gehört. 19. nahe C 25. werdú
583, 4. herzeklicher C 15. pardyse 19. möhte 24. schr. liebe
584, 7. Do 8. strale 13. suessen 21. al fehlt 27. dú
585, 3. liebi 6. 8. danne C 15. vor den mannen des ist L 24. geben. 27. Iu ist ze
586, 12. ir fehlt. 16. wibe 18. minne 19. Saget
20. hulde 24. di 27. habent 28. riche 32. rehte
587, 1. 9. 17. 25. 27 bezeichnet L als strophenanfänge. 1. Daz eine 10. freude 20. alle
588, 12. vaste 14. viern 18. gewinnen 20. ere
22. wegeste 26. wegest
589, 2. leide 11. die ich 14. hulde und ere guot.
19. fünfte 20. versoumt 28. vielleicht ‘sô tumplich’.
590, 3. 4. Einez tages wil ich im. Dienen der mir L 7. dar nach umbe guot. 8. ungelich 11. tœrsche 13. wegeste 19. Din 28. freuden 30. ane si wirde
591, 5. under 6. wille wære gegen 8. ane 14. riche
21. miniu tage. 24. wolt 32. Min zit

592, 2. sele L 6. niwes 7. ichs 11. Zweier 14. Gelizen vil daz 16. allen 20. vindet 25. gesinge
593, 1. Un̄ getorst ich siz 6. ichz 7. michz vil fehlt. 9. daz sol nach 18. Daz puech hat ein end. L

ZUM FRAUENBUCH.

594. Ditz puech haysset der Ytwitz W 6. richte ditzs puechlein W 12. wanckels 22. meine glid
595, 1. 8. im 3. die ist 22. horent 26. Was ist euch 29. iuch irrent fehlt. 31. Das
596, 4. trauren 12. da ist 14. vil fehlt. 19. jr 24. nu] ew
597, 3. Vnd gewirret an uns 4. solt ir mir 15. euch mich zu 17. frowen fehlt. 18. schr. die 19. endelich recht für 32. Welcher
598, 3. das ist 4. mochten 5. Ewr dhaine 7. zestunt] ser. 8. zungen munt fehlt. 14. kurtz ze zeit. 27. Dieweile jr 30. solten
599, 4. dienet 9. Das sy wurden als 17. werden wir ynnen 18. Daz ir hertze synnen 24. auch 28. 30. Da
600, 15. dienstes 17. Ir tuot 20. naigens 21. Möchten 23. Welches 25. der] die 28. alle so bose 30. wären
601, 1. wern 9. vergl. 603, 1. 10. Ewr dhaine 16. dhainer 22. die wängl 27. und Ir häfftelein 28. so 29. An irem pusem der hannget. 31. sich des
602, 4. hertze geistlichs 7. tantzen soltet 8. iuch] eine 15. welhe das tuot. 17. War sy hat nachste missetan. 23. stuolen zwayen. 24. pach und der auf dhaynen.
603, 1. vergl. 601, 9. 8. trüege gerne 18. davon deuchte 20. kussen 21. tanntzende wären 22. verstüenden 26. Da 29. Wenn 30. immere
604, 6. Wir wären annders an ern tot. 7. unnser 14. klaider einem 16. sy es gar. 21. ir fehlt. 23. 25. darynne
605, 11. Welhes 17. Ich sich daz ein 29. 30. sich begeben. So

606, 28. kündet aber W 29. so; oft für sâ.
607, 19. treit 23. in
608, 25. Kam 27. die Manne gruoszten. 28. Ir lachen mit gruos su°esten.
609, 21. den wein 24. gsang 31. sein-sein tumb W: soll es heifsen 'milt'?
610, 1. sein-sein W 2. sint-sein 3. 5. haben 4. berüemen 18. tantzen 19. sein 22. thuo
611, 1. Also werden 15. man fehlt. 25. ainen
612, 2.? 9. frawen 21. Clainat
613, 1. drinne] jr raine 3. wan] wän 4. offte muge 21. swachen mannen 29. Wann
614, 14. hälent 24. Dunckent 25. wissent 27. getar 31. ouch] euch
615, 3. Daz 4. machet 5. 6. darvon redet vil. Wann daz jch meine 18. daz 20. euch 29. gir] geit
616, 1. Sünst unns 6. wänet 18. hülffen
617, 11. pöse die 16. frewelichen
618, 1. mir] mit 5. spotet 8. Wann jch so weyse laider nicht bin. 11. Ob sy 19. vor ewr 22. aller freuden wol 30. weiber 32. der man ye
619, 1. Man sicht er 10. tragt er jr neid 11. Wann ers 15. jr lieb lieplichen klegt W. 'ir liep lieplichen kleit' kann richtig sein. 16. legt W 24. selben 26. klaidet
620, 20. Sust so 27. weysen
621, 4. gute 13. geben 20. frömbder
622, 16. die] da 17. wem so lob 20. einer frawen
623, 1. 2. Verderbent vil manig raine weib. Ir tugentloser leib 12. Lasse sy ir
624, 3. Welches weib der manne 13. sî fehlt. 19. liebe 22. das hat alles 32. Ee daz er icht ir gehiesse
625, 9. mann ainen 12. rat es jr 16. man sy haisset
626, 3. zurnen was. 4. man fehlt. 6. sey undertan 11. 13. selben 22. Er 32. yeszliche wol.
627, 28. es fehlt etwa 'het si der wal ir reht getân'.
628, 5. freuden W 31. den
629, 1. gewinne 3. state W. schr. enhât, 7. schr. kiese, 10. bringen müge W 12. konne 13. sy sein aber 14. wan] nun 15. mit lose 24. gevallet 28. maniger man

630, 6. mit jr manigen guoten tag. W 8. 12. Sunst 20. si fehlt. 23. weysen 24. muesse 28. mêre fehlt.
631, 5. dâ fehlt. 17. durch] doch raine 31. guetlichen
632, 10. euch nicht 13. manne 20. hat. 22. ainem
633, 1. Im wurde. 2. wunderperend 10. An die da die weib solten lan. 25. ymmer 30. kan nicht 32. besser 'die êr'?
634, 4. wol fehlt W 6. hân ich] man 25. Wil sy ire gar 29. von jn saget
635, 10. Sy haben den wein lieber fur weib und fur got. 17. geiaid 23. machent 30. jagen fehlt.
636, 3. Wann geiaid so iage so iage so iage ot dar. 4. si fehlt. 6. geiaid 11. jagen fehlt. 20. Sa 21. fraw 23. sy 29. Ir yetweder
637, 2. dero freude 13. im 25. 25. haben gegeben. Also daz sy euch 31. Mynnent unde mynnent
638, 4. Mit freuden 23. und] Vil 31. ainvaltig
640, 5. sol 14. dhainen 16. muote 27. schr. erpieten kunde. 28. rainen 31. mich jr ere aine sehen.
641, 5. pietens 11. maniger 12. willekomen 18. begern 19. Ich kan 20. kain 29. ich] ir
642, 1. siht fehlt. 6. durch ew 17. ê] immer 19. dhainer 21. Daz Er 29. si fehlt.
643, 2. ein annder weib pëte 4. jm 5. et nün die 7. Und Eerer 13. hulden 18. er fehlt.
644, 3. Fraw was daru°mbe ob ew manig man 6. sein euch 17. ich euchs W
645, 30. schr. sin
646, 3. Secht W 11. so ein 13. ein weib ye 14. 19. Seit 20. Er gicht die hat
647, 11. sprechent 12. 13. machent 16. ie] die W 18. schr. hande 24. La W. 26. tuot W. 28. schr. lip muot
648, 3. schr. hulden 6. ir fehlt W. 19. begern
649, 1. das wurde 2. süesse 5. verware 10. Den 17. Weibes freünde 23. Manig valscher 27. Welcher man 30. Der ist nicht guot wirt mynnen dieb 30. liebe
650, 1. Welcher man mit weibe 8. Daz er ane weib was 17. geweret 19. Welhes 24. Verpetschattet 26. Ir geschehe da wol oder ir geschehe da wee 31. swâ fehlt.

651, 5. den man W 7. So da 9. zu jm 10. begunde 14. Sy sprach von Liechtenstain 15. willekomen 19. nie 20. han getan. 25. wo ye man 26. ie fehlt. 28. die weib

652, 7. dhaine 8. werd 14. ist 'hât' zu lesen? s. zu den Nibelungen 1243, 4. 17. Welhes W 19. Die solt jr mir machen bekant 30. euch und auch jn.

653, 4. manne 10. Welhes 24. 25. sy lan. Ymmermere

654, 1. Mit freüden 10. mir 17. gedachte 19. den weysen gefiele 27. Die weib 30. Welhes 32. hiessen wir sy wol wesen fro

655, 4. Ir ungemüte 5. schr. manne 6. Wovon W 12. warn 16. grossen 18. doch ein 25. wurden 31. dhaine

656, 8. spricht. 16. In ist hohe 24. ditz 25. mêr] nicht mere 30. dhain 31. dhainen

657, 1. Man sol jn willefarn. 24. also 30. swacher gemüete 32. ein

658, 10. Wert 12. hertze lieb und güt 26. Sy enmag

659, 15. ich sy 16. sy des 32. dienste

660, 4. Sy süesse schöne guete und sy raine. 6. Sy schöne raine süesse und sy guete. 8. Sy raine sy liebe sy süesse. 19. der fehlt. 32. Welhe das thüt die ist wolgetan.

VERZEICHNISS DER NAMEN.

A.

von Agley der patriarc 77, 25.
Alexander 387, 2.
von Antschouwe Rüedegêr 67, 24. 271, 19. 32.
von Arnsteine Alber 461, 27. 470, 6. 488, 25. 489, 11.
Aroffel von Persîâ 453, 7.
Artûs 454, 23. 462, 3. 466, 10. 469, 3. 484, 29. 493, 23. 503, 7.

B. P.

von Babenberc der bischof 77, 27.
Bairen 81, 11.
Parcifâl 124, 4. 488, 1. 21. 490, 11.
sant Bartholomêus tac 538, 12.
von Pazzouwe bischof Rüedegêr 78, 3 [1224: sollte heiſsen Gebehart].
Bêheim 157, 3. 162, 24. 31. 164, 6. 284, 26. 477, 14. 503, 17.
von Bêheim der künic [Wenzlâ] 503, 20.
von dem Berge Jâcob 202, 1.
Bertholt. s. Emberbach.
von Pettach (Petach) Liutolt 66, 4. 72, 19.
von Pfannenberc grâve Uolrîch 65, 25.
sand Philippen tac 63, 12.
diu Bistnic 233, 19.
der Plât 163, 13. 180, 15. 25.

von Plintenpach Herman 181, 30.
ze sant Pölten 371, 17. 374, 23.
Posche Ekkehart 472, 25.
von Potensteine Dietmâr 66, 8.
von Potschâ Potschman 473, 15.
Bôtzen 109, 23. 111, 13.
von Bôtzen Uolschalch 107, 19. 28.
Bribsen 106, 28. 107, 1.
von Bribsen bischof Heinrîch 78, 2.
von Priks Cristân 454, 4.
die Briuzel Wernhart und Heinrîch 469, 22. 470, 2. 496, 12. 497, 28. 498, 31. 500, 4. 20.
Prucke 458, 16. 20.
von Buhse Otte 94, 1. 207, 13. Dietrîch 94, 1. 207, 13.
von Buochowe (Püechenpach) Otte 216, 17. 220, 16.
von Buosenberc Boppe 271, 11.
von Purstendorf Ruopreht 278, 11.
von Buseke Heinrîch 463, 17.
von Püten Offe und zwên Heinrîch 66, 31. 223, 21.

D. T.

von Tanne Eckehart 67, 11.
Tantalus 386, 1.
von Teinach Kuonrât 202, 4.
Tervîs 163, 13. 167, 18. 168, 14. 169, 3. 173, 12.
von Tervîs der potestât 167, 8. 29. 168, 5. 25. 32. 169, 29. 173, 5. 19. 180, 9.
von Tobel Liutolt 473, 13.
von Tobelîch Prûnrîch 472, 22.
von Dobrach der schenke Dietrîch 472, 27.
ze dem Tor 163, 17. 191, 18. 26.
von Torsiul Sifrit 211, 29. Uolrîch 221, 13.

von Totzenbach Sîfrit 86, 9. 263, 11. Gotfrit 86, 10. 234, 19. 21. 236, 18. 268, 4.
Træge Otaker 219, 24. 220, 21.
ze Dreskirchen 163, 30. 236, 3. 12. 237, 10.
von Treven Kol, Bernhart, Uolrîch 199, 8.
Tristram 394, 27. 465, 25. 488, 2. 20. 489, 27. 503, 1.
von Triwanswinkel Heinrîch 90, 8.
her Trœstelîn 472, 9.
von Truhsen Heinrîch und Kol 67, 1. vergl. Salzburc.
Tryest 106, 15.
von Tûfers Hûc 65, 29. 73, 25. 80, 5. 85, 24. vergl. Brihsen.
von Tulbinge 488, 24. 489, 3.
diu Tuonouwe 267, 19. 577, 15.
Türkse satele 246, 31.
diu Tye 164, 6. 284, 25. 290, 19.
von Tyrol grâve Albreht 65, 14. 80, 1. 87, 1. 92, 27.

E.

her Ebrân 472, 13.
von Eichelberc Reinher 93, 17. 201, 19.
[von Emberbach] Berhtolt 225, 21.
Enîte 340, 18.
Eppenstein 454, 18.
von Eppenstein Liutfrit 170, 13. 174, 17. 454, 19. 455, 5.
Erec 340, 18. 488, 24. 489, 3.

F. V.

von Valkenberc Râpote 474, 25. 498, 8. 499, 1.
von Valkenstein Zlâwat 473, 5.
Velsperc 164, 4. 273, 7. 290, 20.
von Velsperc Kadolt 273, 9. 278, 30. 290, 24.

ze Veltkirchen 163, 19. 198, 26.
Venedige 157, 11. 160, 17.
Vênus 162, 21 u. w.
Fêrafîz Antschevîn 453, 5.
von Vigân Heinrîch 86, 20.
Villach 163, 17. 194, 7. 12. 17.
von Vinkensteine Kol 193, 19.
sant Vîtes tac 526, 16. 21.
ze sante Vîte 163, 19. 200, 12.
von Voheburc margrâve Diepolt 65, 11. 79, 30. 87, 26. 90, 9.
Franken 81, 11.
von Frideberc (Frîberc) Kuone 93, 25. 201, 29.
von der Vrienstat der pfaffe 473, 6.
Frisach 63, 10. 67, 32. 98, 21. 100, 5. 115, 4. 20. 163, 20.
205, 19.
von Frîsinge der fürste 78, 4.
Friûl 162, 23.
von Vrônhoven Kol 288, 19. 475, 26. 498, 5. 29.
Frowenburc 538, 17. 542, 23. 547, 21.
von Vrowenstein Swikkêr 196, 29. Gundacker 202, 7.

G.

Gâwân 482, 3. 483, 3. 484, 12. 488, 1. 491, 23.
sande Georjen tac 157, 18. 162, 30. 64, 127.
Glokenz 163, 24. 221, 1. 222, 25. 461, 23.
Golperc 191, 23.
von Gors Wolfgêr (Wölfelîn) 67, 19. 75, 2. 80, 23. 91, 9.
234, 4. 235, 25. 237, 13. 245, 28. 258, 19. 274, 26. 313, 15.
314, 15.
von Görze grâve Meinhart 65, 15. 81, 4. 87, 29. 88, 11.
89, 1. 13. 18. 106, 14. 21. 167, 24. 170, 19. 177, 18.
182, 18. 183, 12. 547, 14.

von Grâvenstein Heinrich 202, 16.
Græze 24, 1. 19. 31. 25, 22. 28, 17. 29, 23.
von Græze Otte 67, 3. Ortolf 67, 4. 91, 17. 223, 11.
von Grîfenvels Heinrîch 202, 11.
von Gurnetz Wülfinc 202, 13.

H.

von Habechspach (Habespach) schenke Heinrich 468, 25. 479, 25. 495, 3. 497, 12. 499, 12. Uolrich 468, 29.
von Hakenberc Heinrîch 67, 30. 268, 17.
von Haselowe Otte 474, 13. 497, 21. 499, 15.
von Hasendorf Uolrîch 139, 3.
von Havenerpurc Gotfrit 199, 3. Arnolt 199, 5.
von Heimenburc Drûsliep und Liupolt 473, 1.
von Himelberc Zachêus 199, 10. 202, 21. 204, 5.
Hintberc 502, 21. 31. 503, 3.
von Hiunenburc der grâve 65, 19. 81, 7. 86, 25.
ze Hôhenwanc 461, 11.
von Horschendorf Wülfinc 226, 17. 26. 245, 13.
von Hütensdorf Uolrîch 472, 12.

I. Y.

Ysalde 394, 27.
Ysterrîche 106, 13.
von Ysterrîche der marcgrâve Heinrîch 8, 18. 62, 15. 65, 6. 75, 17. 77, 24. 30. 80, 29. 87, 27. 88, 10. 96, 10.
Ither 488, 21. 490, 3.
Ywân 461, 8. 14. 482, 4. 484, 11. 488, 2. 491, 24.

J.

Judenburc 163, 22. 209, 29. 210, 5. 542, 211.

K. C.

Kalocrîant 454, 21.
von Capellen Pilgerîn 499, 27.
Kapfenberc 163, 24. 212, 19. 459, 18.
von Kapfenberc Ortolf 460, 20.
von Karlespere Wîchart 203, 21.
Kärnden 106, 12. 115, 20. 162, 23. 204, 2.
von Kärnden herzoge Bernhart 62, 17. 65, 9. 77, 23. 78, 25. 81, 1. 87, 2. 96, 11. 191, 20. 27. 192, 9. 194, 10.
von Karsse Pilgerîn 537, 16. 538, 3. 25. 539, 29. 540, 2. 28. 541, 4. 542, 2. 30. 544, 11.
der keiser [Friderîch] 547, 15.
der Kêrbach 225, 13.
Ketzelînsdorf 480, 12.
Kinnenberc 216, 14.
von Klowe Heinrîch 67, 31. 92, 25. 93, 3. 268, 14. 314, 23.
Clemûn 163, 15. 165, 13. 191, 1.
von Clemûn Mathie 185, 17. 28, 189, 26.
zer Clûse 163, 16. 191, 9.
Knütelvelde 163, 22. 210, 23.
Chrabac [Krâbat] 455, 15.
von Kranchsperc (Kranperc) Herman 66, 29. 80, 21. 85, 26.
Kreinlant 106, 12.
ze dem heiligen Kriutze 530, 6.
von Krotendorf Herman 458, 26.
Krüegelach 461, 1.
Krumbenowe 477, 15. 479, 21. 502, 10. 504, 13.
von Küenringe Hademâr 67, 17. 74, 5. 80, 19. 83, 16. 84, 11. 85, 10. 252, 5. 14. 265, 7. 17. 29. 266, 5. 10. 27. 30. 269, 18. 32. 270, 23. 298, 15. 310, 26. 311, 4. 10. 312, 15. 24. 30. 313, 20. Heinrich 298, 15. 310, 27. 311, 22. 25. 313, 7.

von Küngesperc 66, 25. 72, 21. 91, 1.
von Künegesbrunne Engelschalc 266, 21. 269, 26. 314, 29.

L.

von Lahsendorf Stier 472, 20.
von Landesêre Erchengêr 461, 9. 18. 482, 4. 484, 12. 488, 2. 491, 24.
Langparten 162, 23.
Lanzilet 459, 20. 463, 22. 482, 5. 484, 10. 12. 488, 23. 489, 19.
von Lebnach Kuonrât 201, 26.
von Lebenberc Nicolâ 465, 21. 488, 2. 20. 489, 27. 503, 1.
Leibenz 101, 4.
von Lengenbach Dite [l. Otte 66, 3], der tuomvogt von Regenspurc 66, 1. 80, 10. 86, 3. 21. 234, 25. 236, 25. 246, 19. 248, 17. 260, 27. 263, 31. 286, 10. 288, 2. 290, 1. 13. 291, 2. 292, 1. 293, 11. 294, 5. 297, 5. 303, 22. 305, 13. 29. 314, 14. 320, 17.
von Lengenburc Liupolt 75, 8.
ze Liehtenstein 10, 8. 31, 23. 159, 15. 319, 1. 324, 32. 371, 2. 6. 542, 14.
von Liehtensteine Uolrîch. sein vater 10, 2. seine ehefrau 222, 3. 318, 25. 541, 17. 542, 11. seine vier kinder 541, 31. 542, 1. 10. 547, 27. seine erste geliebte 4, 22. 5, 6. 11, 30. 14, 25. 16, 15. 20, 32. 32, 12. 327, 13. 329, 11. 17. 26. 350, 21 411, 11. die zweite 439, 14. Dietmâr sein bruder 63, 20. 73, 19. 90, 17. 274, 20. 275, 5. 314, 18. 482, 3. 483, 4. 484, 12. 488, 1. 491, 23. seine schwester, verheiratet mit Heinrich von Wasserberg 305, 1. Ulrichs nichte 14, 10. 25. 43, 29. 96, 19. 102, 20. ihr vetter, der bote 118, 15. 120, 13.
von Liehtensteine Heinrich 470, 19. 497, 19. 499, 14. 527, 9. 528, 8.
ze Liehtenwerde 467, 11.

von Lindeniz 488, 21. 490, 3.
diu Littå 526, 25. 31.
ze Liuben 163, 23. 210, 29. 212, 13.
von Liubenouwe der grâve 65, 17. 81, 9. 86, 1.
von Lüenze Heinrich 89, 26. 191, 5. 11. 488, 1. 21. 490, 11.

M.

Malanstorf 239, 26.
von Medelicke Liupolt und Sifrit 472, 30.
Meisters 157, 21. 162, 31. 165, 8. 167, 17.
diu Merre 107, 11.
von Metters Reinbot 490, 7.
von Missowe Otte 93, 1. 471, 19. 482, 15. 19. 483, 28. 498, 3. 22.
Mistelbach 164, 3. 272, 18. 30.
diu Muore 31, 20. 159, 14. 174, 21. 210, 24. 212, 15.
von Muorekke Reinpreht 66, 19. 80, 17. 85, 12. 180, 29.
von Mûre Dietmâr 458, 28.
von Mûrberc Uolrîch 91, 25.
diu Mürze 212, 14.
Mürzuslage 163, 25. 220, 28.

N.

von Newalîn Reimbot 499, 28.
von Nîdekke Kuonrât 206, 30.
ze Niuwenburc 164, 2. 11. 257, 9. 267, 18. 20. 295, 18. 298, 5. 13.
ze Niwenkirchen 163, 28. 222, 29. 463, 30.
zer Niwenstat 163, 29. 225, 9. 465, 30. 468, 11. 480, 11. diu stat 529, 2.
von Nuzperc Albreht 67, 15. Rüedelîn 202, 5.

O.

von Orte Hertnît 66, 13. 81, 20. 85, 17.
von Ortenburc grâve Herman 65, 24. 81, 17. 86, 27.
Œsterrîche 162, 24. 233, 18. 290, 18. 371, 16. 474, 2. 4. 31. 477, 8. 530, 15. 550, 21. 554, 29.
von Œsterrîche herzoge Liupolt 11, 5. 62, 22. 65, 5. 77, 17. 78, 11. 17. 79, 26. 87, 25. 88, 2. 89, 2. 9. 90, 11. 96, 9. die herzogin [Theodora] 11, 25. ihre tochter [Agnes] 11, 6. sein marschall 64, 22. herzoge Friderîch 466, 3. 467, 12. 468, 1. 469, 28. 472, 4. 473, 3. 474, 2. 475, 29. 493, 30. 494, 25. 30. 495, 32. 497, 30. 498, 19. 499, 32. 500, 13. 501, 20. 502, 17. 503, 6. 526, 1. 27. 527, 13. sein schreiber Heinrîch 528, 4. 13.
von Osterwitze der schenke Herman 93, 9. 193, 4. Ortolf 203, 14.
von Ottenstein Otte 67, 26. 268, 11. 314, 27.
von Ouwersperc 66, 5.

R.

daz Rastal 194, 9.
von Ras Ruodolf 66, 21. 89, 21. 90, 1. 197, 6.
der Rebestoc Berhtolt 277, 21. 315, 2. Sîfrit 473, 9.
von Regenspurc der tuomvoget. s. von Lengenbach.
von Rîchenvels Sibot 220, 9. 19.
von Ringenberc 221, 8.
Riuzen 527, 7. 23. 26. 528, 11.
Rôme 129, 29. 130, 15. 157, 9. 160, 15.

S.

von Sahsen ein fürste 11, 7.

von Sahsen Leidegast 473, 19. der Sâhse Sîfrit 203, 32.
von Sahsendorf Uolrîch 472, 17.
von Salzburc der bischof 78, 1.
Schetschîn (Schetzîn) 163, 14. 182, 7.
Schiuflich 163, 21. 207, 25.
von Schiuflich Ilsunc 208, 17.
von Schœnenberc Hadmâr 67, 28.
von Schœnenkirchen Otte 67, 21. 285, 5. Dietmâr 473, 11.
von Schowenberc die brüeder 65, 31.
Segremors 461, 26. 488, 25. 489, 11.
der Semernic 220, 32. 461, 21.
von Slüzelberc 65, 27. 90, 16.
von Smidâ Dietrîch 490, 20.
diu Soune 75, 10.
von Sounecke (Schœnenhecke) Kuonrât 66, 5. 72, 17.
der Span 473, 7.
von Spengenberc Otte 184, 9.
von Spiegelberc Heinrîch 459, 20. 463, 22. 482, 5. 484, 10. 12. 488, 23. 489, 19.
von Spitze Wîchart 472, 24.
von Starkenperc Gundaker 67, 13.
daz Steinvelt 465, 31.
Stîre 10, 9. 24, 1. 91, 30. 132, 3. 5. 162, 24. 207, 26. 212, 20. 530, 15. 547, 16. 550, 21. 554, 29.
von Stîre Gundacker 67, 9. 260, 31. 261, 22. Dietmâr 67, 10. 211, 23.
von Stouz (Steunze, Stentz, Steutz) Uolrîch 67, 25. 72, 23. 268, 9. 314, 25.
von Strâzburc Engelram und Engelbreht 203, 25. 28.
von Stretwich Kuonrât 452, 19.
von Strîtwisen Kuonrât 262, 21.
von Stubenberc Wülfinc 66, 17. 81, 23. 83, 13. 84, 9. 85, 15. 212, 30. 215, 9. 32.

O.

von Orte Hertnît 66, 13. 81, 20.
von Ortenburc grâve Herman 6
Œsterrîche 162, 24. 233, 18.
31. 477, 8. 530, 15. 550,
von Œsterrîche herzoge Li
78, 11. 17. 79, 26. 87
die herzogin [Theod
6. sein marschall 6
12. 468, 1. 469,
30. 494, 25. 30 , 11.
13. 501, 20. , 17.
schreiber H
von Osterwi nrîch 304, 30. 305, 13. 21. 30. 314, 21.
203, 14. e ehefrau, schwester Ulrichs von Lichten-
von Otter
von Ow , 26. 538, 3. 539, 6. 540, 28.
e Sifrit 276, 17. 277, 2. Kadolt 476, 1. 477, 2.
478, 1. 479, 1. 9. 484, 27. 485, 3. 15. 486, 28. 487,
. 497, 14. 499, 8. 21. 30. 504, 16.
dar iene 11, 1. 163, 32. 237, 2. 243, 27. 246, 4. 250, 18. 25.
v 288, 23. 293, 1. 295, 5. 396, 9. 24. 502, 11. 22.
von Wildon Hertnît 66, 17.
Windisch 216, 25. 218, 31.
von Witeginsdorf Friderîch 472, 28.
von Wolkenstein Otacker 67, 7. 92, 1.